11. Jg. Nr. 10 Oktober 1984 DM 3,50

C 4177 E

SZENE HAMBURG

SEITENWEISE KLEINANZEIGEN

Verleger Eduard Greif, die „Morgenpost“ und der Hamburger Medienschacher

Der ehrbare Kaufmann

096-403

Der Geschmack des Nordens

Voll-Würzig, Männersache

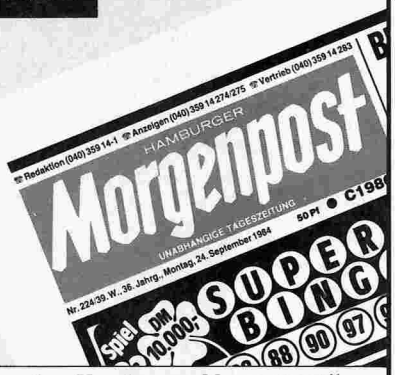
Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 1,2 mg Nikotin und 16 mg Kondensat (Teer) (Durchschnittswerte nach DIN).

Inhalt

11. Jg., Nr. 10, Oktober 1984

LESERBRIEFE	4
NEWS *Leute, Läden, Tips und Trends – Nachrichten aus Hamburg*	6
BÜCHER *Striptease in der Paradies-Bar – Lesenswerte Neuerscheinungen*	18
BESTSELLER-LISTEN *Up, up and away. . . – Die Verkaufstabellen als Marketing-Instrument*	20
DIENSTLEISTUNGEN *Puff paradox – Der Club „Nur für die Frau"*	22
PRESSE-POLITIK *Der Hamburger Medienschacher – Ist die „Hamburger Morgenpost" der Schlüssel zum Privatfunk?*	24
TIERE *Frisco, Lotus, Orca und Kurt – Das Delphinarium in Hagenbecks Tierpark*	28
MUSIK *Die Hohe Schule der Pop-Musik – Was wird aus dem „Modellversuch Popularmusik"?*	34
Konzerte des Monats	38
Konzert-Tips	46
Schallplatten des Monats	54
FILM *Kino zwischen Staatsoper und Ufa-Palast – Metropolis in Gefahr*	56
Ohrfeigen für Cineasten – Der holländische Skandalfilm „Familenbande"	60
Neue Filme	62
Film-News	74
TV-Film	75
CineTips	76
THEATER *Am Anfang war die Lust – Fünf Jahre „Theater der Schulen"*	78
Neue Inszenierungen	82
Fundus	86
TV-Theater	88
KUNST *Ausstellungen*	90
MARKT *Kleinanzeigen*	92
PROGRAMM *Veranstaltungstermine*	104
FILM-INDEX *Filme in Hamburg von A-Z*	131
THEATER-INDEX *Das Theaterprogramm alphabetisch*	140
AUSSTELLUNGEN *Programme von Galerien, Museen, Firmen*	142
ADRESSEN *Verzeichnis aller Veranstalter*	144
KOLUMNE *Eckhard Henscheid „Wider die Du-Krankheit"*	146
IMPRESSUM	146

Schacher



Die marode „Hamburger Morgenpost" bleibt ein begehrtes Verlagsobjekt. Wer sie besitzt, hat seinen Anteil am Privatfunk. Verleger Eduard Greif weiß das. Er will das kaputte Blatt an meistbietende Großverleger verkaufen. Und die Sozialdemokraten stehen vor dem Scherbenhaufen ihrer Medienpolitik 24

Frisco, Lotus und Orca sind die Stars des Delphinariums in Hagenbecks Tierpark. Im Verein mit dressierten Seelöwen bieten die Delphine und der „Killer-Wal" unter der Regie von Dresseur Kurt Köhrmann dem Publikum eine bunte Show à la Florida – „Flipper" läßt grüßen. Dankbarste Zuschauer sind die Kinder 28

Hamburgs Sparpolitiker drohen den Filmfreunden dieser Stadt mit dem kulturellen Kahlschlag. Zum fünfjährigen Jubiläum des Metropolis das „Aus" für kommunale Kinoarbeit? 56

Auf eine so lange Tradition können wir zwar nicht verweisen, aber immerhin:

5 JAHRE

ROCKING

5
AKG-Mikros D-310 à 199,-

55
Satz Bass-Saiten D'Addario Stainless Steel à 29,-

55
Paar Drumsticks à 5,-

je 55
Satz Gitarren-Saiten D'Addario
E-Gitarre nickel à 7,-
Western-Gitarre bronce à 8,-
Konzert-Gitarre nylon à 10,-

5-Jahres-Feier am Sonnabend 13.10 von 10-18 Uhr mit Verlosung von 5 Einkaufs-Gutscheinen à

55,55

unter allen Besuchern und allen Postkarten mit dem Stichwort „Fünf", die uns bis zum 13. 10 erreichen.

ROCKING, Gr. Brunnenstr. 60
2 Hamburg 50, Tel. 390 35 52

Je kürzer ein Leserbrief, desto größer die Wahrscheinlichkeit, daß er gedruckt wird. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften an: SZENE HAMBURG, Hallerstraße 72, Hamburg 13

Betrifft: „Die tausend Augen des H.-C. Blumenberg", SZENE HAMBURG 8/84

Herr Blumenberg, Sie sagten doch vor kurzem in einem Radiointerview, daß Sie sich unters Kinovolk begeben wollten, um die Reaktionen auf Ihren Film zu studieren. Ich hoffe, Sie haben das getan, auch wenn ich Sie an jenem Samstagabend, als ich Ihren Film im Kino sah,

Foto: Roland Scheikowski

Regisseur Blumenberg: Nicht im Kino

nicht entdecken konnte. Ich entdeckte jedoch dank des wirksamen Engagements der Presse zunächst lange Schlangen vor der Kinokasse und zwei Stunden später mindestens ebenso lange Gesichter, die enttäuscht ins grelle Foyerlicht blinzelten.

Der Film ist ein merkwürdiges Potpourri klischeehaft aneinandergereihter Szenen, die unsere gefühlskalte Welt darstellen sollen, aus der die arme, „Luxus-Wohung"-Studentin in eine traumhafte Liebesgeschichte in Australien flüchtet. Doch: Der Anblick einer nächtlich erleuchteten Videothek in der Mundsburg macht noch keinen sozialkritischen Film. Das verächtliche Zucken nackter Schultern von Barbara Rudnik auf dem Peep-Show-Rondeel verdeutlicht noch nicht die Kälte käuflichen Sexes. Die Studentin, die sich für Krokodile interessiert, aufmerksam eine Vorlesung über die vergiftete Elbe verfolgt, bevor sie in der Peep-Show anschaffen geht, ist genausowenig überzeugend wie der Traum vom Glücklichsein, eingeblendet als Super-8-Urlaubsfilm. Der Film ist nicht deshalb schlecht, weil die auf dem Filmposter versprochene Erotik fehlt, sondern weil seine Darstellung von Traum und Realität nicht überzeugt.

Petra von der Osten-Sacken, Hamburg 13

Betrifft: News, „Hamm: Aufschwung", SZENE HAMBURG 9/84

Eigentlich ist es ja prima, daß Ihr mal etwas über unsere Stadtteilinitiative in Hamm gebracht habt. Inhaltlich ist der Artikel über den Hammer Aufschwung allerdings etwas daneben geraten.

Es wäre ja wirklich toll, als Initiative einfach zwei Sozialpädagogen einzustellen – und die machen das dann schon. Da kann man die zweijährige Rödelei (ohne die beiden) ruhig vergessen, die nötig war, um aus einem bunten, aber engagierten Haufen einen gemeinnützigen Verein zu machen und schließlich auch noch eigene Räume mieten zu können.

Zum schlecht recherchierten Teil des Artikels gehören auch die 100.000 Mark von der Kulturbehörde. Ich kann mich des Gefühls nicht erwehren, daß auch in Eurer Redaktion eine Null zuviel sitzt.

Rainer Baum, Hamburg 26

Anm. d. Red.: Leser Rainer Baum hat recht. Ein Setzfehler, wir bitten um Entschuldigung.

Betrifft: Konzerte des Monats, „Little Steven And The Disciples of Soul", SZENE HAMBURG 9/84

Die neue LP von Little Steven gefällt mir auch nicht besonders, aber daß Jörg Gülden Little Steven nationalsozialistische Tendenzen unterstellt, ist ein Unding. Das Zitat „I am a patriot and I love my country because my country is all I know I got nowhere else to go" dürfte so ziemlich das einzige sein, was Jörg Gülden mit seinen wahrscheinlich paar Jahren Schulenglisch verstanden hat. Der Song ist pure Ironie und stellt durch die Übertreibungen gerade die extremen patriotischen Tendenzen bloß, die Jörg Gülden ja auch beklagt hat.

Vielleicht hat Jörg Gülden auch den „Rockpalast"-Auftritt von Little Steven gesehen, bei dem sich Little Steven beim europäischen Publikum für die patriotischen Tendenzen in den USA entschuldigte und sie mit dem aufkommenden Nationalsozialismus verglich.

Wenn ein Kritiker so sehr „danebenliegt", muß man sich schon wundern, ob man das richtige Blatt kauft. Es ist nicht alles „Gülden", was schreibt. Jörg wäre sicherlich bei „Bild" besser aufgehoben als bei SZENE HAMBURG.

Wolfgang Sedlatschek, Hamburg 20

Jetzt kommt's aber knüppeldick: nicht nur Tracey mit Tracie verwechseln, sondern nun auch noch Texte mißverstehen bzw. mißdeuten (hoffentlich nicht böswillig).

So geschehen bei Deiner Little-Steven-Konzertvorschau. Hättest Du nämlich weitergehört bzw. -gelesen, so hätte auch Dir aufgehen müssen, daß Herr van Zandt das genaue Gegenteil von dem sagt, wie Du es ausgelegt hast. Daß er sich eben nicht mit dem Hurra-Patriotismus Reagans identifiziert, sondern den Leuten klarmachen will, daß er die andere Seite Amerikas repräsentiert, die

Foto: L.F.I./Photo Selection

„Little Steven" van Zandt: Anderes Amerika?

nicht „Russland für vogelfrei" erklärt haben will.

Merke – demnächst keine Zitate aus dem Zusammenhang reißen, sonst leidet die Glaubwürdigkeit.

Joe Jackson mit Chris de Burgh und Chris Rea in einen Topf zu werfen, finde ich auch etwas gewagt (vorsichtig ausgedrückt), aber vielleicht hast Du ihn ja mit Michael Jackson verwechselt . . .

Willi Schlösser, Hamburg 20

Kommentar Jörg Gülden: Ein peinlicher Kotzbrocken bleibt auch dann ein peinlicher Kotzbrocken, selbst wenn man seine Texte nur halb oder gar nicht zitiert. Basta!

Betrifft: Konzert-Tips, SZENE HAMBURG 9/84

Natürlich habt Ihr völlig recht, wenn Ihr vorhersagt, die Beiträge der zweiten „Hörfest"-Ausgabe würden wohl weder so recht verstören, noch so recht begeistern können. Nur richtet die Kritik bitte an die richtige Adresse.

Nicht die Jury (der ich wie auch schon 1983 angehört habe) ist für das schwach sortierte Mittelmaß verantwortlich – sie konnte nur noch das werten, was die NDR-Herren Harraß und (in der Endphase) Laukeninks vorgesichtet hatten. Und da diese Sortierung von Ulli Harraß im Alleingang vorgenommen wurde, herrscht nun natürlich der „Club"-Geschmack vor, dem Harraß verpflichtet und der SZENE-Lesern hinlänglich bekannt ist.

Dieser mäßig erregende Pop-Schnickschnack ist dann von der Publikumsjury, die ihrerseits auch nur über den „Club" rekrutiert worden ist und die Hälfte der Gesamtjury stellte, nur noch bestätigt worden. Für „verstörende" und vielleicht dann gerade deshalb „begeisternde" Töne war in dieser Konstellation kein Plätzchen auf der Spielwiese mehr frei. Und aus der ernstgemeinten Nachwuchssichtung, die in der „Hörfest"-Idee des vorigen Jahres noch möglich war, ist dank der fixen Zugreifer vom NDR eine Pop-Promotion mit „Club"-Tendenz geworden. Vielleicht war es doch kein Zufall, daß sich weder Kulturbehörde noch Fabrik an der Jurysitzung beteiligt haben, obwohl ihnen das zugestanden hätte.

Michael Laages, Hannover 61

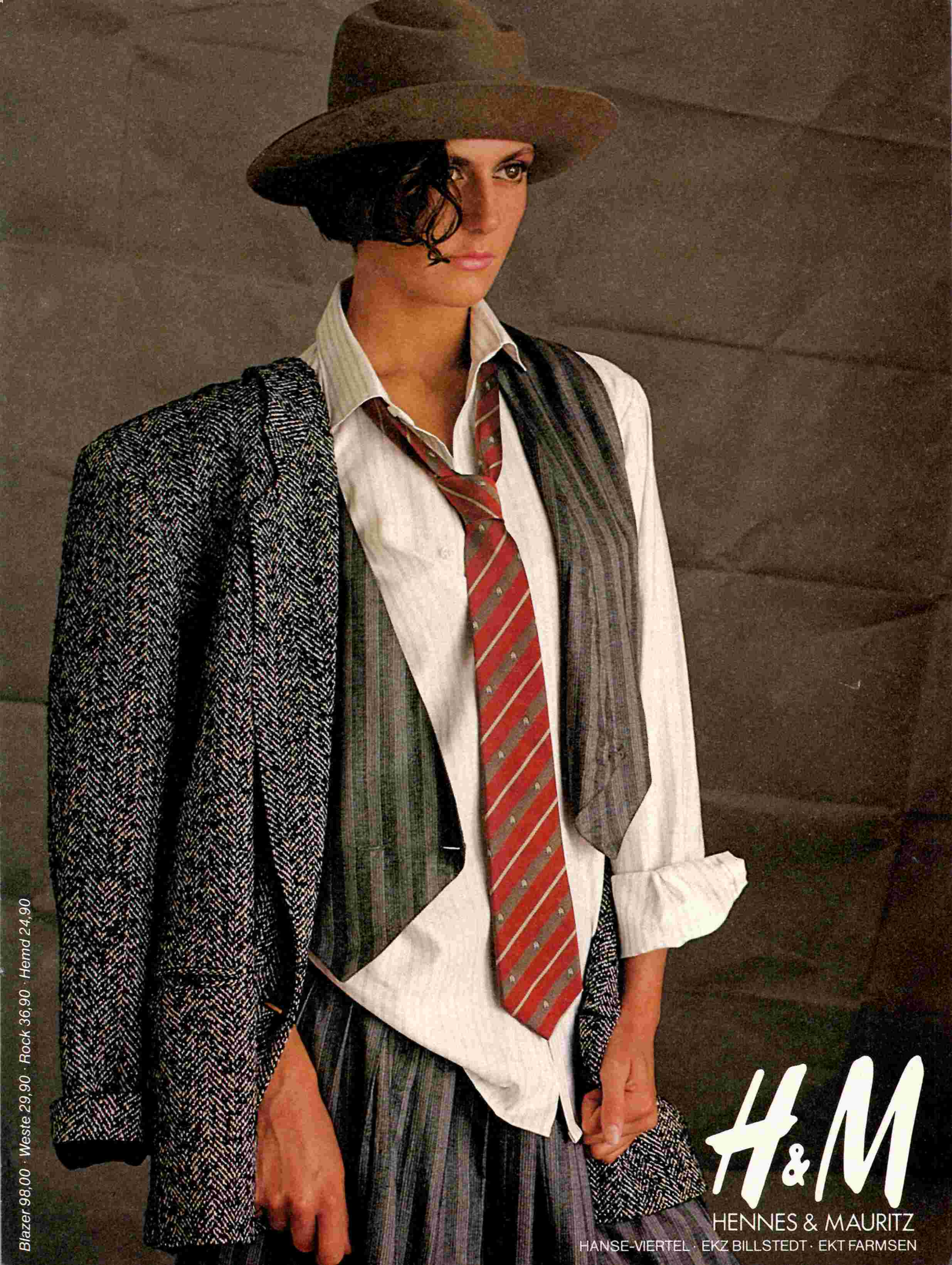
Betrifft: Neue Inzenierungen, „Sechste Sinfonie von Mahler", SZENE HAMBURG 9/84

Die zeilenfüllende Vorankündigung einer von J. Neumeier inszenierten „neuesten Tanzschöpfung" in der Ausgabe Nr. 9, September 1984, macht einen extrem alten Eindruck.

Die angekündigte Premiere fand schon am 25. Mai 1984 anläßlich der X. Hamburger Ballett-Tage in der Staatsoper Hamburg statt.

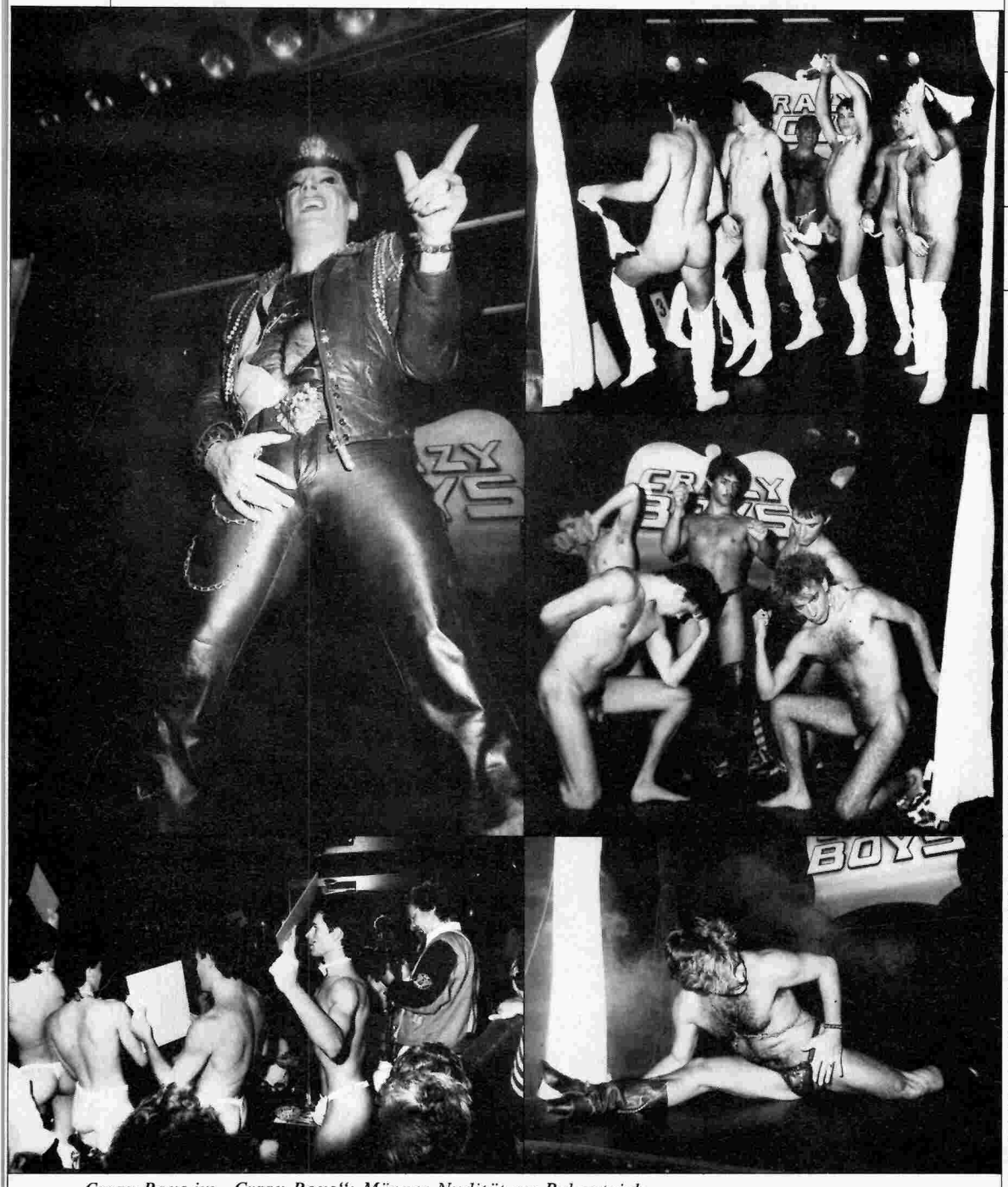
Jens Scholz, Hamburg 20

Anm. d. Red.: Bekanntlich pausiert der Sommer selbst an der Staatsoper, wo die „6. Symphonie" kurz nach der Premiere nicht mehr gezeigt wurde. Zur Wiederaufnahme im September hielten wir es für opportun, eine Kritik zu bringen, die allenfalls mala fide als „Vorankündigung" gedeutelt werden konnte.


Blazer 98,00 · Weste 29,90 · Rock 36,90 · Hemd 24,90
H&M
HENNES & MAURITZ
HANSE-VIERTEL · EKZ BILLSTEDT · EKT FARMSEN

Wer rettet Rolf Winter?

(Flora und Fauna)



Crazy Boys im „Crazy Boys": Männer-Nudität am Pulverteich

Fotos: Roland Scheikowski

Crazy Boys

Hamburgs erstes Männerstrip-Lokal hat in unmittelbarer Nähe zum „Pulverfaß" eröffnet

Hamburgs Redlight district St. Georg ist um eine Attraktion reicher: Am Pulverteich, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Travestie-Bühne „Pulverfaß" („Mann oder Frau, wer weiß es genau?"), hat Gastronom Heinz Diego Leers sich einen alten Traum erfüllt: die erste Hamburger Männerstrip-Bühne für „gehobene Ansprüche".

Leers: „Was den einen das Pariser ‚Crazy Horse', ist den anderen mein Hamburger ‚Crazy Boys'."

So treten sie nun (auf einer sechs Quadratmeter winzigen Bühne) vor das geneigte Publikum: die sieben stattlich gebauten Herren der gleichnamigen Truppe, angeblich in Paris und anderswo rekrutiert und für eine Art Nuditäten-Ballett gedrillt vom kleinwüchsigen Choreografen Ollivier Alan.

Die Show ist bunt und bietet genau das, was man (mittwochs nur Frauen) zu sehen wünscht: viel Fleisch, wenig (aber raffinierte) Kostüme. Daß sich in das einstündige Programm Wiederholungen einschleichen und daß zuweilen der Strip-Aufwand in keinem Verhältnis zum nackten Ergebnis steht, kann den Spaß vor Ort nicht mindern.

▶ „Crazy Boys", Pulverteich 12, Hamburg 1, Telefon 24 62 85. Geöffnet (täglich außer Mo) ab 20 Uhr, Vorstellungen 22, 0, 2 Uhr. Eintritt 15 Mark plus Longdrink ab 15 Mark (Mindestverzehr)

Frauen-Mitfahrzentrale

Billig reisen ohne Männer-Streß

Unter dem Motto „von Frauen für Frauen" gibt es seit Juli dieses Jahres nun auch in Hamburg eine Frauenmitfahrzentrale. Warum nur für Frauen?, werden einige Skeptiker fragen. Die Antwort liegt auf der Hand: Festgehaltene Informationen der Mitfahrzentralen über den Fahrer helfen den Frauen wenig, wenn Sie während der Fahrt „angemacht" werden oder sich über das aggressive Fahrverhalten eines Mannes ärgern.

Ursula Koopmann und Anna Finner ergriffen die Initiative, nachdem beide nach einem abgeschlossenen Lehrerstudium keine realen Zukunftschancen für sich sahen. Sie nahmen Kontakt zum Frauenzentrum auf und bekamen bald darauf den entscheidenen Anstoß durch die Gründung einer FMZ in Berlin. Nach Absprache mit dem Frauenbuchladen, der nebenbei mehr oder minder erfolglos Reisewillige zu vermitteln suchte, gründeten die beiden ihre eigene Mitfahrvermittlung für Frauen.

Der Anfang war besonders schwer, sie waren kaum bekannt, und es gab mehr Nachfragen als Angebote. Mittlerweile halten sich Angebot und Nachfrage die Waage, nur die Reiseziele lassen sich nicht immer koordinieren. Wer also Interesse hat, möglichst sorglos und billig zu verreisen, sollte einige Tage vor der Abreise bei der FMZ anrufen.

Die Vermittlungsgebühr beträgt 2,5 Pfennig pro Kilometer; das Vermittlungslimit liegt bei 30 Mark. Eine R4-Fahrt zu dritt in die Toscana kostet jede Frau an die 90 Mark einschließlich Vermittlung, Benzin und Autobahngebühren. Im Gegensatz zu anderen MFZ werden hier die Kinder umsonst vermittelt (auch kleine Jungs).

▶ Frauenmitfahrzentrale, Rappstraße 4, Hamburg 13, Telefon 45 05 56. Geöffnet Mo–Fr von 10–15, Sa von 10–12 Uhr

Sleep in Japan – Futon-Betten

Schlafen wie der Tenno – über Nordamerika kommen die japanischen Mode-Matratzen auch nach Norddeutschland

Japan bleibt in. Jetzt auch zur Nacht. Erst schubste der Bonsaibaum die Zimmereiche von deutschen Fensterbänken, dann erklärte Ikebana den guten, alten Blumenstrauß zum schnöden Gebinde. Wem der Genuß des Fugu-Fisches nicht zum Harakiri geriet, kann nun das fernöstliche Lebensgefühl horizontal abrunden. „Futon" soll die Pforten zum abendländischen Allerheiligsten aufstoßen: dem Schlafzimmer. Die aufgehende Sonne soll in Hamburgs Schlafgemächern untergehen.

Christoph Meyer eröffnete in der Eppendorfer Landstraße die „Futon-Company", Viola Wemper und Ruth Peitz auf dem Schulweg das „Futon-Studio". Gemeinsames Motto: Pennen wie Lao-Tse.

„Futon" heißt soviel wie Bett. Es besteht durch und durch aus Baumwolle, verspricht klimatisiertes Schlafen und bequemes Sitzen. Futon hat Tradition: Seit 2500 Jahren liebt, loddert und lagert der Japaner auf dieser Unterlage, die der europäischen Strandmatratze nicht unähnlich scheint. Aber eben nur scheint.

Ein Futon besteht aus 3–12 Baumwoll-Lagen, die in ein Baumwolltuch eingenäht sind. 100 Prozent körperfreundlich. Dreilagig ist spartanisch hart, zwölflagig europäisch kuschelig. Wie man sich bettet, so liegt man, und wie man liegt, so zahlt man. Ein Futon kostet zwischen 300 und 1000 Mark. Die Company importiert die Matratzen direkt aus dem Land des Lächelns. Ein Lattengestell und wenige Handgriffe machen aus dem Ruhelager ein originelles Sitzmöbel für den Tag. Die jungen Damen vom „Futon-Studio" fertigen in Handarbeit. Das fernöstliche Know-how brachten sie aus Amerika mit, wo Futon bereits ein Renner ist. Farbe, Länge und Breite richten sich nach den Wünschen des Kunden. Na, dann gute Nacht. Oder: Konbanwa und Oyasumi-nasai.

▶ „Futon-Company", Eppendorfer Landstraße 132, Hamburg 20, Telefon 48 23 32. Geöffnet Mo–Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr

▶ „Futon-Studio", Schulweg 22, Hamburg 20, Telefon 4 90 36 36. Geöffnet Mo–Fr 10–13, 14.30–18, Sa 10–13 Uhr

Türkis

Reptilien und Seidenkissen am Gänsemarkt

Obwohl es Spaghettiträger gibt, wird wohl niemand Reptilien mit Strumpfbändern in Verbindung bringen. Strumpfbandnattern allerdings existieren wirklich und werden neuerdings in der ABC-Straße zum Verkauf angeboten. Zusammen etwa mit Tigerpythons schlängeln sich die „Neuen Haustiere" in den Terrarien der High-Style-Boutique „Türkis". Inhaberin und Ex-Dekorateurin Veronika Rath: „Eine Schlange zu halten ist die einfachste Sache der Welt." Als Futter genügt eine (lebendige) Maus pro Woche – für die Serpentes selbst müssen zwischen 250 und 600 Mark berappt werden. Aus der Welt von Tenno und Tarzan sind im exotischen Beiprogramm ansonsten Bonsais, andere Wunderwerke der Botanik oder eher kitschige Seidenkissen erhältlich.

▶ „Türkis", ABC-Straße 2–3, Hamburg 36, Telefon 35 31 95. Geöffnet Mo–Fr 10–18.30, Sa 10–14 Uhr

„Türkis": Bonsais und Strumpfbandnattern

Foto: Ingeborg Knigge

Planquadrat Reiseberatung

... denn bei uns (f)liegen Sie richtig!

SONNE IM NOVEMBER

Lanzarote App., 2 Pers., 2 Wochen, Flug ab/bis HAM, z.B. 18. Nov. **DM 1.164,– p.P.**

Fuerteventura App., 2 Pers., 2 Wochen, Flug ab/bis HAM z.B. 26. Nov. **DM 1.169,– p.P.**

Djerba Hotel, Doppelzi./Frühstück, 2 Wochen, Flug ab/bis HAM, z.B. 12. Nov. **DM 848,– p.P.**

Sousse/Tunesien App., 2 Pers., Frühstück, 2 Wochen, Flug ab/bis HAM, z.B. 27. Nov **DM 889,– p.P.**

Gomera App., 2 Pers., 2 Wochen, Flug ab/bis HAM, z.B. 23.Nov., **DM 1.079,– p.P.**

Malediven DZ, Halbpension, 2 Wochen, Flug ab/bis FRA, z.B. 22.Nov. **DM 2.045,– p.P.**

STÄDTEREISEN RECHTZEITIG BUCHEN

Rom Touristenhotel, zentrale Lage, DZ, Frühstück, 1 Woche, Flug ab/bis HAM, z.B. 24. Feb. **DM 709,– p.P.**

Moskau 6 Tage, Touristenhotel, DZ, Vollpension, Flug ab/bis HAM, z.B. 22. Nov. **DM 945,– p.P.**

FERIENREISEN IN ALLE WELT!

z.B. Campingflüge ab Hamburg, 1 Woche

ab Frankfurt

Sharjah	**ab 1.265 DM**
Kathmandu	**ab 1.980 DM**
Malediven	**ab 1.565 DM**
Colombo	**ab 1.565 DM**
Mexico	**ab 1.855 DM**
Rio d. Jan.	**ab 1.994 DM**
Barbados	**ab 1.587 DM**
Bahamas	**ab 1.448 DM**

ab europ. Ausland

Bangkok	**ab 1.385 DM**
Delhi	**ab 1.736 DM**
Manila	**ab 1.895 DM**
Hongkong	**ab 1.983 DM**
Osaka/Tokyo	**ab 2.319 DM**
Peking	**ab 2.319 DM**
Singapur	**ab 1.485 DM**
Jakarta	**ab 1.725 DM**
Rangoon	**ab 2.045 DM**
Bali	**ab 2.056 DM**
Port Moresby	**ab 3.299 DM**

oder Rundreise:

Delhi – Kathmandu – Bangkok – Hongkong – Osaka/Tokyo – Manila – Bangkok ab 2.460 DM

Heißluftballonfahren am Kilimanjaro, 4Wheeling in Australien und Neuseeland, Frachterreisen und viele nicht in Prospekten angebotene Landarrangements in aller Welt. Ein Anruf genügt, wir sind die Spezialisten für alle Reisen.

46 40 46

HH 13, Hochallee 126

WIR VERKAUFEN KEINE PREISE, REISEN!

Neue Farben

Neon und lichte Farblosigkeit sind nicht mehr modern – die Kneipen werden wieder bunt. Manchmal allerdings zu bunt . . .

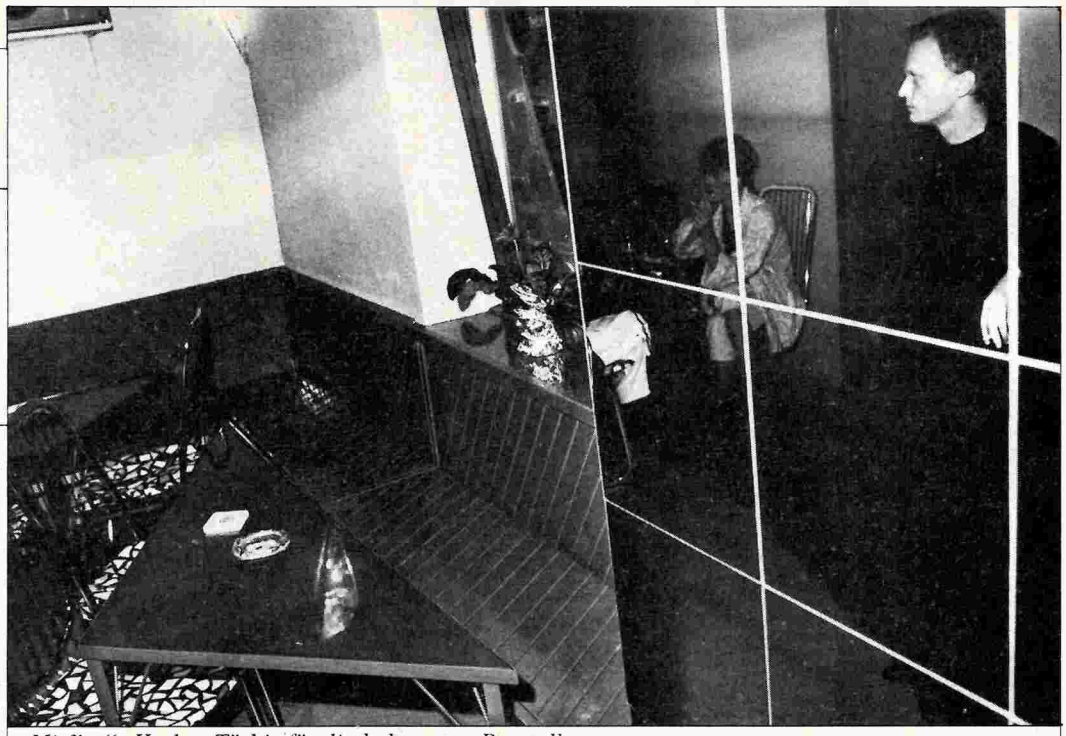


Foto: Renate Kirbach

„Misfitz": Herbes Türkis für die bekannten Darsteller

Noch ist der Lack nicht ab: Die „Neue Welle" ist zwar inzwischen eher eine sanfte Dünung geworden, fluoresziert aber immer noch gelegentlich im Mondenschein.

In herbem Türkis präsentiert sich das „Misfitz". Wo im Vorgänger „Mikis Pan" noch die Folk-Barden klampften, ist jetzt Glanz in der Hütte. Metallstühle, triangelförmige Tische und Glühbirnen hinter Gittern bilden die neue Kulisse für die bekannten Darsteller: Auf „Pistenpendler zwischen Pferde- und Gänsemarkt" hoffen die „Misfitz"-Betreiber Waltraud Keuter und Kay Gerken. Und die sollen durch zunächst niedrige Preise und „ausgefallene Snacks" gelockt werden.

Blaue Patina mit Pasta und Pizza – das ist die Mischung aus Gestaltung und Gastronomie im „Vanity" an der Rentzelstraße. Besagte Patina ziert die Wände, an die man Pizza und Pasta werfen sollte. Schlimmer geht's eigentlich nicht, Etan Katz, das hat Vadder noch besser hingekriegt. Wenn dann auch noch das Auge mitißt, au weia. Pseudoavantgardistische Italo-Möbel, verspiegelte Bar – folienbeklebt –, Nippesfiguren und Hausschriftzug im Teppichboden – da wendet sich der Gast mit Grausen. Ein Morgenstern vom „Guide Michelin"!

▶ „Misfitz", Oelmühle 33, Hamburg 6, Telefon 4 39 50 70. Geöffnet von 19–4 Uhr, Wochenende open end.

▶ „Vanity", Rentzelstraße 36–48, Hamburg 13, Telefon 45 32 37. Geöffnet 12–2 Uhr, Wochenende open end

Erst mal eine Echte drehn...

...und dann gelassen weitersehn

Gauloises Cigarettentabak.
Würzig und rund im Geschmack.

Geschmacksfrisch durch die Vakuumpackung.

336-301

Harakiri

Hans Eppendorfer schrieb über den japanischen Nationalisten Yukio Mishima

Wenn Hans Eppendorfer über Yukio Mishima „nachdenkt", kann das keine Biografie im üblichen Sinne werden. Tatsächlich geht es dem Hamburger Schriftsteller und SZENE-Autor in seinem Buch auch nicht um eine akribische Beschreibung des Lebenslaufs des japanischen Kollegen, sondern um einen „Gang auf dem schmalen Grad zwischen Fiktion und Wahrheit, haarscharf an der tatsächlichen Biografie aufgezogen".

Was wissen wir von Mishima? Daß der japanische Patriot, 45jährig, im Jahre 1970 gemeinsam mit einem Freund Harakiri beging, nachdem er die Nation zur politischen Besinnung aufgerufen hatte. Und, vielleicht, daß Hollywoods Paul Schrader das Leben dieses Helden zur Zeit mit Millionenaufwand verfilmt.

Eppendorfer füllt in seinem Buch „Der Magnolienkaiser" (Verlag vis-a-vis, DM 24,80) die Lücken mit der ausgesprochen lebendigen und fantasievollen Beschreibung dessen, was gewesen sein könnte. Die Stationen der Beschreibung sind real; die Begegnungen – vor allem mit jungen Männern, für die Mishima eine Schwäche hatte – fiktiv.

Auch wenn Mishimas Witwe, die von alldem nichts wissen will, Gift und Galle spucken wird: Dieser „Magnolienkaiser" könnte das Bild, das wir uns von Mishima bis-

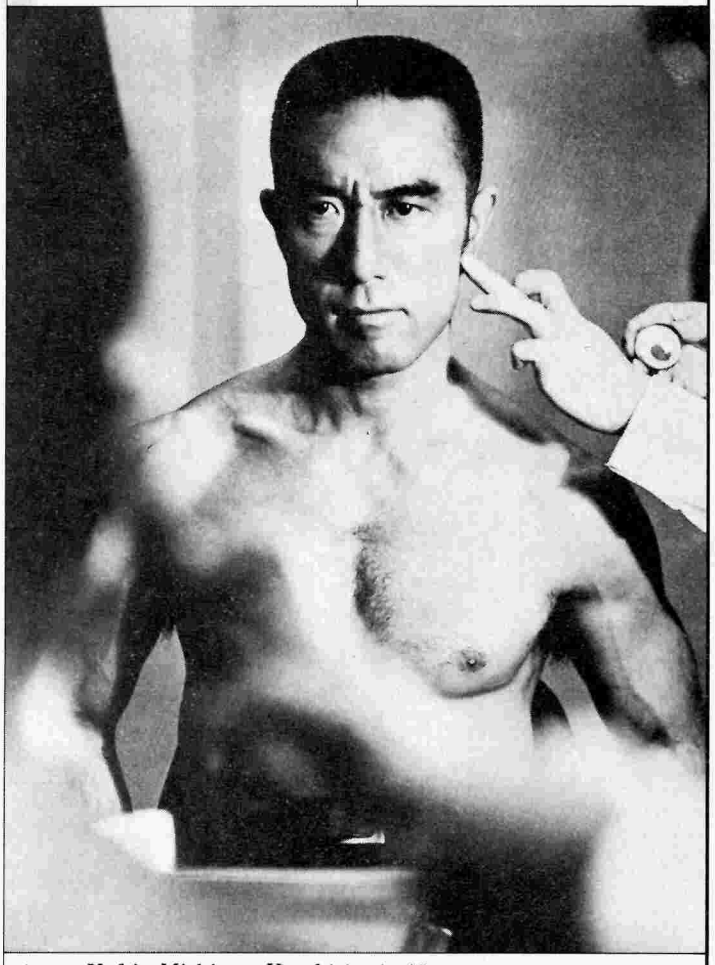


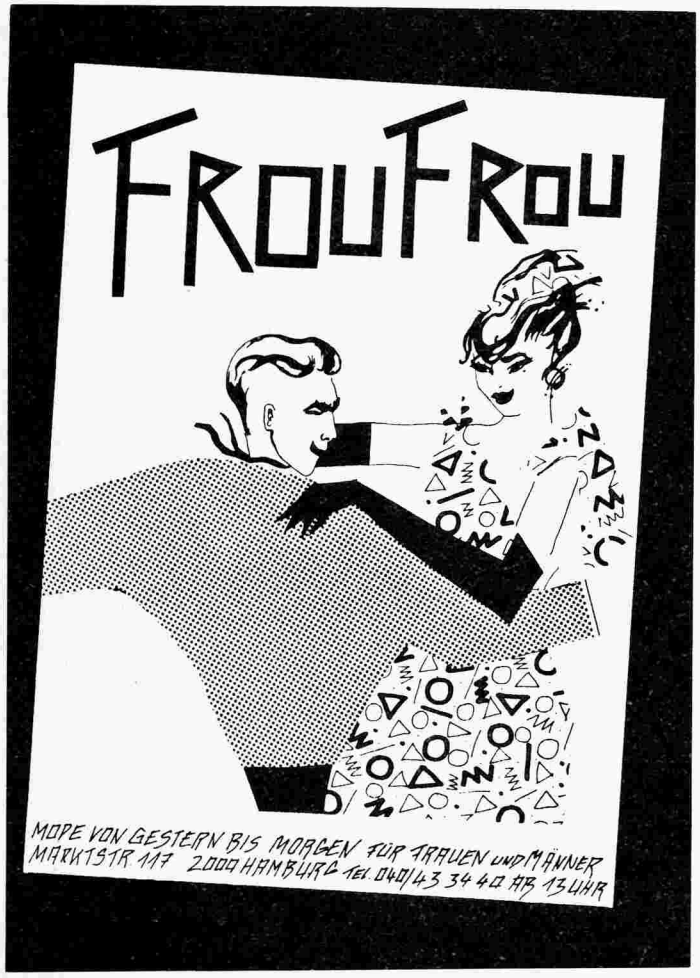
Foto: Asahi Shimbun

Autor Yukio Mishima: Harakiri mit 45

her machten, korrigieren. Die Übersetzungsrechte für halb Europa sind jedenfalls schon vergeben.

Und weil es auch ein schönes Schwulen-Buch wurde, liest der Autor am 17. Oktober um 20 Uhr in der Buchhandlung „Männerschwarm" Kostproben aus dem Werk. Am gleichen Ort wird ebenfalls – den gesamten Monat hindurch – eine Fotoausstellung zum Thema Mishima mit Originalen aus dem „Magnolienkaiser" zu sehen sein.

▶ „Der Magnolienkaiser". Verlag vis-a-vis, Berlin, 160 Seiten, DM 24,80. Ausstellung in der Buchhandlung „Männerschwarm" im Oktober. Lesung am 17.10. um 20 Uhr



Klamotten von Humphrey Bogart über Elvis bis W.O.R. Stach

Marktstraße 24, 2 Hamburg 6

Karolinenviertel Geöffnet ab 14 Uhr

DORIS SCHOLZ
HOCHALLEE 103 · 2000 HAMBURG 13 · TEL. 45 08 68

FOLK ART
GALLERY
DECOYS · QUILTS
WEATHERVANES

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-DO 14-18 · FREITAGS NACH VEREINBARUNG

Minolta – die Weltmarke für Fotografieren und Fotokopieren.

"Ungewöhnlich!"

So ungewöhnlich wie dieser Stift –
aber praktikable Wirklichkeit:
Der neuartige Zoom-Kopierer Minolta EP 450Z.

Der Minolta EP 450Z bietet eine Vielzahl von Kopier- und Rationalisierungsmöglichkeiten. Dank hoher Minolta-Technologie.
Zum Beispiel die automatische Kassettenwahl: Beim Auslösen des Kopiervorgangs sucht der Minolta EP 450Z über den Original-Schnelleinzug das der Größe des Originals entsprechende Papierformat aus einer der beiden Kassetten. Das verhindert Fehlkopien. Denn A4 wird garantiert A4, A3 garantiert A3. Oder das Normieren auf „das Maß aller Dinge": Wahllos eingegebene A5-, A4- und A3-Formate bringt er automatisch nacheinander auf einheitlich DIN A4. Das spart Zeit und Handgriffe und sorgt für Ordnung. Und dann das Zoom-Vergrößern und -Verkleinern: stufenlos zwischen DIN-Formaten um jeweils 0,2%. Rauf und runter wie's beliebt. Alles in allem 780 Variationen des Originals.
Und das immer in feinster Minolta-Qualität. Gestochen scharf und von Rand zu Rand. Durch Micro-Toning System, Selbstdiagnose und elektronische Trockentoner-Steuerung. – Mit seinem Zubehör wird der Minolta EP 450Z zum maßgeschneiderten Kopiersystem, das jederzeit erweiterbar ist. Und das Sie kaufen, mieten oder leasen können.

☐ Bitte informieren Sie mich ausführlich über den Zoom-Kopierer Minolta EP 450Z.
☐ Mich interessiert Ihr weiteres Kopierer-Programm.

Name _____
Firma _____
Anschrift _____
Tel. _____
monatl. Kopienbedarf _____
jetziges Kopiergerät _____

MINOLTA

Ständige Verkaufsausstellung — Sonderangebote aus Mietrückläufen

KURT BRIX
Nedderfeld 98
2000 Hamburg 54

Verkauf · **Miete** · Leasing
Unser Service = Ihr Vorteil

MINOLTA – WERKSVERTRETUNG – ☎ 47 00 51

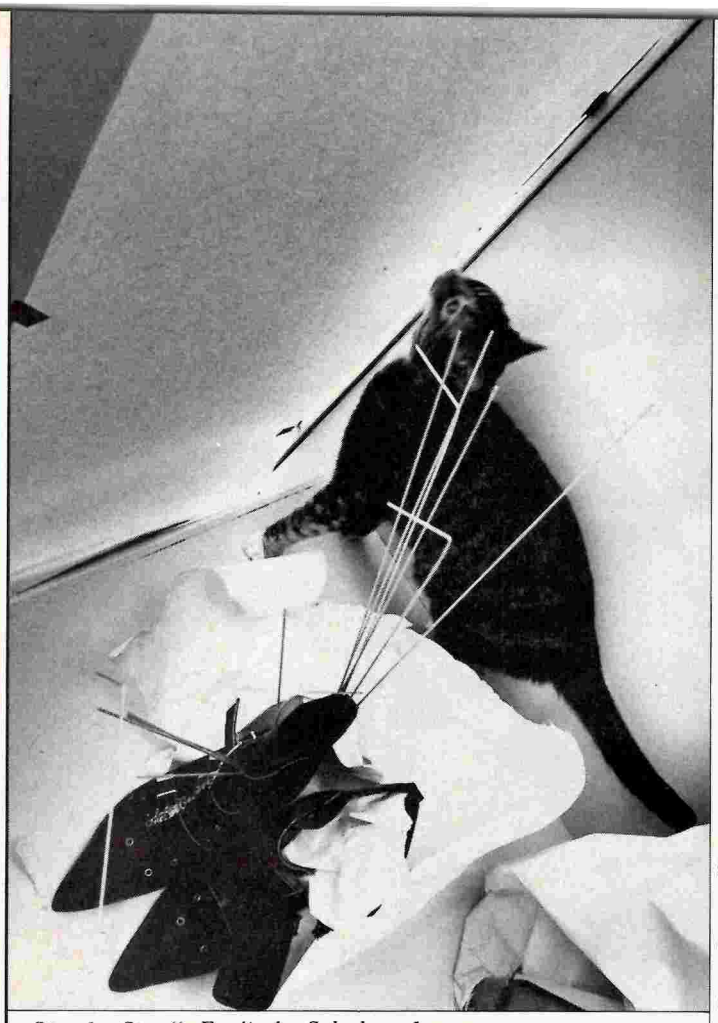


Foto: Renate Kirbach

„Step by Step": Englische Schuhmode

Step by Step

Schritt für Schritt in einen englischen Schuh-Winter

Im Karolinenviertel, Ballungszentrum der Klamottenhöker und Second-Händler, wurde Ende September ein neuer Laden eröffnet, diesmal ein Schuhgeschäft. Nanny Dubowy, die in ihrem „Frou Frou" Kleidung aus vergangenen Wirtschaftswunderzeiten verkauft, und Wolfgang Stach, dessen „Sacco" den Nachwuchs-Bogart versorgt, finanzieren und betreiben „Step by Step" gemeinsam.

Das Laufwerk kommt aus London und wird von den beiden selbst ausgewählt und importiert: klassische Qualitätstreter für den Jungbanker, Angespitztes für Punkies, Pömps und Stiefel für die Damen, zum Teil mit mörderischen Pfennigabsätzen. Eben jede Menge Schuhe.

Die Preise für die Stücke aus England werden sich um die 150 Mark bewegen. Daneben sind noch eine Reihe alter, abgewetzter Lederjacken im Angebot.

Untypisch für das Karo-Viertel ist das Ladeninnere, edel durchgestylt, mit hellgrauer Farbe, schwarzem Teppich, Spiegeln, Licht und Akzenten in Leuchtfarbe.

Die Chance, einen weiteren Laden zu eröffnen, ergab sich, als der vormalige Kunst- und Kaffeeladen „Kaffee Kröger" dem finanziellen Siechtum erlag. Nanny und Wolfgang ergriffen die Gelegenheit, um „step by step" ein bißchen zu expandieren.

▶ „Step by Step", Marktstraße 114, Hamburg 6, Telefon 43 85 21. Geöffnet Mo–Fr 13–18, Sa 11–14 Uhr

Friedenskämpfer

Die „Freie Akademie der Künste" erinnert an den Hamburger Schriftsteller Hans Henny Jahnn (1894–1959)

Er war Kommunarde, Hormonforscher, Pferdezüchter, Orgelbauer und vieles mehr: Hans Henny Jahnn. Anläßlich des 90. Geburtstags und 25. Todestags ihres Gründers erinnert die „Freie Akademie der Künste" ab 25. Oktober mit zahlreichen Veranstaltungen an den noch immer unterschätz-

ten Hamburger Schriftsteller. Ausstellungen in der Akademie am Ferdinandstor, im Seitenschiff von St. Jacobi, in der Kampnagelfabrik und der Universitätsbibliothek dokumentieren Aspekte des vielschichtigen Werks dieses ebenso streitbaren wie aktuellen Autors. Über Jahnns Bedeutung als Ökologe und Friedenskämpfer wird Erhard Eppler am 24. Oktober um 19.30 Uhr im Festsaal des Rathauses referieren. Das einem Jahnn-Zitat entlehnte Thema seiner Rede ist zugleich Titel der gesamten Veranstaltungsreihe: „Ist der Mensch zu retten?"

Edelweiß

Neues Hang-out für Harburgs Pistengänger

„Edelweiß": Treffpunkt für Harburgs gutsituierte Jugend

Foto: Renate Kirbach

Was Nachtleben angeht, ist Harburgs Jugend schlecht versorgt. Da ist zwar die frisch renovierte Altstadt mit einer Kneipe neben der anderen, aber das Milieu gleicht sehr dem innerstädtischen Sauf- und Frust-Center Großneumarkt mit seinen Schenken.

Da strahlt natürlich die helle Beleuchtung im neuen „Edelweiß" um so stärker. Weiße Wände, Marmorfußboden und grau gestrichene Stützbalken sind allerdings nichts Neues, aber als Kneipeninterieur im Lande unterhalb des großen Flusses bisher unbekannt.

Im einsam an einer Landstraße gelegenen „Edelweiß" wird bis spät in die Nacht Musik gemacht. Der Disc-Jockey sitzt auf einem Podest in Höhe des Dachbodens. Der machte einer interessanten Stützbalkenkonstruktion Platz, was einen Blick bis unters Dach ermöglicht.

Zweieinhalb Jahre Bauzeit benötigte Besitzer Klaus Dieter Thuß, um das abrißreife Gemäuer von 1916 zu renovieren. Nun verkauft er hier tagsüber Kaffee und Kuchen, während der Garten mit Teich auf schönes Wetter wartet. Die Preise sind hoch, dafür wird auch am Wochenende kein Eintritt verlangt.

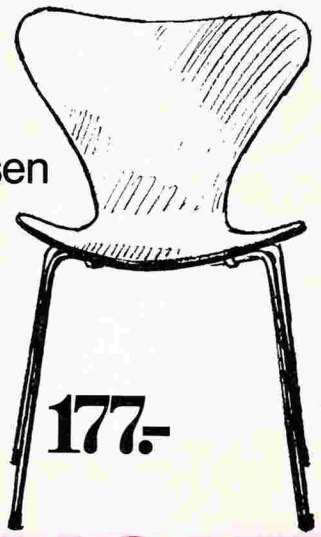
▶ „Edelweiß", Bremer Straße 302 a, Hamburg 90, Telefon 7 60 85 16. Geöffnet 15–4 Uhr, Wochenende open-end

Das Original

Fritz-Hansen-Stuhl
Serie 7

Design
Prof.
Arne Jacobsen

Grau
Weiß
Rot
Schwarz
Buche natur



177.-

BOS MAGAZIN

★Möbelklassiker zu Abholpreisen,
Planung für Büro und Wohnbereich

Elbchaussee 5 · 2000 Hamburg 50 · Telefon: 040 / 39 12 37

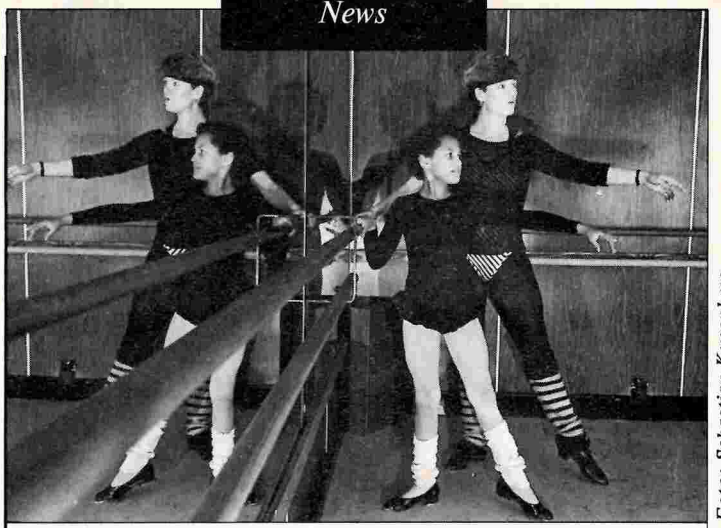


Foto: Sebastian Kusenberg

„Dance and Move II": Konditions- und Körpertraining

Dance and Move II

Es wird wieder getanzt in Hamburg, wie viele neue Tanzschulen und -programme zeigen. Ein Institut in Horn achtet auch auf Soziales

Hamburg Horn: Einzugsgebiet, Nachkriegsbauten, Lagerhallen, Firmengegend. Den Sprung in diesen eher toten Stadteil wagte nun ausgerechnet eine Tanzschule.

Brigitte Protzek setzt mit „Dance and Move II" die bereits in Altona zusammen mit Veronika Kieler begonnene Arbeit fort. Die ausgebildete Tanzpädagogin und das Ensemblemitglied der Frauentanzgruppe „Winter auf Mallorca" hofft, „hier alle Leute erreichen zu können, die sich, im weitesten Sinne, tänzerisch bewegen wollen". Milieu und Alter spielen dabei keine Rolle.

So werden für die Kleinsten, ab fünf Jahren, neben klassischem Ballettunterricht auch Kinder- und Charaktertanz oder Stepkurse angeboten. Dreizehn- bis Vierzehnjährige, die von Breakdance endgültig genug haben, können Jazzgymnastik oder Jazztanz belegen. Für einen Monatsbeitrag von 40 Mark besucht man einen Kurs seiner Wahl.

Da sollen sich Hausfrauen mit Ball und Reifen austoben, aber auch ältere Teilnehmer Konditionsgymnastik oder Körpertraining betreiben. Ruhemomente, als Anleihen beim Autogenen Training und der Postsuggestion gedacht, lassen Zeit zum Verschnaufen.

Als Alternative zu den teuren und unpersönlichen Fitness-Centern und Aerobictreffpunkten, in denen buntes Outfit Bedingung ist, bietet „Dance and Move" Bewegung für jeden. Vielleicht kann Horn so eine bessere Figur machen.

▶ „Dance and Move II", Legienstraße 22, Hamburg 74, Telefon 7 33 01 01, Anmeldung Mo und Mi 15–20.30 Uhr

La Dolce Vita

Im Metropolis-Kino wird eine Bar eröffnet

Die City um den Gänsemarkt soll nun Stil bekommen. Die Betreiber des Café Elbterrassen, Holger Sturm und Herbert Schröder, eröffneten im Metropolis-Kino eine handliche Ein-Mann-Gastronomie als Kontrast zur Un-Kultur des Ufa-MacDonald's-Pendelverkehrs.

Durch geschickten Umbau vergrößerten sie das Foyer im ersten Stock. Den hellgelb gestrichenen Raum richteten sie mit Mobiliar der 50er Jahre ein. Ihren Gästen bietet sich jedoch kein abgeschmacktes Zerrbild der Epoche, sonder eher kühle Eleganz. Eiligen Kinobesuchern und gedankenverlorenen Verliebten wird neben koffeinhaltigen Heißgetränken ein wohlsortiertes Angebot an Bier und Spirituosen offeriert. Leider können keine Speisen, dafür aber, „das Ding der Saison", Cocktails geboten werden – alles zu Preisen unter Elbterrassen-Niveau. Das leise Knattern der Projektoren gibt es gratis dazu. Die beiden Betreiber hoffen auf eine wechselseitige Beeinflussung von Kino und Gastronomie. Süßes Leben in der Metropolis – nicht nur für Cineasten.

Am 20. Oktober findet die Taufparty statt – während der Feiern zum fünften Geburtstag des Kommunalen Kinos.

▶ „Dolce Vita", Dammtorstraße 30, Hamburg 36. Geöffnet von 15–24 Uhr (Ende der letzten Vorstellung)

Falsche Toleranz

Kommentar

Die Schulbehörde verbot einem Lehrer, im Unterricht die rote Bhagwan-Kluft zu tragen. Der „Sannyasin" fühlt sich verfolgt. Jetzt will er klagen – und klittert Geschichte

Bisher war die Welt für die Krieger mehr als in Ordnung, doch nun hängt der Seelenfrieden schief: Hamburgs Rotröcke, die Anhänger der Sekte des Bhagwan („Gott der Erleuchtete") Shree Rajneesh Mohan, sind in Aufruhr.

Der Anlaß ist nichtig. Dem „Sannyasin" Frank Schmolke ist vom Hamburger Schulsenator Joist Grolle das Unterrichten in Sektenkluft – rotes Gewand und Holzkette mit einem Porträt des Gurus – untersagt worden. Besorgte Eltern waren beim Senator vorstellig geworden, weil sie ob des Sektenpaukers um die Unbescholtenheit ihrer Kinder fürchteten.

Wohl verstanden, dem Pauker war nicht, wie zuvor vielen Kommunisten und Linken, das Unterrichten verboten worden. Nur die Uniformierung war nicht genehm. An sich ein normaler Vorgang. Schließlich will auch niemand Geistliche im Talar und Offiziere in Uniform an den Schulen sehen. Derart religiöser und militaristischer gehört nicht dorthin, basta.

Doch der Streit um Kutte und Kette zieht Kreise. Die Sannyasins wollen den Kleidererlaß vor Gericht bringen. Die Schüler des Bagwahn-Paukers fühlen sich nicht im Sektensinne beeinflußt, und Grüne wie Linke mögen sich nicht äußern. Ihnen riecht der Fall zu sehr nach Radikalenerlaß und Einschränkung der Religionsfreiheit.

Keiner traut sich, das Kind beim Namen zu nennen. Die Bhagwan-Anhänger, 5000 allein in Hamburg, sind eine Sekte, pseudoreligiös und jugendgefährdend. Prinzipien des Sektenlebens sind Unterwürfigkeit und Führerkult. Der religiöse Klumpatsch ist purer Etikettenschwindel.

Die Jünger nennen sich Sannyasins, übersetzt: Mönche. Sie leben, gegen jede Entsagung, ein fettes Luxusleben im westeuropäischen Kapitalismus. Der Halbgott in Oregon scheffelt Millionen aus unbezahlter Arbeit seiner Jünger gebärdet sich wie ein Hollywood-Magnat in Dutzenden von Rolls-Royce-Karossen. Von emanzipatorischer Lehre keine Spur – Bhagwan-Mönche sind die religiöse Ausgabe alerter McDonald's-Manager.

Sie eint der unterwürfige Glaube an den Neuzeit-Rasputin in Oregon. In blindem Gehorsam machen sie jeden Unsinn des Gurus mit. Meint der, die Welt gehe an Aids zugrunde, dann wickeln die Jünger in aller Welt Hände und Geschlechtsorgane in Gummi – Führer befiehl, wir folgen dir.

Derartige Faxen scheinen den Zeitgeschmack westdeutscher Kleinbürger zu treffen. In den sogenannten Ashrams, den Hauptquartieren der Rotröcke, geben sich Anwälte, Richter, Journalisten, Ärzte und Lehrer die Hand. Die Sucht nach Mythen und Unvernunft ist unter den feinen Kindern der Republik größer als angenommen. In grandioser Selbstüberschätzung schrecken die Pseudomönche vor übler, zynischer Geschichtslüge nicht zurück: „Schulsenator Grolle ist mit dem Erlaß noch hinter die Weimarer Verfassung zurückgegangen. Dort durften die Juden an den Schulen noch ihre Judenkappen tragen" (Frank Schmolke).

Dem Geschäftsführer der jüdischen Gemeinde in Hamburg, Günter Singer, verschlägt's die Sprache. „So ein Unsinn, kein Jude hat an irgendwelchen Schulen Kappen getragen." Die Kappen waren kein Privileg: Im Mittelalter wurden Juden zum Tragen dieses Textils *gezwungen*! Die Kappen waren eine andere Form des Prangers. Juden sollten durch sie herabgesetzt werden. Jeder sollte sie erkennen, keiner mit ihnen Geschäfte machen. Der „Juderstern" der Nazis war eine perfekte Steigerung davon. Wer sich, wie Frank Schmolke, derart versteigt, der kann mit Vernunft und Realität nicht mehr viel am Hut haben.

Wen interessiert's? Die Hamburger Jugend wohl nicht. Abends drängelt sie sich vor der Bhagwan-Disco oder mümmelt im Sannyasin-Restaurant vegetarisch. Falsche Toleranz allerorten.

Jochen Siemens

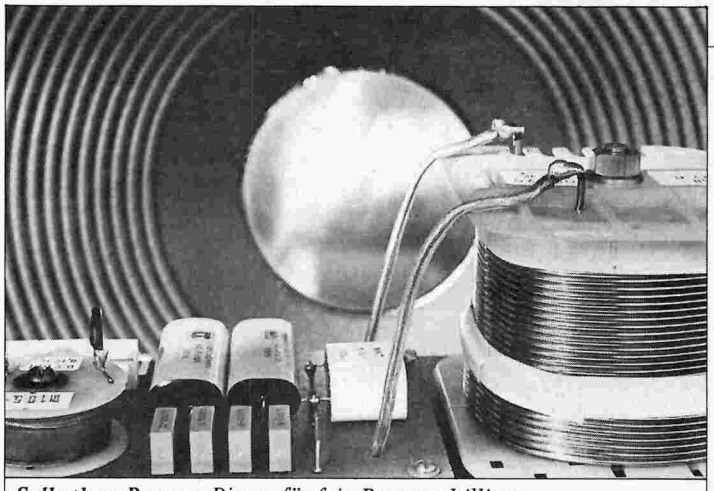


Foto: Ingeborg Knigge

Selbstbau-Boxen: Bis zu fünfzig Prozent billiger

Heimwerker-Boxen

Gleich zwei Läden bieten Lautsprecher-Kits an

Peter Brager, Elektronikspezialist, baute jahrelang Lautsprecher für Musikgruppen, bevor er sich in der Rentzelstraße selbständig machte. „Open Air" nennt er sein Studio. Auf über 100 Quadratmetern Verkaufsfläche gibt es alles, was zum Boxenbau benötigt wird. Der Bastler spart 50 Prozent und mehr.

Die Konkurrenz schläft nicht. Schon hat auch „Schaulandt" das lukrative Do-it-yourself-Geschäft für sich erkannt. Über die L & S Schaulandt GmbH ist gegen eine Schutzgebühr von DM 2,– eine Broschüre erhältlich, die alle Probleme der Selbstfertigung beschreibt und lösen hilft. Titel: „Kef selbst bauen".

▶ „Open Air", Rentzelstraße 34, Hamburg 13, Telefon 44 58 10. Geöffnet Mo–Fr 9.30–18.30, Sa 9.30–14 Uhr

▶ „Schaulandt GmbH", Curschmannstraße 20, Hamburg 20, Telefon 4 60 30 71

No feelings

Windige Wendezeit: Die moralischen Erneuerer haben seltsame Hilfstruppen

Es sieht schmierig aus. Faßt sich schmierig an. Liest sich schmierig. Ist schmierig. Es nennt sich „Feeling – Communication Concept". Das selbsternannte „Magazin der Avantgarde" erscheint bei der „Feeling communications concept GmbH" in Berlin. Es ist die Vereinszeitschrift eines Spießerclubs, der sich „Feeling Avantgarde" nennt. Gründer und Schrittmacher sind Christel Hobbs (Herausgeberin) und Bernd Howe (Chefredakteur).

Das Blättchen ist ungewöhnlich aufwendig gemacht. Hochglanzpapier, farbige Fotos, kaum Anzeigen. Es erschien, nach Aussage der „Herausgeberin", im September 1984 zum zehnten Mal. So lag die Frage nahe, wie das Ding finanziert wird. Denn: Banken kreditieren derartig dünndümmliche Machwerke mit Sicherheit nicht.

Die Frage, ob sie reich geerbt oder ein Verhältnis mit dem Drucker habe, beantwortet Christel Hobbs mit einem zweifachen schlichten „Nein". Ungefragt fügt sie hinzu: „Und es ist auch keine große, nicht genannte Organisation, die hinter uns steht." Wer das glaubt, kann selig werden.

„Auf ein Wort" weiß die Dame ihren Leserinnen und Lesern mitzuteilen: „Infantile Formeln wie Arm-Sozialist-gut! Erfolgreich-Kapitalist-böse! bieten geradezu ein ideales Alibi für Denkfaule und Inaktive, die ihr Nichtstun und ihre Unfähigkeit, dem Leben die Stirn zu bieten, auch noch für sich und andere oberflächliche Betrachter auf diese Weise rechtfertigen."

Ihre Ausdrucksweise erklärt Avantgardistin Hobbs am Samstag-Nachmittag kurz nach vier Uhr am Telefon damit, daß sie noch nicht so recht „bei Sinnen" sei, „weil Sie mich gerade aus dem Bett geklingelt haben".

Ein nicht genannter Autor weiß über den Computer-Millionär Steve Jobs zu berichten: „Ich vermeide die Worte ‚ich' oder ‚mein', bessert er mich irgendwann aus,..." Hätte doch irgendwann irgend jemand die Hirne dieser „Jungen Garde des Schischi" ausgebessert.

Vor dem Club der „Feeling Avantgarde" – in Hamburg soll gerade ein Ableger entstehen – und dessen sprachlosem Sprachrohr wird dringend gewarnt.

Allende

Veranstaltungen mit Isabel Allende, Francesco Alberoni und Peter Rühmkorf

Im europäischen Ausland zählt ihr autobiographisches Buch schon lange zu den Auflagenrennern, auf der Frankfurter Buchmesse wird sie der Stargast sein: Isabel Allende, Enkelin des ermordeten chilenischen Staatspräsidenten Salvador Allende. Wenige Tage nach der Buchmesse, am 11. Oktober, wird die Schriftstellerin ihren Roman „Das Geisterhaus" in Hamburg vorstellen. Die Heinrich-Heine-Buchhandlung lud die Autorin nach Hamburg ein. Eine Einführung wird Martin W. Lüdtke halten.

Über provokante Thesen zu Liebe und Freundschaft wird am 17. Oktober der italienische Autor Francesco Alberoni in der Heine-Buchhandlung diskutieren. Alberoni brachte die Fachwelt mit seinem Buch „Verliebt sein und Lieben – Revolution zu zweit" in Aufruhr.

Einen Tag später, am 18. Oktober, wird schließlich der Hamburger Dichter Peter Rühmkorf seine Sammlung von Aufsätzen, Reden und, man darf gespannt sein, Selbstgesprächen vorstellen.

▶ Isabel Allende „Das Geisterhaus", 11. Oktober, Universität Hamburg, Von Melle Park, (Phil-Turm), Hörsaal, 20 Uhr

▶ Francesco Alberoni, 17. Oktober, 20 Uhr

▶ Peter Rühmkorf, 18. Oktober, 20 Uhr, „Heine-Treff", Schlüterstraße 1, Hamburg 13, Telefon 44 97 78

GANZ SCHÖN...

verführerisch kann antiker Schmuck wirklich sein. Man besitzt ein individuelles, antikes Original, dessen Wert erhalten bleibt bzw. steigt. Ob der klare Stil der 20er Jahre oder der Reiz älterer Epochen bevorzugt wird, fündig wird man auf jeden Fall in den beiden Geschäften der Fa. Beiersdorf. Die Preise gehen von hundert Mark für Silberschmuck bis zu ausgefallenen Stücken, wie z.B. einem Schlangen-Collier aus dem frühen Biedermeier, zu mehreren Tausend Mark. Auf jeden Fall sichert das Fachgeschäft den risikolosen Einkauf (auf Wunsch mit Expertise), der die Echtheit des Stückes garantiert.

Beiersdorf
»Altes aus Stadt & Land«
Eppendorfer Landstr. 64
Hbg. 20 · Tel. 47 55 75

Beiersdorf
»Antike Schmuckwaren«
Poststraße 22
Hbg. 36 · Tel. 35 28 63

WAS IST DAS?

grube dekor

GRUBE DEKOR

Es blitzt und blinkt, bringt Glanz in Ihre Hütte, räumt bei Hempels unter'm Sofa auf und Ihr Spiegelbild in seinem Glanze kann sich sehen lassen! – Spaß beiseite! Wir stellen Ihnen vor, was bereits Generationen zu schätzen wußten. Wir haben ihn aus seiner graugelackten Anonymität herausgeholt und ihn,

den **SPIND AUS EDELSTAHL** in drei Versionen für Sie bauen lassen: 2-türig, Front gelocht, glatt oder geschlitzt, Höhe 180 cm, Breite 60 cm, Tiefe 40 cm. Typ I – beide Fächer Kleiderschrank DM 1.298,–, Typ II – 1 Fach Kleider; 1 Fach Akten (o. Wäsche-)schrank DM 1.398,–, Typ III – beide Fächer Akten (o. Wäsche-)schrank DM 1.498,–. Weitere chrom und edelstahlglänzende Accessoires wie Säulen, Spiegelschränke, Regale, Stühle, Sessel, US-Münztelefone u.u.u. bei uns exclusiv

DAS IST WOHNBEDARF IN HAMBURG

EPPENDORFER BAUM 13
48 28 79

NEDDERFELD 27
553 10 36

„Al dente" – die Zauberformel

Essen & Trinken

Vom alten Siebeck seit ewigen Zeiten nur so gefordert, in Italien schon vor Marco Polos Zeiten bißfest gekocht, kommen Spaghetti bei Hamburgs Italienern oft wie Säuglingsnahrung auf den Tisch. Wer keine Pampe gabeln will, sollte den Wirt des Lokals kennen oder einen Kellner zum Spezi haben

Ein schnell und einfach zuzubereitendes Essen, das auch noch billig ist, muß nicht von minderer Qualität sein. Die italienische Küche ist reich an Beispielen dafür. Das für mich beste: die Spaghetti. Nur darf man als Maßstab nicht die unzähligen italienischen Restaurants in Hamburg nehmen.

Was dort dem Gast häufig als Pasta vorgesetzt wird, hat mit der ursprünglichen Form dieses Gerichts soviel zu tun wie Sekt mit Selter. Es ist traurig, aber wahr: Wer in Hamburg gute Spaghetti essen will und keinen sicheren Tip hat, läuft Gefahr, am Ende vor einem klebrigen Haufen (wenn mit zuwenig Wasser gekocht wurde) zu sitzen, der, würde man ihn dorthin tun, wohin er gehört, nämlich in den Mülleimer, darin klebenbleiben würde. Oder er hat ein pampiges, nach nichts schmeckendes Etwas auf dem Teller, über das sich eine rötliche Sauce undefinierbarer Geschmacksrichtung trübe ausbreitet.

So geschah's mir im „Siciliana" in der Martinistraße, bei einem Italiener mit durchschnittlichem Ruf. Die Spaghetti mittlerer Preislage (9 Mark) waren ein Graus. Obschon ich sie bereits bei der Bestellung „al dente" verlangt hatte und mir dies auch zugesichert worden war, bekam ich fünf Minuten später lauwarme, fade, matschige Nudeln auf den Tisch. Die Tomatensauce war ölig und restlos versalzen, schlicht ein Hohn.

Während am Nachbartisch das gleiche Gericht tapfer gegessen wurde, nahm ich meine ganze Chuzpe zusammen und rief den Ober. Der nahm meine Beschwerde anstandslos entgegen und brachte mir wenig später Cannelloni, jedoch nicht ohne die neun Mark für die Spaghetti klammheimlich mit auf die Rechnung zu setzen.

Soweit ein abschreckendes Beispiel, das für viele steht. Doch da ich nicht immer nur rumnölen möchte, habe ich vier Tips zusammengetragen, wo man in Hamburg gute bis sehr gute Spaghetti bekommt. Zunächst ist da das „Il Ponte", ein kleiner Italiener in Eimsbüttel, fernab jeglicher Szene.

Dort werden die Nudeln frisch und „al dente" gemacht, und abgesehen von den Spaghetti „al pesto", die zu trocken und fad sind, sind die Saucen durchweg zufriedenstellend. Nur erinnern die Portionen leider daran, daß das Gericht als Vorspeise gedacht ist.

Ganz anders dagegen das „La Notte" am Neuen Pferdemarkt. In diesem unscheinbaren, nur vier Tische und eine Bar zählenden Restaurant gibt es doppelte Portionen zum halben Preis. Die Nudeln (zwischen 7 und 9 Mark) werden hier ebenfalls frisch und bißfest gekocht, dafür nehme ich auch gern 20 Minuten Wartezeit in Kauf. Hervorragend ist die „Saltati-Sauce", eine etwas schärfere Form der neapolitanischen Tomatensauce. Wer dazu noch einen halben Liter des trockenen offenen Weiß- oder Rotweins ordert, wird satt und zufrieden und nicht mehr als 15 Mark pro Person ausgeben. Ein weiterer Vorteil des „La Notte": Es gibt warme Küche bis drei Uhr nachts.

Eine Stunde früher schließt die Küche jenen Lokals, in dem es meiner Ansicht nach die besten Spaghetti in Hamburg gibt, das „Cuneo". Zugegeben: So manchem vergeht bereits der Appetit, wenn er in die gelangweilten, blasierten Gesichter einiger Gäste blickt, ein anderer muß erst lull und lall sein, um sich in der Umgebung von Prominenten und Namenlosen wohlzufühlen. Wie dem auch sei: Wer gute Spaghetti essen will, ist hier richtig. Nur darf er sich nicht von der Karte irritieren lassen. Zwar sind die Nudel-Gerichte auf der Tageskarte manchmal akzeptabel, doch die, die ich meine, stehen dort nicht. Man muß sie bei den beiden Kellnern Octavio und Chicio extra bestellen, und zwar Spaghetti „wie Franco sie ißt". Sie werden angerichtet mit einer sehr scharfen Tomatensauce und frischem Basilikum.

Wer nicht von der Lust und Laune fremder Köche abhängig sein will, dem steht ein letzter Ausweg offen: Er bleibt zu Haus und kocht selbst. Obacht: Ich will hier nicht der Miracoli-Kultur das Wort reden, ich meine selbstgemachte Nudeln. Das Grundrezept ist denkbar einfach: Eineinhalb Tassen ungesiebtes Mehl, ein Ei, ein Eiweiß, ein EL Olivenöl, ein TL Salz, ein paar Tropfen Milch oder Wasser. In die Mitte des Mehls eine Vertiefung drükken. Zutaten hinein und mischen. Den Teig solange kneten, bis er glatt, glänzend und elastisch ist. Eventuell etwas mehr Flüssigkeit hinzugeben. Aus dem ausgerollten Teig kann man dann die Nudelformen ausschneiden. Oder man benutzt eine Nudelmaschine. . .

Wolfgang Semmler

„La Notte": Doppelte Portionen zum halben Preis

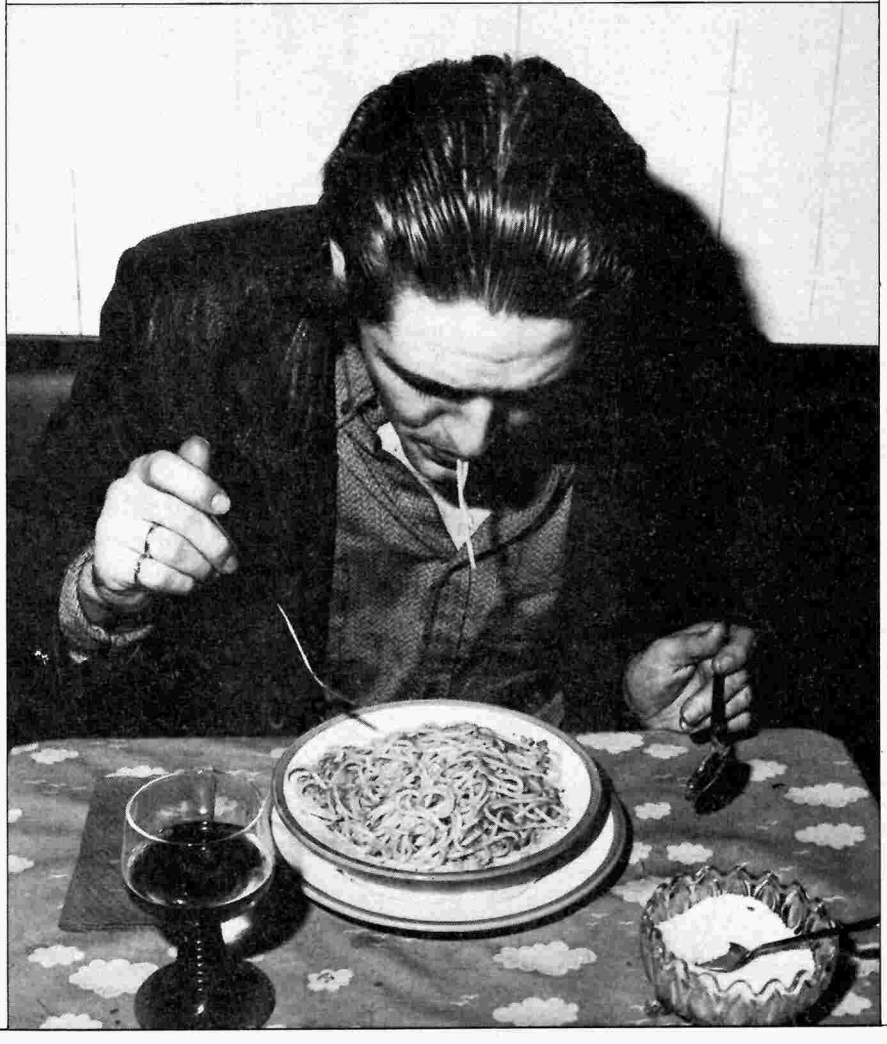


Foto: Renate Kirbach

▶ *„La Notte", Neuer Pferdemarkt 4, Hamburg 6, Telefon 43 36 21*

▶ *„Il Ponte", Eimsbütteler Chaussee 39, Hamburg 19, Telefon 4 39 70 25*

▶ *„Cuneo", Davidstraße 11, Hamburg 6, Telefon 31 25 80*

BASF Chrom bringt mehr.

In den Höhen, in den Tiefen: reiner, klarer Klang.

Testsieger*

*Qualitätsstufe „Absolute Spitzenklasse" für den Testsieger im IEC II Bereich. Chrom-Cassetten-Vergleich STEREO Heft 8/ 1984.

BASF chromdioxid super II. Das ist reines BASF Chrom für originalgetreue Musikwiedergabe. Da kommen alle Höhen und Tiefen – jede Nuance. Da wird Musik zum Erlebnis durch reinen, klaren Klang.

Bestehen Sie auf BASF Chrom und holen Sie sich die BASF chromdioxid super II. Jetzt im C 90 3er- und C 60 2er-Pack.

Für die echten Chrom-Cassetten der BASF gibt es keinen Ersatz.

BASF

BLONDE STRÄHNEN

Blonde Strähnen sehen schicker aus, wenn sie nur in die Spitzen oder nur in die Seiten und in den Pony gesetzt werden.

Kurz 40,– bis 50,–, Mittellang 50,– bis 60,–
Lang 60,– bis 70,–

Gänsemarkt 23 Tel. 34 26 26
Eppendorfer Weg 237 Tel. 48 16 52
Plaza Hotel Tel. 34 27 37

Peter Pelzer

Striptease in der Paradiesbar

Seminare und Vorlesungen als Himmelfahrtskommandos zum Examen? Ein neuer Studienführer gibt Entwarnung

Im Hörsaal geht es um Leben und Tod. Sätze wie „Du, ich überleb das nicht" kennzeichnen zwar Lernstreß, zeugen aber auch von allzu gefälligem Selbstmitleid deutscher Studenten. Nur wenige machen ernst. Im Juni stürzte sich ein Akademiker aus dem 12. Stock des „Philosophenturms", dem Gebäude der Geisteswissenschaftler in Hamburg. Trotzdem, der Uni-Alltag ist, wenn man ihn durchschaut, so mörderisch nicht.

Der Titel „Uni überleben" kündigt zwar „Survival" an, doch ist das 250 Seiten starke Buch eine angenehm nüchterne Bestandsaufnahme all dessen, was man zwischen Seminar und Sekretariat wissen muß. Vor allen Dingen lehren die Autoren das überlebenswichtigste Verhalten an deutschen Hochschulen: Respektlosigkeit.

Nichts ist heilig, niemand ist so klug, daß man ihn nicht durchschauen kann – so die realistische Erkenntnis der Autoren. Derart gelassen und ohne Mythos wird der Leser in den vermeintlichen Dschungel der Hochschulen eingeführt. Da gibt es aufschlußreiche Interviews mit den Vorsitzenden aller politischen Studentenverbände, da wird das Wirrwarr von Seminar, Vorlesung und Kolloquium demontiert. Und, eine Delikatesse am Schluß: Ein Prüfer erzählt.

„Uni überleben" ist erst das zweite Buch zum Hochschulalltag. Das Standardwerk „Uni-Bluff" (Rotbuch-Verlag) hat sich damit überlebt. Allzu alternative Gruppensucht und Gesprächstherapie wird in „Uni überleben" auf das Notwendigste reduziert – hier werden Geschichten erzählt.

Vielleicht ein utopisches Buch, denn auf Zukunftsaussichten und Perspektiven pfeifen die Autoren. Die Lust an Wissenschaft, der Spaß am Forschen stehen im Vordergrund. Trotzdem kein Jubelbuch, über Bafög und Wohnungssuche wird auch berichtet. Die Lektüre lohnt auch für Nicht-Studenten. Wer wüßte nicht gern, warum die „frustrierten" Akademiker nach dem fünften Bier immer sagen: „Wie soll ich das überleben?" | *Jochen Siemens*

Hermann Kohn/Othmar Weber, „Uni überleben", rororo-Panther 5416, 220 Seiten, DM 10,80

Jugendliche lauschen lieber dem Walkman als der Bibel. Ein fleißiger Autor schrieb daher das alte Testament einfach um – Sex and Crime im Paradies. Ein gutgemeinter Versuch?

Das Pastorenehepaar hob fast vom Boden ab. Der Ehemann las es leise vor sich hinlächelnd. Die Pastorin las aus dem Buch sofort und später immer wieder ihren Kindern vor. Der Gastgeber, auch er evangelischer Geistlicher, schien sich seiner eigenen Meinung noch nicht sicher. Sein Verhalten allerdings signalisierte, eher als alles andere, reserviertes Wohlwollen.

Die Runde saß einige Tage im Ferienhaus des Hamburger Gottesmannes nahe dem dänischen Esbjerg beisammen. Die Gespräche am offenen Kamin drehten sich um Gott und die Welt. Folgerichtig natürlich auch um den „großen Boss".

Diese Fleißarbeit, von der der Verlag meint, es sei „Das alte Testament – Unverschämt fromm neu erzählt von Fred Denger", muß alle begeistern, die sich, falls es Mode würde, sogar die Brüste plissieren ließen. Es mag sein, daß eine bestimmte Clique so liest, spricht und denkt: „Unter uns gesagt – anno dunnemals, als der Große Boss in seinem gigantischen Hobbyraum an seinem Weltmodell herumbosselte, ging keineswegs alles glatt. Da sproß es mitnichten aus heiterem Himmel, weil unter einem heiteren

SZENE Hamburg

Himmel von allein nun mal nichts sprießt." So beginnt im zweiten Buch Mose das zweite Kapitel unter der Überschrift: „Striptease in der Paradiesbar".

Es wird nur wenige Menschen geben, die das Buch der Richter, Kapitel 13 und 14 mit der Überschrift: „Wilder Honig, dufte Bienen" versehen. Im Text klingt das so: „Simson beißt erst mal auf Granit, als er zuhause von der Kleinen schwärmt. Vater Manoah schimpft: ‚Ausgerechnet 'ne Philistersche. Denen geht doch jeder Sinn für Humor ab!' ‚Ich will ja auch nicht mit ihr kalauern, sondern mit ihr' – Er verschluckt das eindeutige Wort. ‚Ich will sie heiraten!' ‚Du spinnst', mault seine Mutter."

Sprache ist etwas Lebendiges, sich Fortentwickelndes. Sprache kann und soll jungen Menschen helfen, ihre Skepsis zu artikulieren, ihren Protest gegen erwachsene Machtvollkommenheit zu formulieren. Die Jungen müssen ihre eigene Sprache haben, um sich von den Satten und Saturierten zu lösen. Das kann indessen nicht bedeuten, daß jede und jeder, die oder der mit Jugendlichen umgeht, sich über deren Jargon bei ihnen anzubiedern hätte. So wenig wie ein Hamburger, der seinen Urlaub in Bayern verbringt, sich dort des bayerischen Dialekts zu befleißigen hat, so wenig müssen Pastorinnen, Pastoren oder Bibelübersetzer jeden Modetick mitmachen, um beim Publikum „anzukommen". „Der große Boss" mag gut gemeint sein, gut gemacht ist er nicht. | *Hanjo Seißler*

„Der große Boss – Das Alte Testament unverschämt fromm neu erzählt von Fred Denger", 842 Seiten, Eichborn-Verlag, DM 19,80

Der Hamburger Konditor Rüdiger Nehberg ist Weltmeister im Survival. In seinem neuesten Buch verlegt er den Dschungel an die Alster, macht die Lüneburger Heide zur Savanne

Er durchquerte die heißeste Wüste der Erde. Ganz schön cool. Er floßte über den Omo zum Rudolfsee und bezwang als erster die flachen Stromschnellen des Blauen Nil. Ganz schön naßforsch. Er schloß Freundschaft mit den Yanonami-Indianern. Ganz schön nett.

Er kam immer wieder nach Barmbek zurück. Und immer fand sich ein Reisemanuskript im wasserdichten Rucksack. Diesmal entstand die Buchidee jedoch während eines seiner zwangsläufigen „Heimat"-Aufenthalte.

„Let's fetz", das neueste Werk des Barmbeker Konditormeisters mit Fernweh, Rüdiger Nehberg, befaßt sich in geradezu tarzanhafter Weise mit der täglichen Dschungelerfahrung des Großstadtmenschen. Bedauerlicherweise scheint Nehberg während seiner Survivaltouren die Fähigkeit abhanden gekommen zu sein, zwischen realer Großstadtbedrohung und alltäglicher Dschungelbelästigung zu unterscheiden.

Das Feindbild wird klar beschrieben: Dekadenz und Larmoyanz, Bequemlichkeit und Völlegefühl. Kurz und gut: Es gilt, den inneren Schweinehund zu bezwingen.

Und das geht so: Eisbaden, auf die Bäume, Abseilen, Laufen (nicht unter 2000 Meter), Wildschweinfang per Hand, Ausnehmen, Garen und Räuchern. Und für den kleinen Hunger zwischendurch: eitrige Nasen und Augen von Katzen, Hunden und Ratten.

Nett, die Wildschweinsuche im Stadtpark mag ja noch spaßig sein, doch spätestens das Ausnehmen der Wutz wird auf massiven Protest des lokalen Tierschutzvereins stoßen. Daher, lieber Herr Nehberg: Großstadt ist immer Dschungel, nie Urwald.

So wie die Elbe nicht mit Lianen und Wildschweinen unterm Arm überquert wird, so wenig werden wir in ihrem Eis baden. Das Leben wird nicht dadurch sinnvoller, daß man es erschwert.

Die wahren Abenteuer laufen im Kopf. | *Ingolf Gillmann*

Rüdiger Nehberg, „Let's fetz", Kabel-Verlag, 297 Seiten, DM 19,80

Up, up and away...

Die sogenannten Bestsellerlisten des Büchermarkts sind eher die rosaroten PR-Gasballons von Handel und Verlagen als zuverlässige Verkaufsstatistiken

Von Bettina Wündrich

Eine Nation im Phantasia-Fieber – in fast jedem Bücherschrank steht ein Werk vornean: „Die unendliche Geschichte" des Schöngeistphilosophen Michael Ende. Das jedenfalls könnte man glauben, vertraute man den Bestsellerlisten, die allwöchentlich in Publikums-Zeitschriften und Branchenblättern Lese- und Kaufverhalten der Bundesbürger enthüllen sollen.

In den Listen steht Endes Endlos-Märchen seit nunmehr vier Jahren auf den vorderen Plätzen. Über 1.200.000 Exemplare sind inzwischen verkauft, meldet der Verlag. Ein echter Superseller.

Seltsam nur, daß Werke wie Trebens „Gesundheit aus der Apotheke Gottes" und der „Diercke Weltaltlas" zwar viel höhere Verkaufszahlen vorweisen kön, nen, jedoch nie in einer populären Rangliste auftauchen.

Wenn um 18 Uhr die Läden schließen, haben Hunderte von Buchhändlern noch Wichtiges zu tun. Aus den unzähligen Titeln in ihren Regalen suchen sie für die Listen-Aufsteller die Renner der Woche heraus. Die hauseigene Hitparade wird dann auf langen Tabellen vermerkt – mal hilft dem Händler nur das Gedächtnis, mal fordern die Frager auch exakte Verkaufszahlen. Das hängt ganz vom Absender der Fragebögen ab.

Einmal pro Woche läßt Deutschlands Nachrichtenmagazin „Der Spiegel" über das Fachmagazin „Buchreport" bei 500 Buchverkäufern anfragen, was denn am meisten über den Tresen ging. Die Anzahl der Antworten ist allerdings begrenzt. „Buchreport" gibt 60 Belletristik- und 60 Sachbuch-Titel vor – alles Spitzenreiter der letzten Umfrage. Der Händler muß dann nur noch die Ränge 1 bis 10 vor die Titel schreiben. Zwar gibt es eine Extra-Rubrik für „Nicht aufgeführte, aber bei uns gut verkaufte Titel", doch wird dort wenig eingetragen – davon künden die wenigen Sternchen für Neuaufnahmen.

Eine derartig freihändige Rangverteilung kann freilich nicht kontrolliert werden – „Spiegel" und „Buchreport" haben da volles Vertrauen in den Buchhändler.

Ganz anders der „Stern". Von nur 175 Buchläden will die Illustrierte Genaues wissen. Unter dem Siegel der Verschwiegenheit fragen die Ermittler dort nach genauen Verkaufszahlen. Das Baden-Badener Institut media-control macht dabei weder Titelvorgaben, noch verlangt es eine Unterscheidung zwischen Hardcover und Taschenbuch – Buch ist Buch, und nach Meinung der „Stern"-Redaktion zeigt die Liste so „viel mehr Leben als alle anderen".

Der Börsenverein des Buchhandels mochte die Erhebung nicht unterstützen – auch ein Buchhändler läßt sich nicht gern in die Bücher gucken.

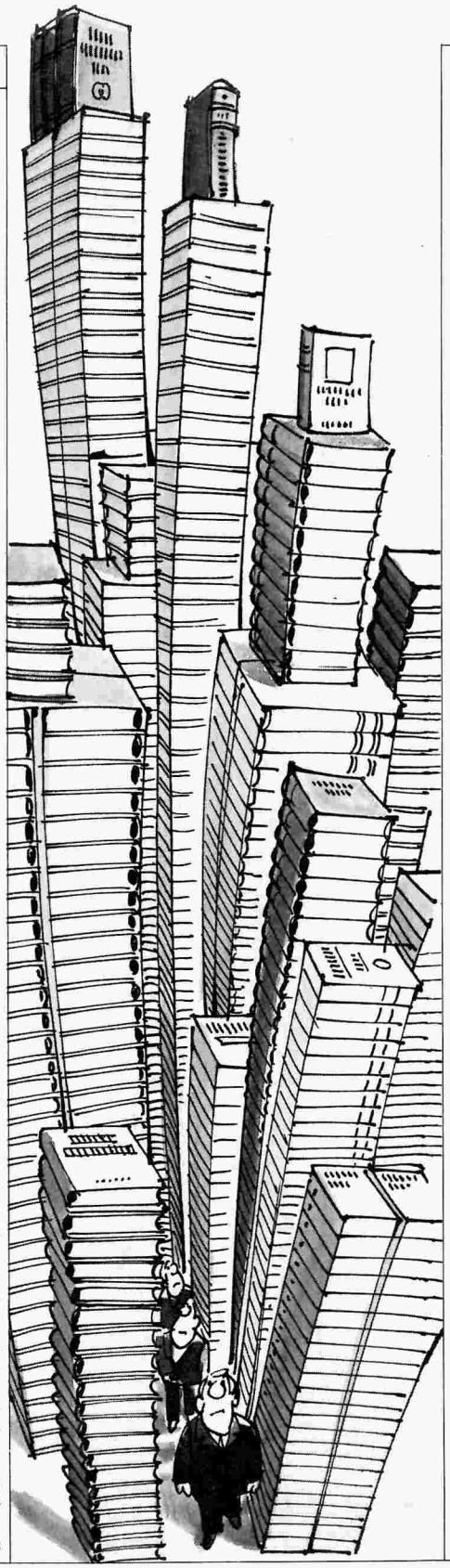


Illustration: Hanno Engler

Aufwand und Kosten der Bestseller-Ermittlung sind beträchtlich. So geht das Gerücht, der „Stern" gebe jährlich 400.000 Mark für seine Untersuchung aus. Trotzdem – so richtig ernst nimmt die Listen niemand. Betroffene, wie zum Beispiel die Verlage, mögen schon gar nicht mehr daran glauben.

So geht es zum Beispiel den Mitarbeitern des Rowohlt-Verlags. Kamen sie mit den Auslieferungen des Romans „Mephisto" von Klaus Mann kaum mehr nach, so rangierte das Buch erst Wochen später auf den ersten Plätzen der Taschenbuch-Sellerliste von „Buchreport". Der Verlag reagierte prompt: „Den Wahrheitsgehalt Ihrer Dauerbefragung können wir beim besten Willen nicht mehr entdecken", telegrafierten die Reinbeker dem Verantwortlichen von „Buchreport", Bodo Harenberg.

Buchhändler, so argwöhnen die Verlage, lassen sich nur zu oft von der Vorschlagsliste beeinflussen. „Die setzen doch das auf die Liste, was sie verkaufen wollen. Und wenn so ein Titel schon unter den Sellern ist . . . um so besser", vermutet ein Branchenkenner.

Unzweifelhaft scheint, daß ein Titel, der einmal in die Top ten gelangt, von Buchhändlern immer wieder gewählt wird – man will den Renner schließlich auch selbst verkaufen.

„Eine seltsame Eigendynamik" vermutet auch der Frankfurter Verleger Vito von Eichborn in den Plazierungslisten. Die Wahrheit liege eher „irgendwo zwischen Verlag und Handel" – Bestsellerlisten stellten nur Näherungswerte dar.

Dennoch: „Ein bißchen Orientierung in der Bücherwüste geben sie schon", meint der Verleger.

Verständnis für solches Mißtrauen hat auch „Spiegel"-Feuilletonchef Hellmuth Karasek. „Die Ermittlungsmethode ist sicherlich fragwürdig", gibt er zu. Den Verlagen jedoch nimmt er den ganzen Ärger über die Liste so recht nicht ab, denn „für die wäre es doch ein Leichtes, einen Empiriker mit der Überprüfung der Erhebungsmethode zu beauftragen". Aus dem Blatt verbannen mag Karasek die Liste trotz aller Bedenken nicht: „Im Grunde genommen stört der kleine Kasten doch niemanden."

Die These vom schummelnden Buchhändler mag man in Hamburg nicht akzeptieren. „Immerhin", so Volker Hasenclever von der Heinrich-Heine-Buchhandlung „bestellen Buchhändler ihre Titel schon sechs Monate vor Erscheinungstermin. Etwaige Plazierungen sind da noch nicht in Sicht." Zudem zweifelt er an der Werbewirksamkeit abgedruckter Bestsel-

lerlisten. „Wird im Rundfunk ein Buch besprochen, fragen die Leute schon zwei Stunden später im Laden danach."

Der Hamburger Groß-Buchhändler Erich Könnecke setzt die „Spiegel"-Liste in seinem Kaufhaus allerdings so ein, daß sie ihre Wirkung gar nicht verfehlen kann: Er legt die Renner griffbereit ins Bestseller-Regal. Die Auswahl ist dem Buchmagnaten allerdings „zu lange konstant". Die Thalia-Buchhäuser setzten deshalb noch eins drauf; im beleuchteten Regal stellen sie auch dem, der's nicht wissen will, die hauseigenen Verkaufsschlager zur Schau.

Derartiges ist mittlerweile gang und gäbe. Hamburgs Bahnhofsbuchhandlungen stapeln die Bestseller gar schon vor der Tür, um dem Reiseeiligen unnötiges Suchen zu ersparen.

Schließlich wissen Handel und Verlag um die Lust des Lesers, ein Buch zu haben, das alle kennen. Nur: Nicht alles Gekaufte wird auch gelesen. Viele Bestseller liegen noch Geschenkpapier: 28 Prozent aller weiblichen und 32 Prozent aller männlichen Bundesbürger nehmen übers Jahr kein Buch in die Hand.

Über den geistigen Zustand einer lesenden Nation sagen die Literatur-Charts demnach nichts aus – der ist eher einer kleinen blauen Broschüre, der Indexliste des Buchgrossisten Georg Lingenbrink, zu entnehmen.

Die „Libri-Liste" genießt in der Buchbranche den Ruf, die „zuverlässigste Bestsellerliste" zu sein, denn hier notiert der Großhändler penibel die Verkaufszahlen aller Titel, die durch sein Lager gehen. „Der Papalagi", Saint-Exupérys „Der kleine Prinz" und „Die Mundorgel" besetzen dort die ersten Plätze. Aber das interessiert nur den Buchhändler, der anhand dieser Aufstellung seine Bestände überprüft.

Ob „wahr" oder „unwahr" – Bestsellerlisten kommen dem menschlichen Bedürfnis nach Sicherheit entgegen. Hauptsache, die Listen verkünden den aktuellen Trend. Denn zu wissen, wo's langgeht, heißt mitreden können – sollte das Gespräch mal auf Literatur kommen. Und wer erzählt dann schon gern von seiner Vorliebe für Anjiro Kamutas „Die silberne Sichel"? Außerdem: Was alle lesen, kann so schlecht nicht sein.

Mitnichten. Weder ist „Masse" gleich „Klasse", noch sagen Bestsellerlisten etwas über die wirklichen Lesevorlieben deutscher Buchkäufer aus. Sie werden gemacht, damit die plazierten Bücher auch verkauft werden – und gehören somit zur PR im Buchgeschäft.

Händler, die auf derartige Listen schwören, ramponieren damit kräftig das eigene Gewerbe. Es wird wohl kaum noch Leser geben, die den Buchverkäufer um Rat fragen – schick aufgemachte Bestsellerregale animieren so richtig zum schnellen Reingreifen und ersetzten jedes Gespräch. Ganz so, als sei man im Supermarkt.

Von der „besonderen Ware Buch", wie es mancher Verleger gerne sähe, ist da freilich nichts mehr zu spüren.

Trotzdem – der Leser scheint's zu mögen. „Schaffte man Bestsellerlisten ab, der Leser würde sie vermissen", vermutet Hellmuth Karasek. „Steckt nicht in jedem von uns die kindliche Neigung, etwas klassifizieren zu müssen?"

Illustration: Peter Schössow

Puff paradox

Ein Hamburger Journalist begab sich auf berufsfremdes Territorium. Als männliche Josefine Mutzenbacher versah er – mit T-Shirt und Badehose – seinen Dienst im Club „Nur für die Frau". Ein Erfahrungsbericht

Von Dirk C. Fleck

In der „Treffpunkt"-Spalte der „Hamburger Morgenpost", dort wo Norddeutschlands „Modelle" ihre internationalen Dienste anbieten (französisch, englisch, griechisch, spanisch etc.), ragte in den letzten Wochen eine Anzeige besonders hervor. Unter dem Emblem eines knallenden Sektkorkens traten mutige Unternehmer an, um die letzte Sex-Lücke zu schließen. Endlich war er da, der Club „Nur für die Frau"!

Die Ankündigung versprach der weiblichen Hälfte unserer liebestollen Gesellschaft Feines: Männer, Männer, Männer! Pro Anzeige begehrten fünfzig Frauen unter der angegebenen Nummer die Adresse des Freudenhauses zu wissen, unter ihnen die Damen eines Kegelclubs. Männer schienen sich im spröden Norden als Lustobjekte emanzipiert zu haben.

Einer dieser Männer war ich . . . Es war nicht schwer, den Job zu bekommen. Ein Anruf, ein kurzes Vorstellungsgespräch in einer Privatwohnung, und schon war ich engagiert. Meine Vorteile? Nun ja, die souveräne männliche Ausstrahlung, ein interessantes, vom Leben geprägtes Gesicht, meine gütigen Augen und ein Humor, der trotzdem lacht.

„Jüngelchen können wir nicht gebrauchen", hieß es, „du bist genau der Richtige." Das ging runter. Wenn die Männer schon so dachten, was würden dann erst die Frauen sagen? Als eines der besten Pferde im Stall hatte ich natürlich die Ehre, bei der Premiere dabei zu sein. Arbeitskleidung war mitzubringen: Badehose und T-Shirt. Arbeitsbeginn: zwölf Uhr mittags, High Noon . . .

Der Taxifahrer war sich auch nicht ganz sicher, und so machten wir eine kleine Zeitziehungstour durch Niendorf. Dort wo die Gräser am höchsten standen und nur von flachen Einkaufsparadiesen in die Schranken verwiesen wurden, blieben wir stehen.

Gleich darauf verlor ich die Sonne aus den Augen, und da war es: das tiefe, samtene, Wände und Boden überziehende, noch die Spiegel sättigende Puff-Rot! Nichts in der langen Geschichte der Innenarchitektur und ihrer Geschmacksverirrungen hat sich hartnäckiger behauptet als der Kordel-Plüsch in Rot, mit dem die Bordelle seit Jahrhunderten auf Bauernfang gehen.

Ich war der erste. Die muffigen Ausdünstungen der Polster und Teppiche waren mit schärfstem Scheuermittelduft gewürzt. Hinter der Bar tilgte die Putzfrau die Spuren der Nacht. Ihre Ignoranz tat gut.

Unter der Woche arbeitete man hier mit Animierdamen. Wir sollten Bahnbrecher für das entgegengesetzte Modell sein.

Nach wenigen Minuten schlenderte ein junger Kollege mit Sporttasche herein. Verwirrten Blickes zwar, aber mit einem verkrampften Lächeln um die Lippen. Ich fühlte mich plötzlich wie ein alter Hase und reichte ihm die Hand. So gibt man sich in jeder Firma der Welt am ersten Tag die Hand: kräftig, geradeaus, Mut zusprechend. Wir sollten gleich darauf genü-

gend Gelegenheit haben, diesen Handschlag zu wiederholen. Punkt zwölf waren wir dann komplett: sieben Glorreiche, jeder bereit, sein Bestes herzuleihen . . .

Betriebsbesichtigung: Werner geht voran: „Zur Linken sehen Sie unseren Swimmingpool . . . Und dies hier ist ein Bidet, falls die Damen, na ihr wißt schon." Der Kollege vor mir war ganz fasziniert von dem Pool. „Hier kann man gut baden gehen", sagte er. Sympathischer Bursche.

Es folgten Sauna, Toiletten, Umkleideräume. Und dann schreiten wir endlich dorthin, wo die Zimmer liegen. Donnerwetter, hier läßt es sich lieben! Ein breites Bett mit Baldachin, eine gepolsterte Sitzgruppe, Rundumverspiegelung und, und, und. „Nett", sagt einer. Ein anderer prüft mit spitzen Fingern die Matratze. Er gehört zu der Sorte, die beim Autokauf gegen die Reifen tritt. Ferdi steht abseits in der Tür und dreht das Rotlicht runter.

Zeit zum Umziehen. Wir schlüpfen in unsere Höschen und treffen uns bei einer gemütlichen Tasse Kaffee zum Informationsgespräch. Zunächst der Verdienst. Hundert Mark, wenn es gelingt, einer Kundin eine Flasche Sekt aufzuschwatzen. Dafür müssen wir selbstverständlich mit der Dame aufs Zimmer gehen, wenn sie es so will. Selbstverständlich . . .

Wir erhalten einen Einblick in die Preisliste (die billigste Flasche „Schampain" 290, die teuerste 470 Mark) und lauschen einem Exkurs der Geschäftsführung über die weibliche Psyche. Fazit: Frauen wollen sich ausquatschen, Charme und Verständnis sind mithin oberstes Gebot!

„Was ist mit den Perversen?" will jemand wissen, „und was mit den Nutten, die garantiert kommen, um uns auszulachen?" „Keine Sorge, Jungs", sagt Ferdi, „wenn es Ärger gibt, kommt zu mir." Ferdi hat sympathische Augen und einen ungeheuer breiten Rücken.

Bis auf Manfred den Boxer, der in Baden-Württemberg als Land-Callboy gearbeitet hat, waren wir alle Jungfrauen. „Und sitzt nicht alle wie die Hühner an der Bar, wenn Kundinnen da sind, sondern schwimmt 'ne Runde. Das macht die viel unbefangener", ist Ferdis abschließender Rat. Es konnte losgehen.

So eine Zwölfstundenschicht ist lang. Fünfzehn Uhr. Eigentlich hat niemand so recht geglaubt, daß die Mädels gleich nach dem Mittagessen ins Freudenhaus kommen würden. Vier von uns lümmeln sich auf den Liegen am Pool, einer schwitzt in der Sauna, zwei haben sich ins Tabla verbissen. Ich liege am Pool. Das Schwimmen tut gut. Noch nie hatte ich so viele schöne nackte Männer um mich herum . . .

Man kann nicht behaupten, daß wir unbedingt das Gespräch suchten, aber wir gingen ihm auch nicht aus dem Wege. Lustig wurde es immer, wenn von „schönen, reichen, geilen" Frauen die Rede war, die gleich kommen werden. Im Moment schweigen wir. Nur die Umwälzpumpe im Pool und die Würfel sind zu hören, und die fürchterlich kritischen österreichischen Lieder von heute. Heller-Poesie als heller Wahn, aber was weiß André davon . . .

Achtzehn Uhr. Das kleine Nickerchen auf einem der verschwiegenen Lotterbetten hat mir gut getan. Ich geselle mich zu den Herren an die Bar. Man schließt gerade Wetten ab, wie viele Frauen kommen werden. Der Geschäftsführer tippt Zero. Das macht mich skeptisch. Am optimistischsten ist Ralf der Setzer. Er setzt auf die Dreizehn.

Ferdi bittet in den Garten zum Grill. Der ständige Blick auf den Monitor, der den Eingang bewacht, macht hungrig. Die Steaks sind großartig gelungen. Ferdis Neunjähriger kommt und schwärmt von seiner Geburtstagsparty, die er hier im Garten gefeiert hat. Die Mädels aus dem Club waren auch alle dabei. Irgendwie werde ich den Eindruck nicht los, daß ihn unsere stoppelbeinige Gesellschaft belustigt.

Gestärkt kehren wir wieder an die Arbeit. Heller läuft immer noch. Wer hat bloß dieses Tape aufgelegt?

Plötzlich kommt Bewegung auf. Alle Blicke fliegen gen Monitor. Es hat geläutet. Und tatsächlich steht draußen ein unbekanntes Menschenobjekt. Um eine Frau sein zu können, ist er eigentlich zu allein, denke ich beim Anblick des wartenden Schattens. Ferdi geht öffnen. Wir rücken die Turnhosen zurecht, einer springt in den Pool und schwimmt 'ne Runde.

„Darf ich vorstellen", sagt Ferdi, „dies ist Bernd aus Hannover. Er wird uns tatkräftig unterstützen . . ."

Einundzwanzig Uhr. Uns allen ist klar, daß die Mädels in diesen Minuten letzte Hand an sich legen, ihr Geld zählen und hereilen. Michael telefoniert mit seiner Freundin, daß es etwas später wird, seiner Mutter ginge es nicht so gut. Wenn in einer halben Stunde keine gekommen ist, will er los. „Das würde ich nicht machen", gibt Ferdi zu bedenken, „plötzlich kommt 'ne ganz Gestopfte und du schaust in die Röhre!"

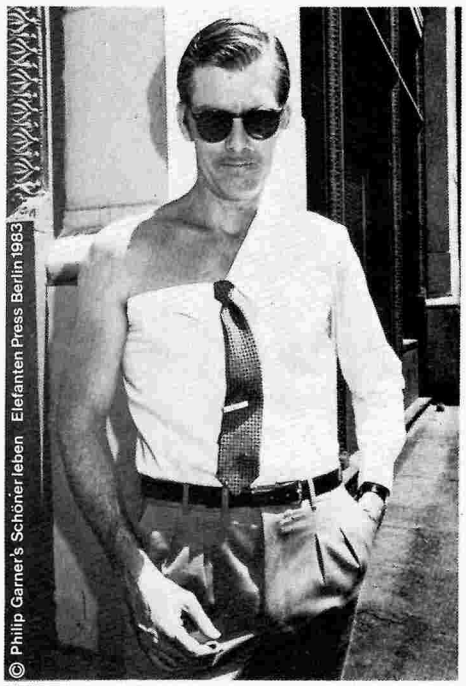
Von nebenan dringt ein ohrenbetäubender Lustschrei zu uns. Björn steht auf der Wippe über dem Pool und haut sich in die Brust. Tarzan war auch nicht schöner.

„Scheiße", sagt Manfred, „ich hätt schon zu gerne eine durchgezerbelt." Er legt ein imaginäres Gewehr auf Björn an und schießt ihn ab. Tarzan fällt vom Baum in die Fluten. Als er auftaucht, erwischt ihn die Wippe knallhart am Hinterkopf. Platzwunde. Wir haben unseren ersten Verletzten.

Dreiundzwanzig Uhr. Der Flachs blüht. Längst haben wir uns den einen oder anderen Drink genehmigt, auch wenn es der Kondition schadet. Manfred erzählt von seinen Erlebnissen als Callboy. Die Spannung ist raus. Übereinstimmend tun uns die Frauen leid, die heute nicht gekommen sind. Wir wären so eine angenehme Gesellschaft gewesen.

Gegen Mitternacht zahlen wir unsere Getränke (Hauspreise) und verabreden uns für morgen zur zweiten Schicht. Sorry, Jungs, daß ich nicht gekommen bin. Tut mir auch leid, daß ich unser unschuldiges Tun in die Öffentlichkeit zerre. Aber von irgendwas muß man ja leben. Auf die Frauen ist kein Verlaß . . .

Callboys gibt es seit geraumer Zeit, und solange es sie gibt, geben sie der Boulevardpresse Stoff. Der auf Frauen spezialisierte Teil der Zunft blieb bisher beruflich immer erfolglos. So konnte die „Hamburger Morgenpost" zum hier beschriebenen Fall Mitte September per Titelaufmacher melden: „Hamburgs Ehefrauen – treu wie Gold". Beruhigend für Heiner Geißler. Ärgerlich für die betroffenen Herren . . .



Herrenbekleidung

Mann-o-Mann

Marktstraße 117 · Hamburg 6
ab 13 Uhr

anders reisen

team reisen

Wenn der Sommer geht, wird das Fliegen nach überall natürlich wieder billiger. Deshalb an dieser Stelle **teams** OKTOBER-FEST-PREISE:

Rio de Janeiro	1750X	Bangkok	1420 A
Casablanca	690 S	Sydney	2450 X
Havanna	1176 S	Delhi	1595 S
Managua	1641 S	Tokyo	2150 S
Mexico	1641 S	Istanbul	440 S
Lima	1792 S	Athen	400 S
Kingston	1434 S	Lanarca	522 S
Toronto	1025 X	Rom	389 S
Miami	1256 X	New York	777 A

(X = div. Flughäfen, A = Amsterdam, S = Berlin-Schönefeld)

Rundflüge – round the world

- Amsterdam – Los Angeles – Papeete – Auckland – Noumea – Sydney – Jakarta – Singapur – Amsterdam DM 4.080,–
- Berlin-Schönefeld – Havanna – Barbados – Port of Spain – Georgetown – Havanna – Berlin-Schönefeld DM 1.641,–

und weitere Angebote auf Anfrage.

Info-Abend Freitag, 5. Okt., 20 Uhr, Werkstatt 3, Nernstweg, Thema: **Cuba**

Ihr macht Urlaub für uns – deshalb sind wir für Euch in unseren Läden:
Mo - Fr 10.30 Uhr bis 18.30 Uhr; im Eppendorfer Weg auch Sa 11 bis 14 Uhr.

Eppendorfer Weg 105/Ecke Osterstr. 2 HH 20 040/491 60 66
Hahntrapp 2/zw Rathaus u Rodingsmarkt 2 HH 11 040/36 20 63

DER HAMBURGER MEDIEN-SCHACHER

Von den Sozialdemokraten heruntergewirtschaftet, von Schweizer Geschäftemachern ausgesaugt, bleibt die „Hamburger Morgenpost" ein begehrtes Verlagsobjekt. Über sie führt der Weg in den Markt des kommerziellen Rundfunks. Die SPD ist im Medien-Dschungel ratlos

Von Hanjo Seißler

Aus Furcht vor Kurven machen sie jeden Fluß zum Kanal", singt Hermann van Veen und meint damit die Natur. Nicht nur fließende Gewässer, sondern auch der Meinungsfluß soll einseitig bereinigt werden. Sie reden von Förstern und meinen Wilderer. Denn „Förster haben wir selbst", kommentierte der Präsident des Senats und Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Klaus von Dohnanyi, ehedem Manager beim Automobilriesen Ford, die Idee des Künstlers Joseph Beuys, in den giftigen Schlamm von Altenwerder 4000 Bäume zu pflanzen.

Genauso zielstrebig, wie Dohnanyi Anpflanzungen verhindert, stutzt er den Hamburger Medienbaum. Hans-Ulrich Klose, Vorgänger im Amt des Bürgermeisters, „rettete den NDR"; auch um den Preis, Werbung in den regionalen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zuzulassen. Das war im Sommer 1980. Damals scholten Klose rechte und linke Genossen. Heute wollen dieselben Genossen den kommerziell betriebenen Privatfunk.

Sie überließen im Mediengarten Hamburg das ursprünglich heitere Pflänzchen „Hamburger Morgenpost" den Spekulanten Eduard und Christian Greif.

Die kauften Anfang 1980 die Tageszeitung „Morgenpost": „Weil wir bunte Gärten lieben." Damals behielten die Sozis knapp die Hälfte des Ernteanspruchs, und sie bestimmten, wer den Garten zu bestellen hätte (sprich: Wer Chefredakteur zu sein habe). Die von den Christdemokraten „Linke" genannten Sozis ließen sich von den rechten Schweizern linken.

Erklärte Verlagspolitik der Greifs war und ist es, Profite einzufahren: genau wie mit ihren Anzeigenblättern in der Schweiz. Sie bringen es fertig, verdorrte Gehölze anderen als blühende Gewächse darzustellen, anzubieten und zu verkaufen. Beweis: Über die Auflagenkontrollinstanz IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern – Branchenjargon: In Voller Wahrheit) ließen sie für das zweite Quartal 1984 verbreiten, die „Mopo" habe im Großraum Hamburg eine verkaufte Auflage von 121.000 Exemplaren; in Bremen und Kiel habe die Zeitung 47.000 Käufer. In den Verkaufsunterlagen des welken Blattes mußten sie bekennen, daß die „Hamburger Morgenpost" im Großraum Hamburg in Wahrheit nur 90.000, in Bremen und Kiel lediglich 10.000 Käufer hat.

Für ihre herabgewirtschaftete Postille wollen die Schweizer Bauernfänger zwischen 20 und 25 Millionen Mark haben. Sie begründen die Forderung mit dem Hinweis, das Krüppelgewächs werde per Kabel zu 30 Prozent bewässert. Was nichts anderes meint, als daß ein Drittel der Hamburger Medien-Kabelkultur der Tageszeitung „Hamburger Morgenpost" gehören wird, das zweite Drittel dem Latifundienbesitzer Axel Springer; ein knappes Sechstel dürfen die „Harburger Anzeigen und Nachrichten" beackern. Ein weiteres Sechstel entfernte Verwandte wie die Zeitschriftenverlage Gruner + Jahr, Jahreszeiten-Verlag, Heinrich-Bauer-Verlag und „Spiegel"; der Rest soll den ungewollten Sprößlingen SZENE HAMBURG, „Hamburger Rundschau" und ähnlichen zufallen. Eduard Greifs Argument: Wer die „Mopo" hat, kann andere auskaufen und den Garten betonieren.

Auf diesen Spekulantenvorschlag ist bisher noch niemand hereingefallen. Selbst Gerd Schulte-Hillen, der Vorstandsvorsitzende der Gruner + Jahr AG und Chefeinkäufer von gefälschten Hitler-Tagebüchern, kam zu der Überzeugung, dieser Baum treibe keine Blüten. Deshalb stellte er die Verhandlungen um den Ankauf der „Hamburger Morgenpost" im Juli ein. Schulte-Hillen schüttelte sich öffentlich: „Wenn Sie die Bilanzen sehen, kriegen Sie 'nen Schrecken."

Er kann nicht gewußt haben, daß und wie sich die Greifs auf abgefeimte, wenn

Foto: Sebastian Kusenberg

Ex-Bürgermeister Hans-Ulrich Klose (SPD): „Es muß eine Vereinbarung her über den Werbemarkt"

auch gesetzlich abgesicherte Weise aus der Kasse des Verlages bedienen: Im gedeihlichen Klima nahe dem Bodensee, in Lörrach bei Basel, steht ein toter Briefkasten, die „Greif Presse GmbH". Dieses zweifelhafte Unternehmen vergibt an die „Morgenpost GmbH & Co. KG" das Recht, die Zeitung „Morgenpost" zu nennen. Kosten: 100.000 Mark im Monat.

Sie ernannte Eduard und Christian Greif zu Geschäftsführer und Herausgeber und kassiert für diese Titelvergabe. Für ihre Dienste sahnen die beiden Höchsthonorare ab. Pro Jahr satte 3,3 Millionen Mark; zusammen also 4,5 Millionen Mark. Beim Verramschen ihrer Schweizer Anzeigenblätter machten die Greifs so viel Geld, daß sie ihrem eigenen Unternehmen, der „Morgenpost GmbH & Co. KG", zehn Millionen Mark leihen konnten. Dafür kassieren sie heute Höchstzinsen. Außerdem erschacherten sie Möbel, mit denen sie sowohl die kaufmännischen als auch die redaktionellen Räume ausstatten konnten. Wer die Greifs begreift, ahnt, daß sie selbst für die Büroausstattung ihres Verlages Leihgebühr von der Hamburger GmbH & Co. KG verlangen. Dennoch weinen sie öffentlich: „Wir haben seit Übernahme der ‚Morgenpost' 25 Millionen Mark in den Sand gesetzt."

Eduard Greif verbreitet das Gerücht, ein Ausländer – gemeint ist der Wiener Verleger Hans Dichand („Kronen-Zeitung") – sei „lebhaft" an der hanseatischen Gazette interessiert. Das läßt sich vorstellen, weil Dichand schon häufiger seine maritimen Neigungen erklärte: „Das Schönste wäre, wenn ich 14 Tage in Wien und 14 Tage in Hamburg leben könnte." Ob er indessen so dumm ist, sich aus faulem Holz ein Boot zu zimmern, fragen sich Kenner der Medienlandschaft.

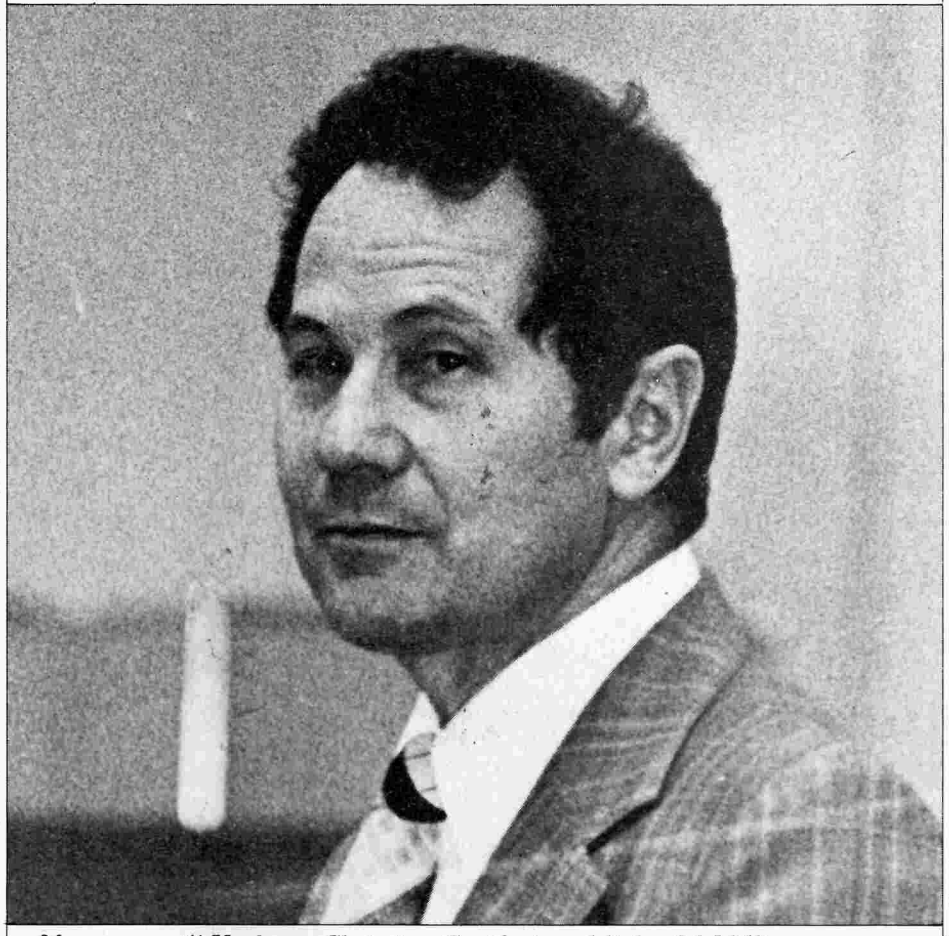
„Morgenpost"-Verleger Eduard Greif: Auf abgefeimte Weise aus der Kasse des Verlages bedient

Fest steht, daß der Bertelsmann-Verlag, Hauptaktionär von Gruner + Jahr, dem Hamburger Vorstandsvorsitzenden Gerd Schulte-Hillen befohlen hat, über den maroden Baum zu verhandeln. Schulte-Hillen wies den Vertriebsexperten Rolf Wickmann an, in Baden-Baden bei der Tagung der Zeitungs- und Zeitschriftengroßhändler vor knapp zwei Wochen erneut Kontakt zu Eduard Greif aufzunehmen.

Das macht Sinn: Der blattfressende Mammut Bertelsmann war auf Abwege geraten, als er seine Gefräßigkeit dem TV-Satellitenprojekt von Radio Luxemburg zuwandte. Seine Mitbewerber sägten ihm daraufhin den Ast „Verleger-Fernsehen" ab. Um wieder auf einen grünen Zweig zu kommen, braucht Bertelsmann eine Tageszeitung. Am liebsten wären den Leuten aus der westfälischen Provinzstadt Gütersloh die todgeweihte „Hamburger Morgenpost".

Die Schweizer Brüder Greif kennen den Zustand des von ihnen ausgesaugten Verlages und der Zeitung genau. Sie wissen, es gibt keine Überlebenschance. Sie haben für den Sommer 1985 die bestehenden Druck- und Mietverträge gekündigt.

Die „Mopo" ist billig zu kriegen. Sie zu haben, bedeutet ein Drittel Besitzanteil an Baum, Borke und Kabel. Darüber hinaus ließen sich die Anteile der kleinen Verlage wie „Harburger Anzeigen und



„Morgenpost"-Verleger Christian Greif: Angeblich „25 Millionen Mark in den Sand gesetzt"

Fotos: Busch

Nachrichten", „Hamburger Rundschau" oder SZENE HAMBURG eventuell einverleiben.

Den westelbischen Junker Axel Springer treibt diese Idee schon lange um. Ende der 60er Jahre hatte er noch Angst vor der öffentlichen Meinung. Damals hieß es: „Enteignet Springer!" Die Furcht vor diesem Ruf hat ihn verlassen. Es kümmert den Großverleger wenig, ob einer bemerkt, daß der Mediengarten Hamburg ihm allein gehört oder nicht. Angenommen, Axel Springer müßte mit Dichand oder dem Alleinaktionär der Bertelsmann AG, Reinhard Mohn, der ein Vermögen mit dem Druck und Vertrieb frömmlerischer Traktate scheffelte („Mohn ist Opium fürs Volk") teilen; er könnte gewiß sein, daß niemand in seiner Furche ackerte.

Gerd Schulte-Hillen hat sich, was das betrifft, längst mit Peter Tamm, dem Vorstandsvorsitzenden von Springer, geeinigt. Solch ein Schulterschluß wäre die Pervertierung der Idee eines privaten Rundfunks, der Meinungsvielfalt ohne Kommerzbetrieb will.

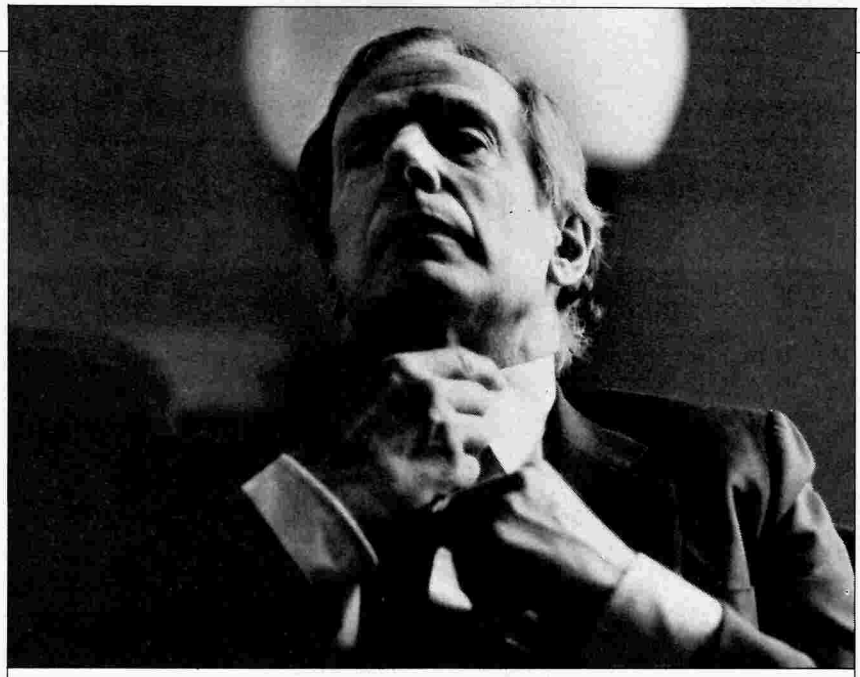


Foto: Sebastian Kusenberg

SPD-Bürgermeister Klaus von Dohnanyi: „Für Hamburg steht viel auf dem Spiel"

Hamburger Sozialdemokraten haben „lange geschlafen" (ein Hamburger SPD-Bundestagsabgeordneter). Sie glauben jetzt, aufgewacht zu sein, und verharren in Tagträumen. Ihre „Thesen zur Medienpolitik" und das dazu ausgedachte „Vorschaltgesetz" sind allein auf die Großen zugeschnitten.

Vorschaltgesetze schaffen Tatsachen. Die können zwar über die Gesetzgebung wieder abgeschafft werden. Das ist aber noch nie passiert. Und: „Die Wirtschaftskraft wird es schließlich ermöglichen. Deswegen geht es darum, wie man diesen Wirtschaftsteil regelt, er wird alles bestimmen", so Ex-Bürgermeister Hans-Ulrich Klose (SPD). Weiter: „Es muß eine Vereinbarung her über den Werbemarkt. Wenn der sich verselbständigt, ist das die Vollkommerzialisierung, die dann nicht mehr korrigierbar ist."

Schon längst hat die Wirklichkeit die Theorie-Träumereien der Sozialdemokraten überholt. Ein „Aktuell Presse Fernsehen" (APF) sitzt seit geraumer Zeit am Überseering in der City Nord. Dort stellt Armin Halle, Moderator der NDR-Talkshow und ehemaliger Informationsdirektor der Nato in Brüssel, unter der Fuchtel des Springer-Vasallen Gerd Naeher Journalistinnen und Journalisten für den Privatsender ein. An dieser Station sind außer Springer (35 Prozent) weitere 164 Kleinstteilhaber beteiligt, ihr Einfluß ist gleich null. Vor allem wird die Finanzkraft des Gigantomanen von der Elbe mit Sitz an der Spree die Winzlinge rasch ver-

Einen solchen Film hat bisher keiner für möglich gehalten

»Schon beim Frühstück gab es Schläge – die Kinder schworen Rache«

»Mutter überraschte ihren Geliebten im Bett der Tochter«

»Rabiate Tochter wirft Mutter aus dem 1. Stock; wie durch ein Wunder überlebt!«

»Wie bei Kubrick's ›The Shining‹: Vater tobt mit Beil im Haus«

»Sohn sprengt Bett der Eltern in die Luft«

»Mutter und Tochter prügeln sich um den gleichen Mann; Resultat Krankenhaus«

Familien-Bande!

»Auto in Baugrube – Eltern ›einzementiert‹«

»Kinder legen Stacheldraht um Elternhaus«

»Mutter prügelt fremdes Kind krankenhausreif«

»Elternhaus wird zur Festung der Kinder«

»Kinder erklären Eltern den Krieg – Haus wird zur Festung«

Start: 5.10.

Eine CHRIS BROUWER & HAIG BALIAN Produktion Ein Film von RUUD VAN HEMERT
mit AKKEMAY FRANK SCHAAFSMA PETER FABER GEERT DE JONG
und RIJK DE GOOYER, PEPIJN & OLIVIER SOMER, ERIK KONINGSBERGER u.v.a.
Kamera: THEO VAN DE SANDE Produktion: CHRIS BROUWER & HAIG BALIAN
Drehbuch, Musik und Regie: RUUD VAN HEMERT
Im Verleih der WARNER-COLUMBIA-FILM

kümmern lassen. Sie werden ein Schattendasein führen und über kurz oder lang absterben.

Diesen Kreislauf der Medienkultur haben Sozialdemokraten entweder zu spät erkannt, nicht eingesehen oder immer noch nicht durchschaut. Johannes Rau (SPD), Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, darauf angesprochen: „Ich bin im Wahlkampf, ich habe wichtigere Themen." Hans Koschnick (SPD), Bürgermeister von Bremen: „Mir egal." Der ehemalige Betonbauer und Dachlattenschwinger Holger Börner (SPD), Ministerpräsident von Hessen, kann nicht, wie er will – die Grünen hindern ihn.

Klaus von Dohnanyi dagegen will und kann: „Die bisher gültige und bewährte Aufteilung von privatrechtlichen Printmedien und öffentlich-rechtlichen elektronischen Medien wird so nicht mehr Bestand haben. In der allernächsten Zeit werden auf politischer Ebene Entscheidungen getroffen werden, die die künftige Medienlandschaft der Bundesrepublik auf Jahrzehnte hin prägen. Dabei steht für Hamburg viel auf dem Spiel", ließ der Bürgermeister seine Parteifreunde in einem internen Papier während einer Klausurtagung vor wenigen Tagen wissen.

SPD-Medienexperte Paul O. Vogel: Sprachrohr vieler Herren und Erfinder des „Extremistenerlasses"

Foto: dpa

Diese Erkenntnis ist mit Sicherheit nicht auf Dohnanyis Mist gewachsen. Sie wird dem Hirn eines Mannes entsprungen sein, der die Sozialdemokraten mit seinen Formulierungskünsten weltweit in Verruf brachte. Sein Name: Paul O. Vogel (Journalistenspott: Paul Null Vogel). Der war lange Zeit Direktor der Staatlichen Pressestelle des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg. Mit anderen Worten: Sprachrohr vieler Herren. Null Vogel textete unter SPD-Bürgermeister Professor Dr. Herbert Weichmann das, was er den „Extremistenerlaß" nannte, was auf der ganzen Welt unübersetzbar heute „Berufsverbot" heißt. Vogel flog aus dem Amt, als Mauscheleien an der PR-Postille „Hallo Hamburg" bekannt wurden, an denen er beteiligt war. Er war dann kurze Zeit im Bundespresseamt; heute dient er dem Bildungsbürger Dohnanyi als „Medienexperte".

Sie glauben zu ziehen – und werden gezogen. Was Springer mit APF zu ernten gedenkt, glauben Hamburger Sozialdemokraten gesät zu haben. Aber der Großgrundbesitzer Axel Springer diktierte ihnen Thesenpapier und Vorschaltgesetz. Den heutigen Präses der Wirtschaftsbehörde und ehemaligen Bausenator Volker Lange (SPD) hoben Springer und Eduard Greif schon vor langer Zeit auf die Planierraupe. Lange: „Hamburg muß Medien-Hauptstadt werden."

Merke: Der Mörder ist immer der Gärtner.

Fantasy-Spiele

Bei uns finden Sie ein umfangreiches Angebot der verschiedenen Fantasy-Rollenspiele: D&D, Das Schwarze Auge, Schwerter & Dämonen, Midgard, Sternengarde. Sowie verschiedene Fantasy-Rollenspiel-Bücher. Darüberhinaus haben wir eine Auswahl an Zinnfiguren (Citadel, Denizen) und Floor-Plans, Würfel und anderes Zubehör.

Spezialbuchhandlung für Fantasy und Science Fiction, Comics, Esoterik und Neues Bewußtsein, Alternatives Leben Psychologie, Indianer, Meditationsmusik

Schlüterstraße 4
2 Hamburg 13
Tel. 455240

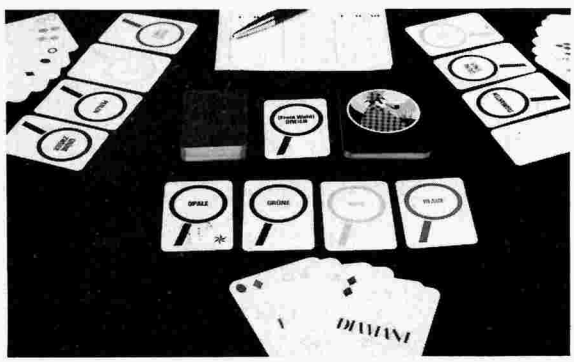
WRAGE

Das SPIEL

Rentzelstraße 4 / Ecke Grindelallee - 2000 Hamburg 13 - Telefon 040 / 44 86 87

Unsere Spezialität: Brett- und Kartenspiele aus aller Welt. Unsere Auswahl an guten und schönen Spielen können Sie in unserem Laden ausprobieren und natürlich auch kaufen.

Sleuth von Sid Sackson (4-7 Spieler)



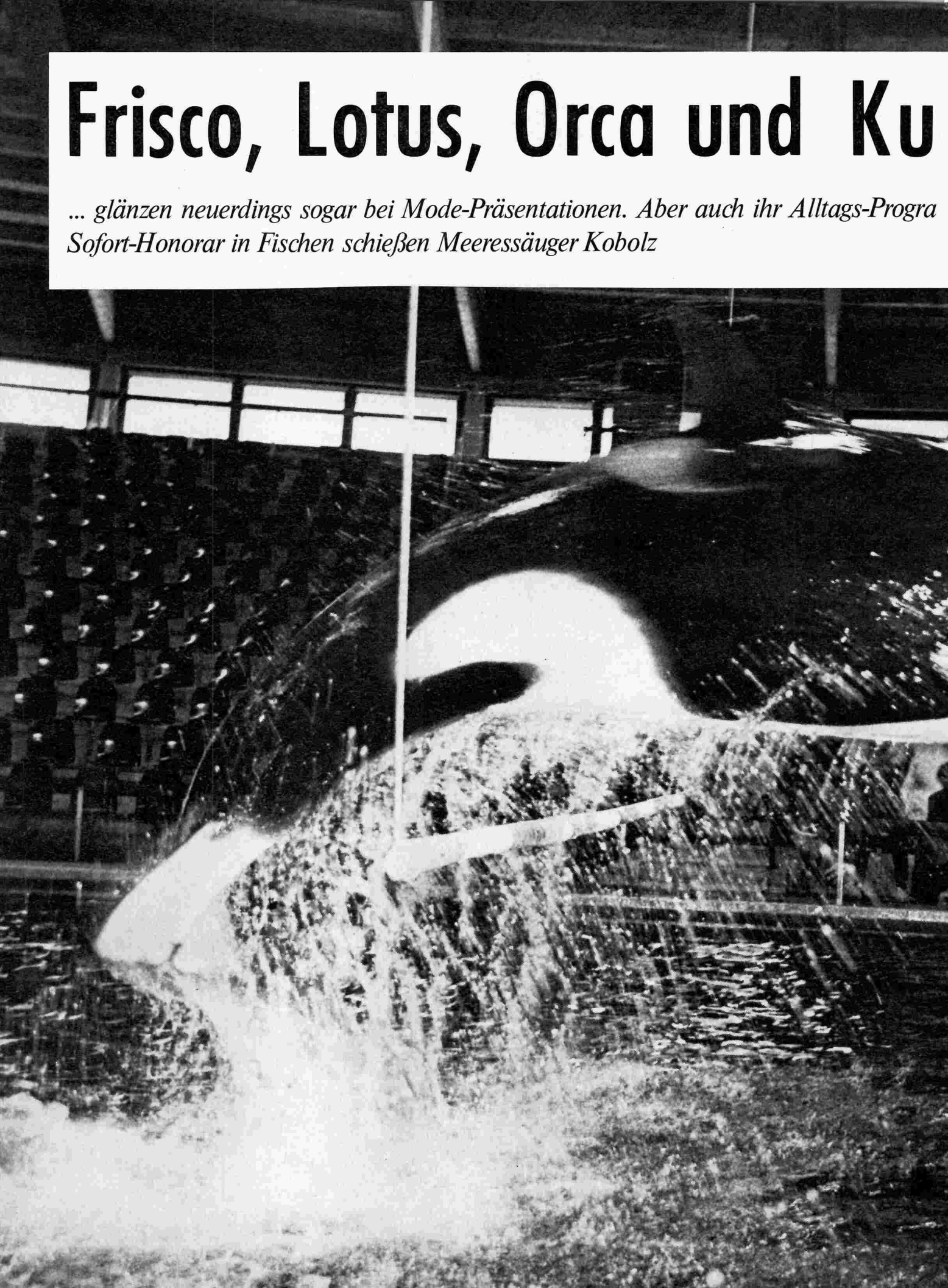
Ein Edelstein verschwindet aus einem Schatz von 36 Steinen. Welcher wurde gestohlen? Dies müssen die Spieler herausfinden. Es gibt 3 Edelsteinsorten in Einer-, Zweier- und Dreierkombinationen und in 4 Farben. Nachdem eine Karte entfernt wurde, erhalten die Spieler die restlichen Karten. Aufgabe ist es, durch gute Fragekombinationen herauszufinden, welche Karten die Mitspieler besitzen. Wer glaubt, die Lösung zu kennen, darf, nachdem er die Lösung gesagt hat, die verschwundene Karte ansehen.

DM 20,–

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18.30 – Sa 10-14 Uhr · 1. Sa im Monat bis 18.00 Uhr

Frisco, Lotus, Orca und Ku

... glänzen neuerdings sogar bei Mode-Präsentationen. Aber auch ihr Alltags-Progra
Sofort-Honorar in Fischen schießen Meeressäuger Kobolz



rt...

mm läßt sich sehen. Gegen

Von Jochen Siemens

Der Mann ruft nicht um Hilfe. Als sein Kopf unter Wasser gerät, rudert der Ertrinkende verzweifelt mit den Armen. Zweimal, dreimal. Aus. Die Kräfte verlassen den Schwimmer; der leblose Körper sinkt. Niemand hilft. Auch die einzigen Lebewesen in der Nähe, zwei Delphine, halten sich raus. In weitem Bogen schwimmen sie an dem Ertrinkenden vorbei.

Nach einer halben Minute kommt wieder Leben in den Schwimmer. Mit schnellen Stößen ist er an der Wasseroberfläche und krault zum Beckenrand – das Ganze war eine Übung. „Da sieht man's – die Geschichte vom menschenrettenden Delphin ist auch so ein Märchen", sagt Kurt Köhrmann, seit 13 Jahren Delphindresseur in Hagenbecks Tierpark. Köhrmann nimmt es seinen Delphinen nicht übel: „Das haben die nie gelernt." Dafür besitzen Frisco, Lotus, Orca der Mörderwal und drei fröhliche Seelöwen eine Menge anderer Fähigkeiten. Die sechs Tiere sind Hauptdarsteller in Hamburgs maritimem Zirkus, dem Delphinarium „bei Hagenbeck".

Miami an der Elbe: Seelöwen balancieren Puppen in leichten Kleidern auf der Nase, watscheln auf ihren Flossen über Leitern, fangen Bälle mit der Nase auf und applaudieren sich kräftig selbst. Die Kinder auf den Zuschauerbänken johlen vor Vergnügen. Über Lautsprecher kündigt eine tiefe Stimme „Orca den Mörderwal" an. Andächtiges Raunen geht durch die Kinderschar. Mutige Jungs stellen sich auf die Bänke, einige Mädchen verkriechen sich ängstlich. Die Musik vom Tonband verstummt. Orca kommt.

Vier Meter lang ist das schwarzweiße Walweibchen, zwei Tonnen schwer und so glatt, daß man meint, die Haut wäre aus Plastik. Wie eine Rakete schießt der Koloß aus dem Wasser, kickt einen Ball mit der Schnauze an die Hallendecke und plumpst mit den ganzen 40 Zentnern zurück ins Bassin. Die Jungs werden naß, und die Mädchen sperren die Münder auf.

Vor einem solchen Killerwal sind sie nicht einmal an Land sicher: Orca kommt auch dahin. Elegant gleitet der Wal aus dem Becken, legt sich in voller Größe auf die Bühne und reckt zum Gruße noch die Schwanzflosse. Der Dresseur schaufelt einige Händevoll Fisch ins weit geöffnete Maul. Orca kaut nicht einmal. Nur die Zunge, ein fleischiges Etwas in Gelbrosa, einen halben Meter lang, zuckt im Rachen.

Jetzt verstummen auf der Tribüne auch die Jungs. Zum Verstecken ist es zu spät. Sie bestaunen den Todesmut des Dompteurs, der seine Hand zwischen die langen Zahnreihen des Wassermonsters steckt. So ein Mörderwal hat schließlich immer Hunger. Aber das Mädchen, das neulich auf Orcas Rücken durchs Bassin ritt, hat es überlebt. Die Fische waren Orca lieber.

Und überhaupt, Orcas Herrchen – Kurt Köhrmann in schnieker Kapitänsuniform – ist immer dabei. Der hat Orca bestimmt auch selbst gefangen, denken die Jungs. Wal und Kap'tän scheinen sich gut zu verstehen. Das Ungetüm nickt heftig, wenn Köhrmann es was fragt. Erst als sie abtreten soll, wird Orca trotzig. Bevor der Fischeimer nicht leer ist, schwimmt der

Alle Fotos: Sebastian Kusenberg

Tierlehrer Kurt Köhrmann: „Einen Schimpansen einen Seelöwen vorführen lassen. . .“

Koloß nicht aus der Halle. Mörder-Wale haben immer Kohldampf.

Jetzt kommen die Freunde aller Kinder: Zwei Meter lang, glatt und grau, mit breitem Maul – sie grinsen immer. Die beiden Delphine aus Florida muß der Kapitän auch selbst gefangen haben. Schließlich redet er mit ihnen, und sie tun, was er will.

Leise gleiten Lotus und Frisco aus dem Wasser und federn elegant durch die Luft. Mit der Grazie von Ballettänzern machen sie eine halbe Drehung und tauchen gemeinsam und ebenso leise wieder ins Wasser. Keine Peitsche, keine Zügel, kein Gebrüll – das Ganze ist Spiel und verbreitet den Charme von Leichtigkeit. Athleten sind sie, wenn sie mit 50 Stundenkilometern aus dem Wasser schießen und in einem dreifachen Salto durch die Luft wirbeln.

Die Kids auf den Rängen jubeln: „Flipper“ gibt's nicht nur im Fernsehen. Letzte Zweifel sind beseitigt, als die Delphine auf der Wasseroberfläche tanzen: „Breakdance“, wie Kapitän Köhrmann, dem Zeitgeist auf der Spur, erklärt. Alles ohne Halt, ohne Stütze, allein aus der Kraft der zwei Meter langen Körper.

Die tollen Taucher müssen etwas mit dem Menschen gemein haben, glauben die Kids auf den Rängen, wenn Frisco und Lotus rote Plastikbälle in einen Basketballkorb werfen. Sie treffen fast immer. Wer hätte nicht gern einen solchen Delphin in seiner Badewanne, der mit einer Holzkugel im Maul aus dem Wasser taucht und die dann souverän über eine Kegelbahn schiebt? Alle Neune nach drei Versuchen.

Kaum zu halten sind die Zuschauer, wenn die Tiere Fußbälle mit der Schwanzflosse wuchtig ins Publikum kicken. Der Delphin ist Freund aller Kinder, wenn er ein Boot mit den Mutigsten in rasantem Tempo durchs Becken schleppt. Der Zirkus wird zur Traumwelt. Wie gern hätten die Kids einen solchen Freund mit in die Ferien genommen. Mit dem kann man reden, mit dem kann man spielen – sogar reiten läßt er sich. Flipper in Damp 2000 – im Delphinarium träumen davon jeden Tag Hunderte von Kindern.

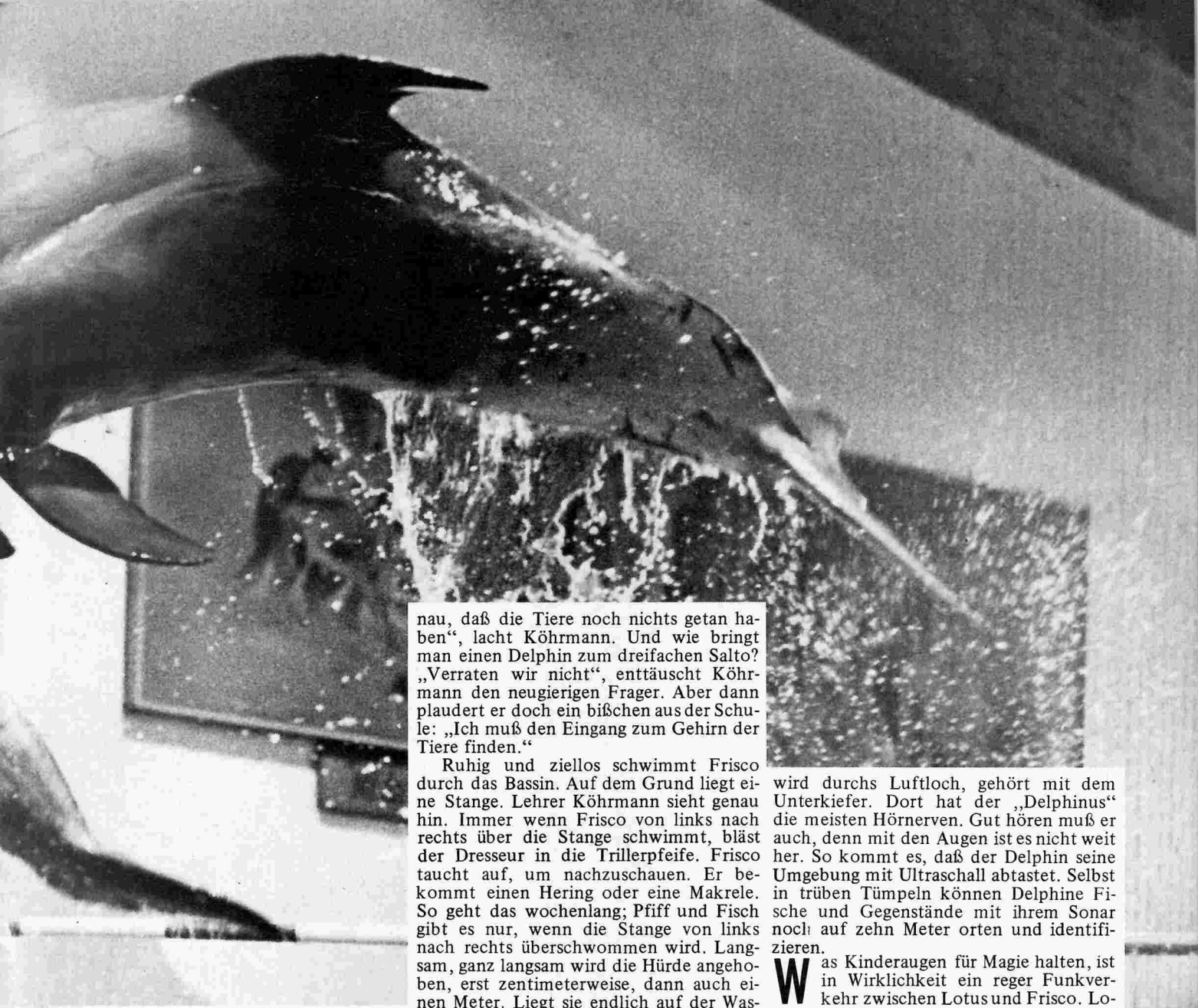
Märchenhaft bleibt da die Verbindung des Dresseurs mit den Delphinen. Der Mann in den Kapitänsklamotten bringt die Tiere mit einer Handbewegung und vielen Worten dazu, allerlei Kabinettsstükke vorzuführen. Die Elemente Luft und Wasser verlieren für einen Moment alles Gegensätzliche. Das Ganze vor einer Kulisse aus gemalten Palmen und Südseewellen – eine Großstadt stellt sich Urlaubsträume in die Stube.

Angefangen hatte alles in den 60er Jahren, sonntags um viertel nach zwei. Millionen von Kindern klebten da vor der Mattscheibe und bangten um den berühmtesten Delphin der Welt. Flipper rettete Menschen, jagte Verbrecher und war mit allen Kindern gut Freund. Ganz amerikanisch.

„Da kam uns zum erstenmal die Idee, Delphine vorzuführen“, erinnert sich Zoodirektor und Tierarzt Carl Hagenbeck. 1969 wurde der Grundstein für das Delphinarium gelegt. Ein Lehrmeister für die Flipper fehlte allerdings noch. Hagenbeck setzte auf Kurt Köhrmann, seinen erfahrensten Tierlehrer. „Hören sie mal, hätten sie Lust auf Delphine?“ rief der Direktor dem Dresseur zu. Der hatte.

„Ich flog dann zunächst nach Florida und schaute den Trainern dort zu“, erzählt Köhrmann. Viel konnten die ihm auch nicht mehr zeigen. Köhrmann war ein alter Hase. Es gab kaum ein Tier, das er noch nicht zu Luftsprüngen oder anderen Spielereien gebracht hatte. Schimpansen hatte er sogar auf Schweinen reiten lassen. „Schwierige Nummer, noch heute“, bekennt er nicht ohne Stolz. Vergilbte Fotos an der Wand illustrieren 32 Jahre Dressurgeschichte.

In Florida übernahm der Dresseur eine trainierte Gruppe mit drei Delphinen. Kein billiges Vergnügen; „so um die 50.000 Mark“ kostete ein „Tursiops truncatus“ damals. Delphine gehören zur Familie der Wale, mithin sind sie Säugetiere und Lungenatmer, die an der Wasseroberfläche Luft holen müssen. Köhrmann hatte mit diesen Tieren keine Erfahrung. Schon der Transport nach Hamburg glich einem Staatsakt. „Die Tiere lagen in einer Hängematte im Flugzeug und mußten dauernd



mit Wasser begossen werden", erinnert sich der Reisebegleiter der Meeressäuger.

In Hamburg hatte der Zoodirektor keine Kosten gescheut und ein ansehnliches Bassin mauern lassen: 1800 Kubikmeter, vier Meter tief. Eine Pumpe filtert den ganzen Teich in sieben Stunden einmal durch. Das Ganze in einer freitragenden Halle für 1200 Zuschauer. 2,5 Millionen Mark kostete der gesamte Bau. Doch dann gingen die Probleme erst los: Delphine mögen in Hamburger Leitungswasser nicht leben. Meerwasser, wenn auch künstliches, muß es schon sein und schön warm dazu. 45.000 Kilo Meersalz schaufelten die Tierpfleger ins Becken. Eine Heizung sorgt für wohlige 20 Grad.

Frisco und Lotus gehören schon zur zweiten Generation Hamburger Delphine. Vor acht Jahren kaufte Carl Hagenbeck Lotus aus „einem trüben Becken" in Coventry. Später kam Frisco dazu. Kurt Köhrmann hatte bereits keine Probleme mehr mit der Dressur.

Aber Tierlehrer gleichen Zauberern: Die Tricks sind das Betriebskapital. „Es kommt vor, daß ich Kollegen besuche, die gerade mit dem Training anfangen wollen. Die sagen dann, sie seien soeben fertig, man solle doch Kaffee trinken. Ich seh' genau, daß die Tiere noch nichts getan haben", lacht Köhrmann. Und wie bringt man einen Delphin zum dreifachen Salto? „Verraten wir nicht", enttäuscht Köhrmann den neugierigen Frager. Aber dann plaudert er doch ein bißchen aus der Schule: „Ich muß den Eingang zum Gehirn der Tiere finden."

Ruhig und ziellos schwimmt Frisco durch das Bassin. Auf dem Grund liegt eine Stange. Lehrer Köhrmann sieht genau hin. Immer wenn Frisco von links nach rechts über die Stange schwimmt, bläst der Dresseur in die Trillerpfeife. Frisco taucht auf, um nachzuschauen. Er bekommt einen Hering oder eine Makrele. So geht das wochenlang; Pfiff und Fisch gibt es nur, wenn die Stange von links nach rechts überschwommen wird. Langsam, ganz langsam wird die Hürde angehoben, erst zentimeterweise, dann auch einen Meter. Liegt sie endlich auf der Wasseroberfläche, scheut der Delphin zurück. Doch Nahrung gibt es erst nach Überqueren der Stange – also springen.

„Das dauert Monate, außerdem wollen die Tiere nicht immer", schränkt Kurt Köhrmann ein. Er saß schon nachts am Beckenrand, „da hatten die beiden gerade Lust zum Arbeiten". Viel komplizierter ist der dreifache Salto. „Immer wenn der Delphin über die Hürde sprang, hab ich ihn mit der Stange an der Schwanzflosse berührt, also mußte er hinten höher" – bis zum Überschlag. Erst dann gab es Pfiff und Fisch. Heute ist das eingeübt. Niemand im Publikum sieht Köhrmanns diskrete Handbewegung. Er tut so, als ob er eine Stange anhebt. Nur Firsco weiß Bescheid. Sekunden später schießt das Tier zum dreifachen Salto aus dem Wasser. Der Fisch danach lohnt die Turnübung.

Delphine haben zwar ein größeres Hirn als der Mensch, dennoch sind sie keine Demokraten. Unter ihnen herrscht das Recht des Stärkeren. In Hamburg hat Lotus das Sagen. Vor jeder Übung wird Untertan Frisco ausführlich instruiert. Für den Menschen nicht hörbar, tauschen Delphine Ultraschallsignale aus. Forscher haben dabei ein Vokabular von 2000 verschiedenen Lauten entdeckt. Gesprochen wird durchs Luftloch, gehört mit dem Unterkiefer. Dort hat der „Delphinus" die meisten Hörnerven. Gut hören muß er auch, denn mit den Augen ist es nicht weit her. So kommt es, daß der Delphin seine Umgebung mit Ultraschall abtastet. Selbst in trüben Tümpeln können Delphine Fische und Gegenstände mit ihrem Sonar noch auf zehn Meter orten und identifizieren.

Was Kinderaugen für Magie halten, ist in Wirklichkeit ein reger Funkverkehr zwischen Lotus und Frisco. Lotus sagt genau an, wann aus dem Wasser gesprungen wird, bevor beide wieder synchron ins Bassin tauchen. „Manchmal reicht es aus, nur dem Boß etwas zu zeigen, der andere macht's dann nach", sagt Delphinvater Köhrmann. Oder auch nicht – wenn Lotus nicht will, kann Frisco nichts machen. Kein Sprung, kein Spiel – Delphine im Streik.

Ewig währt der nicht. Schließlich werden Lotus und Frisco nur nach getaner Arbeit mit Frischfisch entlohnt. Bis zu sieben Kilo Hering und Makrele fressen die Tiere am Tag, Orca fast das Doppelte. „An Freßlust und Verdauung sieht man auch, ob die Tiere gesund sind": Tierarzt Carl Hagenbeck kennt seine Patienten. So muß sich der braune Delphin-Kot binnen 10 Minuten im Wasser vollständig auflösen. Tut er's nicht, stimmt was nicht. „Delphine und Wale sind sehr empfindliche Tiere", so Hagenbeck. Wenn der Atem aus dem Luftloch muffig riecht, kann das bereits eine Erkältung bedeuten.

Großes Gebrüll im Delphinarium: Einer der Seelöwen hat sich den Fischeimer geschnappt und frißt ihn in Sekundenschnelle leer. Keine Dressur, Kapitän Köhrmann hatte nur für einen Moment nicht aufgepaßt. Nun steht er da, gestiku-

liert wild und schimpft mit dem Tier, wie es Kinder nur von wütenden Eltern kennen. Die hat er wohl nicht selbst gefangen, denken die Kids. Der Seelöwe schmatzt, rülpst und watschelt schließlich, „oink, oink" quakend, wieder auf sein Treppchen. Seine beiden Kollegen stieren recht dämlich auf den satten Bruder, sie waren nicht schnell genug. Seelöwen haben eben kein Benehmen.

Delphine und Wale sind da ganz anders: So sehr sie mit ihren Saltos beeindrucken, so sehr überraschen Delphine die Wissenschaft mit ihrer für Tiere ungewohnten Bescheidenheit. „Jedes Tier versucht, soviel Futter wie möglich zu bekommen, nur der Delphin wartet auf die Erlaubnis", staunt Zoodirektor Hagenbeck. Das Becken könnte voller Fischfleisch sein, der Delphin würde ohne die Geste des Dresseurs nichts anrühren. Mehr noch, der Artist schnappt auch dann nicht zu, wenn Futter aus Versehen ins Becken fällt. Die Dressur hat den Jagdtrieb völlig verkümmern lassen. „Große Schwierigkeiten" sähe Köhrmann, wenn man die Tiere einfach wieder in den Pazifik lassen würde: „Denen würde die Bezugsperson fehlen."

Absurd, aber wahr: Lotus und Frisco mußten zunächst wieder zum Ungehorsam erzogen werden. „Das Publikum will sehen, wie der Delphin dem Dresseur nicht gehorcht, also bringen wir ihm das bei", schmunzelt der Trainer. Lange haben sie geübt, bis Frisco Gummiringe aus dem Wasser schleuderte und nicht brav zurückbrachte. Der Kapitän schimpft zwar heftig auf der Bühne und läßt den Delphin die Übung wiederholen, doch der hat kapiert. Pfiff und Fisch sind ihm sicher.

Die Seelöwen hat noch sein Vater dressiert, „das sind Veteranen, die können schon nichts anderes mehr", erzählt Showmaster Köhrmann. Orca ist Köhrmanns ganzer Stolz. Nur drei Monate hat er gebraucht, um das Ungetüm zum Sprung aus dem Wasser zu bewegen. In allen Walzirkussen der Welt spricht man schon davon.

Orca versteht natürlich kein Wort von dem, was der Dompteur sagt. So kommt es, daß Köhrmann auch schon mal einen Dialog vergißt – der Mörder-Wal nickt trotzdem heftig oder schüttelt den Kopf. „That's entertainment", freut sich der Dresseur.

Die Show im Hamburger Delphinarium ist in Europa hoch angesehen. Kurt Köhrmann findet seinen Zirkus auch besser als die Delphin-Shows aus Amerika. „Da nehmen sich die Dresseure zu wichtig. Das ist alles zu sehr Show", hat er in Florida festgestellt. Doch auch ihm in Hamburg werden die Meeressäuger nach 13 Jahren zur Routine. Er würde „gern was Neues" machen. „Einen Schimpansen einen Seelöwen vorführen lassen" – das schwebt ihm noch vor. Phantasie eines Tierlehrers.

Ansonsten haben Dresseure wahrlich nichts Magisches an sich. Im Gegenteil: Fünf-Tage-Woche, gute Bezahlung und, wie bei Köhrmanns Kollegen, auch ein „Playmate" im Spind. Wenn das die Kids auf den Rängen wüßten.

Doch die denken an ganz andere Dinge. Trotz Computer und Video, trotz Zombies und Pacman – für viele sind Orca, Lotus und Frisco die letzten Zeugen einer für den Moment heilen Kinderwelt. Was man unter Zirkuskuppeln und auf Schulhöfen schon nicht mehr kennt, im Delphinarium strapaziert es noch einmal heftig das Trommelfell: vor Vergnügen schreiende Kinder, johlende Schulklassen, Sechsjährige, die von den Sitzen springen – soviel geballte Exotik bringt auch die Kinder von Atari und Co. aus der Fassung. Wenn Frisco und Lotus auf der Wasseroberfläche tanzen und mit den Flossen wackeln, winken Hunderte von Kinderhänden zurück – Zombie und Pacman sind vergessen. Eigentlich würden sie ja auch gern . . . später vielleicht?

„Dresseur ist kein Lehrberuf": Zoodirektor Hagenbeck winkt ab. Alle fangen mal als Tierpfleger an. Dann, beim Füttern, kommt manches Spiel mit dem Tier auf. Da macht der Elephant eine Drehung, der Affe gibt die Hand, und der Bär tanzt ein wenig. „Den Eingang zum Gehirn finden", nennt Tierlehrer Köhrmann das. An Tierpflegern herrscht kein Mangel, nur finden viele den „Eingang" nicht.

Doch die besten Dresseure nutzen nichts, wenn keine Delphine im Becken sind – die Tiere sind Mangelware. Es gibt zwar noch Hunderttausende, doch die sind heutzutage geschützt. Sehr zum Leidwesen der Delphinshows. „Sie bekommen heute keinen Delphin mehr. Nach dem Washingtoner Artenschutzabkommen dürfen keine Wale mehr gefangen werden", so Carl Hagenbeck. Und treibt er mal einen Delphinus in England auf, darf der dort nicht raus und in die Bundesrepublik nicht hinein. Da wachen streng der Zoll und Greenpeace.

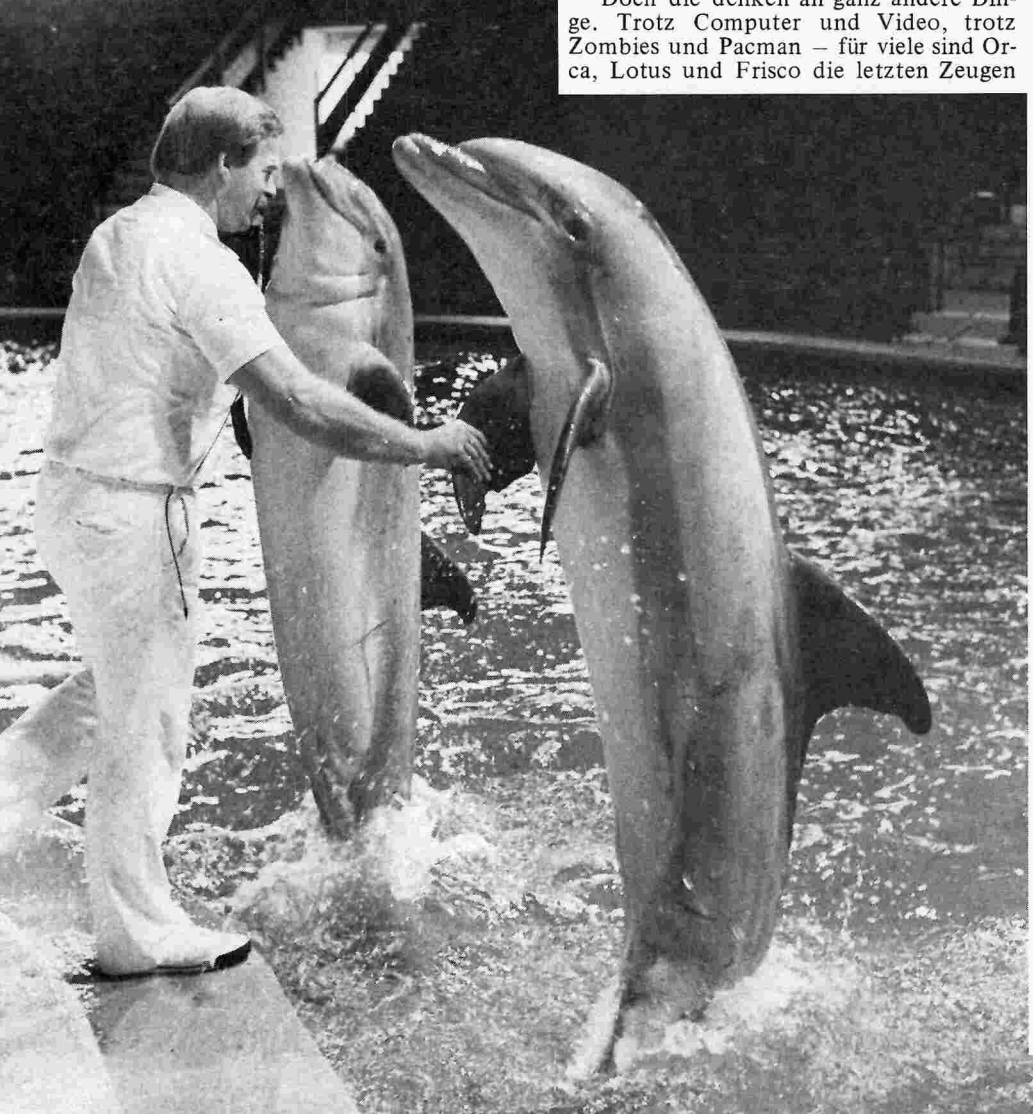
Die Umweltschützer sind das schlechte Gewissen jedes Delphinariums. Jüngst zwangen die Regenbogenkämpfer die Direktion des Duisburger Delphinariums, alle Becken zu vergrößern. Auch in Hamburg wurde das Bassin inspiziert. „Die konnten nichts finden", erinnert sich Kurt Köhrmann. Zoodirektor und Dresseur haben für derartigen Dienst am Tier Verständnis, aber: „Wir sorgen doch auch für den Erhalt der Art", versichern sie.

Demnächst auch aktiv. Um weiteren Nachwuchs an Delphinen zu bekommen, soll in Hagenbecks Tierpark nun der Tursiops truncatus gezüchtet werden. Nur Dresseur Köhrmann ist skeptisch: „Ob das so einfach ist?" Immerhin, es gibt auch andere Wege. Orca ist zum Beispiel Dauergast. Das Tier aus dem Nordmeer wurde einfach geleast, nun schon im dritten Jahr.

Abgesehen vom Zuchtvorhaben – ein Weibchen täte den Herren Frisco und Lotus gut. Denn wer jahrelang im selben Becken lebt, der bekommt auch mal Streit. „Der ist ein bißchen ruppig", meint einer der Tierpfleger, als Lotus seinen Kollegen mehr streng als freundschaftlich mit der Nase in die Seite haut. Die Schnauze des Delphins ist steinhart. Mit ihr rammt er in der Wildnis so manche Beute, die messerscharfen Zahnreihen tun das Übrige. Trotzdem, Lust auf Menschenbeute konnte den Delphinen bisher noch nicht nachgesagt werden.

Die Griechen wußten warum. In einer alten Sage heißt es, Dionysos hätte auf dem Wege nach Naxos Piraten von seinem Schiff in die See gejagt. Dann habe der Gott die Freibeuter zur Strafe in Delphine verwandelt.

Aha: Flipper ist also ein reuiger Pirat.



IST SCHUH-FETISCHISMUS HEILBAR?

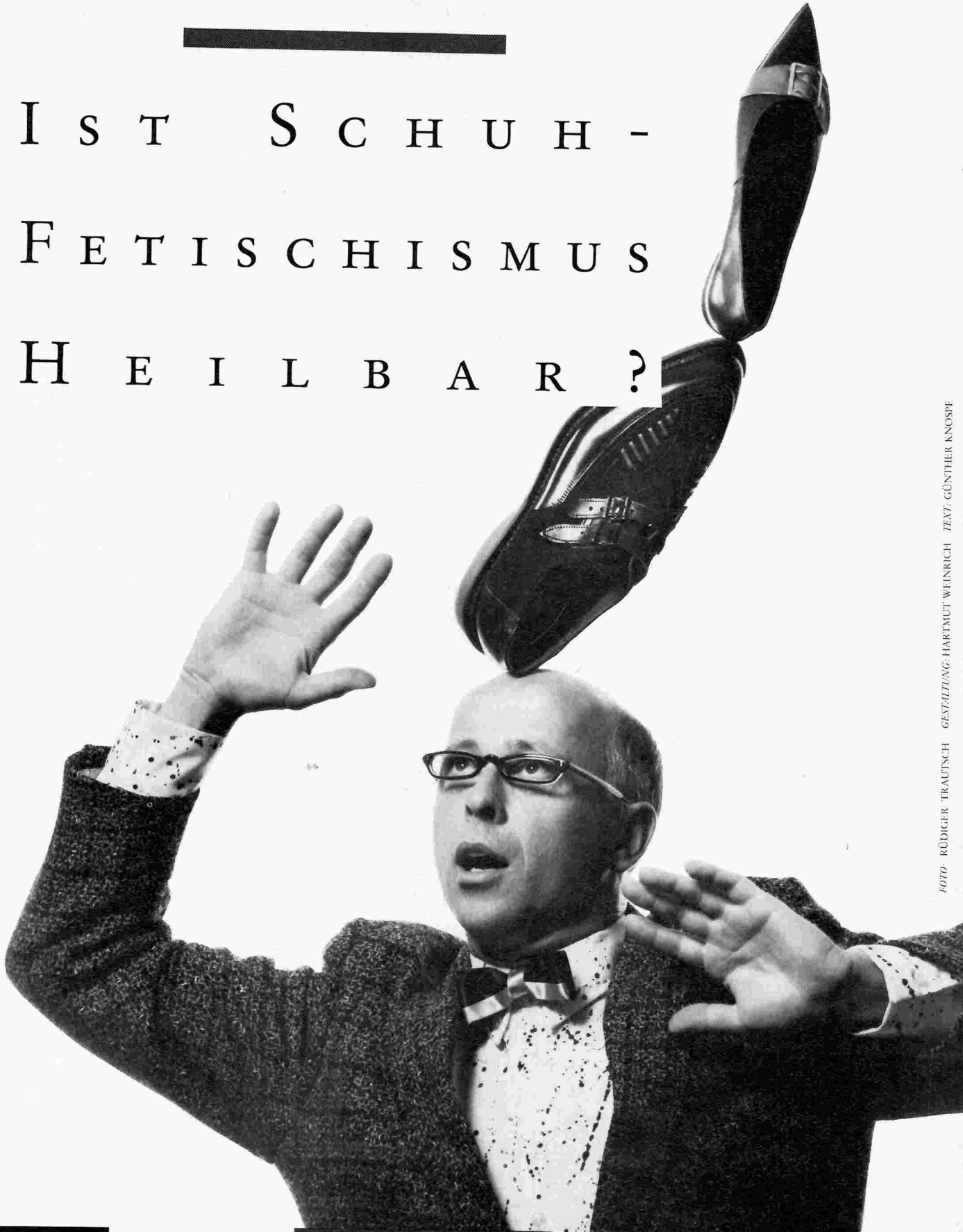


FOTO: RÜDIGER TRAUTSCH GESTALTUNG: HARTMUT WEHNRICH TEXT: GÜNTHER KNOSPE

STEP

SCHUHE

U N D

LEDER

BY

MARKTSTRASSE 114
2000 HAMBURG 6
TELEFON 43 85 21
MO – FR 13 – 18 H
SO 11 – 14 H

STEP

Die Hohe Schule der

Im August lief der „Modellversuch Popularmusik" aus – vor Hamburger Musikhochschule den einzigartigen Versuch Jazzern, Rockern und Komponisten eine systematische A eine Bilanz

Von Tom R. Schulz

Der Künstler wohnt in einem Jugendzimmer. Auf dem Bücherbord stehen ein rundes Dutzend Karl-May-Bände, Fotos von Eltern und Freundin hängen über dem Bett. An einer Schrankwand klebt ein Goofy-Abziehbild, und ein großes Plakat fordert „Schwerter zu Pflugscharen".

Der Künstler heißt Rainer Bielfeldt, ist 20 Jahre alt und komponiert. Zur Zeit arbeitet er an einer Kindertheater-Produktion für eine Göttinger Bühne und an der Musik für eine Fernsehsendung.

Wo früher in dem kaum 12 Quadratmeter großen Zimmer die Modelleisenbahn stand, türmt sich jetzt eine moderne Keyboard-Burg auf: eine zweimanualige Orgel, auf der er, um Geld zu verdienen, bei Silbernen Hochzeiten stundenlang mit der „Polonäse Blankenese" alleinunterhält, ein paar kleine Synthesizer und ein DX-7 von Yamaha, die heißbegehrte Wunderwaffe im Kampf um die besten und originellsten Sounds. An einer anderen Wand steht ein Klavier, dessen Notenablage mit selbstgeschriebenen Songs überfüllt ist. Viel Musik für einen kleinen Raum.

Rainer Bielfeldt ist einer der rund sechzig Teilnehmer am dritten und letzten Durchgang des „Modellversuchs Popularmusik" an der Hamburger Musikhochschule gewesen. Er hatte sich in der Sektion Liedermacher beworben, die neben der der Jazzer, Rockmusiker und Musikautoren den vierten Fachbereich bildete. Wenn auch die meisten Texte, die er selber sang, aus Gedichtbänden von Kurt Tucholsky oder Erich Kästner abgeschrieben waren, so hatte er doch immerhin auch einige eigene Lieder vorzuweisen.

Die Idee, beim Modellversuch mitzumachen, kam ihm, als er im „Fachblatt" auf eine Notiz darüber gestoßen war. Da er bislang meist nur mit noch jüngeren Leuten zusammengespielt hatte, die noch nicht so weit waren wie er selber, hoffte er bei diesem bundesweiten Treffen genauso lernwillige und kontakthungrige Musiker kennenzulernen, die noch dazu etwa auf dem gleichen musikalischen Stand waren wie er.

Diese Hoffnung war berechtigt, denn nur jeder fünfte von insgesamt rund 1000 Bewerbern wurde von der Kommission bei der Aufnahmeprüfung für gut genug befunden, sich innerhalb des Modellversuchs weiterzubilden. Kriterien dafür zu finden, wer aufgenommen werden sollte und wer nicht, war sehr schwierig. Die Organisatoren des Modellversuchs entschieden sich, von ihren Studenten drei Dinge zu fordern: Fähigkeiten, Fertigkeiten und Persönlichkeit.

Rainer Bielfeldt schätzte seine Chancen nicht sehr hoch ein. Er wußte, daß er als Liedermacher mit kaum einem eigenen Text vermutlich schlechte Chancen haben würde. Offenbar aber witterten einige Juroren sein kompositorisches Talent und nahmen ihn auf.

Zweimal drei Wochen lang sollten nun er und die anderen Auserwählten in der vorlesungsfreien Zeit von speziell für den Modellversuch engagierten Dozenten unterrichtet werden. Die Musikhochschule war von morgens bis abends um 21 Uhr geöffnet, und statt der Geiger und Flötisten, die sonst das Jahr über die nähere Umgebung der Hochschule mit dem vollendeten Klang ihrer Etüden beglücken, hatten nun in den Semesterferien die Rockmusiker die Aufgabe, die Nachbarschaft mit dem satten Sound ihrer E-Gitarren und Synthesizer zu unterhalten.

Abschlußkonzert (in der Fabrik): Überwiegend Spaß

Foto: Patrick Piel

Vormittags gab es Atemübungen, Referate und Seminare, die für alle offenstanden. Mehrmals in der Woche wurden die Popularmusik-Eleven in die so wichtige und hohe Kunst der richtigen Haltung und Bewegung auf der Bühne und im täglichen Leben eingewiesen. Zweimal in der Woche gab es Rhythmik-Unterricht; ein Tag war für Musiker reserviert, die von auswärts zum Gespräch eingeladen wurden – Songschreiber, Interpreten, Produzenten.

Die ganze übrige Zeit wurde einzeln oder in Gruppen am Werk gefeilt. In der Liedermacher-Sektion hatte Rainer Bielfeldt die Wahl, ob er sich lieber von Knut Kiesewetter oder Peter Horton in die Geheimnisse des guten deutschen Liedes einweihen lassen wollte. Ob diese

Pop-Musik

zweieinhalb Jahren hatte die gestartet, Liedermachern und usbildung anzubieten. Zeit für

beiden Dozenten die glücklichste Wahl waren, die die Organisatoren hatten treffen können, bezweifelt nicht nur er; dafür war mit Ernst Bader, dem Nestor des deutschen Schlagers, ein Uralt-Profi verpflichtet worden, der mit den Liedermachern intensiv über ihre Texte diskutierte.

Peter Urban und Werner Burkhardt feilten an den Lyrics der Rockmusiker; die Känguru-Musiker gaben Unterricht an ihren Instrumenten und Tips für effektivere Probenarbeit; Rainer Schnelle erklärte Jazz-Harmonielehre am Klavier; Gastdozenten aus allen drei Musikbereichen kreuzten für ein paar Tage auf und arbeiteten mit den Studenten; Leute aus dem Business – Plattenfirmen, Musikverlage – ließen sich Löcher in den Bauch fragen.

Zwischen der ersten, Kompaktkurs genannten Studienphase im März und der zweiten, zu der man sich im Juli wiedertraf, sollten betreute Praktika in Rundfunkanstalten, beim Fernsehen, in Tonstudios und anderen musikbezogenen Einrichtungen stattfinden. So jedenfalls wollten es die Organisatoren.

Hermann Rauhe, der als Präsident der Musikhochschule, Initiator des Modellversuchs und rühriger Interessenverfechter der Popularmusik in der ganzen Bundesrepublik für seine Zähigkeit bewundert wird, hatte nämlich nicht nur den Plan, Jazz- und Pop-Musiker mit akademischem Weihwasser zu taufen; darüber hinaus wollte er mit den Praktika dafür sorgen, daß sie zusätzlich ein bißchen hinter die Kulissen des Pop-Geschäfts lugen, in das gefährliche Wasser, in dem sich die Haifisch-Branche tummelt, damit sie später, wenn sie Berufs-Popmusiker sind, den Risiken, die dort überall lauern, besser begegnen können.

In der Praxis sah das, wie vieles beim Modellversuch, dann doch etwas anders aus. Rainer Bielfeldt konnte an den Praktika unmöglich teilnehmen; schließlich hatte er schon seinen ganzen Urlaub als Zivildienstleistender für die beiden Kompaktkurse verbraten. Dafür können die Organisatoren natürlich nichts. Aber auch viele Studenten, die Zeit und Lust hatten, waren von den Praktika nicht sehr begeistert. Ein Gitarrist, der im NDR mal „reinriechen" sollte, wurde von Jazz-Redakteur Michael Naura mit den herzlichen Worten empfangen: „Die haben ja wohl den Arsch offen! Jetzt schicken die mir schon wieder so einen!"

Andere hatten es besser. So entstand ein Video unter ZDF-Regie, manche konnten ganze Radio-Sendungen moderieren, und einige sind sogar über das Praktikum unerwartet bei einem Musikverlag untergekommen und dort hängengeblieben. Doch auch in den Kompaktkursen selbst ging manches wegen mangelhafter Planung und Organisation daneben.

Hochschul-Chef Rauhe: *Für seine Zähigkeit bewundert*

Foto: Ute Paulsen-Padeliigge

Für Sigrid Meyer, die als Jazzsängerin 1981 den ersten Preis der Phonoakademie im Pop-Nachwuchs-Festival in Würzburg gewonnen hatte und mit der damit verbundenen Geldsumme den Modellversuch finanzieren wollte, hatte man nicht einmal einen Gesangslehrer vorgesehen. So vagabundierte sie zwar mit Gewinn durch diverse Combos, erhielt aber nicht den erwarteten qualifizierten Unterricht.

Und Henning Kiehn, Bassist einiger Hamburger Jazzgruppen, berichtet von dem chronischen Mangel an Instrumentalisten für Rhythmusgruppen im Jazzbereich. Da nur sehr wenige Bassisten und Schlagzeuger aufgenommen wurden, konnten sich nur wenige arbeitsfähige Gruppen bilden. Auch ein noch so guter und vielseitiger Musiker kann sich schließlich nicht zerteilen und in drei Bands auf einmal mitspielen.

Befragt, was er denn beim Modellversuch gelernt habe, kann Rainer Bielfeldt wenig Konkretes sagen: „Es gab ungeheuer viele Anregungen, und es hat sich seitdem für mich sehr viel getan. Aber in drei Wochen kann man ja auch nichts lernen, das man dann sofort vorführen könnte."

Das geht vielen so. Volker Griepenstroh, der als einziger Musikautor im Rockbereich aufgenommen wurde, gesteht: „Ich habe da nicht so viel wirklich Neues gelernt. Das Entscheidende für mich war die Atmosphäre, daß dort so viele Leute waren, die Lust hatten, auf einem relativ guten Niveau Musik zu machen. Es ist auch im Rockbereich am meisten passiert, weil die am kreativsten waren und am wenigsten abhängig von blindem Lernen wie früher beim Jazz."

Auch den Dozenten machte die Arbeit überwiegend Spaß. Viele hatten zu Beginn des Modellversuchs noch kein Konzept, denn Unterrichtsmaterial für Pop-Musiker gibt es in Deutschland kaum, sieht man von der relativ reichhaltigen Literatur für Jazz-Lehrlinge einmal ab. Sie sind davon überzeugt, daß der Modellversuch den meisten Schü-

Kursteilnehmer: Den Risiken besser begegnen können

Nachwuchs-Musiker Bielfeldt: „Ungeheuer viele Anregungen"

Musik-Hochschule, Erweiterungsbaustelle: Später reguläres Studium?

Fotos: Renate Kirbach, Sebastian Kusenberg

lern „etwas gebracht" hat, halten sich mit euphorischer Begeisterung allerdings merklich zurück.

So würde der Bassist Anselm Kluge seine Mitarbeit bei einer Fortsetzung der Pop-Akademie davon abhängig machen, daß sie den Kompaktkurs-Charakter beibehält: „Wenn dann feste Stundenpläne gemacht werden, montags dies, dienstags das, dann hätte ich daran kein Interesse. Wir haben zu Beginn des Modellversuchs die Leute noch zu sehr in Richtung Studio-Musiker ausgebildet, aber das ist Unsinn, denn für die gibt es danach praktisch keine Arbeitsmöglichkeiten. Zweck hat so etwas nur dann, wenn Leute daran teilnehmen, die für bestimmte Projekte noch ein paar Kicks brauchen. Die kann man in relativ kurzer Zeit geben, und dafür ist das Modell der Kompaktkurse sehr gut."

Werner Burkhardt hat zwar den Eindruck gewonnen, daß den Studenten mit dem Modellversuch ein guter Dienst erwiesen worden ist, aber in Begeisterungsrufe mag auch er nicht ausbrechen. „Mich hat vor allen Dingen die ungeheure Rapidität erstaunt, mit der Strömungen der aktuellen Popmusik dort aufgegriffen wurden. Die Teilnehmer in den drei Jahren waren alle sehr unterschiedlich – einmal hatten wir es mehr mit Suchenden zu tun, ein Jahr später waren dann fast nur frühvollendete Profi-Zyniker da, die nur lernen wollten, wie man möglichst erfolgreich ein kommerzielles Musikstück macht.

Die Leute wollen Karriere machen und haben sicher oft den Modellversuch dazu genützt, Kontakte zu den Medien und der Industrie zu knüpfen – die haben höflich zugehört, wenn man dann etwas von Inhalt und künstlerischen Dingen erzählt hat, aber das hat sie nicht besonders interessiert. Bei den Abschlußkonzerten waren ja dann auch Leute von den Plattenfirmen da, und es sind dann Gruppen wie Felix de Luxe oder andere quasi entdeckt worden."

Da der ökonomische Aspekt auch für die Dozenten eine Rolle spielt, fügt er hinzu: „Bei allem Idealismus für die Sache: Wenn man so etwas drei Jahre lang macht, dann wird das zur beruflichen Routine. Das muß dementsprechend bezahlt werden."

Denn jetzt, wo die dreijährige Probezeit des Modellversuchs vorbei ist, brüten natürlich alle darüber, ob ein reguläres Studium von Popularmusik an der Hochschule sinnvoll ist. Abgesehen davon, daß es eine erhebliche Klimaveränderung in der Studentenschaft gäbe und auch viele reguläre Hochschul-Professoren von Popularmusik in ihrem Haus nichts wissen wollen, gibt es eine Fülle organisatorischer, finanzieller und pädagogischer Schwierigkeiten.

„Man sollte auf keinen Fall eine separate Rockmusiker-Klasse einrichten", warnt Volker Griepenstroh. Er fürchtet nach den Erfahrungen an der Hochschule in Hannover, an der er studiert hat, auch in Hamburg eine Ghettobildung, bei der sich niemand wohlfühlen würde. Aber selbst wenn sich verhuschte Fagottisten und introvertierte Cellisten nach einiger Zeit mit den lärmenden Kollegen abfänden: Wie sollte denn beispielsweise deren Abschluß-Prüfung aussehen?

Und würde der bei allem organisatorischen Aufwand dennoch immer etwas

THE UNITED JAZZ + ROCK ENSEMBLE

DIE NEUE PLATTE

UNITED LIVE OPUS SECHS

Ian Carr, Wolfgang Dauner, Johannes Faber, Jon Hiseman, Volker Kriegel, Albert Mangelsdorff, Charlie Mariano, Ack van Rooyen, Barbara Thompson, Eberhard Weber.

Aufgenommen am 30.6./1.7.84 im Theaterhaus Stuttgart

UNITED LIVE:
Freitag, 26.10. Gütersloh, Stadthalle
Samstag, 27.10. Hamburg, Staatsoper (Spätvorstellung)

PRODUKTION MOOD RECORDS DER MUSIKER

MOOD Records
Landhausstraße 107
7000 Stuttgart 1
0711/ 28 40 91

nur bei
Zweitausendeins
Postfach
6000 Frankfurt/M. 61

Alle MOOD-Platten nur bei 2001 in Frankfurt und in den Läden in:
Berlin: Kantstraße 38
Essen: Flachsmarkt 11
Frankfurt: Im Parkhaus Hauptwache
Freiburg: Schiffstraße 10
Hamburg: Grindelallee 71
München: Türkenstraße 65
Hannover: Lister Meile/Ecke Gretchenstr.
Köln: Ehrenstraße 45
Saarbrücken: Bahnhofstraße 6
Wiesbaden: Friedrichstraße 50
und in Stuttgart nur bei
Buchhandlung Niedlich, Schmale Str.9

improvisierte Charakter des Modellversuchs, der trotz mancher Schwierigkeiten ja auch sehr entscheidend zu dem leicht fiebrigen und neugierigen Klima geführt hat, in einem regulären Studiengang nicht der Langeweile Platz machen, die jedem verschulten Studium droht? Und nützt einem kreativ arbeitenden Musiker nicht tatsächlich manchmal ein klassischen Meisterkursen vergleichbarer kurzer und starker Impuls mehr als stetiges und wenig aufregendes Unterrichtetwerden?

Rainer Bielfeldt würde sofort mitmachen. Aber erstmal möchte er Schulmusik studieren. „Das wäre die Lösung", denkt Volker Griepenstroh laut nach, „wenn man die Schulmusiker und Pädagogen dazu zwingen würde, Rock- und Popmusik im Studium zu behandeln. Dann könnten auch Rockmusiker Musiklehrer werden; Chorleitung würde dann durch den Kurs ‚Wie leite ich eine Schülerband' ersetzt. Das wäre toll."

Die Idee, Pop-Musik als Wahlpflichtfach für Musikstudenten einzuführen, wird auch an der Hochschule geprüft. Noch lieber würde man dort allerdings ein „Kontaktstudium" einrichten, das zwei Jahre dauern und halb- bis vollprofessionell arbeitenden Musikern vorbehalten bleiben soll. Aber wer soll das bezahlen?

Wie Jens Klopp, der Referent für den Modellversuch an der Hochschule, vorrechnet, würde ein solches Kontaktstudium den Etat der Hochschule jährlich mit zusätzlich 300.000 Mark belasten. Dieser bescheidene Betrag müßte nun allerdings vom Land Hamburg übernommen werden, das an der Finanzierung des Modellversuchs selbst gar nicht beteiligt war. Die hatte nämlich die „Arbeitsgemeinschaft zur Talentförderung in der Popularmusik und Unterhaltung", ein Zusammenschluß der GEMA, der Deutschen Phono-Akademie, der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GvL), des Musikrats und einiger anderer Organisationen, unter der Voraussetzung übernommen, daß das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft 50 Prozent der Kosten bestreitet.

Das Projekt war von vornherein auf drei Jahre begrenzt, und auch wenn einige der „Drittmittelförderer" aus der Industrie lebhaftes Interesse an einer Fortsetzung dieser Pop-Musik-Akademie bekundet haben, muß langfristig für diese Ausbildung der Staat in die Tasche greifen, wenn eine Hochschule Organisation, Planung und Verantwortung für solch ein Unternehmen übernimmt.

Jetzt erwarten alle Beteiligten mit großer Skepsis die Haushaltsberatungen. Wird der Senat der Behörde für Wissenschaft und Forschung in Hamburg die erforderlichen 300.000 Mark bewilligen? Denn auch die, die Einwände gegen studierte Pop-Musiker haben, wollen auf einen Studiengang für Jazz, Rock, Liedermacher und Unterhaltungskünstler nicht mehr verzichten.

Sie halten es mit Winston Churchills Auffassung von der Demokratie: Es ist die schlechteste Form die wir haben. Nur wissen wir leider keine bessere.

Karsten Jahnke Konzertdirektion

Dienstag, 2. 10. '84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 18,–/22,–/24,–/28,–/30,–/32,–
2.10. + 3.10. Jethro Tull
Concert Tour '84

Donnerstag, 4. 10. '84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 16,–/18,–/21,–/24,–
Such A Shame
4.10. Talk Talk in Concert

Sonnabend, 6. 10. '84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 20,–/25,–/29,–/32,–
Jubilee-Tour
20 Jahre
6.10. The Hollies live

Sonntag, 7. 10. '84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 10,–/16,–/21,–/25,–/29,–
Talking Loud And Clear
Orchestral Manoeuvres In The Dark
7.10. OMD LIVE
Special Guest: fiction factory

Montag, 8. 10. '84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 16,–/20,–/25,–/27,–/29,–
8.10. U 2 live

Dienstag, 9. 10. '84, 21 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 22,–/26,–/30,–/32,–
9.10. + 22.11. Stephan Sulke
Concert '84

Sonntag, 14. 10. '84, 20 Uhr, Sporthalle Hamburg
(5 Minuten vom U-Bahnhof Lattenkamp)
Vvk: DM 28,–/33,–/38,–/48,–/55,–
14.10. KINGS OF ROCK'N ROLL
Fats Domino, Chuck Berry, Sha Na Na, Chubby Checker, Special Guest: Spider Murphy Gang

Montag, 15. 10. '84, 20 Uhr, Sport[illegible] Hamburg
(5 Minuten vom U-B[illegible]ttenkamp)
Ausverkauft
Vvk: DM 20,–/24,–/28,–/32,–/[illegible]
15.10. Peter Maffay + Band

Dienstag, 16. 10. '84, 20 Uhr, Deutsches Schauspielhaus
Vvk: DM 16,–/20,–/24,–/28,–
16.10. Astor Piazzolla
& Quintett in Concert

Dienstag, 16. 10. '84, 20 Uhr, Sporthalle Hamburg
(5 Min. vom U-Bahnhof Lattenkamp)
Vvk: DM 30,– Ak: DM 35,–
16.10. Mike Oldfield
Discovery Tour '84

Sonnabend, 20. 10. '84, 21 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 20,– Ak: DM 24,–
Dienstag, 6. 11. '84, 20 Uhr, CCH, Saal 1
Vvk: DM 14,–/16,–/22,–/25,–/28,–
Busted Loose Tour '84
20.10. + 6.11. Roger Chapman

Sonntag, 21. 10. '84, 20 Uhr, Audimax
Vvk: DM 25,– Ak: DM 29,–
The Last In Line
21.10. Ronnie James Dio
Guest: Queensryche

Sonntag, 21. 10. '84, 18 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 12,–/14,–/16,–/19,–/22,–
21.10. Marlboro Country Music Festival
Halbfinale

Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Schriftliche Bestellungen bei Karsten Jahnke, Konzertdirektion, Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13.
Alle angegebenen Preise zuzügl. 10 % VVK-Gebühr + Nachnahme

Karsten Jahnke Konzertdirektion

Montag, 22. 10. '84, 21 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 22,– Ak: DM 25,–
Heart + Soul
22.10. Huey Lewis + The News

Dienstag, 23. 10., 21 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 10,– Ak: DM 13,–
„Portrait"
23.10. Holger Biege solo

Dienstag, 30. 10. '84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 70,–/60,–/55,–/45,–/40,–/28,–/23,–
30.10. CHESS in Concert
Die konzertante Aufführung des neuen Musicals von Benny Andersson, Tim Rice und Björn Ulvaeus mit Elaine Paige, Murray Head, Tommy, Köhrberg London Symphony Orchester und Chor, Dirigent Anders Eljas, unter persönlicher Mitwirkung von Benny Andersson, Tim Rice und Björn Ulvaeus

Donnerstag, 1. 11. '84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 18,–/22,–/25,–
Dos Gitarras
1.11. Paco Peña Eduardo Falu

Donnerstag, 1. 11. '84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 14,–/20,–/32,–/38,–/44,–
1.11. Mary & Gordy

Montag, 5. 11. und Dienstag, 6. 11. '84, 21 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 13,– Ak: DM 16,–
5.+6.11. Edo Zanki & Band
Tour 84

Donnerstag, 8. 11. '84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 16,–/22,–/28,–/33,–/38,–
adidas **8.11. Shakin' Stevens**

Sonntag, 11. 11. '84, 20 Uhr, Audimax
Vvk: DM 25,– Ak: DM 29,–
11.11. SLADE in Concert
and Guest

Montag, 12. 11. '84, 20 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 20,– Ak: DM 23,–
12.11. Nazareth in Concert

Dienstag, 13. 11. '84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 15,–/19,–/23,–/26,–/29,–
Schwarz auf weiß
13.11. SPLIFF in Concert

Dienstag, 13. bis Sonnabend, 17. 11., und Dienstag, 20. bis Sonnabend, 24. 11. '84, 20 Uhr, CCH Saal 2
Vvk: DM 18,–/25,–/30,–/35,–
Signale 10 Abende mit
13.-17.11., 20.-24.11. Herman van Veen

Sonnabend, 17. 11. '84, 20 Uhr, Audimax
Vvk: DM 18,–/22,–/25,–
17.11. LEVEL 42

Sonnabend, 17. 11. '84, 20 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 18,– Ak: DM 21,–
17.11. Klaus Hoffmann
Concert '84

Sonnabend, 24. 11. '84, 20 Uhr, Audimax
Vvk: DM 19,–/23,–/26,–
24.11. Big Country live

Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Schriftliche Bestellungen bei Karsten Jahnke, Konzertdirektion, Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13.
Alle angegebenen Preise zuzügl. 10 % VVK-Gebühr + Nachnahme

Neu ist alt in frischer Verpackung

Xmal Deutschland: In England top, in Deutschland hopp

Xmal Deutschland

Unheimliche Schattenlichter aus der Twilight Zone am 3. 10. um 21 Uhr in der Markthalle

Vielleicht wird eines Tages Alfred Hilsberg als der „Broadway Danny Rose" von Hamburg in die Geschichte eingehen. Denn auch Xmal Deutschland, die am 3. Oktober zum Start ihrer Acht-Städte-Tour durch die Bundesrepublik in der Markthalle auftreten, gehören zu den mittlerweile erfolgreichen Bands, die ihr Debüt auf Hilsbergs legendärem Zick-Zack-Label erlebten.

Mit ihrer ersten LP „Fetisch" hatte die Band im vergangenen Jahr die britische Insel erobert, mit „Toscin" (Sturmglokke), ihrem zweiten Album, hielten sie sich gleich mehrere Wochen an der Spitze der englischen Independent-Charts. Während das Publikum drüben gelegentlich gar mit rauschhafter Begeisterung auf den mystischen Schwerezustand dieser Musik abhebt, standen die deutschen Zuschauer bisher eher paralysiert vor der Bühne.

Xmal Deutschland haben im eigenen Lande paradoxerweise Verständigungsschwierigkeiten. Die Engländer, die Anja Huwes schwerverdauliche Texte allenfalls bruchstückweise erfassen, begreifen die metallische Magie ihres Gesamges einfach als Leitmotiv. Auf diese Weise finden sie sich offenbar viel leichter in die Stimmung der Songs ein als hier die fanatischen Textklauber, die am liebsten jedes einzelne Wort der oft ungemütlichen Xmal-Symbolik durchleuchten würden und sich von destruktiven Bildern bedroht fühlen.

Kein Wunder also, daß Xmal Deutschland diese Konzertreise zunächst einmal mit gemischten Gefühlen antreten. „In England merkst du, daß da ein ganz sensibles Gefühl für unsere Musik da ist", erklärt Anja Huwe, „die merken alles, was da vor sich geht." Und Wolfgang Ellerbrock, bis vor einigen Monaten noch der einzige Mann im Line-up: „In England tanzen sie zu unserer Musik, hier dagegen sagen viele, daß sie schlecht draufkommen, wenn sie uns hören."

Unheimliche Schattenlichter aus der Twilight Zone: Xmal Deutschland kämpfen mit dem Image einer Depro-Band, die zu allem Überfluß auch immer noch ins Punklager verfrachtet wird.

Am 3.10. spielen sie jedenfalls zum Tanz in der Markthalle: Anja Huwe (Stimme), Fiona Sangster (Tasten), Manuela Rickers (Gitarre), Wolfgang Ellerbrock (Baß) und Peter Bellendir, der Manuela Zwingmann am Schlagzeug abgelöst hat. | *Gabriele Meierding*

Talk Talk

Englands neue Hitparadenband will am 4. 10. um 20 Uhr in der Musikhalle nicht sprechen, sondern spielen

Hätten Sie's nicht 'ne Nummer kleiner? Könnten Sie sich nicht mit Ihren Singles-Erfolgen zufrieden geben, Mr. Hollis? Nein, der Junge will Pop-Geschichte machen. Seine Melodien sollen den Menschen Beatles-gleich noch in einer Generation in den Ohren klingen, ob der Songs „Talk Talk", „Such A Shame" oder „Dum Dum Girl".

Der erste Single-Titel gab der Band von Mark Hollis auch ihren Namen: Talk Talk. Es darf angenommen werden, daß Mark sich das alles nicht allein ausgedacht hat. Schließlich hatte sein großer Manager-Bruder seinerzeit bereits mit Eddie And The Hot Rods versucht, Pub-Punk-Karriere zu machen. Deren Sänger Barry Masters mußte sich später seine Brötchen als Botenfahrer seiner alten Plattenfirma verdienen, und das soll einem seiner Schützlinge nicht ein zweites Mal passieren.

Sänger und Komponist Mark bestreitet sein musikalisches Vorhaben mit dem Bassisten Paul Webb und dem Drummer Lee Harris. Wohlüberlegt nahm er sich zu Produktionszwecken den bei Roxy Music bewährten Tim Friese-Greene, der Marks Stimme, nasal klagend in bester Coiffeur-Pop-Manier, zu beeindruckender Geltung brachte. Klugerweise verläßt sich Hollis nicht auf bloßen Synthi-Aufwand, um fehlendes Instrumentarium aufzufüllen. Wie bereits auf dem letzten Album „It's My Life", das Talk Talk in die deutsche Verkaufshitparade katapultierte, werden live noch Ian Curnow (Keyboards), Phil Ramocan (Piano) und John Hook (Gitarre) auf der Bühne die tragikomischen Songs begleiten. Bleibt zu hoffen, daß der Live-Auftritt an Energie und Witz den Talk-Talk-Videos gleichkommt. Die nämlich sind zum Toben. | *Gitti Gülden*

Talk Talk: Coiffeur-Pop und tragikomische Songs aus England

Fotos: Ilse Ruppert, L.F.I./Photo Selection

U 2

Rock und Politik aus Irland am 8.10. um 20 Uhr im CCH

Keine andere Gruppe der neuen Musik wird so stark inspiriert vom Glauben wie U 2. Das wundert nicht, denn U 2 kommen aus Irland, von der Insel, die seit unzähligen Jahren den Krieg zwischen Protestanten und Katholiken zu ertragen hat. Sänger Bono Vox trennt jedoch zwischen Glaube und Religion: „U 2 ist keine christliche Gruppe, sondern eine Gruppe, in der Leute den Glauben an Christus entdecken. Religion verabscheuen wir, weil sie unser Land entzweigerissen hat."

Klangen ihre ersten beiden Alben „Boy" und „October" sehr introvertiert, farbenreich, aber beziehungslos, so sagten U 2 mit „War" erstmals, was sie gegenwärtig berührt: Beispielsweise der 30. Januar 1972, der Blutsonntag von Londonderry, an dem 13 junge irische Demonstranten erschossen wurden („Sunday Bloody Sunday"). Die Angst, daß derartig schreckliche Ereignisse sich wiederholen könnten, durchzog das gesamte Album.

Häufig wirken diese schwerwiegenden Worte wie eine Predigt, vehement durch Bonos kraftvolles Organ vorgetragen. Eine starke Verbindung zwischen Band und Publikum – beim Loreley-Rockpalast unüberhörbar, als die Menge noch nach dem Gig „How Long" sang – ist das Ergebnis. Welcher Frontmann bemüht sich schon, das Publikum als eine Vielzahl von Individuen zu begreifen? Bono wirkt bei dem Versuch, in der Masse mit Einzelnen zu sprechen, nicht anbiedernd, effekthaschend. „Ohne Feedback ist ein Auftritt für mich zwecklos", sagt Bono und man glaubt es ihm. Verläßt er im anonymen und sterilen Congress Centrum nach fünf Minuten die Bühne?

Früher spielten Bono, The Edge, Adam Clayton und Larry Mullen jr. im Onkel Pö und in der Fabrik. Nun im CCH. Die Kommerzialisierung des Produktes U 2 kann den vieren selbst nicht angelastet werden. Sie haben sich musikalisch nicht beeinflussen lassen, was die in diesen Tagen erscheinende, neue LP „The Unforgetable Fire" nachdrücklich beweist. Sowohl die aggressiven als auch die bedächtigen, eine mystische Atmosphäre verströmenden Stücke bleiben auf der vorgezeichneten Bahn.

In den zwei Jahren seit ihrem letzten Hamburger Auftritt wuchs die Anhängerschar von U 2 um ein Vielfaches. Doch ist das ein Grund, jetzt einen bestuhlten Tagungssaal zu mieten? Ich bin sicher, daß sich U 2 nicht zu schade wären, stattdessen dreimal in der Markthalle zu spielen.

Kai Billerbeck

Foto: Anton Corbijn/Photo Selection

U 2: „Religion verabscheuen wir, weil sie unser Land entzweigerissen hat"

Barracudas

Gitarrensound und Neo-Beat am 8. 10. um 21 Uhr in der Fabrik

Nachdem ich vor einigen Monaten dem Logo einen meiner äußerst seltenen Besuche abstattete, kann ich den Besuch der Fabrik am 8. Oktober guten Gewissens empfehlen. Die Radikalität, mit der die Barracudas damals ihren Neo-Beat durch den Laden bliesen, bescherte dem Club wohl einen der Höhepunkte seiner Geschichte. Da jener Auftritt der einzige in Deutschland war, hatten zahlreiche Barracudas-Enthusiasten weite Reisen auf sich genommen.

Zumindest vor dem Konzert schien

Karsten Jahnke Konzertdirektion

Sonnabend, 1.12.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 16,–/19,–/21,–/24,–/28,–
1.12. **The Dubliners**
Irlands berühmteste Folkgruppe

Dienstag, 4.12. + Mittwoch, 5.12.'84, 20 Uhr Markthalle
Dienstag, 18.12.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 15,– Ak: DM 18,–
Ausnahmezustand in Hamburg
4.+ 5.12., 18.12. **Heinz Rudolf Kunze** + Verstärkung

Mittwoch, 5.12.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 16,–/18,–/21,–/25,–
5.12. **Passadena Roof Orchestra**

Sonntag, 9.12.'84, 20 Uhr, Sporthalle Hamburg
Vvk: DM 24,– Ak: DM 28,–
Some Great Reward
9.12. **Depeche Mode**
in Concert '84 Vorverkauf ab 10.9.'84!

Wiederholung
14.12. **Depeche Mode**

Sonnabend, 15.12.'84, 20 Uhr, Audimax
Vvk: DM 19,–/23,–/26,–
15.12. **Andreas Vollenweider**
+ Friends

Sonnabend, 12.1.'85, 19 + 20 Uhr, CCH, Saal 1 + 2
Vvk: DM 18,–/25,–/32,–/35,–/38,–
12.1. **Hot Jazz Meeting 85**

Freitag, 1.2.'85, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 16,–/20,–/23,–/26,–
1.2. **Hanns Dieter Hüsch**
mit seinem Programm:
„Und sie bewegt sich doch"

Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Schriftliche Bestellungen bei Karsten Jahnke, Konzertdirektion, Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13.
Alle angegebenen Preise zuzügl. 10 % VVK-Gebühr + Nachnahme

Einladung zum
SAXOPHON WORKSHOP
Informationsabend über Saxophone, Spieltechniken und Elektronikzubehör.
Für den Live-Musikteil sorgt der Saxophonist Andreas Böther und seine Band
Dienstag 23.10.
Beginn 20.30 Uhr
Eintritt frei
Titmann MUSIK
after SHAVE
Spielbudenplatz 7
Reeperbahn

BARNERSTR. 36 · 2000 HAMBURG 50 39 15 65

FABRIK

Di. 2.10.84
21.00 Uhr, VVK DM 18,-, AK DM 21,-
Der Super-Gitarrist gibt sich die Ehre
LARRY CARLTON & FRIENDS

Mi. 3.10.84
21.00 Uhr, VVK DM 10,-, AK DM 12,-
LYDIE AUVREY & DIE AUVRETTES

Di. 9.10.84
21.00 Uhr, VVK DM 10,-, AK DM 12,-
A little Westbrook music
MIKE WESTBROOK (p)
KATE WESTBROOK (voc, tenor, horn, piccolo, bamboo flute)
CHRIS BISCOE (saxes, alto, clarinet)

Mi. 10.10.84
21.00 Uhr, VVK DM 15,-, AK DM 18,-
NADA BRAHMA
die Welt ist Klang J.E. Berendt

Fr. 12.10.84
21.00 Uhr, VVK DM 10,-, AK DM 12,-
Tanzmusik im Stile der 30ger und 60er Jahre
BE BOP
der Knaller vom „Regenfest"

Sa. 13.10.84
21.00 Uhr, VVK DM 12,-, AK DM 15,-
Frankreichs Chanson Star in Concert
MARCEL MOULOUDJI & BEGLEITUNG

Di. 16.10.84
21.00 Uhr, VVK DM 15,-, AK DM 18,-
Die Hessen kommen...
RODGAU MONOTONES & FLATSCH

Di. 23.10.84
21.00 Uhr, VVK DM 10,-, AK DM 12,-
Aufruhr aus dem Ruhrpott
PÖHL MUSIK
in flagranti
Avantgarde Musik die radikalste Synthese aus verarbeitendem Free Jazz und den Innovationen der 80er Jahre – unkonventionelle Trio Musik

Sa. 27.10.84
21.00 Uhr, VVK DM 15,-, AK DM 18,-
Die Schweißperlen-Tounee 84
KLAUS LAGE & BAND

Di. 30.10.84
21.00 Uhr, VVK DM 15,-, AK DM 18,-
OREGON

mir das doch etwas viel Aufhebens. Ich gebe gern zu, daß ich mich nie mit buchhalterischer Akribie um die Geschicke der Band gekümmert habe. Und als ich ihre letzte LP „Endeavour To Persevere" in die Hände bekam, schien mir das auch kein großes Versäumnis. Nur in wenigen Songs überzeugte ihr Konzept, Stile der Sechziger neu zu interpretieren. Zu oft endete das Spiel mit der Vergangenheit in fast authentischen und langweiligen Aufgüssen.

Um den Zeitgeist scherte sich der Gitarrist Robin Wills ohnehin nur vorübergehend in einer kurzlebigen Punkband namens The Unwanted. 1978 gründete er mit dem kanadischen Sänger Jeremy Gluck die Barracudas, die sich mit einem Repertoire aus alten Surf-Hits durch die Londoner Clubs schlug. Ein Satz auf dem Cover ihrer ersten Single faßte ihre Erfahrungen zusammen: „London is a lonely town when you're the only surfer around."

Schließlich fand sich die EMI bereit, ihre erste LP „Drop Out" zu veröffentlichen. In der Folgezeit wurde ihrem Bemühen, mit einem eigenen Club das Psychedelic-Revival voranzutreiben, nur wenig Verständnis entgegengebracht. Die EMI setzte sie wieder vor die Tür, und auch der Versuch, eine zweite LP beim Independent „Flicknife" zu veröffentlichen, scheiterte. Die fertigen Aufnahmen zu „Garbage Dump" wurden zur Maxi-Single „House Of Kicks" zusammengeschnitten.

Aber richtig glücklich kann eine gitarrenorientierte Band mit Sinn für Traditionen auch erst dann werden, wenn sie in Frankreich landet. Ein Großteil alter und neuer Heroen (von Bo Diddley bis Johnny Thunders) wird in Paris von der Firma „New Rose" mit offenen Armen empfangen, bei der seit der LP „Mean Time" die Platten der Barracudas erscheinen.

Vor einiger Zeit ist Chris Wilson als zweiter Gitarrist zur Band gestoßen. In den USA hatte er lange Zeit mit den Flamin' Groovies der kultischen Verehrung der Sixties gefrönt. dann endlich, von ihren Fans sehnsüchtig erwartet, vor einigen Jahren in Deutschland auftraten, entpuppten sie sich als große Enttäuschung. Die Barracudas dagegen enttäuschen nie. | *Alf Burchardt*

Barracudas: Gitarrenorientierte Band mit Sinn für Tradition

Mike Oldfield

Glatte Popsongs für Schüler und Buchhalter am 16. 10. um 20 Uhr in der Alsterdorfer Sporthalle

Man mag über ihn denken, wie man will: Mike Oldfield versteht sein Handwerk. Nicht nur an den Instrumenten, sondern auch bei der Einschätzung, was denn ankommt. Da hat er sich zweifellos einige Gedanken gemacht, als so um 1979 die Plattenumsätze zurückgingen und auch ein Mike Oldfield sich seines Vertrages nicht mehr sicher sein konnte.

„Tubular Bells" hatte sich rasant verkauft, doch „Hergest Ridge", „Ommadawn" und „Incantations" blieben Feinkost für Insider. „Platinum" brachte uns dann kürzere Stücke, gestraffte Arrangements und eine liebliche Damenstimme (damals Wendy Roberts).

Die halbstündigen Improvisationen mußten echten Songs mit schönen Melodien weichen – zumindest eine Plattenseite lang. Denn ein ausgedehntes, allerdings gradlinigeres Stück schob der Introvertierte auf jedem der letzten Alben immer noch ein: „Platinum" auf „Platinum", „Taurus 1" auf „QE 2", „Taurus 2" auf „Five Miles Out", „Crises" auf „Crises" und „The Lake" auf „Discovery". Allesamt Instrumentals, die das wahre Gesicht des Mike Oldfield zeigen. Was die Vermutung nährt, daß sich der Herr dem Druck der Plattenfirma gebeugt hat.

Heute bekommt man aus dem „neuen

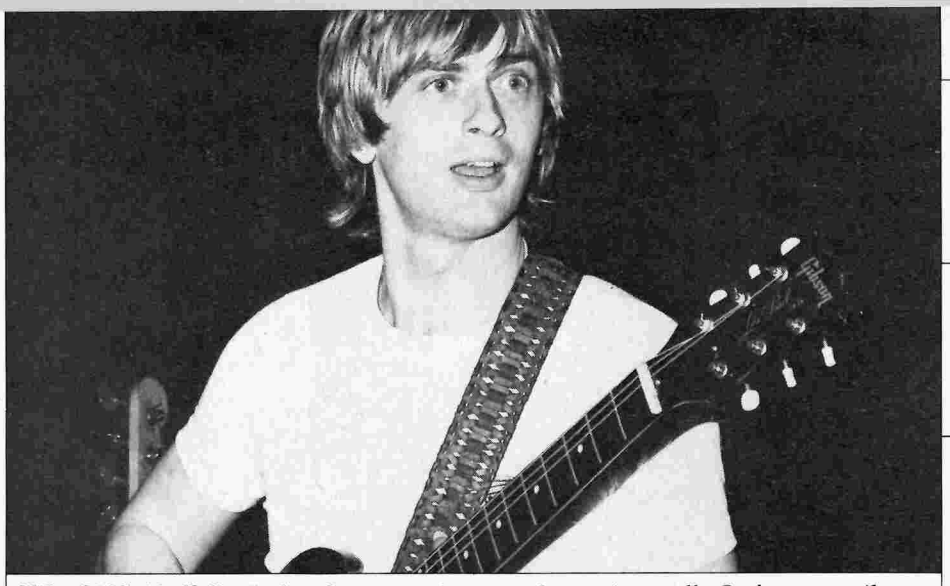


Foto: E.G. Erbeck/Photo Selection

Mike Oldfield: Halbstündige Improvisationen und experimentelle Orchestermusik

Jazz Festival

Das Jazz Festival findet vom 18. bis 21. 10. erstmals ohne den Zusatz „New" in der Fabrik statt. Nomen est omen?

Papst der Popmusik" – wenn überhaupt – nur noch Sätze wie „Musicbusiness heißt, mit Musik Geld zu verdienen" heraus. Er möchte sich da nicht ausnehmen, fügt er an. Außerdem treibe er Sport, habe gerade die Filmmusik für „The Killing Fields" von David Putnam komponiert und ängstige sich vorm Fliegen. Alles bekannte Informationen, die den Interviewer vor das heikle Problem stellen: Wie bekomme ich meine Story zusammen?

Seit „Crises", das wochenlang auf Rang eins der Verkaufscharts lag (natürlich wegen der Single-Erfolge von „Moonlight Shadow" und „Shadow On The Wall"), kann Mike Oldfield nun tun und lassen, was er will, es springt mächtig Kohle dabei heraus. Und das ist eigentlich mittlerweile das Phänomen an Oldfield. Nicht seine glatten Popsongs, die er in kaum mehr als einer Stunde produziert und die das Unterhaltungsbedürfnis vom Schüler der achten Klasse bis zum Buchhalter befriedigen.

Als „sehr schwer und sehr intensiv" empfand es der Hero da schon, nebenbei experimentelle Orchestermusik zu schreiben und mit Eberhard Schoener an der Münchner Oper zu arbeiten. Das zeigt, wie sehr sich der Multi-Instrumentalist von seinen alten, orchestralen Werken entfernt hat. Entwicklung? Für mich eine bedauerliche.

Kai Billerbeck

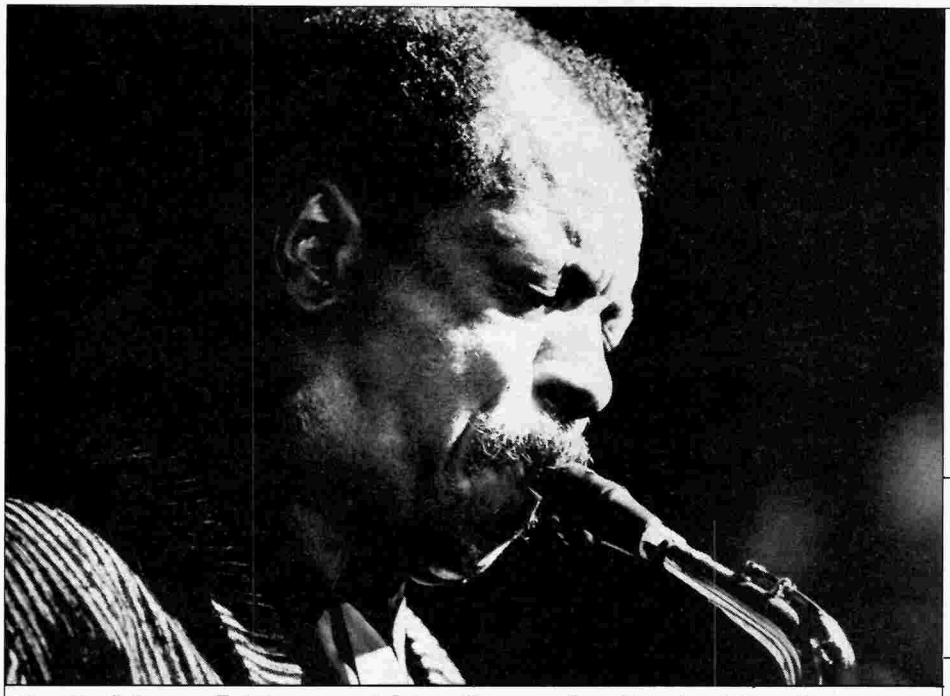
Halten wir uns nicht allzu lange dabei auf, daß das „New Jazz Festival" nun in aller Stille auf das „New" verzichtet hat und also nur noch „Jazz Festival" heißt.

Vielleicht ist es ein Symptom. Aber wenn ja, dann weiß ich nicht recht wofür. Denn New Jazz ist ja noch weniger als alle anderen Bezeichnungen für frühere Dekaden der Jazzgeschichte als stilistische Kategorie geeignet gewesen; es war eher ein Verlegenheitsbegriff, nachdem der Hauptkonkurrent für neu, nämlich modern, im Jazz schon Jahre zuvor ausgereizt war.

In Hamburg taugte das Wort, wenigstens in seinen Anfangszeiten, zur Abgrenzung gegen den Oldtime Jazz. Denn die musikalischen Verhältnisse sind hierzulande ja bekanntermaßen einfach: Es gibt die konservativen Deppen, für die jede verminderte Quinte eine Kriegserklärung ist, dann die hellhäutigen Bop-Asketen, deren Wohnstuben mit den Heiligenbildchen der blasenden schwarzen Götter dekoriert sind, und die esoterisch-rustika-

ORIGINAL SZENE.

Der echte Halfzware. Frisch aus Holland. Für ca. 50 Zigaretten DM 4,60.



Ornette Coleman: Zeigt er uns mit Prime Time, wo Jazz hingehen könnte?

eln Jünger der Garbareks und Webers, denen ein einzelner Ton gar nicht lange genug dauern kann.

Ich übertreibe. Aber ungefähr so ist es schon. Vergegenwärtigt man sich nun, daß ersteren die Stadt gehört, zweiteren die Wahrheit und letzteren immerhin noch die Sympathie, so hat man in etwa die Leitlinien vor Augen, an denen die Konzeption eines Jazzfestivals in Hamburg ausgerichtet sein muß. Schließlich muß man noch das zahlende Publikum berücksichtigen, das für sein Geld möglichst nah beim Star sein will.

Also: Wir freuen uns, daß *Milt Jackson* und *Gary Burton* kommen, die feinsten Vibraphonisten, die der Jazz überhaupt hervorgebracht hat. Wir sind gespannt auf das Ergebnis der Begegnung des *Mosalini-Trios* mit der *NDR-Studioband*. Wir finden es großartig, daß *Aki Takase* endlich mit ihrem Quartett nach Hamburg kommt. Wir sind neugierig auf *Ornette Colemans Prime Time*, die vielleicht zeigt, wo Jazz hingehen könnte. Wir halten die Verpflichtung von *Slickaphonics* für herzlich überflüssig, da die Band ohnehin alle naslang in der Fabrik spielt, und ärgern uns, daß stattdessen nicht, wieder nicht, eine einzige original Hamburger Nase auf der Bühne stehen wird, obwohl dies möglich gewesen wäre und erst recht einem Festival wie diesem, das nicht die Augen der ganzen Welt auf sich gerichtet weiß, wohl anstünde.

Mit Erstaunen nehmen wir darüber hinaus zur Kenntnis, daß der Organisator des Festivals, Wolfgang Kunert, allen Ernstes mit dem Plan schwanger geht, im nächsten Frühjahr ein „alternatives" Festival zu basteln, das dann der Avantgarde vorbehalten sein soll. Der Sinn einer solchen Veranstaltung will nicht recht einleuchten: Man weiß doch, wie schwer verkäuflich diese Musik in Hamburg ist, und wieviel mehr Gutes man ihr täte, brächte man sie mit den Big Names des „etablierten New-oder-wie-auch-immer-Jazz" an einem Abend im regulären Festival zusammen. Der Außenseiter-Musik ein weiteres Ghetto zuzuweisen, kann nicht sinnvoll sein.

Eher zeichnet sich da eine gewisse Schizophrenie ab: Der Veranstalter, dem offenbar in seiner Verantwortung für die Mischung des Programms nicht recht wohl ist, empfiehlt sich selbst als Korrektor der Fehler, die er *bewußt* gemacht hat. Um künstlerisch das verwirklichen zu können, was er sich wegen des vermeintlich ökomomischen Risikos im großen Festival nicht traut, nominiert sich der Papst selbst als Gegenpapst. Daran ist etwas faul. Entweder mangelt es an Aufrichtigkeit oder an Mut. | *Tom R. Schulz*

Huey Lewis & The News

Rock 'n' Roll mit „Heart and Soul" verspricht der Amerikaner für sein Konzert am 22. 10. um 21 Uhr in der Markthalle

In den Vereinigten Staaten füllen Herr Lewis und seine Band The News seit „Sports", ihrer dritten LP, zwar mühelos gigantische Konzerthallen und Stadien, doch in unseren Breiten dürfte es angesichts des zahmen (um nicht zu sagen: lahmen) und biederen Rock 'n' Rolls der Gruppe man so eben für ein, zwei Club-Gigs reichen.

Nun ist Hugh Anthony Cregg III alias Huey Lewis bestimmt ein sehr sympathischer Mensch bar jeden Hippie-Gehabes, aber mit musizierenden amerikanischen Zeitgenossen seines Schlages könnte man heute glatt die Ränge des Volksparkstadions füllen. Man nehme nur seine letzten drei US-Charts-Stürmer „I Want A New Drug", „Heart And Soul" und „The Heart Of Rock 'n' Roll", und man weiß, was einen erwartet. Solch musikalischen

LYDIE AUVRAY

3. 10. Hamburg, Fabrik
4. 10. Husum, Schäferwerk
5. 10. Wilhelmshaven, Pumpwerk
6. 10. Bremen, Bürgerhaus Vegesack
7. 10. Hannover, Pavillon
9. 10. Berlin, Quartier Latin
12. 10. Dortmund, FZW
13. 10. Wuppertal, Börse
14. 10. Köln, Comedia Colonia
17. 10. Offenbach, Büsing Palais
18. 10. Gaggenau
19. 10. Pforzheim, Kupferdächle
20. 10. Frankfurt, Brotfabrik
21. 10. Mainz, Unterhaus
23. 10. Tübingen, Zentrum Zoo
26. 10. Augsburg, Clochard
27. 10. München
28. 10. Lauf, Dehnberger Hoftheater

LIEDERJAN

4. 10. Schweinfurt, Stadttheater
5. 10. Osnabrück, Lagerhalle
6. 10. Tecklenburg, Festival
10. 10. Nürnberg, Heilig Geist
11. 10. Würzburg, Omnibus
12. 10. Brackenheim, Stadthalle
13. 10. Ulm, Sauschdall
14. 10. Stuttgart, Laboratorium
17. 10. Wolfsburg, Gymnasium
18. 10. Bielefeld, Barwick-Gymn.
19. 10. Stade, Jugendfreizeitheim
27. 10. Schorndorf, Manufaktur
29. 10. Bad Segeberg, Intermar

Aktuelle LPs:
Auvray, Paradiso, Nr. 88341
Hans Hartmann, Swindia, Nr. 88390
Liederjan, Unsere Klingel ist kaputt, Nr. 88330

Verlag „pläne" GmbH
Postfach 827
4600 Dortmund 1
pläne

Biedersinn bringen bei uns inzwischen auch Bands wie die Spider Murphy Gang oder Klaus Lage mühelos zustande.

Eigentlich gibt es nur zwei Dinge, die Huey Lewis überhaupt erwähnenswert machen: Erstens, daß er mal eine Zeitlang Mitglied der Kultgruppe Clover war, und daß Clover – allerdings ohne Huey Lewis – Elvis Costello auf dessen erster LP „My Aim Is True" begleiteten, und zweitens, daß er auf Nick Lowes „Labour Of Lust"

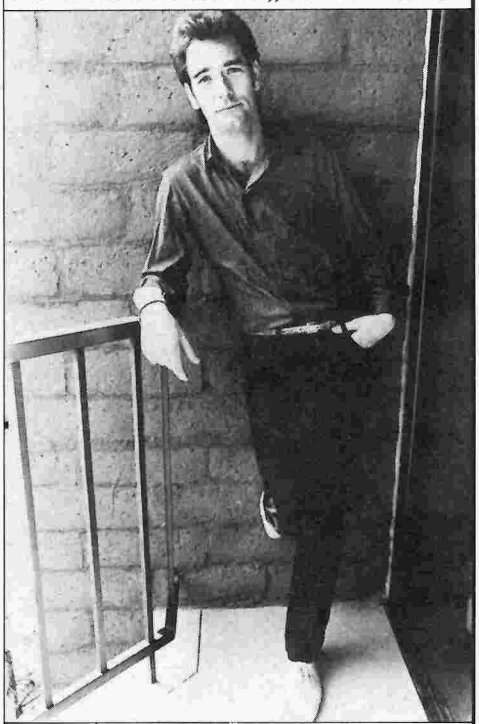


Foto: L.F.I./Photo Selection

Huey Lewis: Amerikas neuer Rockstar mit biederem Rock 'n' Roll

und Dave Edmunds' „Repeat When Necessary" Mundharmonika spielen durfte (auf letzterer LP hat man ihn Hughie Lewis getauft).

Kurzum, über Huey Lewis gibt es eigentlich so wenig zu sagen, wie er dem hiesigen Publikum zu sagen hat. Wer jedoch anderer Ansicht ist und meint, an biederen Middle-of-the-road-Rock'n'Roll-Nümmerchen Gefallen finden zu können, der sollte sich bitte durch nichts abhalten lassen.

Ich aber meine: Wer bei Huey Lewis And The News seine „New Drug" findet, der dürfte bei Alphaville garantiert einen kosmischen Über-Flash erleben!

Jörg Gülden

Aztec Camera

Der Sänger Roddy Frame verpunkt Bob Dylan am 25. 10. um 21 Uhr in der Markthalle

Roddy Frame ist der alle versöhnende Popstar. Roddy ist jung (er ist ungefähr schon so lange unter zwanzig wie der vollkommene Meister Maharaj Ji fünfzehn ist – ihr wißt, der pausbäckige Guru aus den 70er Jahren), Roddy liebt Dylan. Roddy greift zur akustischen Gitarre, ja

GITARREN GALERIE

Sonderangebot Oktober: Aranjuez Set 200 nur DM 13,–

Konzert- und Flamenco-Gitarren
Meister- und Schülerinstrumente
Noten
Reparatur
Unterricht

Rutschbahn 8 · 2 Hamburg 13 · 040/44 67 46

Françoise Records

Lübeckerstraße 78, U-Bahn Lübeckerstraße

12,90	Julie London/is here name
12,90	Frank Sinatra/L.A. is my woman
12,90	Prince/purple rain
12,90	The Time/ice-cream castles
12,90	Womack and Womack/love wars
12,90	John Cale/come's alive
12,90	Matt Bianco/whose side are you on
12,90	Major Lance/monkey time
12,90	Paul Revere and the raiders/kicks
12,90	The Creation/how does it feel to feel
12,90	The mersey beats/beats and ballads
9,90	Joolz/the kiss 12"
12,90	Big brother and the holding cie/cheeper thrills (with special cover!)

Auch im Isestraße 74, U-Bahn Eppendorfer Baum/Klosterstern

festival Hamburg 18. bis 21.10.1984

JAZZ

18.10.

RAY BROWN MILT JACKSON QUARTETT
feat. Cedar Walton (p)
Micky Roker (dr)

AKI TAKASE QUARTETT
Eichi Hayashi (as)
Nobuyoshi Ino (b)
Takuji Kusumoto (dr)
Aki Takase (p)

Beginn: jeweils um 20:30 Uhr.
Eintritt: VVK 15 DM, AK 18 DM
Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Co-Produktion der FABRIK mit der Kulturbehörde Hamburg und dem NDR.

19.10.

ULI BECKERHOFF GROUP
Christof Lauer (sax)
Bob Degen (p)
Gunnar Plümer (b)
John Marshall (dr)
Uli Beckerhoff (tp)

EGBERTO GISMONTI
(solo-guitar)

SLICKAPHONICS
Ray Anderson (tb, voc)
Daniel Willensky (sax, voc)
Allan Jaffe (g, voc)
Mark Helias (b, voc)
Jim Payne (dr, voc)

20.10.

TANGO UND JAZZ
CARATINI-BEYTELMANN-MOSALINI
NDR-STUDIO BAND
Ltg.: Dieter Glawischnig

MICHEL PETRUCCIANI TRIO
Palle Danielsson (b)
Elliot Zigmund (dr)
Michel Petrucciani (p)

WILLEM BREUKER KOLLEKTIEF
Andre Goudbeck (sax)
Peter Barkema (sax)
Boy Raajmakers (tp)
Andy Altenfelder (tp)
Bernard Hunnekink (tb)
Chris Abelen (tb)
Henk de Jonge (p)
Arjen Gorter (b)
Rob Verdurmen (dr)
Willem Breuker (sax, cl)

21.10.

LASK-NICOLS-BAUSCHULTE
Maggie Nicols (voc)
Meinolf Bauschulte (dr)
Ulrich P. Lask (sax, synth)

GARY BURTON QUARTETT
Steve Swallow (b)
Makoto Ozone (p)
Mike Hyman (dr)
Gary Burton (vibes)

ORNETTE COLEMAN AND PRIME TIME
Bern Nix (g)
Charlie Ellerbee (g)
Jamaaladeen Tacuma (b)
Al McDowell (b)
Ornette Denardo Coleman (dr)
Kanel Sabir (dr)
OrnetteColeman(as,vibes)

BARNERSTR. 36 · 2000 HAMBURG 50 · 39 15 65
FABRIK

NDR

er greift überhaupt zur Gitarre. Er kommt aus dem Wave-Stall „Postcard-Records" in Schottland (das Gestüt, das auch Orange Juice und Josef K. züchtete) und ging mit Neil Young auf Tournee. Er trägt Kleidung, die wie aus BAP und The Band zusammengesetzt aussieht. Er hat im Gespräch den hippen, zynischen Humor der Jungen und singt mit der individualistischen Schicksalsergriffenheit der Alten zur Klampfe von Liebe und Warten. Er macht *Folk*. Und mixt zu seinen Folk-Songs für die Maxi-Singleversion einen *Discobeat*. Oh Roddy, Du weiches intellektuelles Kuscheltier, Du Pogorelich des Post-Punk, Du Kreuzung aus Roy Harper und Nick Heyward!

Also: Alle LPs und Singles von Aztec Camera auf dem Postcard-Lable waren großartig. Sie waren die Post- oder Cum-LP-Singles, so war besonders „Walk Out To Winter", so ist leider nicht, mittlerweile bei der großen Firma WEA, wo auch Vorbild Neil Young Geld verdient, die soeben erschienene Frucht der neuen Nachdenklichkeit.

Roddy Frame wurde wie so viele vor ihm Opfer einer Entwicklung, wo auf ein Debüt, das dem Prinzip „Die Mischung macht's" gehorcht, eine zweite Platte folgt, die auf die Maxime „Etwas Warmes braucht der Mensch" hört.

Aztec Camera lebte von der Reibungshitze, die entstand, wenn sich der hungrige, junge Roddy mit seiner Unionstruppenmütze und seinem Baumwollhemd an introspektiven, besinnlicheren Liedformen der Alten scheuerte. Einen verpunkten Dylan – das war wirklich genau das, was wir brauchten, und wir haben es auch noch heute in mancher Form (von mir aus von Billy Bragg bis zu den Go-Betweens), aber was wir definnitiv nicht brauchen, ist ein Roddy, der nicht mehr (Reibungs)hitze produziert, sondern sich stattdessen mit der Wärme eines besseren Lagerfeuers, zugegeben, zufrieden gibt.

Zuviel Gefühlsmeckerei stört seine immer noch großartigen Kompositionen, und die Wiederentdeckung der langen Form (Neun-Minuten-Songs) ist nur in seltenen Fällen eine zu begrüßende. In diesem nicht.

Sicher, ich würde auf diesen erztypischen Star der 80er Jahre nichts kommen lassen, jedenfalls nicht viel. Ich bin noch immer bereit, ihm für seine neue LP im „Musik Express" vier von sechs möglichen Sternen zu geben. Aber ich glaube, für das, was er macht, fehlt ihm das Ennui der Stimme, das amerikanische Revivalisten von Green On Red bis Violent Femmes auszeichnet. Aztec Camera könnte so zu Bronco der 80er degenerieren. | *Diedrich Diederichsen*

Aztec Camera: Gefühlsmeckerei statt Reibungshitze

Lords Of The New Church: Rock'n'Roll-Lifestyle mit all seinen Exzessen

Lords Of The New Church

Die Priester der Neuen Kirche besingen die Apokalypse am 27. 10. um 21 Uhr in der Markthalle

Als die Lords Of The New Church das letzte Mal dieses Land bereisten, verließ während einer Fahrt mit dem Tourbus ihr Sänger Stiv Bator das Fahrzeug durch das Beifahrerfenster und kletterte aufs Dach. Fünfzehn Minuten genoß er dort, was er „streetsurfing" nannte. Sollte jemand versuchen, den Wagen zu stoppen und seinen Spaß vorzeitig zu beenden, würde er die ganze Nacht dort oben verbringen, hatte er gedroht. So ist er, der gute Stiv: Er kostet den Rock 'n' Roll-Lifestyle mit all seinen Exzessen aus. Mit den Lords hat er eine Band zusammen, die mit ihren Endzeit-Balladen nicht mur musikalisch für den adäquaten Unterbau sorgen.

Doch schon Bators erste Band konnte sich hören lassen. Die Dead Boys spielten die New-York-spezifische Variante des Trash-Punk. Wer heute in einem Plattenladen deren Dokument „Night Of The Living Dead Boys" entdeckt, sollte sofort zugreifen.

Nach der Zeit bei den Dead Boys begannen Bators Lehr- und Wanderjahre. Sie sahen ihn mit „Disconnected" eine LP lang als Solointerpreten, in einer Nebenrolle des John-Waters-Streifens „Polyester" sowie als Mitglied der Wanderers. Auf deren Platte „Only Lovers Left Alive" läßt sich schon die Vision der Lords erkennen. Störend wirken da nur einige manierierte Songstrukturen und die gelegentlich kitschige Überinstrumentierung mittels Keyboards.

Erst mit den Lords nahm der Soundtrack für den Outlaw-Darsteller Bator die endgültige Gestalt an. Entscheidenden Anteil daran hat Brian James, ehemaliger Gitarrist der (immer noch intakten) Punkband The Damned. Als Co-Autor vieler Titel stutzt er Bators Hang zum Pathos auf das notwendige Maß zurück. Kostproben von Bators Neigung gibt es, wenn er sich im Konzert zum Priester der Neuen Kirche aufschwingt und den Rock 'n' Roll als die letzte Waffe beschwört, die der Jugend geblieben ist.

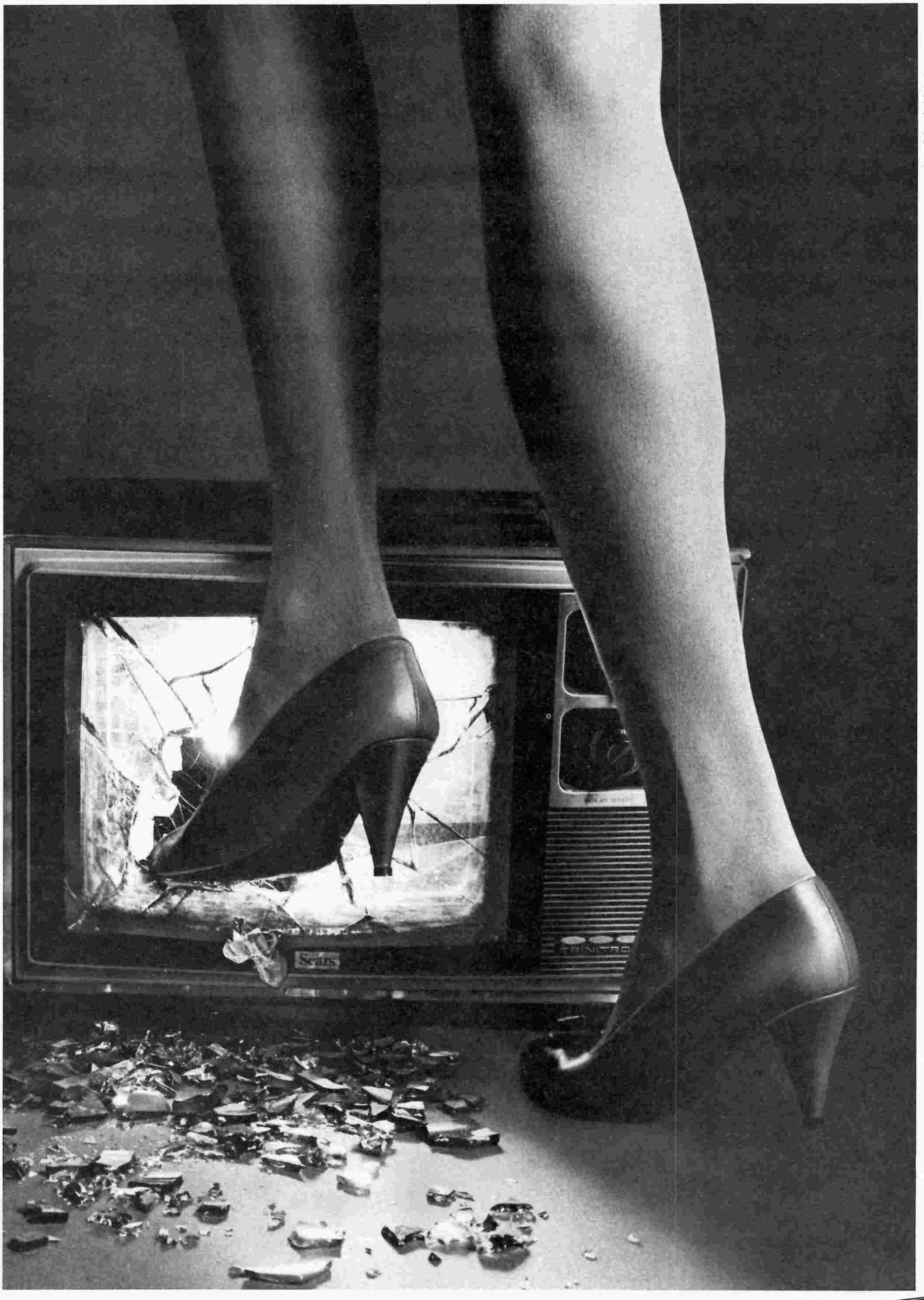
Bators Geschichten sind von sinistren Gestalten bevölkert, die sich zwischen persönlichem Abgrund und bevorstehender Apokalypse bewegen.

Auftritte der Lords sind ein Vorgeschmack auf das Inferno. Selbst Songs, die auf der zweiten LP „Nothing Is Sacred" poppige Anklänge enthalten, geraten da in den Sog eines alles verschlingenden Mahlstroms, den auch ein Bator nur angeschlagen übersteht. „The Method To Our Madness" scheint da ein angemessener, fast zu offensichtlicher Titel für die demnächst erscheinende LP.

In einem dieser Anfälle von Wahnsinn scheint auch ein Gastmusiker rekrutiert worden zu sein: Der Pianist Jaques Loussier, der vor etlichen Jahren mit „Play Bach" berühmt wurde. | *Alf Burchardt*

Vorschau

8.11.	**Shakin' Stevens**, *CCH*
11.11.	**Slade**, *Audimax*
12.11.	**Nazareth**, *Markthalle*
13.11.	**Spliff**, *CCH*
16.11.	**Sisters Of Mercy**, *Markthalle*
17.11.	**Level 42**, *Audimax*
21.11.	**Aswad**, *Markthalle*
24.11.	**Big Country**, *Audimax*
25.11.	**Jonathan Richman**, *Markthalle*
25. + 26.11.	**Chris de Burgh**, *Sporthalle Hamburg*
28.11.	**Yellowman**, *Markthalle*



Diese Belmondo Schuhe kosten 149,90 DM.

Gute Nacht, J. R.

BELMONDO
EXCLUSIV BEI GÖRTZ

Im Rhythmus der schwarzen Bäuche

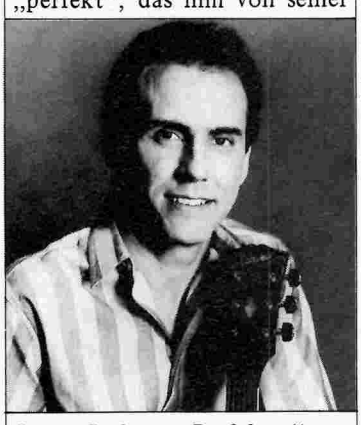
Erste Woche 1.-7. Oktober

Jethro Tull: Kann Ian Anderson noch auf einem Bein stehen?

Im Zeitalter der Rhythmusmaschinen und Drumcomputer ist der Besuch des Konzerts von **Elvin Jones Jazz Machine** für all die ein Muß, die sich noch einen anderen Rhythmus-Klang vorstellen können als „bumm-chrr". Die Trommeln des gerade 57 Jahre alt gewordenen schwarzen Schlagzeugers klingen so gut, daß man sich nach den Zeiten zurücksehnt, in denen Musik noch mit der Hand gemacht wurde. Das polyrhythmische und dynamisch extrem mitreißende Spiel von Elvin Jones deklassiert dabei trotz seiner Komplexität auch das hyper-präzise Jazzrock-Geknatter der Cobhams und Mouzons. Deren Rhythmen klingen wie mit dem Taschenrechner produziert, während bei Elvin Jones alles aus einem rabenschwarzen Bauch kommt. Das Konzert am 1.10. im Onkel Pö sollte man auf keinen Fall versäumen.

▽

Der amerikanische Gitarrist **Larry Carlton** gehört zu jenen im internationalen Studiobusiness gefragten Erfüllungsgehilfen, die technisch perfekt, musikalisch aber völlig uninspiriert die Wünsche ihrer Auftraggeber herunterspielen. Carltons Referenzen reichen von Steely Dan bis zu den Crusaders und vier Solo-LPs, die das Trommelfell mit pflegeleichten Muzak-Klängen umspülen. Das Prädikat „perfekt", das ihm von seiner Plattenfirma für die letzte LP „Friends" verliehen wurde, wird unversehens zum Schimpfwort. Larry Carlton zieht am 2.10. in der Fabrik die Saiten auf.



Larry Carlton: „Perfekter" Studiogitarrist aus den USA

▽

Zur handlichen Einordnung muß noch einmal eine abgedroschene Kategorie bemüht werden: Am 2.10. gibt es für Freunde des Positive Punk gleich zwei Veranstaltungen. Zunächst treten in der Markthalle **The Cult** auf. Als die Gruppe das erste Mal auftauchte, hieß sie noch Southern Death Cult. Weniger als der Name hat sich die Musik geändert. Auf der neuen LP „Dreamtime" gibt es viel archaisches Getrommel, sparsame Einfälle zum Thema Melodie sowie um Mystik bemühten Gesang. Anschließend geht es ins Kir, wo um 23 Uhr **Play Dead** auftreten. Sie werden von jungen Leuten in schwarzer Garderobe wegen ihrer Heavy-Metal-Zitate geschätzt.

Jethro Tull: Seit 17 Jahren erfolgreich im Geschäft

Play Dead: Positive Punk mit Heavy-Metal-Zitaten

▽

Tote leben länger: In Fan-Kreisen wurde seit geraumer Zeit die Frage diskutiert, ob **Jethro Tull** das Handtuch geworfen haben. Anlaß für Spekulationen gab die erste Solo-LP „Walk Into Light" des Tull-Sängers und -Flötisten **Ian Anderson** im letzten Jahr, deren überwiegend elektronischer Sound sich weder bei den Käufern noch bei den Kritikern größerer Beliebtheit erfreute. Mag sein, daß dies der Grund für Ian Anderson war, es wieder unter dem nunmehr 17 Jahre alten Markenzeichen Jethro Tull zu versuchen. Kürzlich ist jedenfalls die neue Platte „Under Wraps" erschienen, auf der, abgesehen von einigen produktionstechnischen Innovationen, alles beim alten geblieben ist. Neu dabei ist **Doane Perry**, der Gerry Conway am Schlagzeug abgelöst hat. Am 2. und 3.10. können Interessierte im CCH mitverfolgen, ob Ian Anderson noch auf einem Bein stehen kann.

▽

Im letzten Monat gab es Reineke Fuchs, in diesem **Swing History**: Unter der Leitung des Gitarristen **Julian Dawson** wird sich am 3.10. auf der Bühne des Onkel Pö eine achtköpfige Gruppe aus Schauspielern, Satirikern, Tänzern und Musikern versammeln, um zwei Stunden lang „alles und jeden auf den Arm zu nehmen, angefangen bei Reagan und Tschernenko, das amerikanische Fernsehen über Shakespeare, junge Liebende, moderne Künstler bis hin zur Show ‚Swinging History' selbst". Hitler meint dazu: „Erst nach dieser Show wurde mir bewußt, was ich für ein böser Mensch war."

▽

WOM ist die Abkürzung für World Of Music, ein kleines, unabhängiges Label, das nicht nur Gruppen fördert und produziert, sondern auch eine eigene Ladenkette, einen Musikverlag und ein Tonstudio unterhält. Am 4.10. präsentiert WOM fünf seiner Gruppen in der Fabrik: **Gibbon** aus Berlin, **Funk Connection** aus Dänemark, **The Deep** aus München, **Chris Garner** aus Holland und die Sängerin **Pat Mayze** und **Peppermint Lounge**. Gibbon mit dem farbigen Sänger **Rick Maverick** ist außerdem am 6.10. im Onkel Pö zu hören.

▽

„Auch in Europa setzt sich die Erkenntnis durch, daß Percussion mehr sein kann als Untermalung oder Hintergrund ‚eigentlicher' Musik, sondern selbst differenzierte, transparente Musik ist", heißt es in einem Text zu dem **Ethnic Percussion Projekt**, das am 4.10. in der Markthalle stattfindet. Unter der Leitung von **Reinhard Flatischler**, der mit seinem Percussion Project auf dem Berliner „Horizonte-Festival" großen Erfolg hatte, werden bis zu vierzig Musiker, überwiegend Percussionisten, auf der Bühne stehen, um auf rund

Swing History: Satirisches Musiktheater im Onkel Pö

200 Originalinstrumenten aus aller Welt Samba, Jazz und reine Rhythmuskompositionen zu spielen.

▽

Die **Hollies** scheinen es mit dem Jubiläum nicht so genau zu nehmen. Wie sonst ist es zu erklären, daß die Gruppe mit Sänger **Alan Clarke**, aber ohne Graham Nash auf eine „Jubilee-Tour 20 Jahre Hollies" geht, obwohl die einschlägigen Rock-Lexika die Gründung der Band auf 1962 bzw. 1963, auf jeden Fall nicht auf 1964 datieren? Wie dem auch sei, die Hollies garantieren am 6.10. einen Abend ohne Reue in der Musikhalle, an dem sich nahtlos Hit an Hit reiht: „Carrie Anne", „Stop Stop Stop", „The Air That I Breathe" etc.

▽

Die Bar Centrale veranstaltet selten Konzerte, dafür mit ausgefallenen Künstlern von hoher Qualität. So auch am 6.10., wenn die Gruppe **Borbetomagus** aus New York anreist. Das Trio spielt in der Besetzung Gitarre und zwei Saxophone, arbeitete u. a. mit Peter Kowald und Tristan Honsinger, liebt schräges Gebläse und wird von New Yorker Fachzeitschriften als innovative Jazz-Geräusch-Band gelobt. Das Konzert beginnt erst um 22.30 Uhr.

▽

Da verklärt sich der Gesichtsausdruck des gestandenen Ex-Punks: **Pete Shelley** tritt am 7.10. im Klecks-Theater auf. Mit den Buzzcocks gehörte er Ende der siebziger Jahre zu der mittlerweile legendären Fraktion der poporientierten Punkbands. Auf seinen bisherigen Solo-LPs „Homosapien" und „XL 1" stellte er ebenfalls sein Gespür für unwiderstehliche Melodien unter Beweis. Traten die Buzzcocks noch in der klassischen Gitarrenbesetzung an, so greift er jetzt unter der Regie des Produzenten Martin Rushent des öfteren auf Synthesizer zurück, ohne daß seine potentiellen Popklassiker ihren naiven Charme verlieren.

Pete Shelley: Ex-Buzzcock mit Popklassikern

OMD: McCluskey/Humphreys mit erweiterter Tanzbesetzung

Orchestral Manoeuvres In The Dark manövrierten lange im Dunkeln. Auf ihrer letzten LP „Junk Culture" ging es zu zischenden und knackenden Fairlight-Computern und neuerdings auch traditionellen Instrumenten schon etwas lustiger zu. Von ihrer laufenden Tournee hört man gar, daß es zu wahren Tanzorgien im Parkett kommt. **Andrew McCluskey** und **Paul Humphreys** haben sich für ihre Konzerte vier Begleitmusiker, darunter Bläser, angeheuert. Im Vorprogramm ihres Konzerts am 7.10. in der Musikhalle tritt die Gruppe **Fiction Factory** auf, die in Deutschland durch ihren Hit „(Feels Like) Heaven" bekannt geworden ist. Ihre erste LP „Throw The Warped Wheel Out" bietet ein unterhaltsames Konglomerat aus David-Bowie-, Roxy-Music- und Spandau-Ballett-Kopien.

TELDEC

Die Weltstars des Rap.
Grandmaster Melle Mel
& The Furious Five.

Grandmaster Melle Mel & The Furious Five
6.25798 ☐ 4.25798 SUGAR HILL

Seit Jahren sind Grandmaster Melle Mel & The Furious Five die unbestrittenen Kings des Rap, aus der sich schließlich die New Yorker Hip-Hop-Bewegung entwickelte. Jetzt haben die Musiker aus der Bronx ihre neue LP unter dem Gruppennamen abgeliefert – das erste Album ohne den Aussteiger Joe Saddler.

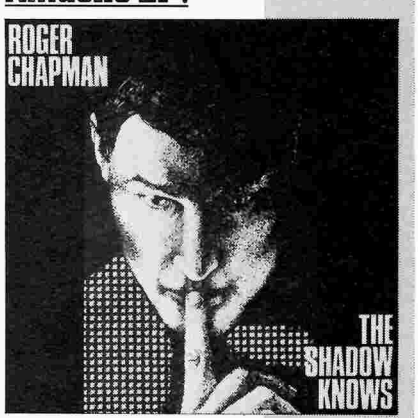
Grandmaster Melle Mel bringen den Stoff aus der Bronx auf LP.

TELDEC NEU **hör mal rein...**

Roger Chapman
ON TOUR '84

12.10. Bremen
13.10. Brakel
15.10. Münster
16.10. Hannover
17.10. Anroechte (4783)
19.10. Berlin
20.10. Hamburg
22.10. Düsseldorf
23.10. Köln
24.10. Koblenz
26.10. Stuttgart
27.10. Mainz
28.10. Saarbrücken
30.10. Offenbach
31.10. Mannheim
2.11. Marburg
3.11. Aachen
5.11. Braunschweig
6.11. Hamburg
8.11. Fürth
9.11. München
11.11. Siegen
12.11. Würzburg
13.11. Augsburg
15.11. Freiburg
16.11. Singen
3.12. Hof
4.12. Regensburg
5.12. Darmstadt

Aktuelle LP:



ZL 70482
ZK 70482

instant.

Aktuelle Single:
Leader Of Men
ZB 69240

Auch als Maxi-Single ZC 69241 erhältlich.

RCA

NIKE

Zweite Woche 8.-14. Oktober

Kings Of Rock'n'Roll: Brikettfrisur und Goldlamé in Alsterdorf

Das Rahmenprogramm zum diesjährigen **Spielraum – Werkstatt für Rock, Jazz und Neue Musik** vom 8. bis 19. 10. befaßt sich vorwiegend mit dem Neuesten vom Neuen: mit Computermusik. Der Veranstalter Michael Schrader hat eine ganze Reihe von Referenten eingeladen, die sich schon lange mit dem Thema beschäftigen und auch Nicht-Teilnehmern am „Spielraum" einen ersten Einblick in die rätselhafte Welt der Computer verschaffen wollen. Neben Fachleuten wie **Jochen Didier** und **Dr. Wolfgang Thies**, die allgemeine Einführungen in das Thema geben, werden Experten aus der einschlägigen Industrie erwartet, die den neuesten Stand ihrer Technik auch vorführen wollen. So hat sich ein ganzer Reigen von Herstellern angesagt, der das MIDI (Musical Instrument Digital Interface) erläutern und vorstellen möchte. Alle Veranstaltungen finden in der Gesamtschule Steilshoop statt. Genaue Termine entnehmen Sie bitte dem Programmteil.

▽

„Wer die Stray Cats und Violent Femmes mag, sollte sich diesen Abend nicht entgehen lassen", meint die Fabrik zu dem Konzert des neuen Trios **Be Bop** aus München am 12.10. Die Band mit dem stilistisch irreführenden Namen meint dagegen: „Wir machen Tanzmusik im Stil der 30er bis 60er Jahre." Rock'n'Roll, Cha-Cha und Jive sind nur einige Stilarten, mit denen Be Bop im Münchner Raum für Furore sorgt. Jetzt soll der Norden erobert werden.

Be Bop: Tanzmusik im Stil der 30er bis 60er Jahre

▽

„Frankreichs Chanson-Star Nr. 1 neben Yves Montand", **Marcel Mouloudji**, kommt mit Begleitung am 13.10. in die Fabrik.

▽

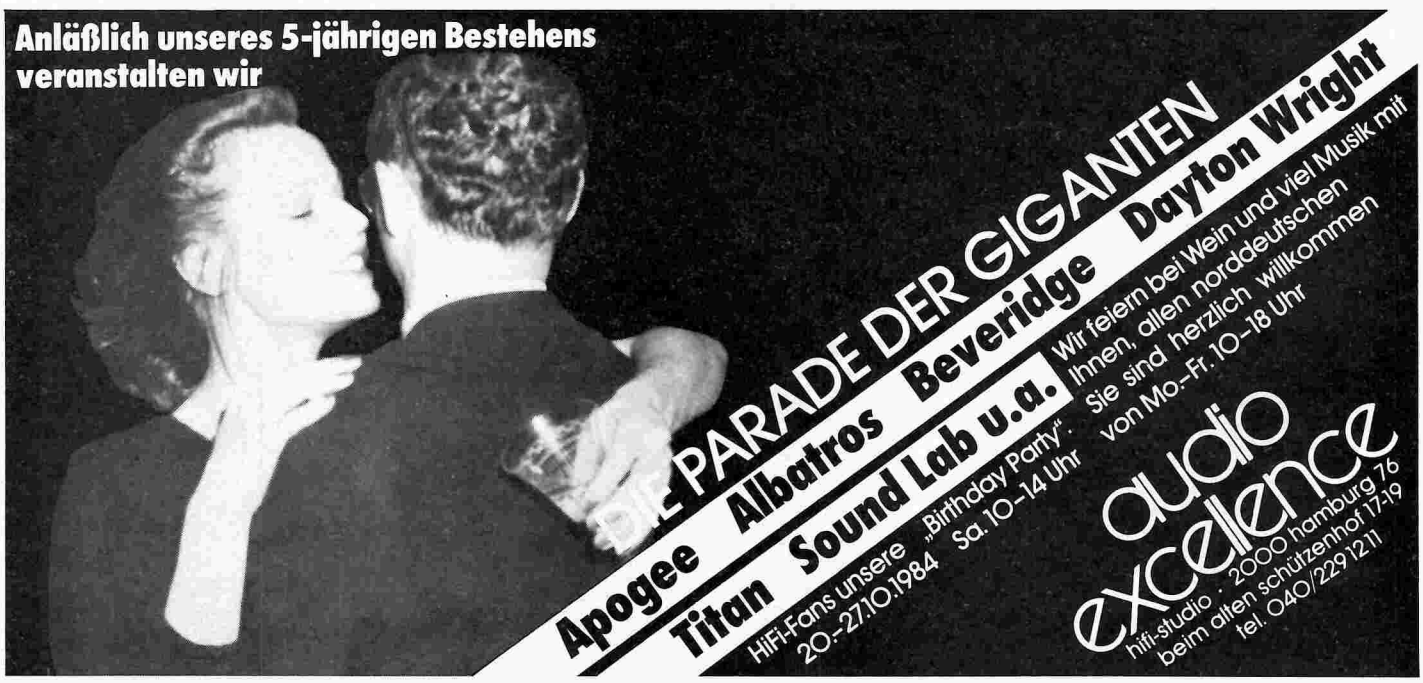
Einige Wachsfiguren des Rock'n'Roll haben sich zu dem Reiseunternehmen **Kings Of Rock'n'Roll** zusammengeschlossen, weil sie wohl alleine keine Hallen mehr füllen können. Heraus kommt ein Club älterer Herren, die so wenig die Könige des Rock'n'Roll sind wie Heino der Erfinder des Punk (wir wollen ja nicht vergessen, daß Elvis, Bill Haley, Little Richard und Jerry Lee Lewis einige Nasenlängen voraus sind). Brikettfrisur **Fats Domino** wird sich für „Blueberry Hill" aus dem Pelzmantel schälen. **Chubby Checker**, bekanntlich der König des Twist und nicht des Rock'n'Roll, wird beweisen müssen, daß er noch in die Knie kommt. **Sha Na Na** sind ohnehin eine Marginalie, dafür aber eine lustige, die in Woodstock der Hippie-Phalanx Paroli bot und als wandelndes Klischee mit Entenschwanzfrisur und Goldlamé-Anzügen ihr Glück als Revuegruppe versuchte. Zu guter Letzt gibt sich **Chuck Berry** die Ehre, von dem man am ehesten behaupten könnte, er sei ein König des Rock'n'Roll. Heute zeichnet er sich durch zweierlei aus: Erstens kommt er meistens betrunken auf die Bühne, und zweitens rekrutiert er seine Begleitband unbesehen vor Ort, in der Annahme, jeder Musiker auf Gottes Erdboden müsse ihn zu „Roll Over Beethoven" begleiten können. Hoffentlich müssen wir nach dem Konzert nicht mit Jörg Gülden sagen: „Das war Kack, Berry." Im Vorprogramm des Konzerts am 14. 10. in der Alsterdorfer Sporthalle spielt die **Spider Murphy Gang.**

Chuck Berry: „Roll Over Beethoven" im Entengang

Fats Domino: Erinnerungen an goldene Zeiten

▽

Mit **Geier Sturzflug** kommt eine der letzten deutschsprachigen Gruppen am 14.10. in die Fabrik, die ihren Erfolg über das Ende der Neuen Deutschen Welle hinwegretten konnte. Nach „Bruttosozialprodukt" hatte die Band 1983 mit „Besuchen Sie Europa, solange es noch steht" einen weiteren Hit plazieren können. Zur Tournee ist die dritte LP „Dreimal täglich" erschienen, mit der die



Geier Sturzflug: Rock'n'Roll und kritische Texte

Gruppe ihre alternative Klientel mit handgestricktem Rock'n'Roll und „kritischen" Texten versorgt.

Dritte Woche 15.-21. Oktober

Der Klang von Kratzstimmen und akustischen Gitarren

„My Soul Unwraps Tonight" war der Titel der Single, mit dem **Savage Progress** aus England ein sehr gutes Debüt abgeliefert hatten. Nun ist „Celebration", die erste LP, erschienen, die gegenüber der Single zwar etwas abfällt, aber einige rhythmisch zündende und hübsche Afrika-goes-Karibik-Songs enthält. Sängerin **Glynnis** wird bereits als Nachfolgerin von Annabel Lu-Win von Bow Wow Wow gehandelt. Savage Progress geben ihr Hamburg-Debüt am 16.10. in der Markthalle.

Glynnis: Exotische Sängerin von Savage Progress

▽

Der argentinische Tangomusiker **Astor Piazolla**, in Hamburg hinlänglich bekannt, tritt am 16.10. im wiedereröffneten Schauspielhaus mit seinem Quintett auf.

▽

The Spotnicks aus Göteborg dürften älteren Jahrgängen noch gut in Erinnerung sein. Die Gruppe um **Bo Weinberg** spielte sich in den 60er Jahren mit Stücken wie „Amapola" und „Johnny Guitar" in die Hitparaden, ohne den ganz großen Durchbruch zu schaffen. Nach mehreren personellen Wechseln stellt Weinberg eine Neuausgabe der Spotnicks am 17.10. im Logo vor, die bevorzugt Rock'n'Roll und Country & Western im Programm führt.

▽

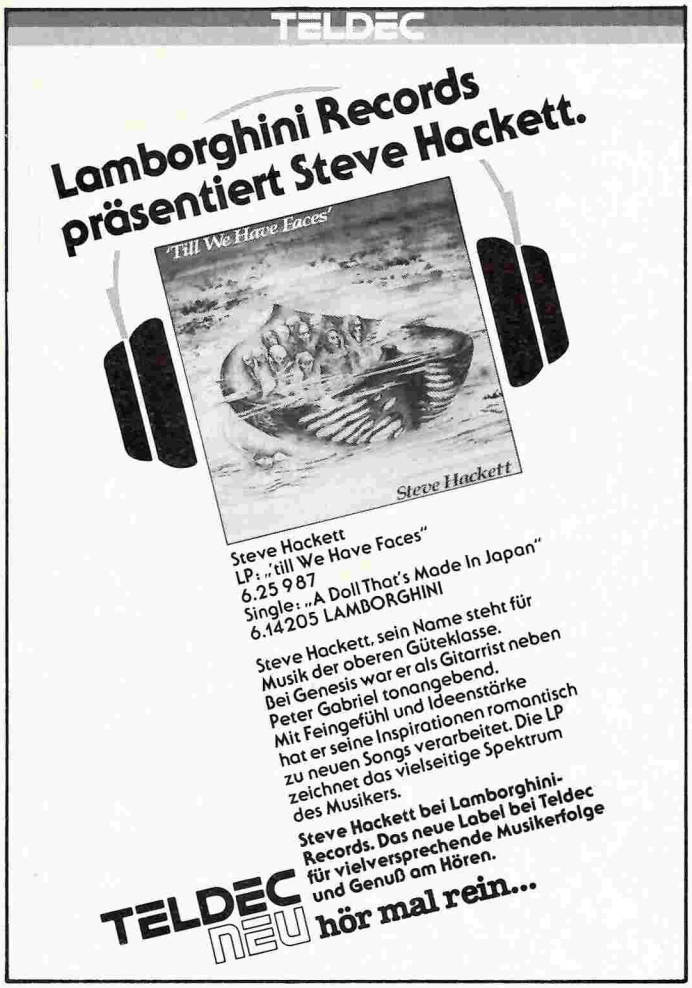
Rudolph Dietrich war in den siebziger Jahren einer der Mitbegründer der Neuen Schweizer Welle. Eine seiner Bands hieß Kraft durch Freude, eine andere Mutterfreuden. Am 16.10. tritt er mit seiner derzeitigen Gruppe **Blue China** im Kir auf.

▽

Zwischen dem 17. und 31.10. finden in der kleinen und großen Musikhalle die **1. Internationalen Gitarren-Tage 1984** statt. Ein Jahr lang haben die Veranstalter Ulleweit und Koch an einem hochkarätigen Programm gearbeitet, das es in dieser Qualität in Hamburg noch nicht zu hören gab. Die Reihe wird von **Angel Romero** am 17.10. mit klassischer und spanischer Musik eröffnet, gefolgt von **Pedro Soler** am 21.10. mit Flamenco, **Alvaro Pierri** und **Carlo Domeniconi** am 27.10., **Sebastião Tapajos** am 28.10., **Baden Powell** und **Toninho Ramos** am 30.10. und den klassischen Gitarristen **Hubert Käppel, Klaus Humpel und Katharina Hilbert** am 31.10.

▽

„Den Ska im Herzen und den Soul im Blut, treten wir mit blitzerndem Blech im Steady Beat wieder an das Licht der Welt." Nach einer Clubtour-



1. Internationale

GITARREN-TAGE 1984

HAMBURG-MUSIKHALLE

17. bis 31. Oktober

Mittwoch, 17. Oktober — Musikhalle, Kleiner Saal — 20 Uhr

ANGEL ROMERO

Klassische und spanische Musik

Karten: DM 17,– / 22,– / 26,–

Sonntag, 21. Oktober — Musikhalle, Kleiner Saal — 20 Uhr

PEDRO SOLER

Flamenco

Karten: DM 17,– / 22,– / 26,–

Samstag, 27. Oktober — Musikhalle, Kleiner Saal — 20 Uhr

ALVARO PIERRI

Südamerikanische und europäische Gitarrenmusik

CARLO DOMENICONI

Eigenkompositionen, Improvisationen, Orientalische Variationen

Karten: DM 16,– / 20,– / 23,–

Sonntag, 28. Oktober — Musikhalle, Kleiner Saal — 20 Uhr

SEBASTIÃO TAPAJÓS

Guitarra Latina

Karten: DM 17,– / 23,– / 28,–

Dienstag, 30. Oktober — Musikhalle, Großer Saal — 20 Uhr

BADEN POWELL

Guitarra do Brasil

TONINHO RAMOS

Samba, Bossa Nova, Baião

Karten: DM 12,– / 17,– / 22,– / 25,– / 28,–

Mittwoch, 31. Oktober — Musikhalle, Kleiner Saal — 20 Uhr

HUBERT KÄPPEL

Klassische Gitarre

KLAUS HEMPEL & KATHARINA HILBERT

Klassisches Gitarren-Duo

Karten: DM 15,– / 19,– / 22,–

ABONNEMENT — KARTEN

Für die 1. Internationalen GITARRENTAGE in Hamburg können Sie auch ABONNEMENT-KARTEN erwerben. Das bietet Ihnen folgende Vorteile: Wir reservieren hierfür **die besten Karten** der jeweiligen Preisgruppe (alle Parkett Mitte) ● Sie erhalten für alle Konzerte **immer denselben Platz** ● Sie **sparen Geld.**

ABONNEMENT I — **DM 128,—**
1. Preisgruppe, Reihe 1 – 10 Mitte — (Ersparnis DM 25,–)

ABONNEMENT II — **DM 110,—**
2. Preisgruppe, Reihe 12 – 20 Mitte — (Ersparnis DM 21,–)

Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen. Vergünstigte Karten beim Kulturring der Jugend. Schriftliche Kartenbestellung (per Nachnahme) bei: Ulleweit & Koch Konzertagentur – 2080 Pinneberg, Osterholder Allee 19.

Veranstalter: Ulleweit & Koch Konzertagentur

Roger Chapman: „How How How"

nee durch Deutschland ist die Hamburger Gruppe **Foxy** am 19.10. wieder im Onkel Pö zu hören.

▽

Roger Chapman ist für jeden Konzertveranstalter eine sichere Bank. Der ehemalige Sänger von Family spielt nach Flops in den siebziger Jahren nunmehr seit Jahren vor regelmäßig ausverkauften Häusern. Das Publikum schätzt an Chapman den ehrlichen Arbeiter auf der Bühne, seine Kratzstimme und den seit Jahren unveränderten Rocksound seiner Band um den Gitarristen **Geoff Whitehorn**. So gibt es denn auch auf Chapmans neuer LP „The Shadow Knows" (mit dem Hit „How How How") gewohnte Kost. Roger Chapman tritt am 20.10. und am 6.11. in der Markthalle auf.

▽

Am Beispiel der amerikanischen Gruppe **Beat Rodeo** sieht der Plattenkäufer wieder einmal, was ihm entgeht, wenn er nur auf die Veröffentlichungen der Plattenkonzerne achtet. „Staying Out Live", die erste LP des Quartetts, ist auf dem Berliner Zensor-Label erschienen, erntet allerorten hervorragende Kritiken und gehört zu den Verkaufsschlagern in Berlin. Die ehemaligen Punker spielen eine frische Mischung aus Rockabilly, Beat und Country & Western und gehören wie Rank & File oder Rubber Rodeo (siehe Plattenbesprechungen) zu einem Trend, der etwa in London Cow-Punk-Bands wie Pilze aus dem Boden sprießen läßt. Der Besuch des Konzerts von Beat Rodeo am 21.10. in der Markthalle ist dringend zu empfehlen.

▽

Ronnie James Dio zählt im Hardrock-Lager zu den besten Sängern, weil er eine für dieses Genre ungewöhnlich ausdrucksstarke Stimme besitzt. Mit seiner ersten Band Elf wurde er von Deep Purple entdeckt, anschließende Engagements sahen ihn unter anderem bei Rainbow und Black Sabbath. Seit einiger Zeit hat er eine eigene Band namens **Dio** zusammen, mit der er am 21.10. im Audimax auftritt. Im Vorprogramm spielt die US-Band **Queensryche.**

Vierte Woche 22.-31. Oktober

Ein Musical von Abbas Björn und Benny, ein Double-feature im Klecks, im Kir ein Mini-Festival und dreimal Jazz

Nachdem die Hamburger Popband **Vanity Fair** lange Zeit nur als Studioprojekt existierte, findet am 23.10. im Kir ihr erster „richtiger" Auftritt statt. Vorher gibt es ein einstündiges Videoprogramm. Dort ist nicht nur das derzeit allseits präsente „Für eine Handvoll D-Mark" zu sehen, sondern auch fast alle anderen verfügbaren Clips aktueller Hamburger Bands.

▽

Pöhl-Musik nennt sich ein Trio aus dem Ruhrgebiet, mit der die Fabrik eine neue, mo-

Pathos partout (Ennui, Part one)

Kolumne

Zwei Jahre lang hat Diedrich Diederichsen mit seiner Kolumne den Leser erfreut oder verärgert. Mit den folgenden persönlichen Zeilen verabschiedet er sich aus Hamburg, um seinen Wohnsitz endgültig nach Düsseldorf zu verlegen. Mit Plattenkritiken und Konzertankündigungen wird er jedoch weiterhin in SZENE HAMBURG vertreten sein

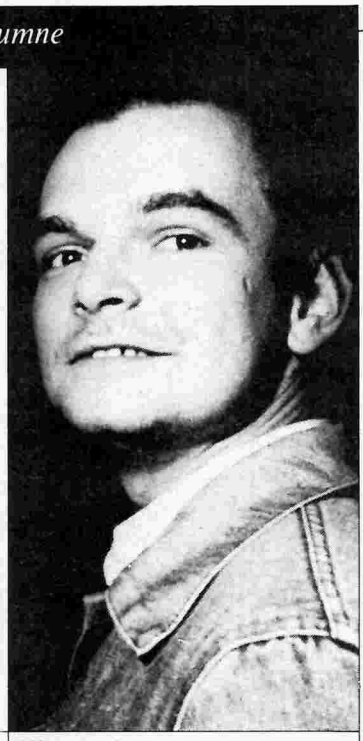


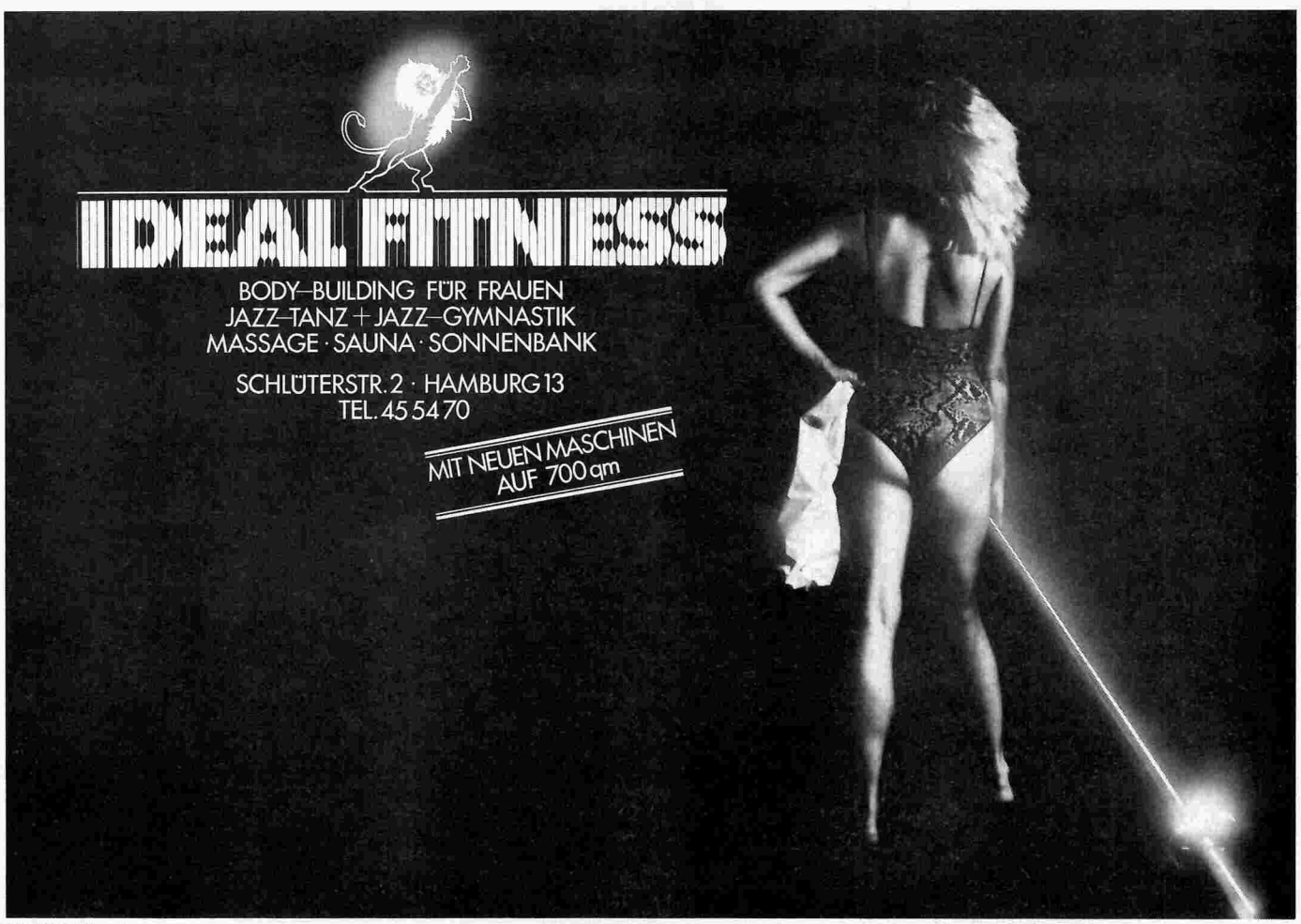
Foto: ar/gee gleim

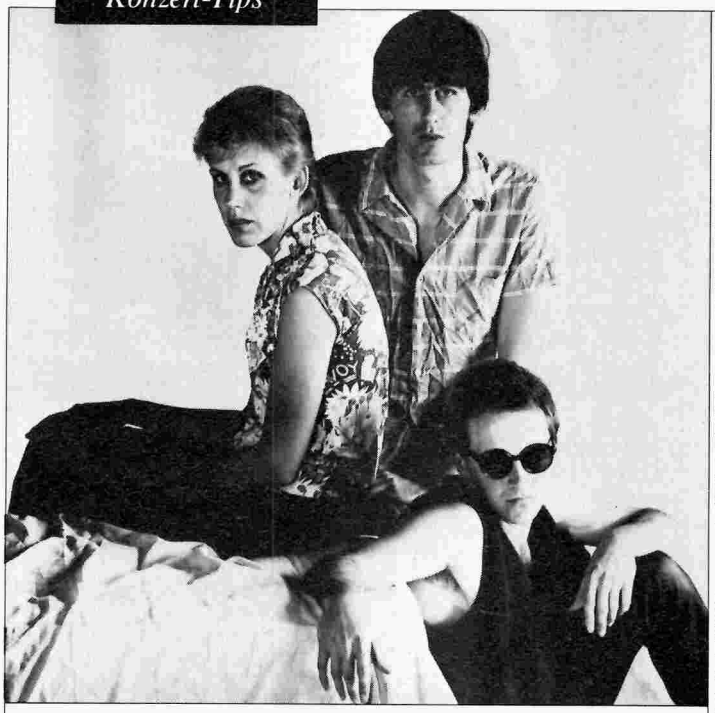
Die Eingeweihten wissen es schon, den anderen sag ich es hier. Seit einem halben Jahr lebt euer Kolumnist wie ein Pendler zwischen Hamburg und Düsseldorf. Diesem Zustand habe ich jetzt ein Ende gesetzt und bin ganz in das katholische Provinznest am Rhein emigriert. Ja, wir Exilanten haben's ganz nett hier. Eine Zeitschrift in der Landessprache, in der wir uns verständigen, kleine Zirkel in Bierlokalen und Kaffeehäusern, wo wir ungestraft lästern können, und natürlich eine Exilregierung.

Aus dem Anlaß der Übersiedlung werde ich also endlich diese Kolumne aufgeben. Denn mir fällt zu Hamburg nichts mehr ein.

Bevor ich näher auf die Gründe dafür eingehe, möchte ich mich erst einmal bedanken, bei all denen, die in den letzten Jahren dafür gesorgt haben, daß ich meinen Spaß hatte. Nicht nur bei Angelika, Anja, Anette, Andrea, Andrea, Andrea, Annerose, Bettina, Charline, Claudia, Dörte, Dorothee, Elisabeth, Eva, Gepa, Heike, Ingrid, Karen, Karen, Kerstin, Kirstin, Manuela, Mia, Marion, Mechthild, Rotraut, Nicola, Sabina, Sabine, Sabine, Sabine, Silvana, Sylvia, Svenja, Theda, Qwertzuiopü I, Qwertzuiopü II, Qwertzuiopü III Qwertzuiopü IV, sondern auch bei Andreas, Andreas, André, Albert, Alfred, Werner, Timo, Dietrich, Detlef, Clemens, Christoph, Michael, Michael, Mikael, Thomas, Rainer, Jörg, Oliver, Holger, Marcus, Stephan, Stefan, Jürgen, Jürgen, Felix, Klaus, Klaus, Joachim, Gerd, Sven, Lars, Olaf, Olaph, Ulrich, Jonas, Friedjof, Jan, Hartmut, Chris, Walter, Fritz, Jean-Marie, Hubert, Ulf und bei all denen, die es wert sind und mir jetzt nicht eingefallen sind.

In diese Stadt, Hamburg meine ich, ist ein blöder Muff eingezogen, irgendein fremdländischer Fürst führt falsche Sitten ein. Die Stimmung ist mies. Dumpfe, schwüle Wolken verdunkeln den Horizont. Man fragt sich beklommen: Wo ist nur all das Feine hin? und kann nirgends mehr hingehen, ohne das Gefühl zu bekommen, die Franzosen hätten die Stadt besetzt. Neulich habe ich mich sogar in Wien wohlgefühlt. Der Daimon wird irgendwann die Stadt wieder verlassen, bis dahin aber ziehe ich es vor, es einen Tag zu nennen. Einen guten. | *Diedrich Diederichsen*





The Go-Betweens: Australische Gitarrenband im Klecks

natliche Konzertserie mit dem Titel „Materialausgabe – Reihe Neue Musik" am 23.10. eröffnet. Pöhl-Musik wird als „Avantgarde-Musik" und „die radikalste Synthese aus verarbeitendem Free Jazz und den Innovationen der 80er Jahre" angekündigt.

▽

Am 23. und 24.10. stellt **Neil Landon** seine neue LP „Leben wie ein Maulwurf" im Logo vor, die er mit den Begleitmusikern von Shakin' Stevens in London aufgenommen hat.

▽

Am 26.10. kommt das **Fritz Brummer Ensemble** nach längerer Abstinenz von Hamburger Bühnen mit einigen neuen Stükken ins Café Elbterrassen. Die Anerkennung, die der derzeit interessantesten Jazzgruppe in der Heimatstadt bislang versagt blieb, hat sie woanders schon gefunden: Auf dem Deutschen Jazzfestival in Frankfurt, das vom Hessischen Rundfunk organisiert wird, waren die Hamburger Avantgardisten mit Groove auf der Newcomer-Matinee zu hören.

▽

Ein Doppelkonzert findet am 28.10. im Klecks statt. Unterschiedlicher Meinung darf man über **Eyeless In Gaza** sein. Ihr atmosphärischer, keyboardlastiger Sound fand zuletzt viele Kritiker. Freuen darf man sich dagegen jetzt schon auf die **Go-Betweens**, vielen noch vom superben Kir-Auftritt im letzten Jahr in Erinnerung. Die australische Gitarrenband, die im englischen Exil lebt, veröffentlichte zwei hervorragende LPs bei Rough Trade. Jetzt wurde sie von der WEA verpflichtet. Wie die erste dort erschienene Single zeigt, ohne Substanzverlust.

▽

Einen weiteren Ableger von Extrabreit kann man am 29. und 30.10. im Logo begutachten. **Stefan Klein** nennt seine Gruppe **Kleinkrieg**, um „mal wieder ein bißchen Flagge" zu zeigen, was immer darunter zu verstehen ist. Die fünfköpfige Band wird Stücke ihrer ersten LP „Nur für Jungs" spielen. Wie Kleinkrieg versichert, sind im Logo allerdings auch Mädchen willkommen.

Stefan Klein: „Flagge zeigen" mit Kleinkrieg

Am 30.10. kommt es im CCH zur einzigen Deutschland-Aufführung des Musicals **Chess** der beiden ehemaligen Abba-Musiker **Björn Ulvaeus** und **Benny Andersson** und des Texters **Tim Rice** („Jesus Christ Superstar", „Evita"). Thema des Musicals ist der Kampf zweier Schachgroßmeister um eine Frau, ausgefochten auf dem Schachbrett. 85 Musiker des London Symphony Orchestra, 50 Sänger und eine Rockband werden „Chess" instrumentieren. Das Musical soll 1985 als Broadway-Inszenierung um die Welt gehen.

▽

Als Nachschlag zum Jazz-Festival bietet die Fabrik am 30.10. das Quartett **Oregon** an, dessen halb akustische, halb elektronische ECM-Klänge auch heute noch unverbraucht wirken.

▽

Die Bands des englischen Creation-Labels musizieren im ideologischen Umfeld der T.V. Personalities. Drei Vertreter stellen sich am 30.10. im Kir vor: **Jasmine Minks, Biff! Bang! Pow!** und **Revolving Paint Dream**. Die Psychedele der Sechziger dient allen als Hauptinspirationsquelle. Wegen des Festivalcharakters beginnt die Veranstaltung schon um 21 Uhr.

▽

Der geborene Amerikaner und Wahl-Münchner **Patrick Gammon** kommt am 31.10. zu einem weiteren Konzert ins Onkel Pö. Gammon, der schon mit 16 Jahren in der Band von Ike & Tina Turner spielte, ist in letzter Zeit außer als hervorragender Funk- und Soulmusiker auch als Filmkomponist („Kaltes Fieber") in Erscheinung getreten. Unter dem Namen Patto landete er außerdem zusammen mit Thomas Fuchsberger den Hit „Black & White" in Paul McCartney/Stevie-Wonder-Manier. Ein Tanzabend ist garantiert.

Patrick Gammon: Filmkomponist von „Kaltes Fieber"

TV-Musik

2.10. *Bananas:* **Rod Stewart, Peter Wolf, Jermaine Jackson, Pia Zadora, Kim Wilde, Juice Newton, Michael Cretu, Tina Turner, Paul Young, Herbert Grönemeyer, Alphaville,** *ARD 20.15*

3.10. *„Frach mich net":* **Rodgau Monotones,** *ZDF 19.30*

4.10. *NDR-Jazzworkshop:* **Egberto Gismonti + Academia de Dancas (1),** *NDR III 23.00*

6.10. *30th Anniversary of American Bandstand:* **Beach Boys, Earth, Wind & Fire, Barry Manilow, Stevie Wonder, Rod Stewart u.a. (Wh.),** *NDR III 22.10*

7.10. *„St. Louis Blues":* **Bessie Smith (Spielfilm von 1929),** *NDR III 17.45*

7.10. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

13.10. *Rockpalast:* **Huey Lewis & The News, Level 42 und zwei weitere Gruppen,** *ARD ab 22.20*

14.10. *Rock aus dem Alabama:* **Trio (Wh.),** *ARD 11.15*

14.10. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

18.10. **Count-Basie-Allstars (1),** *NDR III 22.20*

21.10. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

23.10. *Beat-Club:* **Waylon Jennings (Wh.),** *NDR III 19.15*

25.10. **Joe Williams And The Count-Basie-Allstars (2),** *NDR III 22.40*

27.10. *Letztes Konzert 1978:* **The Band,** *ARD 22.20*

27.10. *Ganz Allein:* **Eartha Kitt,** *NDR III 22.25*

28.10. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

31.10. *Ohne Filter:* **Gianna Nannini, Bobby McFerrin, Danny O'Keefe, Johnny Mars, Larry Carlton,** *ARD 23.00*

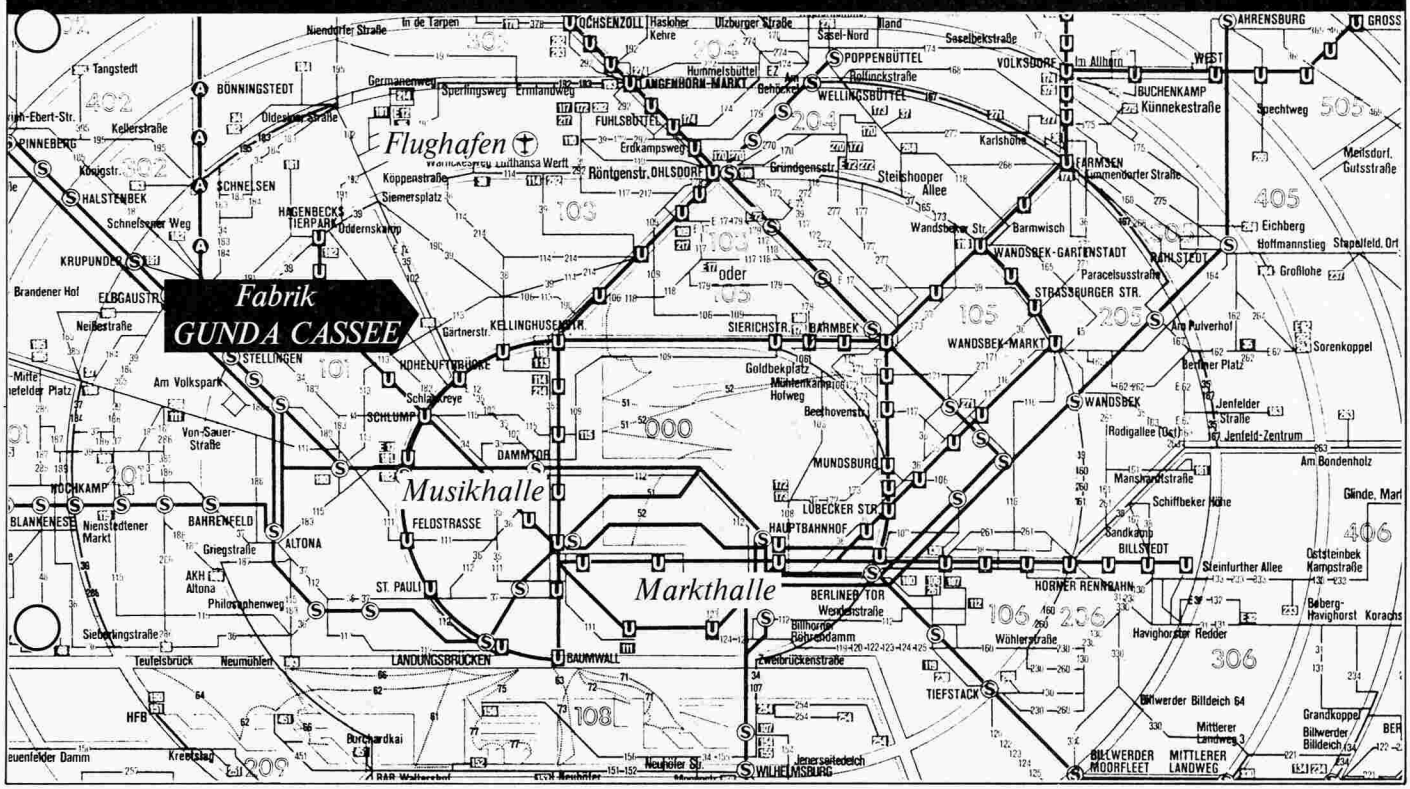
Anzeige

Foto: Thomas Seelbach

Sportswear

Gunda Cassee

VERKAUF AB FABRIK: 2 HH 20
HOHELUFTCHAUSSEE 139 (HOF)
MONTAG - FREITAG 10-18.30


Fabrik
GUNDA CASSEE
Flughafen
Musikhalle
Markthalle
OCHSENZOLL
POPPENBÜTTEL
VOLKSDORF
WELLINGSBÜTTEL
FUHLSBÜTTEL
LANGENHORN-MARKT
BÖNNINGSTEDT
SCHNELSEN
HALSTENBEK
PINNEBERG
KRUPUNDER
ELBGAUSTR.
STELLINGEN
HOHELUFTBRÜCKE
SCHLUMP
DAMMTOR
ROCKHAMP
BLANKENESE
BAHRENFELD
ALTONA
FELDSTRASSE
ST. PAULI
AKH Altona
LANDUNGSBRÜCKEN
BAUMWALL
HFB
Röntgenstr.
OHLSDORF
Steinhooper Allee
FARMSEN
WANDSBEK-GARTENSTADT
STRASSBURGER STR.
WANDSBEK-MARKT
WANDSBEK
BARMBEK
SIERICHSTR.
KELLINGHUSENSTR.
MUNDSBURG
LÜBECKER STR.
HAUPTBAHNHOF
BERLINER TOR
HORNER RENNBAHN
BILLSTEDT
TIEFSTACK
BILLWERDER MOORFLEET
MITTLERER LANDWEG
WILHELMSBURG
BUCHENKAMP
AHRENSBURG
GROSS
Eichberg
Großlohe
Sorenkoppel
Jenfelder Straße
Jenfeld-Zentrum
Am Bondenholz
Glinde, Marl
Steinfurther Allee
Oststeinbek
Kampstraße
Meilsdorf, Gutsstraße
Hoffmannstieg
Stapelfeld, Ort
Spechtweg
Im Alheim
Karlshöhe
Barmwisch
Wandsbeker Str.
Paracelsusstraße
Am Pulverhof
Berliner Platz
Rodigallee (Ost)
Mannhardtstraße
Schiffbeker Höhe
Sandkamp
Havighorster Redder
Bergedorf-Havighorst
Korachs
Billwerder Billdeich 64
Grandkoppel
Billwerder Billdeich
Mittlerer Landweg 3
Mittlerer Landweg
Billwerder Billdeich 134
Neuhofer Str.
Reiherdamm
Wöhlerstraße
Weidenstieg
Beethovenstr.
Goldbekplatz
Mühlenkamp
Hofweg
Gärtnerstr.
Schlankreye
Von-Sauer-Straße
Am Volkspark
Gregstraße
Philosophenweg
Siebenlingsstraße
Teufelsbrück
Neumühlen
Niendorfer Straße
In de Tarpen
Tangstedt
Kellerstraße
Königstr.
Schnelsener Weg
Brandener Hof
Neißestraße
Meiendorfer Straße
Oldenfelder Straße
Sperlingsweg
Ermlandweg
Germanenweg
Erdkampsweg
Grundeneestr.
Köppenstraße
Siemersplatz
Oddernskamp
Lufthansa Werft
Hummelsbüttel
Behlendorf
Saselbekstraße
Saseel-Nord
Ulzburger Straße
Hasloher Kehre
Im Alheim
Buchenkamp
Künnekestraße
Lummenhorster Straße
Meilsdorf
Eichberg
Großlohe
Sorenkoppel
Jenfelder Straße
Jenfeld-Zentrum
Am Bondenholz
Glinde
Steinfurther Allee
Oststeinbek
Kampstraße
Bergedorf-Havighorst
Korachs
Billwerder Billdeich
Grandkoppel
Mittlerer Landweg
Billwerder Billdeich

Pop aus Luftpumpen, Zaire und Cafés

Bangles

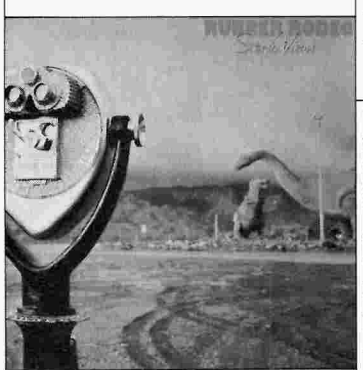
Zurück in die 60er Jahre mit „All Over The Place" (CBS 26015)

Girlgroups, wer kann da schon nein sagen? Die Bangles klingen absolut nicht nach der Stadt, aus der sie stammen: Los Angeles. Dort wurden sie vom Punk-Mäzen Rodney Bingenheimer entdeckt. In seiner Radiosendung präsentiert er allerlei Kuriositäten.

Kurios sind die Bangles. An ihrem Outfit erkennen wir, daß sie die sechziger Jahre für keine schlechte Zeit halten, und ein Titel wie „Going Down To Liverpool" verrät uns ihren bevorzugten Ort jener Ära.

„All Over The Place" bietet frischen, sixties-orientierten Popbeat, ideologiefreie Unterhaltung ohne Reue. Beim Gesang wechseln sich Susanna, Debbi und Vicki ab. Wähle deine Favoritin! | *Alf Burchardt*

Rubber Rodeo



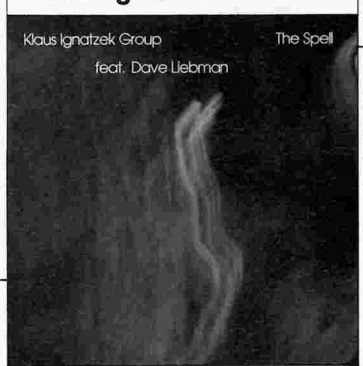
Country-Pop, die Musik der Stunde: „Scenic Views" (phonogram 818 477)

Nach Jason And The Scorchers und Rank And File noch eine amerikanische Band, die an der Country-Music Gefallen gefunden hat. Doch, von ihrer EP mit der Coverversion von Dolly Partons „Jolene" einmal abgesehen, graben Rubber Rodeo nicht alte C&W-Hüte aus, um sie der staunenden Öffentlichkeit in neuem, oft atemberaubendem Gewand zu präsentieren, sondern setzen auf gekonnte Pop-Songs, denen sie mit Dobro, Pedal-Steel-Gitarre, Mandoline und Geige eine interessante Verpackung geben.

Wo Gitarrist und Sänger Bob Holmes nach Bryan Ferry klingt, da erinnert die Keyboardspielerin und Sängerin Trish Milliken stark an Debby Harry, und wer sich diese beiden Idole in der Begleitung von ein paar Nashville Cats vorstellen kann und an dieser Vorstellung Gefallen findet, der hat mit „Scenic Views" einen guten Griff getan.

Lediglich die Texte, die oft wie zehnmal um den Kopf herumgedacht klingen, mildern gelegentlich dieses streckenweise faszinierende Country-Pop-Vergnügen. | *Jörg Gülden*

Klaus Ignatzek



Des Oldenburger Pianisten bisher bestes Werk: „The Spell" (Efa-Vertrieb 08–4614)

Schade, daß Klaus Ignatzek für diese Aufnahmen nicht einen anderen Schlagzeuger ins Studio geholt hat. Denn wenn Uwe Ecker loslegt, dann scheint er die Klangfülle und die vielfältigen Nuancierungen in der Dynamik seiner Mitspieler wie ein Filter zu begrenzen und einzuschränken. Allzu unbekümmert zertrommelt er dann in kleinsten Zählzeiten einen Spannungsbogen der anderen, so als vertraute er selber der Kraft der Pause und der Kunst des Weglassens noch nicht genug.

Wunderbar ist diese Platte immer dann, wenn Liebman mit seinem fast frommen, oboenhaften Ton auf dem Sopransaxophon mit dem immer größer werdenden Klaus Ignatzek zusammenspielt und sich der (tatsächlich oder nur im Geiste?) Gomez-Schüler Dieter Ilg mit seinem Bass zwischen die beiden schiebt, wie ein trennendes Element, das deren Verbundenheit erst recht deutlich macht. | *Tom R. Schulz*

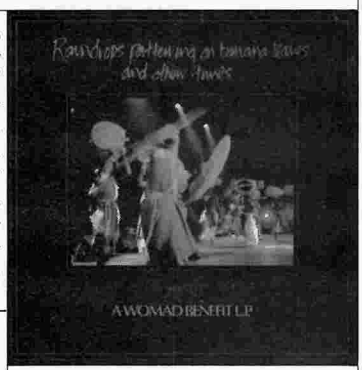
Stevie Wonder

Stevie Wonders Soundtrack zu Gene Wilders „A Woman In Red" (RCA 72285) reißt den Soulfan nicht vom Hocker

Die im voraus ausgekoppelte Single „I Just Called To Say I Love You" war nicht gerade verheißungsvoll: eine handwerklich runde Sache, ansonsten eine lasche, blutleere Schnulze, die lediglich Stevies Gesang vor dem sofortigen Vergessen rettete. Vielleicht wird man ihr in der Kombination mit der grotesken Mimik von Gene Wilder auf der Leinwand einen Reiz abgewinnen können.

Für die LP gilt das gleiche: ein oder zwei passable Balladen, die die kompositorischen Fähigkeiten Stevie Wonders ahnen lassen; ein Cocktailbar-Instrumental; zwei Auftritte Dionne Warwicks, die hier offenbar nicht in ihrem Element war; ein Sound, dem durch unzählige Neuabmischungen der letzte Rest von Swing und Soul-Feeling genommen wurde.

Und, am Schluß, eine mitreißende Up-tempo-Nummer, die darauf hoffen läßt, daß der derzeit größte schwarze Popmusiker nach vierjähriger Abstinenz Ende des Jahres mit seinem nächsten regulären Album „Circle In A Square" das Jahrhundertwerk vorlegen wird, das alle von ihm erwarten. | *Klaus Frederking*



W.O.M.A.D. Benefit

Der Sampler „Raindrops Pattering On Banana Leaves And Other Tunes" (Rough-Trade-Vertrieb) weckt die Neugierde auf zeitgenössische Dritte-Welt-Musik

Das von Peter Gabriel initiierte „W.O.M.A.D."-Festival in der Nähe von Bristol war das herausragende Ereignis des 82er Sommers. Die anläßlich der Konzertreihe erschienene LP „Music And Rhythm" erwies sich als überzeugende Propaganda gegen den Eurozentrismus in der Popkultur.

Traditionelle und moderne Musik aus vier Kontinenten wurde im gleichberechtigten Nebeneinander und Miteinander präsentiert, ohne den sonst häufigen schulterklopfenden folkloristischen Touch.

Trotz erheblicher finanzieller Probleme macht W.O.M.A.D. weiter: als Stiftung, die musikalische Begegnungen mit der sogenannten Dritten Welt organisiert sowie Zeitschriften und Platten veröffentlicht.

Auf der vorliegenden LP finden sich Gruppen aus Pakistan, China, Zaire, Großbritannien, Bolivien und Burundi. Robert Wyatt und The Beat steuern bereits bekannte Aufnahmen bei. Rip, Rig And Panic, Echo And The Bunnymen und Peter Gabriel sind mit Ausschnitten aus ihrem Festivalauftritt vertreten.

Den Höhepunkt der Platte bildet allerdings ein historisches Dokument: ein 1957 aufgenommenes Stück von Mwenda Jean Bosco, eines Straßensängers aus dem Kupferminengürtel im Süden des damaligen Belgisch-Kongo, dessen Gitarrenspiel stilbildend war für die

Popmusik aus Zaire, die die heutige Afro-Szene weitgehend dominiert.

Weiterhin herausragend: das Pekingoper-Stück der Tian Jin Song And Dance Group und die Neueinspielung von „Burundi Black", jener Trommelkaskade, die seinerzeit Malcolm McLaren die Anregung für den Dschungelsound von Bow Wow Wow gab.

Bei dem gemeinsamen Auftritt des königlichen Trommelensembles aus Burundi und Echo And The Bunnymen wird hingegen offenbar, wie lähmend sich das eindimensionale Taktschema westlicher Popsongs auf die komplexe Rhythmik außereuropäischer Musik auswirken kann. | *Klaus Frederking*

Scientists

Die Rache der Aborigines auf „Blood Red River" (Au Go Go Records)

Die Rache der Aborigines: Zu lange waren die australischen Ureinwohner wehrlose Opfer des Kolonialismus. Jetzt trifft der Fluch ihrer Medizinmänner junge Weiße. Sie sind zu ewigen Alpträumen im musikalischen Untergrund verdammt.

Zuerst kam natürlich Birthday Party, zu den jüngeren vom Dämon befallenen Botschaftern des Landes zählt eine exzellente Band wie die Moodists. Und hier kommen die Scientists. In ihrer Heimat sind sie keine Unbekannten mehr, bei uns ist vorerst nur ihre Mini-LP „Blood Red River" erhältlich. Auf ihr hört man die Band in musikalischen Sphären, in denen sich auch die Cramps oder Gun Club herumtreiben. Vor bedrohlichem, hypnotischem Hintergrund werden enervierende Gitarrenübungen veranstaltet.

„When death deals its mortal blow", singt ein Kim Salmon, als ob er eben Augenzeuge wurde. Das ist die Musik, zu der die grünen Ameisen träumen. | *Alf Burchardt*

Herbie Hancock

Popsongs zwischen Körperverletzung und Ohrenschmaus auf „Sound System" (CBS 26062)

Als ich „Hardrock" von Herbie Hancock das erste Mal gehört habe, hätte ich am liebsten gekotzt. Daß es gut gemacht war, nützte mir wenig, denn es ist ziemlich unerheblich, ob einem barfuß oder mit gutgearbeiteten Stiefeln auf dem Bauch herumgetrampelt wird.

Auf den sechs Titeln tobt sich Hancock elektronisch an Ethno-Pop aus: Auf „Karabali" geht es afrikanisch zu, auf „Junku" eher wie in der Musik des südlichen Mittelmeers, und „People Are Changing" ist eine bluesige, nordamerikanische Soul-Hymne.

Das Material-obligatorische Gescratche von D.St. und Laswell ist eine immer nervtötendere Angelegenheit. Es klingt wie eine verrückt gewordene Luftpumpe. | *Tom R. Schulz*

The Dream Syndicate

Genialer Lärm aus Los Angeles auf „Medicine Show" (A&M 64 990)

Das ist mit Abstand das Schärfste, was seit der 7,5-Liter-V8-Corvette von 1968 aus einer amerikanischen Garage gekommen ist. Ein polterndes Schlagzeug, ein bolleriger Baß, quengelnde und nervensägende Gitarren und als Dreingabe ein Schreihals, dem unbedingt ein Ehrenplatz in der Galerie der großen Nichtsänger à la Iggy Pop oder Lou Reed gebührt.

Kurzum, The Dream Syndicate aus L. A. machen einen genialen Lärm, und die Träume, die der Band-Muezzin Steve Wynn geträumt haben muß und nun auf uns losläßt, sind derart düster und morbide, daß sie harmloseren Gemütern glatt den Schlaf rauben können.

Die kosmische Climax unter den acht Höhepunkten ist zweifelsohne der fast neunminütige „John Coltrane Stereo Blues", wo sich die Gitarren von Wynn und Karl Precoda derart jaulende und feedback-verzerrte Duelle liefern, daß man sich oft und gern an die bissige Creedence-Clearwater-Revival-Coverversion des Klassikers „Suzie Q. (Part One)" von '68 erinnert fühlt.

P. S.: „Medicine Show" ist nicht, wie fälschlich im September-Heft von SZENE HAMBURG unter den Konzertankündigungen behauptet, das Debüt-Album der Band, denn das hieß „The Days Of Wine And Roses". Doch dafür ist die zweite LP von Düster-Meister Sandy Pearlman produziert, und der zeigte u. a. Blue Öyster Cult schon des öfteren, wo es im Orkus und im Hades langgeht.

P. P. S.: Wer am 26.9. nicht in der Markthalle war, muß zur Strafe tausendmal „1000 und 1 Nacht" von der Klaus Lage Band hören! | *Jörg Gülden*

Heaven 17

Bauernschläue statt Intelligenz auf „How Men Are" (Virgin 2326)

Es ist eine reine Pflichtveranstaltung zu sagen, daß Heaven 17 auch auf ihrer dritten LP aufgeweckte, intelligente Popmusik vom linken Flügel der Labour-Party aus gelungen ist.

Wichtig vielleicht, daß der Erfolg der zweiten, weniger innovativen Platte nichts am Konzept der Gruppe änderte. „How Men Are" ist im selben Maße anders als der Vorgänger, wie der wiederum gegenüber seinem Vorgänger. Ruhiger und souliger.

So weit, so gut. Nur hab ich es langsam satt, von all den Helden der frühen 80er saturierte, gute, gediegene, abgehangene, reife Alterswerke präsentiert zu bekommen. Wo sind Bands wie die Buzzcocks, die so lange mit sich selbst kämpften, daß wenigstens drei kochend-brisante Platten entstanden, und danach einfach aufgaben? Diese ganze verdammte *Intelligenz* artet in Cleverness und Bauernschläue aus. Aber auch ich habe es ja so gewollt. | *Diedrich Diederichsen*

Matt Bianco

Eine Version der Version von „I'm A Man" auf „Whose Side Are You On?" (WEA 240 472)

Es fällt schwer, für so eine billig-modische Band zu sprechen, deren Mode-Idee auch noch ein bis zweieinhalb Jahre alt ist (Swing, Tango, Latin und all der Schmus und dann auch noch weitgehend elektronisch gespielt), und die zudem noch in England falscherweise unter Identikit-Pop gehandelt wird (das sind sonst Annie Lennox, Nik Kershaw, Howard Jones u.ä.). Darüber hinaus noch der Name . . . wie ein sehr wäßriger Aufguß eines alten Cappuccino, in den eine Kugel Vanilleeis geplumpst ist. Aber. Bei Matt Bianco stimmt so vieles, was heute nirgendwo mehr stimmt. Verführerische Melodien, frische Stimmen, helle, klare Texte. Transparenz und ein irgendwie zeitlos kitzliger Swing, daß ich einmal raten würde, alles über Stratego-Pop zu vergessen und das Zeug zu mögen.

Wer würde sich heute auch trauen, eine Version von Chicagos Version von „I'm A Man" zu machen, und das „Matt's Mood No. 2" zu nennen? | *Diedrich Diederichsen*

Kino zwischen Staatsoper und Ufa-Palast

Hamburgs Sparpolitiker drohen den Filmfreunden dieser Stadt mit dem kulturellen Kahlschlag. Vor diesem ebenso skandalösen wie unverständlichen Hintergrund feiert die Metropolis-Crew ihren fünften Geburtstag

Von E. O. Jauch

Das Kommunale Kino ist aus den Kinderschuhen heraus. In diesem Monat feiert es sein fünfjähriges Bestehen. Eine festliche Geburtstagsstimmung will sich bei den Mitarbeitern des Metropolis-Kinos dennoch nicht einstellen – über dem Kino schwebt das Damoklesschwert des Subventionsentzugs.

Für den außenstehenden Beobachter ist der jährlich wiederkehrende kulturpolitische Hürdenlauf des kleinen, aber unersetzbaren Kinos ein grotesker Zustand: Während die Politiker über weitere Milliarden für neue Einkaufswege in der Innenstadt nachdenken und sogar Freddy Quinns dreimonatiges Gastspiel mit einer sechsstelligen Summe bezuschußt wird, soll der vergleichsweise sinnvolle Betrag von etwa 450.000 Mark für das Kommunale Kino im Kulturhaushalt fehlen.

Und das trotz einer Erfolgsbilanz, die sich sehen lassen kann.

Im Metropolis wurde Les Blank entdeckt, Herbert Achternbusch gefeiert, Peter Pewas geehrt. Es gab Werk-Präsentationen der großen Klassiker von Fritz Lang über Samuel Fuller und Federico Fellini bis zu Wim Wenders, aber auch große und schöne Retrospektiven weniger bekannter Leute wie Kenji Mizoguchi oder Claude Autant-Lara. Das Kommunale Kino dachte über „Das Erbe des Kolonialismus" nach, präsentierte „Frauen in Filmen der Weimarer Republik" sowie „Roma, Sinti, Manusch, Calé – wir nennen sie Zigeuner", entzückte die Kleinen mit dem „KinderKinoSommerfest", brachte den Werktätigen das „Kino für Kollegen" nahe und veranstaltete Wochen mit Theater-, Opern- und Ballettfilmen.

Höhepunkte der kammunalen Kinoarbeit: das „Wilde Kino"-Fest im März 1983 und die „Hamburger Filmschau '84", die demonstrativ die Notwendigkeit des Metropolis-Kinos als nicht kommerzielle Abspielstätte für die städtisch geförderten Produktionen unterstrich.

Fünf Jahre Metropolis – das sind mehr als 6000 Filmprogramme, Festivals, Kulturveranstaltungen, von denen die weitaus größte Zahl für Hamburg exklusiv war.

So soll es auch in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts weitergehen – vorausgesetzt, die Stadt revidiert oder differenziert ihre kulturfeindlichen Holz- und Sparpläne.

Im Jubiläumsmonat stehen zunächst einmal als Highlights die restaurierten Klassiker „Nosferatu" sowie „Das Kabinett des Dr. Caligari" und natürlich der Film, der dem Kino den Namen gab, „Metropolis", auf dem Programm. Außerdem, programmatisch, Filme der Hamburger Filmemacher über „Die Liebe zum Kino".

SZENE HAMBURG: **Fünf Jahre Metropolis: ein Jubiläum vor dem Hintergrund drohender Etatkürzungen. Ein Grund zum Feiern?**

Heiner Roß: Diese Veranstaltung am 13. Oktober wird ein bißchen zwiespältig sein. Wir hatten gehofft, in den fünf Jahren den Politikern – und zwar nicht nur den Kulturpolitikern, sondern auch den Wirtschafts- und Finanzpolitikern, dem Bürgermeister und den Politikern aller Couleur – nachzuweisen, daß solch eine Art von Kino der Stadt Hamburg gut zu Gesicht steht. Daß unser Kino von der Bevölkerung angenommen wird, soweit sie sich überhaupt noch für Kino interessiert. Natürlich ist die Diskussion um die Zuwendungen für das Jahr 1985 belastend. Aber wir wollen uns davon nicht ablenken lassen, denn wir haben einen Grund zum Feiern.

Wir haben hier fünf Jahre lang eine Pogrammarbeit gemacht, die sich messen lassen kann mit ähnlichen Einrichtungen,

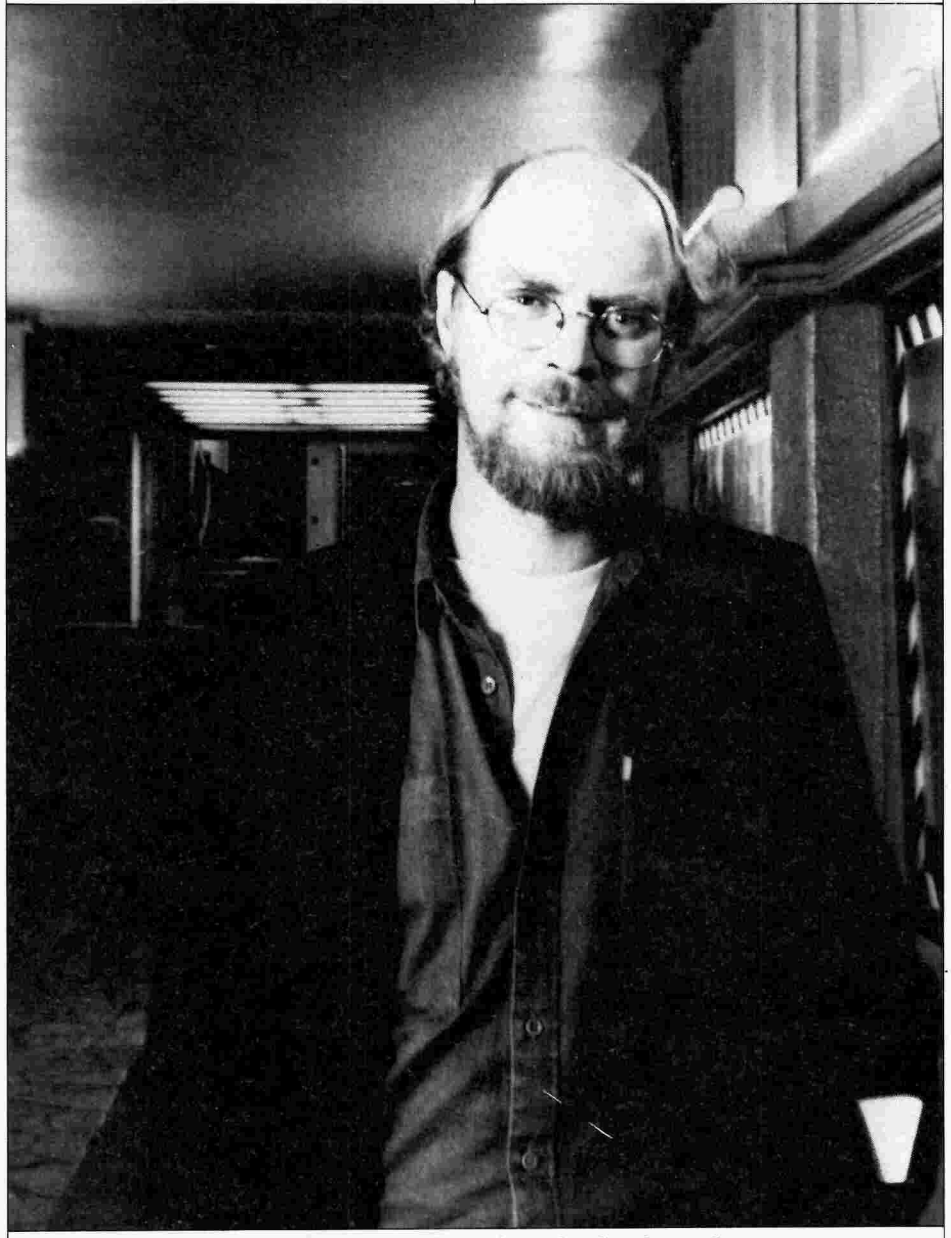


Foto: Roland Scheikowski

Metropolis-Chef Heiner Roß: Erfolgsbilanz, die sich sehen lassen kann

nicht nur in der BRD, sondern auch im Ausland ...

... und trotzdem geht es bei den Haushaltsberatungen für 1985 um alles oder nichts für das Metropolis.

Überraschenderweise steht zum zweitenmal der gesamte Förderungsetat zur Debatte. Das heißt, es soll nicht diskutiert werden, ob wir mit weniger auskämen, um einen Beitrag zur Sanierung des Haushaltes Hamburgs zu leisten, sondern es geht tatsächlich um alles oder nichts.

Mit welchen Argumenten tritt die Behörde gegen das Kino an?

Man muß jetzt unterscheiden. Die Kulturbehörde stützt, fördert und will das Metropolis. Die Schwierigkeiten kommen aus dem Haus des Finanzsenators, der Überlegungen dazu anstellen muß, wie er die im nächsten Jahr geplanten Einsparungen vornimmt. Gegen alle Erwartungen will er auch im kulturellen Bereich sparen – nicht nur beim Metropolis. Diese Planungen sind publik geworden und haben natürlich Widerspruch ausgelöst, in der Kulturbehörde ebenso wie auch bei den betroffenen Einrichtungen. Es ist bezeichnend, daß besonders viele kulturelle Einrichtungen der letzten fünf oder zehn Jahre betroffen sind von Radikalkuren. Das heißt, vor allem solche Einrichtungen, die Ausdruck eines geänderten Kulturverständnisses sind wie z. B. die Markthalle, die in den finanziellen Ruin getrieben würde, und das Metropolis. Das ist die politische Dimension.

Eine Korrektur der politischen Entscheidungen von damals? Oder hat das Metropolis die Erwartungen, die man damals in den Betrieb stellte, nicht erfüllt?

Es kann keinen inhaltlich-sachlichen Grund geben, denn die Erwartungen von 1979 sind bei weitem übertroffen worden. Wir hofften damals auf 30.000 Besucher jährlich. Tatsächlich hat das Metropolis zwischen 80.000 und 90.000 Besuchern im Jahr. Von der Kulturbehörde ist die Qualität des Metropolis nie angezweifelt oder kritisiert worden.

Die Kürzungsabsichten sind ein mechanischer Vorgang. Mechanisch deshalb, weil alle kulturellen Einrichtungen, die unter freier Trägerschaft mit kultureller Förderung arbeiten, bedroht sind. Denn keine dieser Einrichtungen hat einen über das Jahr hinausgehenden Rechtsanspruch auf Förderung. Viel komplizierter sind dagegen die Finanzierungs- und Förderungsmechanismen bei Einrichtungen wie zum Beispiel Staatsoper und Schauspielhaus, wo selbst die Finanzpolitiker wissen, daß Eingriffe in die Finanzierungsstruktur dieser klassischen Institutionen sehr viele politische Probleme aufwerfen würden, andersartig als die bei uns Zuwendungsempfängern.

Wie geht es jetzt weiter in dieser Frage?

Da ist einmal der Senat, der die Richtlinien für den Haushalt 1985 festlegen wird, voraussichtlich Ende Sesptember. Dann muß der Haushaltsplan durch die Fraktionen. Die Regierungspartei muß sich innerhalb der Fraktion einigen. Es wäre natürlich wunderschön, wenn die Kulturkürzung schon im Oktober gar nicht mehr strittig behandelt würde. Wird der Kulturetat jedoch strittig in die Bürgerschaft eingebracht, dann müssen die Bürgerschaftsabgeordneten aller Parteien gefordert sein, eine andere Meinung als im Haushaltsplan dargelegt zu vertreten und auch durchzusetzen. Das kann bis zum Schluß der Haushaltsberatung dauern, die möglicherweise erst im März nächsten Jahres abgeschlossen sind.

Ist den Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft die Bedeutung kommunaler Kinoarbeit überhaupt klar? Und weiß der ganz normale Kinogänger inzwischen, was ein kommunales Kino von einem normalen Filmtheater unterscheidet? Haben Sie den Eindurck, daß diese wichtige Frage hinreichend geklärt ist?

Gäbe es mehr kulturell Interessierte in dieser Stadt, wäre der Gesamtetat der Kulturbehörde bestimmt bedeutend höher als der, den sich Hamburg tatsächlich leistet. Das Metropolis hat hoffentlich zumindest den interessierten Mitgliedern der Bürgerschaft vermitteln können, daß Film auch kulturelles Zeugnis sein kann. Und daß es ganz außergewöhnliche Möglichkeiten gibt, mit Film über die Grenzen des eigenen Landes hinaus Kultur zu vermitteln. Wenn wir zum Beispiel Programme haben, wo wir das Filmschaffen, und damit natürlich auch immer die Kultur anderer Länder präsentieren können, dann läßt sich das mit Film häufig einfacher bewerkstelligen als mit Theater und Musikveranstaltungen.

In der Tat gibt es im Metropolis sehr viele Länder-, Regisseurs-, Theater- und Opernreihen, Veranstaltungen gemeinsam mit Kulturinstituten anderer Länder, museale Veranstaltungen, Filmgeschichte. Kommt da nun ein spezielles Publikum, von dem man bisher glaubte, daß es dem Kino schon verloren ist?

Zunächst kann man ja etwas zu dem Standort sagen. Er sagt, glaub' ich, auch etwas darüber aus, wie wir Kinoarbeit verstehen. Das Metropolis ist angesiedelt zwischen Staatsoper und Ufa-Palast. Und diese ganze Bandbreite zwischen Anspruch und Trivialität oder Darstellung des Trivialen hat das Metropolis in den fünf Jahren auch vorgeführt. Es gibt bestimmt cineastische Puristen, die bestimmte Programme hier nicht sehen wollen, zum Beispiel Opernfilme. Wer aber begreift, daß Film auch ein historisches Dokument sein kann, denkt da anders. Furtwänglers „Don Giovanni" ist eine der berühmtesten „Don Giovanni"-Inszenierungen der neueren Musikgeschichte. Daß Paul Czinner ein brillanter Regisseur war, ist ein zusätzlicher Zugewinn.

Ist es nicht eher umgekehrt, daß einige Leute sagen, es wird zuviel Filmgeschichte abgefeiert, es passieren zuwenig spektakuläre Dinge? Eine Reihe, wie sie jetzt im Alabama-Kino zu sehen ist, „Die schmutzige Leinwand" mit Softsex-Filmen der 60er Jahre, dürfte im Metropolis nicht stattfinden.

Ich halte es nicht für ausgeschlossen, daß so etwas auch im Metropolis stattfinden könnte. Wenn die Reihe im Alabama-Kino zu sehen ist, finde ich das ebenso gut. Denn jedes Kino, das mit seinem Programmangebot ein eigenes Gesicht entwickelt, ist mir lieb. Und im Alabama sind ja schon einige für Hamburg originäre Sachen, unvergleichlich für Hamburger Kinoverhältnisse, entstanden: Das hal-

Jubiläumsprogramm „Metropolis": Der Film, der dem Kino den Namen gab

Jubiläumsprogramm „Heimat": 16-Stunden-Film über die Liebe zum Kino

Jubiläumsprogramm „Razzia auf St. Pauli": Lieblingsfilm des Regisseurs Helmut Herbst

te ich für ein Kennzeichen dafür, daß da Leute sind, die Kino machen wollen und Ideen haben.

Das Metropolis dagegen...

...ist natürlich auch Museum. Und daß wir Filmgeschichte als ein Kontinuum verstehen, das sich von den Anfängern der Filmproduktion bis in die Gegenwart fortsetzt, das ist so ungefähr die Leitlinie. Es gibt also streng ausgerichtete Werkschauen, Retrospektiven – zum Beispiel Samuel Fullers, wo wir neunzig Prozent seiner Filme gezeigt haben – das hat in sich eine gewisse Strenge. Man muß eben sehen, daß in dieser Strenge auch der Genuß liegt.

Und über Genuß können wir uns streiten. Ich kann mich bei einem Dokumentarfilm aus Afrika genauso gut unterhal-

HAMBURGS SOUND
LUXMAN
Vollverstärker L 400
2 x 85 Watt Sinus
(8 Ohm)
nur DM 888,-
begrenzter Vorrat
AKAI ● ALPINE ● ARCUS ● AUDIOPRO ● B&O
B&W ● CANTON ● DENON ● HITACHI ● JVC ● KEF
LUXMAN ● MICRO ● NAKAMICHI ● QUAD ● REVOX
SANSUI ● SONY ● TEAC ● TECHNICS ● THORENS
THOMAS-ELECTRONIC
HIFI-VIDEO
Tel.823039
Tel.823726
Osdorfer Landstr. 11
2000 Hamburg 52
Anruf genügt! Info sofort!

MUSIC IS A'LIFE

„REALITY" TOUR '84
ULI BECKERHOFF GROUP
Uli Beckerhoff (tp),
Bob Degen (p),
Christof Lauer (sax),
Gunnar Plümer (b),
John Marshall (dr).
Best. Nr. 100184

„COMPUTER & JAZZ PROJEKT I"
ADELHARD ROIDINGER
Der Computer wird zum „Instrument" in einer schöpferischen Arbeit
Best. Nr. 100384

„CRAZY"
GABRIELE HASLER & FOOLISH HEART
Jazzsongs der Spitzenklasse
Best. Nr. 100284

THEIN musicproduction and publications,
Linienstr. 12, 28 Bremen
Tel. 0421/74944
Im Vertrieb bei:
THEIN
pläne

ten wie bei einer Komödie mit den Marx Brothers.

Und das Publikum folgt Ihnen auf diesem Weg mehr oder weniger bereitwillig?

Es gelingt nicht immer alles so, wie wir es uns wünschen. Wenn es zum Beispiel in einem Land wie Nicaragua oder El Salvador eine politische Veränderung gegeben hat und die ersten Produkte dieser neu entstandenen Kinematographie gezeigt werden, Filme also, die sich mit der Kultur des Landes beschäftigen, wie es vorher nicht möglich war: Hier würden wir uns natürlich genauso viele Besucher wünschen wie auf einem der Lateinamerikatage damals, als in Nicaragua noch gekämpft wurde und die ersten Dokumentarfilme über den Befreiungskampf vorgestellt wurden. Es ist uns nicht immer gelungen, daß diejenigen, die in diesem Fall auf der Seite Nicaraguas standen, sich nun auch die ersten kinematographischen Versuche dieses Landes ansehen.

Wenn wir ein großes Programm machen wie die Filme der siebzehn Unionsrepubliken der Sowjetunion, wo ganz fremdartige kinematographische Zeugnisse angeboten werden, sollten nicht nur die Filme in russischer Sprache mit deutschen Untertiteln akzeptiert werden, sondern auch die Filme in anderen Sprachen, aus anderen Kulturen der Sowjetunion.

Es ist ja überhaupt nicht gewöhnlich, daß diese Filme hierzulande im Kino gezeigt werden. Manchmal geben wir Filme, die fürs Kino entstanden sind und Kinoqualitäten haben, erst durch unsere Aufführungen dem Kino wieder zurück.

Der Abaton-Chef Werner Grassmann hat früher häufig und ironisch von den „33 Hamburger Cineasten" gesprochen. Sind es nach fünf Jahren Metropolis inzwischen mehr?

Ich glaube ja. Aus verschiedensten Motiven kommen Leute zu uns, um Filme zu sehen. Wenn wir fremdartige Produktionen zeigen, ist es häufig eine persönliche Bindung an dieses Land. Man war mal da oder möchte vielleicht hinfahren. Jedesmal, wenn wir eine Opernwoche gemacht haben, blieben einige Besucher, die zunächst nur einmal kamen, um vielleicht eine Operninszenierung älteren Jahrgangs wiederzusehen, dann hängen. Und entdekken, daß es in diesem Kino noch andere Angebote gibt. Genauso wie Leute, die zu Experimentalfilmen oder Avantgardeprogrammen kamen, plötzlich Stummfilme entdeckten.

Wenn Sie jetzt um fünf Jahre zurückdenken, an Ihre Wunschvorstellungen das Kino betreffend: Haben sich diese Träume erfüllt oder hat der Alltag die Fantasie korrumpiert?

Ich hatte viel mehr Resonanz für alle Formen der Avantgarde erwartet, weil Hamburg diesbezüglich ja eine besondere Geschichte hat.

Was uns ganz besonders betrübt, ist, daß wir mit unserem Kinderkino immer weniger durchdringen. Das „KinderKino-Sommerfest" 1980 hatte 12.000 Besucher, das „KinderKinoSommerfest" 1984 nur noch 6000 Besucher. Wir müssen da etwas feststellen, was nicht in unserer Arbeit liegt, aber kennzeichnend für die kulturelle Situation in dieser Stadt ist – abgesehen von den materiellen Bedingungen, unter denen die Menschen hier leben: In dem Augenblick, wo wir uns dem neuen Kinderfilm zuwenden, Filmen, die die Eltern nicht mehr selber gesehen haben, ist das Vertrauen nicht mehr da, daß auch dieser Film ihren Kindern gut tut. Immer wieder „Pünktchen und Anton" oder „Das doppelte Lottchen" zu zeigen ist natürlich nicht befriedigend.

Und noch etwas, womit ich damals nicht gerechnet habe: In Hamburg arbeiten in der Film- und Fernsehwirtschaft sehr viele Menschen. Ich bin erstaunt darüber, wie wenige dieser Menschen das Angebot unseres Kinos annehmen und in ihrer Freizeit, unter besseren Bedingungen als an ihrem Arbeitsplatz, Filme sehen. Das geht hin bis zu den Filmemachern selber . . .

Mit anderen Worten: Regisseur Sowieso kommt, wenn sein eigener Film vorgeführt wird. Aber nicht zu denen seiner Kollegen.

Tja . . .

Tut das Metropolis denn genügend, um die Hamburger Filmemacher zu fördern?

In Hamburg entstehen Filme, von denen viele gar nicht mehr fürs Kino gemacht sind. Ich glaube, daß wir die interessanten Teile der Hamburger Produktionen hier dennoch gezeigt haben.

Sicherlich wünscht sich der eine oder andere Filmemacher, daß wir seinen Film häufiger zeigen. Diese Kritik ist sicherlich berechtigt, sie ist anzuerkennen, aber auch wieder zurückzunehmen, denn wir haben schließlich eine 85jährige Filmgeschichte zu präsentieren. Trotzdem gibt es einige Filme, die vom Metropolis aus ihren Gang um die Welt gemacht haben, zum Beispiel Helmut Herbsts „Eine deutsche Revolution".

Stehen die Mittel, die Hamburg für Film und Kino ausgibt, in einem gesunden Verhältnis zu dem, was andere Städte diesbezüglich tun?

Im Vergleich zu Frankfurt, Berlin und München? Nein. Verglichen mit Frankfurt, so gibt Hamburg für die Filmförderung mehr aus, aber für die kulturelle Kinoarbeit tut Frankfurt ein Vielfaches. Und für die Archivarbeit gibt Hamburg nichts, während Frankfurt da Millionen reinschießt. Berlin gibt für Wirtschaftsförderung viel mehr aus als Hamburg, für kulturelle Filmförderung gar nichts, und Kinoförderung ist in Berlin wiederum vergleichbar mit Hamburg. Dann hat Berlin aber noch das Filmfestival und die Stiftung Deutsche Kinemathek. Außerdem plant Berlin ein Filmhaus, dessen Gebäude allein schon 40 Millionen Mark kostet. Und in München gibt es eine Filmförderung, die weit über Hamburg liegt, außerdem ein Stadtfilmarchiv. Das Münchener Filmmuseum ist eine städtische Einrichtung mit einer hervorragenden Sammlung und einen fantastischen Kurator und Leiter, Enno Patalas, der sich der deutschen Filmgeschichte verschworen hat und Filme restauriert wie „Metropolis", der bei uns in einer einmaligen Vorführung am 15. Oktober gezeigt wird.

Mit anderen Worten, Hamburg bildet schon jetzt, ungeachtet aller Kürzungsabsichten, das Schlußlicht der kommunalen Kinoarbeit vergleichbarer Städte in der Bundesrepublik?

Ja.

In Zusammenarbeit mit Lippmann + Rau GmbH & Co. KG, Concertbüro

Marlboro Country Music Festival '84

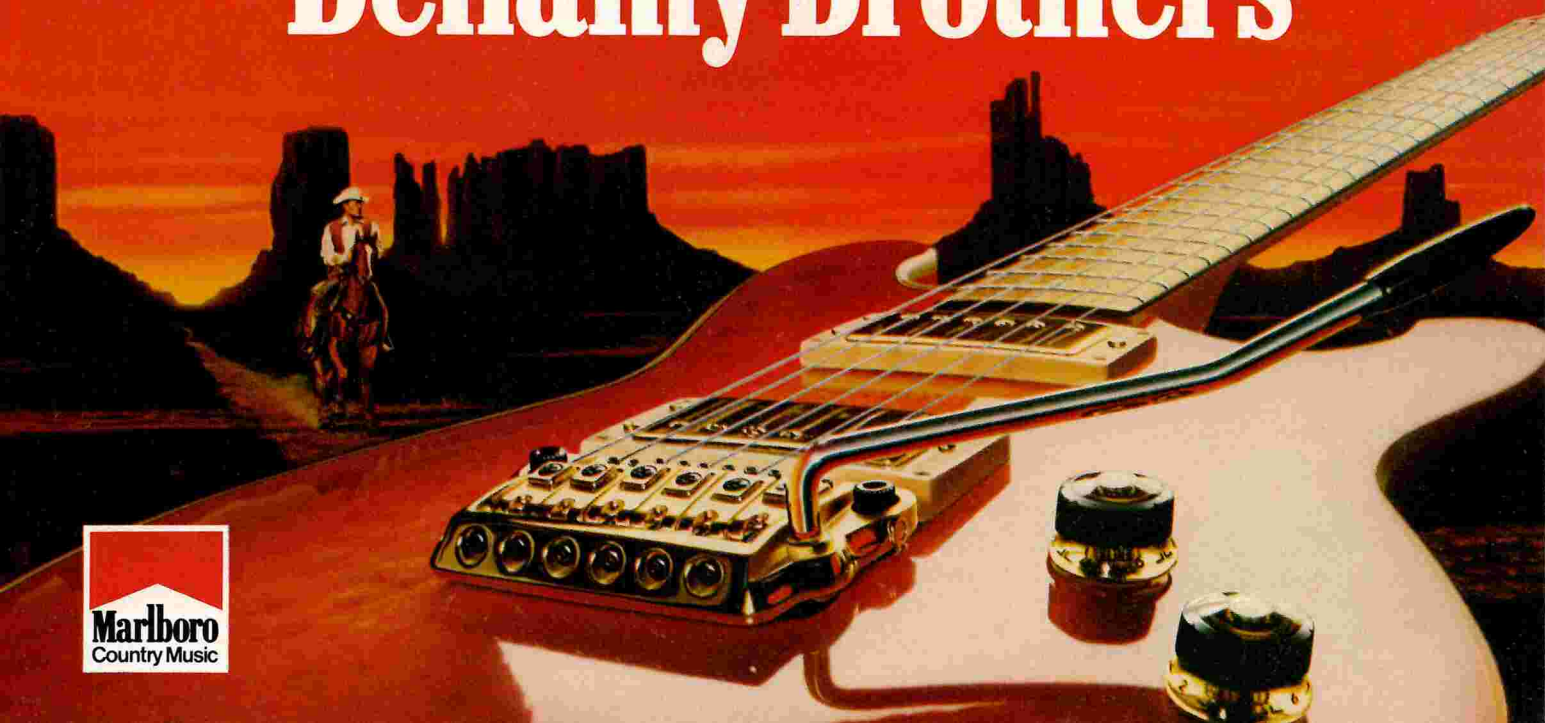
Vorausscheidungen:
12. 10. Nürnberg Hemmerleinhalle - 13. 10. Böblingen Sporthalle
14. 10. Düsseldorf Philipshalle - 15. 10. Hannover Kuppelsaal
16. 10. Bremen Stadthalle 1 - 17. 10. Bochum Ruhrlandhalle
18. 10. Ludwigshafen Friedrich-Ebert-Halle - 20. 10. Berlin Deutschlandhalle
Halbfinale:
21. 10. Hamburg Congress Centrum - 22. 10. Frankfurt Jahrhunderthalle
Endausscheidung:
23. 10. München Circus Krone

Eintrittspreise ab DM 12,- (plus Vorverkaufsgebühr)

Wettbewerb mit 32 der besten deutschen Country Bands

and from USA

The Bellamy Brothers



Marlboro Country Music

Ohrfeigen für Cineasten

Ein niederländischer Film will deutsche Eltern „in Angst und Schrecken versetzen". „Familienbande" (Bundesstart: 5. Oktober) steht beispielhaft für das vitale, bunte, anarchistische Kino der Holländer

Von E. O. Jauch

Sie erklären den Eltern den Krieg, pinkeln in Vaters Whiskeyflasche, schlagen sich im Eßzimmer die Pfannkuchen um die Ohren, sprengen das Bett der Eltern in die Luft, setzen Vater und Mutter in Schlafanzügen samt Koffern vor die Tür. Sie verbarrikadieren Haus und Garten mit Stacheldraht und drehen den Spieß um: „Keine amerikanische, deutsche, italienische, französische Filmproduktion hat es bis heute gewagt, den Generationskonflikt so gemein auf die Leinwand zu bringen", freut sich ein niederländischer Filmproduzent. „Endlich ein holländischer Film, der auch deutsche Eltern in Angst und Schrecken versetzt."

Der Film, von dem hier die Rede ist, heißt „Familienbande" und kommt am 5. Oktober in die bundesdeutschen Kinos. Er gehört zu den sechs oder acht Filmen, die jährlich in unserem Nachbarstaat Holland gedreht werden (aber hierzulande selten, zu selten, zu sehen sind), und verschaffte sich dank seines spektakulären Filmthemas bereits Wochen im voraus eine ungewöhnlich starke Resonanz.

„Natürlich ist mein Film etwas extrem", erzählt Regisseur Ruud van Hemert, selbst Vater von vier Kindern, den dreißig eigens aus der Bundesrepublik angereisten Journalisten an der Kaffeetafel des Amsterdamer Nobelhotels „Somesta". „Mein Film sagt den Eltern: ‚Ich weiß, wieviel Ärger Kinder machen können', und den Kindern: ‚Ich verstehe auch euch, ihr braucht nicht einfach alles hinzunehmen'."

Über diese Interpretation des Regisseurs („Ich bin kein Normaler, ich hasse die Norm") werden sich die Kleinen freuen. Schließlich empfiehlt der Streifen „Familienbande", die Eltern in die nächstgelegene Baustelle zu führen und dort samt Pkw einzuasphaltieren.

Die Gisterts sind „vielleicht nicht das, was man eine glückliche Familie nennt" (Verleihmitteilung) – Vati ist Hubschrauberpilot und kontrolliert seine aufsässige Familie aus der Luft; Mutti prügelt sich mit ihrer Tochter um den gemeinsamen Liebhaber – wohl aber typisch für die Dramaturgie und Filmästhetik des niederländischen Films: Hollands Filme sind in der Regel nicht lebensnah und realistisch, sondern bestenfalls vom Alltag inspiriert, überhöht, vergröbernd, prall, bunt, anarchistisch.

Es sind häufig Filme über soziale und gesellschaftliche Umbruchzeiten, Lichtspiele, in denen die Schocks oder auch der spezielle spökenkiekerische Humor dominieren und die Rituale des bürgerlichen Lebens spielerisch über den Haufen geworfen werden (zuweilen, um kalkulierte Entrüstungsstürme zu provozieren; siehe „Familienbande"), Ohrfeigen ins Gesicht der Alten und der Spießer – die allerdings auch in Holland schon lange nicht mehr ins Kino gehen, weil sie vor den TV- und Video-Geräten hocken.

Stoffe, die von jenen Leuten handeln, die auch als Zuschauer im Saal sitzen: „Spetters" – junge Leute, „die es satt haben, den Konsumquatsch länger mitzumachen, die aussteigen wollen, denen Freiheit und Selbstverwirklichung mehr bedeuten als Rentenversorgung und das wohlanständige bürgerliche Glück zu kleinen Preisen" (Pressetext zu einem holländischen Film gleichen Titels des Regisseurs Paul Verhoeven) und „Schatjes" (Originaltitel von „Familienbande"), zu deutsch: Schätzchen, also aufsässige Kinder, die die Anarchie bereits in der Familie planen.

Holländische Filme waren Vorreiter, wenn es um die Kritik am Establishment

Szenen aus holländischen Kinofilmen: Aufstand der Kinder in „Familienbande" (Start: 5.10.); Spießer-Schocker „Türkische Früchte";

Fotos: Archiv E. O. Jauch

und Kapitalismus ging, und kennen keine Hemmungen, dies auf höchst triviale und spektakuläre Weise zu tun. Spießbürgertum und gesellschaftliche Normen werden – zumal die Zielgruppe für Kino-Filme immer jünger wird – nur allzu gerne auf die Schippe genommen und saftig glossiert. Und auch die „Türkischen Früchte" des Sex und der Anarchie waren im holländischen Kino niemals tabu.

Freilich gefiel das nicht immer allen Leuten: Gingen niederländische Filme beispielsweise an die Wurzeln der Wohlstands-Verwahrlosung, wie der holländische Filmpionier Fons Rademakers in seinem 1972 entstandenen Action-Film „C.A.T.S.", dann erkannte die bundesdeutsche Filmkritik – in diesem Fall der katholische „Filmdienst" – zwar das „handwerkliche Geschick", geißelte aber gleichzeitig die „ungenügend fundierten, brutalen Action-Szenen".

Natürlich jaulen die Kritiker auf, wenn sich zum dramatischen Höhepunkt in „Familienbande" urplötzlich und ohne jede Vorwarnung für wenige Minuten ein Musical in seiner scheußlichsten Form Bahn bricht; natürlich ist jeder Cineast entgeistert, wenn plötzlich der Vater seinen Kindern mit dem Beil nachsteigt, als hätte es niemals Jack Nicholson und den Film „Shining" gegeben.

Geschmack und Geschmacklosigkeit liegen im holländischen Film irritierend nahe beieinander. Es ist weitgehend ein Kino der Moden und Trends, der Gags, der Schocks und des Sex, zuweilen mit Hang zum Folklorismus, das aber oft auch den Charme und die Frische des Tabubrechers aufweist. Grelles Kino eben, meist meilenweit entfernt vom Cineasten- und Literatur-Film, wie wir ihn in den Kunstkinos hierzulande schätzen.

Filme sollen, so die Maxime des Niederländers Paul Verhoeven und seiner Kollegen, „so gemacht werden, daß sie von jedem begriffen werden können", denn „Film ist Volkskunst".

Warum sollten die Risse in der Welt der Spießbürger auch sonderlich kunstvoll ins Bild gerückt werden? Muß, beispielsweise, der Mann in seiner Rolle als Patriarch Federn lassen, dann setzt Paul Verhoeven diesen Umstand wortwörtlich ins Bild, damit ihn auch jeder begreift: als Striptease-Hahn im Korb, wie in der Bordell-Frivolität „Was sehe ich, was sehe ich" zu erleben. Logisch, daß Regisseur Nikolai van der Heyde – der Zirkusknecht, Tellerwäscher und Schriftsteller war, bevor er als Filmregisseur debütierte – sein bissiges Zeitbild „Angela" (über die Lethargie eines flämischen Dorfes in den Zwanzigern und die Lynchwut der Bauern gegen die Vertreter der neuen, „schamlosen" Zeit) in kräftigen, satt-ironischen Farben malte. Und selbst tristes Milieu wie Verhoevens Ballade vom „Mädchen Keetje Tippel" kann mit ausgesprochen prallen Farben und kräftiger Regie-Zeichnung aufwarten.

Alles in allem: Hollands Filmemacher bevorzugen ein spontanes, wirklichkeitsorientiertes Kino „innerhalb des kommerziellen Systems" (wie der Filmhistoriker Ulrich Gregor in seiner „Geschichte des Films" anklagend bemerkt), also unter Anpassung an die Erfordernisse des Marktes. Sie wissen: Die Niederlande sind eine Winzig-Nation mit nur 14 Millionen Einwohnern. Auf der Abspielbasis der wenigen Filmkunsttheater in Amsterdam und anderswo kann kein Produzent die Herstellungskosten seines Films einspielen.

Hoffnungen auf eine holländische „Neue Welle" wurden bereits in den 60er Jahren schnell begraben; die beteiligten Regisseure wie beispielsweise Pim de la Parra – der mit den Sexfilmen „Besessen" und „Frank und Eva" auch späterhin gut im Geschäft blieb, und Nikolai van der Heyde („Angela", „Hilfe, der Doktor ertrinkt") – machten teilweise künstlerische Kehrtwendungen um 180 Grad.

Dafür lieben die Holländer ihr Kino. Ihre prallen, vitalen, jenseits sonderlicher ästhetischer Überlegungen oder gar Arrangements mit Gremien angelegten Lichtspiele sind daheim derart erfolgreich, daß sie seit vielen Jahren immer wieder die Aufmerksamkeit der ausländischen Filmeinkäufer erzielen und zuweilen sogar von amerikanischen Major-Companies betreut werden.

Was hierzulande völlig undenkbar wäre: Jeder zweite Holländer über 18 Jahren hatte bereits im ersten Durchlauf die „Türkischen Früchte" des Paul Verhoeven gekostet, und auch die haarsträubenden „Familienbande" konnten in den Niederlanden mit dem Einspielergebnis eines wesentlich netteren Familienfilms, nämlich Hollywoods „E. T.", konkurrieren.

Und noch eins haben die holländischen Trivialfilmer ihren Kollegen – beispielsweise vom bundesdeutschen Kommerzfilm – voraus: Während hierzulande jahrzehntelang die internationale Großproduktion bzw. die Imitation des amerikanischen Kinos gesucht wurde, was zumindest im Bereich des kommerziellen Films jede nationale Eigenheit nivellierte, weiß man in Amsterdam, daß – so Paul Verhoeven – „eine gute niederländische Geschichte, wenn sie wirklich authentisch ist und in sich stimmt, auch im Ausland gute Chancen hat".

Sex-Hymne „Frank und Eva"; Establishment-Kritik „Spetters"; Hahn im Korb läßt Federn in „Was sehe ich, was sehe ich"

Künstliche Meere, Plateaus aus Muskeln

Conan, der Zerstörer: Story aus der Fantasy-Kiste, Mischung aus „Herkules" und „Unendliche Geschichte"

Conan, der Zerstörer

Zum zweitenmal bemüht Conan die Fantasie der Kinogänger, diesmal unter der Regie des Routiniers Richard Fleischer und mit Grace Jones als Partnerin. Voraussichtlich ab 19. 10. in den Kinocentren

Schwerter blitzen martialisch in der Abendsonne, enthalste Köpfe segeln durch die Luft, Pferde brechen von Kinnhaken gefällt in die Knie und ein spuckendes Kamel bekommt einen Faustschlag aufs Gehirn. „Conan, der Zerstörer" ist wieder unter uns, personifiziert durch Arnold Schwarzenegger, unter der gewitzten Regie Richard Fleischers.

Mit von der Partie: Zula, in der Gestalt des stromlinienförmigen New Yorker Disco-Wunders in black: Grace Jones. Ein Star mit loser und bissiger Lippe von der ersten Minute an, eine Frau wie eine Brandblase auf Tabasco-Trip neben diesem Pithecanthropus hollywoodensis mit österreichischer Geburtsurkunde. Einem Koloß mit der mimischen Ausdrucksfähigkeit eines Nachttopfs, wenn nicht dieses Felsplateau aus Muskeln wäre, dieser zweibeinige Waggon aus Sehnensträngen, der jeden schmalbrüstigen Lungenpfeifer zu Herzrhythmusstörungen verleitet, allein schon vom Wegsehen, und dieser sinnlichen Ausstrahlung wie ein toter Fisch. Wobei diese frischgeölte Gorillaähnlichkeit schon wieder meine Mitleidsfähigkeit beflügelt.

Man stelle sich vor: dieser sehnige Wotan auf einem Rennrad, ob das die Felgen halten?

Eine Story aus der Fantasy-Kiste, üppig ausgestattet mit Kristallpalästen und Styroporgewölben, Kriegerkohorten und einem Vogel aus Rauch, der die Jungfrau klaut, just magic! Königin vergibt Auftrag an Conan, zusammen mit Jungfrau und Anhang ein magisches Juwel zu klauen, zum Lohn ist Beschiß mit eingeplant. Eine Mischung aus Herkules und „Unendlicher Geschichte" nimmt ihren Lauf in diesem farbigen Totenkopf-Epos, bei der das Zwerchfell wiehert. Der Vollzug geschlechtsneutral und kinderfrei. Nur die Jones fällt vital aus der Rolle mit ihrer Körpersprache wie ein Flammenwerfer. Will Chamberlain, aus der Jago-Fraktion der Muskelmänner, in der Rolle des fiesen Bombaata, macht den Killer vom Dienst. Alles nur im Auftrag der ausgeschlafenen Königin Taramis (kein Aramis-Verschnitt, sondern mehr ein hautdurchlässiges Covergirl im Edelfummel, der einem den Neid in die Lymphdrüsen zieht). Beide sehr stimmig. Ein Fest für den Trichinenbeschauer das jungfräuliche Dummchen vom Dienst, Olivia d'Abo, als Prinzessin Jehnna. Ihr „Wahnsinnstalent" muß wohl in ihrem Schmollmund sitzen, denn woanders ist es mir nicht aufgefallen. Malah (Tracy Walter) als ängstlicher Dieb, der ständig Diamanten verschluckt und Mako, ein asiatischer Westentaschenzauberer mit Leberschaden, runden die Fleischeinlage in dieser De-Laurentiis-Saga ab.

Meisterhaft in der Ausstattung, empfohlen für einen Fummel-Oscar, ist der Film ein Hit für jeden Kannibalen. Ein Trip für alle Anhänger von Fantasy- und Sandalenfilmen. Nichts für Vegetarier und Surfer auf der Softy-Welle! | *Hans Eppendorfer*

Es war einmal in Amerika

Spiel mir das Lied von Amerika: Sergio Leones Amerika-Saga kommt voraussichtlich am 12. Oktober in die Kinocentren

Zwölf Jahre lang hat er an seinem neuen Werk gebastelt, nun ist es da: Sergio Leones gewaltiges Lied von Amerika wurde ein vielstimmiger Kanon, der in immer neuen Variationen seine Strophen von einem längst verschütteten Gangster-Mythos und romantischen Neue-Welt-Träumen erzählt.

Es wurde ein Riesenfilm aus dem Ghetto der Slums, der Minderheiten, der Einwanderer und der Armen: New Yorks Lower East Side in den legendären Zwanzigern, als sich starke Charaktere noch bis ganz nach oben durchboxen konnten. Das Porträt eines Amerika der Korruption, des organisierten Verbre-

chens, der Prostitution und der Prohibition, vor dessen Kulisse sich eine Geschichte von Freundschaft und Verrat wie ein antikes Drama ausbreitet.

Vor allem aber ist es die Story zweier Jungen, die zu Männern werden: des Realisten Max (James Woods), der die Regeln des Alltags akzeptiert und zum Verräter seiner Jugendträume wird, und des überlebensgroßen Noodles (Robert DeNiro), der, wie Max sagt, „den Klotz der Straße am Bein nicht los wird" und schließlich an seinen Idealen in Größe scheitert.

Der Titel „Es war einmal in Amerika" erinnert (auf dem amerikanischen Markt) an Leones anderen Großfilm, den Cinecitta-Western „Once Upon A Time In The West", der bei uns als „Spiel mir das Lied vom Tod" lief. Und das ist nicht von ungefähr: Die Revolverhelden von einst haben, glaubt man Leone, lediglich „das Pferd gegen die Limousine getauscht". Die Solidarität der Outsider, das (Un-) Recht des Stärkeren, die Knaben- und Männerfreundschaften/feindschaften sind wie im Wilden Westen geblieben. Die Odyssee von Max und Noodles von Slum-Kindern zu organisierten Syndikat-Chefs erinnert den Regisseur nicht zu Unrecht an Homers Odysseus – an Geschichten von Reisen, der Suche nach verlorenen Träumen und eigener Identität: „So ist", lehrt Leone, „denn auch ‚Es war einmal in Amerika' ein Road-Movie."

Faszinierend ist vor allem Leones großer erzählerischer Atem. Sein dramaturgisches Geschick, die Geschichte(n) an immer neuen Zeit- und Handlungspunkten aufzuziehen und in einer Art Haken- und Ösen-Technik miteinander zu verknüpfen. Die Akkuratesse seiner Ausstatter und Kostümleute fügt noch die Wäschestückchen auf den Leinen im Hinterhof dramaturgisch perfekt in das pedantisch genau nachgestellte Tableau der Zeit und der Geschichte.

Natürlich ist Leone immer nur an der Manipulation des Zuschauers interessiert, das Material also Mittel zum Zweck (dem Regisseur sei Dank, sonst wär's ja ein Dokumentarfilm), um Stimmungen zu schüren und Emotionen zu wecken. Da darf schon mal ein Kosaken-Orchester im Ballsaal einen Walzer intonieren, weil's zur Fabel so gut paßt. Und auch die alte Uhr, die der Barmann bei Noodles' Rückkehr so passend aufzieht, die Schattenspiele in Chinatown, die „Sprache" des Wetters (Noodles' „Verrat" im Regen) dienen nur diesem einen Zweck: den Zuschauer einzustimmen in Leones überwältigende Saga.

So ist dieser Film trotz seiner Größe, seines Millionenaufwandes, seiner Länge (3 Stunden, 40 Minuten) und seiner ellenlangen Credits im Vor- und Nachspann ein überaus persönliches, nahezu privates Werk. Wem Leones differenziertes System von Zeichen, Symbolen und Ritualen – das, was einige Kritiker verächtlich die „Spaghetti-Mentalität" des Regisseurs nennen – suspekt ist, wer Ennio Morricones Musik in Leones bisherigen Filmen als Stimmungs-Brei ablehnte, wer seine „barocken", zitatenhaften, stellenweise ideologisch überfrachteten Stories schon in der Vergangenheit nicht mochte, wer ein Fan von TV- und Video-Ästhetik,

Die Zeitbombe tickt

Robert Jungk: »Wer die überlebensgefährdende Lage kennenlernen will, in der sich Europa befindet, wird in Mechtersheimers erschreckend deutlicher Darstellung unentbehrliche Aufklärung erfahren.«
(184 S. mit Bildern und Schautafeln. DM 19,80)

Diederichs HORIZONTE

FISCHER REISEN
Tel.: 040/35 15 79

Sparflüge für alle:

ab Amsterdam		
NEW YORK	ab	777,–
Bangkok		1.295,–
Colombo		1.455,–
Manila		1.875,–
Jakarta		1.695,–
Sydney/ Melbourne		2.420,–
Auckland		2.890,–
Rio de Janeiro		1.990,–

und vieles mehr auf Anfrage...

Fischer Reisen
Poststr. 11 (Alte Post) 2000 Hamburg 36 Tel.: 040/35 15 79
Dillstr. 19 2000 Hamburg 13 Tel.: 040/410 10 14

Es war einmal in Amerika: Im weitesten Sinne ein Road-Movie

Cartoons und Werbespots ist, wer Zeigefinger und Schuldzuweisungen im Kino sucht, wird auch „Es war einmal in Amerika" ablehnen. Wen aber die Handschrift des Cinecittà-Titanen interessiert und wer bereit ist, sich einer ganz und gar altmodischen, prallen, aber dennoch in jeder Hinsicht tiefenscharfen Kino-Story auszusetzen, wird das neue Leone-Epos gierig inhalieren. | *E. O. Jauch*

Gremlins

Kobolde treiben ihr Unwesen in einem neuen Film aus der Fantasy-Küche des Produzenten Spielberg. Voraussichtlich ab 26.10. in den Kino-Centren

Zu Weihnachten erhält Billy-Boy (Zach Galligan) von seinem Vater einen geheimnisvollen Karton, in dem es raschelt und rumort. Doch kein gewöhnlicher Hamster oder ähnliches Getier ist darin, sondern ein seltsames Wesen namens Gizmo. Es sieht aus wie eine Mischung aus E.T. und einem Teddybären und ist die Freundlichkeit in Person. Drei Regeln, so der Vater, gilt es jedoch im Umgang mit Gizmo aus der Familie der „Mogwais" unbedingt zu beachten: Schütze ihn vor hellem Licht, halte ihn vom Wasser fern und, vor allem, füttere ihn nie nach Mitternacht.

So geheimnisvoll beginnt „Gremlins – die Außergewöhnlichen", der neueste Film aus der Hit-Küche von Steven Spielberg. Letzterer gefiel sich bei diesem Projekt in der Rolle des Produzenten und ließ seinen Schützling Joe Dante Regie führen. Dante sorgte mit erfahrener Horror-Hand (1981 drehte er „Das Tier") für den nötigen Biß und vor allem für viel Humor bei diesem gemeinsamen Projekt.

Doch zurück zur Story: Nachdem sich Billy und Gizmo angefreundet haben, kommt, was kommen muß. Durch ein umkippendes Glas wird der kleine Kerl mit Wasser bespritzt, und urplötzlich beginnt er sich in rasendem Tempo zu vervielfältigen. Nach wenigen Sekunden sitzen sechs neue, kleine „Mogwais" im Zimmer und schreien nach Nahrung.

Doch damit nicht genug. Eine Uhr bleibt stehen und Billy verletzt die wichtigste der drei Regeln – er füttert die quietschende Horde nach Mitternacht. Nur Gizmo mag nichts essen. Mit seinen Artgenossen aber geschieht Schreckliches. Eine unheimliche Metamorphose setzt ein, und am Ende sind aus den niedlichen „Mogwais" häßliche, grüne Gnome mit scharfen Zähnen und riesigen Flügelohren geworden – die Gremlins sind da.

Und die haben es in sich. Sie zertrümmern Wohnungen, killen Haustiere und besetzen sogar eine Kneipe, um sich vollaufen zu lassen, zu pokern und mehrere Zigaretten auf einmal zu rauchen.

Unglücklicherweise fällt einer von ihnen auch noch in einen Swimming-Pool. Es brodelt und zischt, und nach einem gigantischen Vervielfältigungsprozeß entspringt eine ganze Armee grölender, gackernder Gremlins dem Wasser und zieht randalierend durch die verschneiten Straßen der amerikanischen Kleinstadt. Immerhin haben die Gremlins Sinn für Schwarzen Humor. So singen sie einer alten Dame auf ganz eigene Art ein Weihnachtslied, während ihre Kumpels deren Haus zerlegen. Schließlich geben die Menschen auf und fliehen in Panik.

Aber das Gute muß ja siegen. Und so vernichten Billy und Gizmo die Gremlins am Ende mit Feuer und hellem Sonnenlicht, das die anarchistischen Zwerge leider zerschmelzen läßt (Dracula läßt grüßen). „Ihr seid noch nicht bereit," murmelt ein alter Chinese mit viel Pathos, nimmt sich Gizmo und schreitet davon in die wundervoll ausgeleuchtete Nacht.

Steven Spielberg und Joe Dante haben mit „Gremlins" einen im wahrsten Sinne des Wortes phantastischen Film geschaffen. Kobolde – jene sagenhaften Geschöpfe, die schon seit Urzeiten in den Köpfen der Menschen herumspuken, wer-

den von ihnen zu faszinierendem (Film-) Leben erweckt. Die Illusion ist total: Man meint nach dem Film unter sein Bett sehen zu müssen, ob dort nicht einer der kleinen, grünen Fieslinge hockt und Gemeinheiten ausheckt.

Hauptverantwortlich für die Spezialeffekte zeichnet Chris Walas, der schon für David Cronenbergs Film „Scanners" Köpfe zerplatzen ließ. Mit viel Latex und computergesteuerter Hydraulik bastelte er für 3,5 Millionen Mark eine ganze Armee von Gremlins. Die Anforderungen waren denkbar hoch: Die Kobolde mußten nicht nur laufen und springen, sondern auch Skateboard fahren, Rauch inhalieren und saufen können.

Gremlins – die Außergewöhnlichen: Ugh! Good Lord! Eek! Gasp! Aaarrrgh!

Das Erfreulichste an „Gremlins" ist aber trotz aller Effekte der erfrischende Humor, mit dem die Filmemacher an ihr Projekt gingen. In erster Linie kann man herzhaft lachen. Dem wüsten Treiben der Gremlins zuzusehen, ist ein Heidenspaß. Das amerikanische „Time Magazine" fand dafür sehr treffende Worte: „Ugh! Good Lord! Eek! Gasp! Aaarrrgh! Gremlins is coming!" | *Kester Schlenz*

Der Feuerteufel

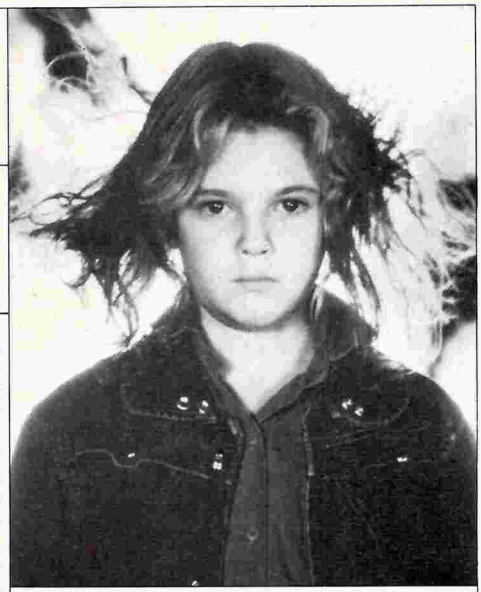
Unbeholfen: Mark Lesters Stephen-King-Verfilmung. Voraussichtlich ab 28.9. in den Kino-Centren

„Wir interessieren uns für deine besonderen Fähigkeiten", sagt der Leiter einer geheimen Spionage-Abwehr-Abteilung (Martin Sheen) dem kleinen unschuldig aussehenden Mädchen, das er von seinen Leuten kidnappen ließ. „Pyrokinese" antwortet die Kleine sichtlich gelangweilt mit dem Fachausdruck für ihre spezielle Begabung, alles mit psychischer Konzentration in Brand setzen zu können. Eine kleine Szene aus dem Film „Der Feuerteufel", mit dem sich einer der Chefspekulanten des Erzählkinos – Mark L. Lester („Die Klasse von 1984") – unnötigerweise in die Gruppe mehr oder minder begabter Regisseure einreiht, die eine Textvorlage von Stephen King verfilmt haben.

Eine (unfreiwillig) gute Szene (die einzige im ganzen Film), weil sie die Analyse dessen enthält, woran Lesters Film scheitert. Denn so umständlich und einfältig wie der Geheimdienstler die Kleine auf ihre parakinetische Begabung anspricht, geht der gesamte Film mit seinem Publikum um.

Kein Dialog, der nicht kürzer sein oder gar wegfallen könnte; kaum ein Bild, das präzise unsere Wahrnehmung organisiert. Stattdessen unbeholfene erzählerische Konstruktionen: Ein Vater ist mit seiner kleinen Tochter auf der Flucht im nächtlichen Großstadtgewühl und erst in mehreren Rückblenden erfahren wir die Ursachen für sein Verhalten: Er hat sich vor Jahren als Versuchsobjekt für ein geheimes Drogen-Experiment zur Verfügung gestellt, dabei seine spätere Frau kennengelernt und mit ihr zusammen jenen „Feuerteufel" gezeugt, den der Geheimdienst jetzt für eigene Zwecke benutzen möchte.

Doch entgegen dem, was der wissenschaftliche Leiter des damaligen Experiments über die furchterregenden Möglichkeiten des pyrokinetisch begabten Mediums aussagt, verbreitet das kleine Mädchen weder Angst noch Schrecken.



Der Feuerteufel: Die FSK wird ihre Freude haben

Wie die Geheimdienstleute muß sich der Film auf Leistungsnachweise stürzen: Menschen, Autos, Häuser gehen zur Erheiterung des Zuschauers in Flammen auf.

Das alles wirkt wie eine Travestie auf unsere Sportberichterstattung: „Habt ihr das gesehen?! Wir haben alles auf Video", begeistert sich der Geheimdienstmann nach einem geglückten pyrotechnischen Experiment mit dem gekidnappten Medium.

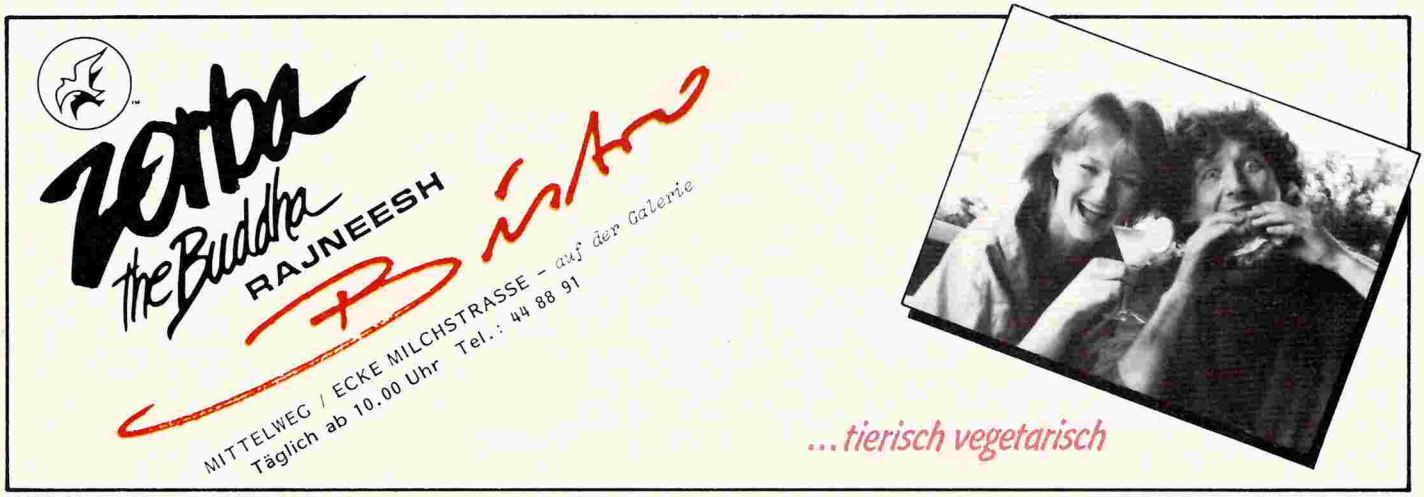
An dieser Art von Horror müßte auch die FSK ihre Freude haben. | *Gad Klein*

Der Unbeugsame

Robert Redfords Kitsch-Orgie kommt am 12.10. in die Kinocentren

Eine Schußverletzung beendet vorzeitig die vielversprechende Karriere des Baseball-Asses Roy Hobbs (Robert Redford). Doch nach 15jähriger Spielabstinenz schafft er ein furioses Comeback.

Die Freude währt allerdings nicht lange: Kaum auf dem Platz angekommen,



Der Unbeugsame: Was für ein Mann! Was für ein Kitsch!

bricht (nach 15 Jahren!) die alte Schußwunde wieder auf. „Der Unbeugsame" verliert zusehends an Kraft.

Die Rettung naht in Person einer Jugendfreundin von Hobbs. Sie läßt ihm die Nachricht bringen, daß eine gemeinsame Liebesnacht vor etlichen Jahren einen strammen Sohn hervorgebracht hat, der nun dem Papi zuschaut. Da gibt es für Roy natürlich kein Halten mehr.

Der entscheidende Schlag kommt. Zeitlupe! Schläger und Ball in Großaufnahme! Wumm! Der Ball fliegt weit in den nächtlichen Himmel und zerschlägt einen Scheinwerfer. Funkenregen, Jubel – der Sieg ist da.

Männer umarmen sich und Redford lächelt, wie nur er es kann. Was für ein Mann! Was für ein Kitsch!

„Der Unbeugsame" besticht durch seine tumbe Durchsichtigkeit. Schon von Anfang an ist klar, wie das peinlich-kitschige Ball-Spektakel enden wird. Jeder nur mögliche Angriff auf die Tränendrüsen wird mit voller Kraft geführt, jedes plumpe Klischee erbarmungslos ausgereizt: die treue, aufopferungswillige Frau; der plötzlich auftauchende Sohn; der angeschlagene Held, der in letzter Sekunde doch noch das Ruder rumreißt.

Sicher, der 47jährige Redford macht in diesem Selbstbeweihräucherungswerk eine sehr gute Figur. Den 20- wie den 37jährigen Roy Hobbs nimmt man ihm ohne weiteres ab. Doch der Regisseur Barry Levinson und sein Autor Roger Towne haben meterhoch zu dick aufgetragen. „Der Unbeugsame" paßt genau in die derzeitige vor olympisch bedingtem Nationalstolz schier zerplatzende amerikanische Gefühlslandschaft („Reach out for the medal, Robert").

Vielleicht möchte der jetzt schon fleißig in der amerikanischen Politik tätige Redford aber auch bald Präsident werden und spielt deshalb nur noch Saubermänner und Sieger. Hübscher als Ronald ist er ja allemal. | *Kester Schlenz*

Schiff der Träume

Fellinis Lust am Untergang: Voraussichtlich ab 19. 10. in Holi, Broadway, Neues Cinema

Als Fellini 1973 „Amarcord" gedreht hatte, schwärmte er in einem Interview von dem künstlichen Meer aus Plastikbögen, welches er im Studio damals kreieren ließ.

Als er zehn Jahre später sein „Schiff der Träume", den Ozeanriesen „Gloria N.", in den epochalen Untergang schickt, schaukelt er die illustren Gäste wiederum über ein Meer aus metallisch schimmernder Künstlichkeit und verlangt von ihnen verzückte Seufzer angesichts einer untergehenden Pappsonne.

Es geht allerlei unter in „E la nave va", wie dieser Film im Original heißt. An Bord befindet sich eine hochexklusive Trauergemeinde aus der Welt der Oper plus theatralischer Randfiguren. Und – als Vertreter des Adels – befindet sich ein unreifer Fettwanst samt Entourage auf dem Schiff: der Großherzog. Sie alle sind unterwegs zur Insel Erimo, um den letzten Willen der großen Opernsängerin Edmea Tetua zu erfüllen. Denn genau dort soll der Wind ihre Asche in die Ewigkeit tragen.

Die Plüsch- und Perlen-Society selbst erscheint sichtbar im Zustande fortschreitender Mumifizierung, sie befindet sich in jeder Beziehung auf einem sinkenden Schiff. Fellini vertreibt sie in seiner schon sprichwörtlichen Lust am Untergang also aus den feinen Salons in die Rettungsboote.

Man schreibt das Jahr 1914. Die Schüsse von Sarajewo haben eine Kettenreaktion ausgelöst, die später als Weltkrieg I in die Geschichte eingehen wird.

Bei Fellini löst die Handgranate eines serbischen Revolutionärs (er nennt ihn einen Terroristen) die fatale Kettenreaktion aus. Ein Panzerkreuzer der K.u.K.-Marine hat die „Gloria N." gezwungen, die von ihr geretteten serbischen Flüchtlinge zu übergeben. Das Geschoß landet im Kanonenraum des Kriegsschiffes und als Folge davon mehrere Kanonenkugeln im Bauch des Luxusliners.

Allerdings ist diese Untergangs-Oper eher eine komische als eine tragische. Die Figuren, die uns Freddie Jones als Reporter Orlando hier nach britischer Comedy-Tradition mit verhaltenem Spott präsentiert, bewegen sich in einer Freakshow, in der es keiner Zwerge und Monster bedarf, denn hier wimmelt es von Karikaturen. Die Respektlosigkeiten, die sich der Berichterstatter zu verkneifen hat, gestattet sich die Kamera. Die ist tatsächlich so aufdringlich, daß sich die Gäste im Speisesaal gelegentlich schon ennouyiert umschauen.

Nur einer Figur erlaubt Fellini Würde und Charakter: Es ist die Schwester des Großherzogs, die blinde Prinzessin Lerinia. Pina Bausch, bekannt als Chefin des Wuppertaler Tanztheaters, übernahm diese Rolle mit deutlicher Distanz zu Fellinis schaustellerischen Ambitionen. Sie verleiht der Prinzessin eine edelherbe Grazie und widersetzt sich jeglichem fellinischem Einschmelzungsversuch. Bravo! | *Gabriele Meierding*

Schiff der Träume: Künstliches Meer, verzückte Seufzer

Der große Bruder

Francis Girods Drama aus den Slums von Marseille läuft voraussichtlich ab 28.9. in den Kinocentren

Die Geschichte: irgendwo in Afrika, Ende der 70er Jahre. Eine kleine Militärmaschine mit Geldern für die französische Fremdenlegion stürzt über dem Busch ab. Beide Piloten überleben, mit ihnen das Geld. Einer klaut's, der andere soll dafür ins Gras beißen. Das angeschlagene Opfer, Gérard Depardieu, überlebt ohne Wissen des Täters, Jean Rochefort. Schnitt.

Fünf Jahre später in Marseille: Der vermeintliche Kameradenkiller hat es zu wirtschaftlichem und politischem Ansehen gebracht. Da taucht sein Opfer auf. Ein gezielter Messerstich auf einem nächtlichen Parkplatz.

Der Mord wird von einem Straßenjungen auf Klautour beobachtet. Und damit beginnt die eigentliche Handlung: Der Junge wohnt nach dem Tod seines Bruders mit seiner Schwester in den Slums vor der Stadt; in diesem Milieu wird der Täter zum „Großen Bruder" der beiden. Soweit zum Titel des Films.

Gérard Depardieu in der Rolle des „Großen Bruders": 1948 in Chateauroux als Sohn eines Metallarbeiters geboren und aufgewachsen als Liegestuhlvermieter an der Côte, ambulanter Seifenverkäufer und Dealer von schwarzgebranntem schottischen Whisky. Der „Mister 10 Prozent" der französischen Kinokassen und nach den Worten Yves Montands „der Eine ei-

SZENE Hamburg

Der große Bruder: Als führe das Leben selber die Kamera

ner neuen Schauspielergeneration". Francis Girod, der Regisseur, aufgefallen durch seine ironisch-feuilletonische Erzählweise („Trio Infernal"), stammt selber aus einfachem Milieu und gilt als respektlos und unbequem: „Ich drehte, was mir in die Kamera floß!"

Und damit sind wir bei der Überraschung dieses Films, dem 13jährigen Darsteller des Ali, Hakim Ghanem, einem algerischen Laiendarsteller, der in Grenoble lebt. Außerordentlich sind seine Natürlichkeit und die Genauigkeit seines Spiels, das häufig den Charakter einer Reportage bekommt. Souad Amidou als seine Schwester Zina unterstreicht eindrucksvoll diese Wirkung. Durch beide erhält der Film eine Dichte, die betroffen macht. Depardieu ist das Verbindungsglied zwischen den beiden. Ein Stier mit Seele, subtil und wendig in kleiner Gestik. Kein Poseur, sondern ein Charakter, der eine voluminöse Klaviatur zur Verfügung hat. Ein Holzbock mit Wurzeln, kein Salon-Fournier mit Leimspur.

Diese drei geben dem Film seine Authentizität in verschiedenen Währungen.

Ein Film voller Not, aber ohne Angst, mit einer Geschichte, die man in der Zeitung lesen könnte. Mit dem Regisseur als Komplizen seiner Akteure; die Darsteller als Chiffren für Eifersucht und Zuneigung, für eine Handvoll Geborgenheit vor der Kälte des Alleinseins, der Fremde, der Ausbeutung.

Algerische Emigranten in den Slums von Marseille! Die Grammatik stimmt, der Tonfall, die Körpersprache. Dem Avis-Filmverleih ist es zu danken, daß dieser Streifen in unsere Kinos kommt. Er hat auch den „Tuareg"-Film im Verleih, der ebenfalls durch die Genauigkeit seiner Milieuschilderung bestach und anrührte. Dieser Film hier hat die gleichen Vorzüge.

In manchen Augenblicken scheint es, als führe hier das Leben selber die Kamera. Als habe sich dieser abgewohnte Lebensraum selbst inszeniert, kein Make-up diese Gesichter berührt und verunstaltet, zwängen uns diese Handlungsabläufe auf die Seite der Ausbeuter, lieblos und kalt, in die Arme der Zerstörer, aus deren Gedanken die Slums dieser Welt gewachsen sind und weiter wachsen. Das macht diesen Film, diesen „Thriller", zu einem Dokument, wenn auch in der anderen Richtung.

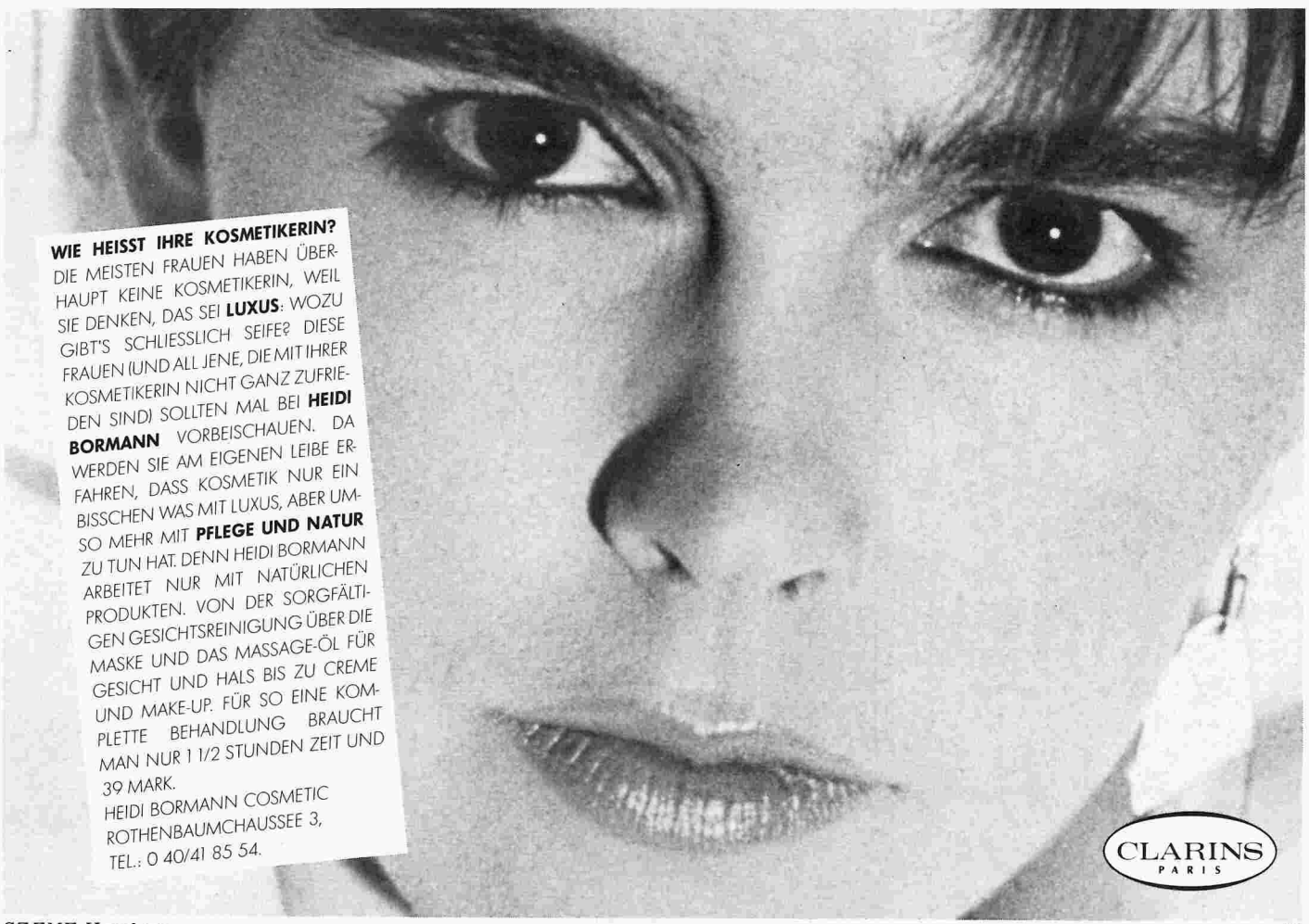
Hans Eppendorfer

Ich Du Er Sie

Die belgische Regisseurin Chantal Akerman kommt verspätet zu Ehren. Zur Zeit im Broadway

Ich Du Er Sie: Kein Film für Voyeuristen und Hamilton-Fans

„Man neigt dazu, sich die Liebe zwischen Frauen so vorzustellen, wie sie David Hamilton in ‚Junge Mädchen mit Blumen' zeigt", sagt die belgische Filmemacherin Chantal Akerman in einem Inter-



Deutsch lernen lohnt sich!

Aufnahme jederzeit möglich – je nach Vorkenntnissen

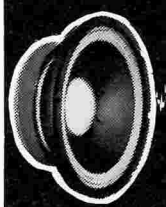
DEUTSCH-INSTITUT für Ausländer e.V.

mit Lehrauftrag vom GOETHE-INSTITUT

Tages-und Abendkurse für Ausländer

HEIMHUDER STR. 39 · HAMBURG 13
☎ 44 00 79

Electro-Voice® DYNAUDIO
HH AUDIO-CONNECTION
HADOS BEYMA harman/kardon
SEAS VISATON® Audax Magnat
Lowther JBL ISOPHON



Bitte kostenlose Open Air Info anfordern

Auf über 100 qm Verkaufsfläche ist alles zu hören und zu erwerben was zum LAUTSPRECHERBOXEN SELBERBAUEN benötigt wird.

BILLIGER
da eigene Anfertigung!

Open Air
Rentzelstr. 34 · 2000 Hamburg 13
Tel.: 040/44 58 10
beim TV-Turm

view zu ihrem 1974 gedrehten Schwarzweiß-Film „Ich Du Er Sie".

Es war ihr fünfter Film, der erste in Spielfilmlänge. Er gipfelt in einer langen, naturalistischen Liebesszene zwischen zwei Frauen, die von manchem Betrachter als gewalttätig empfunden wird. „Die Liebe ist gewalttätig", meint die Regisseurin. „Ich will sagen: Sie erscheint gewalttätig, weil sie ohne Übergang herbeigeführt wird und weil man erwartet, daß das Verlangen zwischen zwei Frauen durch eine erklärende Szene eingeleitet wird, die es rechtfertigt. Zwischen einem Mann und einer Frau braucht es keine Rechtfertigung, die Frage hätte sich gar nicht gestellt."

Tatsächlich nimmt man es fast schon als gegeben, daß die junge Frau (von Chantal Akerman selbst dargestellt) dem Fahrer im Lastwagen behutsam einen runterholt, woraufhin sich der bisher so Schweigsame in einem nicht enden wollenden Redefluß über sie ergießt.

Das war die Phase „Er" auf dem Weg des „Ich" zur Station „Sie".

Chantal Akerman drehte diesen Film nach einem Text, den sie 1968 geschrieben hatte: „Ich hatte damals das Alter der Personen und auch dieselben Probleme." Es beginnt in einem Zimmer, vollgestopft, deprimierend, erstickend. Nach wenigen Tagen gibt es dort nur noch eine Matratze; Raum zum Denken, für unzählige Seiten vollgeschriebenes Papier, für die entblößenden Konsequenzen der Einsamkeit. Sie löffelt Puderzucker in sich hinein. Als die Tüte leer ist, verläßt die Frau/das Mädchen ihre Klausur, steigt als Anhalterin in diesen Laster und kehrt zu ihrer Freundin zurück.

Sie hat Hunger, sagt sie, Durst, noch mehr Hunger, und dann knöpft sie ihr den Morgenmantel auf. Die darauffolgende, lange Liebesszene passiert – wie der übrige Film –, als gäbe es keine Kamera.

Ästhetisches Kalkül, exhibitionistische Selbstdarstellung gibt's nicht. „Ich Du Er Sie" ist eine mutige, unpolierte Aufarbeitung einer wichtigen Übergangsphase im Leben einer Frau. Es ist ein Blick in den Spiegel, bevor man sich für die anderen verhüllt und maskiert. Die Bilder sind verschwommen oder grau wie naßkalter Winter. Öde.

Wer so was braucht? Außer der Akerman selbst, die mittlerweile als eine der renommiertesten europäischen Filmemacherinnen gilt und deren 1982 gedrehter Streifen „Toute une nuit" im vergangenen Jahr hier gezeigt wurde?

Bestimmt nicht diejenigen, die alles immer schön bunt möchten und endlich auch mal zwei Frauen beim Bumsen zusehen wollen. | *Gabriele Meierding*

Rembetiko

Folklore aus Griechenland, inszeniert von Costas Ferris. Voraussichtlich ab 5. 10. in Holi und Broadway

Da es kaum griechische Filme gibt, kein „griechisches Kino", muß dieser Film mit der Exotik seines Herkunftslandes für sich werben.

„Rembetiko" verspricht „ein Griechenland, wie Sie es noch nicht kennen!" und zeigt, daß Griechenland all das zu bieten hat, was auch die anderen Urlaubsländer bieten: triste Vorortviertel, in denen Hunger und Armut herrschen, Drogensucht, Hurerei, Mord und Totschlag, schmutzige Kaschemmen, in denen die Menschen mit einem melancholischen Gesang ihrem Herzen Luft machen – Rembetiko. „Eine gute Stimme brauchst du nicht, nur Sehnsucht und Kummer in deinem Innern." Sie singen von Liebe und Verrat, von Mutter Hellas, von Teufeln, die auf Santouri und Violi tanzen, und „ach, bring mir eine Prise Schnee zu schnupfen und etwas Hasch zu rauchen". Regisseur Costas Ferris über Musik: Der Blues ist der Rembetiko Amerikas und Vivaldi war der Rockmusiker seiner Zeit. Der Komponist von „Rembetiko", Stavros Xarchakos, wird zusammen mit Manos Hadjadakis und Mikis Theodorakis als „Heilige Dreifaltigkeit der griechischen Musik" betrachtet.

Rembetiko: Sehnsucht und Kummer im Innern

Der Film erzählt die Geschichte der Rembetikosängerin Marika und bei der Gelegenheit in Andeutungen ein wenig griechische Geschichte zwischen 1917 und 1956.

Marika wächst auf in einem Ghetto aus der Türkei vertriebener Griechen. Der Vater ist trunksüchtig, faul und brutal, die Mutter geht fremd, um für ihre Tochter ein paar Essensreste zu beschaffen. Die

Szene, in der der Vater die Mutter dafür erschlägt, macht später den Kummer aus, der Marika den Rembetikogesang anstimmen läßt. Sie verliebt sich, bekommt ein Kind, wird verlassen und verliebt sich wieder, macht eine kleine Karriere, obwohl die Zeiten schwierig sind (Bürgerkrieg und Nazi-Besetzung werden durch kleine schwarzweiße Wochenschaufetzen dokumentiert), sie geht nach Amerika und wird unglücklich, und als sie zurückkehrt, 1956, ist der Rembetiko tot und ihre Freunde singen Schlager.

Wie in jedem Musikfilm ist die Geschichte nur Vorwand, der rührende Versuch, um eine noch unbekannte Variante der griechischen Folklore eine sentimentale Legende zu stricken und den Flamenco- und Tangowellen die Rembetikowelle hinterherzuschicken. | *Nicola Reidenbach*

Horror Vacui

Praunheims neuer Caligari-Film: Ab 5. Oktober im Abaton

Um den Titel des neuen Praunheim-Films mit „Die Angst vor der Leere" zu übersetzen, ist das Kleine Latinum nützlich, ansonsten schafft der Film die Angst vorm Horror künstlich ab, weil sowohl Madame Caligari als auch die OO-Sekte Komödianten sind. Drum mag man Lotti Huber, die Madame C des Films, gerne leiden, und der Optimale Optimismus, den sie in ihrem Sekten-Cabaret lehrt und praktiziert, ist äußerst attraktiv, weil die Kulissen toll und bunt gemalt sind und weil die Musik ins Blut geht. Drum wird auch der Sekten-Massen-Selbstmord schließlich nicht zum Problem. Der Optimale Optimismus geht über derlei biologische Knackpunkte weg, das heißt er wird vereinnahmt von der bizarren Fantasie-Welt Praunheims, in der für die Leere kein Platz ist. Außerdem ist der Weg für die beiden Liebenden wieder frei: für Hannes und Frank, denn die OO-Madame stand zwischen beiden.

Die Story: Sektenlady C schnappt Hannes den Frank weg. Frank verfällt dem OO. Hannes ist machtlos. Da gibt sich Madame C eine Blöße. Sie verhindert nicht, daß ihr Ehemann (Friedrich Steinhauer) das Sektenunwesen gegenüber der Presse ausplaudert. Die Presse tritt in Gestalt einer Journalistin auf (Ingrid van Bergen). Sie schreibt eine Enthüllungsstory. Nun ist die Polizei gefordert. Sie stürmt Madame C's magisches Cabaret und findet einen Leichenhaufen vor. Doch für die Liebenden gibt es ein Happy-End.

Die Story geht wacker und grad voran. Die ersten Bilder sind von peinlichster Sauberkeit. Sie zeigen die ordentliche und gepflegte Wohnung des Studentenpaares Hannes und Frank. Die Darsteller Thomas Vogt und Folkert Milster, Jungschauspieler, sagen handlungsfördernde Dialoge (Exposition) auf eine alltäglich-beiläufige Weise auf, die man nur bewundern kann, und die sie einige Bühnenjahre später sicherlich nicht mehr zustande bringen werden.

Die Sequenzen sind ausgesprochen professionell. Ich bekam Angst. War das noch der Praunheim der „Bettwurst", der „Stadt der verlorenen Seelen", des Lotti-Huber-Films „Unsere Leichen leben noch"? Mir schien das alles o.k., aber ersetzbar. Eine Beziehungskiste, Medizinfrühsemester Hannes ein bißchen macho, der andere ein bißchen zickig. Das alles brav serviert. Ein Gefühl der Leere breitete sich aus.

Damit hatte ich freilich reagiert, wie Praunheim sich das erwartet hatte. Ich war auf der Gefühlsschiene, die dann stracks in die übervolle Kulissenwelt der Madame C führte. Dort waren kreative und fantasievolle Menschen am Werk gewesen. Schreiner und Maler hatten (nach den Entwürfen von Inge Stiborsky) Straßen, Autos, Menschen zusammengebastelt und wild und bunt bemalt. Elfie Mikesch und ihr Assistent Wolfram Pilgrim, allgemeiner als „Pille" bekannt, hatten die Attraktionen, getaucht in geheimnisvoll gestyltes Licht, in die Kamera bekommen. Ein Kunstwerk für sich.

Also, ich weiß ja auch, daß das mit den Sekten sehr schlimm sein soll, aber das Ohr hört auf die Musik von Maran Gosov, der Anfang der sechziger Jahre als Repräsentant des jungen deutschen Films angefangen hatte („Engelchen"), Ende des Jahrzehnts auf Bengelchen gekommen war („Bengelchen liebt kreuz und quer") und jetzt, wie es deutlich zu hören ist, mit der Musik seine wahre Natur gefunden hat.

Kurzum, Praunheim drängt sich mit „Horror Vacui" weniger auf. Die ebenso gefürchteten wie beliebten Zooms, Dop-

NACHTGEFLÜSTER ...

FOTO: HANS W. WILLE

OPTIC WALTER
2 HAMBURG 60
MÜHLENKAMP 14
TEL. 279 79 61

Horror Vacui: Schwule Liebe, optimaler Optimismus

pelzooms und Triplezooms fehlen, desgleichen seine unverschämten und verspielten Handkamera-Schwenks. Er hat sich (weiser geworden?) zurückgezogen, und mit Marianne Enzensberger (Co-Buchautorin), Inge Stiborsky und vor allem Elfie Mikesch stehen Künstler an der Front. In „Horror Vacui" ist Praunheims geschätzter Dilettantismus mitnichten ostentativ.

Letztes Jahr fuhr ich nach Berlin, um Praunheim für das neue Hanser-Buch zu interviewen (von dem in der September-SZENE-Nummer die Rede war: „Mit Fantasie und Kraft gegen alle Normen" von E.O. Jauch). Die Wohnung ähnelte in keiner Einzelheit der des sauberen Studentenpaars. Wohl aber hätte Madame C dort zu Haus sein können. Praunheim gab eine längere Sympathieerklärung ab. Sie galt jedoch nicht mir, sondern dem Tonmann und Exfreund Mike Shepard, mit dem er zwar noch getrennt lebte, aber das sollte eigentlich nicht sein (Shepard machte mit Ian Wright den professionellen „Horror Vacui"-Ton). Meine ersten Fragen wurden von Friedrich Steinhauer unterbrochen, der Nachtigall von Ramersdorf, bestaunt und bewundert von allen Kennern in den deutschen Ländern (sie spielt mit großem Erfolg den Ehemann der Madame C im neuen Film). Ob präsent oder nicht – die Freunde lebten in Praunheims magischem Cabaret.

Während wir weiter sprachen, hatte ich gehorsam den Oberkörper freigemacht, und Praunheim malte ein großes Porträt von mir. In Acryl. Die Nachtigall sang, und als das Gemälde fertig war, war der Tag zu Ende und ein Beil stak in meinem Kopf. Praunheim deutete den Aggressionsakt als Fürsorgemaßnahme: „Das Beil soll dich öffnen." Er schickte in diesem Jahr das Beil-Bild nach Hamburg in die fantastische Künstlerpension Sarah Petersen in der Langen Reihe 50, wo es sich wochenlang mit einem Bild der Chefin vereinte.

Je nun, der Faden ist nicht verlorengegangen, sondern hat folgendes Ende: Praunheim, der schon vor seinem ersten Film (1967) Maler war und in Berlin ausstellte, versteht sich auf die natürlichste und ungezwungenste Weise auf die Gleichzeitigkeit. In „Horror Vacui" wird auf der Verstandesschiene das Sektenproblem angegangen (und im Interview Gescheites und Taktisches gesagt), und gleichzeitig läuft auf der Gefühlsschiene (im Film oder im Umfunktionieren des Interviews) etwas Mächtigeres, Gegeläufiges und Unverschämtes, das die bösesten und herrlichsten Ambivalenzen macht. Mut also in „Angst vor der Leere". Und Fülle. | *Dietrich Kuhlbrodt*

Das Autogramm

Ein weiteres Lehrstück von Peter Lilienthal. Voraussichtlich ab Mitte Oktober im Abaton

Der achte Film des 55jährigen Peter Lilienthal spielt in irgendeinem Provinznest in irgendeinem lateinamerikanischen Land (tatsächlich wurde der Film in Cuba/Portugal gedreht).

Daß hier Faschisten die Macht haben, sieht man gleich: Auf den Dächern im Gegenlicht lauern maschinengewehrbewaffnete Soldaten, und auf dem Bahnhof werden Neuankömmlinge sogleich angeherrscht, an die Wand gestellt und abgetastet. Der Kommandant des Ortes, Leutnant Suarez, ist Hanns Zischler mit Schnauzbart. Als Attraktion für ein Volksfest hat er einen berühmten Boxer – „Er hat die Seele eines 12jährigen Mädchens" (Lilienthal über seinen Hauptdarsteller, den New Yorker Angel del Villar) – und einen Musiker (der aus Argentinien stammende Bandoneonspieler und Komponist Juan José Mosalini) engagiert.

Während der Boxer sich schnell mit den Machthabern arrangiert, sich einkleiden und zum Kirchgang einladen läßt, sich in eine ihrer Töchter verliebt, bleibt der Musiker zurückhaltend und mißtrauisch, freundet sich mit einem für verrückt erklärten Anarchisten an, stellt unbequeme Fragen und weigert sich, auf Befehl ein Autogramm zu geben. Für diesen passiven Widerstand wird er hart bestraft: Sein anarchistischer Freund wird mitsamt seiner Hütte in Brand gesteckt, er selbst wird verprügelt, sein Bandoneon zertreten. Aber auch dem Boxer ergeht es nicht besser, der Kampf gegen einen Soldaten war von vornherein gegen ihn entschieden und sollte nur das Ansehen des Militärs stärken, er wird im Ring fast totgeschlagen und muß am Schluß von dem Musiker auf einer Trage zum Bahnhof geschafft werden.

Von einigen absurden Szenen und komischen Einlagen abgesehen, ein schlappes Lehrstück mit der Allgemeingültigkeit evangelischer Predigten, ein diffuser Hinweis darauf, daß irgendwo in der Welt Gewalt, Terror, Unterdrückung, Folter und Verschwindenlassen herrschen, daß das Böse das ungerecht und willkürlich mit der Waffe herumfuchtelnde ist und das Schwache das Gute. Eine Mahnung zu Humanismus und Solidarität, die von allen unterschrieben werden kann, die sich von den Getretenen und Geknechteten irgendwie gerührt fühlen. | *Nicola Reidenbach*

Das Autogramm: Schlappes Lehrstück, diffuse Predigten

Original und Reproduktion

Nachbildung, Abbild, Vervielfältigung, Abdruck, Kopie, Duplikat, Gegenstück. Reproduktion ist die lichttechnische Wiedergabe eines Originals. Wir machen sie in allen Formaten, Auflagen, in schwarz/weiß und Farbe.

Fotosatz, **R**einzeichnungen, **F**otokopien DIN A 4 - DIN A 2, stufenlose Vergrößerung und Verkleinerung, **S**ofortdruck DIN A 4, automatische Rasterung, sortieren und heften, **L**ichtpausen, 120 cm breit, unendlich von der Rolle in Papier und Folie, **O**verheadfolien, farbig u. schwarz/weiß, DIN A 4 - DIN A 2, **R**eproduktionen, **S**chnelldruck, DIN A 4 - DIN A 3, schwarz/weiß und Schmuckfarben, **O**ffsetdruck, DIN A 4 - DIN A 2, vollautomatische **B**roschüren-**V**erarbeitung bis 88 Seiten, alle **B**uchbinde-Systeme, **C**olor-Kopien DIN A 4 - DIN A2, **B**ürobedarf, **C**omputerzubehör.

REPRO LÜDKE GmbH

DIE VIELSEITIGEN

Beim Rödingsmarkt
Hopfenmarkt 33
2000 Hamburg 11
Telefon 36 47 25

In der City
Schauenburger Str. 27
2000 Hamburg 1
Telefon 32 48 48

Im Rahlstedt CENTER
Mecklenburger Straße 4
2000 Hamburg 73
Telefon 677 49 45

Hoheluft
Eppendorfer Weg 219
2000 Hamburg 20
Telefon 422 11 33

In Harburg
Schloßmühlendamm 6
2100 Hamburg 90
Telefon 77 22 99

In Bergedorf
Mohnhof 19
2050 Hamburg 80
Telefon 721 21 88

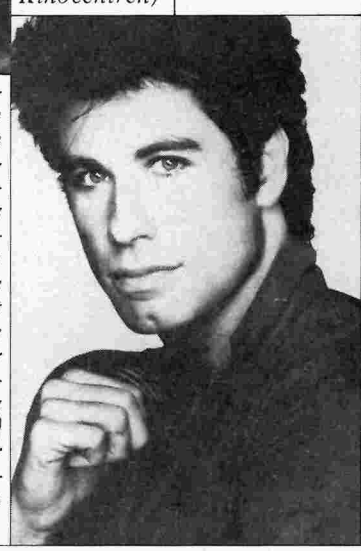
Zentrale bei der Uni
Schlüterstraße 50–54
2000 Hamburg 13
Telefon: 44 60 28

Nervenkitzel und Abenteuer

△ *Englands Filmemacher entdecken die Kolonial-Vergangenheit ihrer Nation. Ein neuer Film von Peter Duffell führt Freunde des Abenteuerkinos nach Indien unter die Berggipfel vom* **Palast der Winde**. *Ben Cross spielt einen jungen britischen Offizier, der als Adoptivkind einer Hindu-Frau aufwuchs; Amy Irving ist seine Jugendliebe, die Prinzessin Anjuli. Obwohl ihre Liebe unmöglich ist, kreuzen sich beider Wege immer wieder. Die Dreharbeiten erstreckten sich von Kaschmir über den Himalaja bis nach Delhi. (Voraussichtlich ab 28.9. in den Kinocentren)*

△ *Der weltweite Drogenhandel, korrupte Politiker und eine internationale Söldnertruppe sind Drehpunkte von* **Geheimcode Wildgänse**. *Das Söldner-Team wird von Lewis Collins angeführt; weiterhin sind prominente Stars wie Lee Van Cleef, Ernest Borgnine, Klaus Kinski und Mimsy Farmer mit von der abenteuerlichen Partie auf den Philippinen. Regisseur Anthony M. Dawson (in der römischen Cinecittà besser als Antonio Margheriti bekannt) ist überzeugt, „daß hier einer der ganz großen Abenteuer-Filme entstand". (Voraussichtlich ab 5.10. in den Kinocentren)*

▽ *Der Herrgott selbst will die desolate und korrupte Welt mit einer Sintflut auslöschen.* **Zwei vom gleichen Schlag** – *nämlich John Travolta und Olivia Newton-John – können ihn von diesem Vorhaben abbringen. Einzige Bedingung: Binnen einer Woche muß das singende und tanzende Duo beweisen, daß die Welt es verdient gerettet zu werden. Travolta: „Es wäre wirklich schön, wenn dieser Film ein Gefühl von Vertrauen erzeugen könnte, was den jungen Leuten heutzutage so oft fehlt." (Voraussichtlich ab 26.10. in den Kinocentren)*

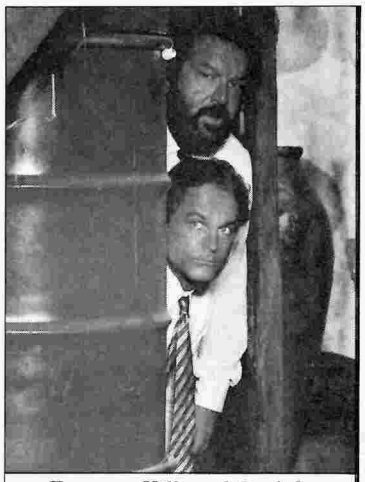


▽ *John Hustons neuer Film* **Unter dem Vulkan** *spielt 1938 in Mexiko. Es ist die Geschichte eines Zusammenbruchs von Werten, Hoffnungen und Illusionen. Aus Verzweiflung über die gescheiterte Liebe zu einer Frau gibt sich ein Mann (Albert Finney) dem Alkohol und der stetig voranschreitenden Selbstzerstörung hin. Regisseur Huston beabsichtigte schon seit Jahrzehnten die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Malcolm Lowry. Das Ergebnis ist, wenn man ersten Stimmen aus den Staaten glauben darf, eine „hitzige, kochende Tragödie" und „ein neues Meisterwerk des Hollywood-Altmeisters". (Voraussichtlich ab 26.10. in den Kinocentren)*

△ *Er ist Hirnchirurg und Atomphysiker, Abenteurer und Rockmusiker: Der Comic-strip-Held* **Buckaroo Banzai** *dient sich in einem Science-fiction-Epos des Regisseurs W. D. Richter als „einzige Hoffnung der Menschheit im intergalaktischen Kampf" an. (Voraussichtlich ab 28.9. in den Kinocentren)*

△ *„Schreckliche 90 Minuten voller Angst und Nervenkitzel" verspricht Dario Argentos Thriller* **Tenebrae**: *„Ein Film wie ein Axthieb". (Voraussichtlich ab 19.10. in den Kinocentren)*

△ *Nackte Gewalt im Frauengefängnis!* **Ausgestoßen** *heißt ein italienisches Brutal-Spektakel des Regisseurs Massimo Tarantini (wer immer das sei). Für Fans der ungeschönten, „schmutzigen" Leinwand. (Voraussichtlich ab 5.10. in den Kinocentren)*



△ *Terence Hill und Bud Spencer präsentieren sich als* **Vier Fäuste gegen Rio** *„schlagkräftig wie noch nie", freut sich Regisseur E.B. Clucher. (Voraussichtlich ab 26.10. in den Kinocentren)*

△ *Harald Juhnke ist* **Sigi, der Straßenfeger.** *Der Zufall will es, daß Sigi ein Schatzkästchen findet, auf das es allerdings auch andere Leute abgesehen haben. (Voraussichtlich ab 19. 10. in den Kinocentren)*

△ *In die stickigen Straßenschluchten der Slums von New York führt* **Der Exterminator II**: *Die Gewalt eskaliert. (Zur Zeit in den Kinocentren)*

SZENE Hamburg

ARNOLD SCHWARZENEGGER

Die Rückkehr des Super-Helden

CONAN DER ZERSTÖRER

Ab 19.10.1984 im Kino

DINO DE LAURENTIIS präsentiert
eine EDWARD R. PRESSMAN PRODUKTION
ARNOLD SCHWARZENEGGER
ein RICHARD FLEISCHER Film „CONAN DER ZERSTÖRER"
mit GRACE JONES • WILT CHAMBERLAIN • MAKO • TRACEY WALTER • OLIVIA D'ABO
und SARAH DOUGLAS Drehbuch STANLEY MANN nach einer Vorlage von ROY THOMAS & GERRY CONWAY
Musik BASIL POLEDOURIS Kamera JACK CARDIFF „DAGOTH" entworfen von CARLO RAMBALDI Executive Producer STEPHEN KESTEN
produziert von RAFFAELA DE LAURENTIIS Regie RICHARD FLEISCHER

Die CONAN Taschenbücher erscheinen im Wilhelm Heyne Verlag.

Film-News

Zunächst einmal eine Bitte in eigener Sache: Wir suchen für unser SZENE-Archiv dringend Fotomaterial zu älteren Filmen, Fotos alter Hamburger Kinos, Filmliteratur, Filmzeitschriften, Pressematerial, etc. Wer hat noch alte Filmprogramme auf dem Dachboden? Oder kann uns Namen und Adressen sagen von Leuten, die früher einmal in der Film/Kinobranche gearbeitet haben und was erzählen wollen/können? Anruf genügt: 33 58 42.

„Wir werden Lebensfreude, Gemeinschaftserfahrung, auch unsere eigene Kultur wiederentdecken", heißt es in der neuen Film-Staffel des „alternativen" Con-Filmverleihs (Westerdeich 38, 2800 Bremen, Telefon 0421/54 00 13). „Wir werden unsere eigene Entfremdung erkennen und vielleicht teilweise überwinden." Themenschwerpunkte des Katalogs, der für zwei Mark (in Briefmarken) bei den Bremer Filmleuten abgefordert werden kann, sind Mittelamerika, Nah- und Mittelost, Arbeit, Frauen, Kinder, Krieg und Frieden. Die Arbeit des Con-Filmverleihs und der Katalog richten sich an alle alternativen Abspielstellen.

Premiere mit Stars: Behrens, Kraus, Rudnik, Yandirer, Mueller-Stahl, Blumenberg

Blumenberg-Gäste im Neuen Cinema: Thomsen, Henning, Kraus, Flum, Rudnik

Fotos: Roland Scheikowski

Kaum einer der Beteiligten weiß noch, worum es wirklich geht im Streit um die Auswertung von **Wim Wenders'** beim diesjährigen Filmfestival in Cannes preisgekröntem Lichtspiel „Paris, Texas" (Rezension siehe SZENE HAMBURG 9/84). Um Vertragserfüllung und Vertragsmißbrauch? Um Inlands- oder Auslandsrechte? Um den Theaterpark, in dem der Film gestartet werden soll? Um die Kopienzahl? Auf Hamburg bezogen, scheint die Auseinandersetzung müßig, denn anders als in der ohnehin anvisierten Kinogruppe Holi/Broadway/Cinema (und möglicherweise die Originalfassung zusätzlich im Metropolis) ist wohl eine publikumsorientierte Auswertung schlecht denkbar. Oder möchten Sie „Paris, Texas" im „Ufa 12" sehen? Wie die Riech-Gruppe der Kinocentren mit Wim Wenders umsprang, als mal einer der Filme nicht die erwarteten Zahlen brachte, danach kann man jedenfalls den Verleiher des Wenders-Films „Hammett" fragen. Der „Stand der Dinge": Produzent und Regisseur pokern, der Verleih pocht auf Vertragserfüllung, die Kinos, die ihrerseits mit dem Verleiher Verträge schlossen, ebenfalls. Ein neuer Verleih, eine andere Kinokette? Sicher ist nur eins, daß in der Auseinandersetzung der Kinobesucher das Nachsehen hat. Für Oktober ist „Paris, Texas" kaum noch zu erwarten.

Selten hat ein Film derartige Neugierde geweckt wie **Hans-Christoph Blumenbergs** „Tausend Augen" (siehe SZENE HAMBURG 8/84 und 9/84). Nicht nur, daß zur Weltpremiere des Films die gesamte Medien-Branche anwesend war – auch die Besucherzahlen des Start-Wochenendes waren „fabelhaft", wie sich der Filmverleih freut. Das Holi-Kino meldete „Andrang wie bei ‚Carmen' ", obwohl die Kritiker-Kollegen in der Mahrzahl sprachlos gewesen waren.

TV-Film

1.10. *Stanley Kubrick:* **Die Rechnung ging nicht auf,** *ZDF, 20.15*
Arnold Laven: **3 Schritte vor der Hölle,** *NDR, 22.00*
Josef Rödl: **Albert, warum?,** *ARD, 23.00*

3.10. *Marcel Carné:* **Hafen im Nebel,** *NDR, 21.50*

4.10. *Giuseppe de Santis:* **Bitterer Reis,** *NDR, 20.15*

5.10. *Carol Reed:* **Der dritte Mann,** *ARD, 20.15*
Krsto Papić: **Der Rattengott,** *ZDF, 23.55*

6.10. *Ulu Grosbard:* **Stunde der Bewährung,** *ARD, 22.10*
John Llewellyn Moxey: **Die Geliebte des Präsidenten,** *ZDF, 0.10*

7.10. *Jack Lemmon:* **Opa kann's nicht lassen,** *ARD, 21.25*
Heiner Carow: **Bis daß der Tod euch scheidet,** *ARD, 22.15*

8.10. *Raoul André:* **Eddie krault nur kesse Katzen,** *ZDF, 20.15*
Sam Peckinpah: **Getaway,** *NDR, 22.00*

9.10. *Philippe de Broca:* **Cartouche, der Bandit,** *ZDF, 19.30*
Hans Neuenfels: **Heinrich Penthesilea von Kleist,** *ZDF, 22.05*

11.10. *Michael Apted:* **Nashville Lady,** *NDR, 20.15*

12.10. *Herbert Selpin/Werner Klingler:* **Titanic,** *ZDF, 15.00*
Robert Parrish: **Vom Teufel geritten,** *ARD, 20.15*
Roman Polanski: **Der Mieter,** *ZDF, 22.45*

13.10. *Louis Malle:* **Der Dieb von Paris,** *ZDF, 20.15*

14.10. *Mitchell Leisen:* **Keine Zeit für Liebe,** *ARD, 15.00*
Claude Lelouch: **Der Mann, der mir gefällt,** *ZDF, 20.15*

15.10. *Werner Jacobs:* **Unser Willi ist der Beste,** *ZDF, 20.15*
Bertrand Tavernier: **Der Saustall,** *NDR, 22.00*

18.10. *Jean Girault:* **Gauner, Gags und Geldgeschäfte,** *NDR, 20.15*

19.10. *Hans Behrendt:* **Die Hose,** *ZDF, 15.00*
Gianni Amelio: **Ins Herz getroffen,** *ARD, 20.15*
Roland Klick: **Lieb Vaterland, magst ruhig sein,** *ZDF, 23.15*

20.10. *William Wyler:* **Infam,** *ZDF, 20.15*
Stuart Rosenberg: **Massenmord in San Franzisko,** *ARD, 22.20*

22.10. *Alfred Vohrer:* **Der Hexer,** *ZDF, 20.15*
Sam Wood: **Ivy,** *NDR, 22.00*

23.10. *Mauro Bolognini:* **Das Erbe der Ferramonti,** *ZDF, 22.05*

24.10. *Steven Spielberg:* **Duell,** *NDR, 21.45*

25.10. *Günter Reisch:* **Anton, der Zauberer,** *NDR, 20.15*

26.10. *Otto Preminger:* **Fluß ohne Wiederkehr,** *ARD, 20.15*
Jean-Charles Taccella: **Cousin – Cousine,** *ZDF, 22.45*

27.10. *Richard Thorpe:* **Tarzans Rache,** *ZDF, 15.50*
Martin Scorsese: **The Band,** *ARD, 22.20*
Elia Kazan: **Das Gesicht in der Menge,** *ZDF, 23.15*

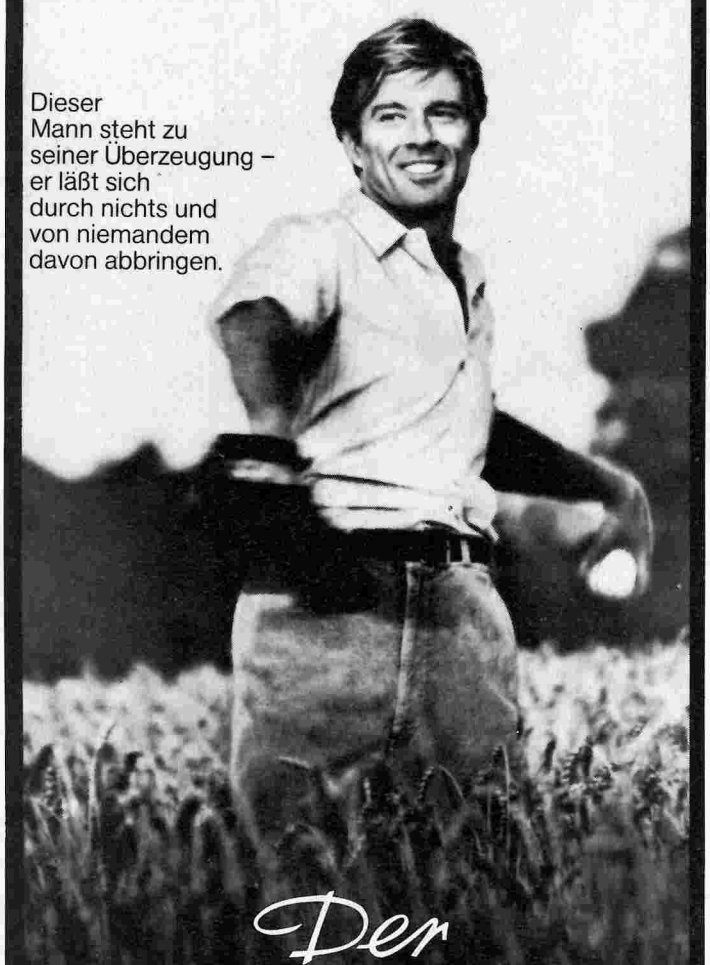
28.10. *Mitchell Leisen:* **Liebe im Handumdrehen,** *ARD, 15.00*

29.10. *Alfred Vohrer:* **Neues vom Hexer,** *ZDF, 20.15*
Nicholas Ray: **Das Mädchen aus der Unterwelt,** *NDR, 22.00*
Andreas Thompoulos: **Rebell aus gutem Haus,** *ARD, 23.00*

31.10. *Roland Gräf:* ***Märkische Forschungen,*** *NDR, 21.45*

Robert Redford war nie besser.
Seine Gesichtszüge sind jetzt von Erfahrung und Wissen geprägt. Wie alle wirklich großen Movie Stars besitzt er heute die Fähigkeit, so zu wirken, als hätte er die Schauspielerei längst übertroffen und könne sich ganz einfach so verhalten wie die Figur, die er darstellt.
Richard Schickel in ›News Week‹

ROBERT REDFORD



Dieser Mann steht zu seiner Überzeugung – er läßt sich durch nichts und von niemandem davon abbringen.

Der UNBEUGSAME

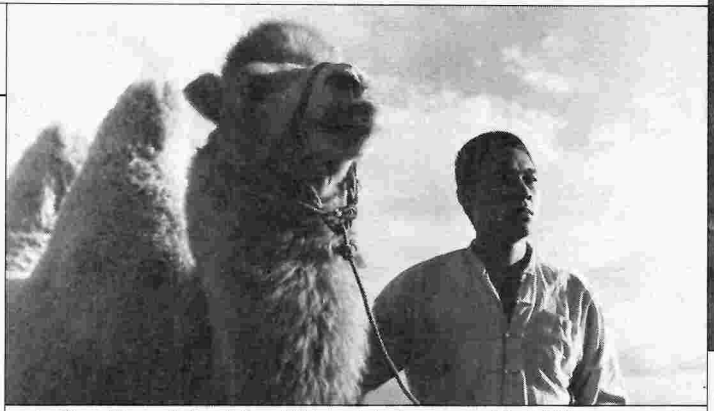
TRI-STAR PICTURES ZEIGT ROBERT REDFORD IN "THE NATURAL" ROBERT DUVALL
GLENN CLOSE · KIM BASINGER · WILFORD BRIMLEY · BARBARA HERSHEY
ROBERT PROSKY UND RICHARD FARNSWORTH ALS „RED" MUSIK: RANDY NEWMAN
PRODUKTIONS-ENTWÜRFE: MEL BOURNE KAMERA: CALEB DESCHANEL
EXEKUTIV PRODUZENTEN: ROGER TOWNE UND PHILIP M. BREEN
NACH DEM ROMAN VON BERNARD MALAMUD DREHBUCH: ROGER TOWNE
A TRI-STAR PICTURES RELEASE UND PHIL DUSENBERRY PRODUKTION: MARK JOHNSON
© 1984 TRI-STAR PICTURES ALL RIGHTS RESERVED DOLBY STEREO™ REGIE: BARRY LEVINSON

START: 12. Okt. '84

Filme über die Liebe zum Kino

Programmkinos

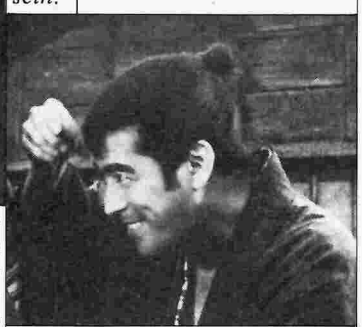
▽ *Albert Lewins dreißig Jahre alter Schmachtfetzen* **Pandora und der fliegende Holländer** *ist Kino – Kino im wahrsten Sinne des Wortes: grell, bunt, dramatisch, leidenschaftlich und kitschig. Durch die übersättigten Bilder des Films schwebt Ava Gardner, Männer betörend, mystisch, unnahbar und schön, auf der Suche nach der großen Liebe. Ava erlöst James Mason, der seit zweihundert Jahren als „fliegender Holländer" über die Weltmeere kreuzt. Der Film, der Mythologien aus verschiedensten Epochen vereint, ist vom 22. bis 24.10., jeweils 17.45 Uhr, im Abaton-Kino zu sehen.*



△ **Das Kamel** *des Ling Zifeng ist einer von fünf Filmen aus der „1. chinesischen Filmwoche" des Abaton-Kinos, die am 30. Oktober beginnt.*

△ *„Man nannte sie die Hure auf dem Kaiserthron", weiß der Alois-Brummer-Filmverleih über sein Werk* **Katharina, die nackte Kaiserin** *zu berichten. Das „grandiose Sittenbild aus dem Zarenreich" wird im zweiten Teil der Alabama-Retrospektive „Schmutzige Leinwand" zu sehen sein. Skandal-Werke wie Brummers* **Beim Jodeln juckt die Lederhose**, *Boerners* **Catch Your Dreams**, *Peter Berlins schwule Träume von* **Nights In Black Leather**, *die Perversitäten von* **Ilsa, Haremswächterin des Scheichs** *und der erste* **Schulmädchenreport** *sind ebenso im Programm wie anerkannte Filmkunst von Oshima, Bertolucci und Pasolini. Das „heiße Festival zwischen praller Kunst und nacktem Kommerz" wird im November fortgesetzt. Sämtliche Termine im Film-Index bzw. Programmteil dieses Magazins.*

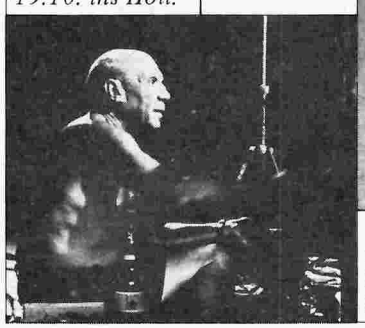
△ *Nach siebenjährigen Verhandlungen mit den Brecht-Erben und der Ostberliner Defa kommt endlich der Theaterfilm* **Mutter Courage und ihre Kinder**, *die Aufzeichnung der legendären Inszenierung des Berliner Ensembles, wieder ins Kino. Das unter schwierigen Bedingungen restaurierte Dokument gegen den Wahnsinn des Krieges wird vom 30. September bis zum 11. Oktober im Abaton-Kino zu sehen sein.*



△ *Für Toshiro Mifune zählt die Rolle des Sutekichi in Akira Kurosawas Gorki-Verfilmung* **Nachtasyl** *zu den ganz großen Rollen. Wie überhaupt der Film einer der Meilensteine des japanischen Kinos ist. (Anfang Oktober im Abaton)*

Premierenkinos

▽ *Henri-Georges Clouzots 1956 entstandene Dokumentation über* **Picasso** *kommt erneut ins Kino, voraussichtlich ab 19.10. ins Holi.*



△ *Endlich ungekürzt: Luchino Viscontis* **Der Leopard** *(Foto), voraussichtlich vom 5. bis 18.10. im Holi. Letztmalig in Hamburg, in Spätvorstellungen des Holi: Viscontis* **Der Fremde** *und* **Sehnsucht**. *Termine siehe Film-Index.*

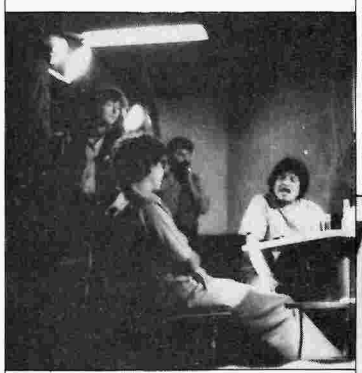
▽ **Tango Bar** *von John Reinhardt, 1935 entstanden, ist ein Leckerbissen für Fans des Tanzfilms. Ein Wunder, daß der Film noch erhalten ist. Voraussichtlich vom 5. bis 18.10. im Neuen Cinema.*

Metropolis

◁ *Fünf Jahre Metropolis – das Kommunale Kino feiert Jubiläum (siehe Interview mit Heiner Roß auf Seite 56). „Die Liebe zum Kino" heißt daher das Programm dieses Monats. Highlights: Die farbig rekonstruierten Fassungen von* **Das Kabinett des Dr. Caligari** *und* **Nosferatu**, *außerdem* **Metropolis** *in ebenfalls neuer Rekonstruktion, die Lieblingsfilme der Hamburger Filmemacher, Edgar Reitz' 16-Stunden-Film* **Heimat** *an einem Abend und in der darauffolgenden Nacht in voller Länge (6.10., ab 15 Uhr) ein Kurt-Gerron-Workshop sowie Filme aus Afrika.*

Der 13. Oktober selbst, der Jubiläumstag, wird um 16.15 Uhr mit einem Programm des Londoner National Film Archive, „Von der Laterna magica zum Film", beginnen, mit dem **Kabinett des Dr. Caligari** *fortgesetzt und mit den* **Zombies und Dromomanen** *des Birger Bustorff enden.*

Filmclubs



△ *Liebe, Tod und Eifersucht sind Themen zweier Filme von Karin Albers aus Mexiko. (Oelkerscafé, 6. und 7.10.)*

▽ *Das ist der Fotograf Peter Hujar in dem schwulen Kurzfilm* **Salters Cottages**, *den Gary Schneider 1981 in den USA drehte, der aber bisher nicht in Deutschland zu sehen war. Gemeinsam mit* **Fireworks** *(Kenneth Anger) und* **Un chant d'amour** *(Jean Genet) am 26. und 28.10., jeweils 21 Uhr, im Magnus-Hirschfeld-Centrum.*

▽ *Nach dem Angriff der Japaner auf Pearl Harbour unterstützten Künstler verstärkt die Truppenbetreuung – das genau ist filmhistorischer Hintergrund und auch Thema des 1944 entstandenen Films* **Follow The Boys** *(Oelkerscafé, 13.–15., 20.–22.10.), ein nicht enden wollendes Potpourri unterschiedlicher Nummern und großer Stars von W. C. Fields über Marlene Dietrich bis zu Orson Welles. Für Fans ein Muß!*

„Das ist der lebendigste, lustigste und selbstsicherste Film, den Fellini seit Jahren gemacht hat." TIME

FELLINI'S SCHIFF DER TRÄUME

(E la nave va)

AB 19.10. IM KINO

Regie FEDERICO FELLINI – Drehbuch FEDERICO FELLINI und TONINO GUERRA
Photografische Leitung GUISEPPE ROTUNNO – Ausstattung DANTE FERRETTI
Musik GIANFRANCO PLENIZIO
Eine Co-Produktion von RAI TELEVISIONE ITALIANA · VIDES PRODUZIONE S.R.L. (Italien) – GAUMONT-FILMS A 2 (Frankreich)
Alle Fellini Drehbücher im Diogenes Verlag. Originalsoundtrack im Vertrieb der Corone-Musik Best. Nr. A 228
Im Verleih der CONCORDE-FILM

✻ SILBERNER BÄR BERLINALE 1984 ✻
Ein Film von COSTAS FERRIS

REMBETIKO

Musik, Tanz, Liebe und Melancholie . . .

ein Film über Griechenland, wie Sie es noch nicht kennen!

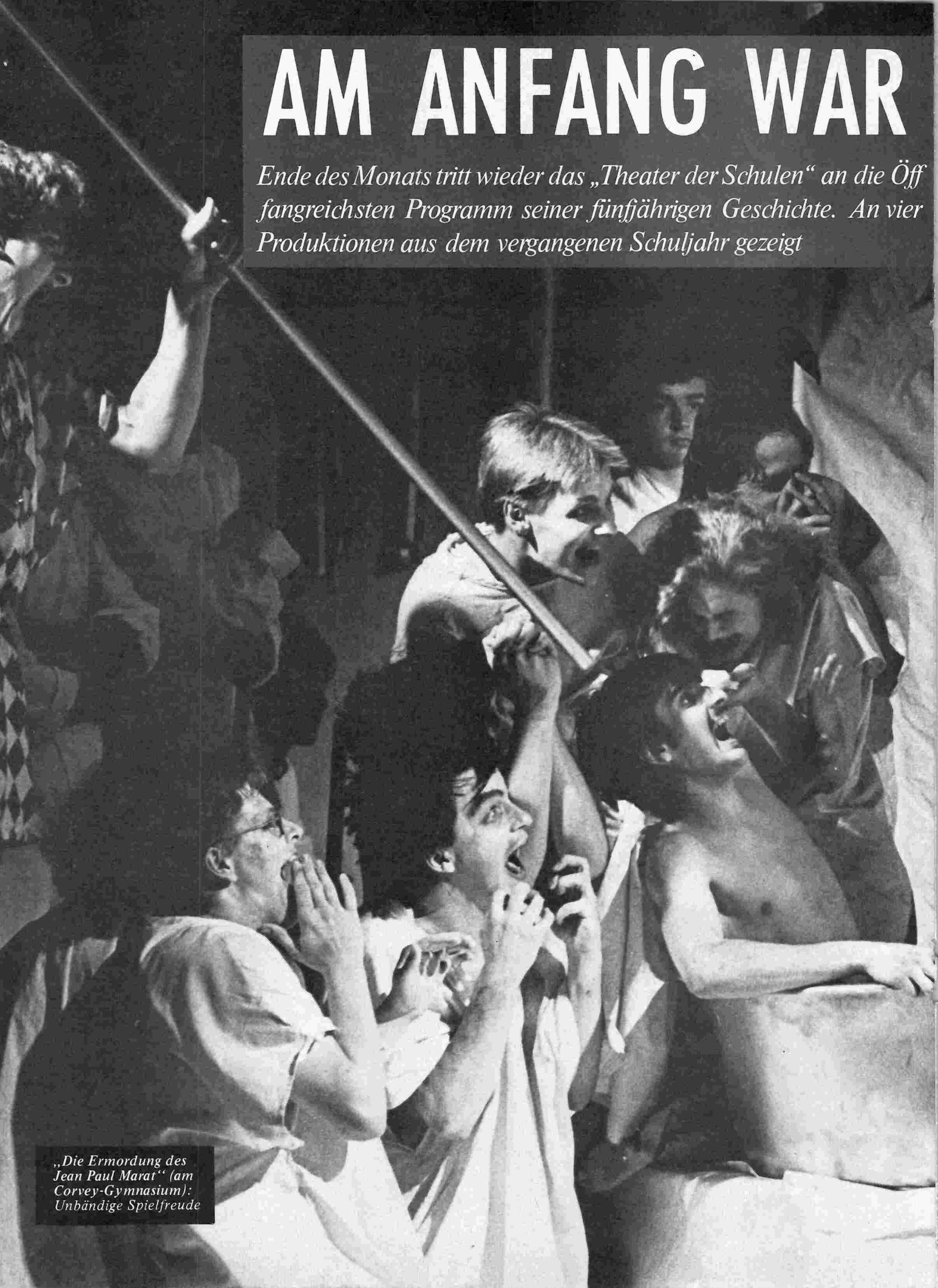
mit SOTIRIA LEONARDOU, NIKOS KALOGEROPOULOS, MICHALIS MANIATIS, NIKOS DIMITRATOS, KONSTANTINOS TZOUMAS, THEMIS BAZAKA, GIORGOS ZORBAS, VICKY VANITA, SPYROS MAVIDIS u. v. a.

Im Verleih der prokino.
Kamera: TAKIS ZERVOULAKOS.
Musik & Lieder: STAVROS XARCHAKOS.
Liedtexte: NIKO GASTOS.
Kostüme: MARY MANIATI.
Bauten: MANOLIS MARIDAKIS.
Buch: SOTIRIA LEONARDOU, COSTAS FERRIS.
Regie: COSTAS FERRIS.

Ab 5.10. im BROADWAY & HOLI

AM ANFANG WAR

Ende des Monats tritt wieder das „Theater der Schulen“ an die Öff fangreichsten Programm seiner fünfjährigen Geschichte. An vier Produktionen aus dem vergangenen Schuljahr gezeigt



„Die Ermordung des Jean Paul Marat“ (am Corvey-Gymnasium): Unbändige Spielfreude

DIE LUST

entlichkeit – mit dem bisher um-
Spielstätten werden über sechzig

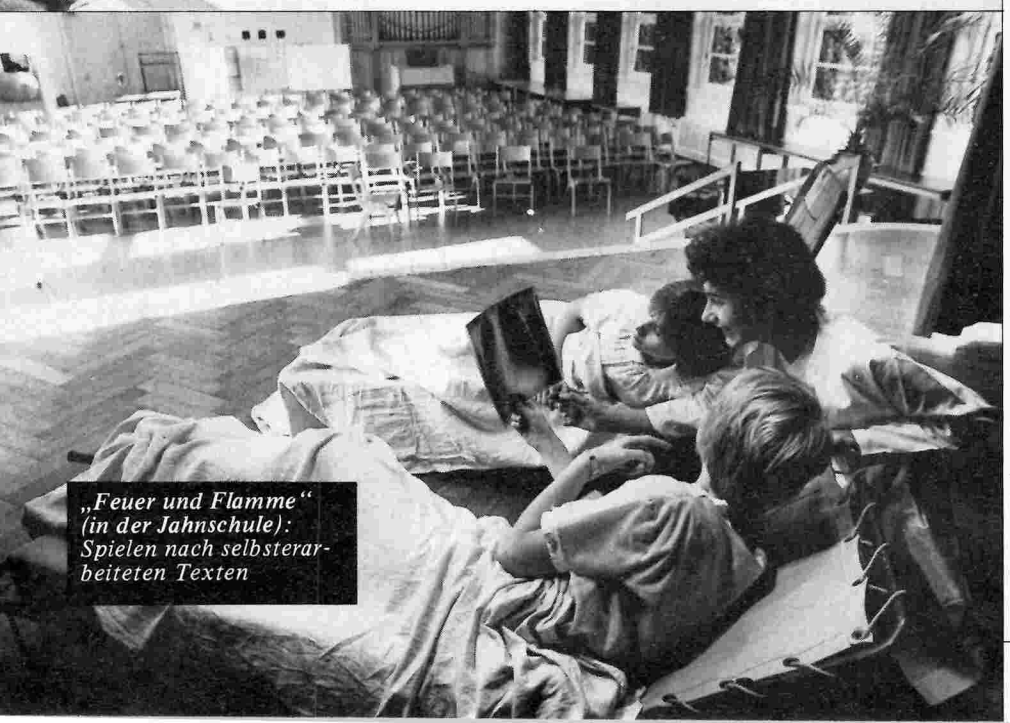
Von Kai-Ullrich Metz

Die Bühne als Tollhaus: Lauter Irre taumeln mit verzerrten Gesichtern und verrenkten Gliedern umher. Die Darsteller verausgaben sich bei Spiel, Gesang und Tanz bis zum letzten Moment; die Spiellust kennt keine Grenzen. Gegeben wird „Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats, dargestellt durch die Schauspieltruppe des Hospizes zu Charenton unter Anleitung des Herrn de Sade“ von Peter Weiss.

Von den klassikhungrigen Staatsbühnen verschmäht, kommt das Polit-Drama aus den sechziger Jahren an anderer Stelle zu neuen Ehren: Der Kurs „Darstellendes Spiel“ am Corvey-Gymnasium in

Probenarbeit (am Corvey-Gymnasium): „Darstellendes Spiel" auf der Hörsaal-Bühne

„Der Schwierige" (am Wilhelm-Gymnasium): Stocksteifes Sprechtheater



„Feuer und Flamme" (in der Jahnschule): Spielen nach selbsterarbeiteten Texten

Hamburg-Lokstedt wagte sich an eine Neuinszenierung. Unter der Regie von Lehrer Volker Bärwald bearbeiteten die achtzehn- bis neunzehnjährigen Schüler den Text. Die Monologe von Marat und de Sade wurden gekürzt, um den Auftritten der Irren mehr Gewicht zu geben.

In diesen Szenen wird deutlich, was beim Schultheater das wichtigste Element ist: die Lust am Spielen. Die Textvorlage kommt trotzdem zu ihrem Recht, denn der Grundkonflikt zwischen dem Sozialrevolutionär Marat und dem Über-Individualisten de Sade wurde während der Aufführung immer noch deutlich. Um so eindrucksvoller gerieten die Szenen des Aufbegehrens der Psychopathen gegen ihre Wächter und Nonnen, die Stellvertreter der Obrigkeit. Ohne sich allzu viele Gedanken über differenzierte Mimik und Gestik zu machen, zeigten die Schüler eine Spielwut, die überzeugte. Nur Theater-Puristen, die von Schauspielern eine große Skala von Ausdrucksmöglichkeiten erwarten, wurden enttäuscht.

Die haben, mit ihrem Stanislawski im Kopf, auf dem Festival „Theater der Schulen" auch nichts zu suchen. Über sechzig Gruppen von Schulen aus ganz Hamburg werden vom 29. Oktober bis 2. November an vier Spielstätten ihre Produktionen zeigen. Die Markthalle war 1979 der erste Festivalort und wird seitdem für diesen Zweck genutzt.

Mit ihrem kleinen und großen Saal ist die Markthalle ideal für Ensembles aller Größenordnungen. Hier werden auch in diesem Jahr die meisten Aufführungen gezeigt. Im Institut für Lehrerfortbildung (IfL) sollen vor allem Grundschulgruppen spielen. Da das Festival diesmal größer denn je ist, freute sich die Schulbehörde über das Angebot der Kammerspiele, ihre Bühne zur Verfügung zu stellen. Als Nebeneffekt sinkt vielleicht das Durchschnittsalter der Besucher dieses Theaters, das unter hoher Abonnentensterblichkeit leidet.

Ein potenter Geldgeber wurde auch gefunden: die Körber-Stiftung. Deren Namensgeber, der Industrielle Kurt A. Körber, hat in Hamburg schon diverse kulturelle Projekte, unter anderem die Staatsoper, gefördert. Das Geld dafür stammt aus dem weltweiten Verkauf von Maschinen zur Zigaretten-Herstellung.

Achtzigtausend Mark stiftete Körber für das Festival, unter der Bedingung, daß auch im stiftungseigenen „Theater im Park" ein überregionales Schultheater-Treffen stattfindet. In Bergedorf werden deshalb Gruppen aus dem norddeutschen Raum zu sehen sein: Neben Berlinern und Hannoveranern auch eine Gruppe aus dem nordfriesischen Niebüll.

Außerdem finanziert Kurt A. Körber zusammen mit der Schulbehörde eine Broschüre „Darstellendes Spiel in der Schule – Hamburg 1984". In ihr sind Materialien, Werkstattberichte und praktische Hinweise für alle an diesem Fach Interessierten zusammengefaßt. Theaterlehrer beziehungsweise Spielleiter berichten über Lust und Frust im Schülertheater. Wolfgang Steiner vom Gymnasium Ohmoor resümiert: „Am Anfang war die Lust – die Lust, mit Schülern gemeinsam an Projekten zu arbeiten, die Kopf und Bauch und alle Sinne beanspruchen, nicht nur verkopfte Verbalisierung verlangen,

Alle Fotos: Sebastian Kusenberg

sondern den ganzen Menschen. Und was wäre da besser geeignet als Theater-Spielen?"

Natürlich wird in der Broschüre auch der bangen Frage nach Räumlichkeiten für Proben und Aufführungen nachgegangen, denn nicht jede Schule hat eine Aula. So bleibt meist nur die ungeliebte Pausenhalle, in der eine Podestbühne zusammengeschustert wird. Besonders privilegiert ist die Corveygruppe, der im Gymnasium ein Hörsaal für Proben und Kammerstücke zur Verfügung steht. Für große Produktionen wird die Markthalle angemietet, der finanzielle Erfolgszwang wurde durch gut besetzte Zuschauer-Bänke, zuletzt bei „Marat/Sade", beseitigt. Vor großem Publikum zu spielen ist natürlich ein Erfolg für die Schüler. Das sorgte für genügend Nachwuchs in den Kursen „Darstellendes Spiel" der „Sekundarstufe Zwei". So heißen im Behördendeutsch die letzten Schuljahre vor dem Abitur.

Seit 1980 ist es möglich, mit Theater als Prüfungsfach diese letzte Hürde der Schulkarriere zu nehmen. Dazu bedarf es allerdings einer Erlaubnis der Schulbehörde, die „nur bei Erfüllung sehr hoher Ansprüche" erteilt wird. So sagt jedenfalls Helmut Bertram, behördlicher Theaterplaner, der den Ruf dieses neuen, künstlerischen Faches nicht durch Notenabstauber ruinieren lassen will. Zwar müssen Klausuren geschrieben werden, für die Zensur entscheidend sind aber letztlich Engagement und schauspielerisches Können.

An etwa der Hälfte aller Hamburger Gymnasien werden inzwischen Kurse in „Darstellendem Spiel" angeboten. Am alten Wilhelm-Gymnasium wird aber immer noch in Form einer Arbeitsgemeinschaft Theater gemacht. Die Schüler der elften bis dreizehnten Klasse spielen Klassiker wie Kleist oder Hoffmannsthal. So will es ihre Lehrerin, in deren Inszenierungen die Texte gesprochen, aber nicht gespielt werden. Humanistisches Deklamationstheater verdrängt jeden Ansatz von Spiellust. Kein Wunder also, daß der Antrag auf Zulassung als Prüfungsfach abgelehnt wurde.

Am Corvey-Gymnasium dagegen müssen die Schüler tanzen und singen lernen, damit die Aufführungen nicht zu trocken werden. In der dort genehmigten Abiturprüfung werden eine Improvisation zu einem gestellten Thema und die Beantwortung einiger Theaterfragen verlangt. Im derzeitigen „Spiel"-Kurs werden einige von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, in einem Schultest nicht nur Gepauktes zu wiederholen, sondern etwas von sich selbst zu geben. Wollte in früheren Jahrgängen noch so mancher tatsächlich Schauspieler werden, so denken die Schüler von heute knallhart realistisch: viele tausend Bewerber an den Staatlichen Schauspielschulen und ein Arbeitsmarkt, auf dem ohne „connections" nichts mehr läuft, zerstören jede Illusion.

In Sachen „Darstellendes Spiel" hat Hamburg eine führende Position unter den Bundesländern. An etlichen Gymnasien ist das junge Fach eine ernstzunehmende Alternative zu Musik und Kunst

Von solchen trüben Zukunftsaussichten noch unbeleckt, antworten dreizehn- bis vierzehnjährige Theaterschüler mit einem lauten „Aber klar!" auf die Frage nach Schauspielerambitionen. Sie sind Mitglieder eines „Spiel"-Kurses an der Gesamtschule „Jahnschule", Mittelstufe, Klasse 8. Sie brauchen keine Textvorlage, denn zum Thema Liebe fiel ihnen spontan soviel ein, daß Lehrerin Christel Biebrach nur noch mitschreiben mußte. Danach faßte sie die Texte zu dem Stück „Feuer und Flamme" zusammen, das noch vor dem Festival uraufgeführt wird. Die Selbsterarbeitung von Texten ist manchmal langwieriger als die Bearbeitung einer fertigen Vorlage. Merken aber die Beteiligten, daß sie ihre eigenen Probleme spielerisch darstellen dürfen, so ist das für die vom Schulalltag frustrierten Pennäler ein großer Gewinn.

In der Volksschule Humboldtstraße ergriff eine Mutter die Theater-Initiative. Der Elternrat hatte beschlossen, Neigungsgruppen zu bilden. Gabriele Blonski scharte daraufhin etwa dreißig Kinder aus den Klassen 2 bis 4 um sich. Mit den Sechs- bis Achtjährigen machte sie zuerst Rollenspiele und kam dann auf die Idee, einen Märchen-Krimi selbst zu schreiben. Die Kinder hatten auch noch ein paar Ideen. So entstand „Diebe in der Nacht". Nach Aufführungen im schuleigenen Musiksaal wird das Stück beim Festival in der Aula des IfL gespielt. Dort warten immerhin 250 Plätze auf Zuschauer. Die Grundschulen sind in diesem Jahr zum erstenmal in größerer Anzahl beim „Theater der Schulen" vertreten. „Obwohl im Grundschulbereich sehr viel gespielt wird. Aber das wenigste kommt bis zur Aufführung", meint Ulrich Hesse, am IfL für theatralische Fortbildung zuständig. In seinem Bereich überwiegen die Gymnasiallehrer gegenüber Spielleitern aus anderen Schularten. Vielleicht bekommt ja beim Festival der eine oder andere Mut, sich mit einer Aufführung der Kritik seiner Kollegen zu stellen. Gymnasiallehrer werden bei „Theater der Schulen" jedenfalls genügend Gelegenheit zum Vergleich haben, denn sie bestreiten mit ihren Gruppen den größten Teil des Festival-Programms. Ein Veranstaltungskalender ist ab Mitte des Monats an den Spielstätten erhältlich.

▶ *„Wozu das Theater" – Theater der Schulen, 29. Oktober bis 2. November. Spielstätten: Markthalle, Kammerspiele, Haus im Park (s. Adressenteil); Institut für Lehrerfortbildung, Felix-Dahn-Straße 3, Hamburg 6. Eintritt DM 5,– (Erwachsene), DM 3,– (Schüler, Studenten). Am IfL ist der Eintritt frei*

Lauwarme Langweiler

Fast ein Poet

Am Thalia-Theater präsentierte Willi Schmidt zur Saisoneröffnung einen müden O'Neill

Dumpfer Schrebergartenrealismus, vom Regisseur Willi Schmidt bemüht, um in seinem Bühnenbild ein tristes Wohnküchen-Kaschemmen-Ambiente zu suggerieren, kennzeichnet auch sein blasses Regiekonzept: Ohne Biß und Witz, ohne Mut zu Textkürzungen, gerade so, als habe der schonungslose Demaskierer O'Neill ein Traktat für vorzeitig in den Ruhestand versetzte Milchrentner verzapft, entwickelt sich hier die Zerstörung einer Lebenslüge und der ernüchternde Anpassungsprozeß des eitlen Kneipiers Cornelius Melody, der sich als verkanntes Genie einer muffigen Kleinbürgerwelt konfrontiert sieht.

Major a. D. Melody, in Irland als großer Held der Schlacht von Talavera gefeiert, lebt immer noch in seiner Pulverdampf-Romantik, obwohl er inzwischen in Boston anno 1828 eine Pinte für eine Hartsäuferklientel betreibt. Ihn scheren weder Schulden noch die schnöde Ignoranz amerikanischer Dummbüdel, die den Jahrestag seiner ruhmreichen Schlacht nicht zu würdigen wissen. Er fühlt sich zu Höherem berufen und pflegt seine Lebenslüge, die hier nicht als Ibsensche Wildente dahergeflattert kommt, sondern irgendwo hinter der Bühne als Rennpferd dahinvegetiert. Als hätte auch noch die Pferdepflegerin Karin Struck Hand an den Text gelegt, dröhnt Melody: „Für die Liebe zum Pferd geb' ich die Menschen preis."

Die pragmatische Tochter Sara (von (von Susanne Altschul schwungvoll gespielt) kann das larmoyante Illusionsgefasel des Alten nur mit Mühe bremsen. Sie kämpft an zwei Fronten gleichzeitig: gegen den verbohrten Schwadroneur und gegen die Bilderbuchmutter (Elisabeth Goebel spielt das Heimchen am Herd, als würde sie von „Bild der Frau" gesponsort), die außer Kirche und Küche nichts in ihrem Hohlkopf hat und ihren tollen Major mit hündischer Dusseligkeit anhimmelt.

Hoch unterm Kneipendach kann sich Sara als Florence Nightingale betätigen und den verletzten Sohn eines reichen Yankees pflegen. Sie entbrennt zu ihrem Patienten in prachtvoller Courths-Mahler-Leidenschaft und will in die noble Familie einheiraten. Das umschwärmte Bürschchen tritt nie auf – sehr geheimnisvoll, oder? –, doch dafür dessen Mutter, die diese unziemliche Liaison verhindern will: Mit dem Auftritt der Mutter verändert sich urplötzlich die schlafmützige Gesellschaft; Joana Maria Gorvin als Mrs. Harford sorgt mit ihrer faszinierenden Präsenz für Verwirrung beim angesäuselten Melody, der ihr prompt den Hof macht.

Folgt der Bestechungsversuch eines Rechtsanwalts, der mit 3000 Dollar Melody dazu bringen will, die Heirat seiner Tochter zu verhindern. Erst jetzt gerät der bis dahin müde vor sich hinchargierende Ullrich Haupt in Rage und stürmt wutschnaubend davon, um den Yankee-Plutokraten zum Duell zu fordern.

Der zum Deklamieren von Byron-Versen neigende Maulheld, der sich als Fast-Dichter immer wieder einredet „Inmitten all der vielen war ich nicht ihresgleichen!", findet sich schließlich erbärmlich zugerichtet wieder in seiner Kaschemme ein. Plötzlich kommt er zu der Einsicht, daß seine Byron-Grandezza einem biederen Mundschenk nicht angemessen ist, und erschießt seinen Gaul.

Die Lebenslüge haucht ihr Leben aus – übrigens bleibt in dieser müden Veranstaltung der Schuß hinter der Bühne so matt und hohl wie der Singsang der wohlgesitteten Saufbrüder –, und Melody beschließt, sich zu ändern und Hausmann zu werden: „Ich werde diese Bude auf Draht bringen, anstatt zu schnorren."

Ein löblicher Vorsatz, traun fürwahr. Doch was geht das uns an? Eins der schwächsten Stücke O'Neills, als dritter Teil eines Zyklus geplant, dessen erste beiden Teile er (wohl aus gutem Grund) vernichtet hat, meint Willi Schmidt uns nicht vorenthalten zu dürfen. Die langatmige biographische Vorgeschichte über Leben und Treiben Melodys läßt er aus zweiter Hand, ungekürzt, als wär's die Wasserstandsmeldung von Elbe und Saale, herunterleiern; die Saufbrüder in der Kneipe gerieren sich mucksmäuschenstill wie im Leichenschauhaus, zum „ernsthaften Gespräch" zwischen Sara und Mrs. Harford werden bedeutsam zwei Stühle so arrangiert, daß die Wohnküche zur Talkshow-Kulisse wird.

Das betuliche Treiben auf der Bühne und die dilettantische Regie nahm das Thalia-Publikum gleichwohl dankbar auf. Hauptsächlich auf Joana Maria Gorvins Leistung ist es zurückzuführen, daß aus einem Fast-Fiasko fast noch ein Erfolg geworden wäre.

Willi Schmidt machte vor Jahren in Berlin mit seiner Inszenierung von Kafkas „Bericht für eine Akademie" Furore, in der Klaus Kammer seinen überwältigenden Auftritt als dressierter Affe hatte, der sein Brainwashing als affengeiles Erwekkungserlebnis anpries. Und nun dieser Rohrkrepierer . . .

Über ein Jahr lang wurde diese Inszenierung immer wieder angekündigt und verschoben. Schließlich kreißte das Staatstheater und gebar eine Maus, die „unter all den vielen nicht ihresgleichen" hat. | *Peter Münder*

„Fast ein Poet": Dumpfer Schrebergarten-Realismus

Foto: Peter Peitsch

Der Besuch der alten Dame

Die „tragische Komödie" von Friedrich Dürrenmatt geriet dem Ernst-Deutsch-Theater zu einem künstlerischen Offenbarungseid – Theater, wie es nicht sein darf

Um es gleich vorwegzunehmen: Dieser Abend war einer der künstlerischen Tiefpunkte dieses Jahres. Gerechterweise hätte das Stück „Die dreimal tote Dame" heißen müssen, denn was sich da auf der Bühne des Ernst-Deutsch-Theaters abspielte, konnte man allenfalls noch als bemühten Versuch der Laienspielschar Pinneberg abtun, ohne daß ich hier Pinneberg verletzen möchte.

Wenn der Satz „Opas Theater ist tot" Gültigkeit hat, so trat das EDT dafür den schlechtesten Beweis an. Dürrenmatts Parabel über die Käuflichkeit der Menschen, über Schuld und Sühne, über die verlogene Moral des „anständigen" Bürgertums hat noch immer nichts von ihrer Stimmigkeit verloren. Doch wer dachte, dieses Stück von der Milliardärin Claire Zachanassian, die als Rachegöttin in ihren Geburtsort zurückkommt, um sich Gerechtigkeit zu kaufen, sei nicht kaputt zu machen: Die Inszenierung von Kraft-Alexander (Prinz zu Hohenlohe-Öhringen) bewies es. Er hätte sich besser dem Puppentheater auf dem Stammschloß seiner Ahnen widmen sollen. Nicht ein einziges Mal hatte der Rezensent das Gefühl, hier läge ein Regiekonzept vor.

Tapfer sagten die immerhin rund 30 Mitwirkenden ihren Text (mehr oder weniger gekonnt) auf, traten die Schauspieler auf und gingen auch wieder ab, so daß der Eindruck hätte entstehen können, hier habe einer Regie geführt – nur steht das auch in den Regieanweisungen. Auf der Bühne herrschte eine lähmende Langeweile, das einzige übrigens, was sich nach unten übertrug. Mit professionellem Theater, das einen künstlerischen Anspruch erhebt, das sich als wesentlicher Bestandteil der Hamburger Kulturszene versteht, hatte dieser unsägliche Abend nichts zu tun. Am Broadway verschwände so eine Produktion (wenn sie überhaupt herauskäme) am Tage darauf in der gnädigen Versenkung.

Ich frage mich nur, warum man die „Dame" ansetzt, wenn man die Besetzung dazu nicht hat: Hanne Wieder hat so viele Facetten und künstlerische Potenz, eine „Dame" aber ist sie nicht. Den ganzen

Foto: Andreas Laible

„Der Besuch der alten Dame": Künstlerischer Tiefpunkt des Jahres

Abend als Flickenschildt-Verschnitt herumzulaufen langt nicht für diese Rolle. Mit matter, zurückgenommener Stimme, ohne Esprit, müde, gelangweilt und mit einem Gesicht, so als würde sie sich sagen, „Mensch, Hanne, was machste hier bloß wieder?", stand sie voll neben ihrer Rolle. Ab und an dachte ich, wie schön wär's jetzt, wenn sie an die Rampe käme und „Circe" sänge – das wäre dann wenigstens was gewesen. Leider nicht.

Hubert Suschka, so verläßlich in vielen Rollen, hatte an diesem Abend auch nur ein Gesicht für 25 verschiedene Gemütsbewegungen – man glaubte ihm kein Wort, schon gar nicht die Wandlung vom Aufmüpf über die Todesangst zur Opferbereitschaft. Zwei Hauptrollen also mit Fehlanzeige. Der Rest des Ensembles: Legen wir über ihn den Mantel des gnädigen Vergessens, bis auf zwei Ausnahmen. Günther Jerschke bewies, daß man sich mit schauspielerischen Mitteln immer noch einigermaßen über die Runden retten kann. Bei ihm blitzte ab und zu etwas auf, was der ganze Abend hätte sein müssen. Und da war dann noch ein älterer Schauspieler, der sprang als Reh im Zickzack über die Bühne, sehr zur Erheiterung des Publikums. Hinter mir meinte einer, dieser Regieeinfall würde ihm unvergessen bleiben – geradezu ein Geniestreich von Kraft-Alexander, dem Inszenator.

Das Bühnenbild von Erich Grandeit sah aus, als hätte es zwei Weltkriege im Fronttheater überstanden, von geradezu erlesener Scheußlichkeit, was zur künstlerischen Pleite natürlich beitrug. Aufatmen nach zwei Stunden und 35 Minuten, endlich erlöst. Die Zuschauer klatschten höflich (sie waren an diesem Abend sowieso das Lebendigste im Theater), und das einsame „Bravo" hinter mir muß dem Umstand gegolten haben, daß das Stück jetzt aus war.

Es muß hier doch einmal gefragt werden: „Quo vadis, Ernst-Deutsch-Theater?" Soll es so weitergehen? Nachdem schon „Night And Day" keine künstlerische Ruhmestat war, kann es ja eigentlich nach der „Alten Dame" nur noch aufwärts gehen, denn die Talsohle ist erreicht. Man möchte den leitenden Herren eine glücklichere Hand in der Auswahl der Stücke und Regisseure sowie der Schauspieler wünschen, und daß sie sich auf das besinnen mögen, was für ein solches Haus machbar ist. Man kann nicht auf der einen Seite nach der Öffentlichen Hand schreien, ohne auf der anderen zu beweisen, daß der Schrei berechtigt ist. Dieser Abend machte in einer Hinsicht betroffen: Wie lieblos und dilettantisch hier „Theater" gemacht wird. | *Felix M. Fischer*

Geliebtes Genie

Eine Komödie über George Bernard Shaw inszenierte Peter Heeg an den Kammerspielen

George Bernard Shaw (1856–1950) war nicht gerade das, was man unter einem Feministen versteht. Der streitbare, politisch engagierte Autor befand sich in ständigem Aufruhr gegen soziale Unge-

Gori räumt auf:
LAGERBESTÄNDE ZU SUPERPREISEN
Mo.-Fr. 12⁰⁰-18⁰⁰
Gluckstraße 67
PLATTEN von 1.95 bis 9.95
Hamburger Straße
Von-Essen-Straße
Kamp
Holsteinischer
Wagnerstraße
Gluckstraße
Gluckstraße 67
Friedrichsbergerstraße
Park
U Hamburger Straße
S Friedrichsberg

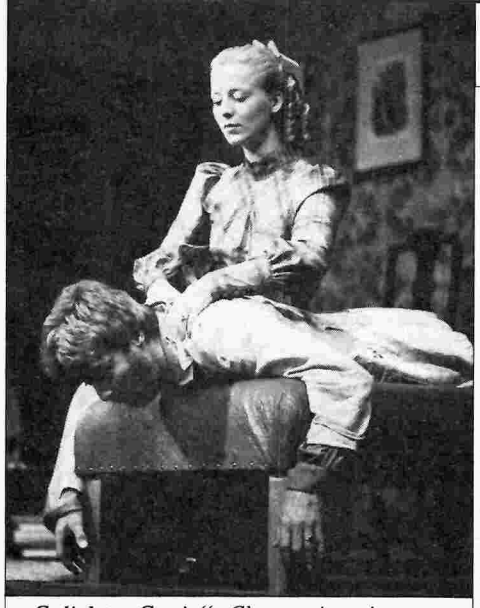


Foto: Andreas Laible

„Geliebtes Genie": Clownerien eines verletzlichen Querkopfs

rechtigkeit, religiöse Bevormundung, das weibliche Geschlecht und gegen sich selbst.

„Unser Stück spielt in der Zeit", schreibt der amerikanische Autor Harold Callen zu seiner Shaw-Komödie „Geliebtes Genie", „als dem sozialkritischen Dramatiker plötzlich der Sinn des Lebens aufging – blitzartig, ihn fast zerschmetternd."

In der Tat, es muß furchtbar gewesen sein. Ein rothaariger Kobold hievt sich mit seinem schwer infizierten Bein auf die Fensterbank und verlangt von einem Gott, den er lauthals verleugnet, einen Blitzschlag ganz für sich allein. Ein Geistlicher flieht aus Angst um seinen Glauben. Das verwahrloste Genie jedoch verwandelt sich in einen winselnden Menschenwurm und schreit wie ein Kind nach seiner Freundin Charlotte. So beschreibt es das Stück.

GBS und Charlotte Payne-Townshend heirateten im Jahre 1896. Callen schildert die dramatischen Monate von dem Tage an, als sich die beiden im Hause gemeinsamer Freunde, dem Ehepaar Webb, kennenlernten, bis zu dem denkwürdigen Moment, da der Frauenverachter endgültig um ihre Hand anhält.

Volker Bohnet als George Bernard Shaw läßt keinen Zweifel daran aufkommen, daß dieses gesundheitlich und nervlich ruinierte Wrack keine Geliebte, sondern eine Mutter/Krankenschwester braucht. Allerdings stand er ganz eindeutig vor dem Problem, die trotzigen Clownerien eines verletzlichen irischen Querkopfes ohne das handelsübliche Repertoire deutscher Bühnenpoltergeister in den Griff zu bekommen.

Am wenigsten Theater macht in dieser Inszenierung von Peter Heeg Ruth Kähler in der Rolle der Charlotte. Sie vermittelt genau das ausgeglichene Selbstverständnis, welches einen Charakter glaubhaft transportiert, und sei es auch in einem Stück wie diesem, in dem sie zum Schluß Shaw/Bohnet mit dem albernen Ausruf „Du geliebtes Genie!" um den Hals fallen muß. Sowas ist einfach eine Zumutung für Darsteller und Publikum: eine schwankhafte „Pointe", nachdem sich die Figur drei Akte lang souverän und kontrolliert durch diese Pseudo-Psychogramm-Komödie zu bewegen hatte. So lange zeigt Ruth Kähler jedenfalls, daß Bühnenpräsenz nichts mit Krawall und Understatement, nichts mit Farblosigkeit zu tun hat.

Britisch reserviert soll sicher das Paar Sidney und Beatrice Webb sein (wie Shaw Mitglieder der bürgerlich-sozialreformerischen Fabian Society und seine engsten Freunde); allerdings kommt es mit Nikolaus Schilling und Rosemarie Wohlbauer doch eine Spur zu fade rüber. Was sicher durch die entfesselten Cowboy-Manieren ausgeglichen werden soll, mit denen Kay Sabban Shaws Verleger Frank Harris auszustatten hat. Die intellektuellen Prolls, die ich kenne, sind jedenfalls irgendwie anders . . . man muß sich ja nicht alles vom amerikanischen Autor vorschreiben lassen!

Mit ein wenig mehr Erfahrung hätte vielleicht auch Carolin van Bergen dem Callen die zickig angelegte Figur der Suzie Fairchild aus der Hand reißen und umdrehen können – und zwar ohne ein Wort im Text zu ändern. So aber läßt sie sich auf eine typische Männerversion von einer verdrehten Jahrhundertwende-„Emanze" ein, die man eh nicht für voll nehmen kann.

Am besten ergeht es eigentlich in diesem Stück Helmut Gentsch als Bühnen-Produzent Henry Forbes-Jameson, einem ehemaligen Schauspieler – ein Background, der jeden Auftritt rechtfertigt. Mit routinierter Gelassenheit stattet Günter Schulz den von Shaw beeindruckten Reverend Sanderson aus.

Keine Bühnenfigur, sondern lebendiges Original ist Joachim Wolff als Shaws Onkel Walter Curley. Da hier eingangs von einer Komödie die Rede war, sei gesagt, daß er derjenige ist, der dies professionell, populär und ohne Klamotte einlöst. Der Beifall für ihn kam wirklich von Herzen. | *Gabriele Meierding*

Dat Wunnerwark

Datt Ohnsorg-Theater speelt tum ersten Mal een Groteske. Datt is awer nich de eenzige Grund, um mal rintokieken

Hamburg? Datt is eersmol de Reperbahn, un denn kummt een ganze Schue gonnix. So is datt tominnest, wenn man südlich vunne Elbe vun diesse Stadt schnacken hört. Een betten later kummt denn Hovenrundfoart, Hagenbecks Tierpark un irgendwann uck Ohnsorg-Theater. Un de Hamburger vunne Kulturschickeria-Szene seggen denn bi passende Gelegenheit uck – am leefste, wenn sie watt rünnertrecken wöt – „Das ist ja Ohnesorge-Theater". Awer datt biet „theatersachverständige" Publikum Ohnesorge seggt ward, licht uck mit an datt Hus anne Große Bleichen sülber. Denn watt de in disse Plattdütsch-Theater speelen dot, is teemlich oft so, datt man vergeeten deit, datt Herr Richard Ohnsorg ditt Theater gründet hätt: Watt man doar vörsett krich, kummt eens tatsächlich oft so vör, as schull datt een Theaterabend ohne Sorge geben.

Disse Meinung kummt uck daher, datt biet Fernsehen een Kulturredakteur sitt, de meent, datt Theater op Platt immer platt ween mutt. Disse Kill – sien Nam is hier nich wichtig – hett wull vun Theater, Tuten un Blasen un uck vun Plattdütsch keen Ahnung. Un disse Kill hett sien dulle Bildung dorto buckt, mit datt Ohnsorg-Theater een Knebelverdrach to moken. He nimmt vunne Ohnsorg-Theaterstücke bloß denn de Hälfte, wenn se platt sind, dovör möt se denn awer in Missingsch speelt warn, dormit uck all verstahn, wie platt datt Platt is.

De Schauspeelers wöt sick datt Fernsehgeld je uck nicht ut de Nees gohn lotten und wöt deshalb all in disse komische Spille mitspeelen, damit se emme Fernsehtoschuß kriegen. Doar sind awer liekers aff un too Stücke, de man sick ankieken schull.

Mi dücht, „Dat Wunnerwark", datt anne 30. September Premiere hett, is een vun disse Stücke. Kann ween, datt datt för de tokünftige Utwahl vun Stücke watt to seggen hett, denn nu wagt datt Theater datt eerste Mal, een Groteske to speelen. Konrad Hansen, de Chef, hett datt vun Hans Peter Renfranz schrewne Stück in Platt översett: Datt giff bloß weniche gude plattdütsche Schriftsteller. Datt meiste watt datt Ohnsorg-Theater an Stücke toschickt kricht, is teemlich pienlich.

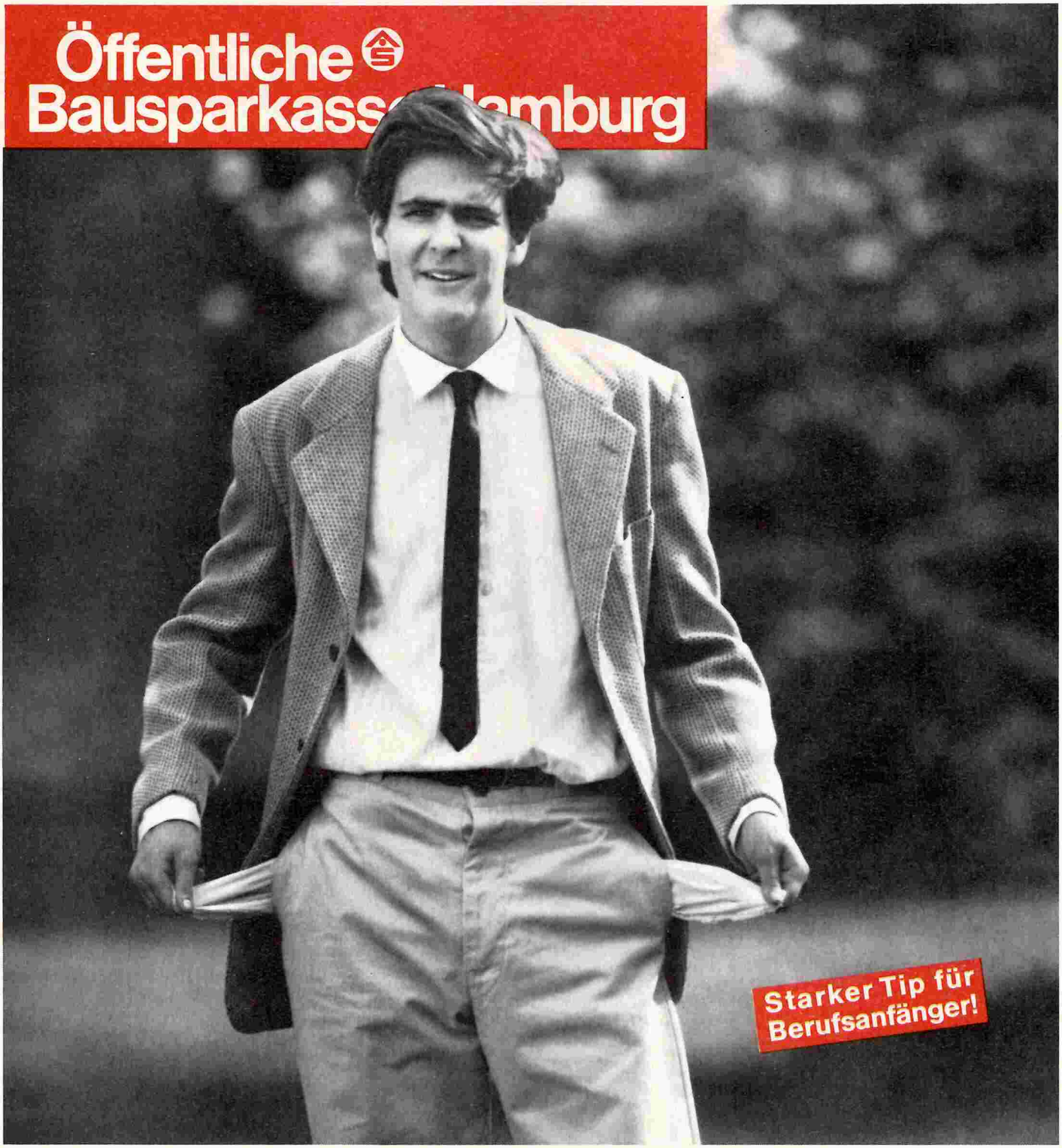
In „Dat Wunnerwark" bastelt Alfred, de Rentner is, an sien „Wunnerwark". Sien Mitbewohner kriegen dör eegenartige Geräusche mit, datt in sien Stuv

„Dat Wunnerwark": Eegenartige Geräusche in de Stuv

watt los is. Hier versöcht een, de old ward, ut sien Trott uttobreeken un nich to dat oole Isen schmeeten to warn.

Konrad Hansen is de Speelleiter, Uwe Thill hett datt Bühnenbild mokt; un 7 Schauspeelers speelen neben Fritz Hollenbeck, bi de de Toschauers aff un to all anfangen to klatschen, wenn he bloß sien Nees achter de Vörhang runtsteckt. Kann ween, dat he dör't Fernsehen berühmt wurn is, awer anners ass annere Kollegen hett he datt uck as klassische Schauspeeler to watt bröcht. Uck ditt Stück hett watt ganz wichtiges – de Pause. Un doar markt man denn, datt datt Publikum hierher kummt, weil se noch Lust an datt Erlewnis Theater hebbt, un datt is anners ass op Kampnagel, wo grötsedeels Toschauer-Profis rumloopen. *Hilmar Zschach/Übersetzung: Marion Petersen* |

Öffentliche Bausparkasse Hamburg



Bei uns kannst Du mit nichts Geld machen – lockere 7.000,– Mark.

Klar, daß man als Berufsanfänger nicht viel Geld in der Tasche hat. Und trotzdem gibt es für Dich (und alle, die schon mehr verdienen) einen ganz leichten Weg, ein hübsches Sümmchen anzusammeln – bei uns bausparen. Denn dabei kassierst Du die höchste Arbeitnehmer-Sparzulage bei der vermögenswirksamen Anlage – glatte 23% auf 624 Mark. Und das Schönste: Um die monatlichen Sparbeträge von 52 Mark brauchst Du Dich nicht zu kümmern, weil Dein Arbeitgeber sie überweist. Dann sparst Du echt zum Nulltarif. In manchen Fällen übernimmt er vielleicht nur die Hälfte.

Aber selbst dann macht sich die Rechnung für Dich noch immer bezahlt. Frag mal in Deiner Firma nach. Und was Du später mit dem Geld (genau 7.269,–) machst, das bestimmst Du allein.
Laß Dir das Ganze mal durch den Kopf gehen. Und ruf uns dann an.

Deine Öffentliche Bausparkasse Hamburg. **Wir sind da, wo Du bist.**

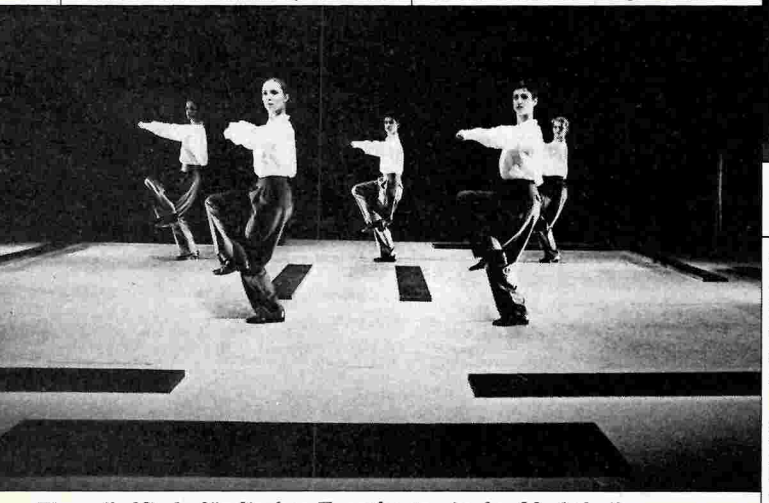
Du erreichst uns in Wandsbek, Pappelallee 41, in der Innenstadt, Bergstr. 22, und überall bei der Hamburger Sparkasse, Tel. 37 91, und der Hamburgischen Landesbank, Tel. 3 33 30. Außerdem kommen wir auch gern zu Dir nach Hause. Dann ruf bitte Tel. 20 21 305 an.

Schwungvoll in die Katastrophe

Festivals

„Struktur und Bewegung" lautet das Motto in der Markthalle: Holländische Ballett- und Tanzgruppen der unterschiedlichsten Richtungen treten auf

In der Markthalle veranstaltet man vom 5.–14. Oktober Niederländische Ballett- und Theatertage. Von den großen Kompanien sind das **Holländische National Ballett**, das **Nederlands Dans Theater** und das **Werkcentrum Dans** vertreten, daneben gibt es den tanzenden Clown **Cees Brandt**, das surrealistische japanische **Shusaku & Dormu Dance Theater**, das vom traditionellen Kabuki beeinflußt ist, sowie das **Scapino Ballett**, das mit Komik und Akrobatik sich hauptsächlich an Jugendliche wendet. Mit ihrer strengen Choreographie und der Verwendung von Minimal music erinnert die **Dansgroep Krisztina de Châtel** mit ihrer Einstudierung von „Thron" an Robert Wilsons Produktionen.



„Thron": Niederländisches Tanztheater in der Markthalle

Premieren

Ein Potpourri mit Nietzsche, Minna und Freddy

Nach dem Fehlstart mit O'Neills „Fast ein Poet" verspricht ein Stück über Lou Andrea Salome das Theater-Ereignis im Oktober zu werden: Das Thalia-Theater zeigt mit der Uraufführung „Columbus der Ballonfahrer" von Yves Andlau Stationen aus dem bewegten Leben der faszinierenden Frau, die Nietzsche ehelichen wollte und die ihn so beflügelte, daß er in einer Woche seinen „Zarathustra" verfaßte. Mit dem neuen Columbus ist auch Nietzsche gemeint; über zwei Zeitebenen beschreibt die 70jährige Lou ihre Erlebnisse mit bedeutenden Geistern und stellt eine Verbindung zwischen der Aufbruchsphase von 1882 und 1934 her. Auch die unselige Nietzsche-Schwester

„Columbus der Ballonfahrer": Nietzsche-Stück am Thalia-Theater

sowie Richard Wagner treten in dem Stück auf. Die Hauptrolle spielt **Renate Reger**, den Philosophen spielt **Bernd Bauer**. Regie führt **Ilo von Janko**. Premiere ist am 13.10.

Im TiK bietet man noch die deutsche Erstaufführung von Urs Widmers „Der neue Noah": In dieser Komödie gibt es eine neue Sintflut, der sich ein jungvermählter Chemieprofessor nebst Ehefrau, ein katholischer Priester, ein Weinbauer und eine neue Noah-Figur stellen müssen. Regie führt **Peter Dieter Schnitzler**, der für die Hauptrollen **Lothar Rehfeldt**, **Peter Cieslinski** und **Brita Sommer** einsetzt. Premiere ist am 5.10.

„Der neue Noah": Sintflut als Komödie

Hoffentlich nicht allzu museal-betulich geht es in **Ernst Wendts** Inszenierung von Lessings „Minna von Barnhelm" zu. Für die weihevolle Wiederöffnung des renovierten Schauspielhauses wählte man das nicht ganz unbekannte Stück des ehemals an der Wasserkante tätigen Aufklärers. In den Hauptrollen sorgen **Lisi Mangold** (Minna), **Barbara Freier** (Franziska), und **Felix von Manteuffel** (Major Tellheim) dafür, daß dieses Soldatenglück zum freudigen Ereignis wird. Premiere ist bereits am 30.9., da die vorgesehene „Oedipus"-Aufführung verschoben werden mußte.

In den Kammerspielen inszeniert **Hanno Lunin** „Der Botschafter" von Slawomir Mrozek. Das wohl bekannteste Stück des polnischen Dramatikers wird mit **Gunther Malzacher** und **Wilfried Baasner** als Kontrahenten besetzt. Premiere ist am 25.10.

Das interessante Experiment, Pinters „Hausmeister" mit drei Frauenrollen zu be-

Fotos: Bob van Dantzig, Michaela Suchy, Peter Petsch

actu-elle
FITNESS-
BODY-BUILDING-
STUDIO
FÜR FRAUEN

NEU!

Magdalenenstraße 36 · 2000 Hamburg 13 · Telefon 040/45 10 01 | Einmalige Aufnahmegebühr DM 60,-
Öffnungszeiten: Mo-Fr 11.00 - 21.00

setzen, wagt **Erika Gesell**. Aus dem obdachlosen Tramp Davies, den beiden Brüdern Mick und Aston ist nun eine Pennschwester geworden, die sich mit zwei Frauen herumzuschlagen hat. Auf das Ergebnis darf man gespannt sein. Es spielen mit: **Gerda Gmelin**, **Irmgard Rießen** und **Hannah Ruess**. Am 4.10. ist die Premiere im Theater im Zimmer.

Das Altonaer Theater besteht nun seit genau 30 Jahren. Dieses Betriebsjubiläum begeht man im Haus von **Hans Fitze** mit einer Festaufführung: Am 8. Oktober hat „Don Carlos" Premiere. Regie führt der Hausherr selbst.

An die besten Tage von Hans Albers soll **Freddy Quinn** erinnern. Im Operettenhaus gibt man „Große Freiheit Nr. 7". Dies ist nun nicht mehr das urige Melodram von einst, sondern ein „Hamburger Musical" nach dem Film von Helmut Käutner. Regisseur **Karl Vibach** hat den großen Aufwand betrieben, um eine naturalistische Hafenatmosphäre aufzubauen und den schmalzigen Songs von Johnny Kröger zu größtmöglicher Resonanz zu verhelfen. Freddy wird sein „La Paloma" schon inbrünstig ins Parkett posaunen, bleibt nur die Frage, ob auch die engagierten Mimen dieser Herausforderung gerecht werden oder ob das „Rolling Home" vielleicht als Aufforderung vom Publikum mißverstanden wird, dem Rührstück vorzeitig den Rücken zu kehren... Premiere ist am 18.10.

Eben noch konnte man sie als muntere Dienerin in „Dame Kobold" an den Kammerspielen bewundern, nun führt sie schon selbst Regie: **Helga Jeske**

Fotos: Sigrid Riemer, Ingeborg Knigge

„Eine gebrochene Frau": Ernüchternde Bilanz

inszeniert nach einer Erzählung von Simone de Beauvoir „Eine gebrochene Frau". In dem Ein-Frau-Stück spielt **Angela W. Röders**, die im Klecks-Theater in „Kinder, Küche, Kriche" auftrat, eine Frau, die ernüchtert Bilanz zieht und feststellt, daß sie nach 22 Ehejahren, die sie „nur für ihn gelebt hat", verdammt wenig vom Leben hatte. Das Stück hat in der Mini-Bühne „Piccolo Cabinett" des ins Gerede gekommenen Piccolo-Theaters am 3.10. Premiere.

In den Räumen des ehemaligen Klecks-Theaters hat sich ein neues Theater, das **Theater Imago**, etabliert, das mit einer eigenen Produktion bis zum 17.10. auftritt: „Der kleine Lord", ein Stück von F.H. Burnett, hat **Peter May** inszeniert.

Freie Gruppen

Kabarettisten und Schwule, Pantomimen und Transvestiten: Viel Spaß in der Freien Theaterszene

Pink Pätschwork heißt eine Truppe, die sich der Schwulen-Thematik annimmt. In dem Stück „Der Stachel im Fleisch" wird die irre Romanze eines Kreuzfahrers mit dem strammen Kapitän eines Luxusliners in Szene gesetzt. (Im Magnus-Hirschfeld-Centrum, 6. und 7.10.)

„Der Fliegende Rheinländer": Groteske Stories

Die Kabarettisten haben sich ein neues Repertoire zugelegt und sind wieder in ihren alten Kleinkunsttempeln zu besichtigen: Einer der originellsten, **Hans-Peter Ritz**, tritt zusammen mit **Annette Meyer** im Café Stradiwadi als „Der Fliegende Rheinländer" auf. Der Kabarettist ist jetzt Alleinunterhalter auf dem Rheindampfer „MS Loreley" und serviert den Mitfahrern groteske Stories. (12., 13. Oktober).

Hilde und **Kusine Sabine** treten mit ihrem neuen Programm „Immer Feste" ebenfalls im Stradiwadi (am 26., 27. Oktober) auf. Und **Martin Buchholz**, der ungekrönte Altmeister, ist mit seinem erfolgreichen Programm ebenfalls wieder dabei: „Lacht auf, Verdummte dieser Erde" ist weiterhin zu sehen (Stradiwadi 19., 20. Oktober).

Im Klecks-Jugendtheater hat man einige Abende für Kabarettisten reserviert. Die großartige Kodderschnauze **Elke Heidenreich** alias Else Strattmann, als Olympia-Expertin bestens bekannt, tritt am 11. und 12. Oktober auf. **Gerd Dudenhöffer**, **Thomas Breuer**, **Bernhard Lassan** und **Heiner Reiff** gastieren am 13. und 14. Oktober.

Eine exaltierte Diva, hin- und hergerissen zwischen Kleinmädchen-Empfindsamkeit und Größenwahnsinn als gekonnte Travestie bietet der/die bekannte Schauspieler/in Rita Bastardo. Das vielgelobte Stück „Diva – zwischen zwei Stühlen", von Rita selbst geschrieben, ist vom 3.–5. Oktober im TucTuc zu sehen.

Die Gruppe **Enfants perdus** ist ein Clown-Duo, das aus **Ahmad Hodjati-Mohseni** und **Stephan Hintze** besteht. Die „panische Zeremonie" von Fernando Arrabal (selten genug gespielt), „Der Kaiser und der Architekt von Assyrien", führren sie im Spritzenhaus auf dem Kampnagel-Gelände vom 12. bis zum 14. Oktober auf. In diesem Endspiel hat es einen „Eingeborenen" und einen „zivilisierten" Menschen nach einer Katastrophe auf eine einsame Insel verschlagen, auf der sie nun in Muße Spiele von Gewalt, Justiz, Tyrannei und besitzergreifender Sexualität als ritualisierte schwarze Messe zelebrieren . . .

Die Pantomimin **Maya Tangeberg-Grischin**, die hauptsächlich in Finnland arbeitet, führt eine indische Tanzpantomime vor, zu der sie vor der Vorstellung eine Einführung gibt. „Die Erlösung der Dämonin Pudhana" ist ebenfalls im Spritzenhaus am 13. und 14. Oktober zu sehen.

Jorge Diaz hat sein Stück „Diese ganze lange Nacht" nach authentischen Berichten von vier im spanischen Exil lebenden chilenischen Schauspielerinnen geschrieben. Die Schauspielerinnen **Andreiana de Martin**, **Sybille Schwab**, **Brigitte Thomsen** und **Karin Wagner** haben sich für diese Produktion zusammengefunden, um zu zeigen, welche Auswirkungen der Terror des Pinochet-Regimes auf inhaftierte Frauen hat, die nach dem Sturz der Allende-Regierung im Trakt der Verschwundenen mißhandelt werden. Das Stück wird im Imago, dem früheren „Klick" aufgeführt. (Vom 11.–14. und vom 25.–28. Oktober).

Volker Ludwigs Jugendstück „Dicke Luft", in Berlin

WELTWEIT Reiseladen

Sparflüge für alle + Jugend- und Studentenflüge*

Caracas 1.390,- AMS

Colombo 1.399,- AMS

Sydney 2.395,- SCH

Athen	ab	379,- SCH
Barbados		1.484,- BRU*
Bogotà		1.500,- AMS
Bombay		1.495,- AMS
Cairo		579,- SCH
Calcutta		1.560,- AMS*
Dar-es-Salaam		1.525,- BRU
Hongkong		1.885,- AMS
Istanbul	ab	399,- SCH
Jakarta		1.780,- AMS
Kuala Lumpur		1.535,- AMS
Lagos		1.152,- SCH*
Larnaca		479,- SCH
Lima		1.615,- AMS
Los Angeles		1.439,- AMS
Managua	ab	1.650,- SCH
Manila		1.840,- BRU
Mexico-City		1.612,- PAR
Montevideo		2.306,- BRU
Montréal		959,- AMS
Nairobi		1.360,- AMS
New York	ab	777,- AMS
Quito		1.560,- AMS
Rio		1.690,- PAR
Saloniki		419,- SCH
San Francisco	ab	1.460,- AMS
Sao Paulo		2.200,- AMS
Singapore		1.535,- AMS
Tokyo		2.010,- BRU

AMS = Amsterdam, BRU = Brüssel CPH = Kopenhagen, DUS = Düsseldorf, MUC = München, PAR = Paris, SCH = Schönefeld

*für alle unter 26 Jahren, für Schüler/Studenten unter 30, bzw. 35 Preis-Garantie 6 Monate ab Buchung.

Rundflüge Asien auf Anfrage

Transalpino-Billigbahn

Zu über 4000 Reisezielen in Europa und rund ums Mittelmeer.

Offizielle Ausgabestelle für Internationale Studenten-, Schüler- und Jugendausweise, die Money-Saver.

WELTWEIT Euer Reiseladen

Schlüterstraße 22 (gegenüber Uni-Mensa) Tel.: 040/44 16 81

lange Zeit ein großer Erfolg, führt das Theater Wedel auf. (Am 14., 21. und 28.10.)

Für das Projekt „Kranke Leute" haben sich die Schau-

Fotos: Tom Knipper, Roger Paulet

„Kranke Leute": Der Krebs und die Mitwelt

spieler **Christoph Finger, Ingeborg Karpf** und **Michael Weber** zusammengetan. In dem von ihnen erarbeiteten Stück wollen sie zeigen, wie sich jemand verändert, der plötzlich mit der Tatsache konfrontiert wird, krebskrank zu sein und der darüber hinaus die eigentümlichen Reaktionen seiner Umwelt zu verkraften hat. Vom 25.–27. 10. im Klecks-Theater.

Gastspiele

Ist der Spielplan allzu trist, sieh zu, wo ein Gastspiel ist: Peking-Oper und Circus Roncalli garantieren exzellente Unterhaltung

Der **Circus Roncalli** bietet ein ganz neues Programm. Roncalli trat bereits im Rahmen des Berliner „Sommertheaters" auf und ist in Hamburg noch bis zum 21. Oktober am Berliner Tor zu sehen.

Die **Peking-Oper** ist zum ersten Mal seit zehn Jahren wieder in Hamburg. Die traditionellen chinesischen Opern wie „Die Geschichte des Affenkönigs im Himmel" oder „Die Flucht aus dem Nonnenkloster" sind fester Bestandteil im Opern-Repertoire. Die Meistertruppe spielt am 23.10. im CCH.

Das **New York Harlem Opera Ensemble** gastiert im CCH mit dem Erfolgs-Musical „Show Boat", für das Oscar, der zweite Hammerstein, das Libretto schrieb. (Vom 24.–27. 10.)

Eine exotische Veranstaltung, die weder nur Ausstellung, noch Performance oder Konzert ist, verspricht die sogenannte „Bruitage" des Tonmeisters **Rolf Schulz** zu werden. Der Meister hatte sich – oft vergebens – als Tondramatiker im Wald versucht. Sein Opus „Brüllwald", das mit 24 1000-Watt-Scheinwerfern und aberwitzigem akustischem Aufwand die schlafenden Bäume im Sachsenwald wekken sollte, wurde aufgrund eines polizeilichen Verbots der Öffentlichkeit nicht dargeboten. Vor dem Besuch des nun im Theater Imago angesagten multimedialen Super-Happenings sollte man einen Arzt konsultieren – die Belastungen scheinen so extrem zu sein, daß die Veranstalter selbst „vor dem Besuchen der Bruitage im Drogenrausch" meinen warnen zu müssen („Gefahr der bleibenden Verwirrung"). Was einen beim Besuch des Spektakels vom 18.–22. Oktober im Imago erwartet, hört sich in der Ankündigung so an: „Es werden PA-Anlage und Scheinwerfer installiert, die über einen optischen Sequenzer geschaltet sind. Hoher Schalldruck im Bereich der tiefen Bässe sorgt für kräftigen Ton und gute Lautstärke, ohne daß ein ‚Lärm' entsteht. Die Bruitage ist sprengend. Sie räumt frei, regt auf, belebt Bauch und Herz." Na dann.

CaDeWe: „Mach Dir einen linken Abend"

Das Berliner **Cabarett des Westens** fordert das Publikum vom 17.–19. 10. in der Markthalle auf: „Mach Dir einen linken Abend". Mit der Eintrittskarte zusammen erhält der Besucher eine Tablette in Klarsichtfolie, einzunehmen, wenn alles zu spät ist: „Wenn alles egal ist" heißt ihr Programm im Untertitel, was auf eine Mischung aus bissiger Endzeit-Satire und ernst gemeinter Holocaust-Beschwörung schließen läßt . . .

Einer der europäischen Travestie-Spitzenstars, **Bob Lockwood**, den Sammy Davis jr. während eines Auftritts tatsächlich mal für die echte Liza Minnelli gehalten haben soll, tritt vom 11. bis zum 21. Oktober im „Macadam" auf.

Der äußerst vielseitige Pantomime, Kabarettist und Tänzer **Jetro Martinez** stellt seine

Jetro Martinez: Sketches, Lieder und artistische Aktionen

„Punktomima" betitelte Show an verschiedenen Spielstätten vor: Im Monsun-Theater am 2. und 3. 10. sowie vom 12.–14., am 8.10. im Imago und am 18. und 19.10. im TucTuc. Der Argentinier hat eigene Sketches, Lieder und artistische Aktionen ausgearbeitet.

Yvonne Vogel, Mitglied der Zürcher Gruppe „Bumper To Bumper" tritt mit einem eigenen Ein-Frau-Stück auf, das sie „Leben – nicht überleben will ich" nennt. Darin entdeckt sie die Frauenkomik, lebt ihre Phantasien und Lüste aus, spielt mit grotesk-radikalen Perspektiven und kombiniert das mit Alltagsszenen. Im Magnus-Hirschfeld-Centrum am 30. 10., im TucTuc am 31. 10.

Der Ein-Frau-Theater-Bewegung hat sich auch die Schweizer Schauspielerin **Lisbeth Felder** angeschlossen. „Das wahre Leben" sucht sie, kann es natürlich im Provinzmuff nicht finden. Ihre Show entlarvt den kleinkarierten eidgenössischen Erbsenzähler-Alltag und die dementsprechend hochfahrenden künstlerischen Ambitionen der Kulturträger. Im Monsun-Theater vom 5. bis zum 7. Oktober.

Das ursprünglich als Hörspiel erfolgreiche „Under Milkwood" von Dylan Thomas präsentieren **Sylvia Read** und **William Fry** vom **Theatre Roundabout** im British Council am 31.10.

Workshops

Clowns und Pantomimen können sich in einigen Seminaren weiterbilden

Stephan Hintze führt im Monsun-Theater vom 5. bis zum 7. Oktober ein Clown-Seminar durch. Kostenpunkt 110 Mark. Einen Pantomimen-Workshop veranstaltet **Jörg Lemke** am 20. und 21.10. ebenfalls im Monsun-Theater (für DM 80,–). Gitta Luckau betont in ihrem Workshop das Körpertraining und die Improvisation. Für 40 Mark kann man am 8. und 9. Oktober im Monsun-Theater lernen, wie das funktioniert.

TV-Theater

2.10. **Zinsen des Ruhms** *(Komödie von Marcel Pagnol und Paul Nivoix), Bayerisches Staatsschauspiel München/ Cuvilliés-Theater, ZDF, 22.05*

7.10. **An meine Tochter** *(Ballett nach Leoš Janáček von Robert North), Produktion von Denmarks Radio, Choreografie: Robert North, Regie: Thomas Grimm, ZDF, 23.45*

9.10. **Heinrich Penthesilea von Kleist** *Träumereien über eine Inszenierung, Film von Hans Neuenfels, ZDF, 22.05*

14.10. **Rigoletto** *(Oper von Guiseppe Verdi), Film von Jean-Pierre Ponelle, Wiener Philharmoniker, Ltg. Riccardo Chailly, ZDF, 22.15*

21.10 **Abgehört** *(Komödie von Peter Ustinov), TV-Film von Rolf von Sydow, ZDF, 20.15*

28.10. **Blaubart** *(Stück von Max Frisch), Film von Krzysztof Zanussi, ARD 21.50*
Sinfonie in D, *(Ballett nach Musik von Joseph Haydn von Jiri Kylian), Nederlands Dans Theater, ZDF, 23.10*

PEER EXPORT

Geschmack und Charakter

BIG PACK
25 Stück 4,30

ERNST & PARTNER

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN.)

Kraftkunst und Mythenmalerei

Foto: Paul Th. Andriesse

Künstler Lüpertz, Werke: Bauchschmerzen vorprogrammiert

Tagebuch eines Teutonen

Neue Bilder bestätigen alte Skepsis: Markus Lüpertz bei Ascan Crone

Leichtverdauliche Kost hat **Markus Lüpertz** den Betrachtern seiner Bilder noch nie vorgesetzt. Bauchschmerzen sind da vorprogrammiert. Das mag erinnern, wer schon vor sechs Jahren einigermaßen fragend die dithyrambischen Kreationen des Künstlers in der Hamburger Kunsthalle inspizierte.

Inzwischen ist Lüpertz bekannter geworden, seine Bilderwelt jedoch keineswegs verständlicher. Seine kraftmeierischen Mythen erzeugen vielmehr nach wie vor beklemmendes Unbehagen. Die Martialität der Motive, gestützt durch ihre erdige Farbigkeit, und das nicht eben feingliedrige Auftreten des Künstlers selbst haben nicht zuletzt dazu beigetragen, politische Skepsis gegenüber gewissen Erscheinungsformen der jüngeren deutschen Malerei zu wecken – auch wenn es Lüpertz selbst um die Aufarbeitung historisch belastender Symbole gehen mag.

Wer angesichts seiner neuen Arbeiten, die noch bis zum 20. Oktober in der **Galerie Crone** hängen, in diesem Kontext eine erhellende Auflösung erwartete, sieht sich enttäuscht. Denn dafür sind die drei hier präsentierten Werkgruppen schlichtweg zu schwach: zu vernachlässigende New-York-Impressionen, kryptische Variationen zu „Die fünf Leiden Christi" und als Tageszeiten-Zyklus titulierte, auf Packpapier ausgeführte Proportionsmannen von einer stilisierten Monumentalität, wie sie im imperialen Deutschland um 1910 aktuell war. Zur Klärung, wie das Tagebuch dieses Teutonen zu lesen ist, trägt auch der veraltete Text von Rudi Fuchs im begleitenden Katalogheft nicht bei. Es sei denn: „Das Gemälde leuchtet in seiner schrecklichen Schönheit." Lüpertz leuchtet.

Konterfeis von Kollegen

Michael Somoroff zeigt bei PPS seine Bildnisse berühmter Fotografen

Ist Hamburg tatsächlich auf dem Weg, die „Hauptstadt der Photographie" Deutschlands zu werden? Die **PPS-Galerie** stellt diese Frage „nicht zuletzt" aufgrund der eigenen Aktivitäten. Das Ausstellungsprogramm trägt allmählich museale Züge: Bis 14. Oktober zeigt der junge amerikanische Fotograf **Michael Somoroff** Porträts seiner großen Kollegen – von Henri Lartique und Brassai über Andreas Feininger bis zu Elliot Erwitt. Diese Serie entstand „aus tiefster Bewunderung zu ihrem Werk". Als hochwertige Prints sind diese Konterfeis jetzt auch käuflich zu erwerben. Ab 23. Oktober schließt sich eine Retrospektive über einen weiteren „Übervater" der Fotografie-Geschichte an: Anläßlich seines 75. Geburtstags gibt PPS einen Überblick über das eigene fotografische Lebenswerk des Hamburger Foto-Historikers Professor Fritz Kempe. Im Dezember schließlich folgt ein international renommierter Werbefotograf der Hansestadt, der qua Qualität stets die Grenzen zwischen „Auftrag" und „Kunst" offenzuhalten vermochte: Reinhardt Wolf. Bis 14. November zeigt PPS darüber hinaus eine Auswahl jener fotografischen Dokumente der 60er Jahre, die Elliott Landy in seinem gerade im Rowohlt-Verlag erschienenen Buch „Woodstock Vision" veröffentlicht hat.

3D-Graffiti

Die XPO-Galerie debütiert mit Plastiken des Berliners Frank Dornseif

Vor zwei Jahren startete der Hamburger „Zeit"-Grafiker Peter Wippermann gemeinsam mit Ida Kaufmann einen ambitionierten Kunsthandel per Post. Ein wenig enttäuscht von den konventionellen Neigungen ihrer Kundschaft haben beide nun ein neues Projekt aus der Taufe gehoben: die **XPO-Galerie** an der Heinrich-Barth-Straße 2, Ecke Grindelallee. Hier wollen sie künftig Gegenwartskunst präsentieren, „die uns angeht". Kontakte bestehen vorwiegend zum „etablierten Berliner Nachwuchs".

Dazu zählt auch der Schmettau-Schüler und derzeitige Massimo-Stipendiat **Frank Dornseif**, mit dessen Graffiti-Gebilden die Galerie jetzt debütiert. Auf Styropor gesockelt, wirken seine Arbeiten aus Armiereisen wie in den Raum projizierte Zeichnungen eines Sprayers. Ihren spielerischen Reiz entwickeln diese Metallgerippe aus dem Gestaltwechsel, der sich dem Betrachter von unterschiedlichen Standpunkten aus bietet. Erinnerungen an Picasso-Plastiken mit ähnlichen Effekten werden wach. Dornseifs Tribut an die Kunstgeschichte: Sein „Zehbeißer" dürfte als Ironie auf den berühmten „Dornauszieher" gemeint sein.

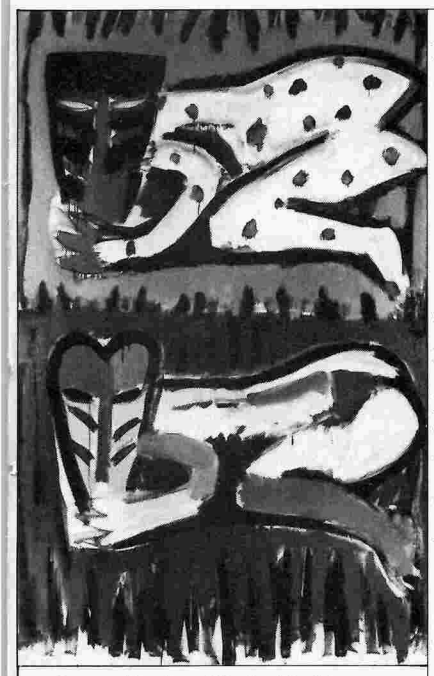
Die Ausstellung hat dienstags bis freitags von 14 bis 19, samstags von 11 bis 15 Uhr geöffnet und läuft noch bis Ende Oktober. Zukunftspläne des XPO-Galeristenpaars: „Zu Weihnachten gibt's Siebdrucke von Bruce McLean, Rainer Fetting, Elvira Bach und dergleichen. 1985 geht der Trend dann weg von der figurativen Malerei . . ."

Magische Tiermenschen

Junge spanische Malerei gastiert in der Galerie von Loeper

Die von unseren Feuilletonisten wortreich diagnostizierte Wiederkehr des Mythos scheint – zumindest im Bereich der bildenden Kunst – kein deutsch-nationales Einzelereignis. Auch die junge spanische Malerei kennt solche Motive – etwa von dem aus Galizien stammenden Künstlerpaar **Menchu Lamas** und **Anton Patino**. Ihre archaisierenden Arbeiten sind erstmals in Deutschland noch bis zum 27. Oktober in der **Galerie von Loeper** am Mittelweg 152 zu sehen.

Heidnischen Kultsymbolen gleich, füllen monumentale Tiermenschen von beschwören-



Lamas/Patino-Werk: Emblematische Stilisierung

Foto: Sebastian Kusenberg

der Ausdruckskraft die hier gezeigten Großformate. Doch weniger die Rückwendung zu Vergangenem als vielmehr die Hinwendung zu ursprünglicher Naturkraft dürfte die Künstler bei ihren Gestaltungen interessiert haben. Evokative Malweise, expressive Farbigkeit und emblematische Stilisierung zeugen jedenfalls von einem unverkrampften Verhältnis zu kulturellen Traditionen.

Wer hier unverbindliche Leerformeln wittert, mag nicht verkennen, daß solche Bilder für die junge spanische Kunst zugleich Ausdruck einer Befreiung gegenüber kulturpolitischen Umständen bedeuten, unter denen solche Malerei kaum möglich war.

Kunst-News

Zentral, hochbedeutend und prachtvoll: weitere Ausstellungen im Oktober

Vor nunmehr vier Jahren unternahmen die Hamburger Maler **Dieter Glasmacher** und **Adam Jankowski** eine ausgedehnte Afrika-Reise. Die künstlerischen Ergebnisse dieser Expedition liegen inzwischen nicht nur in Buchform vor, sondern waren als Ausstellung bereits in vielen deutschen Städten zu sehen. Im Rahmen der zum „Afrikanischen November" erklärten Hamburger Musikwochen '84 ergab sich nun endlich eine Gelegenheit, diese unter dem Titel **AN BE NO DO** firmierende Eigendokumentation der beiden Künstler auch in der Hansestadt zu zeigen: Am 20. Oktober gastiert ihre Ausstellung in der **Fischauktionshalle** am St.-Pauli-Fischmarkt.

▽

Seine Werke sind oft als Bodenplastiken konzipiert: Die Arbeiten von **Jürgen Friede** liegen einfach da, hängen an der Wand oder stützen sich im Winkel zwischen Wand und Boden. Ihre Lage jedoch macht noch keinen Sinn. Denn die Formen dieser Metallkörper lassen sich nur mit viel Phantasie einem Funktionszusammenhang zuordnen. Gegeben ist jedoch stets der Kontext zum umgebenden Raum, zur Fläche, zur Architektur. Objekte der Jahre 1979 bis 1984 befinden sich noch bis zum 15. Oktober in den Räumen der Galerie **Kunst + Architektur** am Jungfrauenthal 8. Geöffnet ist dienstags bis freitags von 15 bis 18.30 Uhr.

▽

Als Auktionshaus für Bücher und Kunstwerke ist **Hauswedell & Nolte** in Hamburg ein Begriff. Gelegentlich wird das Auktionsgut aber auch zu respektablen Ausstellungen arrangiert und am Pöseldorfer Weg 1 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Eine solche Gelegenheit besteht montags bis freitags zwischen 10 und 16 Uhr noch bis zum 26. Oktober. Gezeigt werden Zeichnungen und Grafiken **Von Edvard Munch bis Jasper Johns**, durchweg hochkarätige Namen und Arbeiten. Im Auktionsdeutsch des Hauses geurteilt: „Zentral, hochbedeutend, prachtvoll."

▽

Kaum gekürt, schon geehrt: Bilder und Zeichnungen des neuen Bargheer-Preisträgers **Martin Conrad** sind noch bis zum 10. November in der **Galerie Hauptmann** an den Colonnaden 96 zu sehen.

▽

Eduardo Arroyo wird Theaterkennern als Bühnenbildner für Klaus Grüber und Peter Zadek bekannt sein. Kunstkenner hingegen begegneten seinen Arbeiten zuletzt im New Yorker Guggenheim-Museum oder im Pariser Centre Pompidou. Gemeinsamer Treffpunkt für beide Interessengruppen ist im Oktober die **Galerie Levy** am Böhmersweg 24. Dort nämlich läuft derzeit die erste deutsche Verkaufsausstellung des Künstlers. Bald dürften sich hier auch die Literaten und Sportfreunde hinzugesellen. Denn am 29. September stellt Arroyo in der Buchhandlung von der Höh sein neues Buch vor: „Panama – das Leben des Boxers Al Brown".

NOCH HABEN WIR KEINE KURSE FÜR GRAFFITTI!

Dafür aber Kurse für Malerei und Zeichnen in allen Techniken.

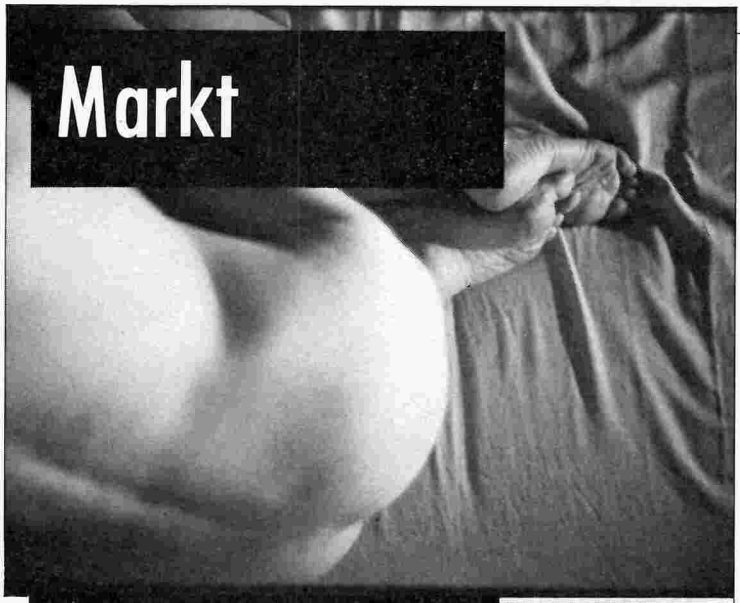
Neue Anfängerkurse ab Mitte Oktober.

Rufen Sie uns an: Telefon 38 82 03.

ATELIERGEMEINSCHAFT GIERTZ KRENCKEL

Workshop für Malerei und Grafik

Alte Königstraße 41 2000 Hamburg 50



Markt

Foto: Cinéma Vérité

Arbeit/Dienstleistung

M, 32, sucht Job in Übersee/Asien/Austr. Egal was! Engl. bzw. längere Auslandserf. Bin auch dankbar für Infos. Tel. 46 42 91

die tischler machen: aufarbeitung alter möbel und antiquitäten/individuelle einzelanfertigung/reparaturen/holzarbeiten aller art/an- und verkauf/die tischler, tel.: 39 65 23

STUDENT, Psych., 36, sucht Teilzeitbeschäftigung, gerne auch in anderen Bereichen. Chiffre 10335

ELEKTROFACHMANN repariert und installiert schnell und zuverlässig. Tel. 690 38 88, ab 19 Uhr

Junger, vielseitiger Theatermaler für Dekoration und Wandgestaltung. Chiffre 10336

Wir renovieren, tapezieren, malen, verlegen Teppiche, Preiswert, schnell, flexibel, gut. Tel. abens 491 26 09 u. 800 43 46, Per u. Sascha

Die Wende für die Wände! Ich renoviere! 22 61 19

Ler—Leder—Leder—Röcke—Kleider—T-Shirts—Hemden—Jacken Hosen—Mieder—Individ. Design nach Maß—preiswert—Mo—Fr—18.00-20.00 Tel. 390 37 75

Kleintransporte, Umzüge preiswert u. zuverlässig vom Studenten. Tel. 630 06 67

Szene Kneipe HH 13 sucht Kellnerin/Studentin. Chiffre 10202

Ich suche: 1 Designer(in) od. Schneider(in), dessen Ideen bis jetzt mangels Managing und Kapital auf der Strecke geblieben sind. Ich stelle mir eine Person vor, die exclusive DOB mit einem unverwechselbaren persönlichen Tick herstellen möchte. Eigene Modelle sollten schon vorhanden sein. Chiffre 10223

Gunnar (Third World, Soul City, Mr. Bee's) will (muß) wieder arbeiten — Gastronomie, Musikbranche o. ähnliche selbständige interessante Jobs. Chiffre 10329

2 gleiche Möbel baue ich nur auf Wunsch — das aber genau so gerne wie ausgefallene Einzelmöbel, ganz normale Betten, (Einbau-)Schränke, Kindermöbel und Küchen. Naturholz verarbeite ich lieber, verwirkliche aber auch Träume aus Spanplatte. Wolfgang Rebentisch 05828/1202.

Schneider- u. Webeaufträge übernimmt: Textilateiler Karmesin (indiv. Kleidung, Schmuck u.a. im Laden, auch Näh- u. Webkurse), Eppend. Landstr. 144, **HH 20,** 460 53 58 HH 20

Freundliche Taxifahrer/in gesucht, Tag, Nacht, Aushilfe. Ausbildung ist möglich. Ruft abends mal kurz durch. Tel. 89 84 11, Rainer.

Töpferkurse. Aufbau + Scheibe. Noch frei. Tel. 40 81 31.

Praktikantin für graphischen Bereich von Werbeagentur ab sofort gesucht, auch Ausbildung möglich. Keine Körnerfresserin. Tel. 37 30 00

Korrigiere euren Haarschnitt od. schneide nach euren od. gemeinsamen Ideen! Günstig — Billig — Preiswert — Petra Tel. 439 12 59 (18-20Uhr)

Der Stefan in Eimsbüttel repariert Autos, neue, alte und ganz alte; spez. Unfall, Tüv, Schweissarbeiten zu korrekten Preisen. Tel. 851 21 39 Abends

Frau, 39, mit Ambitionen und einigen Erfahrungen um Fotoapparat, Tonband und Filmkamera, sucht Frau um 39 mit Mut zum Schreiben, Lust zur Zusammenarbeit an Film-, Foto- und Buchprojekten und dem Vorsatz, irgendwann davon leben zu wollen. Chiffre 10260

Schwuler Student sucht dringend Lehrstelle in einem „gestalterischen" Beruf (Schauwerbegestalter, Goldschmied, Werbekaufmann...) Chiffre 10286

Warum selber Renovieren — Ich kümmere mich darum! Tel. 22 61 19

Grafiker/in, selbständig-mögl. mit eigenen Kunden, für Büro-gemeinschaft gesucht. Eigener Raum, Tel. usw. vorhanden. Zusammenarbeit erwünscht. AWS-Werbeagentur Tel. 56 68 32 abends 491 26 09 u. 800 43 46.

Die Autonative wir reparieren eure Kfz schnell, günstig und zuverlässig. Zu Festpreisen. Tel. 75 94 84.

Maschinenschreiben! Bei uns lernen Sie schnell u. preiswert. Freie Zeitw.! Lehrinstitut Ahrens & Behn, Goetheallee 6, Tel. 39 37 08 (3 Min. v. Bahnhof Altona)

Abschlepp Schenck holt jeden, Schrott kostet nichts, gibt noch was. 601 15 40

Musique de Computer. Komposition nach Wunsch. (Werbung, Theater, Film usw.) preiswert und schnell. Studio SAE, Tel. 040/480 23 19

Flinke, flexible, pfiffige Sekretärin/Assistentin möchte sich im menschlichen Team engagieren und entfalten. Chiffre 10077.

Suche selbständigen Tischler bzw. Möbeldesigner zur gemeinsamen Nutzung von Werkstatt, auch Restauration möglich. Tel. 82 57 56/390 30 93

Übersetzungen: schnell, gepflegt und preiswert. (Englisch, Französisch, Spanisch) TTS-Dolmetscher-Schnelldienst: 2 HH 1, An der Alster 26, Telefon 040/24 07 81

Probiert es doch mal aus: Klavier, Gitarre oder Flöte lernt Ihr bei uns spielend! — Junges Team! Tel. 45 39 78 (9—17/30)/ 4105813

Suche leichte Schreibmaschinenarbeiten als Heimarbeit. Tel: 693 22 31

Prompte, schnelle, saubere und preiswerte Erledigung von SCHREIBARBEITEN (Manuskripte, Examensarbeiten). Tel. 66 31 11

Umzüge + Transporte, preisg. und zuverlässig (Laderaum 4,0x1,8x1,8m) Tel. 30 61 99 ab 18 Uhr, Rainer.

Maschineschreiben + Steno preisw. Ausbild. Sekretärin jetzt CITY LERN Studio: 040/33 83 73

die schreibstube f. Schreibarb. aller Art. Versch. Typenr., Speichermögl., Blocksatz. Tel. 61 23 34

Compagnon für Jazz-Schallplattenladen gesucht. Christian. Tel. 24 60 78 ab 18 Uhr

Nebenjob in Harburg! SZENE HAMBURG sucht jg. ortskundigen Fahrer für den Vertrieb. Näheres Telefon 44 16 75 Nils Conrad

Leder Leder Leder Hallo Leute! Wir sind umgezogen u. Schneidern weiterhin für euch Lederkleidung, Kissen aller Stoffarten u. Farben u. Knuddeltiere. Helga + Sylvia Tel. 24 52 09

Taxifahrer/innen gesucht. Zur Festanstellung o. Aushilfe. Verdienst bis 55%. Blitz + Wandsbeker Funk. Neue Wagen! Tel. 43 27 45/439 06 42

Stricke Pullover, Jacken... Nach Euren oder meinen Ideen... Meike 38 73 73

Polsterarbeiten in traditioneller und individueller Ausführung und Aufarbeitung erstklassiges Design. Tel. 439 78 77

Kunststudent sucht Job (auch std.-weise und am Wochenende) Tel. 45 81 89

Erzieherin (mit Berufserfahrung) betreut in den Abendstunden Ihre Kinder in Hamburg (20, 60, 13, 6, 19, 76) Tel.: 48 79 36

Umzüge 850 32 46 + 220 52 84 Transporte 850 32 46 + 220 52 84. 18 Kubikmeter Laderaum Nah u. Fern 850 32 46 + 220 52 84 preisgünstig

Schreibarbeiten aller Art auf Typenradmaschine, auch kurzfristig, schnell, sauber und zuverlässig. Anrufe mögl. morgens zw. 8 + 9 Uhr. Tel. 691 59 36

Elektriker, erfahrener Fachmann repariert und install. preiswert, schnell und gut. Tel.: 410 27 17

Studienplatzanwärterin, F 21, sucht Nebenjob auf 390,- DM Basis. Tel. 82 74 93

Tippe Examensarbeiten! — und alles mögliche. Schnell, preiswert und gut. Tel. 85 82 41 (Gudrun)

Transporte mit Ford-Transit zuverlässig + billig. Auch abends + Wochenende. Tel. 420 86 76

———Taxi———Taxi———Taxi——— Ablöser Altona und Schlump, Verdienst 50% Termine mtl. gemeinsam oder per Tel. 693 76 55 Lutz

Maler Elektriker Maler Renovierungen. Tel. 655 55 58, 219 25 16 Umzüge und Transporte günstig Tel. 219 25 16, 655 55 58

Probleme mit der alten Wohnung? Ich mache sie neu! Tel. 22 61 19

Schreibarbeiten auf Typenrad sowie Übersetzungen Eng., Franz/Deutsch übernehmen: Tel: 439 53 15

Profisekretärin tippt preiswert, schnell u. zuverlässig — auch in letzter Minute — Dipl. u. Hausarbeiten. Tel: 270 33 20 am besten ab 18 Uhr

Krankengymnast(in) mit Bobath-Kurs für Vertretung ab November 84 gesucht. Therapiestation Fleestedt 04105/4371

Transporte — Kleinumzüge preiswert — zuverlässig. Std. 18,- Tel: 691 39 76

Tippe alles: Seite 3,- Fehlerfrei und schnell: 60S./Tag. Manuskriptzustand egal — auch schlimmste Handschrift. Kerstin 229 11 81 und 04892/901

Team Service repariert Hifi Video + TV! Alle Macken, alle Systeme! Verbindl. Kostenvoranschläge! Stellinger Weg 30, Tel. 491 90 73

Umzüge/Transporte in sachgerechter Ausführung, mit Kartons, Auf-Abbau usw. Auch Selbstlader, preisw. Müller fährt immer! Tel. 880 45 07

Schreibarbeiten mit Schönschreibmaschine für Privat und Geschäft, reprofähig und englisch, übernimmt: Galauner, Tel. 641 53 89

Bock auf Bohrturm, USA, Austr. od. 3 Welt? Gratisinfo, HBS Verlag, 2 HH 63, Wellingsb. Landstr. 261

Spar Geld — Nimm Leihauto!! Pkw — Lkw — Bus ab DM 29,— pro Tag incl. 100 km, Mehr-km 20 Pf! Tolle Langzeit- und Pauschaltarife, tgl. ab 14 Uhr, Tel. 720 75 93

Data - Panik? XDX — 64. Gegen alle Fälle von Floppy-Crash

Schreibarbeiten aller Art Dissertationen, auf Typenradmasch., schnell, sauber, preiswert. Tel.: 27 81 83

Tippe alles: Seite 3,- Fehlerfrei & schnell: 60 S./Tag. Manuskriptzustand egal — auch schlimmste Handschrift. Kerstin 229 11 81 und 04892/901

Versorgungsingenieur, sucht Mitarbeit in Ing. Büro o.ä., Erfahrung in Planung, B.-Leitung, erst. v. Zeichn., + LV's, Rechn.-Prüf. für Heiz./Klima/Sanitär/Kälte. Tel. 05055/8708 Peter n. 20.00

SOS Wir ersticken demn. in Arbeit. Ab November sind wir alleine mit uns. Dann inzw. neugeb. Zwillingen + Anna 1 1/2 J. (Welche(r) Arbeitlose hilft uns? Nh. Holstenbhf. Tel. 389 50 78

Transporte — Umzüge Kasten-Wagen m. Anh.-Kuppl. auch Sa. und So. Ich packe mit an. Hamburg-Lurup 04101/41898

Gebrauchtwagenvermietung, PKW's auch 280 SE/Audi 200 T, Kleintransporter/Pritschen Bus/9-Sitze Supertarife, Prospekt anfordern! Günstig für Monatsmieter, Tg. & Nacht 653 70 73 öfter versuchen

Video kaputt? Macht nichts! Schnell zur Hifi-Klinik, Jarrestr. 80, HH 60, Tel. 271 33 48

Übernehme Schreibarbeiten auf moderner Typenradmaschine. (Hole alle Manuskripte ab). Jürgen — Tel.: 45 93 46

W/22/ mit Pelzwerker Ausbildung sucht bald möglichst Job als Näherin, Stoff, Leder, Pelz. Chiffre 10103

Jim Knopf's Autoverleih LKW LT 35 (2x4m Pritsche) ab 40,- DM. Wo.ende 139,- DM auch stundenweise Verleih! Kost.lose Transp. ausrüst.! Zustell., Abhol. 890 29 19

Schreibmaschinenkünstlerin hilft Euch auf dem Weg zur Karriere! Typenradmasch.! Tel. 723 22 85

Übernehme Schreibarbeiten! Sauber (elektron. Schreibmaschine m. autom. Korrektur) schnell (in „Notfällen" 100 S./ 3Tag.) Preiswert (3,-/S.) Tel. 43 75 04

Eure Umzüge + Transporte Entrumpelungen und Nachlässe mt. Wertanrechng. macht zuverlässig und günstig. Klaus. Tel. 439 29 33

Umzüge, Transporte mit Jim Knopf u. LT 35 mit 2x4m Pritsche. Ab 25,- DM/h. Zuverlässig u. fachgerecht. Tel. 890 29 19

Ausbildung/Unterricht

Jetzt wieder: Ballett für Erw. Anfänger, Do 19.50 Uhr! Oder wollt Ihr lieber Jazz tanzen, Aerobic gymnasten oder Step steppen? Alles im Studio Brigitta Koch, Schröderstr. 35a (U-Lübecker Str.) Tel. 13 · 15 Uhr: 24 05 20

Französisch-Unterricht einzeln oder Kleingruppen von Französin. Sylvaine, Tel. 40 43 83

Gymnastik am Vormittag für Frauen, kl. Gruppen, Heußweg 60 / Ecke Eichenstr. in Eimsbüttel. Mo 10.00 Uhr und Mo 11.00 Uhr. Kostenlose Probestunde. Information: Tel. 47 02 18

BEWEGUNG UND ATEM Erleben, empfinden, bewußtwerden der körperlichen Wirklichkeit durch Atem- und Bewegungsübungen. Neue Kurse ab 25.10.1984, HH 60, Tel. 27 33 75

Tanzworkshop für Ausgebildete u. Fortgeschr.: MODERN (Cunningham-Technik), JAZZ (Betsy Haug Stil) in der Tanzwerkstatt ELKE Rastede, Eifflerstr. 1, HH 50, Tel. 43 47 70 am 3. u. 4. November!

Die Tanzetage eröffnet neue Kurse. Jazz-Tanz Step, Modern-Dance. Offenes Tanztraining 2 HH 19, Müggenkampstr. 18a, Tel. 40 42 26 oder 49 37 96

Afro-Dance mit Live-Congas Samba, Flamenco f. Anf. + Fortg., Bauchtanz, Jazz-Dance, Jazz-Fitness, b. Good Vibrations, HH 50, Abbestr. 33, Tel. 39 46 48

SPANISCH erteilt Lateinamerikaner, Lehrer. Einzeln und in kleinen Gruppen. Anrufen bitte ab 19 Uhr. Tel. 20 84 15

Vill Du Laera Dig Svenska? Schwedin erteilt Schw.-Unterricht. Gruppen oder Einzel. Auch Übersetzungsarbeiten. Gitte, Tel. 040 / 82 08 40

Gitarrenunterricht erteilt Musikstudent. Tel. 61 88 41

Herbstprogramm der UNITARISCHEN AKADEMIE
mo — Sehen und Zeichnen
mo — Aufbaukeramik
mo — Pantomime + Schauspiel
mo — Theater für Kinder
di — Yoga am Morgen
di — Selbsterfahrung
di — Tai Chi Chuan Anfänger
di — Tanz als Selbstausdruck
mi — Yoga 1
mi — Yoga 2
do — Tai Chi Chuan Fortgeschr
do — Gesunde Ernährung
do — Autogenes Training
fr — Pantomime + Schauspiel
Bitte Programm anfordern Tel. 250 02 00

Wenn Sie wissen wollen, wo es einen Städtetrip, einen Urlaub, einen Fernflug, kurzum: Jede Reise besonders preiswert gibt, sollten Sie gleich mal zum Telefon greifen: **040-410 50 47** (Fordert doch mal unsere FlugInfos an)

z.B. Los Angeles ____ ab Amsterdam ____ DM 1370.-
Manila ____ ab Amsterdam ____ DM 1899.-
Sydney ____ ab Amsterdam ____ DM 2670.-

Soeben erschienen: Tolle WinterSportProgramme und Festtagsreisen 84/85

NICHT VERGESSEN: TwenToursFahrkarten für alle unter 26 J.

SHR ReiseBüro, Rothenbaumchaussee 55, 2 Hamburg 13
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Sa. 10.00 – 12.00 Uhr

DER RICHTIGE PARTNER FÜR PREISWERTE REISEN

Triade: Jazz-Dance/Tanztheater/ Modern-Dance/Ballett/f. Anfänger u. Fortgeschrittene, Thadenstr. 102, HH 50, Tel. 439 38 48 u. 439 56 53 u. 46 10 00

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch lernt man am besten mit Lehrern aus den jeweiligen Ländern. Eine Probestunde kostet nicht viel. Wenn Sie zwei oder mehr sind, dann wird es enorm preiswert. Termine nach Absprache! Fragen Sie uns: Eine erfahrene Lehrkraft kommt zu Ihnen: Dolmetschergemeinschaft, Ruf: 24 07 81

Mathematik-/Physik-Unterricht, alle Stufen bis zum Abitur, auch Prüfungsvorbereitungen. Erfolgreiche Nachhilfe durch Studienrätin. Tel. 420 50 79 oder 24 62 47

Italienisch erteilt Privatlehrerin aus Genua. Auch in kleinen Gruppen. Anfänger und Fortgeschrittene. Tel. 24 98 12

Spanischunterricht erteilt Südamerikanerin einzeln und in kleinen Gruppen. Tel. 24 98 12

Gitarrenunterricht von privat, Einzelunterricht in Konzert- und elektr. Gitarre, auch Musiktheorie. Tel. 656 27 40

Malen und Zeichnen lernen in freundlicher Atmosphäre. Kurse nach Absprache. Tel. 491 71 05 oder 25 25 54

Fred Astaire hat auch mal klein angefangen! Steptanz für Anfänger und Profis in der Tanzetage Eimsbüttel, Info unter Tel. 630 36 77

Mal- und Zeichenkurse für Anfänger oder Fortgeschrittene. Nähe: U-Uhlandstraße, Auskunft Tel. 22 60 88

Goldschmiedin gibt Kurse zur Einführung in die grundlegenden Techniken der Schmuckgestaltung. Tel. 480 86 94

Seidenmalerei u. Batikkurse für Anfänger+Fortgeschrittene. Der Regenbogen – Werkstatt für textiles Gestalten, 2 HH 19, Eichenstraße 91, Tel. 491 91 84 /40 61 12/ 497 31 96

Näh- u. Webkurse f. Anfängerinnen u. Fortgeschrittene (auch f. Männer). Abend- o. Wochenendkurse (Gebühr: 80,-/100,- pro 12 Stunden) Karmesin: Tel. 460 53 58

Deeke – Schule, 44 36 85 Kinderballett 4 - 6 Jahre, Kinderballett 7 - 9 Jahre

Staatl. anerk. Dolmetscher/Übersetzer haupt- o. nebenberufl.: eine gute Existenz (16 Sprachen) Private Akademie f. Wirtschaftsseminare, Spitalerstr. 32, 2 HH 1, Tel. 040/33 03 09

Klavierunterricht für Anf. u. Fortgeschr. gibt jg. Dipl.-Pianist. Tel. 410 54 11 Volker

Journalismus für Anfänger. Erfahrener Redakteur gibt Kurse 8 Std. DM 95,-. Tel. 299 17 28 und 30 19 46 31

Cuba Peru Mexico Espana Südamerikaner gibt Spanisch-Unterricht-Nachhilfe, Kl. Gruppen. Tel. 439 25 00

Schmuck Kurse Schmuck Goldschmiedemeisterin gibt Kurse, Schmuck kreativ nach eigenen Ideen gestalten auch Reparaturen. Tel. 439 25 00 Rosenhofstr. 26, Sternschanze

Italienisch in Gruppen oder in Einzelunterricht – Std. (60 Min.) ab DM 10,-. Auch außer Haus. Neu: Spez. Urlaubskurs – in 4 Wochen sprech. Chiffre 10116

Touristikwirt (Stewardess, Reiseleiter, Reisebüroleiter mit 4 Sprachen): ein weltführender Beruf. Private Akademie f. Wirtschaftsseminare, Spitalerstr. 32, 2 HH 1, Tel. 040/33 03 09

Modezeichnen: Wer kann mir Unterricht geben? Christine, Tel. 652 75 07

Suchen Sie Kontakt zu einer Unternehmung der authentischen Sufi-Tradition? Postfach 860 642, 8000 München 86.

Grafiker/Designer (Werbung+ Illustr.): ein kreativer Beruf. Private Akademie f. Wirtschaftsseminare, Spitalerstr. 32, 2 HH 1, Tel. 040/33 03 09

T'ai Chi Workshop, 10./11. Nov., DM 80,-, eine Einführung i.d. chin. Bewegungsmeditation. Anmeldung bei: Peter Keller, Tel. 280 21 05

Richtig Klavierspielen lernen! Musikstudent in HH 1 gibt umfassenden Unterricht. Std. 30,- Ove Jans, Tel. 280 21 05

Musikstudentin gibt Klavierunterricht. Anrufbar bis 1 Uhr, Tel. 229 98 29

Jazz Tanz/Mittelstufe, Do 19–20 Uhr, Tajazzo, Studio für Tanz u. Bewegung, Stresemannstr. 206, Tel. 420 60 27 o. 44 88 97

Fitness-Gymnastik, Di 18–19 Uhr, Tajazzo, Studio für Tanz u. Bewegung, Stresemannstr. 206, Tel. 420 60 27 o. 44 88 97

Wer möchte gerne Spanisch lernen? Spanier erteilt Unterricht einzeln o. in Gruppen. Tel. 40 75 92

Klass. Ballett für Erwachsene, Mi 17–18 Uhr, Tajazzo, Studio für Tanz u. Bewegung, Stresemannstr. 206, Tel. 420 60 27 o. 44 88 97

Flamenco-Tanz-Seminar für Anfänger am 13./14.10. in der „Triade". Tänze: Sevillanas Zapateado, Kastagnetten. DM 65,–, Info: B. Huhn, Oertzweg 39, HH 60, Tel. 480 19 36

„Gesangsunterricht" v. qual. Profi & Studio-Sängerin aller Stilr. f. Anf. + Fortgeschr. Musikschule Anchondo, HH 20, Eppend. Baum 38, Tel. 480 76 95

Klavierunterricht kann Spaß machen! Lebendiger Unterricht in Klassik + Pop bei staatl. exam. Klavierpädagogin. 602 02 66

Spanisch für Anfänger und Fortgeschrittene erteilt zweisprachiger spanischer Student mit dt. und span. Schulabschluß. Tel. 44 05 50

PANTOMIME-Workshop am 3./ 4.11.84 mit RICARDO aus Berlin im Tanzforum Hamburg. Inforuf: 538 64 14

Tanzwerkstatt: Modern Dance, Jazz Dance, Tanz- und Bewegungsimprovisation f. Anfänger u. Fortg. Elke Rastede, Eifflerstr. 1, HH 50, Tel. 43 47 70

FLAMENCO-Intensivkurs am 27./28.10.84 im Tanzforum Hamburg, Gründgensstr. 16, Information: Ruf 538 64 14

Theatralische Experimente: 1. Spiele mit Atem und Stimme Intensivwochenende 27.+28.10. 2. Frauen als Clowns Workshop für Frauen 16.-18.11. Mehr Informationen bei: Astrid Eggers, Tel. 850 59 77

THEATER-EXPERIMENT Ausdrucksmittel d. Körpersprache. Intensivwochenende am 19./20. /21.Okt. Kreat. Körpertraining Stimme, Improvisation, Entwikkeln einer theatr. Wirklichkeit. Weitere Kurse f. experiment. Theater/Kinästhetik (Bewegungs Wahrnehmung) Christa Hansen, Tel. 39 43 76

Spanischunterricht erteilt südamerikanische Lehrerin (f. Spanisch u. Franz.) Tel. 880 65 80 abends

Tanz mit AFRIKANISCHEN BEWEGUNGSELEMENTEN. Neue Kurse ab Ende Okt. Nähere Information: 279 76 26 od. 630 14 91 (19-20 Uhr am besten)

autog. training nur für frauen in kl. gruppen / max. 6 teiln., 6 abende / anfänger + fortgesch. anmeldung: 491 95 72

SCHLAGZEUG-Lehrer(in) gesucht (nach Hamburg 63) für 9-jährigen David. Tel. 59 68 16 oder 68 57 85 (Praxis). P.S.: Suche auch Schlagzeug!!!

SHIATSU-KURSUS im November Information und Anmeldung. 430 09 55, Anne Keggenhoff, Heilpraktikerin

Freie Kunstschule Hamburg Abendkurse in Zeichnen, Malen, Plastizieren. Infotreff Do 18.10. 19.00 Eifflerstr. 1, Tel. 560 47 35, 229 76 85

Malerin und Kinderbuchautorin bietet zum Wintersemester Kurse an in Zeichnen u. Malen. Auch Vorbereitung auf Kunstschulen, Näheres: Tel. 538 41 91

Körpertraining komb. mit Improvisation. Jeden Mo 19.30-21.00 Neue Kurse Mi 16-17.30 und Mi abends. Ulli Pawlas, Tanzpädagogin. Tel. 439 55 15 / 460 13 39

Neue Anfängerkurse in Jazzgymn. /Jazztanz – Steptanz u. Ballett. Für Jgdl. u. Erwachsene. Kinderballett u. Kindertanz ab ca. 4 J. Ltg. Erika Czarnecki, ehem. Hamb. Staatsoper, im Studio E. Haake, Sierichstr. 122 (dir. U-Bahn Sierichstr.) Nähere Information: Tel. 44 75 63 od. 58 41 22

Biodynamic Psychotherapy and Teaching, A. Birgit Bauer & Gottfried Heuer: Im Oktober 84 beginnen wir im Raum Hamburg /Bremen/Kiel wieder fortlaufende Kurse in biodynamischer Psychotherapie für Neubeginner und Fortgeschrittene in Weiterführung eines seit 4 Jahren bestehenden Programmes. Wir bieten in unseren Kursen einen Rahmen, der für die Teilnehmer Ausbildung in der ursprünglichen Wortbedeutung als Bildung von innen heraus fördert und ermöglicht. Biodynamische Psychologie ist eine sanfte Körpertherapie, die von Gerda Boyesen auf der Grundlage der Arbeit Wilheim Reichs entwickelt wurde. Information bei Bodo Lindenborn, 0431 / 52 07 25. Anmeldung: A. B. Bauer & G. Heuer, 13 Mansell Rd., London W.3 7QH, England

Entdecken Sie Ihre Stimme! Qualifizierter Unterricht für alle, die Spaß am Gesang haben, bei erfahrener Profi-Sängerin. Tel. 601 60 29

Erteile Klavierunterricht im Raum Eimsbüttel/Altona. Bin staatl. gepr. Musiklehrer, geduldig und nicht so teuer. Tel. 43 20 15

Tanztheater und Improvisation auf dem Tanzhof Kranenburg. Wochenendworkshop, Gebühr 90,- Schüler u. Stud. 70,- DM. Unterk./Verpfl. für 20,- DM pro Tag möglich. Auskunft, Termine Anmeldung Tel. 04140 / 751

Deeke Schule, 44 36 85 AMERICAN JAZZ DANCE von der Basis bis zur Bühne für jeden leicht erlernbar.

Amerikaner, erfahrene Lehrkraft, erteilt Intensiv-Einzelunterricht für alle Stufen in Geschäfts- und Konversationsenglisch nach der „Direct-Progressive-Method". Beratung u. kostenlose Probestunde bei Baldwin, Tel. 40 05 67

DEEKE-SCHULE, 44 36 85 Contemporary Dance Gymnastik ein Ausgleich für Berufstätige

An- und Verkauf

Käfer, Bj. 71 o.TÜV, aber Motor + Karosserie gut erhalten (kein Rost von außen) sowie 2 zusammenpassende zweisitzige Sofas, 1 Jahr, braun je 75,–. Tel. 647 74 72

Second Hand: Linn LP 12 incl. LV V Tonarm/Syst. DM 1.200,–; LP 12 Valh./Nirv. LV X Tonarm/Syst. DM 1.900,–; Lautsprecher: Kan/ Stands DM 1.100,–; S.A.R.A. DM 2.800,–; NAC 42/NAP 110 Vor- und Endverstärker DM 2.150,–. D. Kammler, Tel. 040/44 33 77

LINN PRODUCTS – Naim Audio Laufwerk – Tonarme – Systeme – Lautsprecher – Vor- und Endverstärker. Vorführung und Verkauf. D. Kammler, Tel. 040/44 33 77

Noch günstiger: Spitzen-Hifi und Video. YIU Audiovision Tel. 56 56 50

Audio-Creativ-Executiv-Team für Ihre audiophile Idee. YIU Audiovision Tel. 56 56 50

6 alte Thonet-Stühle mit Lehne, schwarz lackiert, Tel. 44 43 73

Ein Klavier, Eiche mattiert, mit Kammerton, 2.000 DM zu verkaufen. Tel. 38 44 92

Film- und Kinofreaks!
Wir suchen für unser Szene-Archiv dringend Photomaterial zu älteren Filmen, Photos alter Hamburger Kinos, Filmliteratur, Filmzeitschriften, Pressematerial. Wer hat noch alte Filmprogramme auf dem Dachboden? Oder kann uns Namen und Adressen sagen von Leuten, die früher einmal in der Film/ Kinobranche gearbeitet haben und etwas erzählen wollen? Anruf genügt: 33 58 42

Lota-Sofa (Eileen Gray) neuwertig, Neupr. 10.000,– für 4.900,– Tel. 040/392 136

Schöner alter abgeb. Schrank (Biederm.) + Kommode pass. 1.400,– Tel. 040/392 136

Kleiner internationaler Turnier-Billard-Tisch (Französisch – ohne Löcher) Spielfläche 1,31 x 2,36 m, beheizt incl. Anzeigetafel, 3 Queues, 3 Bälle + Kasten, 2 Lampen, Abdecktuch, 2 Barhocker, Bürste, Staubsauger. 4.800,– Chiffre 10293

Suche Schreibtisch, „Schmuckstück" alt + schön. Dunkles Holz, ca. 1,40mX70 Tel. 48 79 36

Fiat 850 Spider Bj. 72 rot tech./opt. gut ATM TÜV 5/ 86 (Baurat) Hardtop u. Ers.-tiele Handbuch ev. Tausch. VB 4.900,- ansehen lohnt Tel. 420 86 76

Bauernschrank (Kiefer, abgebeizt) + alte Singer-Nähmaschine zu verkaufen. Tel.: 608 37 14

Verkaufe Keramikbrennofen elektr. 1300 C 12 KW/380V m. Schaltanlage. Pyrometer Brennraum 150 Ltr. billig. Wiebke. Tel. 31 04 11

Schaufensterpuppen zu verkaufen. Tel. 24 37 28 – 19 bis 21h

Lancia A 112 Abarth Erst. 81 u. priv. TÜV neu AT-Getr. neu 1 J. Garant. DM 6.500 Tel. 48 67 72

Gesucht el. Schreibmaschine mit großer Schrift (11 PKt) gebraucht: Seminar f. Karma + Meditation, Ehestorferweg 123, 21 Hbg. 90, bitte Karte

Profi-Vergrößerungsgerät Agfa Varioskop 60 zu verkaufen. Automatische Scharfeinstellung! Von KB bis 6x9. Mit 2 Objektiven (50 und 80 mm). Filterschublade. Großes Grundbrett, hohe Säule. Guter Zustand. VB DM 800,-. Tel. 40 05 63

Erstklassige Blender von Cartier Rolex, L. Vuitton, Gucci verk.: 045 22/39 85 abends

Rockport: Büffelstark! Boots und Stiefel aus echtem Bufftox-Fettleder. Im NATUR-SCHUH-LADEN, Gertigstr. 35, Tel. 27 20 86, 2 HH 60

IBM-Kugelkopf-Schreibmaschine für DM 450,- zu verkaufen. Tel. 279 15 48

CBM 64 Anlage mit Floppy, Cass. Rec. Drucker, Monitor, 25 Bücher, 200 Disketten, Orig. Software, sehr viel Zubehör = DM 3.800,–. Tel. 691 94 54

Fabriketagenbesitzer! Gut funktionierender Doppelölofen, alte Form, schwarz, für große Fläche incl. Tank 1.000 l, 600,– Tel. 39 47 06

Teilhaushaltsauflösung: Möbel und Kleinkram aus Omas Zeit: große rote Samtdecken, gut für Flohmarkttische oder Gardine, Tel.: 44 39 30

Ledersessel, alt u. groß u. schwer. Farbe: braun. Preis: 250,– DM v. Priv. Tel. 460 33 78

„Flipper-Flohmarkt-Ausverkauf" Sammler verschleudert seine 30 alten Bauspielgeräte und deutschen Flipper (Raritäten) für 190–300 DM. Sonnabend 6.10. ab 10.00 Uhr, Mittelweg 32, „Alles soll weg".

VW-Bus Bj. 72, TÜV abgel., Teilausgebaut, Doppelfenster, neue Bremsen, Schweißarbeiten u. Motorüberholung notw., geg. Geb. 439 13 90

Neuw. elektron. Schreibmaschine u. Sprachlabor zu verkaufen (Vhb). Tel. 220 76 85

Verkaufe APS-Mittel – und Hochtonelektrostaten, einen ESS-Hochtöner, Karlson Tieftongehäuse und einen älteren Schreibtisch. Telefon 77 34 30

Rotfuchs statt Wollschal, VB 380,-/ antike Fußbank m. Stickerei-Polster VB 180,-/ antike Wanduhr, VB 600,- ab 18.00 unter Tel. 229 54 69

Keramikbrennofen Naber 100 vollaut. elektron., 1A Zustand, mit Zubehör, Preis VB DM 4.300,-, Tel. 04103/86 085

Sitzkultur in Ottensen – Schaukelstühle in allen Farben, Formen u. Materialien. Ohrensessel aus eig. Werkstatt. Der Schaukelstuhl. Tel. 39 71 30

Wohnungsauflösung: Gas Heizanlage Ausenwandöfen + Mat. Wäschetrockner, Waschmasch., Geschirrspüler + Käfer Motor Reifen + vieles mehr! 20 80 51

Entenfahrer!! Gepäckkasten für 2 CV 170,- DM, Motorhaube mit Reserveradmulde 200,- DM oder im Austausch 150,- DM, Reserveradhalter unter Motorhaube 50,- Dadurch mehr Kofferraum, div. Ententeile zu verkaufen, suche defekte TÜV-fällige, Unfall-2CV Tel. nachmittags 899 34 73

Für Interessenten der Homöopathie! Verkaufe „Kent's Repertorium". Günter 4605608

Rostfreies Fahrrad zu verkaufen. Marke Activ Comfort, Kunststoffelgen + Speichen, 1 Jahr alt, VB 350,–. Wanderstiefel Gr. 41/42, 5 Tage gebraucht 45,–. Tags, 412 35 888

Alter dicker Ledermantel für Menschen von 1,70–1,90 m zu verkaufen, VB 350,– DM. Tel. 24 50 84 Abends.

Alter Bücher/Geschirrschrank, mahag. 650,– DM, alte Anrichte mit Jugendstilornam. 280 DM von Privat. Tel. 24 50 84 oder 604 80 40

Kaufe Wikingautos, die im Keller verstauben. Haben Eure Freunde auch noch welche? Abends versuchen 850 24 97

Verkaufe alles wegen Haushaltsauflösung. Holzrahmenbett, Regale, Lampen, Regiestühle, 4 Kinosessel, Schallpl. uvm. Tel. 31 44 49

TIME-LIFE Bücher a 29,–, LP's Stück 8,–, Comics, 4 Ikeastühle/Sessel a 40,–, Sennh. HiFi-Kopfhorer 40,–, Farb-TV/Monit. 040/691 94 54

Verkauf von vielen Zeitschriften (auch Computer), SF (50% des Neupreises), LP's 10 St=70,–, 2 Tapedecks, Schneider Comp. Anlage. 040/691 94 54

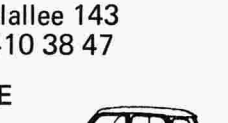
Mercedes 200D/8 Krankenwagen-Wohnmobil Langchassis Miegenaufbau ohne Trennwand ab Mitte Oktober. VB 5.500 Tel. 439 92 21

Schallplatten, auch ganze Sammlungen kauft 551 15 09

44 52 32
Maschinenschreiben
Grund- und Aufbaukurse in 3 Wochen
freie Zeitwahl 9–20 Uhr
Stenografie alle Leistungsstufen
steno-tipp
13 · Moorweidenstr. 26
Am Dammtor

Sprachkurse
20 Sprachen · abends u. vorm.
Fremdsprachen-Institut
2 HH 36
Colonnaden 47, Tel. 040/34 58 84/50
Colón

W Lkw-Vermietung
M Gute Autos – trotzdem günstig!
Tägl. 8.30–19.00 Uhr, auch Sonn- + Feiertags
Fuhlsbüttlerstr. 32, 2 HH 60
Telefon: 2 99 19 34

AUTOTEILE IM HOF
Grindelallee 143
Tel.: 410 38 47
ERSATZTEILE
ZUBEHÖR
KURSE
SELBSTHILFE


Yamaha SR 250 SE zu verkaufen. Baujahr 81, Erstzulassung 82, 6000 km, alle Inspektionen.

Garagen + Sommerfahrzeug, 1a Zustand. Preis 2.100,–. Tel. 82 74 93 ab 18.30 Uhr.

Musik

Schlagzeugunterricht. Thomas Johannsen, Tel. 851 15 47

Rickenbacker Baß zu verkaufen. 1100,– VB Tel.: 43 44 52

Klavier- und Flügelstimmung nach Gehör, preiswert. Tel. 752 25 92. Reckers, Klavierstimmer.

Sängerin sucht Anschluß an Gruppe oder setzt sich gern mit Musikern in neuer Formation zusammen. Annett' ab 15. Oktober unter 22 53 73

Für argentinische Tangos werden Streicher(in) und Bandoneon(?)-spieler(in) von Klavierspieler gesucht. Andrees, Tel. 4606057

Roland Channel PA 120 8-Kanal-Mixer mit Endstufe und Hall zu verkaufen, 1000,– Tel. 490 41 22

Verkaufe: Juno 6 DM 1500,– Moog Prodigy DM 700,–, Korg MS 20 + Casio MT 30 zus. DM 800,–, Teac Portastudio 244 DM 1800,–, Eventide Harmonizer HM 80 DM 700,–. Alle Geräte technisch + optisch ok, da nur Studiogebrauch. Tel. 439 85 90 Peter

Gitarrenunterricht Klassik-Jazz-Flamenco + Harmonielehre v. Dozenten f. Gitarre. Hausunterricht vereinbar. Tel. nur vormittags: 491 66 70

Verk. Pistols-Karte vom 78er Gig unbeschädigt gegen Höchstgebot. od. Cramps-Bootleg und Fender Lead I mit Case für 700,- DM. Tel. 536 22 75

Synthesizer zu verkaufen. Roland Jupiter 8, 8st. polyph. Keyb.-Split u.v.m. + Flightcase für DM 5.700,–. Roland Jupiter 4 + Flightcase für DM 1.200,–. Tel. 31 44 49

Gretsch-Schlagz. (schwarz) mit Piaste Becken u. Transport-Koffern zu verk. Komp. DM 3.700,–, Tel. 58 37 48

Martin D-35 Gitarre zu verkaufen, Bauj. 74, gut eingespieltes Instrument + in Schuß! VB DM 2.500,– (NP DM 3.500,–) Tel. 34 39 61, Stephan

Schlagzeugunterricht in der Drumburg v. Profis für Anfänger u. Fortgeschrittene, Tel. 851 11 01, ab 14 Uhr, Ruhrstraße 12, HH 50

Keyboarder gesucht! Ronny, Tel. 34 41 90

Bassist oder Gitarrist mit Sologesang für Tanz- oder Popkapelle gesucht. Gerd, Tel. 04122/543 76

Schlagzeuger sucht Tanz- oder Popband. Tel. 34 41 90

Fender Precision Bass, Gibson Les Paul Special, Kohno 15 Konzertgitarre, Marshall Git. Amp., Topteil + Case zu verkaufen. Tel. 46 30 91

3-Mann-Rock-Formation will sich weiter künstlerisch betätigen... Aber: Man läßt uns nicht! Gründe:
1) ...fehlender Proberaum
2) .....Übungsraum fehlt
3) siehe Punkt 1) bzw. 2)
Welche Band würde mit uns den Übungsraum teilen bzw. wer kann uns einen vermitteln oder „vermieteln"!?!? Tel. 693 53 25 oder 679 35 31

Klavier, Gitarre oder Flöte spielen lernst Du am besten bei Profis: 45 39 78 u. 410 58 13. Wir machen auch Theorie, Kompos./Arr.

WAC Custom II Fretless-Bass, Guitarre aktive Klangregelung, vielfältige Soundmöglichkeiten für DM 2.500,– zu verkaufen. Neupreis ca. DM 3.000,–, Tel. 220 31 20 nach 18 Uhr

Wer will in den Tasten wühlen? Vielseitiger Unterricht in Klassik + Pop bei staatl. exam. Klavierpädagogin. Tel. 602 02 66

Yamaha SK20 DM 1.100,–, Solton Leslie Box Turbo Jett DM 1.000,–, Roland Compurhythm CR78, DM 600,–. Tel. 524 03 01

Indische Tablas mit Koffer, Ringen u. zwei Lehrbüchern zu verkaufen. Tel. 655 34 38 (bitte öfters versuchen)

Akkordeon zu verkaufen! Höhner Atlantik IV de Luxe, 120 Basse, 11 Register, 1200,– Tel. 653 06 10

Bassist sucht Anschluß an Band bzw. Musiker zwecks Neugründung: Henry Cow, Canterbury Scene, Univers Zero. Tel.: 31 65 92

Komponierende Profimusiker (dr, b, g, keyb, Alto-Sax) für Jazz und Jazzverwandtes gesucht. Tel.: 527 46 72

Ohne Noten Accordeon lernen für Kinder und Erwachsene. Tel: 40 49 70 von 8–24 Uhr. (Öfter versuchen)

Krächz, Knall, Polter. Hifi-Anlage defekt? Kein Problem. Schnell zur Hifi-Klinik Jarrestr. 30, HH 60, Tel. 271 33 48

Yamaha DX-7 zu verkaufen incl. Flightcase, 2 Pedale für DM 3.400,–. Tel. 31 44 49

Ich (piano) suche Gitarre mit Stimme, die Lust hat, mit mir ihre und meine Liedideen auszuarbeiten. Tel. 524 03 01 oder Chiffre 10128

Wer hat noch Platten von Kin Ping Meh, I Drive und Geff Harrison Band? Auch Plakate + Sticker etc. Regina, Tel. 229 69 41

KeyboardBörse, Tel. 491 36 05. An- u. Verkauf, Tausch, Inzahlungnahme! Midivorführungen!!

Musikunterricht, alle Instrumente, Sabine, Tel. 491 36 05

Unterricht Git./Baß/Drums/Keyb, Wolfgang Seidel, Tel. 40 64 00

Cafe Sommergarten öffnet schon um acht, doch trotzdem gibt's 'ne lange Nacht. Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, geöffnet von 8 bis 4 Uhr.

Suchen vielseitigen Keyboarder mit Gefühl für dynamischen Background. Arbeiten an halbprofessionellem Musik- & Showprojekt. Gerne älteres Semester. Tel. 605 14 05

Wohn- und Gewerberaum Immobilien

Angebote

WG sucht Mitbew., so um 30 J. ab Nov./Dez., der/die s. auf ein Miteinander freut und grundsätzlich auch gern mal für sich ist. Chiffre 10070

Alt- aber keine Nobel-WG (2M 40 + 1, 2 F 30) sucht berufst. haushaltsfesten Mann ab 30 für schönes leises 12-qm-Altb.-Zi. mit kl. Balkon, 310,- incl. allem, Nähe Schlump, frei ab Dez., vielleicht früher. Tel. 45 62 62

Möbl. Zimmer HH 73, ab 1.10. zu vermieten, mtl. DM 250,- + Kaution. Tel.: 677 63 47 bitte öfter versuchen

In Reinfeld sind 2 Zim. für 600,- (13+29 qm) zu vermieten. Küche, Bad + schöner großer Garten werden gemeinsam genutzt. Tel. 04533/2222

3 ZKB Altbau, 70 qm, hell, teil.- od. vollmöbl. bis Mai 85 frei, WG geeignet. Uni/City nah; Kühn, 2 HH 50, Langenfelder Str. 62; 439 69 18

Suche für meine gr. Altbau-Wohnung Mitmieter(in) um die 30 J. zum 1.10. od. später. Tel. 04101-29129 bis 18 Uhr

Zimmer in WG für nettes Mädchen. Miete DM 350,-, Zimmer 15qm, in altem Bootshaus. Tel 491 89 14

Zimmer in WG frei 18 qm mit Balkon in schöner Umgebung. DM 240,- ex zum 1.10. oder früher unsere FFM (25-27) Tel. 523 31 31. Öfter versuchen

Zimmer frei! In WG, HH 13, 30 qm, groß, hell, 395,– DM incl. Nur 300 m bis zur Uni. Tel. 410 35 77!!!

Biete a) Haus /Garten 70 + 1200 qm f. 500,– excl. b) Whg., HH 60, 45 qm Du/WC 198,– ex. a oder b im Tausch geg. Haus/Whg. mit Badew., Kamin, natürl. Umgebg. oder komfortable WG. PF 260247, HH 26.

2 Leerzi., 380,– ex. Zentral an 1 Pers. abzugeben. Mensch mit innerer Loslösung von allg. gült. („Welt''zeit bevorzugt. („just a traveller'') 695 82 31 wchtgs. 18-20 Uhr.

Marktstr. Sec.-Hand-Shop für Mode v. 1920–60, gut eingel. mit Inventar + Ware z. verk. Tel. 439 09 71 o. 439 30 40

Vermiete kl. Zimmer in Eppendorf, Kegelhofstr., DM 150 + Gas + Strom, Tel. 280 20 50

An WGs. Gr. Haus, 7 Zi, 280 qm, 2 Kü., 2 Bäd., Ke., Gar., Garten, HH 61, idyllisch, ruhig. Tel. 44 63 59, spätabends

Alle, die unterrichten u. eine eigene Gruppe aufbauen wollen: in Gymnastik, Tanz, Step oder... können unser Studio mieten. Tel. 420 23 17

Helles, ruhiges Zi (25 qm) 350,– inkl. in 5-Zi-Altbauwohnung, HH 20, frei für Mitbewohnerin ab 30 bei berufst. Frau u. 2 Kindern (14 u. 17). Tel.: 480 80 53.

Wochendhaus auf gr. Flußgrundstück! W+M+2Kl. suchen Leute, die mitmachen. Tel. 44 93 47

Wir suchen Mitbewohnerin (Nichtr.) für unsere WG. (w 39, m 29, m 39, m 4, Kater). Sonn. Zi. 19 qm in Haus m. Garten + gr. Gem. Zi. in HH 60 frei. 420,– incl. Tel. 511 52 44.

Suche Mitbewohner(in) in HH 60. Biete 60 qm schöne Dachwohnung in Villa mit Garten ab 1.12.84. Miete 500,– ex. (Ca. 1000,– DM Renovier.) Event. auch Mitbewohner(in) mit Kd. gesucht unter etwas anderen Bedingungen. Tel. 51 23 48.

2 spirituell-int. Menschen f. WG gesucht von Gabi, Nuhi, Günter. Kosten je 330,– + Kt. Alfredstr. 1, G. Dühring (Wir haben leider noch kein Tel.)

WG, HH 76, sucht zum 1.11.84 Mann und Frau (kein Paar) für 1 Zi. 22 qm, 340,– incl. und 1 1/2 Zi. 36 qm, 460,– incl. Tel. 229 91 06.

4 1/2 Zimmer-Whg. (110 qm, HH 4) zum 1. Nov. frei, Balk., Bad, WC,getr., Ofenhzg. DM 780,– incl., Kt 3 MM, Übern. Bad-Einb. VB 3.500,–. Ab 3. Okt. Tel. 319 55 74. Susanne.

WG-Zimmer frei ca. 15 qm, hell mit Tür zum Garten, Holzboden ab 1. Oktober frei in 5-Zimmer-Wohnung in Uhlenhorst. 280,– incl. Tel. 229 62 76.

Paar (34) mit Säugling sucht ab 1.1.85 berufstätige(n) Mitbewohner(in) – 600,– DM warm für 2 Zimmer (27/24 qm) in Eppendorf – 47 40 59 (nur 17 – 19 Uhr)

Kl. Zimmer frei in WG (HH 55) mit Garten. Wir: 2 Fr., 1 M, 1 Kind, suchen Mitbewohner um die 30. Tel. 86 09 87

Für helles 20 qm Zi. in Ottensen suchen wir Mitbewohner/in. DM 380,– incl. ab sofort. Tel. 39 48 81, Harald

Zi bei Berufstätigen in WG in HH 20, hell, Stuck, Altbau, für DM 260,– ex. für WGerfahrenen Menschen, der sein Studium auch schon hinter sich hat und berufstätig ist. Chiffre 10248

Frau, 34, bald Alleinerzieherin von zwei Kindern (w, 2; m, 5 J.) sucht Menschen in ähnlicher Lage, um gemeinsam in der Umgebung von Hamburg oder Kiel ein Haus mit Garten (mieten) zu suchen. Chiffre 10276

Workshop-Tempel abzugeben an Therap. o. Organisator mit Lust, die Einrichtung in eigener Regie zu übern.: Naturholzfußboden, Duschen, WC's, Küche, E-Anlage, Matten usw., mit Park, Wald. Fläche ca. 70 qm, Höhe 4 m. Info: 04102/649 10

Journalistin sucht Mitbewohner/in für komfortable und sonnige 3-Zi-Wohnung in HH 19 (frei: 45 von 90 qm, Miete DM 500,–). Mein Wunsch: berufstätige Sie oder Er ab 30, lebensbejahend und engagiert, die/der sich und andere Menschen mag und dem Alltag trotz kritischer Einstellung noch Erfreuliches abgewinnen kann, vielleicht dann und wann auch was gemeinsam unternehmen will. Tel. 40 59 44 ab 21 Uhr, oft versuchen.

Wir, w 28, m 2,5 su. Frau mit Kl. zum Wohnen oder 2–3 Zimmer in WG mit Ki., max. DM 600,– incl., gerne HH 70, 73, Tel. Renate 68 05 88

Suchen Frau für großes Zimmer mit Holz auf dem Boden und Erker um die Fenster in St. Pauli. Wohnung groß und fein (DM 350,–). Tel. 31 09 77

Biete Ateliergemeinschaft: 80 qm Fabriketage in Eimsbüttel. Tel. 850 73 80. Bin selbst Maler.

2 möblierte Zimmer incl. DM 450,– mtl. an 2 Frauen zu vermieten. Tel. 389 54 88

Frau (29) sucht Mitbewohnerin f. ruhige gr. Altbauwhg., HH 76, Miete ca. DM 600,– incl. f. 3 Zi. (20, 13, 12 qm) ab 1.11. Tel. ab 8.10. 229 86 08

Suche Raum, in dem ich ungestört + unstörend Tag & Nacht Klavierspielen kann (dringend!) Tel. 229 98 29, bis 1 Uhr

Vermiete meine Wohnung für 2 Monate, 22. Oktober bis Weihnachten: HH 13, 60 qm, Telefon, möbliert, mit Dusche, inkl. Strom DM 650,– monatlich. Tel. abends ab 19 Uhr 44 04 77

Zum 1.10.84 ist in einer 3-Zimmerwohnung 1 davon frei. Miete incl. DM 185,– warm, doch muß Kaution u. Abstand bezahlt werden. Näheres: 319 15 11, nach Susanne oder Irene fragen.

Suche Mitbewohnerin f. 1 Zi., 20 qm, Eilbek, DM 250,– inkl., per sof. Wolf, Tel. 200 53 91 (ab 18 Uhr).

HH 61, WG mit Haus/Garten hat Zi frei ab 1.10. oder später (auch Berufstätige). 9 qm DM 230,–, 15 qm 360,– inkl. Tel. 550 46 14/559 13 49

Sonniger Gruppenraum (+ Duschen, WC's, Küche) – high Energy – herrl. Umgebg., 20 km von HH, voll ausgestattet zu übergeben. Tel. 04102/649 10

Zimmer frei ab sofort in kl. 3er WG in Eimsbüttel. 2 M (30) suchen möglichst Frau (nicht Bedingung). DM 400,– inkl. Tel. 49 23 96

Wir teilen uns mit 7 Erw. + 2 Kl. ein Haus im Grünen, 45 km von HH. Wir haben einen großen Garten, ein Gewächshaus + Enten. Niemand wohnt dort fest, es ist ein ruhiger Zufluchtsort. Über 2 neue (aktive?) Leute würden wir uns freuen (DM 90,– mtl.) Tel. 39 31 95 + 390 21 66

Nachmieter ges. für 4-Zi-Whg in HH 73 (+ kl. Garten). Miete: 1.170,– inkl., Kt. 1.800,–. Tel. 677 11 90

Wir, m34, w32, suchen mglst. berufst. Mitbewohner/in (gern m. Kind) f. 2 Zi. in uns. WG: HH 20 ab 1.2.85, 450 DM Miete. Tel. 48 63 86 abends.

Mitbewohner/in gesucht für WG in Eppendorf, Miete ca. 440,– Er/sie sollte wie wir um die 30 sein, berufstätig und WG-Erfahrung haben. Tel.: 46 54 13.

HH 70, 2 kl. Zi. in Tschechischer WG (1 F, 2 M) f. Nichtraucher, die sich f. Kultur interessieren u. nicht zu links orientiert sind. Miete a 400 DM incl, dafür ruhiges Wohnen im Einfamilienhaus mit Garten, gr. Wohnzi., Hobbykeller, Waschm. usw. Tel. 656 68 83 abends.

Kl. möbl. Zi. in HH 60 f. Mitbewohner/in frei, auch monatsweise. 145,– ex. Tel. 630 06 67.

2 Zimmer (u. Theaterstudio) in WG frei: Voraussetzung Interesse an Theaterarbeit, HH 20/450,– inkl. (beide Zimmer); Tel. 47 63 39.

Kleiner Probenraum z.B. für Theatergruppen in Hamburg 20 zu vermieten auch Std. Preis Vereinbarungssache. Tel. 47 63 39 (öfter probieren)

Tischlerei. Miete VHS. Werkstatt 100 qm mit Maschinen und Nebenräume. Tel. 04123/24 56 oder 25 764

Wer sucht vorübergehend Zi. in HH? Nette WG, 2 M um 30 su. f. ca. 2-4 Mon. Mitbew. Geboten: 25 qm-Zi. in gr. Wohnung in HH 20, Miete 410,– DM. Näheres Tel. 491 76 63.

Frau mit Tochter (9 1/2) sucht Frau mit T. als Mitbewohnerin. In ca. 100qm großer Wohnung mit Balkon. Tel. 61 93 64.

Gr. ruhig gelegenes Haus am Stadtrand von Hamburg zu verkaufen, Nähe U-Bahn, 8 Zi., ca. 300 qm, gr. Keller, Bad/WC Garten. Tel. 04102/62149

WG am Lerchenfeld (HH 76) sucht Frau o. Mann für 1 Zi. (18 qm). Miete 350,- incl. Tel. Jens, Karin, Heidi u. 2 Katzen Tel. 220 97 24

Suche Person W/M m. gutem sicheren Job (so wie meiner), die ein Haus (Resthof) m. Garten mit mir k. würden. Eigenkap. nicht erf. Gutes Obj. wird finanz 2 Wohnungen finde ich gut. WG eher problemat. Da langfristig, ist Erzieherin 30 J. pol. grüne bevorz. keine Partnerschaftssuche! Chiffre 10091

Möbl. Wohnung vom 20.10.84 – 20.12. frei, wahrscheinlich länger (1 Sem.). Für 1 od. 2 Personen. Incl. Heizung 450 DM monatl. Tel. 24 30 95

Tanzstudio frei! Auch für Gymnastik und Workshops. Stunden- u. tageweise. Tel. 31 39 43 Teletime 13.00

W (30) + M (8) suchen Mensch mit Kind (6 - 10) zum miteinander Wohnen. Tel. 439 68 20

F (27) M (32) M (2), suchen lieben Menschen für ein großes Zimmer in Blankenese (dir. a. Bhf.) Miete 350,- DM incl. Tel. 86 32 90

LÜBECK – 25 jhrg. Praktikantin su. von Okt. 84 – März 85, evtl. länger Zi. in WG o. möbl. Zi/Whg. in Lübeck bis 300,- Petra Sell, 040 / 48 58 09, Nachr. hinterl.

Hundefreundl. Mitbewohnerin für 18 qm Zi. in zentr. Altbauw. mit Garten in Bergedorf ges. DM 340,- incl. Heiz., Strom, Tel. gr. geb. Tel. 721 61 41 Angelika

Vegetar. Land-WG sucht Leute außer Rand und Band mit oder ohne Glied, Kind, Geld, Anstand. 05828-1085

Vermiete in meiner Altbauwohnung ein Zimmer an Mitbewohner, 23 qm, Hamburg 13, warm DM 450,-, Telefon 410 23 48

Zi. in WG zu vermieten! DM 350,- incl. Nähe U-Bahn Schmalenbek, Tel. 04102/621 49

Nachmieter für Haus gesucht Stadtrand/Nähe U-Bahn. 8 Zi., gr. Keller, Bad/WC, Garten. Auch für WG geeignet. Tel.: 04102/62149. Ohne Makler

Pavillon an Wochenendgruppen günstig zu vermieten. Sebstverpflegung + Übernachtung möglich, Mo-Fr, 10-16,30 Uhr. 040/677 63 13

Bauernhaus, wohnen auf dem Lande, nette Leute, bei Itzehoe. Tel. 642 63 30

Wohnen in Uninähe, schönes Zimmer DM 320,- Tel. 642 63 30/44 75 48

Wir, 2 w, 1m, 25-28J. su. Mitbewohner(in) für unser Haus mit Garten in Duvenstedt. Tel.: 607 14 64

Rosengarten/Klecken WG (3m, 2 w, zw. 25 u. 38) sucht Frau zum zusammenleben. 30 Min. bis HH City. Miete DM 320,- incl. Tel. 04105/76 487

1-Zi.-Kft. Whg., 35,5qm, HH 63, Nähe U-Bahn Fuhlsb.-Nord. 372,- exkl. Mieterdarlehen DM 4.100,- (4% Verzinsung) Tel.: 538 48 74 od. 480 11 45

Mitbewohnerin ges. für 1 Zim., 16 qm, schön, möbliert, DM 250,- incl. oder 1 1/2 Zi., 25 qm teilmöbl., 360,- incl. in großer 2 1/2 Zi.-Whg., dir. U-Horner Rennbahn. Tel. 651 74 40 (10-16 Uhr und ab 21 Uhr)

Ich (w 25) suche Mitbewohner/in für Zi. in HH 50 (16 qm) Miete 220,- DM + Kohle frei ab 15.10. Tel. 439 42 85

Obere Hausetage mit 2 Zimmern im Norden von HH zu vermieten. DM 800,- inclusive Strom + Heizung. Lehrerin oder Lehrer bevorzugt. Lehrerin, 38. Chiffre 10109

Ein helles freundl. Zi. (20qm) mit Balkon für eine liebe Frau ab sof. frei. Alster-Nähe! Gute Wohnl., rel. zentral gelegen, Gut einger. Wohnung. Miete: DM 350,- (incl.)/Kaut.: 400,- Kein Abstand! Anfragen unter Chiffre 10118 an den Szene-Verlag.

Vermiete schöne Räume für Therapiegruppen, Wochenendgruppen etc. 04102/63175

Reetdachhaus auf dem Land (60 km HH-Zentr.) Bei Stade (130J.) steht z.Zt. leer und su. schnellstens neue Bewohner. Da bestens renov. nicht ganz billig; 2.000 qm/140qm + Schuppen ca. 1.000,- Miete. Wir vermieten, verkaufen, tauschen etc.; alles weitere unter Tel. 560 77 87

Angebot an Leute ab 30: Wir sind 3 berufstätige Frauen und wollen was Neues anfangen. Wir suchen für Traumhaus in traumhafter Lage (N-20 Min. zur City) noch 2 Menschen mit Lebenserfahrung, die noch Humor und Liebe zu Menschen haben. Tel. 536 21 11

Mini-WG im Karo-Viertel. Ich (m, 31) suche Mitbewohner/in: 1 1/2 Zi. in Altb. Whng. (hell = 300 incl. + Abstand. Ralf, erst ab 15.10. unter 43 41 87

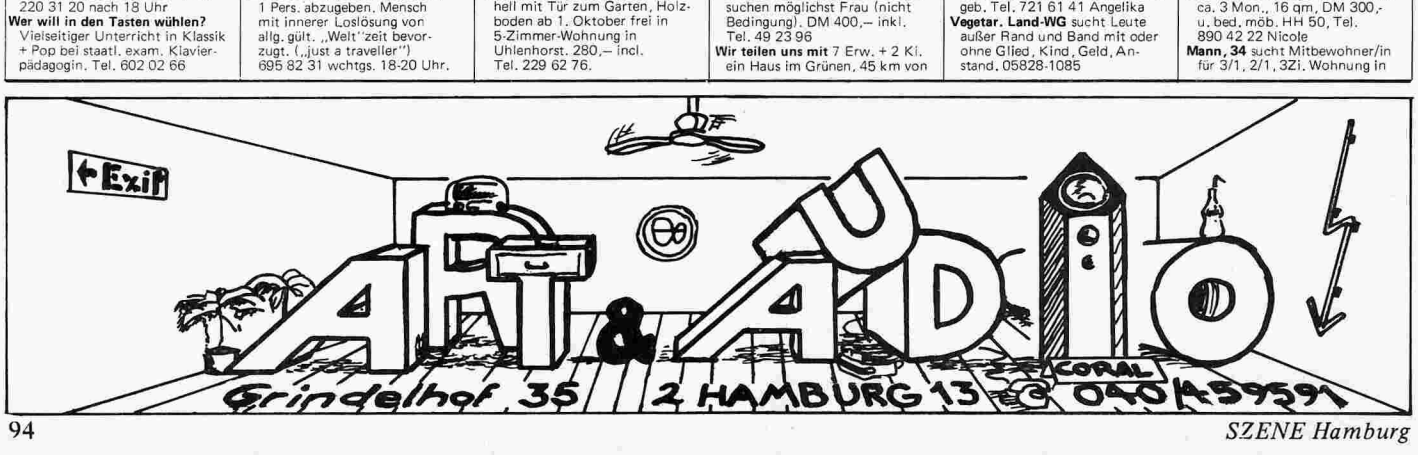
WG nähe Landungsbrücken (1F, 2M, 27-29) sucht berufstätige Mitbewohnerin zum 1.12.84, Miete 300,- DM. Gen.-Anteil 1.250,- Tel. 319 36 92

Zimmer frei! 16,5 qm in WG (1F 2 M) ab 1.10. DM 255,- incl. Kt. 400,- in Norderstedt. Tel. 522 88 73

Thomas u. Sybille (berufstät.) u. 2 Kinder (5+7) suchen Mitbewohner/in für 2 Zimmer in großer Altbauwhg. in HH 50. (20 qm m. Balkon + 14 qm) 375,- Tel. 880 11 84

Vermiete vorübergehend 1 Zi. für ca. 3 Mon., 16 qm, DM 300,- u. bed. möb. HH 50, Tel. 890 42 22 Nicole

Mann, 34 sucht Mitbewohner/in für 3/1, 2/1, 3Zi. Wohnung in



Eppendorf. Biete 1/1, 3 Zi. (insgesamt ca. 20 qm), DM 350,- incl. Tel. 47 97 54 oder 721 70 01

Ab Okt. 2 Zi. frei bis ca. Ende 84, 350,— incl. Tel. 46 27 65, HH 20

Suche Mitbewohner/in um 30 für kleine 3-Zi-Whg. mit Hinterhofgarten und zwei Katzen, Tel. 830 91 02, Regina

Kurde sucht deutschspr. Mitbewohner/in f. 2-Zi.Wohng., ZH, D, renov., Altbau, Gr. Brunnenstr. Tel. 459 48 72 (20-22.00)

WIR (2 W, 38 + 2 3/4) suchen Frau mit Kind zum Zusammenleben f. 2 Zi. in HH 11, 465,— incl., 2400,— Gen.-Anteil. Tel. 319 16 55

Schweden: Sommerhaus mit 6 Zi, am Lachsfluß Falkenberg, einsame Spitzenlage, von Priv. 48 000,— DM. Tel. 0461 / 6 43 25 od. 5 64 89

Nette/r Mitbewohner/in für 3 Zi Whg. in HH 19 (!) gesucht. 13 qm — 180,— DM / 20 qm — 270,— DM kalt. Tel. 491 36 63 (29 21 94 oder 319 40 76) abends, Ottmar

Zimmer in HH 20, 17 qm, 275,— inkl. ab sofort frei, Wir, 2 F., denken an einen Mitbewohner ab 25. Tel. 420 74 71

WG-Zimmer frei, 13 qm, 280,— Miete plus 600,— Kaution. Genaueres erfährst du telefonisch, abends 390 26 74

Zi. in Altbau-Whg. in Eppendorf hell, 260,— ex. zu Uni und Park nicht weit, für Frau, die möglichst auch ihr Studium schon hinter sich hat und auch berufstätig ist. Tel.: am Wochenende 47 03 85 oder abends ab 21 Uhr

Zimmer frei in Haus (WG, M, 21, F, 22) in Langenhorn. Miete: 450,- incl. Tel. 527 43 67, Münch/Arp

18 qm Zi in 93 qm Whg. (400,— inkl. BK) an kinderlieben Menschen zu vermieten. Tel. 48 26 61 ab 18.00 in HH 20

Funktioniert eine Männer-WG besser als die übliche Parität? 2 M, 27, suchen noch 2 - 3 kritische M. zum Zusammenwohnen. Tel. 439 13 03 (Elmar)

2 W, 28/26 (Lehrerin / Soz.Stud.) su. Mitbewohner/in für 3 1/2 ZKB in HH-Eppendorf. Miete: 340,— DM inkl. + 1000,— Kaution. Tel. 48 79 36

F, 26, sucht Mitbewohnerin für 26 qm Zimmer, 312,- inkl., HH 13, Tel. 44 99 50

HH 20: Wir (3M) suchen zum 1.11. eine(n) Mitbewohner(in). Durch Wegzug wird Zi. in WG frei, 345,— inkl. Tel. 45 72 15

Schönes WG-Zimmer in ruh. 4-Zi-Altbau in grüner Lage HH 54. F, 30, M 37, kein Paar, suchen Dritte(n). 18 qm, 350,— + Abst. Tel. 899 23 15 od. 389 00 326 Günther

Lehrerin, 31 J., sucht 1 - 2 Mitbewohner für renovierte 5 1/2 Zi-Altbauwhg. 150 qm, HH 13, Warmmiete 1400,— DM. Leider hoher Abstand. Tel. 45 88 54

Gesuche

Suche Zimmer in (Frauen-)WG für Oktober, oder November. Möglichst zentrale Lage. Susanne, Tel. 22 60 67 ab 16.00

Suche ab 1. Dez. oder eher ruhiges, helles Zimmer in WG für länger oder 1 - 2 Zi-Wohnung zwischen HH 76 und 50. Tel. 439 64 19, Michael (28)

Suche dringend Zimmer in WG ab 1.11. oder 1.12. Andreas, 22. Tel. 04191/1270

Welche liebe Land-WG lebt auf einem Resthof und hat auch noch 2 leere Zimmer? Für m 32 + w 26. Bitte melden bei Gabi 04192/9176

Frau und Kind (26/7) suchen 2 Zimmer in WG oder Frau/Mann mit etwa gleichaltem Kind zum Zusammenwohnen. Tel. 520 80 29

Ich, m, 25 J., Politik-Student, suche Zimmer in WG. Bitte meldet Euch bei Tel. 481721 Andreas

Frau sucht dringend 2 1/2-Zi-Whg. mit Hzg.+Bad in HH 50, 13, 19, 20. Miete bis DM 500,— inkl. Tel. 46 21 95

Raum in WG gesucht von und für Achim (24), alles weitere unter 439 85 52, Tschau

Suche Zimmer in WG, mögl. HH 76, 13, 20, bis 300,— incl. Viel Humor 22 und w. Schnell anrufen 229 53 60

Hi! Schön, daß Du meine Anzeige liest! Ich suche nämlich eine Wohnung oder Platz in einer freundlichen WG (HH 1, 4, 6, 13, 36, 50, bis 350 DM incl., Paragr. 5-Schein) Bernd, 21 Jahre, Telefon 34 36 53, 18–20 Uhr. Tara!

W, 30, berufstätig, sucht gepflegte WG mit freundlichen Menschen, in der in ein oder zwei Jahren auch ein Kind willkommen ist. Tel. 43 29 17

Holger, 21, noch unberufener Müßiggänger, sucht ruhiges großes Zimmer in WG oder kl. Whg. ab Mitte Oktober, bis 300,— inkl. Tel. 277231

Zi in WG o.ä. gesucht v. M, 30, Bin Musiker + su. creative Leute, wahns. Phil., abgebrochene Existenz. Micha 445346

Student sucht 1-Zi-Whg. oder Zi. in WG um 300,— DM. Tel. 491 68 65

Suche dringend 1–2 Zimmer-Whg. (mög. schön u. billig — max. 450 DM warm) Raum 50, 6, 19, 20. Tel. 720 22 64, Martina

Margret (29, Stud.) und Erdogan (28, Koch), suchen ab Nov. 2 Zimmer in locker-intensiver WG Tel. 43 26 03

ASTRID, 24 J., sucht Zi. in WG mit netten Leuten, bis ca. 300,- incl. WG-Erfahr. vorh. Tel.: 48 73 79, öfter versuchen

An Frauen-WGs! Zimmer frei für Gitta (Tel. 647 81 81) ??? Möglichst mit Garten — Ab November!

28-j. Koch sucht Platz in netter WG. Bitte zentral! Tel. 43 26 03

Suche Zimmer in zentraler WG mit Herz für Menschl. und Notwendiges. Bin W, 28, noch 1 J. Student. Tel. 43 26 03

Student (24 J.) sucht WG ab sofort o. später, z. Zt. unter Tel. 47 35 07

Gr. Wohnung — kl. Haus — kl. Fabrik für Familie und Büro in Hamburg dringend billig gesucht. Tel. 491 79 28

Berufstätiger Mann, 32, sucht WG in HH 6, 19, 50 (gern Ottensen) ab ca. 17 qm. Möglichst einigermaßen ernährungsbew. Leute. Tel. 410 46 73

2-Fam.-Haus mit Garten gesucht von 4 jungen Leuten mit 3 Kindern. Tel. 890 37 66

Urgent Request: Riesenraum, Etage, Wohnung evtl. zum Teilen in HH 1, 19, 50, 60, 76, 93! Hauptsache Licht zum Malen! Tel. 22 27 24 Nabila

Ich, w, 21, suche Zi in Frauen-WG oder Frauen zur WG-Gründung. Tel. 851 17 17

Stud., 26, schwul, will nach spann. WG-Jahren mal allein wohnen (1—2-Zi-Whg. gesucht!) oder in off. WG ohne „Fam.-Anspruch" ziehen. Wer hilft mir unter Tel. 491 93 91 weiter?

Wir suchen 2—3 Räume (Laden, Atelier oder ähnliches) für Textil- u. Schmuckwerkstatt. Inge, Tel. 31 38 01 od. Tatjana, Tel. 652 32 81

Relativ lebenslustiger junger Typ sucht große, aufregende WG (in der Stadt!). Hanno, 491 45 57

Suche Zimmer in WG, in der auch ein paar Nichtraucher sind, mit Haus u. Garten um ca. DM 350,— incl. Christian, 24, Tel. 713 42 91

Suche dringend Zimmer in WG bis DM 300,— zum 1.11.84 Martin, 24, Tel. 439 30 09 ab 19 Uhr

Suche helles, größeres Zimmer (ab 16 qm, bis DM 350,— inkl.) in netter und freilassender WG mit künstlerisch interessierten Menschen zum Nov. Ich bin 27, Rhythmiklehrerin und würde ein Klavier mitbringen. Gudrun, Tel. 59 59 23

Suche dringend Atelier o. ä., ev. mit Wohnmöglichkeit, auch WG. Möglichst zentral. Bruno, abends, Tel. 36 76 55 o. 31 69 17

Shiatsu-Praktiker sucht Fabriketage. Am besten abends: Tel. 24 67 13, Wilfried

Frau (27) sucht Zi (ab 20 qm) in harmonischer WG in HH 20 oder 13. Heike: 47 06 17!

Gesucht von w, akad. Beruf, ein gr. möbl. Zi in WG (25—35) f. einige Monate ab Okt./Nov. Nach 17 Uhr 279 18 52 od. ab 4.10. 069/45 14 33, rufe zur.

M, 27, sucht Zimmer in freundlicher, taz-lesender WG. Tel. 538 66 80 (Thomas)

Suche ab gleich liebe WG, die für mich ein schönes Zi hat. Mögl. zentral + bis DM 300,— incl. Ruft abends an! Petra, Tel. 40 45 58

Großer Gruppenraum, mindest. 70 qm (Tanzstudio etc.) für Tai Chi-Kurse 2x wöchentlich abends gesucht. Tel. 410 49 05

Suche Zimmer zum 15.10.84 in HH 20, 13, 6, 4, 76 bis DM 250,— inkl. Möbl. oder leer. Hariet, Tel. 229 00 20

Ich (Stylistin, 34) bekomme im Februar '85 ein Kind. Suche 2 Zimmer in WG oder Frauen in ähnlicher Lage, die Lust haben, mit mir auf Wohnungssuche zu gehen. Telefon 460 34 71 ab 19 Uhr

MALZEIT hat viele Filzer, Retuschematerial, alles f. d. Airbrushtechnik, Künstlerfarben und Pinsel, Zeichenpapiere und Kartons, Letraset und Mecanorma, Fachbücher und vieles mehr **mit schnellem Service.**

MAL ZEIT
MALEN • ZEICHNEN • TECHNIK
GRAFIKMATERIAL

Tel.: 33 62 66
Ferdinandstr. 17
2000 Hamburg 1

DIE HAMBURGER TANZWOCHEN
vom 8. bis 20. Oktober eröffnen die

tanzgarage Hamburg

Das neue Tanzzentrum für alle die Spaß am Tanzen haben

Laufende Trainingsklassen für Anfänger bis Fortgeschrittene

JAZZTANZ
STEP
BALLETT

Schau' mal vorbei – mach 'ne Probestunde!

TEL. 4 20 23 17

Uhlandstraße 6 a · 2000 Hamburg 76
U-Bahnstation Uhlandstraße

● BILLIGFLÜGE IN ALLE WELT
● INDIVIDUELLE BERATUNG
● IM SOMMER NATÜRLICH MIT'NER ERFRISCHUNG

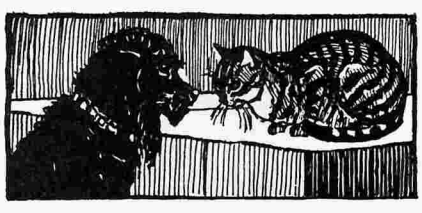
Aus unserem Sommerprogramm:
Australien DM 2.295,-

HORIZONT—TOURS—FLUGREISEN, Falkenried 54, Hmb. 20, Tel. 46 20 15

California

Intensivsonnenbänke. Ganzkörper- und Gesichtssofortbräuner. Einzelkabinen, Doppelkabinen, Duschbad, kalte Getränke und Musik.

California Sonnenbankcenter Hamburg-Winterhude Mühlenkamp 40 Telefon **27 76 87**



Hund & Katze
Eppendorfer Weg 175, Ecke Kottwitzstraße

Präsente
Zubehör
Nahrung
Streu

Wir liefern auch ins Haus.
491 57 11

12 verschiedene Düfte für die 12 Sternzeichen

Perfume
7 ml
24,50
Bath + Body Oil
125 ml
28,--

ASTROLOGISCHES PERFUME
Magrit Szabo, Eppendorfer Weg 281, 2000 Hamburg 20
Telefon 040/48 87 26

Gummiwäsche

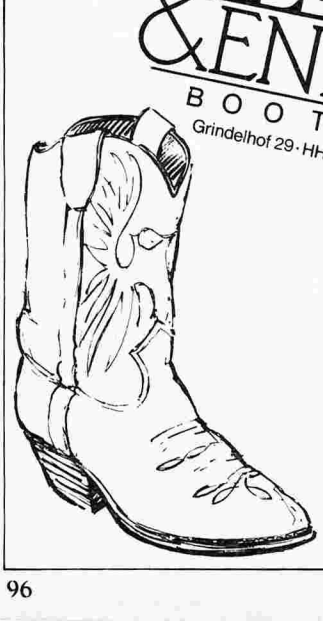
Neu in Deutschland. Geheimnisvolle + aufregende Gummiwäsche für Sie + Ihn. Weit und hauteng. 3 ausf. Fotokataloge (120 Seiten) diskret gegen DM 20.– Briefm. bar oder Überweis. auf PSK-Hamburg 62291-206. Mohr GmbH, Postf. 123, 2354 Hohenwestedt

? KEIN JOB ?

Wir sind bei der Erlangung des Taxenscheins behilflich. Ablösung Barmbek oder Altona, für die Leute mit Taxenschein.

Ronald Weng
Fuhlsbüttler Str. 32 · 2 HH 60
Telefon: 299 19 34

ODDS & ENDS
BOOTS
Grindelhof 29 · HH 13



johann – 26 – sucht helles wg-zimmer in hh 76/60/20/19/13, tel. 490 44 74/tagsüber, 439 88 11 abends.

Suche 1 1/2–2 Zimmer in unkomplizierter WG, bin berufstätiger Mann, 32 und hab 2–3 Mal die Woche Kind, 2 Jahre. Tel. 44 63 21

Zwei Männer, 31, 32, schwul, berufstätig, su. 2 bis 2 1/2 Zimmer in netter WG, zentral gelegen, ca. DM 850,–, ca. Anf. 1985. Tel. 44 67 58

Suchen 3–4 Zi Wohnung, ruhig. Tel. 40 37 93

Suche zum 1.10. (15.10.) Zimmer in netter WG (mögl. nicht nur Studenten). Fahrradnähe zu Steilshoop (Arbeitsstelle) wäre schön. Bin M, 29, Logopäde. Andreas, Tel. 0511/151 48, noch Hannover.

Suche WG in HH 19, 13, 20 od. 50. Mind. 4 Pers. Wünsche mir Leute, die auch kreativ arbeiten. Schreibe selbst Lyrik. Tel. 460 22 13 od. 44 19 55 18, Jutta.

W, 31 sucht nikotinfreie W für Mini-WG, ruhig, grün, 13 qm, DM 350,– inkl. Hzg. Tel. 552 44 36

Zum 1. Dez. oder 1. Jan. ziehe ich (w, 30) nach HH. Am liebsten würde ich in zwei Zimmern in kleinerer WG mit netten, auch berufstätigen Leuten, vielleicht auch Kindern wohnen, im 1/2 h-Fahrrad-Radius um die Rothenbaumch. und mit Garten. Ab 8.10. Tel. 0228/46 11 52 abends.

M (31) sucht Zimmer in WG (k. Zweck-WG) zum längerfristg. Zusammenwohnen bis DM 350,–, Nähe Innenstadt od. HH Ost. Tel. 720 77 76

Verschiedenes

Autogenes Training. Einzel- u. Gruppenunterr. zu errr. Mo + Mi 9–11 + Di + Do 16–18 Uhr. Tel. 390 28 04

Problembearbeitung in einer Gestalt-Selbsterfahrungs-Gruppe in Lütjensee. Info jeweils freitags bis montags, Tel. 04154/78 00. Ruf mal an!

Welche/r Psychol. o. Gruppe k. helfen, meine Angstzust. abzubauen? Kann nur wenig zahlen, da Frührentnerin (39 J.). Tel. 677 63 47

Entspannungs-Massage für Sie, Ihn, Paar. Mann, 32 J., Tel. 715 16 70

Fotografie ist Wahrnehmung. Sinnvoll u. kreativ die Freizeit nutzen, Foto/Laborkurse/Arbeitsgruppen/Experimente! Tel. 691 94 90

A-MAD Neu und Second-Hand Mode, Eppendorfer Weg 64, Hamburg 20

Gestalt- und Körperarbeit in fester Selbsterfahrungsgruppe unter Leitung von 2 Dipl.-Psych. (weibl. + männl.; abgeschlossene Ausbildung in Gestalttherapie, 2j. Ausbildung in Reichianischer Atemtherapie). Die Gruppe beginnt Ende Okt. (wöchentl. 3 Std.) und ist auf max. 12 Teilnehmer begrenzt. Information – bei Interesse auch für Einzelsitzungen – und Anmeldung für ein Vorgespräch: Tel. 39 32 31, Mo, Di + Fr 17–19 Uhr.

Ich biete 2 Yoga-Kurse an, 12 Abd.: DM 100,–, Do 18–20 Uhr und 20–22 Uhr, der 1. Abd. ist frei. Beginn: 18.10. im Kempo – Gunda, Tel. 43 31 39.

Problem: Bluthochdruck. Wir versuchen es mit Selbsthilfe. Wer mit uns über Erfahrungen u. mögl. Lösungen sprechen will: Tel. 04101/442 78

Psychodrama-Selbsterfahrungsgruppe u. Wochenendworkshop unter fachl. Anleitung (Dipl.-Psych.) nimmt Mitglieder auf. Tel. 45 33 04

Wer spielt Doppelkopf? 31j. sucht nette Mitspieler/innen zwischen 25 u. 35 für 14täg. oder monatl. Runde. Tel. 491 82 88, abends.

Tischlern (auch Kurse) und Töpfern für Frauen + Jugendliche i. d. Frauenhandwerkstatt, Alsterdorfer Str. 50 b, HH 60, Tel. 511 75 32

Man müßte Klavierspielen können... Staati. gepr. Musiklehrer erteilt Unterricht (Raum Eimsbüttel/Altona). Tel. 43 20 15

Aikido Kampfkunst ohne K(r)ampf! Di 20.30 Uhr, Judohalle, ETV Bundesstr. 96. Komm doch mal vorbei!

Frauen, wollt ihr Schlittschuhlaufen? Nicht immer nur im Kreis herum? Wir spielen Eishockey. Damen-Eishockey-Club e.V. wär toll, wenn Du auch mitmachst, macht irre Spaß, und wir würden gern mehr: für noch mehr Spaß und spannende Spiele. Tel. Renate 491 04 01, Conny 439 11 61

Ganzkörper-Massage für Ihn. Mann, 32 J., Tel. 715 16 70.

Winterstellplätze f. Motorräder ab DM 20,–. Frauenwerkstattkurs ab Okt., Schlüter, Tel. 439 18 39, Di–Fr 12–18 Uhr. Beim gr. Jäger 25/N. Pferdemarkt

Tennispartner/in gesucht für die Hallensaison. Bin 28, fortgeschr. Anfänger. Nur Donnerstag oder Freitag 21 Uhr. Chiffre 10030

Body-building + Sauna! Wer hat Interesse, meinen Vertrag bis Ende Juli '85 vergünstigt zu übernehmen. Tel. 43 36 89, Erika

Ein Geschmack von Freiheit, Meditation und westlicher Buddhismus. 7.–14.10.84 Meditationstage in der Vulkaneifel mit den Freunden des westlichen Buddhistischen Ordens, Rechtstr. 9, 43 Essen 11, Tel. 0201/68 29 79

Yoga- und Meditationskurse in versch. Stadtteilen und Wochenenden auf dem Lande. – Yoga für Schwangere – Yogaschule Hamb., Tel. 250 98 09

Dipl.-Psych. u. Dipl.-Päd. bieten ab Mitte November fortlaufende Selbsterfahrungsgruppe für homosexuelle Männer an. Kontakt Klaus, Tel. 430 08 71 und Ulli, Tel. 40 65 11 (ab 17 Uhr)

Hypnotherapeutin bietet Therapie bei psych. Problemen + Ausbild. in Fremd- und Selbsthypnose. Dipl. S'Päd. K. Gomolzig, Tel. 04532/224 62

Drucken lernen? Siebdruck-Kursus in Grafik-Werkstatt. Kleinstgruppe. Info: Tel. 27 59 49, 16–19 Uhr

„Heilen durch die Kraft der Liebe", Workshop 3. + 4. Nov.; Chaura-Balancing, Metamorphose. DM 80,– + DM 20,– Essen. Info: Barbara, Tel. 45 41 70

Hunger nachts um halb Drei? Komm schnell ins Cafe Sommergarten. Wir haben täglich durchgehend warme Küche von 8 bis 4 Uhr. Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73

Bioenergetische Analyse. Einzel- und Gruppentherapie, Aus- und Weiterbildung. Information: Cäsar H.-J. Schwieger, Dipl. Psych. Psychotherapeut, Klin. Psych. Heilpraktiker, Rothenbaumchaussee 15, HH 13, Tel. 44 72 18 oder ZSP 04625/ 73 32

Dem Nichtwissenden scheint die Perle nichts als ein Stein. (Rumi). „Sufi", Postf. 33 03 30, 1000 Berlin 33

Literaturgr. gründen! Romane, Gedichte, Kurzgesch., Märchen u.... Lesen + darüber reden. Wer macht mit? Tel. Katrin 410 32 97, Margret 37 33 02

Wer gibt günstig deutsche Platten Jhrg. 60–72 ab? Angebote an H. Baumgartner, Eidelstedter Weg 93, HH 19

Kleine Katzen zu verschenken! Außerdem suche ich eine gelbschwarze Schwimmbrille! Dringend! Stefan, 480 75 16

Ihr habt Interesse am Computer? Wir verkaufen nicht nur, sondern beraten auch. Ein nettes Gespräch mit Nicht-Fachidioten wird bei uns ganz easy durchgezogen, Logo? ccp datentechnik, Herderstr. 12, HH 76, Tel. 22 56 76

Eine Frauenpartei? Im Parlament? In Europa? **WELT AKTUELL – DAS ANDERE JAHRBUCH**

Daş Team des „Moorburger Puppentheaters" sucht für eine längerfristige Zusammenarbeit 2 Mitspieler/innen. Bewerbungen unter Chiffre 10173

Atem-Einzeltherapie, Rebirthing u. andere Techniken, um gründlich unbewußte Muster, die Probleme hervorrufen, wiederzuerleben, so daß sie sich lösen können. Sagaro, ausgebildet in Calif. + Oregon, seit 2 1/2 Jahren selbst. tätig. Nähere Info: Tel. 04102/649 10

Massagekurs in Esalen- und Polaritätsmassage, 8 Montagabende u. 1 Samstag, Beginn: 8. Okt., Ma Anand Nishanto, Großhansdorf, Tel. 04102/649 10

Taijiquan u. Körpererleben, Einführungsworkshop in d. chines. Bewegungsmed. + unterstützende bewegungsth. Übungen am 10./11.11. Info: Tel. 78 73 87

Übersetzungen: schnell, gepflegt und preiswert. (Englisch, Französisch, Spanisch) TTS-Dolmetscher-Schnelldienst: HH 1, An der Alster 26, Tel. 24 07 81

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch lernt man am besten mit Lehrern aus den jeweiligen Ländern. Eine Probestunde kostet nicht viel. Wenn Sie zwei oder mehr sind, dann wird es enorm preiswert – Termine nach Absprache! Fragen Sie uns: Eine erfahrene Lehrkraft kommt zu Ihnen: Dolmetschergemeinschaft, Ruf: 24 07 81

Volleyball, Dierk, Tel. 220 02 84

Williger Mann zwecks Drapierung auf dem Friedhof gesucht für Fotoroman. No Sex, no Crime – und umsonst. Treffpunkt für Interessierte: Sa 6.10., 15 Uhr im Schotthorst, Eppend. Weg. Erkennungszeichen: Obst

Steptanz und Rock'n'Roll kannst Du lernen in der Tanzetage Eimsbüttel, Müggenkampstr. 18 A! Info unter Tel. 630 36 77

Medium gibt Lebenshilfe. Pendeln, Traumdeutung, Kartenlegen, Reinkarnationserfahrung. Hilfe nicht vom Geld abhängig. Tel. 85 69 57

Diplom-Psychologin bietet therapeutisch hilfreiche Gespräche für Frauen an. Tel. 524 49 61 Info + Terminabsprachen: Mo–Do 9–12 Uhr

Hast du schon e. Oktober-Haarschnitt? Nein, dann suchen wir e. aus, den ich dir gut + preiswert schneide!!! Petra / Tel. 439 12 59 (18-20 h)

Flohmarkt
Privatkleiderverkauf / Haush. Samstag 6.10. ab 14 Uhr
Eingang: Tor zum Garten
EPPENDORFERWEG 279

REBALANCING
Körpertherapie
Rebalancing bewirkt eine tiefe Veränderung der Körperstruktur (harmonische Körperhaltung, mehr Lockerheit, dauerhafte Lösung verhärteter Muskelschichten) u. hat starke Auswirkungen auf die Psyche (mehr Energie, intensives Körperbewußtsein, mehr Offenheit u. Emotionalität) Info u. Anmeldung: Tel. 48 46 45, Manfred Wittneben (Veetgyan)

Unsicher? Schüchtern? Gehemmt? 2 Dipl. Psych. bieten eine Gruppe zum Thema Selbstsicherheitstraining an. Tel. 39 44 18 und 48 68 81

Die Vorteile bei Sportspaß
Sie können für 10 DM mtl. an allen 42 Kursen teilnehmen, keine Kündigungsfristen, zentrale Hallen, kein Leistungszwang. Sportspaß (gemeinnützig) bietet: Volley-, Basket-, Handball, Fitneß, Jazz-, Rhythm.-Gymn., Aerobic, Stretching, Selbstverteidigung, Rhönradturnen – Neu: Badminton Mo Mi Fr, Rock'n Roll, Tel. 722 82 98

Ich bin für den Frieden und gegen die Friedensbewegung; für Religionen, gegen Kirchen; für Menschlichkeit, gegen jeden „ismus"; für das Leben, gegen die „Zivilisation"; für Freiheit, gegen Manipulation. Ich suche Menschen, die ähnlich denken, zu Gesprächen und mehr. Näheres unter Tel. 229 65 68

Diplom-Psychologe mit Zusatzausbildung in Körpertherapie bietet Einzelsitzungen an. Mo - Fr 19-20 Uhr. Tel. 04534 / 329

Sportboot-BR-Schein: gute Ausbildung + lockere Atmosphäre = Spaß + Erfolg. OSG Segelschule Kpt. H. Förster, Tel. 45 71 08 / 491 04 17

Psychologische Praxis, Dipl. Psych Beratung u. Therapie, Verbesserung von Kommunikation, fördern von Selbstachtung, Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit. Tel. 410 17 64, Sprechzeit Mo - Fr 8-13 u. 19-20 Uhr.

Kabarett: 100 Ideen – Aber noch keine Leute! Wer hat Lust und Mut und macht mit? Tel. 491 87 79 (Werner).

Psychologische Beratung + Therapie (Einzel + Gruppen) – analytische Orientierung – durch Dipl. Psych., Tel.: 643 38 06. Sprechzeit 12-13 Uhr

Somos un grupo de hispano parlantes y buscamos espanoles y/o hispano-americanos; que quizieran encontrarse una vez por semana para charlar, ir al cine o al teatro, a bailar, en fin, a disfrutarar de la vida. Nos pondre mos muy contentos si nos visitarian. Tel. 721 28 20 o 653 41 84

Reitergemeinschaft sucht Interessenten für Reitbeteiligung. Gutes Ausreitgelände, Wochenendwohnmöglichkeit. Tel. 522 32 15

Ausquatschen? Bei Heike – Tel. 89 42 29, Anm. Mo + Mi + Fr 15–19 Uhr, 45 Min. DM 30,–

Ich bin aus dem Urlaub zurück und habe noch Termine frei: Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Dr. phil. Monika Remuß (Dipl.-Psych. BDP). Tel. 511 78 85

Orientalischer Bauchtanz! Wochenendworkshop am 17./18 November im Theater Monsun! Information und Anmeldung: 390 31 48 Theater Monsun oder 0431 / 52 07 25 Noura

Reitstunden und Ausritte gegen Mithilfe in kleinem privaten Reitstall (Kontaktfreudige Stud.) Reitergemeinschaft für Behinderte in Norderstedt e.V. Tel. 522 32 15

KINÄSTHETIK, Wahrnehmen / Bewegen / Erleben. Kreat. Körpertraining. Ausbau d. Beweglichkeit, Körperbewußtsein, Improvisation, ab Oktober Christa Hansen, Tel. 39 43 76

THEATER-EXPERIMENT Ausdrucksmittel der Körpersprache. Intensivwochenende am 19./20. /21. Okt. Kreat. Körpertraining. Stimme, Improvisation, Entwickeln einer theatr. Wirklichkeit. Weitere Kurse f. experiment. Theater/Kinästhetik (Bewegungswahrnehmung) Christa Hansen, Tel. 39 43 76

Gequält reden? Nö.
Wir tun was!
Zusammenschluß von Dipl.-Psych. unterschiedl. Berufserfahrung und -herkunft bieten aktive Selbsterfahrung in den Bereichen Malen, Tanz, Rollenspiel, Psychodrama.
Unsere Winterkurse beginnen wir mit einem Wochenende Selbsterfahrung mit kreativen Mitteln v. 16.-19.11. Tel. 35 14 41; 9-12 Uhr

Die Feldenkrais-Methode –
Bewußtheit durch Bewegung: Einführungskurs als Anfang einer fortlaufenden Wochenendgruppe am 1. + 2.12. im Haus am Hirschpark.
Teilnehmerzahl begrenzt.
Info: C. Pawlik, Tel. 270 13 09

Selbsterfahrungsgruppe: Selbst- u. Fremdwahrnehmung, Nähe u. Distanz, Entspannung u. Anspannung ... sich selbst und andere besser kennenlernen, kreativen Verhaltensweisen Raum geben. Neue Gruppe mit Gestalt- u. Körperarbeit b. Dipl.-Psychologen. Info. u. Anmeldung: 45 67 13

Für Kabarettgründung noch Mitstreiter(innen), Ideen,. Klavierspieler gesucht! Näheres überlegen wir zus. Andreas, Tel. 460 60 57

Zeichnen u. Malen für alle, die Lust haben, das Handwerk zu lernen. Tel. 24 54 96 (öfter versuchen).

Frauenselbsterfahrungsgruppe unter therapeutischer Anleitung sucht noch Teilnehmerinnen. Tel. 44 92 46.

Yazz Dance mit Life Kongas. Sport-Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, 2 HH 50, 39 68 98

Kinderturnen, sensomotorische Bewegungserfahrung + spielend die Umwelt wahrnehmen. Karin ist Mothopädin und unterrichtet Mi. 16.45-17.45. Sport-Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, 2 HH 50, 39 68 98.

PKW-Verleih von Privat. 24 Std., 100 km frei ab DM 29,–. Tel.: 522 84 89.

Med. u. Entspannungsmassage von Masseur mit Gefühl für die Ganzheit von Körper und Seele. Kein Sex! Tel. 279 95 45 ab 17 Uhr.

Augentraining Der Weg zum besseren Sehen. Überprüfen Sie, ob Sie Ihre Brille wirklich brauchen! Tel. 48 67 72.

Seminar für Karma und Meditation, Ehestorfer Weg 123, 2100 Hamburg 90. Möchte Gruppe für Ditthi-Yoga, sammasati meditieren einrichten. Bei Interesse schriftlich nachfragen mit Freiumschlag.

Neu: Caro! Mitfahrerzentrale im Karolinenviertel! Z.B. Frankf. 10,–; Berlin 6,–; Münch. 15,–; Amst. 8,–. Glashüttenstr. 115, Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr. Ruf doch mal an!!: 439 16 61 – bis bald!

Therapie u. psychologische Beratung durch Dipl. Psych. auf psychoanalyt. Grundlage. Sprechzeiten nach Vereinbarung. Tel. 24 63 19.

Wer ist Kulanthaigopalo Thirunavukkarasо? WELT AKTUELL – DAS ANDERE JAHRBUCH

„Augen-Gruppe" (spez. Kurzsichtigkeit): Die Sehstörung annehmen als eine Chance zu lernen, mit sich selbst in Kontakt zu kommen, die Bedeutung der Störung verstehen lernen! Gestalt- u. Körperarbeit verbunden mit Augen-

übungen zur Förderung der Entspannung und Beweglichkeit der Augen bei Dipl.-Psychologen. Information u. Anmeldung: 45 67 13!

Jazz-Gymn. Di 19.30 Uhr ab Okt. im Dance & Move II Horn. Andere Zeiten und Kurse in Jazz-Dance, Fitness-Gymn., Step, Kinderballett unter Tel. 45 23 79 oder 733 01 01

Step-Tanz f. Anfänger am Mo 20.00 oder Do 19.00 Uhr, für Kinder am Di 16.00. Dance & Move II, Legienstr. 22, Horn, Tel.: 45 23 79/733 01 01. Jazz-Gymn. am Vormittag! Wer hat Lust mitzumachen?

WELT AKTUELL '85 – DAS ANDERE JAHRBUCH. Staaten und Daten, Personen und Proteste. 512 Seiten, rororo aktuell 5257/DM 16,80

Karate im Karo-Viertel f. Anfänger – gemischte Gruppen – Probestunde kostenlos – versuchts mal. Sportschule Goshin, Tel. 439 65 94 ab 18.00 Uhr.

Ängste, Partnerprobleme, Alltagssorgen? Dipl.-Psychologen bieten Gelegenheit zum Aussprechen und Unterstützung beim Versuch, das Chaos zu ordnen. Tel. 48 20 88.

Konditionstraining für Anfänger – auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt – Sportschule Goshin, Tel. 439 65 94 ab 18 Uhr.

Achtung Raucher! Durch angeleitete Selbst-Modifikation Nichtraucher werden. Neue Gruppen in diesem Monat! Tel. 48 20 88 (tagsüber).

Ab 1.10. Skigymnastik. Do. 20.30 - 21.30. Sport-Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, 2 HH 50, 39 68 98.

Kl. Ballett für Erwachsene „Anfänger". Sport-Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, 2 HH 50, 39 68 98.

Yoga + Entspannungen Sport-Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, 2 HH 50, 39 68 98.

Tägl. Tanztraining open class 8 DM. Sport-Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, 2 HH 50, 39 68 98.

Schauspiel, Tanz, Gesang begleitet mit Video. Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, 2 HH 50, 39 68 98.

Entspannungsmassage mit Blick auf Körper u. Seele u. z. Wohlfühlen von Med-Studentin, 30,– p. Std. Kein Sex! 632 14 25.

Autogenes Training ist Hilfe zur Selbsthilfe. Am 9. Okt. und am 29. Okt. beginnen neue Kurse für Anfänger. Info: 652 12 49 Achtung! Letzte Kurse 1984.

Yoga-Intensiv-Wochenende. 20./21. 10., mit Verpfl. 150,– Stud. 75,–, im Himalaya-Inst. Ahrensbg. Außerd. tgl. Yoga-Kurse. Anm.: 04102/32 835.

Sonderaktion nur im Oktober. Alle Kurse DM 40,– pro Monat. Vertragsdauer bestimmen Sie. Sportschule Goshin – 2 Min. vom Fernsehturm, Glashüttenstr. 79, Hintereingang. Tel.: 439 65 94 ab 18 Uhr.

Nur für Frauen: Malen!ernen im Zusammenspiel mit Elementen aus der Gestalttherapie für Frauen, die sich auf sich selbst einlassen möchten und Lust haben, vieles in Malerei umzusetzen. Tel. 24 30 09 (ö. vers.)

Jazz-Tanz im Karo-Viertel f. Anfänger – kl. Gruppen. Reingucken, mitmachen!! Sportschule Goshin. Tel.: 439 65 94 ab 18 Uhr.

Zapatos! Laufwerke aus Leder. Zapatos. Schuhe lässig. Zapatos. Straßenstrümpfe aus Qualität. Zapatos ab 25.10. Eppendorfer Weg 56. Zapatos.

Natürlich gehen! Zum Schuhladen für fußgerechte Schuhe (Birkenstock, Earth-Shoe, Jacoform u. a.) in die Gertigstr. 35, HH 60, Tel. 27 20 86.

Biorhythmus-Schieber! Ganz neu, ganz toll!!! (DBP angem.) Zeigt die körperlich, seelisch u. geistig guten und schlechten Tage auf einen Blick (Geburtstag, Monat und Jahr angeben). Nur 20 DM (Scheck, Nachn. + Porto). Proverb, Delfter Str. 28, Abt. BS, 4190 Kleve 1.

Durch Hypnose sein Idealgewicht erreichen! Auch Rauchen abgewöhnen! Tel. 45 68 64, Mo, Di + Do anrufen (um volle Stunde)

Autogenes Training: Ständig neue Kurse für Anfänger. Tel. 45 68 64, Mo, Di + Do anrufen (um volle Stunde).

Dance & Move bietet neue Kurse an: Mo 19.Uhr Jazz für Anf., Do 17 Uhr tänz. Gymnastik nach Musik für Damen ab 40, Step Di 20 Uhr Anf. Tel. 45 23 79

Pantomime: Suche Unterricht, um meine Kenntnisse (40 Std.) zu vertiefen (einzeln oder Gruppe). Gruppe zum Mitspielen gesucht (HH-Nord), Oktober viel unterwegs, deshalb Chiffre 10135

Mit Hypnose Angst vor Prüfungen, Streß u. Depressionen bewältigen. Tel. 45 68 64 Mo, Di + Do anrufen (um volle Stunde).

Psychische Massage – Erlebe die Einheit von Körper u. Gefühl – Einzelsitzungen mit Ma Anand Nishanto, Info: 04102/649 10

Dance & Move in Altona, Friedensallee 48 freut sich über neue Gesichter. Jazz-Gymn., Ballett, Step, Körpertraining. Info: Tel. 45 23 79 o. 439 06 54

T'AI CHI, chinesische Bewegungsmeditation – Intensivtage für Anfänger (jeweils 10–18 Uhr; DM 50,–), wahlweise Sa 6., So 7. oder So 14. Okt. – Fortlaufende Kurse Mo, Di, Do in HH 1 u. Altona – Auskunft u. schriftl. Kursplan durch Reimer, Tel. 390 13 90 (gern morgens) u. Fana, Tel. 491 73 73

Der Chor des Hamburger Kantaten-Ensembles möchte sich vergrößern und sucht Sänger aller Stimmlagen. In Vorbereitung sind Kantaten von Bach und das Requiem von Brahms. Wer Notenkenntnis und Chorerfahrung hat, sollte sich ganz schnell melden unter Tel. 48 98 73

Aquarellmalen in Eppendorf. Freie Komposition bis zur Landschaftsgestaltung. Kontinuierlicher Aufbau. An Naturphänomenen orientierte Farbenlehre. Naß in Naß. Feucht in Feucht, Schicht-Technik. Neuer Anfängerkurs. Pro Abend DM 15,– inkl. sämtl. Materialien. Tel. 48 95 44

Einzeltherapie (Gestalt); Intuit. Massage; Reiki (kräftig. v. Körper u. Geist d. Universal-Lebenskraft). Thomas (Dipl.-Psych.), Tel. 40 97 46 o. 44 20 24

Augenseminar. Wieder klar sehen durch Yoga, Meditat., Seh- u. Entspannungsübungen! Auskunft und Anmeldung Yogaschule Hamburg, 250 98 09

Putsch in Obervolta? Wann? Folgen? **WELT AKTUELL – DAS ANDERE JAHRBUCH**

du beginnst zu spüren wer du bist und was du sein kannst – durch „die sanfte massage": eine außergewöhnliche kombination von altchin. technik, fußzonenreflex action, akupressur, meditation, gezielter atmung + polarity-massage... den natürlichen energiefluß deines körpers aktivieren... für eine kleine ewigkeit bei sanfter musik in die wohligen empfindungen der massage eintauchen. die harmonie des gesamten körpers – und der seele – erleben... und viele beschwerden entfliehen. terminvereinbarung mit dorothee per telefon 491 95 72. (keine sexmassage).

Wieviel Öl importiert Saudi-Arabien? WELT AKTUELL – DAS ANDERE JAHRBUCH

Reisekontakte/Unterkünfte

Australien/Neuseeland – dort möchte ich, M, 30, ab Nov. eine max. 3 Monate lange Rundreise machen. Willst du mitkommen? Dann schreib kurz an Chiffre 10097

Abenteuerurlaub in USA und Kanada! Wer hat Lust, im nächsten Jahr mitzukommen? Ich fahre im Sept. '85. Ruft mal an: Hans, Tel. 59 50 81, abends

Super-Sensation!!! Venedig, 4 Tage vom 18.10.-21.10.84 bietet Rainbow Tours für 245,– DM an. Ist das ein verlockendes Angebot? Na, dann steigt ein in unseren Bus und in Venedig in die Gondel. Wir übernachten in einem Hotel der Touristenklasse. Anmeldung und Info erhältlich bei Anja + Rosika. Tel. 040/44 55 20.

Skispaß mit netten Leuten in den Dolomiten. Weihn.-Neujahr oder 2.3.-16.3.85. Halbpens. DZ mit Du, WC, Hallenbad, Sauna, Skibetreuung, Skipaßermäßig. DM 500-700. Wolf, Tel.: 421 35 169 oder 522 69 62

Skispaß mit netten Leuten in den Dolomiten. Weihn.-Neujahr oder 2.3.-16.3.85. Halbpens. DZ mit Du, WC, Hallenbad, Sauna, Skibetreuung, Skipaßermäßig. DM 500-700. Wolf, Tel.: 421 35 169 oder 522 69 62

Wer hat Lust mit Rainbow-Tours zum größten Flohmarkt Europas?? Der fährt mit uns 3 1/2 Tage 11.10-14.10 für nur 170,- DM nach Paris. ÜF in zentralgelegenem Touristenhotel, Stadtrundfahrt, Lichterrundfahrt. Auf der Fahrt tolle Musik, Getränke zu Freundschaftspreisen. Anmeldung und Infos bei Rosika Rainbow-Tours 040/44 55 20

Wer hat Lust mit mir, Frau, 27 eine Fahrradtour auf den Kan. Inseln zu machen? Angelika Tel.: 439 81 75

Wer kommt mit? Fahre Anf. Januar 3 Wochen nach Sri Lanka (Aktivurlaub). Peter Tel.: 890 43 84

Deutschland im Herbst: Eine umweltpol. Reise durch Norddeutschl. mit Fahrrad u. Bus, Atomenergie, Waldsterben, altern. Energiequellen sind d. Themen; Wendland, Harz u. Solling d. Reiseziele. Dabei 10 Tg. zusammen leben, diskutieren, Ideen entwickeln, Landschaft genießen...solange sie noch da ist! 11.-21.10. 84 (Herbstferien) Preis (Fahrt/Unterk.): 300,–, aktiv-Reise u. Freizeit e. V., Tel.: 040/43 20 90

Billig Fliegen NY 755, LA 1330, Athen 440, Bangkok 1380, Sydney 2459, Mallorca 395, Nairobi 1290, Ibiza 440 u. v. a. AC-Flugvermittlung 270 38 36

Sylvester in Paris!!! Fahrt mit uns in die flippige Künstlermetropole an der Seine. Es geht am 28.12. abends los und wir werden am 1.1.85 abends zurück sein. Weitere Informationen unter 040/39 33 93

Skiurlaub 26.12.-6.1.85 in der Schweiz, gutes Skigebiet, DM 790,- incl. Fahrt, Unterkunft/Verpfl. Skipaß usw. 511 53 63

Skifahren in Südtirol!!! Hier, wo die Sonne am meisten scheint und die Landschaft am bezaubernsten ist, bieten wir Euch an, Weihnachten und Sylvester zu verleben in einer traumhaften, mittelalterlichen Pension mitten im Stadtzentrum des alten Fuggerstädtchens Sterzing. Termine: vom 22.12.84-5.1.85 für DM 995,- vom 22.12.84-1.1.85 für DM 875,- vom 25.12.84-1.1.85 für DM 745 vom 25.12.84-5.1.85 für DM 945,- vom 20.1.85-1.2.85 für DM 945,- Für Selbstfahrer gibt es 100,- DM Ermäßigung. Für weitere Infos ruft bitte 040/39 33 93

Reisekrank? Wir haben für jede/n den richtigen Schaukelstuhl zum Trainieren u. Wohlfühlen – über 50 Mod.! Der Schaukelstuhl. Tel. 39 71 30

Tauchen-Entdecken. Malediven 14tg. ab 23.3.85 m. Boot in Tour. Unerschl. Atoll. Priv. Org. von Gruppe, rel. günstig – Nix für Snobs. Kontakt 39 50 17

An alle Winterschläfer, die das träumen satt haben... Wir fliegen am 22.12.84 nach Zypern und haben für Euch eine kleine Pension direkt am Strand gemietet. Neben faulenzen am Strand werden wir ausgedehnte Tagesausflüge und Wanderungen unternehmen. Und wer auf Schnee doch nicht ganz verzichten kann hat auch die Möglichkeit, im Landesinneren Ski zu laufen. Nur DM 1.275,- kostet der Spaß für 14 Tage vom 22.12.84-6.1.85 incl. Flug, Übernachtung/Frühstück, Inselrundfahrten, etc. Infos bei ABR 040/39 39 39

Gemütl. Friesenpension, ruhige Lage, Ideal zum Baden, Segeln (eigene Jollen vorh.), Angeln, Wandern etc. Günst. Gruppentarif. Tel. 04881/15 52

Vom Bett auf die Loipe... Es muß ja nicht immer Abfahrtslauf sein! Wer hat nicht auch einmal Lust, die Berglandschaft mit schneeverhangenen Wäldern auf Langlaufskiern zu erkunden?! Wir werden in einem gemütlichen Gasthof wohnen von dessen Haustür Ihr direkt in die Loipe springen könnt. Termine: v. 22.12.-5.1.85 für DM 820,-; v. 25.12.-5.1.85 für DM 780,-. Für Selbstanfahrer gibt es 100,- DM Ermäßigung. Infos bei ABR 040/39 33 93

Gruppen-Skireise nach Österreich, 2.3.-16.3.85, DM 620,-, Erw./420,- Kd. einschl. Fahrt, Unterkunft, Skikurs u. v. m. Weitere Infos bei SRFI Sabine Maier 040/524 14 07

Über Weihnachten und Sylvester von den traumhaft schönen Königsstätten und Eiswiesen des Himalayas zu den tropischen Stränden des Indischen Ozeans. Rundreise mit Autentnait in Delhi, Naranasi, Kathmandutal und Goa. Für drei Wochen vom 22.12.84-13.1.85 bezahlt Ihr nur DM 3.125,-. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei ABR 040/39 33 93

Was fällt Euch zum November ein?... Etwa Sonne, Schnee und Skifahren? Das könnt Ihr haben! Wir drei (Mitte 30/m) fahren vom 17.–24.11. zur Eröffnung der Skisaison nach Zermatt. Welche drei flotten Skihaserl kommen mit? Chiffre 10317

Sylvester in Norwegen. 5 M (zw. 24 J. und 33 J.) suchen noch 1 oder 2 M, die Lust haben mitzufahren. Chiffre 10280

Wien, das klassische Reiseziel? Von jungen Leuten wird es kaum angefahren, von Älteren heiß geliebt, wir waren da, voller Skepsis, doch kamen zurück mit absoluter Begeisterung über Wiens Schönheit, dem Flair der letzten originalen Kaffeehäuser, den hervorragenden Restaurants und und und. Erlebt es selbst, fahrt mit uns hin vom 31.10. abends bis 4.11. zum einmaligen Preis von nur DM 275,– incl. 2 Übernachtungen in 4 Sterne Hotels mit Frühstück, kostenlosem Umtrunk in einem „Heurigen", Stadtrundfahrten, Besuch einer Zeitungsredaktion und natürlich der Bus Hin- und Rückfahrt. Nähere Infos gibt's unter 040/393 393

Sylvester in Paris!!! Fahrt mit uns in die flippige Künstlermetropole an der Seine. Es geht am 28.12. abends los und wir werden am 1.1.85 abends zurück sein. Weitere Informationen unter 040/393 393

Skifahren in Südtirol !!! Hier, wo die Sonne am meisten scheint und die Landschaft am bezaubernsten ist, bieten wir euch an, Weihnachten und Sylvester zu verleben in einer traumhaften, mittelalterlichen Pension mitten im Stadtzentrum des alten Fuggerstädtchens Sterzing. Termine: vom 22.12.84–5.1.85 für 995,– vom 22.12.84–1.1.85 für 875,– vom 25.12.84–1.1.85 für 745,– vom 25.12.84–5.1.85 für 945,– vom 20.1.85–1.2.85 für 945,– Alle Preise incl. Skipass, Halbpension, Skikurs f. Anf. und Reiseleitung. Für Selbstfahrer gibt es DM 100,– Ermäßigung. Weitere Infos gibt es unter 040/393 393

*****Art u. Fahrt*****
Die nette, billige Mitfahrzentrale am Altonaer Bahnhof. Montag–Freitag von 9–19 Uhr, Samstag 9–16 Uhr. Winterstr. 14, HH 50, Tel. 39 12 31

Wien, das klassische Reiseziel? Von jungen Leuten wird es kaum angefahren, von Älteren heiß geliebt, wir waren da, voller Skepsis, doch kamen zurück mit absoluter Begeisterung über Wiens Schönheit, dem Flair der letzten originalen Kaffeehäusern, den hervorragenden Restaurants und und und. Erlebt es selbst, fahrt mit uns hin vom 31.10. abends bis 4.11. zum einmaligen Preis von nur DM 275,- incl. 2 Übernachtungen in 4 Sterne Hotels mit Frühstück, kostenlosem Umtrunk in einem „Heurigen", Stadtrundfahrten, Besuch einer Zeitungsredaktion und natürlich der Bus Hin- und Rückfahrt. Nähere Infos gibt's unter 040/39 33 93

Urlaub Seminare für Einzelne/Gruppen auf Erlenhof. Küstennähe im Landkreis Cuxhaven. Ehemaliger Bauernhof, einsam und schon gelegen. Kanus, Pony, Kutschen. Fahrraäder u.a. Tel. 04756/659

Super-Ski-Dolomiti Schenkt Euch zu Weihnachten doch mal eine Super-Skireise und genießt den ersten weichen Schnee in dem Bergmassiv der Dolomiten in 3.000 m Höhe. Wir fahren hin mit unserem lieben Bus vom: 22.12.84-5.1.85 für DM 975,- 22.12.84-1.1.85 für DM 875,- 25.12.84-1.1.85 für DM 745,- 25.12.84-5.1.85 für DM 925,- Alle Preise incl. Busfahrt, Skikurs und Übernachtung mit Halbpension im schönsten Haus von Campitello. Weitere Infos bei Alternativ Bus Reisen 040/39 33 93

Südwestfrankreich: Landhaus mit Garten, im Corbieres (60 km vom Mittelmeer) in Dörflein, einsam gelegen, zu verkaufen. 3/4 Restauriert (Wohnküche, 2 Große Zi., Dusche + WC) 2-3 Ausbaufähige Räume. DM 90.000,- (m. Grundstück). Kontakt ü. Tel. 49 32 44

An alle Winterschläfer, die das Träumen satt haben ... Wir fliegen am 22.12,84 nach Zypern und haben für Euch eine nette kleine Pension direkt am Strand gemietet. Neben faulenzen am Strand werden wir ausgedehnte Tagesausflüge und Wanderungen unternehmen. Und wer auf Schnee doch nicht ganz verzichten kann, hat auch die Möglichkeit, im Landesinnern Ski zu laufen. Nur DM 1275,– kostet der Spaß für 14 Tage vom 22.12.84–6.1.85 incl. Flug, Übernachtung/Frühstück, Inselrundfahrten, ect. Infos bei ABR 040/393 393

Ski + Spaß in Nauders + Stubaital ab 22.12./Ostern, HP + Skikurs ab DM 499–690, Kinder Ermäßigung. Info bei BFI, Tel. 0421/396 14 57

Nachdem wir mit unserer Skigruppe im letzten Jahr soviel Spaß gehabt haben, fahren wir, Rosika und Gerd, diesen Winter über Weihnachten und Sylvester wieder nach Chatel in die französischen Alpen. Ein super Skigebiet vom Babyhügel bis zur schwarzen Piste. Wer mitkommen will: 13 Tage für nur DM 675,–, Unterbringung in urgemütlichen App. Termin 21.12.–2.1.85. Ruft uns an. Tel. 44 55 20

Sylvester in Paris!! 3 Tage DM 275,– mit Rainbow Tours ins neue Jahr! In einer der berühmtesten Discotheken der Welt! Auch in diesem Jahr haben wir es geschafft, fünfzig Karten für die Sylvesterfete im SCALA – eine wirklich verrückte Disco auf drei Etagen mit mehreren Tanzflächen, Go-Go-Girls und vielem mehr – zu bekommen. Am Sylvesterabend solltet Ihr Euch etwas witziges anziehen und – natürlich – jede Menge gute Laune mitbringen. Im „Scala" ist fast alles erlaubt und gerade wer Rang und Namen hat, feiert hier den Jahreswechsel. Es könnte also sein, daß Ihr mit etwas Glück an einem Tisch mit Belmondo jun., Alain Delon oder vielleicht Nastassia Kinski sitzt. „Scala" – obwohl hier auch der Jet-Set verkehrt, sind

Jeder, der in Hamburg und Umgebung ein Zimmer, eine Wohnung oder ein Haus zur Miete sucht, kann die Adressen der bei uns angebotenen Mieteinheiten abholen. Der vereinseigene Wohnungsmarkt ist für alle Wohnraumsuchenden geöffnet. Die Angebote sind maklerfrei, es sind keine Vermittlungsgebühren zu zahlen. Wer nur die Wohnungsadressen abholt, zahlt keinen Beitrag oder Gebühren. Mitglieder, die den vollen Service des Mietervereins in Anspruch nehmen können, zahlen 60,– DM Jahresbeitrag und 29,– DM Aufnahmegebühr. Die täglich "frischen" Angebote bleiben für einen Tag nur den Mitgliedern vorbehalten und können auch telefonisch abgefragt werden. Auf unseren Vorträgen geben wir wichtige Hinweise zur Suchpraxis, zu Mietverhandlungen und zu Abstandsproblemen. Kommen Sie zu uns und informieren Sie sich über die Arbeit des Verbandes. Unser Büro ist geöffnet montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr und samstags von 11 bis 15 Uhr. Interessenverband Wohnraumbedarf e.V., Tel. 34 36 17/18 oder 34 54 19.

die Getränkepreise zivil und ist die Atmosphäre angenehm. Termin: 30.12.84–1.1.85. Im Preis von DM 275,– sind ÜF in einem 2-Sterne-Hotel, Hin- u. Rückfahrt in unserem Bus, freier Sektausschank, Eintritt ins „Scala" mit 2 Freigetränken enthalten. Rainbow Tours, Tel. 44 55 20 + 410 40 20

Da im letzten Jahr die Nachfrage so groß war und wir schon früh ausgebucht waren, bieten wir Euch jetzt schon „Frühjahr in Les Arcs", ein tolles Skigebiet, 1.800–3.200 m, 15 km Piste, schneesicher bis Mai. Wir wohnen in urgemütlichen 4–6 Personen Appartements, die viel Komfort bieten. Les Arcs bietet aber nicht nur Ski total, urige Bistros, Restaurants, tolle Discos. Wir planen gemeinsam, Pistenrallys, Fondueabende, gemeinsam in die Sauna und Schwimmen. Selbstverständlich Gruppenermäßigung auf Skipaß ca. DM 250,–. Ruft uns an. Gerd + Rosika von Rainbow Tours, Tel. 44 66 52

Kibbuz Tours in Hamburg 13, Postfach 13 20 55 vermittelt Israelaufenthalt im Kibbuz und Moshav. Information anfordern!

Im Saidal kann man den Orient in Hamburg genießen! Restaurant Saidal – Afghanische Spezialitäten, vegetarische Speisen, Teestube –, Schrammsweg 10, HH 20, Tel. 47 24 22, geöffnet 16–24 Uhr, Mittelweg 26, HH 13, Tel. 45 44 44, geöffnet 12–0.30 Uhr, am Wochenende bis 2 Uhr.

Skiferien... weils letztes Mal so schön war, fahren wir wieder nach Grimentz CH, 1.500–2.900 m, 2.3.–16.3.85, 16.3.–30.3., 30.3.–13.4.85. Fahrt, Unterk. in konf. Hütten, Skipaß, Skiunterr.: DM 750,–. aktiv-Reise u. Freizeit e.V., Gilbertstr. 20, Tel. 43 20 90

Skilanglauf in Norwegen. Dort, wo es am besten ist. Valdres 22.12.–6.1. DM 1.460,–. Lillehammer 2.3.–16.3.85 DM 1.280,–/1.420,–. Preise incl. Fahrt, Fähre, Verpfl., Hütte, Skikurs. Elvers Reisen, Tel. 04101/251 81

Flugticket von Madrid nach Hamburg am 9. November abzugeben. Linienflug, Oneway. DM ca. 485,–, Tel. 460 45 31

Hüttenskispaß in Superskigebieten in der Schweiz: Berner Oberland, Lenzerheide-Valbella, Les 4 Vallees/Verbier. 16 Tg. inkl. Fahrt, Unterk. m. HP, Anfängerskikursen u.v.a. ab DM 825,– Term.: Weihnachten, Frühjahrsferien und Ostern. Näheres bei Katja u. Rolf, Tel. 48 68 05

Rutschen über grüne Wiesen? Ewig lange Bustransfers? Bei uns nicht! Wir fahren in die schneesicheren Flumser Berge/Schweiz (–2.500 m) in ein gemütliches und komfortables Hotel, keine 100 m von der Seilbahn. Wann? 21.12.84–5.1.85 und 1.3.85–16.3.85. 16 Tg. inkl. Fahrt, Hotel m. HP, Anfängerskikurse u.v.a. DM 945,–. Info bei Katja u. Rolf, Tel. 48 68 05

Paris für Erfahrene!!! 6 Tage 16.10.–21.10.84 DM 299,– incl. ÜF im 2 Sterne Hotel, 3–4 Betten. Paris life – Montmatre, Pigalle, Quartier Latin, in kleinen Gruppen auf eigene Faust richtig austoben. Ruft uns doch an. Rosika + Gerd, Tel. 44 55 20, Rainbow-Tours

Ich, Rosika, und mein Bruder Carsten haben noch ein paar Plätze in unserem Bus zum Gardasee frei. Wir fahren für 10 Tage nach Torbole, ein echt dufter Ort, wohnen werden wir, wie auch im letzten Herbst, in riesigen Appartements, mit 4 netten Leuten. Bis jetzt haben sich 35 nette junge Leute so zwischen 16 und 35 angemeldet. 10 Plätze haben wir noch frei in unserem Bus. Wir starten am Freitag, den 5.10.84 um 19 Uhr vom ZOB, zurück sind wir am Sonntag, den 14.10.84. Kostenbeteiligung für die Reise DM 449,– komplett. Surfbretter könnt Ihr selbst mitbringen, ansonsten haben wir genügend Bretter in unserem Surfanhänger mit. Meldet euch bitte bei mir. Rosika, Tel. 410 40 20

Suche Reisepartner/in mit Sensibilität für Menschen einer fremden Kultur, ca. 7 Wochen, 1984/85, nach u. durch Ghana. Tel. 43 81 46, abends

Im Dezember '84 möchte ich (w, 21) gerne für 3 Monate nach Amerika oder Canada gehen. Ich habe jedoch keine Lust rumzujammeln, sondern würde gerne arbeiten oder an die Uni gehen. Daß das nicht so leicht ist, weiß ich, deshalb: Wer hat Tips, Adressen oder hat selbst Lust mitzukommen? Tel. 82 74 93 o. Chiffre 10164

Die Mit-Fahr-Zentrale mit Service. Freundlich, zuverlässig, sonntags geöffnet. Auf Wunsch, Abschluß einer zusätzlichen priv. Unfallversicherung. Mo–Fr 8–19 Uhr, Sa 9–18 Uhr, So 11–16 Uhr. Högerdamm 26 a, HH 1, U-Bahn „Steinstraße".

Billig-Bundesbahn-Tickets von Wasteels für alle unter 26 J. jetzt auch bei der freundlichen Mit-Fahr-Zentrale, Tel. 23 41 23, Högerdamm 26 a, HH 1

Hallo Rainbow Fans, es ist so weit, endlich ist unser neuer Katalog da!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Viele schöne Angebote für den Winter und das Frühjahr. Ruft uns an oder fordert den Katalog an. Wir schicken ihn kostenlos zu. Rainbow Tours, Hamburg 13, Hallerstr. 5 f. Tel. 44 55 20 + 410 40 20

Nette Leute lernt man auf Reisen kennen!!! Im Cafe in Paris 19.10.–21.10.84/9.11.–11.11. je DM 75,–. In der Gondel durch Venedig 12.10.–14.10.84 DM 99,–!!! Auf dem Kuhdamm in Berlin 6.10.–7.10./1.12.–2.12.84. Wenn Ihr Bock habt und nette Leute kennenlernen wollt, ruft uns im Büro an. Rosika + Gerd, Rainbow-Tours, Tel. 44 55 20

Wir bummeln durchs schöne Paris 7.12.–9.12.84, 2 1/2 Tage DM 120,– incl. ÜF in zentral gelegenem 2-Sterne-Hotel (3–4 Bettzimmer). Auf dem einmaligen Flohmarkt gibt es die Möglichkeit, noch ausgefallene Geschenke zum Fest zu kaufen. Wer mit will, einfach anrufen. Rainbow-Tours, Rosika + Gerd, Tel. 44 55 20

It's Tea Time bei Rainbow Tours. 3 1/2 Tage London 18.10.–21.10.84. Shopping in London lohnt sich immer, in einigen Geschäften sogar bis spät in die Nacht. Einen Abend wollen wir einen Pub mit Rock-live-Musik erleben. Also, was ist, kommt Ihr mit? Während der Busfahrt gibt es Getränke zu Freundschaftspreisen „Ehrensache". Näheres erfahrt Ihr bei Rosika + Gerd. Tel.: 040/44 55 20

Achtung, einfach toll!!! London 30.11.-02.12.84 für nur DM 145,– DM. Freitags geht es mit dem Bus los. Samstag Vormittag sind wir in London, hier gibt es zuerst eine Stadtrundfahrt, damit Ihr einen Überblick bekommt. Ansonsten habt Ihr viel Zeit für Shopping, Pubs, „Szene" und vieles mehr. Anmeldung und Info bei Rainbow Tours, Anja + Rosika. Tel.: 040 / 44 55 20

Sommer '85! Mit kernigen Leuten eine dufte Tour quer durch die Staaten oder zu Weihnachten und im März '85 tolle Skiferien im Chatel und Les Arcs zu Spottpreisen! Rainbow Tours machts möglich! 754 28 34 oder 831 53 83.

Ferienwohnungen an der Nordsee (Halbinsel/Fischereihafen etc.) für 2-6 Leute, mit kleiner Sauna, großer Wiese zum Rumtoben und alles nur 1 Autostunde von HH (auch für Gruppen, Seminare usw.). Tel.: 04854/313. A. Lipkowski, 2228 Friedrichskoog, Koogstr. 98

Gruppen-Skireisen für Singles, Paare, Familien nach Österreich, 14tägig ab 22.12.84/16.2./2.3./28.3.85 ab 540,– DM bis 670,– incl. Fahrt, Zimmer mit Frühstück, Skikurs u.a.m. Info bei SRF-Initiative. Tel.: 04283/52 21 + 04202/834 99.

Weil es so schön war, fahren wir auch diesen Winter wieder nach Chatel!!! Weihnachten und Sylvester 13 Tage für nur 675,– DM. 21.12.84-02.01.85. Toll an der ganzen Sache ist, daß Ihr nur 4 Tage Urlaub zu opfern braucht. Wir wohnen in urgemütlichen Appartements, im Supermarkt kaufen wir ein und kochen abends selber. Wir planen Disconächte, Fondue- und Racletteabende und wozu Ihr sonst noch Lust habt. Wer Heiligabend zuhause verbringen möchte, kann am 25.12. mit einem 2. Bus nachfahren (30,– DM Preisnachlaß). Wer mit uns ein paar tolle Tage verbringen will und nette Leute kennenlernen, einfach anrufen: Rosika + Gerd, 040/44 55 20.

Gruppen-Skireise in den Herbstferien. Gletscher-Skilauf in Hintertux/Österreich, DM 480,– incl. Fahrt, Halbpension, Ski-Betreuung u.a.m. SRF-Initiative. Tel. 04283/5221 und 04202/834 99.

Kontakte

Exhibitionistische, s. attraktive Ehefrau, 34, dunkler Typ, su. Voyeure, Hobbyfotografen, Mitmacher. Postlagerkarte A 05 29 06, Postamt Eppendorf. L'str., Hamburg 20

Wer geht mit exotisch essen? Dipl.-Ing. sucht weibl. Begleitung zw. 20–30 J. Mein Appetit reagiert übrigens auf ein angenehmes Äußeres. Tel. 04106/67262

M 39 J., gr., schlank, stud., u. phantasievoll mit Hang zur Dreisamkeit sucht 2 Freundinnen möglichst jung, nicht grün-alt. f. gel. Treffs usw. Chiffre 10314

M 40 J. gr., bl., gutauss., sucht W für nicht alltägl. Beziehg., gern jünger, anpass.-devot. und wie ich spiel- u. zeigefreud. mit ein. touch v. Intellkt. u. Interesse an mehr. Tel. 86 88 51

Ich mag: Zärtlichkeit, Frühstücken, Gespräche, Ausländer, Bücher (z.B. Mühsam, Flaubert, Kafka, Eco), Dadaismus, Kinder, Zweisamkeit, Kochen und vieles mehr. Ich mag nicht: Keinkariertheit, Kohl, Strauß & Co., Karrieredenken, Unehrlichkeit. Welche Frau (gerne älter) kann sich vorstellen von Mann (30/190/100) mit obigen Eigenschaften verwöhnt zu werden? Chiffre 10318

M 26, sucht netten Freund, der auch die kurzen Bettgeschichten satt hat und eine feste Freundschaft sucht. Melde Dich mit Bild und Tel. Chiffre 10319

Gut aussehender, für alles aufgeschlossener, zärtl. Student (26, 184, 78) besucht Damen, Paare bis 40. Keine finanz. Int. Bitte Tel-Nr. Chiffre 10321

M, 23, blond, niedlich aussehend (sagt man) möchte gleichgesinnten M bis 25 kennenlernen (evtl. für mehr) Bitte mit Bild! Chiffre 10324

Netter Junge, 18/174/65, blond, blaue Augen, sucht Frau zw. 18 u. 30, die mit mir (fast?) alle Wege der Liebe beschreitet. Keine eigene Wohnung vorhanden. Ernstgemeinte Bildzuschriften an Chiffre 10294

Deutsche, 28, möchte finanziell großzügigen Ausländer kennenlernen und bald heiraten. Info: PLK 083272 A, 2000 Hamburg 606

Gibt es in HH nicht noch mehr Paare mit/ohne Kinder, die sich nach Trennung, mit neuem Partner einen Bekanntenkreis aufbauen wollen? W 38, 2 Ki, 7 + 11 und M 35 freuen sich auf Zuschriften. Chiffre 10320

Suche eine Frau, mit der ich „Pferde stehlen" kann und die mit mir durch „Dick und Dünn" geht. In der Freizeit würde ich gerne mit Dir „Glück schmieden". Ich bin Betriebswirt, 33/173, schlank, sportl. und humorvoll. Freue mich über Deine Zuschrift. Chiffre 10323

Kontakte knüpfen können, selbstsicher werden, gute Beziehungen aufbauen können: das alles ist erlernbar. Anmeldung: Mo–Do 16–18 h, Tel. 880 01 45 (Dipl.-Psych.)

M 38 J., studiert, möchte Studien vervollk., stehe 1 2 3 0 vielen W zur bes. Verfügung. Phantasie u. gegens. Sympath. erforderl. um alles zu geb. u. n. Chiffre 10315

Über 50 Mod. verschaukeln sie i.d. Ottenser Hauptstr. 399! Mass. Eiche, elegantes Bughol, leichtes Rattan bietet Der Schaukelstuhl T. 397130

Mann, 35/168/60 nach 4 Jahren war alles vorbei, jetzt muß es länger halten. Tel. 50 27 67

Leder-Domina gesucht von devotem jungen Mann, 31/180, schlank. Zuschriften (Foto wäre toll) bitte an Chiffre 10012

W, 31, 1.79, schlank, m. 6 j.M, su. männl. Kontakte f. Spazierg. Essen gehen, Kino, Theater etc. Zuschr. m. Bild unter Chiffre 10013

35iger 69 iger sucht 35ige für 69 Chiffre 10015

Arzt, ein Mann für alle Fälle ... 36 J. alt. Chiffre 10322

Von allem ein Bißchen. Musik Literatur, Film, Fotogr. Theater + Kochen. Weibl. Pendant gesucht, um an dieses „Chaos"

mit Muße heranzugehen. Wer kann damit und mit M 33, 180, Bart + Brille etwas anfangen? Chiffre 10014

Nun habe ich lange genug den vergangenen Partnerschaften nachgetrauert und meine ungewollte „Freiheit" mit allen Höhen und Tiefen genossen! Ich (Mann, 38) habe den Wunsch, nette, lebensbejahende Leute kennenzulernen, um einen neuen Bekanntenkreis und – wenn es sich ergibt – eine wirkliche Partnerin zu finden, die gern Radtouren, Wochenendtrips, gemeinsames Kochen, nicht nur Klönschnacks und eben alles, was Spaß macht gern mit mir erleben möchte, ohne gleich die Welt verbessern zu wollen. Chiffre 10027

Wir m/w 35/29 mögen: Musik, Kino, Theater, diskutieren u. klönen, lachen, gut essen u. trinken, reisen m. Wohnmobil surfen, skifahren u. nette Leute für alles. Wir freuen uns über jede Zuschrift. Chiffre 10048

Natürl. + hübsch gebastelter Junge 27 J., möchte mit Dir (lieber Typ M 18-30 J.) vieles erleben, Spaß haben, oder einfach mal faul rumliegen und Liebe machen. Habe kreativen Job u. viel Zeit für ein starkes Miteinander. Ein Brief mit Bild wäre irre! Tschüss. Chiffre 10049

M 30 sucht M (+/- 8 J.) Eine Wochenendbeziehung läßt Raum v. Mo.-Do. Wem geht es ähnlich u. möchte auch Zärtlichk. innerhalb d. Woche? Mögl. kein Szenegänger! Chiffre 10051

Na—F—? Ja, Du bist gemeint! Möchtest Du lernen, Sex auch ohne Liebe zu genießen? Dann melde Dich (bis 35, Nichtraucherin und mögl. über 170). Auf Deine Bildzuschrift melde ich mich bestimmt (bin 37/194/80/intellig. u. attraktiv), HH-West. Chiffre 10237

M, 24, schlank, sucht M b. 30, der auch gern: liest, reist, klass. Musik hört + evtl. macht, kocht + ißt etc. Wer ist auch an fester Partnerschaft interessiert!? Chiffre 10246

Naturblond – Suche ein zärtl. einfühlsamen Mann für eine offene, verständnisvolle Partnerschaft, mit dem ich, attrakt. Stud. 21/173 mich auch über die Zustände auf der Welt austauschen kann. Chiffre 10245

M 28/176/66, Stud., einfühlsam, gutauss. u. ideenreich sucht liebe, selbstbewußte Frau, schlank, mit Sinn für Chic und geistigen Inter. (z.B. Sprachen, Musik) zum Aufbau e. harmon. zärtl. Bez. Chiffre 10298

Fährst Du (F) gern mal nach Paris, schläfst Du auch mal im Gras? Es gibt noch viel zu erleben. Fangen wir's an! Optimist sucht ... Chiffre 10299

Ich, M/21 J, blond, gut aussehend, suche kreatives Mädchen oder Frau bis 35 J. zwecks zärtlicher Treffs. Bitte mit Bild ev. Tel.Nr.? Ich freue mich auch auf ausgefallene Wünsche, kein finanzielles Interesse. Chiffre 10301

Gebrauchter Junggeselle 31, 185 sportlich, möchte seine Single-Karriere aufgeben und sucht eine ehrliche, schlanke (!) Freundin mit Verstand, Humor und Lust zu Squash, Joggen, Tanzen, Musik, Fotografieren, Lesen, Radfahren, Schwimmen, Theater und Frühstücken. T.: 641 60 39 oder schreib an Chiffre 10052

Fröhliches Ehepaar, 45-49, schl. mag Skat, Kino, Musik, Tanz, Reisen, bißchen Wassersport, Gespräche, su. kultiv. natürl. tol. Paar. Chiffre 10053

Ich möchte einer attraktiven Frau begegnen, die durch mich den Kontrapunkt des Lebens erfährt. Daß ich kein Pünktchen bin, magst Du kurz aus folgendem entnehmen: Enddreißiger, 180, mit sportl. Figur, geistiger Flexibilität, emotional-charmanter Ausstrahlung und markantem Äußeren. Chiffre 10054

Wenn Du eine attraktive Frau um die 25 bist, dann tauch mit mir in den Rausch der Sinne. Ich, M, 37, 180, schlank, biete genügend Personality um zu verhindern, daß wir in den Strudel geraten. Chiffre 10055

Neu-Blankeneser, 32, intelligent, musikalisch, meditativ, gutaussehend, sucht zur Erweiterung seines Freundeskreises liebe, intelligente Leute, bevorzugt in den Elbvororten, mit Interesse an spirituellen Fragen, Kunst, Psychologie, neuen Lebensformen im Sinne einer „sanften (ökologischen) Revolution" sowie viel Humor und Lebensfreude. Rajneeshies sowie schöne Frauen sind keineswegs unerwünscht...Chiffre 10056

Welcher Mann (groß, schlank, ca. 25-30) weiß was er will in einer ernst gemeinten Partnerschaft? Suse (26, 1.70m, schlank, flott humorvoll, feinfühlig, ehrlich u. lieb) möchte Dich kennenlernen. Bild garant. zurück. Chiffre 10057

Ungewöhnlich ? Ich (M, 24, 177, schlank) s. devote, gehorsame Sie (18-?) für Fesselspiele. Auch geleg. Treffs m. verh. Frauen möglich. Chiffre 10069

Es gibt noch viel zu erleben! Selbstbewußte Frau (31/169) möchte kritischen (grün/rot) und genießerischen Mann Anfang 30 kennenlernen. Chiffre 10096

Frühstücken allein im einsamen Kämmerlein? Die Zeiten sind vorbei: Auf zum Frühstück mit vielen lieben Leuten und guter Laune im Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel.: 410 54 73, geöffnet von 8 bis 4 Uhr, Frühstück 8 bis 18 Uhr.

Wer mag als Single leben,, und dennoch den Versuch unternehmen wollen eine Beziehung aufzubauen? Wer es probieren mag sollte Verständnis für ein Kind haben und nicht nur ein simples Verhältnis wollen. Das ist mir zuwenig. Chiffre 10078

Feminine 32 j. Sie, rothaarig, 168 cm, sucht einen zärtlichen, hübschen Jungen bis 35 J. Chiffre 10079

Knoblauchkopf möchte einer süßen Zwiebel begegnen! Chiffre 10080

Sechziger sucht aufrichtigen, kultivierten Freund für gemeinsame Unternehmungen, Reisen und sonstige Freizeitgestaltungen. Finanzielle Interessen unerwünscht. Bitte nur ernstgemeinte Antworten. Chiffre 10081

Wo ist die Frau, natürlich, kultiviert u. mit Herz und Verstand, mit der ich meine Freizeit und mehr teilen kann, evtl. für immer? Sie, Anfang 40, schlank, sucht liebe Lebensgefährtin, auch jünger. Chiffre 10328

Lederfan, Schnauzer, 33/180, dkl. blond, kein Kneipen-Renner, mit Geschmack auch am Besonderen sucht passenden Partner. Bitte mit Bild (zur.) Chiffre 10082

Angegraute Hünin sucht ausgeflippten Typ, zum Streiten, Schäkern und Anderem. Vermögen kein Hinderungsgrund. Lustmolche Hamburgs greift zum Griffel. Chiffre 10083

Sonderbarer Kauz sucht kleine Eule oder anderen weiblichen Vogel zum gemeinsamen Schweben in den Lüften und Kuscheln im Nest. Chiffre 10084

W 28/164 – arrogant–sarkastisch–aggressiv–anspruchsvoll + dickköpfig sucht fähigen potenten M. Bitte schlank und ohne Bart. Kein Interesse an Ehe, Partnerschaft, Bindung usw. Chiffre 10085

Zärtl., sens. Frau, 35/168 sucht sportl., intell., Mann, der keine Angst vor Nähe hat und offen für eine vertrauensvolle Partnerschaft ist, die auch Raum zur Selbstverwirklichung läßt. Chiffre 10087

Endstation Sehnsucht? M 30, warmherzig u. mitteilsam, Theater und Kunstfredi, Heimwerker mit „Hilf-Dir-Selbst"-Mentalität sucht attrakt. u. selbstst. Frau gl. Alters. Chiffre 10088

Frau, 34/173, (noch) Lehrerin, sucht Mann, der offen für neue Lebensperspektiven ist und bereit wäre mit in die Welt hinauszuziehen. Chiffre 10089

Bi-Ehefrau Mitte 20 sucht eine Freundin. Du solltest gerne lachen, Schmusen, Träumen und Interesse haben eine ehrliche Freundschaft aufzubauen. Evtl. Wohnmöglichkeit in unserem Haus 30 km von HH. Melde Dich bitte mit Telefonnr. Chiffre 10090

Wer hat Lust mit uns das Tanzbein zu schwingen? Zwei F. 26/28 suchen nette Männer zw. 25 u. 32 für Tanzkursus. Schreibt uns mal (möglicht mit Bild) Chiffre 10092

Attraktives Paar, 43, 36, Sie vollbusig, sucht Bi-Frau – Bi-Mann, für schöne Std. Kind kein Hindernis, Sympathie entscheidet. Chiffre 10093

Mann (28/185/70) bld. sucht vollschlanke Frau. Chiffre 10094

Puzzle: Frau–Märchen–39–Lebensgemeinsch.–studiert–liebt–Reisen–flirten–Gespräche–Witz–166–denkfähig–Erotik–wohlproport.–blödeln–eherf.–Understatement. Du sollst: 1. Mut haben, dich i. d. Puzzle zu wagen, 2. Bisexualität als normale Variante (wie ich) betrachten. Was ich suche ist e. Mann (Akad.), menschl. fair. m. Achtung v. d. Persönlichkeit d. anderen; der meine mühsam aufgebaute Identität lassen kann. Ausführl. Zuschr. Chiffre 10095

Ich, M., 45/170, bin nicht einsam, aber sehr vernachlässigt. Träume daher von gelegentl. Liebelei mit streichelbed. Frau, der es ebenso geht und die ihren erotischen Horizont auch erweitern möchte. Bitte mögl. m. Bild u. Tel. Nr. Chiffre 10111

Zärtlicher geiler M, 31/184/73 schlank, Schnauzer, Haare, Augen dkl. braun, intelligent, unkompliziert, lieb und treu, sucht duften Freund bis 28, ehrlich, zuverlässig, fair, liebesbedürftig, hübsch und nicht nur für eine Nacht. Vielleicht mit Bild. Deine Chance! Ich warte. Chiffre 10334

W, 29, 168, etwas mollig mit langen d. Haaren sucht schmusigen Kater! Bitte Bildzuschrift! (gar. zur.) Chiffre 10333

Attraktiver Mann 29/190 fühlt sich nicht in Zugzwang. Ich lebe gut und erfülle mir so manchen Wunsch. Nur eine attraktive Frau, so wie Du fehlt mir noch zu meinem Glück. Schreib mal, Du bist bestimmt überrascht, was auf Dich zukommt. Chiffre 10332

RAUM PI SE IZ HH
2 lesb. Chaotenfrauen, Ruhe bevorzugend, auf dem Lande (mit Garten) lebend, ab und zu im Sub erscheinend, suchen Frauen zum Klönen usw., die nicht nur an Politik oder nur an Sub denken. Chiffre 10331

Eine langjährige Beziehungskiste kann langweilig u. ideenlos werden. Meine Freundin hat sich deshalb einen Freund angelacht u. hat jetzt wieder 'ne Menge guter Laune. Ich (32, ganz passabel) möchte ihr nacheifern u. suche dich, die ebenfalls mal was neues sehen, hören u. erleben will. Vielleicht profitieren wir beide voneinander. Chiffre 10330

Junger Er, 23/188, vielseitig, wünscht die Bekanntschaft eines älteren dominanten Paares oder Sie (gern auch Ausländer). Finanzinteressenlos. Chiffre 10327

Suche eine ruhige, sens., schöne, schlanke Frau bis 26, mit der ich, M 32/182/73 vieles gemeinsam unternehmen kann, wie z.B. lange Spaziergänge an Nord- u. Ostsee, ein vorzügl. Essen am Kamin, gemütl. Teestunden bei Kerzens. u. schöner Musik, sowie alles Schöne, was das Leben bereichert. Wenn Du Dich angesprochen fühlst, schreibe bitte umgeh. (mit Bild wäre schön) an Chiffre 1105

Suchst Du, F, einen Typ, mit dem Du Dich sehen lassen kannst und der nicht nur modisch, gescheit u. witzig ist, sondern auch herzlich, zärtlich u. sensibel, der Charakter hat u. trotzdem gerade solo ist? Ich fänd' es gut, wenn Du so 25-32J. wärst, Herz u. Figur hättest u. auch solo bist. (M, 38/178) Chiffre 10100

F, 28, 167, 54, manchmal etwas eigensinnig, mit Sinn für Unsinn, sucht M (ab 29J) mit Esprit, der nicht auf Krampf eine feste Beziehung sucht. Zuschrift mit Foto? und Tel.-Nr. Chiffre 10101

Ich suche eine nette Frau bis 38. Bin ein sinnlich-verschmuster Typ, 30, 175, Student, mit Vollbart. Tel. 61 94 21

M möchte junges Mädchen kennenlernen, es verwöhnen, lieben und zärtlich zu ihr sein. Sie in seinen Armen halten und sie väterlich beschützen. Chiffre 10104

Welche warmherzige liebe Frau möchte Afrikaner (29, 180) mit 2 1/2jähriger, süßer Tochter, Mischling kennenlernen? Bild wäre toll. Chiffre 10098

Frau (37) sucht Mann (37) zum Heiraten und Kinderkriegen. Dringend! Chiffre 10108

Afrikaner 24, 180 groß, sucht nette Frau zum Aufbau einer festen Partnerschaft. Chiffre 10099

2 Chauvies, bartlos (25/29) haben v. fest. Beziehung zuviel u. d. Nase voll. Such. 2 oberflächl. Teenies (w, bis ?) m. Kohle (notf. ohne) f. Bratkart. verhältn., Keine Parker! Lieber Klamottensucht. Wollen sumpfen, Piste, kaspern. Mögl. m. Foto+ Lebensl. bewerb., Rechtsw. ausgeschl. Chiffre 10113

Bin Lesbisch, 36 J. Suche liebevolle Partnerin bis 1.69 groß. Chiffre 10112

Hallo!! M, 24/175, nicht unattraktiv, sucht bodenständige, anlehnungsbedürftige Sie für dauerhafte Beziehung. Chiffre 10326

M, 30, 185,73, Akad., rot-grün: tanzen, radfahren, Roll.-Schlittschuh laufen, Kino, Kamin, Kampnagel etc. sucht aktive selbständige F für alles. Chiffre 10110

Chaot 36/180, Endurist, Bart s. Sie für Natur, Geborgenheit, Gefühle, Beziehung, Musik, Motorrad, Diskussion. Chiffre 10107

M, 34/172 junggeblieben sucht Sie bis 30/170 für Freizeit und Geborgenheit bitte Bildzuschrift garantiert zurück. Chiffre 10106

M 35, 170, sucht sinnlich devote Sie. Du solltest französisch griech. u. N5 mögen. Hab Mut u. ruf an. Telefon 58 35 98

Hallo Mädels! Wer von Euch schläft ab und zu mit mir? – Oder mehr. Bin 29/180 und habe kein finanz. Interesse. Tel. 695 45 91

In der letzten Ausgabe wurden Kleinanzeigen unter dieser Rubrik von einer netten Voyeurin mit meiner Tel.Nr. aufgegeben. Es handelte sich diesbezüglich um einen offenen und toleranten Kreis. Ein Anrufer machte mich am 10.9. darauf aufmerksam. Ihm sei an dieser Stelle ein herzliches „Danke" entgegengebracht. Bleibt die Frage, was er möchte. Und abgesehen davon: Die Idee ist doch gar nicht so schlecht, oder? Aus diesem Grunde gehen wir auch zukünftig auf entsprechende Anrufe ein. Schönen Dank der Inserentin für die für uns im September kostenlosen Anzeigen: ich freue mich, daß du mitmachst. Grüßen an den Anrufer vom 10.9., denn seit diesem Tag macht es uns erst so richtig Spaß.... Paare suchen Paare und Damen – eine gute Idee. Parties in offener und toleranter Atmosphäre. Wir haben diese Idee aufgegriffen und werden weiterhin hoffentlich viel Spaß miteinander haben. Also, ihr Lieben, bleibt dran. Wir bleiben weiterhin offen. Bleibt dran bis zur nächsten Ausgabe Chiffre 10114

Partnersuche, Selbsthilfe, werden Sie Mitglied der Partnersuche Selbsthilfe 655 06 33, 655 06 33, 655 06 33

Er 28/197cm, schlank, Blond, blaue Augen, sehr zärtlich, Vegetarier, Nichtraucher, Antialkoholiker, Grundbesitz aus Erbschaft. Hobby: Grenzwissenschaften, Steinbock, sucht seine Traumfrau mit ähnlichen Gewohnheiten. Sie sollte groß, schlank und hübsch sein, ruhig bischen älter. Bildzuschrift erwünscht. Heirat möglich. Chiffre 10115

M: 34 J. mit Verständnis, Wärme Gefühl und Zärtlichkeit sucht ebensolche Bi-Maus zw. gemeinsames Angeln und Naschen. Chiffre 10117

M 26, gutaussehend, sportlich, modisch. Interessiere mich für Rock, Popmusik, Autos und Reisen. Suche eine sportliche, attraktive, modische Sie. Für eine feste, intime Freundschaft. Du solltest 20-30 Jahre alt sein. Zuschriften bitte mit Bild. Chiffre 10119

F 24 sucht Bifreundin f. Körper u. Seele od. auf rein freundschaftlicher Basis. Chiffre 10125

Out The Blue/ es lebe d. was m. Liebe gemacht wird! Suche freakig-spirituell orientierte Frau d. auch Freude an Kunst u. Natur hat. Einfühlsamkeit u. Vertrauen sind f. Andreas 24 unmännl. der Anfang gegenseitigen Erkennens. Chiffre 10130

Was ist das denn für ein Typ. Genau läßt sich das nicht sagen. Aber ich bin überzeugt, er sucht etwas. M (28), nett, sucht Frau. Chiffre 10131

Mann, 32 J. groß, blond, blauäugig – aufgebaut aus einer kriminellen Vereinigung revolutionärer Zellen – sucht liebe Märchenprinzessin. Chiffre 10132

Welche sympath., s. weibl. u. verführerische Sie teilt ihr Bett ca. 3 Nächte i. Mo. mit ganz nett. Jungges. (33). Ich denke an DM 500,- Mietanteil + Sekt usw. Foto-Zur. Chiffre 10133

Frau, 35, seit Anf. Aug. in HH, möchte Frauen kennenl. zum: Reden, event. Theaterspielen + vieles mehr. Einf. mal sehen was sich ergibt. Ruft an: Anne 250 72 08

2 lustige Blondinen (20J.) suchen witzige gutaussehende Typen zum Welt unsicher machen. Zuschriften mit Bild. Chiffre: 10136

Gelegenheit! Arzt, 32 J., blond, groß, schlank, gutaussehend, sportlich, mit viel Sinn für alles Schöne sucht attraktive Sie. Bild! Chiffre 10137

ski **GRUPPEN-REISEN**
ins Fassatal, Oetztal, Saalbach/Hinterglemm und Kirchberg/Kitzbühel.
Termine von Weihnachten bis Ostern z.B. 14 Tage incl. Busfahrt ab HH, Bremen oder Hannover schon ab **695,–**, mit Halbpension ab **850,–**.
Unterbringung in guten Hotels und Pensionen, die wir zumeist allein bewohnen. DU/WC und Reisebetreuung selbstverständlich.
Schnell unseren neuen Prospekt anfordern:
happy surf & ski tours
Hauptstr. 53a · 2804 Lilienthal · ☎ 04298 / 85 56 auch nach 18 Uhr

Nena legt Harald aufs Kreuz...
... Bernd und Gaby fahren auf Folklore ab...
...Sylvie tanzt uns noch nach Jazz-Musik...
... und Marion schwebt im siebten Ballett-Himmel.

Tanz- und Gymnastikstudio
Undine Baum
Blankeneser Hauptstr. 136, Tel.: 86 88 31
Ballett, Folklore-Tanz, Jazz-Tanz, Judo für Jugendliche, Erwachsene und Kinder.

PS: Mal reingucken lohnt sich und kostet nichts!

Niemand hat Angst vor mir, das macht mich sicher. Narziß, 33, 170, 60 erwartet Anruf von schl. aufregender Sie bis 33. Tel. 410 49 26

Schwuler Student (Steckbrief 25/75/190) samt Schnauzer sucht seinesgleichen. Sonderwünsche: Selbiger sollte selbständig & sensibel, szenesatt & solide, selbstbewußt & siegessicher, stark & stämmig, sowie streit-(rauf)lustig sein. Chiffre 10023

Ich (f??, 30) liebe Frauen, mag Männer und wünsche mir ganz viele neue Freunde. Chiffre 10024

F 29, lesb. möchte eine fem. attr. Frau kennenlernen, die mich wieder aufmuntert. Habe viel Liebe u. Zärtlichkeit zu vergeben. Bis bald? Chiffre 10025

M, 49 Jahre, sportlich, schlank 176 m wünscht sich einen aufrichtigen Freund. Vorliebe für schöne Dinge des Lebens mit Eigenheim. Interessen: Reisen, Natur, Antiquitäten. Tel. u. Bild. Diskr. Chiffre Nr. 10002

Auge sucht Augenweide. Chiffre 10001

Eine, die in meinen Kosmos passt! Eine, deren Lachen ich lache, deren Sprache ich spreche, d. ich mich offenbare, su. ich, Frau, 34, stud. nachdenklich, aber nicht humorlos, die sich binden mag, ohne dabei sich selbst zu verlieren. Bildzuschr. (gar.zur.) Chiffre 10000

Unbefangenes Paar (m/w, od. m, od. w/w) od. schlk. phantasiev. boy gesucht. Wir (w/36 u. m/48, schlk. gutgeb.) wollen mal bei Euren/Deinen gymn. Übungen zusehen, ohne Mitmachstress u. fin. Int. Zuschr. (Bild?) 10003

Schade, daß die Pracht Deiner reizenden Wäsche nur im Verborgenen schimmert. Willst Du sie mir nicht mal zur Abbildung vorführen? Chiffre 10004

Junge Frau, 30, sucht Leute für gemeinsame Unternehmungen, Interessen: Essengehen, Gespräche, Radfahren, Squash, Tennis, etwas Golf. Gern auch mal Theater- und Konzertbesuche. Chiffre 10005

M 36/169/65, sportl., dunkelhaar. Typ, wohnt i. Nähe U-Bahn Borgweg, sucht Dich,30-42 jähr. sympath. männl. (aktiv ?) Typ als Freund. Magst Du vielleicht klass. Musik, Jazz, Bücher, Natur oder? Bitte Zuschrift m. Foto (gar. zurück) Chiffre 10006

Fische-Frau, an jeder Hand 1 kl. Sohn, mit guter schwarzer Gartenerde unter den Fingernägeln, von Wolle und Stoff überhäuft, waldorfengagiert, 37, 164, sucht netten Mann, auch mit Kind (ern). Chiffre 10007

Eiszeit — nein danke. Großer gutauss. zärtlicher Mann, 30/194/80, Realist + romantisch, selbstbew. + Autiv. su. attr. (verh.?) Freundin/Geliebte bis 45 J.) Suchst Du Wärme + Zärtlichkeit, Sinnlichkeit + Lebensfreude u. kannst gleiches geben? — Ich freue mich auf einen Brief von Dir (m. Bild) Chiffre 10009

Sie, 18, lesbisch angehaucht, wünscht sich verschmuste Sie, zwecks Aufbau einer zärtl. Freundschaft. Bild wäre toll. Chiffre 100010

M — 27/188 sucht intelligente, warmherzige Frau, die weiß was sie will ohne die Lust am Abenteuer Leben aufgegeben zu haben. Bin Neu-Hamburger Akademiker, störrisch, warmherzig, manchmal ungenießbar, kritikfähig, kinderlieb und sehne mich nach einer lebendigen Partnerschaft, wo man in Freundschaft jenseits der üblich Konventionen leben kann. Chiffre 13111

M, 27, Student, sucht zärtlich-wohltuende Liebesgeschichte ohne Festhalten wollen und mit viel Freiraum. Chiffre 10021

Reisebegleiterin gesucht v. M/33/170/65 für Skireise m. Freunden z. Weihn. u. Südamerikaurlaub 1985. Ich freue mich auch über Zuschriften nur z. Skireise o. Infos über Südamerika. Liebe Grüße an alle die mir schreiben. Chiffre 10022

Ich, w, 39, 170, 62, kaufe mir was mir gefällt, doch die Liebe einer Frau möchte ich geschenkt bekommen. Suche „feminine" ungebundene, große, schlanke Freundin mit Niveau für eine harmonische Beziehung. Chiffre 10038

Auf einen kühlen Sommer kann ein zärtlicher warmer Winter folgen. M, 38, 180, 70, bld. Vollb. Akad., sport. sucht W mit der er eine Partnersch. aufbauen kann, die von Aufrichtigkeit, Zuneigung und Menschlichkeit getragen wird. Chiffre 10 035

Familiengründungswilliger Mann (31/183), schlank, studiert, selbstbewußt, in gesicherter Position, hofft immer noch auf die Frau, die Gefühle nicht zerredet, sondern lebt. Eheerfahrene bevorzugt. Chiffre 10036

Fröhlicher junger Mann sucht faszinierende Frau bis 25 für lange und alles zu zweit. Schick mir ein Bild von Dir und ein Rätsel, das Hinweise gibt, wie ich zu Dir finde. Chiffre 10037

Für uns ist es ganz normal, Männer zu küssen. 2F (21), suchen nette Männer mit Sinn und Unsinn im Kopf. Chiffre 10028

Leben, lieben, lachen, träumen, möchte ich, attrakt., gutauss., selbstbew. Frau, 30, 178, 60 mit Dir. Welcher große, gutauss. ER hat ähnl. Vorstellungen von harm. ehrl. Dauerbeziehung? (Bitte mögl. mit Bild!) Chiffre 10029

Frau mit Freude an Monteverdi-Dauner, Pinot Nero-Trollinger, Pasta-Maultaschen und Wasser sucht empfindsamen, schlanken ungebundenen Freund (33-47J). Bitte Brief mit Photo. Chiffre 10017

Gesucht wird Junge ab 18 J. schwul oder bi von freiberufl. tätigem Akademiker 42 J. zum Aufbau einer festen Beziehung mit dem Angebot zur individuellen Ausbildung als persönlicher Sekretär und Assistent. Liebe und Zuneigung sind ebenso wichtig wie Strebsamkeit und fester Wille zum Lernen. Bei ernsthaftem Interesse bitte melden mit Bild und ein paar handgeschriebenen Zeilen unter Chiffre 10018

Trio (1w/2m) 25/32/36 sucht tol. Paar für Parties zu fünft Völlig Privat o. finanz. Inter. Strapsfans bevorz. Chiffre 10019

Mann, 32, 184, schl. gutauss. sucht junge gutauss. Frau für gemeins. Unternehmungen und mehr. Ich mag: Lange Spaziergänge, Natur, Gitarre, Kochen, Wein, Häuslichk. Mein Häuschen im Grünen, Sylt, Radfahren, Fotograf., Toscana, Faulenzen, Schmusen, Musikveranst. u. v. m. Ich mag nicht: Alles alleine machen. Wer sich angesprochen fühlt, sollte sich unbedingt melden. Wäre schön mit Bild. Chiffre 10058

Eine Frau, Anf. 40, 168, hübsch genug zum Verlieben, zärtlich genug zum Glücklichsein, klug genug für intensive Gespräche, erfahren genug für eine reife Beziehung, sucht Dich für eine lebendige, bewußte Liebesbeziehung. Ich freue mich auf Deine Bildzuschrift. Chiffre 10059

Aufgeschl. Eigenbrötler (m,31/183) mit einer Schwäche f. Natur u. Natürlichkeit sucht eine emanzipierte Freundin so zw. 25 u. 40 Jahren . Chiffre 10 060

Lebendige lebenslustige Frau gesucht von M(25/186/70) mit Interesse an Sport, Kunst, Theater, Kino, Psychologie und Literatur. Bitte mit Foto (zurück) Chiffre 10061

Ibiza-Atmosphäre in Hbg! Gutauss. M. 29, 184 sucht für einen Seitensprung m. Gefü. — auch über längere Zeit eine F. die den Mut hat, den Alltag einer bestehenden Beziehung zu durchbrechen. Zuschr. an Postamt 55 in HH 55 postlagernd — Stichw. Ibiza.

...ob Widder, Löwe, Zwilling, Stier — auf Partnersuche helf ich Dir. Astro — individuelle Partner-Vermittlung. Tel. 850 93 85 ab 19 Uhr

Alle...sollen aufstehn! Die Wärme suchen + geben, die Genießen toll finden, die keine Angst vor Veränderung haben, die selbständig sein wollen — aber nicht allein, die Widerspruch gut finden, die Lust auf einen lieben Menschen haben. M, 34, sucht M, gerne jünger. Chiffre 10039

Frau (34) sucht wieder Mann Da muß doch noch Leben ins Leben! Interessen: Menschen, Literatur, Film, Natur, Psychologie, Alternativen ...Chiffre 10031

Oldie, 33/193/ mag Cat Stevens, Chris de Burgh, rot-grüne Einstellung, Natur, Menschen, Wind u. Wellen, Ehrlichkeit u. Kerzenlicht. Wer (W) sich angesprochen fühlt, möge sich melden! Chiffre 10032

Wer hat Lust, eine Frau von 36 kennenzulernen, die kleine Schwächen hat, unabhängig ist, naturliebend, dem Tauchsport nachgeht, Surfen kann, auch sonstigen Sportarten aufgeschlossen gegenübersteht. Vielleicht kann man etwas gemeinsam unternehmen? Chiffre 10034

Für eine lebendige Partnerschaft suche ich (w26) einen fröhlichen, gefühlvollen, gescheiten Mann, der noch nicht auf alle Fragen des Lebens eine Antwort parat hält. Chiffre 10279

Als sehr selbständig lebender (u.a. koche ich auch selbst am WE) heiterer u. dennoch nachdenkender Mann (37, 173, Betriebswirtschaftler) möchte ich mich i. der Partnerschaft selbstverwirklichen. Vorliebe für Philosophie u. Psychologie. Mag im übrigen Theater, Ballett, Kunstausstellungen. Tanze gern, treibe Gymnastik, schwimme, saune, fahre Rad. Hast Du ähnliche, oder uns ergänzende Interessen? Chiffre 10281

Wo bist Du? Gut auss. Frau 35/167 mag Natur, Tiere, Musik, Lesen, Spiele, Humor, sucht Partner (Waage/Wasserm.) intelligent mit 2 rechten Händen, der mich im gemütl. Heim ent- u. nicht belastet für schöne Stunden u.v.a.m. Bitte melde Dich mit Tel. Nr. + (Bild?) Chiffre 10282

Junger Akademiker, 27/184, sportl., nett, gutaussehend, sucht für zärtl. Stunden attrakt. Dame (20-38). Diskretion erwünscht. Zuschr. evtl. mit Bild u. Tel an Chiffre 10284

Sie, 42, sucht nette Freundin, aufrichtig, häuslich, warmherzig und mit einem Schuß Niveau. Chiffre 10285

Mann zu verschenken (33,180, schlank, Akad., Interessen: Politik, Musik, Schwimmen, Reisen) an dazu passende selbstbew. Frau. Bitte mit Bild. Chiffre 10267

Frau (32) sucht einen Menschen, der sie in ihrem Dasein akzeptiert u. mag. Ich mag lieber fühlen, Energien zueinander fließen lassen als reden; obwohl ... Gespräche sind mir auch wichtig. Chiffre 10268

Traumfrau gesucht (v.M., Anf.40, 183, Akad.). Sie sollte jünger und — aus Paritätsgründen — schön, sportlich, selbst-bewußt, unternehmenslustig, unkonventionell und unvermögend sein, Zuschriften (Bild ist wichtig!) unter Chiffre 10269

Wer schläft mit mir? Mann, 32/170/70 sucht nette/s f/s zum Kuscheln und Schmusen und Liebhaben u. evtl. mehr (auf Dauer?) ... Chiffre 10270

Welche liebe, nette, hübsche Frau hat Lust mit mir, M/32/170/63 meinen 1. Hamburger Winter zu verbringen? Bild wäre toll! Chiffre 10271

Ich 32/170/63 habe die oberflächlichen Thekenbekanntschaften satt. Ich suche deshalb auf diesem Weg ein anschmiegsames hübsches Mädchen, das sich für vieles interessiert. Vielleicht mit Bild? Chiffre 10272

Junges Paar (w22/m28) sucht nettes Paar für gem. Freizeit. Unsere Int. sind Tanzen, Kino + Theater. Über ernstgem. Zuschriften würden wir uns sehr freuen. Kein Sex!!! Chiffre 10273

F, 37, mit Interesse an Natur, Fotografie, klönen/diskutieren, Wochenende a.d.See, Radtouren, sucht F+M mit ähnlichen Interessen an Gruppenaktivitäten. Chiffre 10274

Achtung: Ich, w, 37, suche einen M, der sensibel ist, der Wochenenden an der See mag, dem Natur wichtig ist, der gern kocht, pol. links orientiert, trotzdem guten Wein u. gutes Essen nicht verachtet, Sinn f. Ästhetik hat u.a. Schreib mal, evtl. können wir etwas miteinander anfangen. Chiffre 10275

Attraktives Vollblutweib, Akad., 166/62, blond, sportlich, von lebendig-lebhaftem Wesen, dabei feinsinnig u. zartfühlend, mit vielen Interessen und Sinn für (fast) alles sucht aufgeschlossenen, klugen, zärtlich-starken Mann mit gehobenem Lebensstil zum gemeinsamen Lachen, Träumen und (Er-)Leben. Über Deine Zeilen mit Bild freut sich Chiffre 10277

Ich, w, 30 J., möchte gerne nette Leute kennenlernen, um mit ihnen gemeinsam was zu unternehmen! Chiffre 10278

M, 25, sucht Frau, die auch zu viel allein ist, mehr unternehmen möchte und (möglichst) auch viel Pech in der Liebe hatte, um Erfahrungen auszutauschen. Wird bestimmt nett! Chiffre 10302

Tanzen, Tennis, Pferde liebe ich (w, 30), auch Kind, Theater, Reisen, Sprachen. Du auch? Chiffre 10303

Welche schöne Frau, intelligent, zuverlässig, mit weiblicher eher großer und molliger Figur, sehr sinnlich und extravagant, sexy, nikotinfrei, möchte sich in Dipl.Ing., 41, 183, schl., viels. interessiert, verlieben. Ich freue mich auf Deine (Bild-)Zuschrift. Chiffre 10304

Zärtl. Waagemann, 36 J., 179 cm, schlank, sucht Frau f. Kino, Tennis, Squash, Kuscheln, Tanzen, Klönen, Schmusen, Essen u. v. m. Hast Du Lust? Chiffre 10305

Ich suche meinen Traummann: aktiv, witzig, erfolgreich und m. Geist, romantisch u. zärtlich außerdem. Suchende ist blond, gutaussehend, 35/170/56 u. hat o.g. Eigenschaften. Also dann ... Chiffre 10306

Einen großen, kräftigen Partner für eine zärtliche, harmonische u. konfliktfeste Beziehung suche ich. Frau, 28, 168, nicht gerade dünn. Chiffre 10307

Er u. Sie (Papa 36, Tochter 4) suchen gemeinsame Freundin. Chiffre 10308

Orig. Zwilling, m-35-175-Akad., sucht vielseitig int. weibl. Pendant bis 30, das sich Freizeit auch ohne Piste vorstellen kann. Chiffre 10309

Viele Rollen habe ich bislang gespielt: Intellektuelle, pflegeleichter Kumpel, Mutter, Therapeutin, Ehefrau. In einer bin ich unsicher: Frau! Liebev. Mann gesucht, nicht nur fürs Bett, sondern auch für anzeigenübl. Unternehmungen, der mich langejahrt, groß, schlank, sanft, gutaussehend) ein Stück auf diesem neuen Weg begleitet. Chiffre 10310

Nicht dumm, nicht häßlich + auch kontaktfreutig — und dennoch versuche ich, w, 21, es jetzt auf diesem Weg: Suche Mann, der normalerweise auch nicht auf K.-Anz. antwortet. Chiffre 10311

Suchst Du, Frau, mit feministischer Ausstrahlung u. Niveau eine Freundin? Bist Du ungebunden, groß, schlank und hübsch anzusehen? Ich (w) 39/170/62 suche Dich für einige erfüllte Jahre zu zweit. Habe den Mut und schreibe mir, es lohnt sich bestimmt. Chiffre 10265

M, 35, 182, Jeanstyp, Lehrer, sucht eine attr. Frau, die Emanzipation als priv. und berufl. Selbstfindung versteht. Wenn Du auf Deinem Weg scheinbar unüberwindbare Hindernisse siehst, wie ich, kritik- u. lernfähig geblieben bist, dann schreibe bitte. Chiffre 10266

Ein Liebhaber bringt Dir fast vergessene Zärtlichkeit, Lust, Leidenschaft u. menschliche Gespräche. Mann, 45, 1,78, 80 kg, gesund an Geist u. Körper — frei. Chiffre 10224

Akademiker, Anfang 40/186, mehr schwul als bi sucht verständnisvolle SIE, die seine Veranlagung akzeptiert und trotzdem bereit ist, eine feste Beziehung und Partnerschaft mit ihm aufzubauen. Chiffre 10225

Ich wünsch mir eine selbstbewußte, interessante Frau, die vieles hinter sich hat und von einigem weiß, daß sie es vorhat. Außerdem wünsch ich mir, daß es stimmt, wenn ich das gleiche von mir sage. M 32/178 freut sich auf Dich. Chiffre 10226

Mit 45 Jahren da fängt das Leben an. M, 180, dunkelbl., schlank, sucht Dich, schlank, sportlich, mit Jeans und Abendkleid, ca. 30/40, Herz u. Kopf. Schreib doch mal. Chiffre 10228

Nimm mich mit auf die Reise in die Welt Deiner Träume und Phantasien. Ich sag Dir wo's lang geht. Du fährst ab und ich öffne Dir Deine verschlossenen Wege. Nur Du weißt wo die Grenzen sind. Ich bin die Kraft — Du bist der Weg. Chiffre 10229

Aimez-vous la vie francaise? Franzose (Kaufmann), gut aussehend, dunkle Haare und Bart (35 J.), spricht 4 Sprachen u. reist gern, sucht hübsche, unkomplizierte u. unternehmerische Partnerin f. Dauerfreundschaft. Chiffre 10230

Weibl. Wesen, 25 J., schlank, sucht zärtliches weibl. Wesen. Ob mehr daraus wird, kommt auf Dich und mich an. Wäre aber schön. Chiffre 10231

Es ist soweit — ich habe das Alleinsein satt! W, 35, 168, schlank, sucht zärtlichen, sportlichen, klugen, positiven M. Chiffre 10232

Er sucht Sie! Er, 36/185, blond, schlank, Psychologe. Ich freue mich über jede (Bild)-Zuschrift. Chiffre 10233

Mann (37/185/70) nett aussehend, Raum Pl-HH, sucht für unbefristet lange Freundschaft e. zuverlässigen jg. Mann (schlank muß er sein). Wenn Du liebenswert bist u. Zärtlichkeit magst, solltest Du mit Deiner Antwort nicht zögern. Nicht auszudenken, wenn wir uns mögen! Chiffre 10234

Tamino (39) sehnt sich nach Papageno. Gemeinsam kreativ austoben, blödeln + philosophieren, fühlen, atmen + inspirieren, sich öffnen dürfen und Ruhe schenken — das möge unser Kraftquell sein (nur nicht Papagena suchen). Chiffre 10235

Wer hat keine Angst vor ber. engag. Frauen? „Widder-Sie", unabh., 38/170/59, Hobbys: Ski, Motorr., Reisen u.v.m., sucht gleichges. liebev. „Er" ab 180 — keinen Langweiler oder Sexprotz. Chiffre 10236

F 24/152/42 Afghanin. Ich spreche deutsch, möchte intellig., ehrl., dtsch. jg. Mann ca. 30, z. Reden u.f. gemeins. Unternehm. kennenl. Keine sex. Absichten. Bitte nur ernstgemeinte Zuschr., Bild wäre nett. Chiffre 10186

Viele Frösche müßte man küssen, um den Prinzen zu finden. Manche habe ich durch, und nun reicht's mir. Dabei soll meiner bloß ein natürlicher, „normal" gebliebener M sein, mit dem man in vieler Hinsicht was anstellen kann, dem das „Milieu" ebenfalls den Nerv tötet, ein bißchen kumpelhaft—kernig—stabil, der weiß, wer er ist und was er will. Deshalb nicht zu jung, vielleicht so in den Dreissigern (muß aber nicht). Selbst M, 42-jähriges Mittelalter, 188 groß, 80 kg schlank, mit Herz, Grips und Hoseninhalt, vielseitig, nicht cool, vorzeigbar in Jeans und Anzug, dkl. Kurzhaar, Schnauzer, ganz gut erhalten. Geboten (wie gewünscht): Ein Mann für alle Jahreszeiten und nicht nur für gewisse Stunden, der nicht gleich bei der ersten Schwierigkeit wegläuft. Chiffre 10187

F, Anfang 40, 162, 70 möchte gern Partner für gemeinsame Unternehmungen aller Art kennenlernen. Chiffre 10249

Etwas verträumter stud. Büromensch, 30/180, bl., schl., ohne Ärmelschoner, mag die Nordsee auch im Winter. Radf., Kino, gemütliches Essen, Musik von Vivaldi u. Supertramp, Krimis, Märchen, möchte noch 'n paar eckige Runden dreh'n und sucht eine natürliche, humorvolle W, die sich auch eine liebevolle und vertrauensvolle Partnerschaft wünscht. Chiffre 10250

Mann, 45 J., schlank, sucht soliden, liebenswerten aktiven, stark gebauten Freund. Chiffre 10251

SM-Fan, 35, sucht w/m/Paare für gem. Aktivitäten: Erfahrungsaustausch, Einrichtung und Nutzung von Räumen/Utensilien, Gespräche etc. Kein Kommerz! Keine Profis! Phantasie ist gefragt! Chiffre 10252

W 25 (nicht lesbisch o. Bi). Suche temperamentv., unternehmungslustige Freundin, die wie ich Freude an Mode u. teuren Kleidern hat, trotzd. doch kreativ ist (stricken, malen, nähen). Chiffre 10253

Auch wenn ich tausend Frösche küssen muß, irgendwann finde ich doch. M sucht M 20/177. Chiffre 10254

Welche hübsche Frau vernascht gutauss. M, 31/187, bld., schlk., zärtl., tempv., n. dumm? Viell. wird ja mehr draus — bitte Bild. Chiffre 10261

Mann sucht Frau. Ich: dreissig, groß, Ingenieur, sportlich, Woody-Allen Fan. Du: intelligent, sportlich, optimistisch, hübsch. Alles weitere per Telefon oder bei einem Glas Wein. Chiffre 10262

Ich bin behindert: nicht körperlich, nicht geistig (nicht wesentlich!), sondern emotional! Ich will Nähe u. Wärme u. Geborgenheit, und wenn ich sie habe oder kriege oder auch nur kriegen kann, ergreife ich die Flucht! Errichte Mauern um mich, schwierig zu überwinden — von innen und von außen. Und bin doch am Leben. Ich suche Menschen, die sich mich zutrauen. Chiffre 10263

Lehrer (39/172) sucht eine sportl. Frau zum Fühlen, Streicheln, Lieben, Streiten, Lusthaben, Traurigsein — nicht nur im Sommer- und Winterurlaub. Chiffre 10313

Mann, 41/186, Angestellter in guter Position, bestes sportliches, gepflegtes u. modisches Aussehen sucht eine sehr hübsche, sinnliche, schlanke u. gutgeformte Sie bis 35 J., vielleicht für immer. Tel. 51 08 39

Verschenke 1/4 Intellekt, 1/4 Emotion, 1/4 beau und 2/8 unübliche Eigenschaft, an F (20-mal 3). Wer? M 25/172/59 d. attraktiv usw. Hast auch 'n Foto? Chiffre 10316

Leben, Lieben, Lachen möchte ich (M 39/170) mit schl. F., die meine Inter. an Sport, Pol., kult. Veranstaltungen, Reisen (Skiurlaub i.d. Weihn.ferien?) teilt. Chiffre 10312

Hallo! Wann gehen wir aus? Akad. M/31/183/82, lustig, liebens-wert u. egoistisch s. Sie (frech + fröhlich) zum Bummeln + Schnacken u.v.m. Chiffre 10297

Frau, 38/172, glaubt eigentlich nicht mehr an den Märchenprinzen, sehnt sich aber manchmal nach einem einfühlsamen und flexiblen großen Mann für das „Miteinander". Ich bin Lehrerin, attraktiv und unabhängig, mag Gespräche, Reisen, Wasser, viel Bewegung, Zärtlichkeit — und vielleicht Dich. Bitte melde Dich unter Chiffre 10264

Zum „Hörner abstoßen" sucht M 29/173/65 ebensolche W. Bei gegens. Sympathie wird evtl. sogar mehr daraus ?! Nur Mut! Chiffre 10255

M, 33, 179, schwh. ansehnlich, tempr., kratzbürstig, mit Ecken und Konturen, Dipl.-Ing., manchmal chaotisch, kann noch lachen und blödeln, 16 J. hier lebend neu in HH sucht eine Vollfrau. Mögl. mit Bild. Chiffre 10256

F, 32, 181, schlank, sportlich, man sagt hübsch, sucht großen, sportlichen, intelligenten, lieben Mann für die nächsten 2—800 Monate. Ich freue mich über Deinen Brief, vielleicht mit Bild? Chiffre 10257

Hallo Du — Mann — ich bin kein Jeans- oder Ledertyp oder dgl. Ich bin nur ein männl. Mensch (35, 168 u. schlk.) der Freundschaft, Zuhören u. Zärtlichkeit sucht u. geben möchte. Wohlan — denn jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ... Chiffre 10258

Frau, 39, die Angst vor Hühnern und Hunden hat, aber nicht vor Haifischen und Schlangen, sucht Mann, für den dies gerade die richtige Mischung ist. Er soll schlank und ohne Bart sein, seine Unterhosen regelmäßig wechseln, soll schon mal hinter seine Fassade geschaut haben und mit seinen Konkurrenz- und Liebesgefühlen umgehen können. Ich will ein Leben in Beweglichkeit und Einfallsreichtum, aber nicht allein. Also — beiß rein! (Mit Foto, oder bist Du ein Hahn?) Chiffre 10259

M/41/172, mit Exfrau und 18j. Sohn vorerst noch WG-ähnl. wohnend, möchte eine Frau kennenlernen, die auch über eine gründl. Veränd. ihrer Lebensumstände nachdenken will. Chiffre 10192

Sportflieger, 29, 190, sucht große, attraktive Co-Pilotin für gemeinsame Turbulenzen zwischen Himmel und Erde. Kurzinfo m. Bild an Chiffre 10193

Sympathischer Mann, (25/184/71) gutaussehend und sehr gepflegt, zärtlich u. kultiviert, sucht Dame, die er verwöhnen kann. Kein finanzielles Interesse! Diskretion! Chiffre 10194

Einfühlsamer Er, 35, gibt entspannende Ganzkörpermassagen für Sie u. Ihn. DM 60,—. Nur Hausbesuche. Chiffre 10195

Waldschrat gesucht, der in etwa weiß, was er will, mit Lust auf Natur, auf Wandern, auf einen Brief an mich (w 29), auf Kunst, auf Nähe und viel Zärtlichkeit und trotzdem mit Lust auf sein eigenes Leben. Chiffre 10196

Ich, w, 28, suche netten Mann für gemeinsame Unternehmungen. Ich mag Kino, Theater, Natur u.v.a. Ich freue mich auf Post. Chiffre 10197

Mann, 31, 178, sucht Frau zum aufeinander zugehen, die interessiert ist an Kultur, Musik, Politik usw. Bin rot/grün und glaube, einer der neuen Männer zu sein. Chiffre 10198

Frau, 26, 163, schlank, mit Verstand und Herz sucht humorvollen und intelligenten Mann für alles, was zu zweit mehr Spaß macht. Chiffre 10199

Student, 27/186/65, gutauss., unkompliziert, zärtlich, kein Kneipengänger, sucht große, wirklich hübsche, sehr schlanke, herzliche Sie für dauerhafte, liebevolle Partnerschaft. Tel. 68 50 12 (bis 24 Uhr) oder Chiffre 10008

Deutscher, 35, möchte finanziell unabhängige Ausländerin möglichst schnell heiraten. PLK 027002 C, 2000 Hamburg 602.

Mann 36/186/78, dkl.-bld., mit Niveau, steht attrakt. Sie für Gespräche, Zärtlichkeiten u.a. zur Verfügung. Tel. 040/6306376 (b. 24.00 Uhr)

Großer männlicher Mann gesucht von hübscher weiblicher Frau, 24, 179, 62, der die Liebe für längere Zeit finden möchte. Chiffre 10188

Gutaussehender, bärtiger M. 27, sucht Mädchen ab 18, das gern etwas härter angepackt werden möchte. Garantiert Antwort. Chiffre 10189

Wassermann (27/170/77, kein Adonis) sucht liebe, nette + natürliche Frau für eine gemeinsame Zukunft. Herz, Charakter + Verstand sind Trumpf! Trau Dich, jeder Brief wird beantwortet! Chiffre 10190

M 27, links-grün, sucht W bis 30 J. zum Reden und Spazierengehen. Chiffre 10191

Es wird wahnsinnig sein — oder es wird nicht sein ... F, 35, sucht den einen, mit dem sie ohne Machtkampf leben kann, der Sinn für schöne Dinge hat, der sich auch mal einen ganzen verregneten Sonntag lang im Bett und vor der Glotze wohlfühlen kann, der Spaß an gesunder bewußter Ernährung hat, und trotzdem gern mal bei Cuneo sitzt, der Lust und Zeit für Kind(er) hat, der Nähe aus der Nähe ertragen kann — und der nach Jahren noch eine Beziehung lebendig und liebevoll gestalten kann — einen, der sich entscheiden kann. Wo bist du Mann, schlank ohne Bart, mit dem ich vielleicht sogar meinen Traum vom Süden leben kann ... (Foto?) Chiffre 10283

Mann, 29/182, Individualist, wieder frei — suche eine liebevolle, zärtliche Frau zwischen 25 und 35, die auch selbstbewußtsein und ein großes Maß an Reife besitzt. Beantworte jeden Brief! Chiffre 10287

M Mitte 30/183 sucht F, die eine Schuppenflechte nicht stört oder selbst ähnliche Probleme hat. Chiffre 10288

Intel., attrakt. Frau mit Psycho-Erfahrung sucht zärtlichen, sportlichen Mann Anfang 40, der sich — wie ich — noch freuen kann. Chiffre 10289

Ich weiß nicht, was ich will, aber ich spüre, daß ich's haben muß: 27-jährige treue Frau mit zu wenig Zeit und zu viel Gefühl sucht klugen, sinnlichen Mann ab 35, dem nichts und alles heilig ist, für eine warme, wache, wilde, wahnwitzige Affaire, Ehe Ehe, +++, die weder Quantensprünge noch meine vorschulpflichtige Tochter ausschließt. Chiffre 10290

Stiller Mann, 40/176, sportlich aktiv, Nichtraucher, sucht feminine Sie für ruhige, sinn (u. Sinnlichkeits)volle Beziehung. Bild- (zurück) Zuschr. bitte an Chiffre 10291

Lieber studierter Mann ab Ende Dreißig gesucht von lieber studierter Frau, nicht blond, nicht spindeldürr, zum Lachen, Reden, Verreisen usw. Chiffre 10292

Soll ich auf den Zufall warten? Welcher nette, tierliebe jg. Mann, (blauäugig), möchte mit w, 30, seine Freizeit verbringen? Chiffre 10244

W, 33, Akad., sportl., schlank, Surferin, sucht gr. schl. sportl. Akad. (nicht Päd.) mit Geist, Humor u. Unternehmungslust für neue Impulse. Chiffre 10244

M, 27, attr., sucht eine gefühlvolle und kluge Frau für eine liebevolle und lebendige Partnerschaft. Ich freue mich auf die Zuschrift einer aufgeschlossenen und fortschrittlich denkenden Frau. Chiffre 10325

Tennis!! Wer hat Lust in der Wintersaison regelm. zu spielen? Frau, 30, mittl. Spielstärke, sucht Mitspieler/in. Chiffre 10247

Sensibler jg. M, 28, 173, 67 mit vielseitigen Interess. (z. B. Squash, Radfahren, Klönen, Kneipe, aber auch rot-grüne Politik) sucht nette F ab 20 für nicht einengende, aber doch dauerhafte Partnerschaft. Bild und Tel.? Chiffre 10171

Welche Frau m. Interesse an Sport (body-building, k. Streß) u. allem Schönen nicht abhold, möchte M (30/Akad./178) kennenl. u. evtl. gemeinsam Pläne schmieden? Viell. m. Foto? Chiffre 10170

M 38/179/75, Dipl.-Ing., Asiat, sucht netten Freund für Freizeit usw. Ev. Freundesp. oder Kreis, auch zum Skat. Zuschr. in Deutsch, Franz., Englisch. Chiffre 10169

Ich sags gleich: ich bin verh., 37 J., 173, Lehr., mö. nette (Ehe)frau kennenl., die genau wie ich eine problemlose Freundschaft neben der Ehe sucht. Chiffre 10168

Mann sucht Mann für alles, was mit Mann mehr Spaß macht: Auf aufgeblasenes Anzeigengequatsche verzichte ich bewußt — Sympathie ist entscheidend. Komm, laß es uns einfach mal ausprobieren. Chiffre 10175

Welche nette, humorvolle F begleitet mich in den Circus Roncalli, ins Kino, Konzert, Theater, auf Radtouren, Wanderungen etc.? Berufl. engagiert., umwelt-, politikbewußter M (Akad., 32, 169) ist nicht gern allein, aber zu schüchtern, Dich bei einer zuf. Begegnung anzusprechen. Chiffre 10177

M, 36, 174, 70, mit Humor und Herz, viel Zärtlichkeit und Gefühl, jugendlicher, jungenhafter Typ, Dipl.-Vw., gute Stellung, sehnt sich nach liebevollem Mädchen, die ihrerseits Geborgenheit sucht. Schreib mir schnell mit Bild! Chiffre 10178

Welche Sie hatte auch schon öfter den Wunsch, ab und zu auf einer freiz. Party alle Hemmungen fallen zu lassen und sich ganz ihren Trieben zu übergeben. Intell., gutauss. Junge, 26/188/74, sucht Sie für Partybesuche. Chiffre 10179

HH-FL. Leder-S. Typ sucht M. Typ b. ca. 38. Geile Spiele in Ketten u. Rasur, ausführl. Bewerbung m. Telef. o. Anschr. Dauerbeziehung möglich. Chiffre 10180

Junge, 18, hat das Alleinsein satt. Suche diesbezüglich nettes Mädchen, 16—18. Vielleicht schickst Du ein Bild mit?! Chiffre 10181

Molliger Mann, 38, verh., bi, sucht diskr. Freund ITV ab 60, gern sehr korpulent, für ungewöhnliche Stunden. Kein Geldinteresse. Chiffre 10185

Ich M/31/185/84, suche W, die sich auch nach Freundschaft, Zärtlichkeit und Liebe sehnt. Die bereit ist, Kompromisse einzugehen und an aufrichtiger Partnerschaft interessiert ist. Chiffre 10149

Ich (30 suche eine Frau, die weiß was sie will u. die s. f. die evt. gemeinsame Perspektive interessiert, Europa in 2/3 Jahren zu verlassen und/oder sowieso einen lieben Mann braucht. Chiffre 10150

Suche sportlichen, lebenslustigen Jeanstyp. Bin w, 32, 1,78, liebe Surfen, Segeln, Konzerte, verrücktes Theater, Kino, Kneipen...Chiffre 10151

Ich bin — nicht nur, sondern nicht immer — aber manchmal — selbstbewußt und depressiv — ängstlich und mutig. Ich bin — nicht logisch — aber lebendig. Frau, 20, auf der Suche nach gefühlsmutigen Männern. Einfach nur so. Hab Interesse an Philosophie. Bis bald. Chiffre 10148

Frau 33/170 sucht Mann mit Gefühl und Humor für alles, was zu 2t im Herbst mehr Spaß macht. Vielleicht magst Du auch Skilaufen im Winter/den Duft des Frühlings und laue Sommernächte?! Ich freu mich auf Dich. Chiffre 10147

Sie will keine Schololade, sie wünscht sich einen Mann zum Geburtstag. An alle netten Männer ab 180/30 J.: am 22. Okt. wird meine Freundin 33 J. jung — wer hat Lust ihr zum Geburtstag zu schreiben — alles Weitere...sie ist 176/blond und kein Mauerblümchen. Chiffre 10146

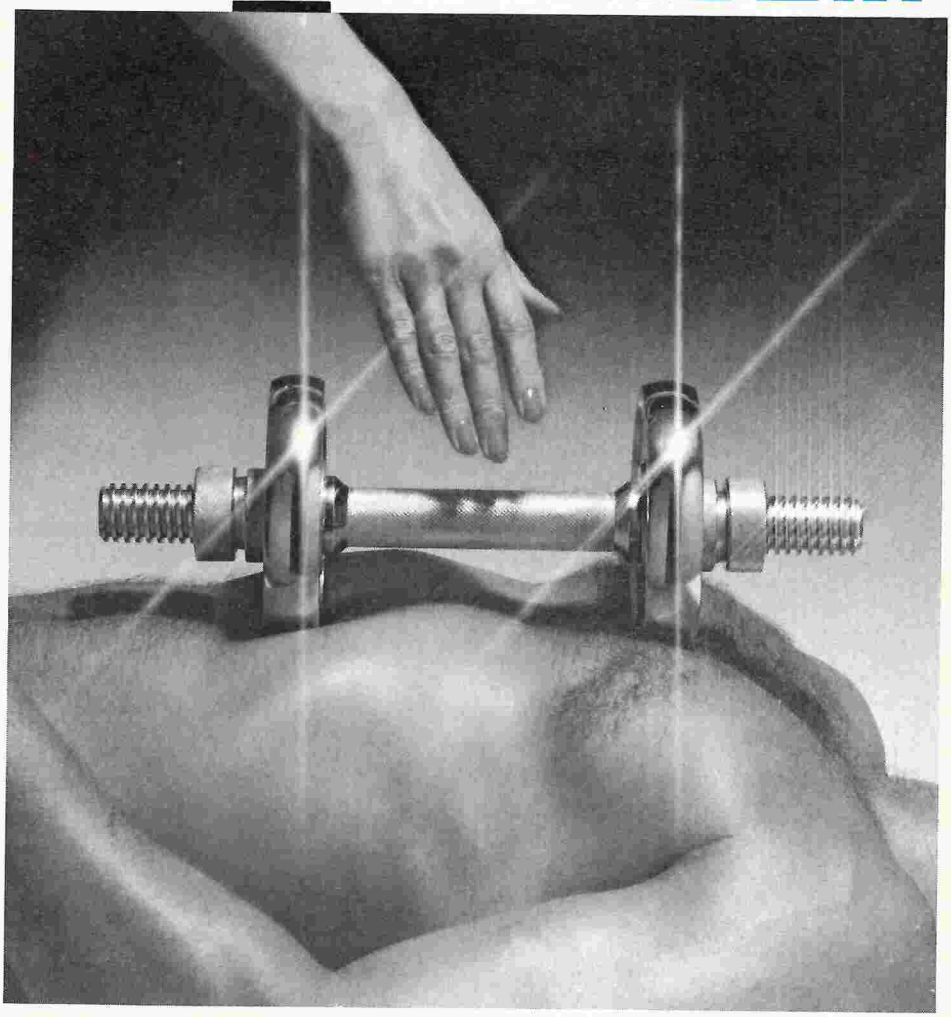
M 39/1,84/82 humorvoll, sportl. sens., mehr intro- als extrovertiert mit vielen Interessen (u. a. Bücher, Psychologie, Sport, Reisen) sucht nach längerer Pause Partnerin für intensive Beziehung. Chiffre 10145

Warum nicht mal auf diesem Weg? M/25 möchte harmonische Partnerschaft aufbauen. Welcher Frau geht es ebenso? Bin berufstätig und arbeite sehr unregelmäßig. Falls Dich das nicht abschreckt, würde ich mich über einen Brief (vielleicht mit Bild?) sehr freuen. Chiffre 10144

Thomas, wo bist Du? Wir saßen am 7.9. hinter dem Finnlandhaus auf einer Bank. Ich möchte Dich gerne wiedersehen — Peter. Chiffre 10143

M., Akad., Anf. 40/178, schl. gutauss., sehr zärtlich, kreat., s. die schlanke, feinfühlige, eigenständige, nichtr. F. mit Sinn für die leisen Töne, die intensiv Leben + lieben möchte, ohne den Part-

NEU IN EPPENDORF



Body Affair

FITNESS BODY BUILDING SOLARIUM

AEROBIC JAZZDANCE DAMPFBAD SAUNA

EPPENDORFER WEG 186 2000 HAMBURG 20

TELEFON 040 420 33 70 UND 420 33 80

Wir feiern 8 Jahre...

Bierstube Biergarten

ROBIN WOOD zu Gast beim MADER

Beim Schlump 33, 9 bis 4 Uhr

SA. 27. OKTOBER

mit Videos · Fotoausstellung · Guter Musik

Erlös zugunsten von Robin Wood

Lederstiefel

Stellinger Weg 2.
2 Hamburg 20
Tel. 4917909

ner gleich ganz zu verschlingen. Chiffre 10140

Etwas Warmes braucht der Mensch! Bald wird es Winter, und keiner, der mir mit etwas Wärme u. Zärtlichkeit zur Seite steht. Wenn Du männlich bist, jünger als ich und Dich auch nach menschlicher Nähe sehnst, schreib bitte. Ich bin m/34 174 schlank und jungenhaft. Chiffre 10142

Frau 43/178 sehr selbständig, reisefreudig u. sonnenhungrig sucht „emanzipierten" Mann mit dem auch der graue Hamburger Winter schön wird. Ich möchte mich wieder so rundum wohl fühlen. Neben päd. Beruf, 3. Welt-Arbeit, Sport und Spaß am Leben fehlt mir doch etwas. Chiffre 10139

Welche dominante Frau bis 28 J. sucht für gelegentl. Treffs einen sehr gutauss. u. attr. Lust-Sklaven, 26, 72, 184, mit dem sie machen kann, was sie will? Geld, Leder, Ausrüstung u. Wohng. vorhanden. 100 % Diskretion. Chiffre 10153

Paar sucht Sie, wir sind Mitte 30, schlank, attrakt., gepflegt und suchen Dich, bis Anfang 30, für gelegentliche Treffs oder bei gegenseitiger Sympath. auch mehr. Kerzen, Kamin, Weintrinken, Grillen, Kuscheln, Zärtlichkeit, Urlaub im Süden, Kino, Tanzen, essen gehen. Wenn Dir das was sagt, umgehend schreiben, wir freuen uns auf Dich! Chiffre 10167

F 27/178 sucht aufgeschlossenen, nicht nur abenteuersuchenden M ab 184 (Nichtraucher?). Bild erwünscht (gar. zur.). Chiffre 10176

Willst Du (W) eine schöne Partnerschaft mit mir (M/24/169) aufbauen? Wenn Du gern gute Musik hörst, Squash spielst, Essen bei Kerzenschein magst, gern träumst und schmust, ist der erste Schritt getan. Bitte schreibe mir (Bild? gar. zur.). Ich antworte garantiert (Tel.?). Chiffre 10174

Sich an einen Mann anlehnen zu dürfen, Geborgenheit + Zärtlichkeit zu spüren (und zu geben),.. dann fühl ich mich wohl. Du auch? W sucht selbstbewußten, ruhigen, humorvollen M. Bitte mit Photo. Chiffre 10172

Weibliche Persönlichkeit, 32, sinnlich und zornig. Eigenwillig und mutig. Pfiffig und neugierig. Unvollkommen und genußsüchtig. Fehlerhaft und aufgeschlossen — hat Lust auf Mann mit Ausstrahlung, Ansprüchen und Herzenswärme. Chiffre 10074

Ich (M, 26) bin etwas vereinsamt und suche deshalb eine Freundin. Wenn's funkt, gut, wenn nicht, auch nicht schlimm. Na, ist das nichts? Chiffre 10076

Geben ohne anzugeben, nehmen ohne wegzunehmen, Zweisamkeit ohne Einsamkeit, gegenseitige Achtung und Toleranz, so wünsch ich (M, 29, 176, 70) meine neue Beziehung. Ein Anruf oder ein paar Zeilen und wir könnten uns die Zukunft teilen (Tel. 389 89 88, öfter vers. auch spät abends) oder Chiffre 10075

Welche Frau sucht langfr. Beziehung für Höhen und Tiefen, Lärfgen und Kürzen des Lebens? Bitte schreibe mir kurz (mit Foto) wer du bist, was du machst etc., ich antworte dir dann. Bin Anf. 30, berufstätgi; an sozialen/Polit. Fragen interessiert. Chiffre 10066

Erotik und Intellekt, Lust und Neugier! Welche F ab 35 wünscht sich eine junge Frau für zärtl. Stunden? Bitte mit Foto (zurück)' Chiffre 10067

M, 26, 182, sucht große attraktive Frau mit Biß. Ich bin nett, aber einzig. Bildbriefe bitte an Chiffre 10071

Attraktiver, interessierter junger Mann 25, sucht ebensolchen: Ich will mal wieder jemanden für's Bett und mehr! Chiffre 10073

Tantra — erfahrener M, 31, 174 sucht Partnerin od. Gruppe um die Rituale nach Thirleby durchzuspielen. Chiffre 10063

Ich bin 31 J., w. und fühle mich — von den Umweltbedingungen mal ganz abgesehen — in meinem Leben ganz wohl. Wohne mit lieben Menschen zus., bin ein recht aktiver Mensch, für Neues aufgeschlossen + habe nach Jahren „Single-Leben" einfach mal wieder Lust, einen Mann kennenzulernen, mit dem ich vieles — aber nicht alles — gemeinsam erleben kann. Ich weiß nicht, ob es mir auf diesem Weg gelingt, aber ich versuch's mal. Wär schön, mit Bild an Chiffre 10064

Die ideale Lösung: Suche ein musikalisches Mädchen (jung, schlank, gutauss.), das mit mir, M/33/184/schlk., Musik macht. (Gitarre, viell. textet, komponiert, evtl. Band gründet, oder auch nur so zum Spaß) und gleichzeitig (bei Sympathie) eine liebevolle Beziehung aufbaut. Deine Tel.-Nr. (evtl. mit Bild?) genügt für den ersten Kontakt. Chiffre 10183

Ich bin wie ich bin! Mal schüchtern, mal unsicher, aber auch einfühlsam, warmherzig, ein ganz lieber Mensch mit viel Freude am Leben. Suche natürliche W um 25, die mit mir versuchen möchte, eine Partnerschaft aufzubauen, deren Grundlage darin besteht, einander zu akzeptieren, zu vertrauen, offen und liebevoll miteinander umzugehen, Erlebnisse und Empfindungen miteinander zu teilen. Bin Optimist und habe noch Träume. Du auch? M, 32, 187, 75. Chiffre 10184

Typ, 26/180/Sportler, Jeans-Leder sucht Typen, die ihn gelegentlich hemmungslos rannehmen. Bitte mit Bild! Chiffre 10161

Freundespaar, schwul, 26/28, sucht für hemmungslosen Sex engagierte M, M/M u. M/W. Bildzuschriften (!) an Chiffre 10162

Sonne will den Mond! Du m. Harmonie + Gleichschritt unterscheidest, Dich reif f. Partnerschaft + Zukunft f., sportl. + Asphaltcowboy — dann melde Dich mit Bild! Chiffre 10200

Fröhliche F. 40, sucht wassersportl. sensibl., ehrlich. M. der Geist, Herz u. Seele beisammen hat, der Musik hören mag, gern liest, lacht, liebt, nicht rechts steht, der reif genug ist, eine neue Beziehung einzugehen. Chiffre 10201

M, 30, 187, schlank, studiert sucht aktive F. zum Diskutieren, Lachen und Träumen, für Theater, Kino, Sport und mehr. Welche nette Sie schreibt mir ihre Telefonnummer? Chiffre 10203

Als Partnerin und Weib(chen) wünscht sich ein ohne Resignation und Enttäuschung erwachsen und erfahren gewordener Mann (Mitte 40, zu sehr Mann, um „typisch Mann" sein zu müssen) ein weibl. Wesen. Sexy und scharf, sehr körperbewußt und experimentierfreudig, gepflegt an Geist, Verstand und Herz, eigenständig und frei, trotzdem freundlich und aufmerksam sollten wir bereit sein das „Wir" zu pflegen und zu entwickeln. Magst Du? Mit mir? Vergangenheit? Alter?...? Was sagt das schon aus. Chiffre 10213

M/44/170, schl. sporti. akt., sucht Vertrauen und Zärtlichkeit von Frau, um sich wieder voll öffnen zu können! Welcher Frau geht es ähnlich? Chiffre 10214

Schwuler M, 35, möchte nach langer Pause wieder erleben, wie „es" mit Männern geht — vielseitig (von soft bis SM), aber ohne Routine. Chiffre 10215

Welche M od. M+M üb. 18 haben Lust, sich „dabei" von M, 35, vor allem zusehen zu lassen? (keine fin. Inter.) Chiffre 10216

Junges, sehr gepflegtes, attr. Paar (sie stark bi) sucht hübsche weibl. Freundin bis ca. 30, mit Niveau und viel Sinn für Liebe, Wärme, Zärtlichkeit, schöne Musik und Kultur ev. auch Sport. Paarzuschr. zwecklos. Zuschriften bitte mit Bild (gar. zurück) werden sofort beantwortet. Chiffre 10217

Hübsche, große, gefühlvolle F (31, 176, Lehr.), therapieerfahren, manchmal etwas eigenwillig mit w (2) sucht M zum Verlieben, Anlehnen, Reden, Schmusen, Radfahren, Leben auf dem Land und genießen, im Sommer verreisen (Bornholm?) Chiffre 10218

Lehrerin, 33, 172, sucht einen gr. schlk. Mann zum Aufbau einer vertrauensvollen Partnerschaft. Ich bin mal lebhaft, mal ruhig und nachdenklich, einfühlsam, naturverbunden, musikalisch, mag gern lesen u. verreisen (Nordsee) und würde mich über eine Antwort von Dir freuen. Chiffre 10219

Wir suchen Italienfans (ab 30 J.), die Lust haben im priv. Kreis italienisch zu sprechen, zu essen u. ital. Bücher zu lesen. Mitt. bis gute ital.-Kenntnisse sollten vorhanden sein! Auch Italiener/innen sind uns sehr willkommen! Kurzsteckbrief an Chiffre 10220

Sie, 25/164, sucht intelligenten und sportlichen Partner, mit dem man durch dick und dünn gehen kann. Chiffre 10221

M, 43/183/83, attraktiv und tolerant, sucht sinnliche, erotische Frau, möglichst bi, die mit ihm ihre Träume verwirklichen möchte, eventuell für immer. Bitte mit Bild. Chiffre 10204

Er 40, sehr schlank mit fem. Empfindungen, sucht markantes männl. Wesen das damit was anfangen kann. Chiffre 10205

Liebevoller, zärtlicher Mann 41/173 sucht unkomplizierte Frau für eine offene und ehrliche Partnerschaft. Ich mag Natürlichkeit, Reisen ans Meer oder in den Norden, Sport, lesen, Musik, tanzen, GTI fahren, Wärme und kleine Fehler. Foto? (zurück) Chiffre 10206

Architekt, Planer, 40/193 sucht Kontakt zu Kollegin, Künstlerin od. Frau in kreativem Beruf 30 +– 2, Schön, kritisch, anstrengend, neurotisch, unzuverlässig. Bitte Bild (sofort zurück) Chiffre 10207

Bin männlich, 40 Jahre alt, blond, lang und mit Bart. Suche eine blonde Frau bis 26 Jahre alt. Ich liebe die Ruhe und die Gemütlichkeit, gehe auch gerne in die Sauna, ins Kino und im Sommer zelte ich an der See. Komm doch mal mit! Chiffre 10208

M 44/170 schlank, bld., Bart, sucht aufricht., netten M. bis ca. gleichaltr. mit ein wenig Sinn für meine Interessen. Ernstgem. Zuschr. werde ich beantworten! Vielleicht bis bald. Chiffre 10209

Suche die, die mit mir endlich mal beim Style Council frühstücken, ins Kino + ins Theater gehen + dafür nicht schon wieder ins Kir will. Chiffre 10210

Hobbypilot /36, sucht nettes feminines Girl ab 18 für gemeinsame Höhenflüge. Bitte Bildzuschrift. Chiffre 10211

Diese Zeilen haben zwar Sinn, bringen aber wohl keinen Erfolg — meint ein Grafiker 40/182 und träumt von einer zärtlichen, hübschen Frau. Chiffre 10212

Sind Sie Ausländer u. älter als 35 J.? Vielleicht Aslat? Und möchten Sie mit einer deutschen Frau befreundet sein, ohne daß der Wunsch Aufenthaltsprobleme zu lösen im Vordergrund steht könnten Sie mein Interesse im Urlaub zu reisen, z.B. in den Fernen Osten teilen? Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel. 48 21 30

Just for Fun. Er, 35, 180, s. Sie. Tagesfreizeit d. Schichtarbeit. Keine finanz. Int. Tel. 40 83 28

Techniker, 43/1,68, schlank mit viels. Intr., Haus m. Gart. 2 Katzen sucht alleinst. junge oder junggebliebene Frau für Freundschaft oder mehr. Tel. 27 28 30

Deutsch/Inder möchte nette Frau kennenlernen. Tel.: ab 20 Uhr 439 81 23

Tschechische WG (1F,2M) sucht lebendige u. humorvolle junge Leute mit Int. f. Kultur, Reisen, Natur, Foto usw., die uns Hamburg mit Umgebung zeigen u. etwas mit uns unternehmen wollen (z.B. am Weihnachten zum Ski-Langlauf nach Skandinavien fahren möchten)! Oder auch zusammen wohnen?! Chiffre 10243

Mann, 29, 180, Bart, sucht Männer, die geleg. gern unterwürfig sind. Alter egal, wichtig nur männliche Erscheinung. Chiffre 10238

Mann, 35/170, sucht Partnerin für eine Beziehung voll Lebensfreude, Wärme und Zärtlichkeit. Ich hoffe auf offene Gespräche und evtl. Gemeinsamkeit bei linker, friedensbewegter Einstellung. Chiffre 10239

Möchte ab u. zu mit Dir w. + m. ausgehen. Kino, Billard, Disco, schwimmen. Bin m 24, schlank, 187 groß. Chiffre 10240

Selbstbewußt, lebensbejahend, herzlich + gemütlich. So stelle ich mir ihn bis ca. 55 J. alt, vor. Ich w, 35 J. mit 5+11jährigem Anhang suche einen Partner für die zweite Hälfte des Lebens. Liebe zur Natur und Lust zu kulturellen Unternehmungen sollte vorhanden sein. Chiffre 10241

Ein Indianer, lieb, langsam, verschmust, knuffig, lustig, traurig, klug, zärtlich, erwachsen, ein kleiner Junge. Das ist M, 37. Dieses Loblied auf mich habe ich in einem alten Liebesbrief gefunden. Ganz so toll scheine ich nun aber doch nicht zu sein. Ich bin mal wieder allein. Ma, Gott sei Dank gibt es viele Traumfrauen. Hallo. Meine ist z.B. quatschig, schmusig, schlau, rockig..., oder doch nicht, oder was? Aber das mußt du ja eigentlich besser wissen. Tel. 45 66 02, Chiffre 10242

Schlanke, liebe, intelligente Frau bis 32 wird gebeten, mit M, 33, „Kontakt aufzunehmen". Chiffre 10062

Typ, 27/182/Schnauzer sucht für atemberaubende Sexabenteuer sexbesessene Paare M/M,M/F oder M. Bildzuschriften erbeten an Chiffre 10163

Girl sucht Girl! Wenn Du wie ich Zärtlichkeit und Wärme suchst u. geben kannst, so ca. bis 28 J. alt, schlank, weiblich, tol. und ungeb. bist, wenn Du das Besondere liebst u. mich magst, wir könnten uns vielleicht zusammentun. Ich habe eine behagliche Wohnung, mag Kerzenlicht, Musik, mal ein gutes Glas Sekt u. liebe die Liebe. Schreib mir doch bitte mit Bild. Ich freue mich sehr u. antworte sofort! Chiffre 10166

Bi-Mann (als Hausfreund?) gesucht von M + M (39 + 43, schlank). Willst Du Deine geheimen Wünsche erfüllen, Dich geil austoben, bist Du dominant/Meister/Lederfan, dann melde Dich, schlank bis 45. Wir halten hin, stundenlang. Eigene Sauna, Sling und Spielzeug vorhanden. Schreibt rasch. Absolute Diskretion. Chiffre 10165

Welcher junge Mann, so bis 30 J., möchte versuchen, mir, Junge, 19 J., 181, 64, ein guter Freund zu sein? Ich träume von wirklichem Zusammenhalt und Liebe und Zärtlichkeit und Treue. Chiffre 10160

Charmanter Bengel, 30/180/72 ansprechendes Äußeres, einfühlsam u. sportlich sucht reizenden Engel, w. bis 28. J, schlank u. viels. interessiert (z.B. Sprachen, Lit.) für e. zärtl. u. harmon. Bez. Chiffre 10040

Welcher M-Typ möchte seine SM-Träume ausleben, aber auch Niveau gehört dazu. Melde dich, evtl. mit Bild. Antwort garantiert. Chiffre 10041

Welche (Ehe-)Frau wünscht sich (k)eine erotische Freundschaft ohne Besitzansprüche? Ich (M, 34/175/56) habe keinen Bauch, aber einen geistig anregenden Beruf und viele lustbringende Einfälle. Schreibe (wenn's geht mit Bild) an: PPM, Postfach 30 36 04, HH 36

Zwei Frauen, 34/170 u. 29/160, suchen je einen Mann. Krit. Auseinandersetzg. mit sich u. d. Umwelt, Sensibilität u. Intell. sind erw. Chiffre 10042

2 M, des Bohrens müde, wollen sich endlich auch den Zahn ziehen lassen. Falls Euch F nicht nur Zahnschmerzen plagen, meldet Euch doch! (auch einzeln, Foto angenehm). Wir sind 31, 183, 72 u. 28 190, 84 sehr sportl. gutauss., mit Inter. für Entologie, Judo, Survival etc. Chiffre 10043

Wählerische weibl. Waage, 170, 33, 60 sucht sensibl. klugen M. für alles. Herz u. Kopf vorhanden. Mag lesen, Hunde, gutes Essen, gepfl. Umgebung++++ B. Foto ich mag noch vieles mehr aber man sollte miteinand. Reden. Chiffre 10044

M, 31, Akad., so verrückt wie möglich, so normal wie nötig, sucht ebensolche Frau. Alles nähere und weitere bei Kerzenschein, trockenem Wein, verrauchter Luft und verdrecktem Tisch. Chiffre 10045

Verschenken möchte ich: Zuneigung, Zärtlichkeit, Wärme, Verständnis, Geborgenheit. Unser Weg: Sympat. Vertrauen. Ich: 36/174, bisex. Du: m 28 - 35, weibl. ca. 28 J. nicht feminin. Chiffre 10047

Hast Du Dir einmal überlegt, wie gering die Chance ist, in Deinem begrenzten Bekanntenkreis den Mann kennenzulernen, der Deinen Vorstellungen entspricht? Arzt, 26/190/schlank, freut sich auf Deine Bildzuschrift. Chiffre 10158

Mann, 32
möchte
mit
Frauen
telephonieren
229 56 58

Hallo! Ich möchte mich in ein zärtliches, romantisches Mädchen verlieben. Sehnst Du Dich nach Geborgenheit, Verständnis, Zärtlichkeit? Bist Du oberflächliche Beziehungen ebenso leid wie ich? Da wir uns „zufällig" in absehbarer Zeit bestimmt nicht begegnen – einmal einen Versuch auf diesem Weg. Meldest Du Dich? Es wartet ein netter, junger Mann (26/180) sehnsüchtig auf Deinen Brief. Chiffre 10157

Optimist, 44/183/75, sportl., zärtl., zuverl., feinfühl. sucht ebensolche schl. Frau o. Anhg. bis 35 J. mit Sinn für Haus + Garten zur Gründg. einer fröhl. Familie. Chiffre 10156

„Nett herübergelächelt". Du & Deine Welt am 8. Sept. gegen 15 Uhr in der Halle 8, zwischen den Treppen saß ich mit meinem riesigen, hellgrauen Hund. Ich war leicht genervt als Du (W) die Rolltreppe hochfuhrst und nett herübergelächelt hast. Ich würde mich freuen, mal ein paar Worte mit Dir zu wechseln. Du erreichst mich tagsüber unter 04183/42 52 oder Chiffre 10155

Bauchkettchen machen mich an! Aber doch nicht, wenn sie irgendwo 'rumliegen. Um Deine Taille gelegt möchte ich sie sehen. Vorschlag: Du, Frau/Mädchen, schreibst mir, M/29/180, ohne Bild, aber mit Taillenumfang. Wir treffen uns und dann gucken wir mal, ob Du Dich von mir ans Kettchen legen läßt. Bis bald, Klick! Chiffre 10154

Weiß genau, was ich will: Mann zwecks dauerhafter Beziehung! Ich, w. 26, vielseitig int. suche immer noch den passenden Dekkel! Bild, Chiffre 10138

Auch Nachholbedarf? Bei vorzeigb. Sonnyboy (39/172 n.g. ungeb.) regt sich nach zwischenzeitl. Enthaltsamkeit wieder unverbrauchte u. ungebremste Lust an Freuden-Festen-Frivolitäten. Bist Du als flottes, lebenslustiges Weib dabei? Chiffre 10120

Zwei spritzige Freunde mit Sonne im Herzen und voll Abenteuerlust (40/172+182) n. ganz unabh.) s. lebenslustige, aufgetaute Evas. Chiffre 10121

Student 23 sensibel, schüchtern, wünscht sich eine intensive Beziehung zu einer nachdenklichen Individualistin. Tel. 789 37 33

Zwei entzauberte Prinzen (40, 170/180 verh.) für 2 flotte Prinzessinnen, die das ewige Froschküssen Leid sind. Chiffre 10122

Keine Lust mehr, allein zu wohnen? Dann sollten wir mal miteinander reden. Wenn wir uns mögen, könnte das schon der erste Schritt zu unserer gemeinsamen Wohnung sein. Ich bin übrigens 34, m und schwul. Tel. 04102/56 801

Mir kocht das Blut! Leichtlebiger Abenteurer (39/170, verh.) s. handfeste, hautnahe Liebelei. Chiffre 10123

Lebenslust. Enddreißiger (170/ n. ganz ungeb.) s. Schmusemaus mit was dran und was drin für Sport-Spaß-Sex u. Sause. Chiffre 10124

M, lieb, harmlos, ausgeglichen, raucht nicht, trinkt nicht, Hobbies: TV, Mode, Nena, Discos, aber leider chronisch verlogen, sucht: passendes Pendant, voller Busen, leeres Hirn, unterwürfig u. unverdorben. Gute Hausfrau bevorzugt. Chiffre 10159

portugiese agricoli, Klaus alle Sonderschüler + Fido lachen gern wenns paßt. Chiffre 10046

Thorsten M, Thorsten M, Thorsten, Wenn Du Geborgenheit, Zärtlichkeit und Sicherheit suchst, und das alles auf Liebe begründet sein soll, dann werden wir eins werden. Ich Liebe Dich, Küschen-Küschen Dein Freund Axel L.

Astrologie-Charaktergutachten 100,-, Partnervergleich 80,-, 1 J.-Prognose 50,-, 3J. Progn. 100,-, sprez. Fragen 30,-. Schriftl. p. Nachn. Geb.-Std., Tag, Ort erf. 15 jähr. Erf. Chiffre 10033

++++ Achtung ++++ Suche stolzen Bestizer eines Isolationstanks, der mich ab + zu in die Fluten tauchen läßt. Carsten Tel. 655 55 43 zu jeder Zeit versuchen!!!

„Land Of Snakes And Hawks" 12.000 qm, Straße, Wasser, Panorama, Olivenbäume, 50.000 DM Kontakt: Muck Derksen, Tel. 040-44 52 89

Fotografieren mit Spaß: Am Wochenende fotografieren, Lochkameras bauen, Filme entwickeln, mit dem Vergrößerer arbeiten. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Tel. 765 50 41

Ein Geschmack von Freiheit – Meditation und westlicher Buddhismus. 7.-14.10.84 Meditationstage in der Vulkaneifel mit den Freunden des westlichen Buddhistischen Ordens, Rechtstr. 9, 43 Essen 11, 0201-682979

K-MX 137 grün heiße Reifen Schiebedach. Am 13.10. scheint die Sonne. Herzl. Glwnsch Melde Dich! Tel. 24 88 33

Lieber Kahlo! I wish you were here, zum Mö trinken und Gemüsesuppe essen! Mein Fahrstuhl is' nie runtergefahren. I like you – Isa

HILFE ich bin noch immer allein! Gruppendynamische Wochenendseminare f. Singles wider Willen, Begegnung u. Besinnung unter fachpsychologischer Leitung. Themen: Traumbild und Wirklichkeit, Schritte aus der Einsamkeit, Liebesgeschichten sind Lebensgeschichten. Informationen u. Anmeldung Tel. 04559/342, Mo + Di von 18–19 Uhr.

Läßt heut die Sonne auf sich warten, sie scheint im Cafe Sommergarten. Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, geöffnet von 8 bis 4 Uhr

U-Bahn-Station-Messehallen. 6.9. gegen 18 Uhr. Du (mit Esprit-Tasche) warst verabredet. Ich (grau) fand leider nicht gleich den Mut, Dich anzusprechen. Chiffre 10086

Amir! Bin nach 4 Jahren immer noch so eigensinnig, aber wenn Du Mut hast melde dich mal wieder! Franziska, Tel. 389 52 20

Im FKK-Bad Volksdorf lagst Du am Sonntag, 26.8. mit Deiner Schwester (?) + ihren Kindern nicht weit von mir. Ich (blond, Oberlippenbart) war mit einer Gruppe von 4 Leuten. Beim Weggehen hast Du mir „Tschüss" gesagt. Können wir aus diesem „Tschüss" ein Wiedersehen machen? Gib mir ein Zeichen. Chiffre 10152

Markthalle, 8.9., Samstag, 20 Uhr, Champion Jack Dupree: Seelenverwandtschaft! Du hattest einen wunderbar offenen Blick und einen blauen Overall an. Wir begegneten uns in der Vorhalle, dachten wir kennen uns u. fielen uns in die Arme. Verrückt! Bitte schreib mir Deine Tel.-Nr. Chiffre 10222

Plaza-Flohmarkt 2.9. nachmittags. Ich, rotbraune kurze Haare, möchte Dir nun doch noch Deine Marionette abkaufen! Bitte melde Dich. Chiffre 10227

Ausländischer Sozialwissenschaftler sucht dringend Mäzen o. Stelle, um Forschungsprojekt über grundlegende Aspekte d. Entwicklungsfrage im Rahmen des sozialistischen Denkens fortzusetzen. Chiffre 10296

Dem Schnulli-Genossen zum Jahrestag revolutionäre Glückwünsche vom bürgerlichen Lager (kleiner Wink).

Ein Mensch erblickte und das zünftig / Das Licht der Welt so 56 / lebt vor sich hin, wies ihm gefällt / Fährt einmal um die ganze Welt / Und als der Spaß ein Ende hat / Diplom steht an, er fühlt sich matt / Der Ernst sich in sein Leben schleicht / Fragt er sich doch, was ist erreicht? Mensch, Du ich weiß erfahrungshalber / 28 ist kein Alter / Bald hast Du Deinen Dipl.-Psych. / und außerdem: Ich liebe Dich!

Zu guter Letzt

Biorythmische Partnerübereinstimmung? Körperlich, seelisch, geistig. 10,- p.V-Scheck. 2 Geb.-Tage angeben – Chiffre 10050

Hilfe, wer rettet mich und schenkt mir 40.000 DM und möchte mit mir erleben wie ich zum glücklichsten Menschen werde. W. 29, Chiffre 10065

Wo ist die Grenze Deiner Ignoranz und Gleichgültigkeit? Niemand außer mir weiß es, wahrscheinlich nicht einmal Du selbst. Lese diese Anzeige wie den Wetterbericht und verdränge sie. Gib mir endlich meine Seele wieder, Blondi, I.I.D./// J.59-Ta./////

Frei Haus 491 57 11 preiswert div. Katzenstreu, Whiskas, Kitekat usw., Preisliste auf Anruf 491 57 11 oder bei „Hund § Katze", Eppendorfer Weg 175

Meine REH-HEXE, 400 W Klingberg zum Geburtstag! Der VW-Bus, Beate Uhse, Freddy, alle

BESTELL–COUPON

SZENE HAMBURG
Hallerstraße 72
2000 Hamburg 13

Telefon

Name/Vorname/Firma

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

RUBRIK (möglichst):

- ○ Arbeit/Dienstleistung
- ○ Ausbildung/Unterricht
- ○ An- & Verkauf
- ○ Musik
- ○ Wohn- + Gewerberaum/Angebote
- ○ Wohn- + Gewerberaum/Gesuche
- ○ Verschiedenes
- ○ Reisen
- ○ Kontakte
- ○ Zu Guter letzt

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß **Wohnungsangebote und Kontaktanzeigen mit Telefonnummer** nur nach **telefonischer Überprüfung** abgedruckt werden können – oder bei persönlicher Abgabe.

☐ **Für die Hervorhebung (Grau unterlegt) der Anzeige doppelten Anzeigenpreis beilegen.**

Bei Zahlung auf unser Postscheckkonto Nr. 912 63-208 (BLZ 200 100 20) den Postbareinzahlungs- oder Überweisungsbeleg in jedem Fall dem Coupon beilegen *).

Bitte frei lassen

ANZEIGENSCHLUSS IST JEWEILS DER 18. DES VORMONATS, 12 UHR. (Fällt der 18. auf einen Sonn- bzw. Feiertag ist jeweils der 17. des Vormonats Anzeigenschluß. Am Samstag den 17. wird der Posteingang berücksichtigt + Bürozeit ist von 11 – 13 Uhr.)

PRIVATE KLEINANZEIGEN: Angebote oder Gesuche, die keinerlei kommerziellen Zwecken dienen. Also z.B. Partnersuche, Wohnungstausch, Autoverkauf von privat etc. **1 – 5 Zeilen DM 10,–, jede weitere Zeile DM 2,–** (incl. 14% MWST) Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 5,–**

GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN: Anzeigen, die kommerziellen Zwecken dienen, oder im Zusammenhang mit irgendeiner haupt- oder nebenberuflichen Tätigkeit stehen: **1 – 5 Zeilen DM 20,–, jede weitere Zeile DM 4,–** (incl. 14% MWST) Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 5,–.**

Wohnraumangebote sind kostenlos (bis 5 Zeilen) Chiffre DM 5,-

5 Zeilen

10 Zeilen

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen werden am 10. und 20. des Monats versandt. Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen an den SZENE-Verlag senden mit deutlicher Angabe der Chiffre-Kennziffer. Wir möchten darauf hinweisen, daß wir uns vorbehalten geschäftliche Anpreisungen und/oder Vermittlungsangebote nicht weiterzuleiten (Es gelten die in der Annahme des SZENE-Verlages aushängenden Geschäftsbedingungen). Überzahlte Beträge können aus organisatorischen Gründen nicht erstattet werden. Eine Veröffentlichung erfolgt nur, wenn der Betrag in bar oder als Scheck dem Bestell-Coupon beiliegt. Bitte füllen Sie den Vordruck gut lesbar in Druckschrift (Groß-Klein-Schreibung) mit Kugelschreiber aus. Benutzen Sie bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum oder Satzzeichen ein Kästchen. Unlesbar ausgefüllte Vordrucke führen zu Satzfehlern und werden nicht bearbeitet.

Gesamt DM ..... ☐ bar keine Münzen ☐ Scheck ☐ *) Postscheckbeleg liegt bei ☐ Chiffre ☐ Quittung erwünscht (bitte adressierten + frankierten Umschlag beilegen)

Programm

„Crazy Boys" – im Crazy Boys

In dieser Rubrik finden Sie alle Veranstaltungstermine des Monats nach Tagen geordnet. Ergänzende Angaben zu Film-, TV- und Theaterprogrammen entnehmen Sie bitte dem Film- bzw Theaterindex. Kunstausstellungen sind getrennt aufgeführt. Ein Adressenverzeichnis der Veranstalter finden Sie auf den letzten Seiten des Heftes.
OmU: Original mit Untertiteln,
OF: Originalfassung.

1. Montag

Film

Sans Soleil
Abaton 17.45
Mutter Courage und ihre Kinder
Abaton 20.15
Das Fenster zum Hof
Abaton 23.15
At – Mein Pferd
Abaton 18.00
Das Blut eines Dichters
Abaton 22.45
Straßen in Flammen
Alabama 18.00
Caligula
Alabama 20.30
Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 18/22.30
Jäger des verlorenen Schatzes
Arsenal 15.30/22.30
Footloose
Arsenal 15.30/18/20.30
Time Bandits
Arsenal 22.30
Die Möwe Jonathan
Blankeneser 18/20.30
Shining
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Captain Invincible
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Wenn die Gondeln Trauer tragen
Holi 22.45
Der Prozeß
Holi 22.30
Beat Street
Koralle 18.30
Gegen jede Chance
Koralle 20.45
Dr. Detroit
Kurbel 15.15/21.00
Starflight One
Kurbel 17.15
Töte tragen keine Karos
Kurbel 19.00
Screw Balls
Magazin 14.30
Breakin'
Magazin 16.30
Abwärts
Magazin 18.30
Zeit der Zärtlichkeit
Magazin 20.30
Der Mann mit der Kamera
Metropolis 16.45
Das Geld
Metropolis 19.00
Salter's Cottages/Invasion der Körperfresser OF
Metropolis 21.15
Kinder des Olymp
Mundsburg 17.30/21.00
Highway II
Mundsburg 13/15.30/18/20.30
Der amerikanische Freund OmU
Neues Cinema 22.50
Footloose
Thalia 16/18.15
Vorname Carmen
Thalia 20.45
Footloose
Vorführung 6 20.30

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesschau
10.03 Die Rückkehr der Zeitmaschine
12.00 Tagebuch
12.15 Weltspiegel
12.55 Pressestimmen
13.00 Tagesschau

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Bonbons en gros – Versuchungen und Verführungen
17.20 Familie Löwenzahn
17.50 Tagesschau
18.00 Die Sportschau der Nordschau
18.35 Sandmännchen – Schiff in Seenot
18.40 Ein kurzes Leben lang Brotlose Kunst
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Landesjournale Hamburg Journal, Niedersachsen-Echo, Schleswig-Holstein
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Magnum – Entführung hoch zwei
21.00 Das Bild, das aus dem Rechner kam – Computer schaffen neue Sehgewohnheiten
21.45 Bitte umblättern – Unterhaltungsmagazin
22.30 Tagesthemen
23.00 Albert,warum – Spielfilm
00.45 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Microprozessoren und -computer 2. Computer in der Produktion
16.35 Im Reich der wilden Tiere Die Schwäne der Red Rock Seen (2)
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte – Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 SOKO 5113 – Koks und Kakao (1)
18.20 SOKO 5113 – Koks und Kakao (2)
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Reportage am Montag: Die Revolution dreht sich im Kreis. Peter Scholl-Latour berichtet aus dem Iran
20.15 Die Rechnung ging nicht auf – Spielfilm
21.45 heute-journal anschl. Politbarometer
22.10 ZDF-hearing: Frauen in der Bundeswehr. U.a. mit Manfred Wörner
23.10 Sittengemälde – Die Geschichte einer Ehe im kleinbürgerlichen Milieu
00.50 heute

NDR

8.45 - 18.00 Schulfernsehen
18.00 Sesamstraße
18.30 Sehen statt Hören. Ein Wochenmagazin für Hörgeschädigte
19.00 Moderne Philatelie. Briefmarken – nicht nur für Sammler
19.15 Nachwachsende Rohstoffe Industriepflanzen statt Nahrungsmittel?
20.00 Tagesschau
20.15 Bella Italia oder – Was die Nachkriegsdeutschen in den Süden zog
21.00 Das Montagsthema – von Deutschland nach Deutschland. Umsiedler und ihre ersten Erfahrungen
22.00 Drei Schritte vor der Hölle Spielfilm
23.40 Letzte Nachrichten

Musik

Log Cabin Jazz Band (Oldt.)
Batavia 20.30
Nevada
Bierdorf
Hot Jazz Union (Oldt.)
Cotton Club, 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
Running Wild (Heavy Metal)
Logo 21.00
Low Rabbit Jazz Gang (Oldt.)
Lütt Huus
Elvin Jones Jazz Machine
Onkel Pö 21.00
Hoddel + Holger (Folk-Rock)
Schumann's 21.00
Eduardo (Samba, Bossa)
Tropical Brasil I
Bossa Nova
Tropical Brasil II
Michael Iven (Git.)
Villon, St.Georgs Kirchhof 7 21.00
Klassik:
Schola Cantorum Basiliensis Ricare Ensemble, Basel, Chansons d. Renaissance
NDR-Studio 10, Oberstr. 20.00

Theater

Mirandolina
Altonaer Theater 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Geliebtes Genie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00+ 20.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/ 2.00
Fast ein Poet
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30

Sonstiges

„Wir blasen den neuen Ausländergesetzen den Marsch"
Informationsveranstaltung, Fabrik 19.30
Philosophie und Politik
Vortrag, Die neue Gesellschaft, 20.00
Einführung in die Kundalini Massage
Görnestraße 6, 19.00
Friedensinitiative im CVJM
Informationsabend, CVJM, 19.30
„Personen Deutscher Geschichte"
Abendveranstaltung, Staatspolitische Gesellschaft, An der Alster 31, 21.00
Gegen die Ausländergesetze
Lieder, Geschichten, Theater, Fabrik 19.00

2. Dienstag

Film

Lolita
Abaton 17.00
Mutter Courage und ihre Kinder
Abaton 20.15
Das große Rennen
Abaton 23.15
At – Mein Pferd
Abaton 18.00
Das Blut eines Dichters
Abaton 22.45
The Wall
Alabama 18.00
Onibaba
Alabama 20.30
Dorotheas Rache
Alabama 22.30
Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 16.30
Jäger des verlorenen Schatzes
Arsenal 18.30/22.30
Der Kontrakt des Zeichners
Arsenal 16.30/20.15
Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft
Arsenal 18.30
Oh, Lucky Man
Arsenal 22.00
Ein Mann für gewisse Stunden
Blankeneser 18/20.30
Shining
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Seal Island
British Council 16.00
Captain Invincible
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
La Boum
Elbe 16.00
Für eine Handvoll Dollar
Elbe 18.00
Straße der Negerhütten
Elbe 20.30
Die Warriors
Holi 22.30
Wenn die Gondeln Trauer tragen
Holi 22.45
Gib dem Affen Zucker
Koralle 18.30/20.45
Starflight One
Kurbel 15.00
Dr. Detroit
Kurbel 16.45
Excalibur
Kurbel 18.30
Faust
Kurbel 21.00
Screw Balls
Magazin 14.30
Breakin'
Magazin 16.30
Abwärts
Magazin 18.30
Tati's Schützenfest/Die Ferien des Monsieur Hulot
Magazin 20.30
Michael
Metropolis 16.45
Der Leidensweg des Jesu in Guralha Omu
Metropolis 19.00
Mr. Mom
Mundsburg 17.30/20.00
Highway II
Mundsburg 13/15.30/18/20.30
Der amerikanische Freund OmU
Neues Cinema 22.50
Deutschland privat
Thalia 16/18.15/20.45
Wespennest
Vorführung 6 20.30

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesschau
10.23 Sketchup
10.55 Zum blauen Bock
12.25 Kinder fragen Prominente
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Lebens-Ängste – Gefühlssachen
16.55 Zurück aus Hollywood Aus der Sendereihe „Denkste"
17.50 Tagesschau
18.00 Die Methoden des Dr. Fuchs
18.35 Sandmännchen – Gullivers Reisen: Die Anklage
18.40 Die kleine Welt des Don Camillo – Spaghetti und Partei-Räson
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Bananas – Musik und Nonsens
21.00 Panorama. Berichte – Analysen – Meinungen
21.45 Dallas – Die nackte Wahrheit
22.30 Tagesthemen
23.00 Kulturwelt: Anwalt der Verfolgten – Graham Greene im Spiegel seiner Filme
23.40 „von hier aus" Neue deutsche Kunst in Düsseldorf
00.10 Tagesschau

Betrifft: Filmpremieren

Immer wieder fragen SZENE-Leser in der Redaktion an, wann denn in Hamburg dieser oder jener Film zu sehen sei. Eine solche Auskunft, Premierentermine betreffend, ist grundsätzlich nur vage zu geben, da Erstaufführer (auch Abaton, Broadway, Holi, Neues Cinema) in ihren Hauptprogrammen en suite und mit Vorbehalt der Prolongation spielen. Geplante Oktober-Termine:

Abaton, kleines Kino, Hauptprogramm: **Repo Man** (15.45+ 20.15); anschließend **Nachtasyl** (15.15+20.45); anschließend **Horror vacui** (15.45+20.15); anschließend **Das Autogramm** (15.45+20.15); anschließend **Friedliche Tage** (15.45+20.15)

Abaton, alle weiteren Vorstellungen: siehe SZENE Tagesprogramm

Broadway I, Hauptprogramm: **Memoiren einer Überlebenden** (15.45, 18.00, 20.15); voraussichtlich ab 5.10.: **Rembetiko** (15.45, 18.00, 20.15); voraussichtlich ab 19.10.: Fellinis **Schiff der Träume** (15.15, 17.45, 20.15)

Broadway II, Hauptprogramm: **Ich Du Er Sie** (16.00, 18.15, 20.45); voraussichtlich ab 12.10.: **Britannia Hospital** (16.00, 18.15, 20.45); voraussichtlich ab 26.10.: **Die letzte Runde** (16.00, 18.15, 20.45)

Broadway, Spätvorstellungen: siehe SZENE Tagesprogramm

Holi I, Hauptprogramm: **Yeah! Yeah! Yeah!** OmU (16.15, 18.30, 20.45); voraussichtlich ab 5.10.: **Der Leopard** OmU (17.30, 20.45); voraussichtlich ab 19.10: Fellinis **Schiff der Träume** (15.15, 17.45, 20.15, 22.45)

Holi II, Hauptprogramm: **Tausend Augen** (15.45, 18.00, 20.15); voraussichtlich ab 5.10.: **Rembetiko** (15.45, 18.00, 20.15); voraussichtlich ab 19.10: **Picasso** (15.45, 18.00, 20.30)

Holi, Spätvorstellungen: siehe SZENE-Tagesprogramm bzw. Fellinis **Schiff der Träume** (siehe Holi I)

Mundsburg 1, 2, 4: Reprisen

Mundsburg 3: siehe SZENE-Tagesprogramm

Neues Cinema, Hauptprogramm: **Wo die grünen Ameisen träumen** (16.00, 18.15, 20.45); voraussichtlich ab 5.10.: **Tango Bar** OmU (16.00, 18.15, 20.45); voraussichtlich ab 19.10.: Fellinis **Schiff der Träume** (15.30, 18.00, 20.30)

Neues Cinema, Spätvorstellungen: siehe SZENE-Tagesprogramm

Stadtkino/Kinocentren: ab 28.9.: **Buckaroo Banzai – Die achte Dimension; Palast der Winde; Der Feuerteufel, Großstadthölle; Die Bronx-Katzen; Der große Bruder** ab 5.10.: **Geheimcode Wildgänse; Ausgestoßen; Familienbande** ab 12.10.: **Es war einmal in Amerika; Der Unbeugsame; Rock Baby** ab 19.10.: **Conan, der Zerstörer, Tenebrae, Sigi, der Straßenfeger** ab 26.10.: **Gremlins; Zwei vom gleichen Schlag; Unter dem Vulkan; Zwei irre Spaßvögel; Vier Fäuste gegen Rio**

KUNSTRAUM HAMBURG:

MARINO MARINI

Das Werk: Kunstraum Hamburg zeigt mit insgesamt 200 Plastiken, Bildern und Zeichnungen die größte Ausstellung des bedeutendsten italienischen Bildhauers der klassischen Moderne, bevor sie ihren endgültigen Platz in einem dafür konzipierten Museum in Florenz erhält.

Die Ausstellung: Sie ist vom 30.8. bis 30.10.1984 im Kunstraum Hamburg auf dem Gelände der Bornhold-Werkstätten, Osterfeldstraße 16, Hamburg-Eppendorf, täglich von 10–19 Uhr geöffnet. Eintrittspreis für Erwachsene DM 8,–, für Schüler und Studenten DM 5,–.

Die Schirmherrschaft: Der Präsident der Republik Italien, Sandro Pertini. Der Präsident der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Richard von Weizsäcker.

Das Ehrenkomitee:
Der Italienische Botschafter,
S.E. Prof. Dr. Luigi Vittorio Ferraris.
Der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg,
Dr. Klaus von Dohnanyi.

„Sei nicht so sauer, sagte sie und gab mir einen Süßen"

SWEET POP LOLLIES
mit vielen Sprüchen
für jeden Geschmack

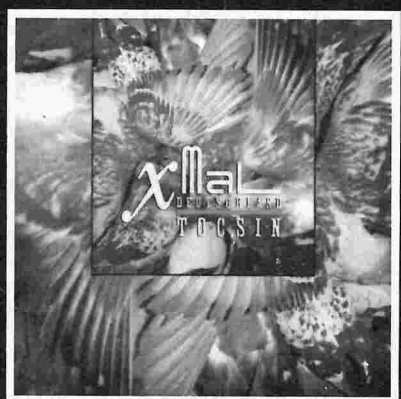
Viel Spaß am Schenken und Einrichten

samt & sonders

City: Spitalerstraße 4, HH 20: Eppendorfer Landstraße 102,
HH 52: Waitzstraße 28, Harburg: Am Sand

VERTRIEB bellaphon

X-MAL DEUTSCHLAND
TOUR '84



Best.-Nr. 260·07·072

3.10.84 MARKTHALLE, HAMBURG
4.10.84 PC 69 BIELEFELD
5.10.84 ZECHE BOCHUM
6.10.84 QUARTIER LATIN BERLIN
7.10.84 SCHLACHTHOF BREMEN
8.10.84 LUXOR KÖLN
10.10.84 BATSCHKAPP FRANKFURT
11.10.84 MAXIM STUTTGART

TV-TERMINE
20.8.84
"Live aus dem Alabama", BR3
10.9.84
"Musik-Convoy", WDR

ZDF
16.00 heute
16.04 Pinnwand – Veranstaltungskalender
16.20 Bock auf Zoff. Schüler-Express – Magazin für junge Leute
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte. Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 Mein Name ist Hase Trickreiches mit Bugs Bunny
18.20 Kneippiaden. Heiße Wickel – Kalte Güsse
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Der Verlust. Der „Verlust" der Gefühle in einer gescheiterten Zweierbeziehung
21.15 WISO – Wirtschaft und Soziales
21.45 heute-journal
22.05 Zinsen des Ruhms Komödie im Nachkriegs-Frankreich der 30er Jahre
23.40 heute

NDR
8.45 - 18.00 Schulfernsehen
18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde – Gesundheitsküche: Knoblauch
19.15 Startschuß – Jugendsportschau mit Gästen und Musik
20.00 Tagesschau
20.15 Unterm Funkturm – Auslandskorrespondenten zu Gast mit Gästen
21.15 Die Schrecken des Krieges (3) Napoleon in Madrid
22.10 Ich und Du (48) Gespräche über Ehe- und Lebensfragen
23.10 Schach dem Weltmeister Anatolij Karpow – Garri Kasparow
23.40 Letzte Nachrichten

Musik

Jackpot
Bierdorf
G & M (Swing, Oldt.)
Blockhütte
Jethro Tull (Gutsherrenart)
CCH 20.00
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
Larry Carlton (plus Marotta, Fisher u.a.)
Fabrik 21.00
Play Dead (Positive-Heavy-Metal-Punk)
Kir 23.00
Skip (Rock) Paddy Korn (Blues)
Knust 20.30
Bob Cats (Bebop, Cool-Jazz)
Lütt Huus
Arja (Theodorakis u.a.)
Macadam 20.30
The Cult („Positive Punk")
Markthalle 21.00
Twist (Sixties-Sound)
Onkel Pö 21.00
Pete Louis + Charly Kingson
Tropical Brasil I
Bito Bahia
Tropical Brasil II
Klassik:
Anne-Sophie Mutter, Württemberg. Kammerorchester Werke v. Händel, Bach, Vivaldi
Musikhalle, gr. Saal, 20.00

Theater

Mirandolina
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
„War's erst gestern...?"
Christianeum Otto-Ernststr. 34, 19.30
Frau Warrens Beruf
CCH 20.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Romantic Comedy
English Theatre 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
The Tiger Queen
Foolsgarden 21.00
Geliebtes Genie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Die Entführung
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00+20.00
Hexenfest
Haus im Park 16.00
Bitteres Salz
Haus im Park 20.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Die Zofen
Imago 21.00
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Macbeth
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30

Sonstiges

Golden Oldie-Night
Hits und Evergreens von der Platte, Boccaccio, Kirchenallee 49
„Der dumme August und Marathon"
Lesung, Lit, 20.00
Märchen aus Afghanistan
Lesung, Bücherhalle Winterhude, 16.00
Als Arzt u. Zivildienstleistender in Tansania
Bericht u. Diskussion, Hamburger Volkshochschule, Berner Heerweg 183, 18.30
Bazar
Schulen d. Alstertals zeigen, spielen, lesen, musizieren
Bewegungsstätte Poppenbüttel e.V., Pfefferminzkamp 21/23, 16.30-19.30
Politischer Abend
Musik v. Reggae Gruppen, Risky, Infos und Film, Fabrik, 21.00
6 Mo. im Streik
Britische Bergarbeiterfrauen berichten. Curio Haus, Rothenbaumchaussee 15, 19.00
Afrikanische Nacht
Rituelle Stammestänze u. trad. Musik aus Ghana. Hamburger VHS, Berner Heerwg. 183, 20.30
3. Welt Tage
Eröffnung m. H. Schuchardt
Hamburger VHS, Berner Heerweg 183, 17.30

3. Mittwoch

Film

Lolita
Abaton 17.00
Mutter Courage und ihre Kinder
Abaton 20.15
Das große Rennen
Abaton 23.15
Das Blut eines Dichters
Abaton 18.00
Dämonen im Garten
Abaton 22.45
The Wall
Alabama 18.00
Onibaba
Alabama 20.30
Dorotheas Rache
Alabama 22.30
Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 16.30
Jäger des verlorenen Schatzes
Arsenal 18.30/22.30
Der Kontrakt des Zeichners
Arsenal 20.30
Footloose
Arsenal 16.30/20.15
Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft
Arsenal 18.30
Oh, Lucky Man
Arsenal 22.00
Ein Mann für gewisse Stunden
Blankeneser 18/20.30
Rambo
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Captain Invincible
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
La Boum
Elbe 16.00
Für eine Handvoll Dollar
Elbe 18.00
Straße der Negerhütten
Elbe 20.30
Die Warriors
Holi 22.30
Wenn die Gondeln Trauer tragen
Holi 22.45
Tote tragen keine Karos
Koralle 18.30/20.45
Starflight One
Kurbel 15.00
Dr. Detroit
Kurbel 16.45
Excalibur
Kurbel 18.30
Faust
Kurbel 21.00
Lockere Geschäfte
Magazin 14.30
Breakin'
Magazin 16.15
Der Herr der Fliegen
Magazin 11/18.30
Diva
Magazin 20.30
Hallelujah OF
Metropolis 16.45
Brüssel Transit OmU
Metropolis 19.00
Razzia auf St. Pauli
Metropolis 21.15
Mr. Mom
Mundsburg 17.30/20.00
Highway II.
Mundsburg 13/15.30/18/20.30
Der amerikanische Freund OmU
Neues Cinema 22.50
Die Schweizermacher
Thalia 16/18.15/20.45
Wespennest
Vorführung 6, 20.30

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesschau
10.23 Der Verlust
11.55 Umschau
12.10 Panorama
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Wanderungen durch die DDR – Prenzlauer Berg
16.55 Der Schrei des Shi Kai Aus der Sendereihe „Denkste"
17.50 Tagesschau
18.00 Hart, aber herzlich Testflug mit Pandora (1)
18.35 Sandmännchen – Meine Schwester Klara und ich: Schutzengel
18.40 Hart, aber herzlich Testflug mit Pandora (2)
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Heimat – Chronik in 11 Teilen – 6. Heimatfront – 1943
21.15 Brennpunkt
22.00 Tagesthemen
22.30 ARD-Sport extra Fußball Europapokal, 1. Runde
00.00 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Neues aus Uhlenbusch Für Kinder im Vorschulalter
16.35 Tao Tao – Der Regenbogenvogel – Tiergeschichten aus aller Welt
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 Robin Hood Der magische Pfeil (1)
18.20 Robin Hood Der magische Pfeil (2)
18.55 mittwochslotto – 7 aus 38
18.58 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 „Frach mich net" Rock aus Hessen mit den Rodgau Monotones
20.15 ZDF-Magazin
21.00 Die 2 Entführung auf Spanisch
21.45 heute-journal
22.05 Nichts Neues unter der Sonne? 4. Die Angst vor dem Ende
22.50 Der Spiegel – Fernsehspiel aus der Türkei (OmU)
00.15 heute

NDR

8.50-17.00 Schulfernsehen
18.00 Sesamstraße
18.30 Natur und Freizeit (11) Bedrohte Natur an der Saalach
Eisvögel im Garten
19.15 Antiquitäten in Serie Schwelnekutsche und Tut-Tut Blechspielzeug um 1900
19.30 Das Jahr im Garten Oktober
20.00 Tagesschau
20.15 extra drei – Die aktuelle Wochenschau
21.00 Bandoneon (1) Deutsche Tangos – Dokumentation über ein Musikinstrument
21.50 Hafen im Nebel Spielfilm
23.15 Thirty Minutes CBS im III.
23.45 Letzte Nachrichten

Musik

Roadrunner
Bierdorf
Ulli (Oldies)
Blockhütte
Jethro Tull (Wiederholungskonz.)
CCH Saal 1 20.00
Brunos Salon Band (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
Lydie Auvrey + die Auvrettes
Fabrik 21.00
Jazz Union (Dixie)
Im Eimer
J. Whigham-B. Bailey Sextett
Jazzwerkstatt 22.00
Time Tune (Pop, Rock)
Knust 20.30
New Orleans Quarter
Lütt Huus
Arja (Theodorakis u.a.)
Macadam 20.30
X-mal Deutschland (siehe Konz. d. Monats)
Markthalle 21.00

Folk Freunde Hambg.
Morgenpost 20.00
Swing History (Rock u. Pantomime)
Onkel Pö 21.00
Jazz Session
Tropical Brasil I
Jazz Time
Tropical Brasil II

Theater

Mirandolina
Altonaer Theater 16.30+20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Der eingebildete Kranke
CCH 20.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Minna von Barnhelm
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Romantic Comedy
English Theatre 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Geliebtes Genie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Pelleas und Melisande
Hamburgische Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00 + 20.00
Dr. med. Hiob Prätorius
Haus im Park 20.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Die Zofen
Imago 21.00
C. Fool Clownerien + Pantomime mit Solo-Show: Kassa-Blanhaj
JUKS 20.00
Der kleine Prinz
Kellertheater 20.00
Dicke Luft
Kleckstheater 10.00 + 18.00
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 16.30 + 20.00
Eine gebrochene Frau
Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Macbeth
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30
Punktomime
Theater Monsun 20.30
Diva zwischen zwei Stühlen von Rita Bastardo
Tuc Tuc 21.00
Die Austernbank
Vereins- und Westbank, Am alten Wall 22, 18.00

Sonstiges

Medium - Segen oder Fluch?
Vortrag: D. Schneider. Rudolf-Steiner-Haus, Mittelweg 11-12, 20.00
Septemberweizen Teil II
Film, anschl. Alternat. Landbau in der Dritten Welt. Werkstatt 3, 19.00
Waldsterben — Robin Wood
Diavortrag, HÖB, Gertrudenkirchhof 9
Ramses II
Vortrag, Die neue Gesellschaft
Wo bist Du, Lysistrata
Lesung, Bücherhalle Volksdorf, 20.00
Infos über Südafrika
Hambg. VHS, Berner Heerweg 183, 10.00
Reichsbund: Politischer Abend
sozialpol. Themen, Hamburg-Haus-Eimsbüttel, 18.00
Wirtschafts- u. Finanzpolitik — Instrumentarium und Probleme
Infoveranstaltg. Jever Kroog, Holländ. Reihe, 19.00
Afrikanischer Abend
Hamburger VHS, Berner Heerweg 183, 17.30

4. Donnerstag

Film

Lolita
Abaton 17.00
Mutter Courage und ihre Kinder
Abaton 20.15
Das große Rennen
Abaton 23.15
Das Blut eines Dichters
Abaton 18.00
Dämonen im Garten
Abaton 22.45
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Alabama 18/20.30
Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 16.30
Jäger des verlorenen Schatzes
Arsenal 18.30/22.30
Der Kontrakt des Zeichners
Arsenal 20.30
Footloose
Arsenal 16.30/20.15
Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft
Arsenal 18.30
Oh, Lucky Man
Arsenal 22.00
Fanny und Alexander
Blankeneser 15.30/19.30
Rambo
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Captain Invincible
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
La Boum
Elbe 16.00
Für eine Handvoll Dollar
Elbe 18.00
Straße der Negerhütten
Elbe 20.30
Die Warriors
Holi 22.30
Wenn die Gondeln Trauer tragen
Holi 22.45
Vorname Carmen
Koralle 18.30/20.45
Starflight One
Kurbel 15.00
Dr. Detroit
Kurbel 16.45
Excalibur
Kurbel 21.00
Faust
Kurbel 18.30
Lockere Geschäfte
Magazin 14.30
Breakin'
Magazin 16.15
Macbeth
Magazin 11/18.00
Easy Rider
Magazin 20.30
Schatten der Vergangenheit
Metropolis 16.45
Pather Panchali OF
Metropolis 19.00
Netsilik Eskimos OF
Metropolis 21.15
Mr. Mom
Mundsburg 17.30/20/22.30
Highway II.
Mundsburg 13/15.30/18/20.30
Der amerikanische Freund OmU
Neues Cinema 22.50
Casanova
Thalia 16/18.15/20.45
Der Stand der Dinge
Vorführung 6 20.30

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesschau
10.23 Fußball-Europapokal 1. Runde
11.25 „Frach mit net"
12.10 ZDF Magazin
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 „...scheibnerweise" Lieder, Szenen und Gedichte von und mit Hans Scheibner
16.55 Alpha 5 Eine Computer-Spiel-Show
17.20 Computerzeit Die Welt der Elektronenrechner
17.50 Tagesschau
18.00 Die Sportschau der Nordschau
18.35 Sandmännchen Was wäre, wenn? Rote Nasen
18.40 Kontakt Bitte Familienanschluß
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Landesprogramme Treffpunkt Hamburg, Niedersachsen-Forum, Schleswig Holstein-Forum
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Schlag auf Schlag
21.15 Video des Jahres Mit Manfred Sexauer — Vorstellung der Video-Clips für die Endauswahl zur „Goldenen Europa 1984"
21.45 Hollywood '84
22.30 Tagesthemen
23.00 Mosch Geschichte aus den „goldenen" Wirtschaftsjahren
00.45 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Die dritte Welt beginnt bei uns 5. Schafft zwei, drei, viele Schulaktionen
16.35 Kleine Abenteuer Sylvains Superjob
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.50 Zwei schwarze Schafe Geschichten aus Kalmüsel Weltniveau (1)
18.20 Zwei schwarze Schafe Geschichten aus Kalmüsel Weltniveau (2)
18.57 ZDF — Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Show & Co. mit Carlo Musik und Gäste bei Carlo von Tiedemann — mit Andrea Jürgens, Tony Marshall, Udo Jürgens u.a.
21.00 Gesundheitsmagazin Praxis Krebs — Schlüssel zur Heilung
21.45 heute-journal
22.05 Bürger fragen Johannes Rau Live aus einer Fabrik im Bergischen Land
23.20 Filmforum Der Kriminalfilm in der Sowjetunion — Opium für den Sozialismus
00.05 heute

NDR

8.45-18.00 Schulfernsehen
18.00 Die Sendung mit der Maus
18.30 Musikinstrumente und ihre Geschichte (2) Das Akkordeon
19.00 Bewegung macht Spaß (2)
19.15 El Peru — Peruaner beschreiben ihr Land El Desierto: Wüste der Armut

Ekkart Stodte, Dipl. Psych.
Psychologische Praxis für Einzel-, Paar- u. Gruppenarbeit (Gestalt, Körperarbeit nach W. Reich)
Hiermit gebe ich meine neue Telefonnummer bekannt:
4 22 23 92

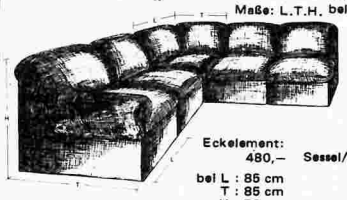
Bildungsurlaub
15 Sprachen
Laufend Termine vormittags
Fremd-sprachen-Institut Colón
2 HH 36
Colonnaden 47, Tel. 040/34 58 84/50

vahida
EPPENDORFER WEG 62 · HH19 TEL. 4917890
HEAD-&SILVER SHOP
BEI VAHIDA GIBT'S DIE RENNER FÜR NORMALE UND FÜR KENNER

Wir machen Urlaub vom 5.10. bis einschließlich 17.10.84
Praxis Dr. med. V. Widjaja
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Rosenstr. 7 · 2000 Hamburg 1
Ausgang Hbf. Nord · Tel. 33 06 06

FUTON
Eppendorfer Landstr. 132
Tel.: 040/482332
JAPANISCHE BETTEN AUS 100 % BAUMWOLLE

PHOTOGALERIE
Lehmweg 29 · Hamburg 20
Tel. 480 21 68 (Mo - Fr 15 - 18.30 · Sa 10 - 14 Uhr)
THE COMPAGNIE©
AUSSTELLUNG: nach Centre Pompidou bis 22.10.: Joe Gantz / Psycho-Photographie
PHOTOGENES · Gr. Bleichen 21 · Galleria · Tel. 34 50 18 (Mo · Fr 11 · 18.30 · Sa 10 · 14 Uhr)
AUSSTELLUNG: bis 14. 10.: Kain Karawahn (Berlin)

Young Life
Inh. Michael Riebandt
2 HH 19, Schwenckestr. 62 WOHNSTUDIO
2 Min. U-Osterstr., Tel. 49 44 42
Modell: „Pilz" Sitzgruppe
Maße: L.T.H. beliebig wählbar!

Maße: L.T.H. beliebig wählbar
Sessel: 380,–
bei L : 70 cm
T : 85 cm
H : 70 cm
Eckelement: 480,– bei L : 85 cm T : 85 cm H : 70 cm
Sessel/Lehne: 480,– bei L : 70 cm T : 85 cm H : 70 cm
- Kern: Hochwertiger Elastomer, fest
- Kissen: Aufliegend, Daunen + Flocken get.
- Bezug: Velour..Leinen...Segeltuch abnehmb.

Bei unseren Modellen sind alle Bezüge abnehmbar. – Wir liefern neue Bezüge für Ihre Sitzelemente, Matratzen, Kissen etc... –Bei allen Möbeln können Sie beliebige Maße und Stoffe nach Ihren Wünschen und Ideen wählen.

Die neuen Winterhosen sind eingetroffen:
Baumwollhosen mit Futter für nur DM 79.50
Außerdem haben wir noch einen Restposten
Frey-Boots für DM 199,- (je Paar)
Bei
RAINBOW
GRINDELHOF 5 · 2000 HAMBURG 13
MO-FR 10.00-18.30 · SA 10.00-14.00

20.00 Tagesschau
20.15 Bitterer Reis Spielfilm
22.00 In meinem Herzen trage ich Berge und Meer Leben und Kunst im heutigen Japan
23.00 171. NDR-Jazz-Workshop Egberto Gismonti und Academia de Dancas (1)
00.00 Letzte Nachrichten

Musik

General Lee
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Frank u. Peter Hübner (Folk, Rock)
Café Augenblicke 20.00
Julio Iglesias (Schlager)
CCH 20.00
Les Enfants Du Jazz (Dixie)
Cotton Club 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
WOM-Festival: Funk Connection, Gibbon, The Deep, Pat Mayze, Chris Garner, Peppermint Lounge
Fabrik 20.00
Downtown Bigband
Jazzwerkstatt 22.00
Steve Bailer + Dedel (Blues)
Knust 20.30
White Heat (Kraft-Rock)
Logo 21.00
Domino (Rock)
Lütt Huus
Arja (Theodorakis u.a.)
Macadam 20.30
The Ethnic Percussion Project: 40 Musiker, 200 Instrumente
Markthalle 21.00
Freie Bühne
Morgenpost 21.00
Delta (Jazz)
Müller-Lüdenscheidt
Talk Talk (Hits, siehe Konz. d. Monats)
Musikhalle 20.00
The Work (Untergrund-Tanz)
Onkel Pö 21.00
Eine kleine Jazzmusik (Dixie, Swing)
Rebstöck'l 20.30
Klaus Urban (Lieder)
Schumann's 21.00
Heather Whittaker (trad., zeitgen. Folklore)
The British Council 19.30
Pete Louis + Charly Kingson
Tropical Brasil I
Neco Trio
Tropical Brasil II
Kjarkas (polit. boliv. Folk)
Werkstatt 3 21.00
Klassik:
Ingeborg Hansen, Klavier, Werke v. Schubert, Bach, Mozart, Chopin
Musikhalle, ki. Saal 20.00

Theater

Mirandolina
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Kabarettrevue der 20er Jahre
Christianeum Otto-Ernststr. 34 20.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Romantic Comedy
English Theatre 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Geliebtes Genie
Hamburger Kammerspiele 16.30 + 20.00
Die Entführung
Hamburgische Staatsoper 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00 + 20.00
Dr. med. Hiob Prätorius
Haus im Park 20.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Die Zofen
Imago 21.00
Der kleine Prinz
Kellertheater 20.00
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
Der Geburtstag
Opera Stabile 20.30
Die gebrochene Frau
Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Die Villa
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
Punktomime
Theater Monsun 20.30
Diva zwischen zwei Stühlen
Tuc Tuc 21.00

Sonstiges

Morgenstern liest Morgenstern
Cafe „?", Kleine Freiheit 81
Infotreffen für Selbsthilfegruppen
KISS, Gaußstr. 21, 19.00
Kultur aus Afghanistan
Musik, Fotografien und Essen, HÖB, Gertrudenkirchhof 9
Kassandra
gelesen v. Christel Lohse, Lit, 20.00
Christsein in der DDR
Die neue Gesellschaft, 20.00
Trabrennen
Trabrennbahn Volksdorf, 19.00
Die Steinzeit vor der Tür
Vortrag m. Lichtbildern u. Schauobjekten, VHS Ahrensburg, Alfred-Rust-Schule
Biolog. bauen und wohnen
Öko Haus, Alsterdorf. Str. 274, 18.00

5. Freitag

Film

Der große Frust
Abaton 18.00
Horror Vacui
Abaton 15.45/20.30
Der Mond in der Gosse
Abaton 23.15
Mutter Courage und ihre Kinder
Abaton 17.30
Dämonen im Garten
Abaton 22.45
Das turbogeile Gummiboot
Alabama 16/18.00
Die Story
Alabama 20.30
Unmoralische Geschichten/Decamerone
Alabama 22.30
Breakin'
Arsenal 14.30/18.30
Das turbogeile Gummiboot
Arsenal 16.30
Mein Mann, das Wirtschaftswunder
Arsenal 20.30
Ach Egon/Mein Mann, das Wirtschaftswunder
Arsenal 22.30
Bellissimo
Arsenal 14.30/18.30
The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 16.30
Der große Frust
Arsenal 20.30
The Rocky Horror Picture Show/Diva
Arsenal 22.30
Cabaret OmU
Blankeneser 18/20.30
Spartacus
Blankeneser 15.30/19.00
Manhattan
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Donald Ducks Sommerzauber
Elbe 16.00
Airwolf
Elbe 18.00
Barry Lyndon
Elbe 20.30
Was !?
F.Z. Nöldekestraße 20.00
Der Fremde
Holi 22.30
Diamantenfieber
Koralle 18.15
Die öffentliche Frau
Koralle 20.45
Footlosse
Kurbel 15.00
Angel
Kurbel 17.00
Abwärts
Kurbel 19.00
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr
Kurbel 21.00
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr
Magazin 14 .15
Aus dem Reich der Toten
Magazin 18.00
Hair/Beat Street
Magazin 20.30
Brief einer Unbekannten OmU
Metropolis 16.45
Sayat Nova OmU
Metropolis 19.00
Der Baum der Wünsche OmU
Metropolis 21.15
Casanova
Mundsburg 17.30/20/22.30
Tango Bar sowie argentinische Tango-Musik life, Tanz
(10 Mark incl. Getränke, Vorverkauf ab sofort)
Neues Cinema 20.00
Yentl
Thalia 16/18.15/20.45
Aus dem Reich der Toten
Vorführung 6, 20.30

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesschau

„Ethnic Percussion Project"– Markthalle, 4.10.

10.23 Show & Co, mit Carlo
11.55 Umschau
12.10 Gesundheitsmagazin Praxis
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

15.00 Der Graf von Monte Cristo 1. Der Gefangene von Chateau d 'if
16.00 Tagesschau
16.10 Vorhang auf, Film ab Mutter Besgen: eine Familienchronik in Fotos
16.20 Das Geheimnis der gläsernen Stadt – Spielfilm
17.50 Tagesschau
18.00 Der Fahnder Ein Toter läuft Amok (1)
18.35 Sandmännchen – Gigis Geschichten: Angeln
18.40 Der Fahnder – Ein Toter läuft Amok (2)
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Der dritte Mann – Spielfilm
22.00 Gott und die Welt Rückkehr der Mönche – Religionspolitik in China
22.30 Tagesthemen
23.00 Moment mal – ARD-Redezeit anschließend Tagesschau

ZDF

15.00 Vergißmeinnicht: Der Wind hat mir ein Lied erzählt. Eine große Evergreen-Gala
16.30 Freizeit... und was man daraus machen kann
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 Pat und Patachon – Kraft durch Schönheit
18.20 Rate mal mit Rosenthal – Heiteres Quizspiel für Leute wie du und ich
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Auslandsjournal – ZDF-Korrespondenten berichten aus aller Welt
20.15 Aktenzeichen: XY... ungelöst
21.15 Der Sportspiegel – Billard in Belgien
21.45 heute-journal
22.05 Aspekte – Buchmesse Frankfurt '84
23.20 Sport am Freitag
23.50 Aktenzeichen: XY... ungelöst Zuschauerreaktionen
23.55 Der Rabengott – Spielfilm
1.10 heute

NDR

8.30-18.00 Schulfernsehen
18.00 Hallo Spencer – Poldi und der Omnibus
18.30 News of the Week – Nachrichten der Woche in englischer Sprache
18.45 Avanti! Avanti! (2) – Italienisch mit Ima Agostoni – La Sedia – Der Stuhl
19.15 Heimcomputer ...mehr als nur Videospielereien
20.00 Tagesschau
20.15 Rufen Sie uns an – Gespräche über Arbeit und Beruf
21.15 III International – Moskaus Mann in der Karibik
22.00 Talk op Platt – Live ut Tönning
23.30 Letzte Nachrichten

Musik

Anne + Richie (Scottish Folk, Lyrik/Elbe 1 (Rock)
Begegnungsstätte Poppenbüttel, Pfefferminzkamp 21/23, 19.00/21.00
On The Rocks (70er-80er Oldies)
Bierbörse 21.00
General Lee
Bierdorf
Travellin' Combo
Blockhütte
Session
Cafe „?", Kl. Freiheit 81
Fire Department (R 'n' B)
Cafe Kaputt 21.00
Louisiana Syncopators (Happy Jazz
Cotton Club 20.00
Tina Small (Voc.)
Dennis Swing Club 20.30
Old Merry Tale Jazzband
Fabrik 21.00
Stubenrock
Frank und frei 21.00
Gonzo (Heavy Metal)
Honigfabrik 20.00
Dick Bird (Blues)
Im Eimer
Philip Hagen
Jazzwerkstatt 22.00
100 Tage Katakombe
Katakombe, Neuer Kamp 9
Abi Wallenstein + Band
Knust 20.30
Jazz O' Maniacs (Dixie)
Lütt Huus
Arja (Theodorakis u. a.)
Macadam 20.30
Kai Noll (zeitgenöss. Folk)
Medle, Bartelsstr. 55
Willy Darm (Banjo, Fiddle)
Morgenpost 21.00
Mezcla (New Jazz)
Müller-Lüdenscheidt
Scale Walker (Swing, Bluegrass)
Na Und
Funk Connection
Onkel Pö 21.00
Vitesse (Holland-Rock)
Roschinsky's
Eduardo (Samba, Bossa)
Tropical Brasil I
Canal Street Jazzband
Zur Rotbuche
Zakwakwa (Reggae)
Werkstatt 3 21.00

Klassik:
Brandis-Quartett, Berlin, Werke von Mozart, Bartok, Beethoven
Musikhalle, kl. Saal 20.00

Theater

Mirandolina
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
In bester Gesellschaft
CCH 20.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Romantic Comedy
English Theatre 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Holschen von Krüschan Holschen (Puppentheater)
Hamburg Haus Doormannsweg 12, 16.00
Geliebtes Genie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Schwanensee
Hamburgische Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00
Dr. med. Hiob Prätorius
Haus im Park 20.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Die Zofen
Imago 21.00
Wo meine Sonne scheint
Kampnagelfabrik 20.00
Dicke Luft
Kleckstheater 10.00 + 18.00
Struktur und Bewegung
Niederl. Ballett + Tanztheatertage
Markthalle
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
Die gebrochene Frau
Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 19.30
Gin-Romme
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
Das wahre Leben
Theater Monsun 20.30
Der neue Noah
TiK 20.00
Diva zwischen zwei Stühlen
Tuc Tuc 21.00
Jonny de Drütte
Rathaus Barsbüttel
Volksspielbühne Jenfeld 20.00

Sonstiges

Session
Cafe „?", Kl. Freiheit 81
Jour Fix: Was verbindet Homosexuelle politisch?
UHA, Borgweg 8, 20.00
Werkstattgespräch
m. Wietold Lutoslawski u. U. Zimmermann; Fr. Akademie d. Künste
Einführung in die Himmelskunde
Planetarium 16.00
Leben und Arbeiten bei Hilfsprojekten in Afghanistan
HÖB, Gertrudenkirchhof 3, 20.00
Plattdütsche Krink
Niederdt. Vorträge, Hamburg Haus Elmsbüttel, 16.00
Modenschau
Long Fashion, CCH (Tel. 32 77 22)

6. Samstag

Film

The Kid
Abaton 16.00
Der große Frust
Abaton 18.00
Horror Vacui
Abaton 20.30
Der Mond in der Gosse
Abaton 23.00
Mutter Courage und ihre Kinder
Abaton 17.30
Kehraus
Abaton 22.45
Das turbogeile Gummiboot
Alabama 14.30
Rocky I. + II.
Alabama 16.30
Die Story
Alabama 20.30
Unmoralische Geschichten/ Decamerone
Alabama 22.30
Breakin'
Arsenal 14.30/18.30
Das turbogeile Gummiboot
Arsenal 16.30
Mein Mann, das Wirtschaftswunder
Arsenal 20.30
Ach Egon/Mein Mann, das Wirtschaftswunder
Arsenal 22.30
Bellissimo
Arsenal 14.30/18.30
The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 16.30
Der große Frust
Arsenal 20.30
The Rocky Horror Picture Show/ Diva
Arsenal 22.30
Cabaret OmU
Blankeneser 18/20.30
Spartacus
Blankeneser 15.30/19.00
Manhattan
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Donald Ducks Sommerzauber
Elbe 16.00
Airwolf
Elbe 18.00
Barry Lyndon
Elbe 20.30
Der Fremde
Holi 22.30
Die Rückkehr der Jedi-Ritter
Koralle 16.00
Diamantenfieber
Koralle 18.15
Die öffentliche Frau
Koralle 20.45
Krieg der Sterne I – III
Kurbel 11.00
Footloose
Kurbel 17.30
Abwärts
Kurbel 19.00
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr
Kurbel 21.00
Beat Street
Magazin 12.30
Aus dem Reich der Toten
Magazin 18.30
Papillon
Magazin 21.00
Heimat
Metropolis 15.00
Casanova
Mundsburg 17.30/20/22.30
Aus dem Reich der Toten OmU
Neues Cinema 22.50
Yentl
Thalia 16/18.15/20.45
Bellissimo
Vorführung 6, 18.00
Aus dem Reich der Toten
Vorführung 6, 20.30

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesschau
10.23 Sport vom Freitag
10.55 Gott und die Welt – Rückkehr der Mönche
11.25 Hollywood '84
12.10 Auslandsjournal
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

13.45 Nachbarn –Skizzen aus Nord- und Osteuropa
14.30 Sesamstraße
15.00 Der kühne Schwimmer Schwank mit W. Millowitsch u.a.
16.45 Colorado Saga – Entscheidungskampf
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
19.00 Berichte vom Tage
19.15 Die aktuelle Schaubude Unterhaltungssendung der Nordschau
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Klein, aber mein – Aus dem Familienleben eines unbekannten Bausparers
21.50 Ziehung der Lottozahlen anschließend Tagesschau und „Das Wort zum Sonntag"
22.10 Stunde der Bewährung – Spielfilm
00.05 Tagesschau

ZDF

11.30 Microprozessor – Microcomputer 2.Computer in der Produktion
12.00 Nachbarn in Europa Informationen und Unterhaltung für Ausländer und Deutsche
14.00 Diese Woche – Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals – vor vierzig Jahren
14.30 Geschichten von nebenan Menschliches hinter den Schlagzeilen
15.00 Traumland Operette – Anneliese Rothenberger präsentiert bekannte Melodien
16.00 Puma, Luchs und Co. – Spielfilm
17.20 Danke schön – Die Aktion Sorgenkind berichtet
17.25 heute
17.30 Länderspiegel: Informationen und Interviews
18.20 Der Herr Kottnik – Wie Herr Kottnik fast in die Falle lief
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Mensch Bachmann – Geschichten um vier Töchter und einen Vater, 2. Ruck-Zuck
20.15 Musik liegt in der Luft mit Harald Juhnke
21.55 heute
22.00 Das aktuelle Sportstudio
23.15 Die Füchse: Unter falschem Namen
00.05 heute
00.10 Die Geliebte des Präsidenten – Spielfilm

NDR

17.00 Avanti! Avanti! Italienisch mit Ima Agostino – L' Ombrelle – Der Schirm
17.30 Die Tiersprechstunde: Einschläfern oder Heilen
18.00 Sesamstraße
18.30 Pastor Nelles Gästerunde
19.00 Hobbythek: Säfte und Liköre aus Kräutern und Früchten
19.45 Der Sternenhimmel im Oktober
20.00 Tagesschau
20.15 Das Fernsehspiel am Samstag – Auskünfte in Blindenschrift (Polizeiruf 110)
21.40 Vor vierzig Jahren British Movietone 800 vom 2.10.1944 Deutsche Wochenschau vom 5. 10.1944
22.10 30th Anniversary of American Bandstand OF)
00.15 Letzte Nachrichten

„Was?"– FZ Nöldekestr., 5.10.

Chemie im Haushalt

Herausgegeben von
Öko-Institut Freiburg
Katalyse Umweltgruppe
Verein für Umwelt- und Arbeitsschutz
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)

Rowohlt

384 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.
Gebunden **DM 26,–**

«Chemie im Haushalt» *untersucht, wo wir mit Chemikalien in Berührung kommen, welche Gefahren für unsere Gesundheit und Umwelt in vielen Haushaltsprodukten lauern, mit denen wir tagtäglich umgehen.* ***«Chemie im Haushalt»*** *zeigt Alternativen auf: Umweltfreundliche Produkte, optimal-sparsame Dosierung, alternative Handlungsweisen und Verzicht auf unnötige oder nicht wirksame Haushaltsprodukte.*

Aus dem Frühlingsputz mit dem aprilfrischen Zitronenduft darf kein Totensonntag für die Natur werden.

Aus dem Inhalt: **Putz- und Reinigungsmittel · Waschmittel · Körperpflegemittel · Gefährdung von Kindern im Haushalt · Gift im Spielzeug · Pflanzen- und Insekten«schutz»mittel · Lacke und Holzschutzmittel · Verpackung und Müll · Batterien und Sprays · Hobby und Basteln · Das Auto · Hausaufgaben für Politiker**

SCHOLZ & FRIENDS SUCHT

FREIE REINLAYOUTER ODER

REINZEICHNER.

STUNDENHONORAR: 35 MARK.

NICHT MEHR UND NICHT WENIGER.

UNSER BEDARF ist weniger speziell als grundsätzlich. Das heißt, wir möchten 6, 7 Leute in unserer Kartei haben, von denen wir überzeugt sind, daß sie gut, schnell, zuverlässig und nett sind. Und die wir bei Bedarf kurzfristig buchen können.

Wenn Ihnen das gefällt, sammeln Sie Ihr Mäppchen zusammen und machen Sie einen Termin mit Ulrike Thews. Telefon: 35 60 21 15.

Scholz & Friends GmbH, Gänsemarkt 24, 2000 Hamburg 36

Musik

Face To Face
Auenland 21.00
Borbetomagus (NYC, Git.-Sax Trio)
Bar Centrale 22.30
Lisa + Gunther (Musikkabarett)
Begegnungsstätte Poppenbüttel Pfefferminzkamp 21/23 20.00
Bonds 81
Bierbörse 21.00
Beatnix
Bierdorf
Eckhard (Country)
Blockhütte
Muskelkater (Spaß)
Café Eden, Wandsb.Allee 70 21.30
Fire Department (R 'n' B)
Café Kaputt 21.00
Jazz O' Maniacs (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
Swing Five (Modern Swing)
Die Hummel,Hummelsb. Weg 60 20.30
Solidarität mit dem ANC: Die Zeitgenossen, Argus, Johnny Mbizo Dyani + Witchdoctor's Son
Fabrik 20.00
Tamerlan Orchester (Tucholsky rockt)
Hildegard-Schürer-Haus, 20.00
The Accoustic Groove Band (Karibik-Sound)
Honigfabrik 21.00
Sidewinder
Jazzwerkstatt 22.00
Felix de Luxe
Kaifu-Lodge, Bundesstr. 107 20.00
Total Experience (Soul, Reggae)
Knust 20.30
G+G+G+G (Oldies)
Lütt Huus
Arja (Theodorakis u. a.)
Macadam 20.30
Capricorn
Mandala 21.00
Katarina
Morgenpost 21.00
The Hollies (Pop)
Musikhalle 20.00
Jazz Union (Dixie)
Na Und
Gibbon
Onkel Pö 21.00
Bito Bahia
Tropical Brasil I
Trio Cachara
Tropical Brasil II
J.J. Tabb Skiffle-Group
Zum Auerhahn 21.00
Simon-Börnsen-Duo (Free Rap Jazz)
Weltmusikinstitut 21.00

Theater

Mirandolina
Altonaer Theater 16.30/20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Der Geizige
CCH 20.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Minna von Barnhelm
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Romantic Comedy
English Theatre 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Geliebtes Genie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Pelleas und Melisande
Hamburgische Staatsoper
Variete International
Hansa-Theater 16.00/20.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Die Zofen
Imago 21.00
Wo meine Sonne scheint
Kampnagelfabrik 20.00
Dicke Luft
Kleckstheater 18.00
Der Stachel im Fleisch (Pink Pätchwork)
Magnus-Hirschfeld-Centrum 20.00
Struktur und Bewegung
Niederl. Ballett + Tanztheatertage
Markthalle
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
Die gebrochene Frau
Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia-Theater 19.30
Gin-Romme
Theater an der Marschnerstr. 20.00
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 14.30/17.00
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
Das wahre Leben
Theater Monsun 20.30
Ein unglücklicher Zufall
Theater Wedel 22.00
Der neue Noah
TiK 20.00
Jonny de Drütte
Volksspielbühne Jenfeld 16.30
Pharma – Multis in der „Dritten Welt"
Werkstatt 3 20.00

Sonstiges

Lesung
„Frauen schreiben auf", Literatupost e.V. 20.00
Äthiopischer Abend
Musik, Tanz u. Essen, Kulturladen St. Georg, Lange Reihe 111, 18.00
Münzentauschtag
Besenbinderhof 9.00
Blumenball '84
Tel. 32 61 72, CCH
Gesunde Ernährung
Meditation, Yoga, Tel. 069 49 75 67, CCH
Tanzabend
für Singles, Club HH v. '78, Landungsbrücken Rest. 20.00
Brausepulverfete
Pantomime, Komik, Musik u. Feuerartistik, Paletti, Max Brauer Allee 86, 21.00

7. Sonntag

Film

Der große Frust
Abaton 11/18.00
The Kid
Abaton 16.00
Horror Vacui
Abaton 20.30
Der Mond in der Gosse
Abaton 23.00
Dämonen im Garten
Abaton 11.00
Mutter Courage und ihre Kinder
Abaton 17.30
Kehraus
Abaton 22.45
Das turbogeile Gummiboot
Alabama 12.30
Tron
Alabama 14.30
Rocky I + II
Alabama 16.30
Die Story
Alabama 20.30
Breakin'
Arsenal 14.30/18.30
Das turbogeile Gummiboot
Arsenal 16.30
Mein Mann, das Wirtschaftswunder
Arsenal 20.30
Ach Egon
Arsenal 22.30
Bellissimo
Arsenal 14.30/18.30
The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 16.30
Der große Frust
Arsenal 20.30
Catch Your Dreams
Arsenal 22.30
Cabaret OmU
Blankeneser 18/20.30
Spartacus
Blankeneser 15.30/19.00
Manhattan
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Donald Ducks Sommerzauber
Elbe 16.00
Airwolf
Elbe 18.00
Die lustige Welt der Tiere
Elbe 11.00
Der große Frust
Elbe 20.30
Der Fremde
Holi 22.30
Watership Down
JUKS 15.00
Die Rückkehr der Jedi-Ritter
Koralle 16.00
Diamantenfieber
Koralle 18.15
Fanny und Alexander
Koralle 11.00
Die öffentliche Frau
Koralle 20.45
Krieg der Sterne I - III
Kurbel 11.00
Footloose
Kurbel 17.30
Angel
Kurbel 19.15
Abwärts
Kurbel 21.00
Hair/Beat Street
Magazin 10.00
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr
Magazin 13.45
Papillon
Magazin 17.30
Aus dem Reich der Toten
Magazin 20.30
Heimt (ab Teil 8)
Metropolis 15.00
Casanova
Mundsburg 17.30/20.00
Aus dem Reich der Toten OmU
Neues Cinema 22.50
Yentl
Thalia 16/18.15/20.45
Bellissimo
Vorführung 6, 18.00
Aus dem Reich der Toten
Vorführung 6, 20.30

Fernsehen

ARD

9.45 Die Sendung mit der Maus
10.15 Hoffmanns Geschichten Der Sonntagmorgen einer Familie
11.00 Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels an Octavio Paz (aus Frankfurt)
12.30 Der internationale Frühschoppen
13.15 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.45 Däumelinchen – ein Märchen
14.15 ARD-Sport extra Großer Preis von Europa auf dem Nürnburgring
16.30 Nordwärts – Zu Dom und Lappenzelt
17.00 Globus – Die Welt in der wir leben Denkanstöße zum Schutz unserer Umwelt
17.30 ARD-Ratgeber Technik
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.15 Diese Woche im Ersten
19.20 Weltspiegel – Auslandskorrespondenten berichten
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Heimat 7. Die Liebe der Soldaten – 1944
21.15 Hundert Meisterwerke Fernand Leger: Die Hochzeit
21.25 Opa kann's nicht lassen – Spielfilm
23.15 Tagesschau
23.20 Frankfurter Buchmesse 1984
00.20 Tagesschau

ZDF

10.30 Die Stadtschreiber Im Kunsthistorischen Museum in Wien
11.30 Mosaik – für die ältere Generation
12.00 Sonntagskonzert – Ein musikalischer Bilderbogen aus dem Garten Dänemarks
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch: heute mit Johannes Groß
13.15 Vom Urkrümel zum Atompilz 1. Hoffnung für Steinzeittypen
13.45 Neues aus Uhlenbusch Für Kinder im Vorschulalter
14.15 Sonntags Nach-Tisch serviert von Hansi Fischer Alice im Wunderland – Das Kaninchen im Hut
14.40 Jack und die Wunderbohnen – Spielfilm
15.35 die Fraggles – mit Jim Hensons Muppets
16.05 Das Traumschiff – Urlaubsgeschichten auf hoher See
17.20 heute
17.22 Die Sportreportage
18.20 Tagebuch – aus der evangelischen Kirche
18.35 Die Muppetshow – mit Gaststar Roger Moore
18.58 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.10 Bonner Perspektiven – aus der Bundeshauptstadt
19.30 Bilder aus Europa – Ein nacktes Fräulein in Moskau und andere Ansichten
20.15 Alles aus Liebe: Hildes Endspiel, Eine Vorstadtballade
21.15 Sport am Sonntag
21.30 Nachdenken über Deutschland – Die DDR ist anders
22.15 Bis daß der Tod euch scheidet – Spielfilm
23.45 An meine Töchter Ballett nach Leos Janacek
00.15 heute anschließend Briefe aus der Provinz

NDR

17.00 Das abenteuerliche Leben der Lilian Harvey – Ein Star und seine Zeit
17.45 St. Louis Blues – Spielfilm
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins – Die ARD-Hitparade
19.15 Kinderkriegen – heute (3) Wunschkind
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Wi speelt op platt: De Dütsche Slömer
23.25 Letzte Nachrichten

Musik

G+G+G+G (50er-60er-Rock)
Batavia 20.30
Frühsch.: Beatnix
Bierdorf 11.00
G & M (Swing, Oldt.)
Blockhütte

Frühsch.: Savoy Stompers (Dixie)
Das Ei, Elbgaustr. 12 11.00
Jazz Labor
Dennis Swing Club 20.30
Frühsch.: Blackbirds Of Paradise
Fabrik 11.30
Woodstöckchen (siehe Tagespr.)
Fabrik 20.00
Pete Shelley (Popklassiker, Ex-Buzzcocks)
Klecks 21.00
Honeymoon Sicks
Knust 20.30
Arja (Theodorakis u. a.)
Macadam 20.30
Orchestral Manoeuvres/fiction factory (Elektro-Pop)
Musikhalle 20.00
Comhaltas (irisch)
Morgenpost 16.00
Folktreff (Ini Live Musik)
Müller-Lüdenscheidt
Savoy Stompers (Oldtime)
Rebstöck'l 17.00
Sambao
Tropical Brasil I
Bito Bahia
Tropical Brasil II
Little Blackbirds
Uhlenspieker 17.00
Klassik:
Vorkonzert (siehe 8.10)
Musikhalle 11.00
Semestereröffnungskonzert d. Hochschule u. Konservatorien
Gitarren-Galerie 11.00
Int. Orgeltage 1984: Robert T. Anderson spielt Werke v. Bach, Krebs, Reger u. a.
St. Marien, Danziger Str. 20.00

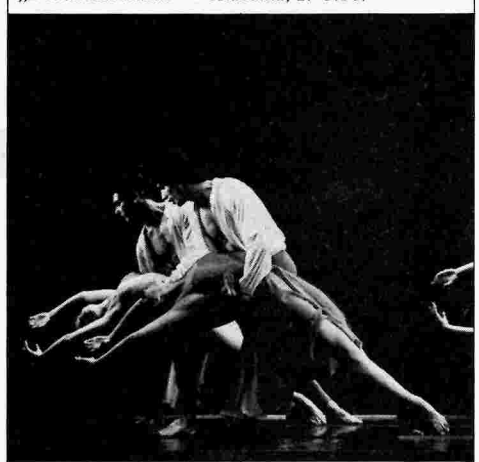
Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch-Theater 15.00/19.00
Tiger Ignaz und der Heuler
Hamburger Puppentheater 11.00/15.00
Schwanensee
Hamburgische Staatsoper 17.00
Variete International
Hansa-Theater 15.00/19.00
In bester Gesellschaft
Haus im Park 20.00
Der kleine Lord
Imago 14.00/17.00
Die Zofen
Imago 21.00
Son Of Tarzan
In Keuschheit und Demut
Wo meine Sonne scheint
Kampnagelfabrik 20.00
Der Stachel im Fleisch
Magnus-Hirschfeld-Centrum 20.00
Struktur und Bewegung
Niederl. Ballett + Tanztheatertage
Markthalle
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 19.00
Der Geburtstag
Opera Stabile 19.00
Die gebrochene Frau
Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Mirandolina
Steilshoop / Gesamtschule Gropiusring 43 20.00
Matinee: W. Quadflieg liest Romantiker
Thalia-Theater 11.00
Fast ein Poet
Thalia-Theater 15.00/19.30
Gin-Romme
Theater an der Marschnerstraße 18.00
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 19.00
Das wahre Leben
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Flohmarkt
Blumengroßmarkt, Tel. 59 16 59
Flohmarkt
Einkaufstreffpkt. Farmsen, Tel. 643 31 81
Flohdom-Flohmarkt
Plaza Gelände, Steilshoop, Tel. 631 63 29
Literatur
Werkstattgespräch, Internat. Buchhdlg. 11.00
Trabrennen
Trabrennbahn am Volkspark 14.00
Flohmarkt
Fachhochschule Bergedorf, Lohbrügger Kirchstr., 10-18.00
Gesunde Ernährung
Yoga, Meditation, Tel. 069 49 75 67, CCH

„Dorotheas Rache" – Alabama, 2.+3.10.



Niederländ. Ballett – Markthalle, 5.-14.10,

Waldführung
im Klövensteen, Robin Wood, Treff 15.00, Reithalle Uetersener Weg

8. Montag

Film

Horror Vacui
Abaton 15.45/20.30
Der große Frust
Abaton 18.00
Der Mond in der Gosse
Abaton 23.00
Mutter Courage und ihre Kinder
Abaton 17.30
Kehraus
Abaton 22.45
Das turbogeile Gummiboot
Alabama 18.00
Die Story
Alabama 20.30
Das turbogeile Gummigoot
Arsenal 16.30
Breakin'
Arsenal 14.30/18.30
Mein Mann, das Wirtschaftswunder
Arsenal 20.30
Ach Egon
Arsenal 22.30
Bellissimo
Arsenal 14.30/18.30
The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 16.30
Der große Frust
Arsenal 20.30
Catch Your Dreams
Arsenal 22.30
Auf Liebe und Tod
Blankeneser 18.00/20.30
Tarzoon
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Manhattan
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Donald Ducks Sommerzauber
Elbe 16.00
Airwolf
Elbe 18.00
Der große Frust
Elbe 20.30
Der Fremde
Holi 22.30
Meister Eder und sein Pumuckel
Koralle 16.00
Diamantenfieber
Koralle 18.15
Die öffentliche Frau
Koralle 20.45
Krieg der Sterne I.-III.
Kurbel 11.00
Footloose
Kurbel 17.30
Angel
Kurbel 19.15
Abwärts
Kurbel 21.00
Meister Eder und sein Pumuckel
Magazin 10.30
Pünktchen und Anton
Magazin 12.15
La Boum I.+II.
Magazin 14.15
Hair
Magazin 18.15
Aus dem Reich der Toten
Magazin 20.30
Das Geld
Metropolis 16.45
Der Mann mit der Kamera
Metropolis 19.00
Filme von Klaus Wildenhahn
Metropolis 21.45
Casanova
Mundsburg 17.30/20.00
Aus dem Reich der Toten OmU
Neues Cinema 22.50
Yenti
Thalia 16.00/18.15/20.45
Bellissimo
Vorführung 6 20.30

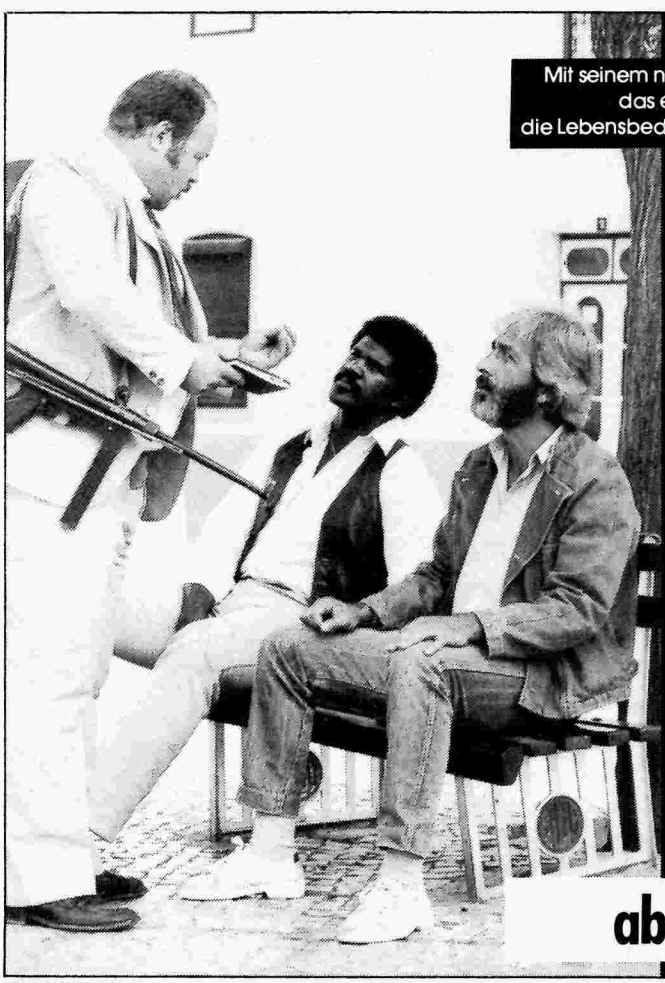
Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 heute
10.03 Klein, aber mein
11.40 Globus – Die Welt in der wir leben
12.10 Nachdenken über Deutschland – die DDR ist anders
12.55 Presseschau
13.00 heute

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Brigittes Tier-Bar 1. Katzen und Kuriositäten
17.20 Das Däumelinchen – ein Märchen
17.50 Tagesschau
18.00 Die Sportschau in der Nordschau
18.35 Sandmännchen Pimpa: Das eigene Häuschen
18.40 Ein kurzes Leben lang Aus dem Alter sind wir raus



Mit seinem neuesten Film »Das Autogramm« nimmt Peter Lilienthal das Thema wieder auf, das er mit erregender Zivilcourage in »Es herrscht Ruhe im Land« behandelt hatte: die Lebensbedingungen in den Ländern Lateinamerikas unter faschistischen Regierungen.

Corriere della Sera

Ein spannender Film, von gläserner Klarheit, ein politisches Manifest, in dem wenig geredet und wenig erklärt wird.
DIE ZEIT

DAS AUTOGRAMM

EIN FILM VON PETER LILIENTHAL

JUAN JOSÉ MOSALINI, ANGEL DEL VILLAR
Anna Larreta, Georges Geret, Hans Zischler, Pierre Bernard Douby u.v.a.

ab 12. Oktober im ABATON KINO

19.15 Berichte vom Tage
19.25 Landesprogramme Hamburger Journal, Niedersachsen-Echo, Schleswig-Holstein Report
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Magnum Blackout
21.00 Kontraste
22.00 Sketchup
22.30 Tagesthemen
23.00 Comeback – Musikfilm mit Eric Burden
00.45 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Microprozessor/Microcomputer 3. Computer in der Dienstleistung
16.35 Im Reich der wilden Tiere Die Reise zu den Inseln der Glückseligkeit
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 SOKO 5113 Horrortrip (1)
18.20 SOKO 5113 Horrortrip (2)
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 Heute
19.30 Reportage am Montag
20.15 Eddie krault nur kesse Katzen – Spielfilm
21.45 heute-journal
22.05 Die Welt des James Joyce Film-Biographie
23.25 Heimatkunde – Film in vier Episoden 1. Der letzte Kongreß 2. Lewer düad üs slav 3. Potemkin 4. Kakophrenia
1.05 heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Sehen statt Hören Ein Wochenmagazin für Hörgeschädigte
19.00 Eine Klassenreise (1) Wer trägt das Risiko
19.15 Mensch und Metall (1) Vom Stein zur Bronze
20.00 Tagesschau
20.15 Herbert Weichmann: Portrait eines sozialen Demokraten
21.00 Das Montagsthema: Diskussion über ein aktuelles Thema
22.00 Getaway – Spielfilm
23.55 Letzte Nachrichten

„Beim Jodeln juckt die Lederhose" – Alabama, 9.+10.10.

Musik

Freie Bühne
Batavia 20.30
Pick Up
Bierdorf
U2 (Glaube + Politik, siehe Konz. d. Monats)
CCH 20.00
Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Slide Hampton (Posaune)
Dennis Swing Club 20.30
The Barracudas (siehe Konz. d. Monats)
Fabrik 21.00
Spielraum: J. Didier, Einf., Computersprr., Mensch-Maschine)
Gesamtschule Steilshoop, Gropiusring 45, 19-21.00
Bluezhouse/Shiva (Rock)
Knust 20.30
Remter Folk Club
Logo 21.00
Savoy Stompers (Oldt.)
Lütt Huus
Anke Petersen (Chanson)
Macadam
Folktreff
Schumann's 21.00
Session
Tropical Brasil I
Bossa Nova
Tropical Brasil II
Costa u. Bea Lukazs (Voc., Harfe, Bandonium)
Villon, St. Georgs Kirchhof 7 21.00
Klassik:
Kammermusik u. Lied – Werke v. Händel, Mozart, Brahms, Paganini
Kreatives Podium 20.00
NDR-Sinfonieorchester, Beethoven: Sinf. Nr. 1 C-Dur, Bruckner: „Romantische"
Musikhalle 20.00

Theater

Don Carlos
Altonaer Theater 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Geliebtes Genie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Schwanensee
Hamburgische Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa-Theater 16.00/20.00
„Punktomima" Pantomime (J. Martinez)
Imago 21.00
Anke Petersen
Macadam
Struktur und Bewegung
Niederl. Ballett + Tanztheatertage
Markthalle
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Macbeth
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30
In the niche of Time
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Infoabend
Informationen für Kriegsdienstverweigerer, DFG, Jungfrauenthal 37 II, 17-19.00
Umweltschutz
Massensterben d. Vögel an Bonhilismus? Die neue Gesellschaft, 20.00
Postkartenauktion
Besenbinderhof, Legien-Saal, 17.00

9. Dienstag

Film

Horror Vacui
Abaton 15.45/20.30
Der Himmel soll warten
Abaton 18.00
Cabaret
Abaton 23.00
Mutter Courage und ihre Kinder
Abaton 17.30
Montana Sacra
Abaton 22.45
Tron
Alabama 18.00
Beim Jodeln juckt die Lederhose/ Katherina, die nackte Zarin
Alabama 20.30
Susi und Strolch
Arsenal 14.30
Das Boot
Arsenal 16.00/20.15
Nur 48 Stunden
Arsenal 18.30/22.45
Bellissimo
Arsenal 14.30/18.45
Der Herr der Ringe
Arsenal 16.15/22.30
Diva
Arsenal 20.30
Auf Liebe und Tod
Blankeneser 18.00/20.30
Tarzoon
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Manhattan
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Der dunkle Kristall
Elbe 16.00
Für ein paar Dollar mehr
Elbe 18.00
Casanova
Elbe 20.30
Dein Partner ist der Tod
Holi 22.30
Meister Eder und sein Pumuckel
Koralle 16.00
Die Götter müssen verrückt sein
Koralle 18.15/20.45
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr
Kurbel 15.00
Footloose
Kurbel 13.00
Ach Egon/Mein Mann, das Wirtschaftswunder
Kurbel 21.00
Robin Hood
Magazin 11.30
Pelle ohne Schwanz
Magazin 13.00
Zärtliche Cousinen/Bilitis
Magazin 14.45
Blues Brothers
Magazin 18.00
Tote tragen keine Karos
Magazin 20.30
Der Leidensweg des Jesu von Gualha OmU
Metropolis 16.45
Michael
Metropolis 19.00
Normalsatz
Metropolis 21.15
Koyaanisqatsi
Mundsburg 17.30/20.00
Aus dem Reich der Toten OmU
Neues Cinema 22.50
Cruising
Thalia 16.00/18.15/20.45
Worte kommen meist zu spät
Vorführung 6 20.30

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 heute
10.03 Der dritte Mann – Spielfilm
11.45 Umschau
11.55 Kontraste
12.55 Presseschau
13.00 heute

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Die zerteilte Zeit: Maren Kroymann, Entertainerin
16.55 Klamottenkiste Harald Lloyd: Die lieben Nachbarn
17.10 Da schau her! Für Neugierige
17.40 Kleine Geschichten aus dem Zoo
17.50 Tagesschau
18.00 Unternehmen Himmelfahrt
18.35 Sandmännchen Gullivers Reisen: Gullivers Entschluß
18.40 Die kleine Welt des Don Camillo Die Fernsehdiskussion
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Was bin ich? heiteres Beruferaten
21.00 Report
21.45 Dallas Gewinner oder Verlierer
22.30 Tagesthemen
23.00 Kulturweltspiegel
23.45 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Die Schlümpfe – Ihr sollt nicht fluchen, Zeichentrickserie
16.15 Pfiff – Sportstudio für junge Zuschauer
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 Mein Name ist Hase Trickreiches mit Bugs Bunny
18.20 Heiße Wickel – Kalte Güsse Kneipladen: Der Starpatient
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Cartouche, der Bandit – Spielfilm
21.05 Tierportrait: Der Brachvogel
21.15 WISO – Wirtschaft & Soziales
21.45 heute-journal
22.05 Theaterwerkstatt: Heinrich Penthesilea von Kleist, Träumereien über eine Inszenierung
0.25 heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde: Gesundheit kennt keine Grenzen
19.15 Haste Töne – Amateure und Profis machen Musik
20.00 Tagesschau
20.15 Berliner Platz – eine Live-Sendung aus Berlin
21.15 Die Schrecken des Krieges (4) General Graf Hugo
22.10 Er – Sie – Es mit folgenden Beiträgen: – Frauen-Buchmesse – Zehnerprobe und Hinkefuß – alte u. neue Kinderspiele – Bücher mit sieben Siegeln – Portrait Kit Williams – Beruf: U-Bahn-Fahrerin
22.55 Der Sternenhimmel im Oktober
23.10 Schach dem Weltmeister Anatolij Karpov – Garri Kasparov
23.40 Letzte Nachrichten

Musik

G+G+G+G (Oldies)
Bierdorf
G & M (Swing, Oldt.)
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.00
Slide Hampton (Posaune)
Dennis Swing Club 20.30
Mike, Kate Westbrook, Chris Biscoe (Mod. Jazz)
Fabrik 21.00
Spielraum: (siehe 8.10.) 11-13.-/Dr. W. Thies über Comp. als Musikinstr., Institut (IRCAM, Stanford)
Gesamtschule Steilshoop 19-21.00
Stintfunk (Bigband)
Jazzwerkstatt 22.00
Paco El Sevillano (span.)
Katakombe, Neuer Kamp 9
The Ground (...)
Kir 23.00
Chancey Squire (melod. Rock)
Knust 20.30
Vitesse (Rock)
Logo 21.00
Anke Petersen (Chanson)
Macadam 20.30
Stephan Sulke (Schlager)
Musikhalle
Workshop + Konzert (Demo + PR, Eintr. frei)
Onkel Pö 21.00
Pinch Of Snuff (irisch)
Rebstöck'l 20.30
Eduardo (Samba, Bossa Nova)
Tropical Brasil I
Neco Trio
Tropical Brasil II

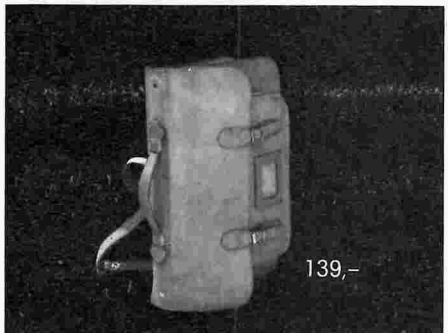
Klassik:

Brahms-Quartett, Hamburg
NDR-Studio 10, Oberstr. 20.00

Theater

Der Prozeß von Franz Kafka
Alfred-Rust-Schule, Wulfsdorfer Weg 71, 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00

Naturleder in seiner schönsten Form.



Ranzen Nr. 1. Für 6–60 Jahre. Für Schulter und Rücken. Für Schul-Atlas und Butterbrot. Unverwechselbar.

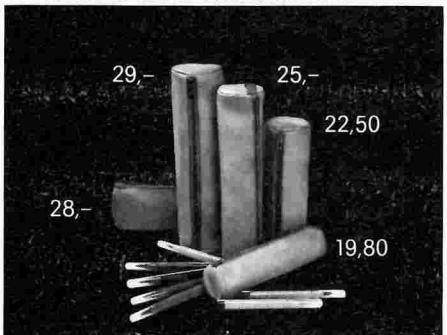
BAGS & BOXES
Eppendorf · Hegestraße 28

Danske Loppen Qualität.

Urschuh. Größe 21 bis 48. Damit jeder Fuß seinen Platz hat. Natürlich.

BAGS & BOXES
Eppendorf · Hegestraße 28

Naturleder in seiner schönsten Form.



Faulenzer. Für Kuli- oder Tintenkuli, Radier- oder Kaugummi, Blei- oder Lippenstift. 15 Modelle.

BAGS & BOXES
Eppendorf · Hegestraße 28

Hol Dir gratis die

HAMBURGER Rundschau

ins Haus!

☎ Anruf genügt*

280 13 15

Unsere Weihnachtsgeschenke gibt's schon im November: Wer dann nicht nur probiert, sondern fest abonniert, darf sich freuen: Auf Nordland-Reise, Marken-Fahrrad, Frühstück am Bett, Bücher, Schallplatten, und ... und...

HAMBURGER Rundschau

Die lokale Wochenzeitung für Hamburg
Linksliberal und entschieden demokratisch
Jeden Donnerstag neu am Kiosk —
oder im Abonnement

* Das kostenlose Probier-Abo für vier Wochen kann auch schriftlich bestellt werden. Coupon ausfüllen, ausschneiden und einschicken an: HAMBURGER RUNDSCHAU, Lange Reihe 29, 2000 Hamburg 1

Vorname

Name

Straße und Nr

PLZ und Ort

Telefon

Sze

Deutsch für Ausländer
German for foreigners
Allemand pour étrangers
Alemán para extranjeros
Tedesco per stranieri
Fremd-sprachen-Institut 2 HH 36
Colon
Colonnaden 47, Tel. 040/34 58 84/50

SAX CONNECTION 040/31 39 43
Jeden Monat 4tägiger Einführungs-workshop „Body Feel Saxing" (Sax wird gestellt)
Saxophone ab 695,– DM
Saxophonunterricht, Leihinstrumente, Tips
Tele Time 13–14 Uhr
SAX CONNECTION
THE CENTER FOR SAX
Im Loft Dance Studio, 2 HH 50, Fabriketage Gr. Freiheit 70

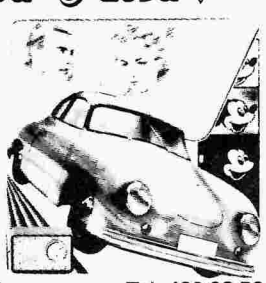
Alles unter einem Hut...
kleine Gruppen –
gute Stimmung
schnelles Lernen–guter Preis
Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch, Griechisch
Rhetorik, Kreat. Schreiben, Politik, Zeichnen/Malen, Kindergruppen
Pädagogisches Zentrum für Kinder + Erwachsene
Wandsbek Markt
Tel.: 652 33 52

Professional Music Shop
PMS
Remzi Ibrahimoglu
SPEZ. Internationales Sortiment an Blasinstrumenten!!!
Größtes Angebot an Saxophonen, Zubehör und Mundstücken in Europa. Mehrkanal-Studio für Tonband- und Kassettenmaschinen. Die Möglichkeit für noch kreativeres Musizieren. Wir sind bekannt für einmalige Fachberatung und unsere korrekten Preise.
Hoheluftchaussee 2 2000 Hamburg 20 Tel. 47 80 61-62

Secondino
Riesenauswahl an schöner Kinderkleidung, Kinderwagen, -karren, -betten, Spielzeug.
Montag – Freitag: 10°° 18°°, Samstag: 11°° 13°°
Gindelallee 184, Hamburg 13, Telefon: 41 7621

PFAUENAUGE
Eppendorfer Weg 91
Telefon 491 86 16
Handspinnerei + Wolladen
Handstrickgarn aus Naturfasern, Spinnräder, Handspindeln, Kardiergeräte, Naturfasern zum Selberspinnen, Spinnkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
Unsere Spezialität:
Anfertigung von Garnen nach Wunsch
Mo - Fr 10 - 13/14.30 - 18.30/Sa 10 - 13 Uhr

A.B. SIEBDRUCK WUNDER KG
DRUCK AUF JEDES MATERIAL
AUTOAUFKLEBER
LEUCHTREKLAME
DISPLAYS LAYOUT
TITELSATZ-REPROHERSTELLUNG
Schützenstraße 107 · 2000 Hamburg 50
Tel. (040) 439 57 86 · Telex: 211348 druck d

noch einmal mit Gefühl...
mode der 50er Jahre
bei
Rosa-Rosa

Trenchcoats
Pelze
Anoraks
Leder
Hemden
Kleider
Röcke
Saccos
Anzüge
Schmuck
Neue Anschrift:
Eppendorfer Weg 190
Ecke Hoheluft/Moltkestr.
Hamburg 20
Tel. 420 02 56
Mo. - Fr. 10 - 13
u. 14 - 18.30
Sa. 10 - 14 Uhr

JEANS FASHION'S MEETING POINT
Jungle JEANS
SPORTSWEAR
AM EPPENDORFER MARKTPLATZ
HAMBURG 20
TEL. 475 308

Die Großherzogin von Gerolstein
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Romantic Comedy
English Theatre 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Geliebtes Genie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Zauberflöte
Hamburgische Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16/20.00
Don Carlos
Helmsmuseum Harburg 20.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Die Zofen
Imago 21.00
Anke Petersen
Macadam 20.30
Struktur und Bewegung (niederländisches Ballett Tanztheatertage)
Markthalle
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
Die gebrochene Frau
Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Macbeth
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
In The Niche Of Time
Theater Monsun 20.30
Karagöz (Türkisches Schattenspieltheater)
Werkstatt 3, 18.00

Sonstiges

Dia-Vortrag
Alt-Kastilien – fremdes Land im Herzen Spaniens, Aula d. Gym. Kirschtenstr., 20.00
Golden Oldie Night
Hits u. Evergreens v.d. Platte, Kirchenalle 49
Planetarium
Das Sonnensystem, Planetarium, 14.30
Vortrag
Gustav Mahler in Hamburg, Heine-Haus E.V., Elbchaussee 31, 18.30
Neue Medien
und ihre Problematik, Die neue Gesellschaft, 20.00
Südamerikanische Woche
Foolsgarden, 21.00

Krieg der Knöpfe
Magazin 12.30
Blues Brothers/Ich glaub mich tritt ein Pferd
Magazin 14.30
The Wall
Magazin 18.30
Mein Mann, das Wirtschaftswunder/Ach Egon
Magazin 20.30
Brüssel Transi OmU
Metropolis 16.45
Hallelujah OF
Metropolis 19.00
My Childhood/My Ain Folk/My Way Home OmU
Metropolis 21.15
Koyaanisqatsi
Mundsburg 17.30/20.00
Aus dem Reich der Toten OmU
Neues Cinema 22.50
Die Ferien des Monsieur Hulot
Thalia 16.00/18.15/20.45
Worte kommen meist zu spät
Vorführung 6, 20.30
Alamanya-Germania/Weihnachten bei einer deutschen Gastarbeiterfamilie
Werkstatt 3, 20.00

10. Mittwoch

Film

Horror Vacui
Abaton 15.45/20.30
Der Himmel soll warten
Abaton 18.00
Cabaret
Abaton 23.00
Mutter Courage und ihre Kinder
Abaton 20.30
Montana Sacra
Abaton 22.45
Tron
Alabama 18.00
Beim Jodeln juckt die Lederhose/Katherina, die nackte Zarin
Alabama 20.30
Susi und Strolch
Arsenal 14.30
Das Boot
Arsenal 16.00/20.15
Nur 48 Stunden
Arsenal 18.30/22.45
Der Herr der Ringe
Arsenal 16.15/22.30
Diva
Arsenal 20.30
Harold und Maude OmU
Blankeneser 18.00/20.30
Chinatown
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Manhattan
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Der dunkle Kristall
Elbe 16.00
Für ein paar Dollar mehr
Elbe 18.00
Casanova
Elbe 20.30
Dein Partner ist der Tod
Holi 22.30
Die Stille um Christine M.
Juks 20.00
Donald Ducks Ferien Abenteuer
Koralle 16.00
Der Herr der Ringe
Koralle 18.15/20.45
Footloose
Kurbel 13.00
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr
Kurbel 15.00
Abwärts/Fahrstuhl des Grauens
Kurbel 21.00
Bananen Paul
Magazin 10.30

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 heute
10.03 WISO
10.35 Die wunderbaren Männer mit der Kurbel
11.55 Umschau
12.10 Report
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Mode, Mädchen, Manager Neues von deutschen und internationalen Laufstegen
16.55 Stadtralley – Schnitzeljagd für Fixe
17.50 Tagesschau
18.00 Hart aber herzlich Spiel, Satz, Mord (1)
18.35 Sandmännchen Meine Schwester Klara und ich
18.40 Hart aber herzlich Spiel, Satz, Mord (2)
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Heimat 8. Der Amerikaner 1945-1947
22.00 Brennpunkt
22.30 Tagesthemen
23.00 Quincy Ring frei für den Tod
23.45 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Neues aus Uhlenbusch Für Kinder im Vorschulalter
16.35 Tao Tao – Tiergeschichten aus aller Welt, der kleine Hund und der große Knochen
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 Robin Hood Der Wettkampf (1)
18.20 Robin Hood Der Wettkampf (2)
18.55 mittwochslotto – 7 aus 38
18.58 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Direkt – Ein Magazin mit Beiträgen junger Zuschauer
20.15 Kennzeichen D Deutsches aus Ost und West
21.00 Die 2 Adel vernichtet
21.45 heute-journal
22.05 Sport aktuell Berichte von der Fußball-Bundesliga
22.35 „Guck mal, die Penner" Zwei Wochen unter Stadtstreichern
23.05 Lettow-Vorbeck Der deutsch-ostafrikanische Imperativ
0.40 heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Die Spatzen von St. James
19.00 Vogelschwärme im Wattenmeer
19.15 Antiquitäten in Serie: Gläser aus der Hütte Köln-Ehrenfeld
19.30 Milch und Fleisch aus Abfall Landwirtschaft 2000
20.00 Tagesschau
20.15 Schaufenster – Ein Wirtschaftsmagazin
21.00 Bandonion (2) Tango im Exil – Dokumentation über ein Musikinstrument
21.45 Fahrt ins Blaue – Spielfilm
23.30 Thirty Minutes – CBS im III.
24.00 Letzte Nachrichten

Musik

Total Experience (Funk, Reggae)
Auenland 21.00
Clip (Tanz-Pop)
Bierdorf 20.30
Ulli (Oldies)
Blockhütte
Papa Tom's Lamentation Jazzband
Cotton Club 20.00
Slide Hampton (Posaune)
Dennis Swing Club 20.30
Die Welt ist Klang: Nada Brahma (v. Tibet bis Coltrane)
Fabrik 21.00
Spielraum: Werner Kracht über Git.-Software, C-64, 11-13.00/ Michael Faber: Klangerz., Klangverarb. m. Computer, 19-21.00
Gesamtschule Steilshoop
Theo Wimmhöfer (Jazzpiano)
Im Eimer
Second Connection (Rock-Jazz)
Knust 20.30
Los Tres Latinos
La Paz, Heußweg 49, 21.00
Vitesse (Rock)
Logo 21.00
Limehouse Jazzband (Dixie)
Lütt Huus
Folk Freunde Hamburg
Morgenpost 20.00
Günther Willumeit, Echo Echo, Leinemann
Onkel Pö 21.00
Pete Louis + Charly Kingson
Tropical Brasil I
Jazz Time
Tropical Brasil II

Klassik

Int. Orgeltage 1984, Ben van Oosten, Den Haag spielt Werke v. Bach, Franck, Messiaen, Vierne
St. Marien, Danziger Str., 20.00

Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Romantic Comedy
English Theatre 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Geliebtes Genie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Der Liebestrank
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16/20.00
Don Carlos
Heimsmuseum Harburg 16.30 + 20.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Die Zofen
Imago 21.00
Der kleine Prinz
Kellertheater 20.00
Struktur und Bewegung (niederländisches Ballett Tanztheatertage)
Markthalle
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
Die gebrochene Frau
Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Theater 20.00
Macbeth
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
In The Niche Of Time
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Vortrag
„Aus Forschung und Alltag", Weltbekannt E.V., Marktstr. 12, 21.00
Planetarium
Astrologie – Wert und Unwert, Planetarium 20.00
Dia-Vortrag
Die altägypt. Religion, Die neue Gesellschaft, 20.00
Lesung
„Hans Eppendorfer liest „Szenen aus St. Pauli", CVJM, An der Alster 40, 20.00
Filmvortrag
Umweltschutz im Alltag, Hamburg Haus Eimsbüttel, 19.30

11. Donnerstag

Film

Horror Vacui
Abaton 15.45/20.30
Der Himmel soll warten
Abaton 18.00
Cabaret
Abaton 23.00
Mutter Courage und ihre Kinder
Abaton 17.30
Montana Sacra
Abaton 22.45
Uhrwerk Orange
Alabama 18.00/20.30
Romeo und Julia OF
Amerikahaus 19.00
Susi und Strolch
Arsenal 14.30
Das Boot
Arsenal 16.00/20.15
Nur 48 Stunden
Arsenal 18.30/22.45
Bellissimo
Arsenal 14.30/18.45
Der Herr der Ringe
Arsenal 16.15/22.30
Diva
Arsenal 20.30
Harold und Maude OmU
Blankeneser 18.00/20.30
Chinatown
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Manhattan
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Der dunkle Kristall
Elbe 16.00
Für ein paar Dollar mehr
Elbe 18.00
Casanova
Elbe 20.30
Dein Partner ist der Tod
Holi 22.30
Donald Ducks Ferien Abenteuer
Koralle 16.00
Blues Brothers
Koralle 18.15/20.45
Abwärts/Fahrstuhl des Grauens
Kurbel 15.30
Footloose
Kurbel 19.00
Abwärts
Kurbel 21.00
Alice, im Wunderland
Magazin 10.00
Dschungel-Olympiade
Magazin 11.30
Quadrophenia/The Wall
Magazin 13.15
The Rocky Horror Picture Show
Magazin 17.00
Tote tragen keine Karos
Magazin 18.45
Blues Brothers
Magazin 20.30
Pather Panchali OF
Metropolis 16.45
Schatten der Vergangenheit
Metropolis 19.00
Das Glück OmÜb.
Metropolis 21.15
Koyaaniqatsi
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Aus dem Reich der Toten OmU
Neues Cinema 22.50
Gorky Park
Thalia 16.00/18.15/20.45
Le Bal
Vorführung 6, 20.30

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 heute
10.03 Berichte von der Fußball-Bundesliga
10.35 Mode, Mädchen, Manager
11.20 Kulturweltspiegel
12.10 Kennzeichen D
12.55 Presseschau
13.00 heute

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Afrikas Tiere überwinden die Trockenzeit
16.55 Die Spielbude
17.50 Tagesschau
18.00 Die Sportschau der Nordschau
18.35 Sandmännchen Was wäre wenn? Nicht waschen
18.40 Eigener Herd ist Goldes wert Endlich allein
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Landesprogramme Treffpunkt Hamburg, Niedersachsen-Forum, Schleswig-Holstein-Forum
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Gott segne Amerika Die USA vor der Wahl
21.00 ARD-Wunschkonzert Anna Moffo, Rudi Carell u.a.
22.30 Tagesthemen
23.00 Schwarz, Rot, Gold: „Unser Land" Geschichte um Wirtschaftskriminalität
0.35 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Die Buschtrommel Medien und Entwicklung am Beispiel Südafrikas
16.35 Kleines Abenteuer Die streng geheime Joanne
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 Zwei schwarze Schafe Geschichten aus Kalmüsel Die Heilquelle (1)
18.20 Zwei schwarze Schafe
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Laß das mal den Tony machen Die Tony Marshall-Show
21.00 Telemotor – Das Automagazin
21.45 heute-journal
22.05 Ist unser Wohlstand in Gefahr? Schwächen und Stärken der deutschen Zukunftsindustrie
22.50 Wiener Klatsch Gesellschaftsszenen von Raoul Auernheimer
23.35 heute

NDR

18.00 Die Sendung mit der Maus
18.30 Musikinstrumente und ihre Geschichte (3) Die Blockflöte
19.00 Bewegung macht Spaß (3)
19.15 El Peru – Peruaner beschreiben ihr Land 3. El Altiplano – Das Hochland der Rebellion
20.00 Tagesschau
20.15 Nashville Lady – Spielfilm
22.15 Bücherjournal vorgesehen sind: Malcom Lowry: „Unter dem Vulkan" Adolf Muschg: „Das Licht und der Schlüssel" Germaine Greer: „Die heimliche Kastration"
23.05 Musik im III. Protokoll einer Uraufführung W. und die gute Frau oder Das Füchslein, das jeder mitbekam

Musik

Angel Navarro + Band
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Dieter Fürch
Cafe Augenblick 20.00
Corner's Jazzband (happy)
Cotton Club 20.00
Slide Hampton (Posaune)
Dennis Swing Club 20.30
Le Perfectioniste/Munju
Fabrik 21.00
Spielraum: Midi, Datex P, musikal. Datenübertr. per Tel.10-13.00 /W. Kracht über Noten-Git.-Software f. C-64, 19-21.00
Gesamtschule Steilshoop
Saxophone Mafia
Jazzwerkstatt 22.00
Har Har (skurril)
Knust 20.30
Vitesse (Rock)
Logo 21.00
Trinidad (karibisch)
Lütt Huus
Freie Bühne
Morgenpost 21.00
Delta (Jazz)
Müller-Lüdenscheidt
Mwendo Dawa (Modern Jazz)
Onkel Pö 21.00
Low Rabbit Jazz Gang (Dixie)
Rebstöck'l 20.00
Los Latinos (südam. Folk)
Schumann's 21.00
Jazz Session
Tropical Brasil I
Bito Bahia
Tropical Brasil II

Klassik:

Milva; Sinfonieorchester Haydn, Bozen, Brecht/Weill: Die sieben Todsünden der Kleinbürger Werke v. Rossini u. Haydn
Musikhalle gr. Saal 20.00

Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Minna von Barnhelm
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Der verzauberte Clown
Eidelstedter Bürgerhaus 16.00
Romantic Comedy
English Theatre 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Geliebtes Genie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Schwanensee
Hamburgische Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16/20.00
Gesang und Rezitation
Haus im Park 20.00
Don Carlos
Helmsmuseum Harburg 20.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Diese ganze lange Nacht
Imago 21.00
Der kleine Prinz
Kellertheater 20.00
Kabarett Rillenschlange
Klecksstheater 22.00
Bob Lockwood
Macadam 20.30

„Colorado Saga" – ARD, 13.10.

Struktur und Bewegung (niederl. Ballett Tanztheatertage)
Markthalle
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
Die gebrochene Frau
Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
In The Niche Of Time
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Dias
v. G. Zint, Natornanöver, Umweltthemen
Rainbow Tours Filmabend
Amerika Haus, 20.00
Planetarium
Unsere Sonne, Energie für Jahrmillionen, 18.00
Vortrag
Christsein in der DDR
Die neue Gesellschaft, 20.00

Ton-Dia-Show
Frauen in die Bundeswehr „Neue Stellen für Frauen" 20.00
Trabrennen
Trabrennbahn am Volkspark, 19.00
English Club
CVJM, 20.00

12. Freitag

Film

Das Autogramm
Abaton 15.45/20.30
Identifikation einer Frau
Abaton 17.45
Cocktail für eine Leiche
Abaton 23.00
Kagemusha
Abaton 17.30
Vorname Carmen
Abaton 22.45
Aus dem Reich der Toten
Alabama 18.00
Broadway Danny Rose
Alabama 20.30
Deep Throat/The Big Evening Show
Alabama 22.30

Beat Street
Arsenal 14.30
Hair
Arsenal 16.15
Gwendoline
Arsenal 20.30
Gwendoline/Im tiefen Tal der Superhexen
Arsenal 22.30
Popcorn und Paprika/Srew Balls
Arsenal 14.30
Aus dem Reich der Toten
Arsenal 17.45/20.15
Die Ritter der Kokosnuß/Dotterbart
Arsenal 22.30
Cocktail für eine Leiche
Blankeneser 18.00/20.30
Sag niemals nie
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Die öffentliche Frau
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Der Herr der Ringe
Elbe 15.30
Da steht der ganze Freeway Kopf
Elbe 18.00
Aus dem Reich der Toten
Elbe 20.30
Picknick am Valentinstag
F.Z. Nöldekestraße 20.00
Senso
Holi 22.30
Srew Balls
Kurbel 15.00

Bellissimo
Kurbel 16.45
Der Mann, der zuviel wußte
Kurbel 18.30
Donald Ducks Sommerzauber/ Asterix und Kleopatra
Kurbel 21.00
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Magazin 11.30
Donald Ducks Sommerzauber
Magazin 13.00
Class/Die Klassenfete
Magazin 14.45
Straßen in Flammen
Magazin 18.30
Ein Mann für gewisse Stunden/ Atemlos
Magazin 20.30
Sayat Nova OmU
Metropolis 16.45
Das gestohlene Gesicht
Metropolis 19.00
Nosferatu
Metropolis 21.15
Die Ritter der Kokosnuß
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Rumble Fish OF
Neues Cinema 22.50
Aus dem Reich der Toten
Thalia 16.00/18.15/20.45
Straßen in Flammen
Vorführung 6, 20.30

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 heute
10.03 ARD-Wunschkonzert
11.35 „Guck mal, die Penner"
12.10 Telemotor
12.55 Presseschau
13.00 heute

ARD

15.00 Der Graf von Monte Christo 2. Das Vermächtnis des Abbe Faria
16.00 Tagesschau
16.10 Baggy Pants: Charly Chaplins schlauer Kater
16.20 Britta (1)
17.50 Tagesschau
18.00 Der Fahnder – Eine Beute kriegt Beine (1)
18.35 Sandmännchen Die Gute-Nacht-Geschichte
18.40 Der Fahnder – Eine Beute kriegt Beine (2)
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Vom Teufel geritten – Spielfilm
21.40 Plusminus Das ARD-Wirtschaftsmagazin
22.30 Tagesthemen
23.00 Die Sportschau
23.25 Moment mal Die ARD-Redezeit anschließend Tagesschau

ZDF

15.00 Titanic – Spielfilm
16.22 Jagdszenen in Hollywood Zeichentrickfilm mit Tom und Jerry
16.30 Freizeit... und was man daraus machen kann
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 Pat und Patachon Die kleine Tänzerin
18.20 Musik macht Spaß Punktspiel von und mit Hans Rosenthal
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Auslandsjournal ZDF-Korrespondenten berichten aus aller Welt
20.15 Der Alte – Das Ende vom Lied
21.15 Vorsicht, Falle! Die Kriminalpolizei warnt: Nepper, Schlepper, Bauernfänger
21.45 heute-journal
22.05 Aspekte
22.45 Der Mieter – Spielfilm
0.45 heute

NDR

18.00 Hallo Spencer Poldi hat eine Mandelentzündung
18.30 News of the Week Nachrichten der Woche in englischer Sprache
18.45 Avanti! Avanti! – Italienisch mit Ima Agostoni L'Ombrello – Der Schirm
19.15 Prisma Aus Wissenschaft und Technik Das Energiepuzzle
20.00 Tagesschau
20.15 Rufen Sie uns an – Gespräche über Politik
21.15 III International Weine nicht um mich, Argentinien! Ein Reisebericht
22.00 NDR-Talkshow
24.00 Letzte Nachrichten

Musik

Internat. Military Tattoo zugunsten DRK
Alsterdorfer Sporthalle 20.00
Juanita + Friends (Salsa, Rock)
Auenland 21.00
Crime Velvet (Hambg.)
Bar Centrale 21.30
Roadrunner (Pop, Oldies)
Bierbörse 21.00
Nevada
Bierdorf
Edgar (Rag)
Blockhütte
Session
Cafe „?", Kl. Freiheit 81
Ogya (Afrik. Rock, Salsa)
Cafe Kaputt 21.00
Skiffle Track
Cotton Club 20.00
Slide Hampton (Posaune)
Dennis Swing Club 20.30
Be Bop („Violent Femmes"-ähnlich)
Fabrik 21.00
Quarteto Tango
fools garden 21.00
Silver Eagle
frank und frei 21.00
Spielraum: Midi, Datex P, musikal. Datenübertr. per Tel. 10-12.00/Midi-Computer-Konzert 19-21.00
Gesamtschule Steilshoop
Los Aymaras (südam. Folk)
Katakombe, Neuer Kamp 9
Alex Oriental Experience
Knust 20.30
Stoppok
Logo 21.00
Hebo (Swing, Latin)
Lütt Huus
Patrick Pagels (Reinhards-Swing)
Medle, Bartelsstr. 55
Reinhard u. Horst (Bass-Folk)
Morgenpost 21.00
Franz Lambert (Orgel)
Musikhalle 20.00
Willy Darm u. Karsten Schnoor (Folk)
Na Und
Lila 16 (Neutöner)
Onkel Pö 21.00
Pete Louis + Charly Kingson
Tropical Brasil I
Trio Cachaca
Tropical Brasil II
Revival Jazzband
Zur Rotbuche
Latin-Fusion (Salsa)
Werkstatt 3, 21.00
Klassik:
Norbert Virgens/Peter Heller, Klavier; Werke v. Mozart, Beetho-

WAS WO WIE

Einfach anrufen!

WAS WO WIE – Worte, die zu den häufigsten gehören, also ganz und gar unauffällig und gewöhnlich sind. Und dann – plötzlich – hängen sie einem riesengroß vor Augen – und aus dem Gewöhnlichen wird Ungewöhnliches.

Die weißen Plakate mit den dicken schwarzen Buchstaben an den Litfaßsäulen machten mich sofort neugierig. Was, wo, wie macht so von sich reden? Aber erst das dritte Plakat verriet es.

Wenig später begegnete ich dem Mann, der dahinter steckt. Mathias Hog. In seiner Werbeagentur HOG DESIGN in der Schlüterstraße 52 konzipiert er zusammen mit seiner jungen Belegschaft in allen Bereichen so interessante und unauffällige Werbung wie diese Plakate.

Ehrlich gesagt, mich begeistern so mutige und unkonventionelle Ideen, und deshalb lege ich hier jedem die Telefonnummer von HOG DESIGN ans Herz: 410 25 50.
Vielleicht fragen Sie sich ja gerade, was, wo, wie Sie werben sollten.
Ach, ehe ich es vergesse, wenn Sie ein Foto dazu brauchen...

Hans W. Wulff
Portrait-Atelier
Lehmweg 27
2 Hamburg 20
Tel. 480 86 02

ven, Schubert, Brahms
Kreatives Podium 20.00

Theater

Ringelkiez
Batavia Theaterschiff 20.30
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Die Großherzogin von Gerolstein
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Romantic Comedy
English Theatre 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Geliebtes Genie
Hamb. Kammerspiele 16.30/20.00
Schwanensee
Hamb. Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Don Carlos
Helmsmuseum Harburg 20.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Diese ganze lange Nacht
Imago 21.00
Der Architekt und der Kaiser von Assyrien
Kampnagelfabrik 20.00
Kabarett Rillenschlange
Kleckstheater 22.00
Struktur und Bewegung niederl.
Ballett Tanztheatertage
Markthalle
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
achteinhalb/fünf
Opera Stabile 20.30
Die gebrochene Frau
Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Richardlef
Triade Studio, Bernstorffstr. 117, ab 20.30
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Der fliegende Rheinländer
Stradiwadi 21.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
Punktomime
Theater Monsun 20.30
Dicke Luft
Theater Wedel 20.00
Der neue Noah
TIK 20.00

Sonstiges

Session
Cafe „?", Kl. Freiheit 81
Design u. Funktion
Fa. Prinzip, kl. Kollektion v. R. Heide, Magnum Bistro, Bleichenbrücke 17.00
Lesung
Lyrik u. Kurzgeschichten v. Villon, Hildesheimer, Kishon, Allhaus, Cafe Tuc Tuc, 21.00
Bananas-Disco-Show
Besenbinderhof, Gr. Saal, 20.00
Gesprächskreis Krebs
Peter-Rankau-Haus, Ahrensburg, 15.00

13. Samstag

Film

Nick Knatterton
Abaton 16.00
Identifikation einer Frau
Abaton 17.45
Das Autogramm
Abaton 20.30
Cocktail für eine Leiche
Abaton 23.00
Kagemusha
Abaton 17.30
Vorname Carmen
Abaton 22.45
Aus dem Reich der Toten
Alabama 18.00
Broadway Danny Rose
Alabama 20.30
Deep Throat/The Big Evening Show
Alabama 22.30
Beat Street
Arsenal 14.30/18.30/
Hair
Arsenal 16.15
Gwendoline
Arsenal 20.30
Gwendoline/Im tiefen Tal der Superhexen
Arsenal 22.30
Popcorn und Paprika/Srew Balls
Arsenal 14.30
Aus dem Reich der Toten
Arsenal 17.45/20.15
Die Ritter der Kokosnuß/Dotterbart
Arsenal 22.30
Cocktail für eine Leiche
Blankeneser 18.00/20.30
Sag niemals nie
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Die öffentliche Frau
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Der Herr der Ringe
Elbe 15.30
Da steht der ganze Freeway Kopf
Elbe 18.00
Aus dem Reich der Toten
Elbe 20.30
Senso
Holi 22.30
Das turbogeile Gummiboot/Srew Balls
Kurbel 13.00
Bellissimo
Kurbel 16.45
Der Mann, der zuviel wußte
Kurbel 18.30
Asterix und Cleopatra/Donald Ducks Sommerzauber
Kurbel 21.00
Halloween/Christine
Magazin 10.00
Straßen in Flammen/Driver
Magazin 13.45
Bellissimo
Magzin 17.15
Straßen in Flammen
Magazin 19.00
Donald Ducks Sommerzauber/ Lauf um dein Leben Charlie Brown
Magazin 21.00
Fünf Jahre Metropolis — Von der Laterna Magica zum Film
Metropolis 16.45
Das Cabinet des Dr. Caligari
Metropolis 19.00
Zombies und Dromomanen
Metropolis 21.15
Die Ritter der Kokosnuß
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Rumble Fish OF
Neues Cinema 22.50
Follow the Boys
Oelkerscafe 21.00
Aus dem Reich der Toten
Thalia 16.00/18.15/20.45
Beat Street
Vorführung 6, 18.00
Straßen in Flammen
Vorführung 6, 20.30

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 heute
10.03 Der Seemann und die Nonne — Spielfilm
12.15 Aspekte
12.55 Presseschau
13.00 heute

ARD

13.45 Bilder deutscher Städte
Leipzig gestern und heute
14.30 Sesamstraße
15.00 Mirandolina — Spielfilm
16.45 Colorado Saga Ein Sturm zieht auf
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
19.00 Berichte vom Tage
19.15 Die aktuelle Schaubude
Unterhaltungsmagazin der Nordschau
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Einer wird gewinnen
Großes internationales Quiz
22.00 Ziehung der Lottozahlen
anschließend Tagesschau und „Das Wort zum Sonntag"
22.25 Rockpalast-Festival aus der Gruga-Halle in Essen — Ende offen

ZDF

11.30 Microprozessoren und Microcomputer Computer in der Dienstleistung
12.00 Nachbarn in Europa
Information und Unterhaltung für Ausländer und Deutsche
14.00 Chronik der Woche
14.30 Beschreibungen: Niederrhein
15.00 Erkennen Sie die Melodie?
15.45 Das Mädchen Marion — Spielfilm
17.15 Danke schön — Die Aktion Sorgenkind berichtet
17.25 heute
17.30 Länderspiegel — Informationen und Interviews
18.20 Der Herr Kottnik — Wie Herr Kottnik seinen Nebenbuhler ausstach
19.00 heute
19.30 Mensch Bachmann (3) Geschichten um vier Töchter und einen Vater
20.15 Der Dieb von Paris — Spielfilm
22.15 heute

☎ 040/47 40 63/64
AUTOVERMIETUNG
PKW LKW
Transporter
Pritschen
Busse
Anhänger
Cabriolets
Preise z.B. incl. 100 km und incl. MwSt.
VW DM 29,-
Opel DM 39,-
VW-Pritsche DM 49,-
DB 508 Kast DM 109,-
spar 1 1 car
Ludolfstraße 7 (am Eppendorfer Markt) · 2000 Hamburg 20

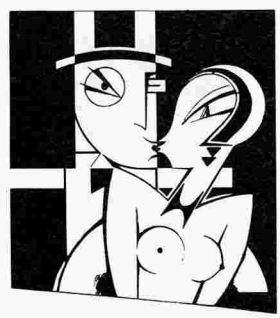
FUTON-STUDIO

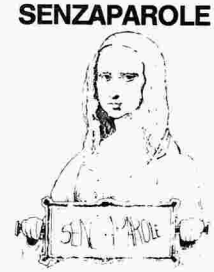
Keine Frau will Ringe oder Ketten. Nein, alle wollen Futon-Betten!
japanische Matratzen aus 100 % Baumwolle in jeder Größe lieferbar, auch Decken und Kissen
Schulweg 22 · HH 20 · Tel. 490 36 36

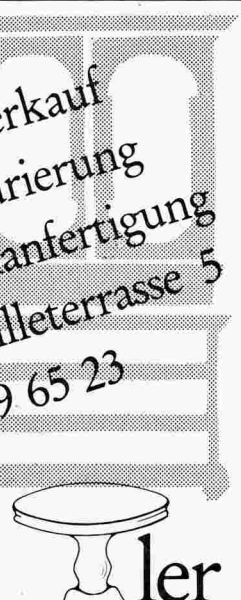
milchzahn
„Der" second hand Laden mit Qualität für Baby und Kleinkind.
AN- & VERKAUF, TAUSCH
KOMMISSION, VERMIETUNG
Lehmweg 36, 2 HH 20, 46 44 26

„natürlich gehen"

Earth-Shoe · jacoform · Birkenstock
NATUR-SCHUH-LADEN · Gertigstr. 35
2000 Hamburg 60 · Tel. 040/27 20 86

SECOND AFFAIR

SECOND HAND DAMEN HERREN BOUTIQUE
MARGIE HAGENBECK
HÜTTEN 112 34 22 25
2 HH 36
MO-FR 11-18 SA 11-14

ITALIENISCHES SPRACHKOLLEKTIV SENZAPAROLE

Italien in Hamburg!
Ab Mitte September könnt ihr im Norden (Anfänger - Fortgeschritt.) einmal anders Italienisch lernen in Gruppen von max. 15 Personen
— Kleingruppe (bis zu 6 Personen)
— Einzelunterricht
— Intensivkurse
— Übersetzungen.
Kulturaustausch durch Vorträge, Vorlesungen, Ausstellungen . . .
Info: Lange Reihe 117, Hamburg 1
Tel. 040/24 37 39 · Mo—Fr 15—20 Uhr

an/verkauf
restaurierung
einzelanfertigung
rainvilleterrasse 5
tel: 39 65 23

die ler

Intensivkurse
Herbstferien 8.-19.10.84 vorm. 8-13 Uhr. Grund-, Aufbau-, Fortg.-Kurse. Kleine Gruppen - kleine Preise
Engl., Franz., Span., Ital., Griech., Arabisch, Niederl. Dänisch, Schwedisch, Türkisch, Bras., Portugiesisch
Fremdsprachen-Institut
2 HH 36
Colonnaden 47, Tel. 040/34 58 84/50

Neue Markenklaviere Kaufrate ab 170,- mtl.
Pianohaus Zechlin
Fachgeschäft für Klaviere, Flügel, Cembali
Inh. Michael Zechlin
Klavierstimmer. Miet-klaviere ab 75,- mtl.
Büro Hambg. 040/607 17 61; Laden: Ahrensburg, Reeshoop 21, 04102/437 88 (Ortstarif)

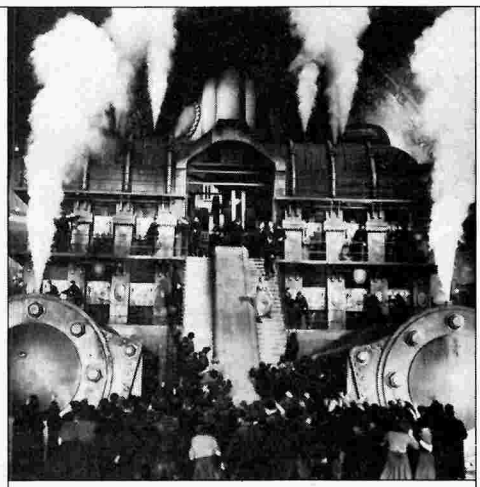
22.20 Das aktuelle Sportstudio
23.35 Die Füchse (7)
0.20 heute

NDR

17.00 Avanti! Avanti! – Italienisch mit Ima Agostoni – Repitizione – Wiederholung
17.30 Komm, spiel mit mir Konstruktionsbaukästen für Kinder und Jugendliche
18.00 Sesamstraße
18.30 Marianella mußte sterben Das kurze Leben der Menschenrechtspräsidentin von El Salvador
19.00 Kopf um Kopf – Ein Spiel um die Wissenschaft
20.00 Tagesschau
20.15 Das Fernsehspiel am Samstag – Gefühl und Härte
22.35 Vor vierzig Jahren British Movietone 804 vom 30.10.1944 Deutsche Wochenschau 736 vom 12.10.1944
23.25 So isses – Leben live mit Jürgen von der Lippe
0.55 Letzte Nachrichten

Musik

Internat. Military Tattoo zugunsten DRK
Alsterdorfer Sporthalle 19.30
Scrifis
Auenland 21.00
Crime Velvet (Hamb.)
Bar Centrale 21.00
Nuggets (Rock, Pop)
Bierbörse 21.00
John Law And The Tremors
Bierdorf
Lisbeth (Blues, Folk)
Blockhütte
Ogya (African Rock, Salsa)
Cafe Kaputt 21.00
Blackbirds Of Paradise
Cotton Club 20.00
Slide Hampton (Posaune)
Dennis Swing Club 20.30
Wakendorf Spezial (C & W)
Die Hummel, Hummelsbütt. Weg 60, 20.30
Marcel Mouloudji + Begleitg. (Chanson)
Fabrik 21.00
Rocktoberfest: Mumpitz; Minas-Tirith; U.K.4; Plantir; Boys, Boys, Boys
Goldbekhaus, ab 17.00
Peter Unbehauen/Jörg Mählmann (Folk)
Im Eimer



„Metropolis"– Metropolis, 15.10.

Alfons Pieper Band
In Keuschheit und Demut
Alex Conti + Band (Rock)
Knust 20.30
K.E.C.K. (Hits)
Logo 21.00
Smoke House (Oldt.)
Lütt Huus
Winny (Folk)
Morgenpost 21.00
Night Life (Bossa Nova, Samba)
Na Und
Lila 16 (Neutöner)
Onkel Pö 21.00
Supersession (Big-Band-Rock)
Roschinsky's
Bito Bahia
Tropical Brasil I
Angelo Duarte
Tropical Brasil II
Yarinlar (orient. Tanzmusik)
Werkstatt 3, 21.00

Theater

Ringelkiez
Batavia Theaterschiff 20.30
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Romantic Comedy
English Theatre 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch Th. 16.00/20.00
Geliebtes Genie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Der Liebestrank
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Ein Mond für die Beladenen
Haus im Park 20.00
Don Carlos
Helmsmuseum Harburg 16.30/20.00
Deutschland lädiert
Honigfabrik 21.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Diese ganze lange Nacht
Imago 21.00
Der Architekt und der Kaiser von Assylien
Kampnagelfabrik 20.00
Die Erlösung der Dämonin Pudhana
Kampnagelfabrik 22.00
Kabarett Rillenschlange
Kleckstheater 22.00
Bob Lockwood
Macadam 20.30
Struktur und Bewegung niederl. Ballett Tanztheatertage
Markthalle
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
Die gebrochene Frau
Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Richardslef Tanz Theater
Triade Studio Bernstorffstr. 117, ab 20.30
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Der fliegende Rheinländer
Stradiwadi 21.00
Columbus der Ballonfahrer
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 14.30/17.00
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
Punktomime
Theater Monsun 20.30
Der neue Noah
TiK 20.00

Sonstiges

Flohmarkt
Landwehr, Tel. 59 16 59
Lesung
„Vom Lieben geschrieben" Literaturpost e.V., 20.00
Pop and wave night
FZ Nöldekestraße 19, 20.00
Single-Treff
Single Club HH, Restaurant Innungshaus, Marktstr. 55, 20.00
Seminar
für „Selbermacher" mit prakt. Übungen für d. Umgang mit biolog. Holzschutzmitteln, hanse öko haus, Alsterd. Str. 274, 13.00

14. Sonntag

Film

Cocktail für eine Leiche
Abaton 11/23.00
Nick Knatterton
Abaton 16.00
Das Autogramm
Abaton 20.30
Identifikation einer Frau
Abaton 17.45
Alles über Eva
Abaton 11.00
Kagemusha
Abaton 17.30
Vorname Carmen
Abaton 22.45
Aus dem Reich der Toten
Alabama 20.30
Broadway Danny Rose
Alabama 22.30
Beat Street
Arsenal 14.30/18.30
Hair
Arsenal 16.15
Gwendoline
Arsenal 20.30
Die Ritter der Kokosnuß
Arsenal 22.30
Popcorn und Paprika/Srew Balls
Arsenal 14.30
Aus dem Reich der Toten
Arsenal 17.45/20.15
Catch Your Dreams
Arsenal 22.30
Cocktail für eine Leiche
Blankeneser 18/20.45
Sag niemals nie
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Die öffentliche Frau
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Der Herr der Ringe
Elbe 15.30
Da steht der ganze Freeway Kopf
Elbe 18.00
Aus dem Reich der Toten
Elbe 20.30
Senso
Holi 22.30
Das turbogeile Gummiboot/Srew Balls
Kurbel 13.00
Der Mann, der zuviel wußte
Kurbel 16.30/21.00
Bellissimo
Kurbel 19.00
Halloween/Christine
Magazin 13.30
Straßen in Flammen
Magazin 10.00
Bellissimo
Magazin 17.00
Ein Mann für gewisse Stunden
Magazin 18.45
Die flambierte Frau
Magazin 21.00
Das gestohlene Gesicht
Metropolis 16.45
Das Cabinett des Dr. Caligari
Metropolis 19.00
Das Geheimnis des Würfelschlosses/Der Pirat ist die Liebe
Metropolis 21.15
Die Ritter der Kokosnuß
Mundsburg 17.30/20.00
Rumble Fish OF
Neues Cinema 22.50
Follow the Boys
Oelckerscafe 21.00
Aus dem Reich der Toten
Thalia 16/18.15/20.45
Beat Street
Vorführung 6 18.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Vorführung 6 20.30

Fernsehen

ARD

10.00 Weltumseglung einer Familie – 2. Über den Atlantik
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Rock aus dem Alabama: mit Trio
12.00 Der internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Musik aus Frankreich
13.45 Magazin der Woche
14.10 Ein Platz an der Sonne Bericht über die Arbeit des Deutschen Hilfswerks
14.15 Der fliegende Ferdinand 1. Der blaue Stein
15.00 Keine Zeit Liebe – Spielfilm
16.20 Film aktuell
17.00 Ich verkündige euch Christus – Katholischer Vespergottesdienst
17.30 ARD-Ratgeber: Geld
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel Auslandskorrespondenten berichten
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Heimat – 9. Hermännchen – 1955-1956
22.35 Die Kriminalpolizei rät
22.40 Tagesschau
22.45 Auf der Suche nach der Welt von morgen Über die Geburt des Todes
23.30 Chanson Speciale: Yves Duteil
00.00 Tagesschau

BILLARD'S
BAR · RESTAURANT · CAFÉ
GETRÄNKEPARADIES
ALLE BIERE DM 2,–
"SPIRITS" - MIT SCHUSS DM 3,–
COLA DM 1,50
Osterstr. 33 · 2 Hamburg 20

Pool-Billard an 16 Tischen
Carambolage + Snooker
NEU
3. BILLARD-TURNIER
um den BILLARD'S-Wanderpokal
So., 14. Oktober '84, 10.00 Uhr
Anmeldungen am Tresen – Jeder Teilnehmer gewinnt!!
So-Do von 12-4 Uhr, Fr + Sa von 12-6 Uhr

WINDSURFING HAMBURG
Gertigstraße 16a · 2000 Hamburg 60 · Telefon (0 40) 2 79 75 52

authorisierter Fachhändler
Segelreparaturen
Custom made Boards
eigene Werkstatt
fetzig kreative Sportswear
witzige Accessoires
Qualitätsmarken-Boards
erstklassige Segel
Alles zu Superpreisen!

ZDF

10.30 Evangelischer Gottesdienst
11.15 Mosaik – für die ältere Generation
12.00 Das Sonntagskonzert Melodie einer Stadt – Mexico City
12.45 heute
12.47 Gesprächsrunde
13.15 Vom Urkrümel zum Atom pilz 2. Die Künstler der Verdoppelung
13.45 Morgen schon: 1. Derya tanzt
14.15 Alice im Wunderland Der Fall ins Kaninchenloch
14.40 Schau zu, mach mit
14.30 1, 2 oder 3
15.35 Die Fraggles mit Jim Hensons Muppets
16.05 Kulturstudio
16.20 Das Traumschiff – Urlaubsgeschichten auf hoher See
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.20 Tagebuch aus der katholischen Kirche
18.35 Die Muppets-Show
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
19.30 Menschenskinder! – Indianergeschichten
20.15 Der Mann, der mir gefällt – Spielfilm
22.00 heute – Sport am Sonntag
22.15 Rigoletto – Oper von Guiseppe Verdi
00.15 heute

NDR

17.00 Musik im III. Claudio Abbado – Ein Portrait
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins – Die ARD Hitparade
19.15 Kinderkriegen heute (4) Freigegeben zur Adoption
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Querköpfe – Joachim Angerer – Mönch und Manager
22.00 Argumente – Neutralität für Mitteleuropa
23.15 Letzte Nachrichten

Musik

Fats Domino/Chubby Checker/ Sha Na Na/Chuck Berry, Vorgruppe: Spider Murphy Gang Alsterdorfer Sporthalle 20.00
Frühsch.: John Law And The Tremors Bierdorf 11.00
G & M (Swing, Oldt.) Blockhütte
Slide Hampton (Posaune) Dennis Swing Club 20.30
Frühsch.: Abbi Hübners LDW Fabrik 11.30
Geier Sturzflug (Scherzkritik) Fabrik 21.00
Mumpitz (Pop-Rock) Gröner Born 20.00
Die Roedels (Klamauk-Rock) Kino-Palette Norderstedt 11.00
Alex Conti + Band (Rock) Knust 20.30
Franny And The Fireballs (R 'n' R) Logo 21.00
Night Life (Swing) Lütt Huus
Patrick Pagels u. Freunde (Swing usw) Müller-Lüdenscheidt
Louisiana Syncopators (Happy Jazz) Rebstöck'l 17.00
Sambao Tropical Brasil I
Flamenco Tropical Brasil II
Banjo Ragtimeband Uhlenspieker 17.00

Klassik:
In. Orgeltage 1984, Eberhard Lauer, Hamburg, spielt Werke v. Bach, Reger, Durufle St. Marien, Danziger Str. 20.00

Theater

Travestie-Show Black Market ab 22.00
„Crazy Boys" Crazy Boys 22/24/2.00
Die Troerinnen des Euripides Deutsches Schauspielhaus 19.30
Der Besuch der alten Dame Ernst-Deutsch Theater 19.00
Herbert die Raupe Hamburger Puppentheater 11.00/15.00
Zauberflöte Hamburgische Staatsoper 17.00
Variete International Hansa Theater 15.00/19.00
Ein Mond für die Beladenen Haus im Park 20.00
Don Carlos Helmsmuseum Harburg 19.00
Der kleine Lord Imago 14.00/17.00
Diese ganze lange Nacht Imago 21.00
Die Erlösung der Dämonin Pudhana Kampnagelfabrik 22.00
Der Architekt und der Kaiser von Assyrien Kampnagelfabrik 20.00
Der Tod des Empedokles Kampnagelfabrik 18.00
Kabarett Rillenschlange Klecksтheater 22.00
Bob Lockwood Macadam 20.30
Struktur und Bewegung niederl. Ballett Tanztheatertage Markthalle
Dat Wunnerwark Ohnsorgtheater 15.30/19.00
Die gebrochene Frau Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn St. Pauli-Theater 20.00
Fast ein Poet Thalia Theater 15.00/19.30
Der Hausmeister Theater im Zimmer 19.00
Punktomime Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Kunsthandwerkermarkt Einkaufstreffpunkt Farmsen Tel. 643 31 81
Antikmarkt Alstertal EKZ, Tel. 59 16 59
Flohmarkt EKZ Billstedt, Tel. 643 31 81
Flohdom-Flohmarkt Heiligengeistfeld Tel. 480 11 70
Billiard Turnier Osterstr. 33, 10.00
Flohmarkt EKZ Jenfeld, Rodigallee, Tel. 59 16 59
Sonntagsspaziergang „Zur Geschichte der Juden in Ottensen", Treff: Ottenser Marktplatz, 10.30
Sonntagsausflug mit PKW's oder Bahn, Twen Club, Treffpunkt ZOB Haupteingang, 13.30

15. Montag

Film

Das Autogramm Abaton 15.45/20.30
Der unsichtbare Dritte Abaton 17.45
Cocktail für eine Leiche Abaton 23.00
Alles über Eva Abaton 17.45
Vorname Carmen Abaton 22.45
Aus dem Reich der Toten Alabama 20.30
Broadway Danny Rose Alabama 22.30
Beat Street Arsenal 14.30/18.30
Hair Arsenal 16.15
Gwendoline Arsenal 20.30
Die Ritter der Kokosnuß Arsenal 22.30
Popcorn und Paprika/ Screw Balls Arsenal 14.30
Aus dem Reich der Toten Arsenal 17.45/20.15
Catch your Dreams Blankeneser 22.30
Silkwood Blankeneser 18.00/20.30
Piranhas Blankeneser 15.45/18.15/ 20.45
Die öffentliche Frau Broadway 22.45
Diva Broadway 22.45
Der Herr der Ringe Elbe 15.30
Da steht der ganze Freeway Kopf Elbe 18.00
Aus dem Reich der Toten Elbe 20.30
Senso Holi 22.30
Bellissimo Kurbel 19.00
Asterix und Cleopatra/Donald Ducks Sommerzauber Kurbel 16.00
Der Mann, der zuviel wußte Kurbel 21.00
Lauf um dein Leben, Charlie Brown Magazin 10.00
Wuk, der Fuchs Magazin 11.30
Gib Gas, ich will Spaß Magazin 13.15
Porky's I + II Magazin 15.00
Straßen in Flammen Magazin 18.30
Bellissimo Magazin 20.30
Zombies und Dromomanen Metropolis 16.45
Metropolis Metropolis 19.00
Die Ritter der Kokosnuß Mundsburg 17.30/20.00
Rumble Fish OF Neues Cinema 22.50
Follow the Boys Oelckerscafe 21.00
Aus dem Reich der Toten Thalia 16/18.15/20.45
Spiel mir das Lied vom Tod Vorführung 6 20.30

Fernsehen

15.30 Zu Gast in fremden Küchen Internationale Kochkunstausstellung in Frankfurt
16.00 Tagesschau
16.10 Wie im Leben...fünf sehr verschiedene Geschichten
17.05 Der fliegende Ferdinand 1. Der blaue Stein
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Magnum Das As im Ärmel
21.00 Sketchup (4)
21.15 Prager Notizen – Berichte aus der Tschechoslowakei
21.45 Sieh an, sieh an – Unterhaltungsmagazin
22.30 Tagesthemen
23.00 Der Tambour – Film von Joachim Hoberg und Carlheinz Caspari
00.45 Tagesschau

ZDF

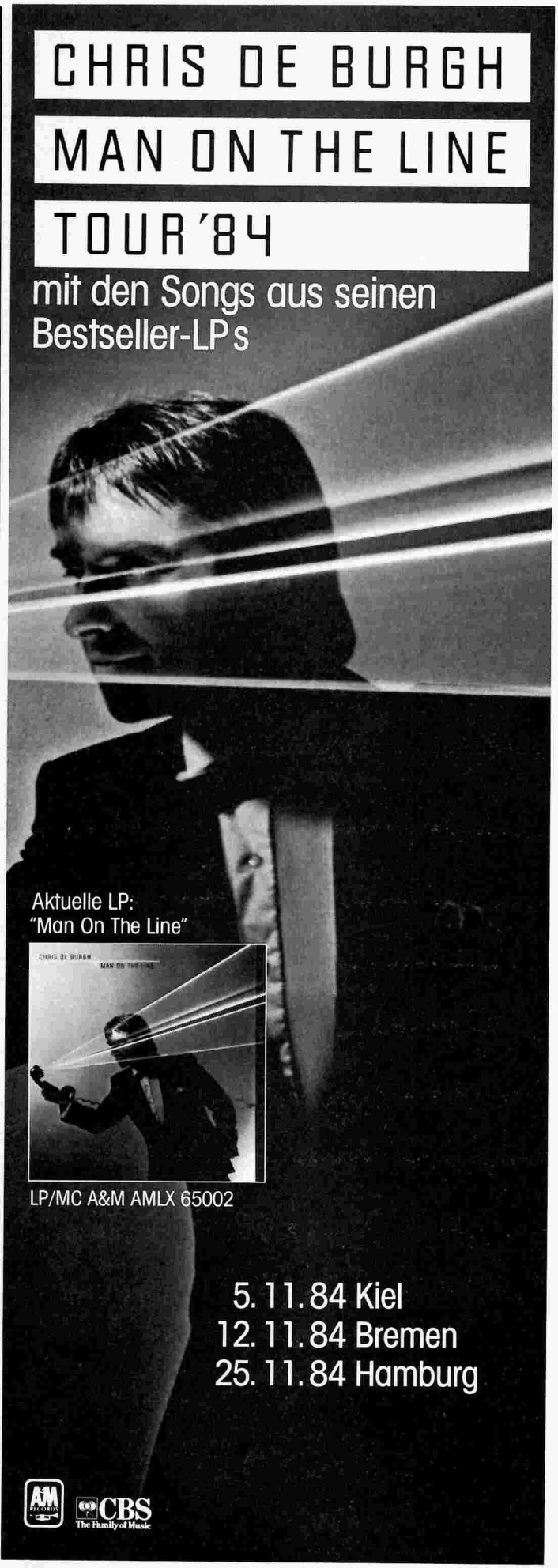
16.00 heute
16.04 Microprozessoren 4. Struktur eines Computers
16.35 Im Reich der wilden Tiere Die Erforschung der Falklandinseln
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 SOKO 5113 Tapetenwechsel (1)
18.20 SOKO 5113 Tapetenwechsel (2)
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Reportage am Montag
20.15 Unser Willi ist der Beste Spielfilm, anschließend: **Ratschlag für Kinogänger**
21.45 heute-journal
22.05 Die Milliarden-Story 20 Jahre Aktion Sorgenkind
23.05 Beispielhafte Fernsehspiele: Leben des schizophrenen Dichters Alexander März
01.05 heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Sehen statt Hören Ein Wochenmagazin für Hörgeschädigte
19.00 Briefmarken – nicht nur für Sammler. Der Tag der Briefmarke und Philatelistenquiz
19.15. Mensch und Metall – Schwerter und Pflugscharen
20.00 Tagesschau
20.15 Schauplatz: Hansa-Theater
21.00 Das Montagsthema
22.00 Der Saustall – Spielfilm
00.05 Letzte Nachrichten

Musik

Chicago Feetwarmers (feat. Rene Franc) Batavia 20.30
Nevada Bierdorf
Swing Ltd. Cotton Club 20.00
Slide Hampton (Posaune) Dennis Swing Club 20.30
Pretty Things (alte Herren, Rock) Fabrik 21.00
Spielraum: Steinberg-Research; Steinberg-Interface, 10-12.00/ Dr. Beuermann, Synclavier-Demo, 19-21.30 Gesamtsch. Steilshoop, Grosiusring 45
Soylent Green/Loser Haufen Knust 20.30
Blue Birds (Rock 'n' Roll) Lütt Huus
Edgar (Blues, Rag) Müller-Lüdenscheidt
Hot Jazz Jubilee: Chris Barber/ Papa Bue's Viking Jazzband/ Abbi Hübner's LDW Onkel Pö 21.00
Thomas Borchert (Klavier) Schumann's 21.00
Session Tropical Brasil I
Bossa Nova Tropical Brasil II
P. Aschaber (rezit. Villon), Ferdinand (Git.) Villon, St. Georgs Kirchhof 7, 21.00



„Der Besuch der alten Dame" – Ernst-Deutsch-Th., 17.10.

Theater

Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Schwanensee
Hamburgische Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Ein Mond für die Beladenen
Haus im Park 20.00
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Macbeth
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30

Sonstiges

Infoveranstaltung
Dioxin am Amazonas, Brasiliengruppe HH, Werkstatt 3, 20.00
Lyrik + Gitarre
Mit dem Rabenstein im Mund, Kreatives Podium, Koppel 66, 20.00

16. Dienstag

Film

Das Autogramm
Abaton 15.45/20.30
Der unsichtbare Dritte
Abaton 17.45
Der Mieter
Abaton 22.45
Alles über Eva
Abaton 17.45
Der Sprinter
Abaton 22.45
Der letzte Tango in Paris
Alabama 20.30
Im Reich der Sinne
Alabama 22.30
Robin Hood
Arsenal 14.30
Beat Street
Arsenal 18.30
Hair
Arsenal 16/20.30
Gwendoline
Arsenal 22.45
Der dunkle Kristall
Arsenal 14.30/18.15
Dotterbart
Arsenal 16.15
Aus dem Reich der Toten
Arsenal 20.15/22.30
Silkwood
Blankeneser 18/20.30
Pranhas
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Die öffentliche Frau
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
La Boum II
Elbe 16.00
Hair
Elbe 18.00
La Traviata
Elbe 20.30
Nur 48 Stunden
Holi 22.30
Das turbogeile Gummiboot
Kurbel 15.00
Bellissimo
Kurbel 17.00
Easy Rider
Kurbel 19.00
Der Mann, der zuviel wußte
Kurbel 21.00
Bambi
Magazin 11.30
Herbie dreht durch
Magazin 13.00
Christine
Magazin 18.30
Unheimliche Schattenlichter/Die unheimlich verrückte Geisterstunde
Magazin 15.00
Der Herr der Ringe
Magazin 20.30
Brief einer Unbekannten OmU
Metropolis 16.45
Das Cabinet des Dr. Caligari
Metropolis 19.00
Tod dem Zuschauer
Metropolis 21.15
Die Möwe Jonathan
Mundsburg 17.30/20.00
Rumble Fish OF
Neues Cinema 22.50
Cabaret
Thalia 16/18.15/20.45
Die öffentliche Frau
Vorführung 6, 20.30
Pestizide
Werkstatt 3, 20.00

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Sie – Er – Es
16.55 Spaß am Dienstag... mit Arno und dem Hasen Cäsar
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Expeditionen ins Tierreich Skorpione und andere Heimlichtuer
21.00 Monitor
21.45 Dallas Weg ohne Hoffnung
22.30 Tagesthemen
23.00 Kulturwelt – Die literarische Filmerzählung Einer von den Vermißten – Die Patrouille des Soldaten
00.15 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Die Schlümpfe Eine ganz kleine Nachtmusik
16.35 Schülerexpreß
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 Mein Name ist Hase Trickreiches mit Bugs Bunny
18.20 Heiße Wickel – Kalte Güsse Kneippiaden: Die Errötende
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Titanic – Nachspiel einer Katastrophe
21.15 WISO – Wirtschaft & Soziales
21.45 heute-journal
22.05 5 nach 10 anschließend heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde – Ratschläge für die Gesundheit. Nierensteine – was tun?
19.45 45 Fieber ein Jugendmagazin
20.00 Tagesschau
20.15 Autor-Scooter Fragestunde live mit einem Schriftsteller
21.15 Die Schrecken des Krieges (5) Die Herren Engländer...
22.10 Juristenstammtisch Gespräche über Recht und Gerechtigkeit
22.55 Schach dem Weltmeister Anatolij Karpov – Garri Kasparjv
23.25 Letzte Nachrichten

Musik

Mike Oldfield (siehe Konz. d. Monats)
Alsterdorfer Sporthalle 20.00
Los Latinos
Bierdorf
G & M (Swing, Oldt.)
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.00
Slide Hampton (Posaune)
Dennis Swing Club 20.30
Astor Piazolla (Tango-Großmeister)
Deutsches Schauspielhaus 20.00
Rodgau Monotones/Flatsch (Hessen-Rock)
Fabrik 21.00
Spielraum: Musikverlag Francis Day&Hunter üb. Musikverl. 10-12.00/Jim Rakete üb. d. Fabrik-Rakete, 19-22.00
Gesamtschule Stellshoop
El Indio Huayra (Folk-Show)
Katakombe, Neuer Kamp 9
Blue China (Schweizwave)
kir 23.00
Clemata (Lieder)
Knust 20.30
Dirk van Hahnrath (mod. Tanzmusik)
Logo 21.00
Blue Graffiti (R 'n' B)
Lütt Huus
Savage Progress (Neu-Pop)
Markthalle 21.00
Trail (Electric-Jazz)
Onkel Pö 21.00
Eduardo (Samba, Bossa)
Tropical Brasil I
Bito Bahia
Tropical Brasil II

Theater

Don Carlos
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys
Crazy Boys 22.00/24.00/2.00
Romantic Comedy
English Theatre 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch Theater 20.00
C.Fool-Pantomime
Foolsgarden 21.00
„Es war einmal..."
Hamburg Haus, Doormannsweg 12, 15.00
Geliebtes Genie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Columbus der Ballonfahrer
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00

Sonstiges

Golden Oldie Night
Hits u. Evergreens von d. Platte, Boccacio, Kirchenallee 49
Geburtstagsveranstaltung
Arie Goral – der unbequeme Mahner, Lit, Ferdinandstor 1a, 20.00
Referat
Friedenserziehung im Sinne Gandhis mit N. Desai, Evang. Akademie, Esplanade 15, 20.00
Informationsabend
Soll die Sowjetunion abrüsten? Galerie Rose, 20.00

17. Mittwoch

Film

Das Autogramm
Abaton 15.45/20.30
Der unsichtbare Dritte
Abaton 17.45
Der Mieter
Abaton 22.45
Alles über Eva
Abaton 17.45
Der Sprinter
Abaton 22.45
Der letzte Tango in Paris
Alabama 20.30
Im Reich der Sinne
Alabama 22.30
Robin Hood
Arsenal 14.30
Beat Street
Arsenal 18.30
Hair
Arsenal 16/20.30
Gwendoline
Arsenal 22.45
Der dunkle Kristall
Arsenal 14.30/18.15
Dotterbart
Arsenal 16.15
Aus dem Reich der Toten
Arsenal 20.15/22.30
Diva
Blankeneser 18/20.30
Didi – Der Doppelgänger
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Die öffentliche Frau
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
La Boum II
Elbe 16.00
Hair
Elbe 18.00
La Traviata
Elbe 20.30
Nur 48 Stunden
Holi 22.30
Bellissimo/Gib dem Affen Zucker
Kurbel 15.00
Easy Rider
Kurbel 19.00
Die Ritter der Kokosnuß/Dotterbart
Kurbel 21.00
Räuber Hotzenplotz
Magazin 10.00
Die Supernasen
Magazin 12.00
Culture Club
Magazin 13.30
Grease I + II
Magazin 14.45
Kramer gegen Kramer
Magazin 18.30
Big Gäg Movie Station / Kentucky Fried Movie
Magazin 20.30
Concert pour un exil / Femme noir, femme nue OmU
Metropolis 16.45
Monangambeee OmÜb./Sambizanga OmU
Metropolis 19.00
Die Rinde / Flieger dürfen keine Angst haben
Metropolis 21.15
Die Möwe Jonathan
Mundsburg 17.30/20.00
Rumble Fish OF
Neues Cinema 22.50
Cabaret
Thalia 16/18.15/20.45
Die öffentliche Frau
Vorführung 6, 20.30

Fernsehen

ARD

15.30 Zu Gast in fremden Küchen 2. Internationale Kochkunstausstellung in Frankfurt
16.00 Tagesschau
16.10 Die Grönlandflieger 1. Das Wrack
17.25 Der Papalagi auf Reisen 1. Von den steinernen Truhen
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 ARD-Sport extra
22.00 Brennpunkt
22.30 Tagesthemen
23.00 Unheimliche Geschichten – Das Gesicht in der Wand
00.00 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Morgen schon (Wh. vom Sonntag)
16.35 Tao Tao Tiergeschichten aus aller Welt
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 Robin Hood Die Hexe von Elsdon (1)
18.20 Robin Hood Die Hexe von Elsdon (2)
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
20.15 ZDF-Magazin
21.00 Die 2 (14)
21.45 heute-journal
22.05 Exclusiv
22.50 Das kleine Fernsehspiel anschließend heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Paviane (aus der Serie Wildlife on One)
19.00 Herbst in Finnland
19.15 Antiquitäten in Serie Japanischer Stil auf europäischen Tellern
19.30 Landwirtschaft aktuell
20.00 Tagesschau
20.15 extra drei Die aktuelle Wochenschau
21.45 Deutschland zwischen Gestern und Heute Dokumentarfilm
23.00 Portrait Wilfried Basse
23.20 Thirty Minutes – CBS im III.
23.50 Letzte Nachrichten

Musik

Dirk van Hanrath (Rock)
Auenland 21.00
Jennifer
Bierdorf
Ulli (Oldies)
Blockhütte
St. John's Jazzband (Swing)
Cotton Club 20.00
Slide Hampton (Posaune)
Dennis Swing Club 20.30
Tango-Festival
Fabrik 21.00
Spielraum: R. Aicher über Roland MIDI, Interface, Sound Sampling Unit, Music Cale u.v.a.m. 10-12.30/H. Deyssenroth, Prozessor, ROM, RAM, ASCII, Code, Übungsprogr. u. a. 19-21.30
Gesamtschule Stellshoop
Scale Walker (Swing usw.)
Im Eimer
Tucan Combo (Salsa)
Knust 20.30
The Spotnicks (Gitarren)
Logo 21.00
New Orleans Quarter
Lütt Huus
Folk Freunde Hamburg
Morgenpost 20.00
Supersession (Big-Band-Rock)
Onkel Pö 21.00
Peter Louis + Charly Kingson
Tropical Brasil I
Jazz Time
Tropical Brasil II
Internat. Gitarrentage: Angel Romero spielt klassische u. span. Musik
Musikhalle kl. Saal 20.00

Theater

Don Carlos
Altonaer Theater 16.30/20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Romantic Comedy
English Theatre 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch Theater 20.00
C.Fool-Pantomime
Foolsgarden 21.00
Geliebtes Genie
Hamburger Kammerspiele 16.30
Der Liebestrank
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Was ihr wollt
Haus im Park 20.00
Der kleine Lord
Imago 17.00

Wahrscheinlich liest's wieder kein Schwein

Barmbeker Markt
2000 HH 76
Tel. 291530
8.00 – 4.00 Uhr, Sa u. So ab 10.00 Uhr

Schweinske

Wir backen täglich unsere Brötchen selbst.
Preiswertes Frühstück und Mittagessen.
Allerlei kleine Schweinereien vom Holzkohlengrill.
Musik – Musik
Unser Guten-Morgen-Gruß bis 12.00 Uhr:
Eine Tasse Kaffee 1,–

Grindelallee 117
2000 HH 13
Tel. 449103

Schweinske zwo

8.00 – 4.00 Uhr, So ab 10.00 Uhr

ZUR ALTEN MÜHLE

HAMBURG EPPENDORF

immer geöffnet 18.00 – 3.00 Uhr
Küche 18.00 – 2.00 Uhr
Sonntags ab 11.00 Uhr Frühstück

Gartenlokal · Kneipe · Restaurant
zwischen Eppendorfer Markt und Sommerbad Lattenkamp
TELEFON 51 78 20

Mo-Fr 10-1h
Sa 18 - ?
Hallerplatz 8, HH 13

Wirtshaus mit Frühstück

Essen
Trinken
Tanzen

Täglich geöffnet
17.30 - 1 Uhr

Spezialitäten schon ab DM 4,–

ASAFO

African Restaurant

Bachstraße 145, Ecke Herderstr. · HH 76 · Tel. 229 88 59
Bus 172 + 173 Barmbek-Mundsburg. U-Borgweg

We serve fufuo, kenkey, mmotuo, yam, plantain etc...

Schröder

Neuer Biergarten

So – Do 12 – 2 Uhr · Fr + Sa 12 – 3 Uhr

MUSIK-CAFE

Edelweiß

Hamburg-Harburg · Bremer Straße 302a
Tel. 7 60 85 16 · von 15 - 4 Uhr

...mitten drin!

Crêperie Bretagne
Reeperbahn 115

SCHANTIL

KÜCHE MITTAGS & ABENDS

Frühstück
Cocktails
Intern. Presse
Gute Küche

9.00 – 2.00 · Heinrich-Barth-Str. 17/
Ecke Rutschbahn · 2000 Hamburg 13
(Uninähe) Telefon 44 61 76

Frage:

Wer macht besseren Cappuccino, bessere Milchshakes, besseres Eis?

Wo gibt es frischeres Basilikum am Mozzarella? (Hier wächst es im Fenster)

Wo erinnert die Atmosphäre mehr an Urlaub?

Antwort bitte an:

Café da Vinci

Jetzt endlich offen
von 11 bis 1 Uhr nachts!

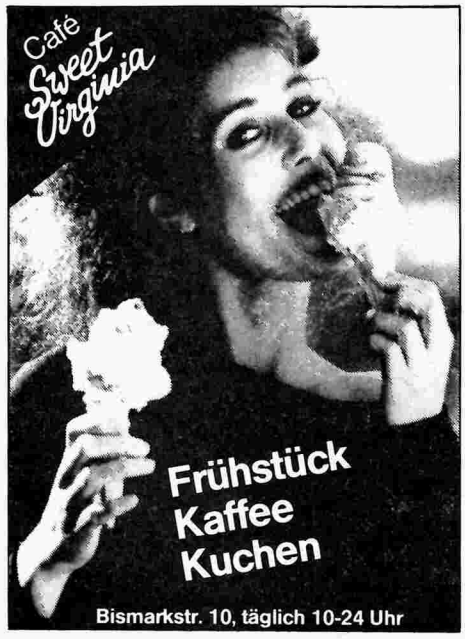
GÄRTNERSTRASSE 30, HH 20

Meisenfrei

Kneipe + Café

durchgehend warme Küche
12.00 – 2.00, Fr. – Sa. bis 3.00 Uhr
im Sommer Garten
Eppendorfer Weg 75, 2 HH 19

Café Sweet Virginia



Frühstück
Kaffee
Kuchen

Bismarkstr. 10, täglich 10-24 Uhr

„Stephan Choné"– Mikis No. 1, 18.10.

Picknick im Felde
Kellertheater 20.00
Dicke Luft
Kleckstheater 18.00
Mach Dir einen linken Abend wenn alles egal ist... CaDeWe (Cabaret des Westens)
Markthalle 21.00
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Macbeth
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
Stuhlgang
Theater Monsun 20.30
Bittersüß Pantomime
Vereins und Westbank, Am alten Wall 22, 18.00

Sonstiges

Kultur aus Bangladesh
Gedichte, Tanz u. Pantomime mit S. Fanique, Werkstatt 3, 20.00
Lesung
Hans Eppendorfer liest „Der Magnolienkaiser", Männerschwarm 20.00
Dichtervorlesung
mit Musik „Hypothesen eines Träumers", Juks, Osterbrooksweg 25, 20.00
Vortrag
Der Mensch zwischen Geist u. Sinnlichkeit, Kl. Atelier für philosoph. Praxis, 20.00
Lesung
Ausstellung u. Lesung v. Stephan Hermlin (DDR), Markthalle, 20.00

18. Donnerstag

Film

Das Autogramm
Abaton 15.45/20.30
Der unsichtbare Dritte
Abaton 17.45
Der Mieter
Abaton 22.45
Hur und Heilig
Abaton 18.00
Der Sprinter
Abaton 22.45
The Big Evening Show
Alabama 20.30
Deep Throat
Alabama 22.30
Kampfstern Galaktica OF
Amerikahaus 19.00
Robin Hood
Arsenal 14.30
Beat Street
Arsenal 18.30
Hair
Arsenal 16/20.30
Gwendoline
Arsenal 22.45
Der dunkle Kristall
Arsenal 14.20/18.15
Dotterbart
Arsenal 16.15
Aus dem Reich der Toten
Arsenal 20.15/22.30
Diva
Blankeneser 18/20.45
Didi – Der Doppelgänger
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Die öffentliche Frau
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
La Boum II
Elbe 16.00
La Traviata
Elbe 18.00
Hair
Elbe 20.30
Nur 48 Stunden
Holi 22.30
Die Ritter der Kokosnuß/Dotterbart
Kurbel 15.30
Easy Rider
Kurbel 19.00
Gib dem Affen Zucker/Bellissimo
Kurbel 21.00
Die Schlümpfe
Magazin 10.00
Der Herr der Ringe
Magazin 11.30
Kentucky Fried Movie/Big Gäg Movie Station
Magazin 14.00
Bellissimo/Gib dem Affen Zucker
Magazin 17.00
Is' was Kanzler?
Magazin 20.30
Mandabi OmU
Metropolis 16.45
Monangambeee OmÜb./Sambizanga OmU
Metropolis 19.00
Die Hypothese vom gestohlenen Bild OmU
Metropolis 21.15
Die Möwe Jonathan
Mundsburg 17.30/20/22.30
Rumble Fish OF
Neues Cinema 22.50
Dead Zone
Thalia 16/18.15/20.45
Der amerikanische Freund
Vorführung 6, 20.30

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest
16.55 Die Grönlandflieger
2. Die Tüfter
17.25 Der Papalagi auf Reisen
2. Von Spalten- und Landmenschen
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Jugendabend
22.30 Tagesthemen
23.00 Tatort Kindergeld
00.40 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Die Buschtrommel 2. Lesen auf dem Land
16.35 Fünf Freunde (1)
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 Tom und Jerry (15 Wh.)
18.20 Ein himmlisches Vergnügen
1. Eine reizende Familie
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Der große Preis
20.50 Die große Hilfe
21.00 Aus Forschung und Technik
21.45 heute-journal
22.05 Siehe Tagespresse
23.05 Benefiz-Gala
00.35 heute

NDR

18.00 Die Sendung mit der Maus
18.30 Hobbythek: Säfte und Liköre
19.15 El Peru – Peruaner beschreiben ihr Land 4. La Lelva – Urwald der Mythen
20.00 Tagesschau
20.15 Gauner, Gags und Geldgeschäfte Spielfilm
21.35 Kultur aktuell Ein Magazin
22.20 Count Basie – Allstars (1)
23.20 Letzte Nachrichten

Musik

Nuggets
Bierdorf
Hank Lorrain (Oldies)
Blockhütte
Louisiana Syncopators (happy)
Cotton Club 20.00
Slide Hampton (Posaune)
Dennis Swing Club 20.30
Jazz-Tage: Ray Brown – Milt Jackson Quartett (siehe Konz. d. Monats) Egberto Gismonti/ Slickaphonics
Fabrik 21.00
Spielraum: siehe 17.10.
Gesamtschule Steilshoop
Four Tune (Westcoast)
Knust 20.30
Second Skin (Rock)
Logo 21.00
Bob Cats (Cool-Jazz, Latin)
Lütt Huus
Stefan Choné (Multi-Instrument.)
Mikis No. 1, 22.30
Freie Bühne
Morgenpost 21.00
Delta (Jazz)
Müller-Lüdenscheidt
Westend (melod. Rock)
Onkel Pö 21.00
Hot Jazz Union (Oldtime)
Rebstöck'l 20.30
Eckard Kalhofer (Oberpfeifer)
Schumann's 21.00
Jazz-Session
Tropical Brasil I
Neco Trio
Tropical Brasil II
Musikal. Spaziergang durch vier Jahrhunderte
Kreatives Podium 20.00

Theater

Don Carlos
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Die Großherzogin von Gerolstein
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Romantic Comedy
English Theatre 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch Theater 20.00
C.Fool-Pantomime
Foolsgarden 21.00
Geliebtes Genie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Schwanensee
Hamburgische Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Was ihr wollt
Haus im Park 20.00
Klangfeuer Bruitage v. R. Schulz
Imago 17.00
Mach Die einen linken Abend Wenn alles egal ist... CaDeWe
Markthalle 21.00
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
Die gebrochene Frau
Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Columbus der Ballonfahrer
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
Stuhlgang
Theater Monsun 20.30
Der neue Noah
TiK 20.00
Punktomima
Tuc Tuc 21.00

Sonstiges

Infoveranstaltung
Wie die Nazis bevölkerungspolit. „Blindgänger" erfaßten u. aussonderten, UHA, Borgweg 8, 20.00
Nationalitätenabend
Die Phillipinen, Musik, Infos, Dias und philip. Essen, Werkstatt 3, 20.00
Vortrag
Christsein in der DDR, Die neue Gesellschaft, 20.00
Diskussion
Frauen in die Bundeswehr, Die neue Gesellschaft, 20.00
Vortrag
Die Wüste wächst... Ökologieprobleme in Afrika, Galerie Morgenland, 19.00

19. Freitag

Film

Der Kontrakt des Zeichners
Abaton 15.45/20.30
Bluthochzeit
Abaton 18.00
Rumble Fish
Abaton 23.00
Das Schloß im Spinnwebwald
Abaton 18.00
Der Würgeengel
Abaton 22.45
Catch Your Dreams
Alabama 20.30
Schulmädchenreport I + '84
Alabama 22.30
Straßen in Flammen
Arsenal 14.30/18.30
Angel
Arsenal 16.30/20.30
Donald Ducks Sommerzauber/ Lauf um dein Leben, Charlie Brown
Arsenal 22.30
Der Blade Runner/Tron
Arsenal 22.45
Donald Ducks Sommerzauber
Arsenal 14.30
Tron
Arsenal 16.00
Der Mann, der zuviel wußte
Arsenal 18/20.30
Der Mond in der Gosse
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Pünktchen und Anton
Elbe 16.00
Leben und Sterben lassen
Elbe 18.00
Broadway Danny Rose
Elbe 20.30
Die Insel des Dr. Moreau
F.Z. Nöldekestraße 20.00
Der Tod in Venedig
Holi 22.30
Alice's Restaurant
Jugendclub Zoekon
Blues Brothers/Die Götter müssen verrückt sein
Kurbel 14.30
Blues Brothers
Kurbel 18.30
Die Götter müssen verrückt sein/ Is' was Kanzler?
Kurbel 21.00
Susi und Strolch
Magazin 11.30
Didi – Der Doppelgänger
Magazin 13.00
Die Glücksritter/1941
Magazin 14.45
Die Möwe Jonathan
Magazin 18.45
Die Ritter der Kokosnuß/Dotterbart
Magazin 20.30
Cabascabo/Le wazzou poligame OmU
Metropolis 16.45
Zombies und Dromomanen
Metropolis 19.00
Das Geld
Metropolis 21.15
Uhrwerk Orange
Mundsburg 17.30/20/22.30
Preview
Neues Cinema 23.00
Bellissimo
Thalia 16/18.15
Der süße Wahn
Thalia 20.45
Was sie schon immer über Sex wissen wollten
Vorführung 6, 20.30

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Britta (2)
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Ins Herz getroffen Spielfilm
22.00 Gott und die Welt Amerikanische Kirchen und Wahlen
22.30 Tagesthemen
23.00 Moment mal Die ARD-Redezeit
anschließend Tagesschau

ZDF

15.00 Die Hose Spielfilm
16.30 Freizeit... und was man daraus machen kann
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Musik
17.50 Pat und Patachon Der Tugend Sieg
18.20 Rate mal mit Rosenthal
Heiteres Quizspiel
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Auslandsjournal ZDF-Korrespondenten berichten aus aller Welt
20.15 Derrick
21.15 Der Sport-Spiegel
21.45 heute-journal
22.05 Aspekte
22.45 Sport am Freitag
23.15 Lieb Vaterland, magst ruhig sein Spielfilm
00.45 heute

NDR

18.00 Hallo Spencer
18.30 News of the Week Nachrichten der Woche in englischer Sprache
18.45 Avanti! Avanti! Italienisch mit Ima Agostoni. Repitizione Wiederholung
19.15 Wissenschafts-Feature
Bewegung und Geschwindigkeit in Kunst und Technik
20.00 Tagesschau
20.15 Rufen Sie uns an Gespräche über Verbraucherprobleme
21.15 III International
22.00 Leute: Talkshow aus dem Cafe Kranzler
23.20 Letzte Nachrichten

Musik

Second Skin (Rock)
Auenland 21.00
John Law And The Tremors
Bierbörse 21.00
Nuggets
Bierdorf
Edgar (Rag)
Blockhütte

MARLOWE

Originalmode aus den 40er–80er Jahren

Rentzelstraße 14

Geöffnet ab 1. 11. 10 Uhr

Session
Café „?", Kl. Freiheit 81
Supercargo (Rock)
Cafe Kaputt
Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Slide Hampton (Posaune)
Dennis Swing Club 20.30
Jazz-Tage: Uli Beckerhoff Group/ Egberto Gismonti/Slickaphonics (siehe Konz. d. Monats)
Fabrik 21.00
Allan + Martin (Rock-Balladen)
frank und frei 21.00
Spielraum: H. Deyssenroth (siehe 17.10), 10-12.30/ R. Aicher (siehe 17.10), 14-16.00/Jenn-Music-System, ab 18.00/Musikcomp-Data-Abschlußkonz., 19-21.30
Gesamtschule Steilshoop, Gropiusring 45
Massada (Funk)
Logo 21.00
Chicago Feetwarmers (Dixie)
Lütt Huus
Willy Darm (Folk)
Medle, Bartelsstr. 55
An Fhidil (irisch)
Morgenpost 21.00
Down Under (Sixties)
Na Und
Foxy (Ska, Soul)
Onkel Pö 21.00
Felix De Luxe
Roschinsky's 21.00
Pete Louis + Charly Kingson
Tropical Brasil I
Trio Cachaca
Tropical Brasil II
Canal Street Jazzband
Zur Rotbuche
Abantu (Südafrik.)
Werkstatt 3

Klassik:
Das neue Werk, NDR-Sinfonieorchester; Young Uck Kim, Klavier, Werke v. Vogt, Raff
NDR-Studio 10, Oberstr., 20.00
Int. Orgeltage 1984: Peter Planyavsky, Wien, improvisiert über gegebene Themen (schriftl. bis 1 Std. vor Beginn einreichen)
St. Marien, Danziger Str., 20.00

Theater

Don Carlos
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Minna von Barnhelm
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Romantic Comedy
English Theatre 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
C. Fool — Pantomime
Foolsgarden 21.00
Geliebtes Genie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Schwanensee
Hamburgische Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00 + 20.00
Was ihr wollt
Haus im Park 20.00
Klangfeuer
Imago 17.00
Ein unglücklicher Zufall
Kellertheater, Colonnaden 9, 20.00
Dicke Luft
Kleckstheater 18.00
Mach Dir einen linken Abend Wenn alles egal ist... CaDeWe
Markthalle 21.00
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
Die gebrochene Frau
Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Theater 20.00
„Lacht auf, Verdummte dieser Erde!
Stradiwadi 21.00
Fast ein Poet
Thalia Theater 19.30
Plötzlich und unerwartet
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
Punktomima
Tuc Tuc 21.00
Theater in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung
Werkstatt 3 10.00 bis abends

Sonstiges

Theater
Theater in d. außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildg. Werkstatt 3, 10 Uhr bis abends
Fete
Gruppe Gänseblümchen, Spaldingstr. 130, IV. Stock 20.00

Frisurenpräsentation
L'oreal, Tel. 0721-75 021, CCH
Engtanzfete
Knust

20. Samstag

Film

Freitag und Robinson
Abaton 16.00
Bluthochzeit
Abaton 18.00
Der Kontrakt des Zeichners
Abaton 20.30
Rumble Fish
Abaton 23.00
Das Schloß im Spinnwebwald
Abaton 18.00
Der Würgeengel
Abaton 22.45
Catch Your Dreams
Alabama 20.30
Schulmädchenreport I + '84
Alabama 22.30
Straßen in Flammen
Arsenal 14.30/18.30
Angel
Arsenal 16.30/20.30
Donald Ducks Sommerzauber/ Lauf um dein Leben, Charlie Brown
Arsenal 22.30
Donald Ducks Sommerzauber
Arsenal 14.30
Tron
Arsenal 16.00
Der Mann, der zuviel wußte
Arsenal 18/20.30
Der Blade Runner/Tron
Arsenal 22.45
Der Mond in der Gosse
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Pünktchen und Anton
Elbe 16.00
Leben und Sterben lassen
Elbe 18.00
Broadway-Danny Rose
Elbe 20.30
Der Tod in Venedig
Holi 22.30
Breakin'/Beat Street
Kurbel 13.00
Die Götter müssen verrückt sein
Kurbel 16.30
Blues Brothers
Kurbel 18.30
Die Götter müssen verrückt sein/ Is' was Kanzler?
Kurbel 21.00
Krieg der Sterne I - III
Magazin 10.30
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 17.00
Die Glücksritter/1941
Magazin 20.00
Saitane OmU
Metropolis 16.45
Ceddo OmU
Metropolis 19.00
Platzwunder
Metropolis 21.15
Taufparty für die Foyer-Bar
Metropolis 23.30
Uhrwerk Orange
Mundsburg 17.30/20/22.30
Tango Bar
Neues Cinema 22.50
Follow the Boys
Oelkerscafe 21.00
Bellissimo
Thalia 16/18.15
Der süße Wahn
Thalia 20.45
Das turbogeile Gummiboot
Vorführung 6, 18.00
Was sie schon immer über Sex wissen wollten
Vorführung 6, 20.30

Fernsehen

ARD

13.45 Showmaster: Joachim Fuchsberger
14.30 Sesamstraße
15.00 Millowitsch-Theater
16.45 Colorado-Saga Der Schneesturm
17.30 Regionalprogramme
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
19.00 Regionalprogramme
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Auf los geht's los!
22.00 Ziehung der Lottozahlen anschließend Tagesschau und „Das Wort zum Sonntag"
22.20 Massenmord in San Francisco Spielfilm
00.10 Tagesschau

ZDF

11.30 Microprozessoren 4. Struktur eines Computers
12.00 Nachbarn in Europa Information und Unterhaltung für Ausländer und Deutsche
14.00 Chronik der Woche
14.30 Zu Besuch bei den Künstlern Christa und K.H. Biederbick
15.00 Traumland Operette: Die Soubrette und ihre Liebhaber
16.00 Rettet den Wald Live-Sendung
17.17 Danke schön Die Aktion Sorgenkind berichtet
17.25 heute
17.30 Länderspiegel Informationen und Interviews
18.20 Der Herr Kottnik Wie Herr Kottnik eine geniale Entscheidung traf
18.57 ZDF — Ihr Programm
19.00 heute
19.30 ZDF-Hitparade
20.15 Infam Spielfilm
22.00 heute
22.05 Das aktuelle Sportstudio
23.20 Die Füchse (8)
00.05 heute

NDR

17.00 Avanti! Avanti! Italienisch mit Ima Agostoni. Le Scarpe — Der Schuh
17.30 Komm, spiel mit mir (6) Konstruktionskästen im industriellen Modellbau
18.00 Sesamstraße
18.30 Glauben heute
19.00 Zeitgeister TV Das Fernsehprogramm aus der Vergangenheit
19.45 Das internationale TV-Kochbuch England (4): Frucht-Sherry-Gelee
20.00 Tagesschau
20.15 Fernsehspiel am Samstag: Wolfgang-Petersen-Retrospektive
21.45 Vor vierzig Jahren Deutsche Wochenschau 738 vom 26.10. 1944 und Statement von Manfred Rommel
22.05 Drehpause (2) 45 Minuten in einer Senderkantine
22.50 Letzte Nachrichten

Musik

Abi Wallenstein Band (Blues)
Auenland 21.00
Beatnix
Bierbörse 21.00
Marino + Co.
Bierdorf
Lisbeth (Blues, Folk)
Blockhütte
Ocean (melod. Rock)
Cafe Kaputt 21.00
Revival Jazzband
Cotton Club 20.00
Slide Hampton (Posaune)
Dennis Swing Club 20.30
Ex + Hopp (Rock-Oldies)
Die Hummel, Hummelsbütt. Weg 60, 20.30
Jazz-Tage: Carantini, Beytelmann, Mosalini u. NDR-Studio-Band/ Michel Petrucciani Trio/Willem Breuker Kollektief (siehe Konz. de. Monats)
Fabrik 21.00
Embryo
Honigfabrik 21.00
Willy Darm (Folk)
Im Eimer
Four Tune (Westcoast)
In Keuscheheit u. Demut
tanzBar (Pop-Funk)
Knust 20.30
Massada (Funk)
Logo 21.00
J. J. Tabb (Skiffle)
Lütt Huus
Pahala (Latin-Rock)
Mandala 21.00
Roger Chapman (Vokalartist)
Markthalle 21.00
Roswitha
Morgenpost 21.00
Tenement Funsters (Musikkabarett)
Na Und
Apama + Lars (Latin, Bossa Nova)
Onkel Pö 21.00
Bito Bahia
Tropical Brasil I
Wunder Land
Tropical Brasil II

Theater

Don Carlos
Altonaer Theater 16.30
Ringelkiez
Batavia Theaterschiff 20.30
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Minna von Barnhelm
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Romantic Comedy
English Theatre 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch-Theater 16.00 + 20.00
Punktomima — Pantomime
Foolsgarden 21.00
„Müggen sien Venus"
Hamburg Haus, Doormannsweg 12 20.00
Geliebtes Genie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Schwanensee
Hamburgische Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00 + 20.00
Klangfeuer
Imago 17.00
Dicke Luft
Kleckstheater 18.00
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 16.30 + 20.00
Die gebrochene Frau
Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Theater 20.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde!
Stradiwadi 21.00
Fast ein Poet
Thalia Theater 15.00 + 19.30
Plötzlich und unerwartet
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 14.30 + 17.00
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
Pantomime mit Susanne Ehrchen
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Flohmarkt
Osterbekstr.
Lesung
„Kafka u. Ich", Leser/innenlesung, Literaturpost e.V., 20.00
Dolce Vita im Metropolis
Taufparty für die Foyer Bar mit Kurzfilmen und Sekt Metropolis-Kino 23.30
Pommernball
Landsmannschaft d. Pommern e.V., Tel. 220 25 09, CCH
Abenteuer Kanada
Berichte von Jörg Trobitsch, Tel. 04975/12 22, CCH
Künstler gegen Tierversuche
mit W. Quadflieg, B. Rütting, Judy Winter u.a., CCH Saal 1, 20.00

21. Sonntag

Film

Freitag und Robinson
Abaton 11/16.00
Bluthochzeit
Abaton 18.00
Der Kontrakt des Zeichners
Abaton 20.30
Rumble Fish
Abaton 23.00
Das Schloß im Spinnwebwald
Abaton 18.00
Der Würgeengel
Abaton 22.45
Catch Your Dreams
Alabama 20.30/22.30
Straßen in Flammen
Arsenal 14.30/18.30
Angel
Arsenal 16.30/20.30
Donald Ducks Sommerzauber
Arsenal 22.30/14.30
Tron
Arsenal 16.00
Der Mann, der zuviel wußte
Arsenal 18/20.30
Catch your Dreams
Arsenal 22.45
Der Mond in der Gosse
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Pünktchen und Anton
Elbe 16.00
Leben und Sterben lassen
Elbe 18.00
Broadway Danny Rose
Elbe 20.30
Der Tod in Venedig
Holi 22.30
Breakin'/Beat Street
Kurbel 13.00
Blues Brothers
Kurbel 16.45/21.00
Is' was Kanzler?
Kurbel 19.15
Krieg der Sterne I - III
Magazin 11.00
Die Glücksritter
Magazin 19.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 20.30
Kaktus OmU
Metropolis 16.45
Ceddo OmU
Metropolis 19.00
Brüssel Transit OmU
Metropolis 21.15
Uhrwerk Orange
Mundsburg 17.30/20.00
Tango Bar
Neues Cinema 22.50
Follow the Boys
Oelkerscafe 21.00
Bellissimo
Thalia 16/18.15
Der süße Wahn
Thalia 20.45
Das turbogeile Gummiboot
Vorführung 6, 18.00
Apocalypse Now
Vorführung 6, 20.30

„Chapati" – Knust, 24.10.

Fernsehen

ARD

10.00 Weltumseglung einer Familie 3. Vom Eis in die Tropen
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Hoffmanns Geschichten – Sonntagmorgen einer Familie
12.00 Der internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
13.45 Der fliegende Ferdinand 3. Blumenduft und Hausarrest
14.30 Kleines Herz in Not Spielfilm
16.00 ARD-Sport extra Tennis-Grand-Prix-Turnier in Filderstadt Damen-Endspiel
17.00 Bilder aus der Wissenschaft
17.30 ARD-Ratgeber: Recht
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.30 Sportschau
19.20 Weltspiegel Auslandskorrespondenten berichten
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Heimat 10. Die stolzen Jahre – 1967–1969
21.40 Hundert Meisterwerke Carracci – Römische Landschaft mit Brücke
21.50 Tagesschau
21.55 Deutsches aus einer anderen Republik
22.40 Musikalische Betrachtungen: Die Geige
23.40 Tagesschau

ZDF

10.30 Die Stadtschreiber Bei Jean Paul Titan und Siebenkas
11.30 Mosaik Für die ältere Generation
12.00 Das Sonntagskonzert Melodie einer Stadt – Caracas
12.45 heute
12.47 Gesprächsrunde
13.15 Vom Urkrümel zum Atompilz 3. Wie das Leben leben lernte
13.45 Morgen schon 2. Der rote Sessel
14.15 Alice im Wunderland 3. Der Tränensee
14.40 Die Fraggles mit Jim Hensons Muppets – Rotes Seeungeheuer
15.10 Snowbird
16.05 Kulturstudio
16.20 Das Traumschiff Geschichten auf hoher See
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.20 Tagebuch Aus der Evangelischen Kirche
18.35 Die Muppetshow
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Mensch Bachmann Geschichten um vier Töchter und einen Vater
20.15 Abgehört Komödie von Peter Ustinov
21.50 heute – Sport am Sonntag
22.05 Kottan ermittelt Mein Hobby: Mord
23.05 Siehe Tagespresse
00.05 heute

NDR

17.00 Musik im III. Linos Ensemble – Johann Brahms: Serenade Nr. 2
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins Die ARD-Hitparade
19.15 Kinderkriegen heute (5) Großmütter – heute
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Ein Film für Bossak und Leacock
23.10 Letzte Nachrichten

Musik

Ronnie James Dio/Queensryce (hart) Audimax 20.00
Frühsch.: Marino + Co Bierdorf 11.00
G + M (Oldtime) Blockhütte
Country Music Festival '84: Bellamy Bros u.a. (Halbfinale) CCH 18.00
Slide Hampton (Posaune) Dennis Swing Club 20.30
Frühschoppen: Mountain Village Jazzmen Fabrik 11.30
Jazz-Tage: Lask, Nicols, Bauschulte/Gary Burton Quartett/Ornette Coleman + Prime Time (siehe Konz. d. Monats) Fabrik 21.00
C. Newman + Janet Smith (archaisch) Kampnagel 20.00
Folklore Festival Klecks Theater 21.00
Abis Alba (US-Folk) Knust 20.30
Rocktime (Rockpile-Style) Logo 21.00
Beat Rodeo (Cowpunkabilly) Markthalle 21.00
Folktreff (Ini Live Musik) Müller Lüdenscheidt
Internat. Gitarrentage: Pedro Soler (Flamenco) Musikhalle, kl. Saal, 20.00
Jazz O' Maniacs (Hot Jazz) Rebstöck'l 17.00
Sambao Tropical Brasil I
Sambao Tropical Brasil II
Little Blackbirds Uhlenspieker 17.00
Klassik:
Cyprien Katsaris, Klavier, Werke v. Schubert, Messiaen, Beethoven/Liszt Musikhalle, gr. Saal, 20.00

Theater

Don Carlos Altonaer Theater 19.00
Preddy Show Company – Theater Revue Auenland 21.00
Travestie-Show Black Market ab 22.00
„Crazy Boys" Crazy Boys 22/24/2.00
Minna von Barnhelm Deutsches Schauspielhaus 15.00
Auf Nummer sicher Ernst-Deutsch-Theater 19.00
Aladin und die Wunderlampe Hamburger Puppentheater 11.00 + 15.00
Schwanensee Hamburgische Staatsoper 18.00
Variete International Hansa Theater 15.00 + 19.00
Klangfeuer Imago 17.00
Der Tod des Empedokles Kampnagelfabrik 18.00
Bob Lockwood Macadam 20.30
Dat Wunnerwark Ohnsorgtheater 15.30 + 19.00
Die gebrochene Frau Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn St. Pauli Theater 20.00
Macbeth Thalia Theater 19.30
Plötzlich und unerwartet Theater an der Marschnerstraße 18.00
Der Hausmeister Theater im Zimmer 19.00
Pantomime Theater Monsun 20.30
Theater in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung Werkstatt 3 10.00 bis abends

Sonstiges

Antikmarkt Rahlstedt Center Tel. 643 31 81
Flohmarkt EKZ Hamburger Str. Tel. 59 16 59
Literatur Treff Stanislaw Lem „d. futurologische Kongreß", UHA, Borgweg 8, 17.00
Antikmarkt Curio Haus, Rothenbaumchaussee, Tel. 59 16 59
Gottesdienst Neuapostolische Kirche, CCH
Waldführung im Sachsenwald mit Robin Wood, S-Bahn Aumühle, 15.00

22. Montag

Film

Der Kontrakt des Zeichners Abaton 15.45/20.30
Bluthochzeit Abaton 18.00
Rumble Fish Abaton 23.00
Pandora und die fliegenden Holländer Abaton 17.45
Der Würgeengel Abaton 22.45
Catch your Dreams Alabama 20.30/22.30
Straßen in Flammen Arsenal 14.30/18.30
Angel Arsenal 18.00/20.30
Donald Ducks Sommerzauber Arsenal 14.30/22.30
Tron Arsenal 16.00
Der Mann, der zuviel wußte Arsenal 18.00/22.30
Catch your Dreams Arsenal 22.45
Der Mond in der Gosse Broadway 22.45
Pünktchen und Anton Elbe 16.00
Leben und Sterben lassen Elbe 18.00
Broadway Danny Rose Elbe 20.30
Der Tod in Venedig Holi 22.30
Breakin' Kurbel 15.00
Blues Brothers Kurbel 16.45/21.00
Is was Kanzler? Kurbel 19.15
Dotterbart/Die Ritter der Kokosnuß Magazin 15.00
1941 Magazin 18.15
Spiel mir das Lied vom Tod Magazin 20.30
Platzwunder Metropolis 16.45
Nachrichten OmU Metropolis 19.00
Pather Panchali OF Metropolis 21.15
Uhrwerk Orange Mundsburg 17.30/20.00
Tango Bar Neues Cinema 22.50
Follow the Boys Oelkerscafe 21.00
Bellissimo Thalia 16/18.15
Der süße Wahn Thalia 20.45
Apocalypse Now Vorführung 6, 20.30

Fernsehen

ARD

10.00 Tagesschau
10.10 Montagsmarkt
17.05 Der fliegende Ferdinand 3. Blumenduft und Hausarrest
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Magnum Die Frau am Strand
21.00 Sketchup
21.15 Radio Luxemburg auf dem Weg zum europäischen Medienkonzern
22.00 Stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest
22.30 Tagesthemen
23.00 Am Ufer der Dämmerung Spielfilm
00.30 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Microprozessoren 5. Wie ein Chip entsteht
16.35 Im Reich der wilden Tiere Die Dickhornschafe von Montana
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 Soko 5113 Göttmann hat Angst (1)
18.20 SOKO 5113 Göttmann hat Angst (2)
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Hoffnung für Millionen Geheimnis der anonymen Alkoholiker
20.15 Der Hexer – Spielfilm
21.45 heute-journal
22.05 Christa Wolf DDR-Schriftstellerin
22.50 Kleine bunte Freudenspender
00.15 heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Sehen statt Hören Ein Wochenmagazin für Hörgesvhädigte
19.15 Mensch und Metall 3. Die Gier nach Gold
20.00 Tagesschau
20.15 Nahaufnahme: „Das geschenkte Kind"
21.00 Das Montagsthema Live
22.00 Ivy Spielfilm
23.35 Letzte Nachrichten

Musik

Nuggets Bierdorf
Lustige Musikanten (feat. Elmar Gunsch) CCH 20.00
Jazz Lips (Hot Jazz) Cotton Club 20.00
Dennis am Piano Dennis Swing Club 20.30
Dick Gaugham Fabrik 21.00
Seesion Knust 20.30
Remter Folk Club Logo 21.00
Francis Hot Aces (Hot Jazz) Lutt Huus
Huey Lewis + The News (siehe Konz. d. Monats) Markthalle 21.00
City Blues Connection Onkel Pö 21.00
Alan + Martin (Rock-Balladen) Schumann's 21.00
Session Tropical Brasil I
Bossa Nova Tropical Brasil II
Angel Navarro (Texte, Lieder v. Neruda, Jupanki) Villon, St. Georgs Kirchhof 7, 21.00
Klassik:
Sabine Duda: Werke v. Mozart, Adam Smykowski bringt Texte von H.Heine zu Gehör Kreatives Podium, 20.00

Theater

Don Carlos Altonaer Theater 20.00
Ein Volksfeind von Henrik Ibsen Alfred-Rust-Schule, Wulfsdorfer Weg 71 20.00
Auf Nummer sicher Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Variete International Hansa Theater 16.00 + 20.00
Klangfeuer Imago 17.00
Travestie-Show Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Der eingebildete Kranke Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen I Theater für Kinder 16.30

Sonstiges

Vortrag Chemikalien im Haushalt, Lichtwark Haus, Kl. Saal, 18.30
Herbstfest Halstenbeker Marktplatz 14-18.00
Infos für Kriegsdienstverweigerer DFG, Jungfrauenthal 37 II, 19.00
Diskussion Gespräch mit ehem. DDR Bewohnern, Galerie Morgenland, 20.00
Diskussionsveranstaltg. Ideal u. Wirklichkeit d. Sozialismus, Markthalle 19.00

23. Dienstag

Film

Der Kontrakt des Zeichners Abaton 15.45/20.30
Das Schloß Abaton 18.00
Chinatown Abaton 22.45
Pandora und die fliegenden Holländer Abaton 17.45
Kassensturz Abaton 22.45
Im tiefen Tal der Superhexen Alabama 20.30
Ilsa, Haremswächterin des Scheichs Alabama 22.30
Straßen in Flammen Arsenal 16.30/20.30
Der Blade Runner Arsenal 18.15/22.30
War Games Arsenal 16.15/18.15
Der Mann, der zuviel wußte Arsenal 20.30/22.45
Heat & Dust OF British Council 19.00
Diva Broadway 22.45
Der Mond in der Gosse/Diva Broadway 22.45
Leben und Sterben lassen Elbe 15.45
Blues Brothers Elbe 18.00
Die flambierte Frau Elbe 20.30
S.P.Y.S. Holi 22.30
Die Götter müssen verrückt sein Kurbel 15.00
Beat Street Kurbel 17.00
Uhrwerk Orange Kurbel 18.30
Koyaanisqatsi Kurbel 21.00
Die Glücksritter Magazin 14.15
Spiel mir das Lied vom Tod Magazin 16.15
Angel Magazin 19.15
Koyaanisqatsi Magazin 21.00
Monangambeee OmU Metropolis 16.45
Platzwunder Metropolis 19.00
Hallelujah OF Metropolis 21.15
Tarzoon Mundsburg 17.30/20.00
Tango Bar Neues Cinema 22.50
Diva Thalia 16/18.15/20.45
Koyaanisqatsi Vorführung 6, 20.30
Campesinos/Ziegelarbeiter Werkstatt 3, 20.00

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Frauengeschichten Brigitta Wolf
16.55 Die Grönlandflieger 3. Der Flug
17.25 Der Papalagi auf Reisen 3. Von der verlorenen Zeit
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Alles oder Nichts
21.00 Report
21.45 Dallas Trügerisches Glück
22.30 Tagesthemen
23.00 Kulturwelt Portrait des Malers Francis Bacon anläßlich des 75. Geburtstages am 28.10.
23.45 Tagesschau

Einführungsseminar

in die Arbeit von Heinrich Jacoby und Elsa Gindler. Erforschung zweckmäßigen und unzweckmäßigen Handelns im Alltag, bei der Arbeit, beim künstlerischen Schaffen. Das Seminar findet vom 26.12. bis 6.1. in Hamburg statt. Leitung: Ryszard Szajer, Berlin. Kosten 350 Mark. Nähere Informationen und Anmeldung:

R. Szajer, Maybachufer 3, 1 Berlin 44, Tel. 030/692 87 84

Konzept und Gestaltung
S & H Werbestudios · Tel.: 59 24 17

Mo-Fr 10-1h
Sa 18 - ?
Hallerplatz 8, HH 13
Wirtshaus mit Frühstück
SZENE Hamburg

ZDF

16.00 heute
16.04 Die Schlümpfe Ein Geschenk vom Wasserkobold
16.35 Pfiff Sportstudio für junge Zuschauer
17.00 heute
18.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 Mein Name ist Hase Trickreiches von Bugs Bunny
18.20 Heiße Wickel – Kalte Güsse Kneippiaden – Der Kontrolleur
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Kirsten und Bernd Dokumentarfilm über anonyme Alkoholiker
21.15 WISO Wirtschaft & Soziales
21.45 heute-journal
22.05 Das Erbe der Ferramonti Spielfilm
23.55 heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde Ratschläge für die Gesundheit. Tranquilizer – die Beruhigung auf Rezept
19.15 Beat-Club
20.00 Tagesschau
20.15 Berliner Platz Live-Sendung aus Berlin
21.15 Frauenberufe – die Zukunft begann vor 100 Jahren Im Dienst der Post: Fräulein, gehören Sie dem Amt?
22.55 Schach dem Weltmeister Amatolij Karpov – Garri Kasparjv
23.25 Letzte Nachrichten

Musik

Nuggets
Bierdorf
G & M (Oldtime)
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.00
Gitarrentreff
Dennis Swing Club 20.30
Pöhl Musik (No-Wave-Freie-Avantgarde-Synthese)
Fabrik 21.00
Frank Trah Bi Nagone (Konga, Konga)
Foolsgarden 21.00
Don Felix (Bossa, Latin, Blues)
Katakombe, Neuer Kamp 9
Vanity Fair (ihr 1. Konzert)
kir 23.00
Angel Navarro + The Dominos
Knust 20.30
Neil Landon (m. Tough Enough Bläsern)
Logo 21.00
Bluez House
Lütt Huus
Holger Biege
Markthalle 21.00
Stintfunk (Bigbandsound)
Onkel Pö 21.00
Eduardo (Samba, Bossa Nova)
Tropical Brasil I
Bito Bahia
Tropical Brasil II
Klassik:
Wiener Philharmoniker, Ltg. Leonard Bernstein, Krystian Zimerman, Klavier, Werke v. Schumann (Rheinische), Brahms
Musikhalle, gr. Saal 20.00

Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Peking Oper
CCH 20.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Minna von Barnhelm
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Auf Nummer sicher
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Madame Butterfly
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00 + 20.00
Don Carlos
Haus im Park 20.00
Dicke Luft
Kleckstheater 18.00
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
Die gebrochene Frau
Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Theater 20.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 19.30
Das Haus in Montevideo
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Tom Sawyers Abenteuer
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Der Ring des Nibelungen I
Theater für Kinder 16.30
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00

Sonstiges

Dia-Vortrag
Die Provence mit K. Paschen, Aula d. Gymn. Kirschtenstr., 20.00
Lese Theater
Gunther Gerlach stellt sein Buch „Das Katzenkreuz" vor, Lit. Ferdinandstor 1a, 20.00
Podiumsgespräch
Zwei Staaten – Ein Ziel? Markthalle 19.00
Lichtbildervortrag
Deutsch-Franz. Gesellschaft, CCH

24. Mittwoch

Film

Der Kontrakt des Zeichners
Abaton 15.45/20.30
Das Schloß
Abaton 18.00
Chinatown
Abaton 22.45
Pandora und die fliegenden Holländer
Abaton 17.45
Kassensturz
Abaton 22.45
Im tiefen Tal der Superhexen
Alabama 20.30
Ilsa, Haremswächterin des Scheichs
Alabama 22.30
Straßen in Flammen
Arsenal 16.30/20.30
Der Blade Runner
Arsenal 18.15/22.30
War Games
Arsenal 16.15/18.15
Der Mann, der zuviel wußte
Arsenal 20.30/22.45
Der Mond in der Gosse
Broadway 22.45
Leben und Sterben lassen
Eibe 15.45
Blues Brothers
Eibe 18.00
Die flambierte Frau
Eibe 20.30
S.P.Y.S.
Holi 22.30
Die Götter müssen verrückt sein
Kurbel 15.00
Beat Street
Kurbel 17.00
Uhrwerk Orange
Kurbel 18.30
Koyaanisqatsi
Kurbel 21.00
Das Boot
Magazin 14.30
Nur 48 Stunden/Dr. Detroit
Magazin 17.15
Eine Nacht in Casablanca/Die Marx-Brothers im Kaufhaus
Magazin 20.30
Mandabi OmU
Metropolis 16.45
Baara OmU
Metropolis 19.00
Der Mann mit der Kamera
Metropolis 21.15
Tarzoon
Mundsburg 17.30/20.00
Tango Bar
Neues Cinema 22.50
Diva
Thalia 16/18.15/20.45
Koyaanisqatsi
Vorführung 6, 20.30

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest
16.55 Der elektrische Großvater
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Heimat 11. Das Fest der Lebenden und der Toten – Herbst 1982 und Rückblenden
21.50 Tagesschau
22.20 ARD-Sport extra Fußball-Europapokal 2. Runde, Hinspiele
23.20 Quincy Die Feindin
00.05 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Morgen schon – Der rote Sessel
16.35 Tao Tao – Tiergeschichten aus aller Welt. Das häßliche Entlein
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 Robin Hood Die Kreuzritter (1)
18.20 Robin Hood Die Kreuzritter (2)
18.55 Mittwochslotto 7 aus 38
19.00 heute
19.30 Die Kino-Hitparade
20.15 Kennzeichen D
21.00 Die 2 – (15)
21.45 heute-journal
22.05 Münchner Straße 41 – Kirche und Drogenabhängige in Frankfurt
22.35 Das kleine Fernsehspiel anschließend **heute**

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Stare: Meilenweit für eine Raupe
19.15 Antiquitäten in Serie Jugendstil in München
19.30 Von der Sonne leben Landwirtschaft 2000
20.00 Tagesschau
20.15 Schaufenster – Ein Wirtschaftsmagazin
21.00 Wer hat die Bürokratie erfunden? Die Weisung kommt von oben
21.30 Kulturtips
21.45 Duell – Spielfilm
23.10 Thirty Minutes CBS im III.
23.40 Letzte Nachrichten

Musik

Mumpitz (Rock)
Auenland 21.00
Heppo-Steel-Band
Bierdorf
Ulli (Oldies)
Blockhütte
Beranek (eigenwillige Welle)
Cafe Schöne Aussichten
Papa Tom's Lamentation Jazzband
Cotton Club 20.00
Pianistentreff
Dennis Swing Club 20.30
Matchbox
Fabrik 21.00
Überraschunskonz. d. gemischten Innenstadt
Foolsgarden 21.00
Chapati (Ex-Tri Atma)
Knust 20.30
Los Kipus
La Paz, Heußweg 49, 21.00
Neil Landon (LP-Präsentation)
Logo 21.00
Bärbel Lorenz + Swing Ltd.
Lütt Huus
Aztec Camera (siehe Konz. d. Monats)
Markthalle 21.00
Folk Freunde Hamburg
Morgenpost 21.00
Me + The Heat (Nachtclub-Funk)
Onkel Pö 21.00
Pete Louis + Charly Kingson
Tropical Brasil I
Jazz Time
Tropical Brasil II

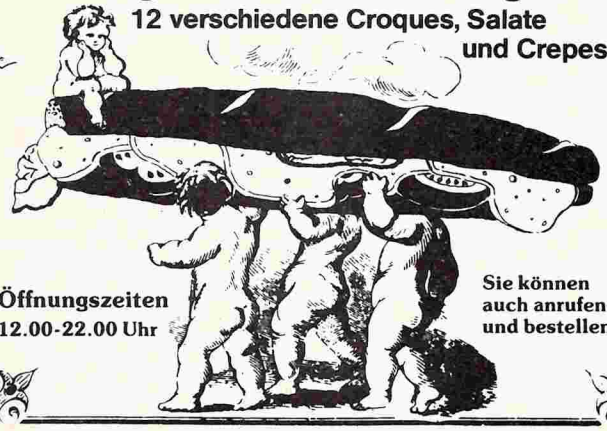
Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Show Boat, Gastspiel der New Yorker Harlem Opera
CCH 20.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Die Troerinnen des Euripides
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Auf Nummer sicher
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Freischütz
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00 + 20.00
Don Carlos
Haus im Park 16.00 + 20.00
Picknick im Felde
Kellertheater 20.00
Dicke Luft
Kleckstheater 10.00 + 18.00
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
Die gebrochene Frau
Piccolo Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckel
St. Pauli Theater 16.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Theater 20.00
Macbeth
Thalia Theater 19.30
Tom Sawyers Abenteuer
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Das Haus in Montevideo
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Der Ring des Nibelungen I
Theater für Kinder 16.30
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
Das Katzenkreuz
Theater Monsun 20.30
Ein Bericht für eine Akademie
TIK 20.00

Sonstiges

Nationalitätenabend
„Columbien", Musik, Tanz und Infos, Werkstatt 3, 19.30
Lesung
Alltag in Moskau mit L. Fi-

Herzog!
Kneipe-Café-Restaurant
Eppendorfer Landstraße 31
So – Do 10 – 3 Uhr, am Wochenende länger,
man kann auch draußen sitzen

7 JAHRE 7 JAHRE
CROQUE & CRÊPES
Bramfelder Chaussee 371 ☎ 642 87 84
HAMBURGS ERSTER CROQUE-LADEN
Seit 7 Jahren machen wir Croques und sie schmecken immer noch so gut wie am ersten Tag!
12 verschiedene Croques, Salate und Crepes

Öffnungszeiten 12.00-22.00 Uhr
Sie können auch anrufen und bestellen!

WIR SCHNEIDEN
IHRE HAARE - DENN DAS KÖNNEN WIR PERFEKT
SIE FÖHNEN, ODER LASSEN
SIE LUFTTROCKNEN ODER SETZEN
SICH UNTER'S ROTLICHT. WIR STELLEN ALLE
HILFSMITTEL, SIE ZAHLEN DEN SPARPREIS VON

NUR: DM 35,-

Intercoiffure
Nicolaisen

Hamburger Straße 11
2000 Hamburg 76
U-Bahn Mundsburg
Tel.: 220 06 17 · 22 30 70

Wandsbeker Chaussee 132
2000 Hamburg 76
U-Bahn Ritterstraße
Tel.: 20 45 23

ZUKUNFTSMUSIK

Sony TCS 370 DM 498.-
Stereomikrofon, Sensortasten

Sony WM 20 DM 275.-

Aiwa HS F02 DM 398.-
ideal für Livemusik-Mitschnitte

Einen bügellosen Zweitkopfhörer gibt's bei Vorlage dieser Anzeige, beim Kauf eines Walkmans gratis.

Aiwa-HS J07
Der kleinste seiner Art
Dolby, autoreverse, MW/UKW, Stereomikrofon
DM 498.-

Pioneer PK 3 DM 275.-
autoreverse

Fisher PH 18 A DM 128.-

Aiwa HS P07 DM 298.-
Dolby, autoreverse, Musiksearchsystem

Extrem günstig - Spitzenberatung - Riesige Auswahl
Walkman - HiFi - Minirecorder - Zubehör

WALK STEREO

Eppendorfer Landstr. 124 · 2000 Hamburg 20 · Tel. 040/460 18 98
Nur 1/2 Minute von der Haspa am Eppendorfer Marktplatz

scher-Ruge, öffentl. Bücherhalle Rahlstedt, 20.00
Festvortrag
Hans Henny Jahnn „Ist der Mensch zu retten?", Freie Akademie d. Künste, Gr. Festsaal d. Rathauses, 19.30
Vortrag
Apocalypse Now „Vom Hammer des Wahnsinns" Skizze eines Frustrierten, Kl. Atelier für philosoph. Praxis, 20.00
Dia-Vortrag
Schatzinsel Gotland, Gemeindesaal d. Hbg. Kreuz-Kirche, Farmsener Landstr. 20.00
Polit. Bericht
Nicaragua u.d. Wahlen: 2 Brigadisten berichten, Buchladen Gegenwind, 19.30

25. Donnerstag

Film

Der Kontrakt des Zeichners
Abaton 15.45/20.30
Das Schloß
Abaton 18.00
Chinatown
Abaton 22.45
Die verborgene Festung
Abaton 18.00
Kassensturz
Abaton 22.45
Das Leben des Brian
Alabama 18/20.30
Ich glaub, mich tritt ein Pferd OF
Amerikahaus 19.00
Straßen in Flammen
Arsenal 16.30/20.30
Der Blade Runner
Arsenal 18.15/22.30
War Games
Arsenal 16.15/18.15
Der Mann, der zuviel wußte
Arsenal 20.30/22.45
Der Mond in der Gosse
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Leben und Sterben lassen
Elbe 15.45
Blues Brothers
Elbe 18.00
Die flambierte Frau
Elbe 20.30
Kuhle Wampe
Goldbekhaus 20.00
S.P.Y.S.
Holi 22.30
Die Götter müssen verrückt sein
Kurbel 15.00
Beat Street
Kurbel 17.00
Koyaanisqatsi
Kurbel 19.00
Uhrwerk Orange
Kurbel 21.00
Das Boot
Magazin 17.45
Nur 48 Stunden/Dr. Detroit
Magazin 14.30
Local Hero
Magazin 20.30
Concerto pour un Exil/Femme noir, femme nue OmU
Metropolis 16.45
Baara OmU
Metropolis 19.00
Michael
Metropolis 21.15
Tarzoon
Mundsburg 17.30/20/22.30
Tango Bar
Neues Cinema 22.50
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Thalia 16/18.15/20.45
Straße der Negerhütten
Vorführung 6, 20.30

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Die unbegrenzten Möglichkeiten Schnapsideen mit Zukunft
16.55 Kernbeißer – Von Bienenfressern und Smaragdeidechsen
17.40 Tele-Lexikon: Cowboylieder
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Vom Care-Paket zur Pershing Über die Geschichte der deutsch-amerikanischer Mißverständnisse
21.00 Bei Bio – Gespräche und Musik
22.00 Titel, Thesen, Temperamente
22.30 Tagesthemen
23.00 Schwarz-Rot-Gold – Alles in Butter
00.40 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Un-Ruhestand 1. Eckel und Binder
16.35 Fünf Freunde (2)
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte
Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 Tom und Jerry
18.20 Eine reizende Familie
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Dalli Dalli heiteres Ratespiel mit Hans Rosenthal
21.00 Tag der Suchthilfe im ZDF
1. Wer ist betroffen?
21.45 heute-journal
22.05 Tag der Suchthilfe im ZDF
2. Wer kann helfen?
00.05 heute

NDR

18.00 Die Sendung mit der Maus
18.30 Musikinstrumente und ihre Geschichte Die Trommel
19.00 Bewegung macht Spaß (4)
19.30 El Peru – Peruaner beschreiben ihr Land (5) La Sierra – Berge der Hoffnung
20.00 Tagesschau
20.15 Anton der Zauberer – Spielfilm
21.55 Kultur aktuell
22.40 Joe Williams And The Count Basie Allstars (2)
23.40 Letzte Nachrichten

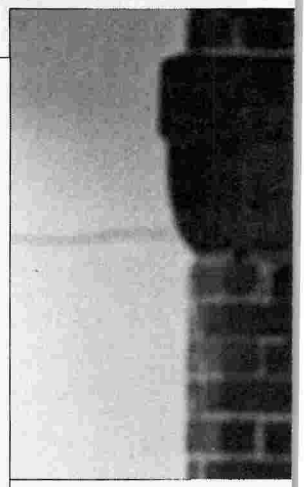
Musik

John Law And The Tremors
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Hot Shots (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Frank Gratowski (Sax.)
Dennis Swing Club 20.30
Aztec Camera (siehe Konz. d. Monats)
Fabrik 21.00
Deluge
Jazzwerkstatt 22.00
The Work
Knust 20.30
Zoff (dt. Rock)
Logo 21.00
Swing Time (Swing)
Lütt Huus
Offene Bühne
Morgenpost 21.00
Delta (Jazz)
Müller-Lüdenscheidt
Me + The Heat (Nachtclub-Funk)
Onkel Pö 21.00
Low Rabbit Jazz Gang (Dixie)
Rebstöck'l 20.30
Jerry + Co (Spaß)
Schumann's 21.00
Jazz Session
Tropical Brasil I
Neco Trio
Tropical Brasil II

Klassik:
Rolf Plagge, Klavier, Werke v. Beethoven, Chopin, Prokofieff
Aula d. Walddörferschule, Im Allhorn 45, 20.00

Theater

Willem sien Willen
Alfred-Rust-Schule, Wulfsdorfer Weg 71 20.00
Don Carlos
Berner Volkshaus, Saselheiderweg 6 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Show Boat, Gastspiel der New Yorker
CCH 20.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Minna von Barnhelm
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Die Physiker
Eidelstedter Bürgerhaus 20.00
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Mannes Triebe, Peep-Show
Foolsgarden 21.00
Der Botschafter von Slawornir Mrozek
Hamburger Kammerspiele 20.00
Zar und Zimmermann
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00 + 20.00
Diese ganze lange Nacht
Imago 21.00
Dicke Luft
Klecks Theater 10.00/18.00
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckel
St. Pauli Theater 16.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Theater 20.00
Fast ein Poet
Thalia Theater 19.30
Tom Sawyers Abenteuer
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Das Haus in Montevideo
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Der Ring des Nibelungen I
Theater für Kinder 16.30
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00



„Beranek"– Café Schöne

Das Katzenkreuz
Theater Monsun 20.30

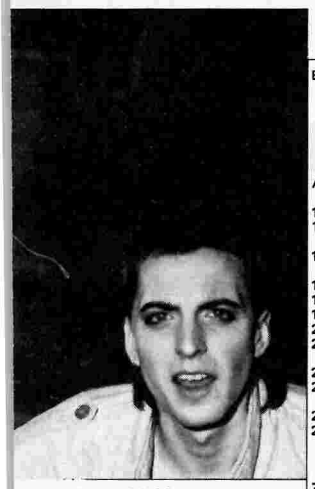
Sonstiges

Robin Wood Vortrag
„Können Abgaskatalysatoren das Waldsterben stoppen?" Robin Wood Büro W3, Nernstweg 32, 19.00
Dia Vortrag
Stadtporträt Naujing von Konstanze Weismann, Ges. für Deutsch-chinesische Freundschaft, Doormannsweg 12, Raum 13, 19.30
Vortrag
Aus Forschung u. Alltag „Das HH Telefonbuch aus romant. Sicht", Weltbekannt e.V., Marktstr. 12, 21.00
Vortrag
Utrecht A.D. 1730" Hist. Reihe zur Homosexualität, UHA Borgweg 8, 20.00
Info-Veranstaltg.
Erfahrungsaustausch, Treffen für Selbsthilfegruppen, K.I.S.S. Gaußstr. 21, 19.00
Vortrag
Naturschutz am Rande der Großstadt, Bücherhalle Lohbrügge, 20.00
Vortrag
Soziologie d. Familie, Die neue Gesellschaft, 20.00
Infoveranstaltung
Weniger Hunger durch mehr Diktatur, Galerie Morgenland, 19.00
Trabrennen
Trabrennen am Volkspark, 19.00
Diskussion
Stattbau Hmb., Mieter helfen Mietern, Martin-Luther-King Haus, 18.30
Lyrik
Lesung u. Konzert m. E. Koopmann, S. Busch, Markthalle 21.00

26. Freitag

Film

Wo die grünen Ameisen träumen
Abaton 15.45/20.30
Straßen in Flammen
Abaton 23.00
Die verborgene Festung
Abaton 18.00
Malpertuis
Abaton 22.45
Rumble Fish
Alabama 18.00
Abwärts
Alabama 20.30
Nights In Black Leather / Boys In The Sand / Fireworks
Alabama 22.30
Keiner haut wie Don Camillo
Arsenal 14.30
Rumble Fish
Arsenal 16.30/18.30
Die schrillen Vier auf Achse
Arsenal 14.30/18.15
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Arsenal 16.30
Ein mörderischer Sommer
Arsenal 20.30
Bluthochzeit
Arsenal 20.30
Begierde / Der Mann, der vom Himmel fiel
Arsenal 22.00
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug / Die schrillen Vier auf Achse
Arsenal 22.30
Die 120 Tage von Sodom
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45



Aussichten, 24.10.

Carmen
Elbe 15.45/18.00/20.30
Onibaba
FZ Nöldekestraße 20.00
Gewalt und Leidenschaft
Holi 22.30
Popcorn und Paprika
Kurbel 15.00
Rambo
Kurbel 16.45
Aus dem Reich der Toten
Kurbel 18.30
Der Blade Runner / Tron
Kurbel 21.00
Footloose
Magazin 14.15/20.30
Rambo
Magazin 16.15
Der Mann, der zuviel wußte
Magazin 18.00
Drei schwule Kurzfilme
Magnus-Hirschfeld-Centrum 21.00
Two Laws OF
Metropolis 19.00
Der Leidensweg des Jesu von Guralha OmU
Metropolis 16.45
Loca Hero
Mundsburg 17.30/20.00/22 30
Zelig OF
Neues Cinema 22.50
Broadway Danny Rose
Thalia 16.00/18.15/20.45
Broadway Danny Rose
Vorführung 6 20.30

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Vorhang auf, Film ab: Karussellbolero
16.15 Das Geheimnis der Amaryllis – Spielfilm
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Fluß ohne Wiederkehr – Spielfilm
21.45 Plusminus
22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn
23.00 Sport am Freitag
23.25 Moment mal – Die ARD-Redezeit anschließend **Tagesschau**

ZDF

15.00 Evergreen-Gala (Wdhlg.)
16.30 Freizeit –...und was man daraus machen kann
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte – Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 Pat und Patachon Das entschwundene Testament
18.20 Musik macht Spaß – als Gast Paul Breitner
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Auslandsjournal ZDF-Korrespondenten berichten aus aller Welt
20.15 Der Sohn des Bullen – Spielfilm
21.45 heute-journal
22.05 Aspekte
22.45 Cousin, Cousine – Spielfilm
00.15 heute

NDR

18.00 Hallo Spencer
18.30 News of the Week Nachrichten der Woche in englischer Sprache
18.45 Avanti! Avanti! – Italienisch mit Ima Agostoni, Le Scarpe – Der Schuh
19.15 Naturwissenschaftliches Feature Rettet die Nordsee
20.00 Tagesschau
20.15 Rufen Sie uns an – Gespräche über Kindheit und Jugend
21.15 III International Waffen für Pretoria
22.00 III nach neun - Live
00.00 Letzte Nachrichten

Musik

Kolbe + Illenberger (Gitarren-Jazz)
Auenland 21.00
Jennifer
Bierbörse Kl. Kleckersdorf 21.00
John Law And The Tremors
Bierdorf
Country Vival Ltd.
Blockhütte
Session
Cafe „?", kl. Freiheit 81
Skip (Rock)
Cafe Kaputt 21.00
Abbi Hübner's LDW
Cotton Club 20.00
Sidewinders (Swing)
Dennis Swing Club 20.30
Vince Weber (Boogie)
Fabrik 21.00
Dwight + Dave
frank & frei 21.00
Los Aymaras (südam. Folk)
Katakombe, Neuer Kamp 9
Kalabash (Reggae)
Knust 20.30
Zoff (dt. Rock)
Logo 21.00
Jazz Train (Funk-Rock-Jazz)
Lütt Huus
Michelle (Folk)
Medle, Bartelsstr. 55
Willy Darm (Banjo, Dobro)
Morgenpost 21.00
Edgar (Blues, Rag)
Müller-Lüdenscheidt
Die Roedels (Klamauk-Rock)
Nashorn, Eimsbüttl. Str. 27, 20.00
Dick Bird (Bottleneck-Blues)
Na Und
No Bizniz (New-Rock)
Onkel Pö 21.00
Lake
Roschinsky's
Pete Louis + Charly Kingson
Tropical Brasil I
Trio Cachaca
Tropical Brasil II
Brunos Salonband
Zur Rotbuche
Klassik:
Maurizio Pollini, Klavier (Programm lag bei Red.-Schluß nicht vor)
Musikhalle, gr. Saal, 20.00
Vermeer-Quartett, Chicago, Werke v. Haydn, Schostakowitsch, Schumann
Musikhalle, kl. Saal 20.00

Theater

Willem sien Willen
Alfred-Rust-Schule, Wulfsdorfer Weg 71, 20.00
Ringelkiez
Batavia Theaterschiff 20.30
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Show Boat Gastspiel des New Yorker Harlem Opera Ensembles
CCH 20.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Der Besuch der alten Dame
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Mannes Triebe Peep Show
Foolsgarden 21.00
Der Botschafter
Hamburger Kammerspiele 20.00
L'Ormindo von Cavalli
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00+20.00
Ein Volksfeind
Haus im Park 20.00
Diese ganze lange Nacht
Imago 21.00
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 19.30
Ein unglücklicher Zufall
Kellertheater Colonnaden 9.20.00
Gastspiel: Gnome unter uns
Kellertheater 20.00
Dicke Luft
Kleckstheater 10.00+18.00
Meister Eder und sein Pumuckel
St. Pauli Theater 16.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Theater 20.00
Immer Feste
Stradiwadi 21.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 19.30
Das Haus in Montevideo
Theater a.d. Marschnerstr. 20.00
Tom Sawyers Abenteuer
Theater a.d. Marschnerstr. 17.00
Der Ring des Nibelungen
Theater für Kinder 16.30
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
Meantime
Theater Monsun 23.00
Leben - Nicht überleben will ich
Theater Monsun 20.30
Der neue Noah
TiK 20.00

Sonstiges

Tropical Dance Night
Werkstatt 3, 21.30
Lesung
Iphigenie u. Proknie, Literaturpost e.V.
Planetarium
Kometen u. Asteroiden, 20.00
Lesung
d. Literaturpost e.V., Honigfabrik, 21.00
Gesprächskreis Krebs
Hilfe zur Selbsthilfe, VHS, Peter-Rantzau-Haus, Ahrensburg, 15.00

27. Samstag

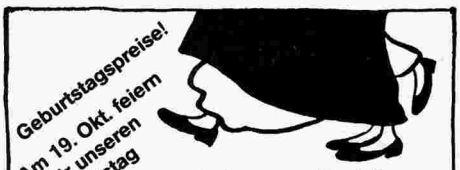
Film

Tati's Schützenfest
Abaton 16.00
Harold und Maude
Abaton 18.00
Wo die grünen Ameisen träumen
Abaton 20.30
Straßen in Flammen
Abaton 23.00
Die verborgene Festung
Abaton 18.00
Malpertuis
Abaton 22.45
Abwärts
Alabama 18.00
Rumble Fish
Alabama 20.30
Nights In Black Leather / Boys In The Sand / Fireworks
Alabama 22.30
Keiner haut wie Don Camillo
Arsenal 14.30
Rumble Fish
Arsenal 16.30/18.30
Bluthochzeit
Arsenal 20.30
Begierde / Der Mann, der vom Himmel fiel
Arsenal 22.00
Die schrillen Vier auf Achse
Arsenal 14.30/18.15
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Arsenal 16.30
Ein mörderischer Sommer
Arsenal 20.15
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug / Die schrillen Vier auf Achse
Arsenal 22.30
Die 120 Tage von Sodom
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Carmen
Elbe 20.30
Gandhi
Elbe 16.00
Gewalt und Leidenschaft
Holi 22.30
Der Blade Runner / Tron
Kurbel 13.00/21.00
Rambo
Kurbel 16.45
Aus dem Reich der Toten
Kurbel 18.30
Das turbogeile Gummiboot / Popcorn und Paprika
Magazin 10.00
Rambo
Magazin 13.15
Flashdance /Footloose
Magazin 15.30
Die öffentliche Frau
Magazin 19.00
Der Mann, der zuviel wußte
Magazin 21.00
Das gestohlene Gesicht
Metropolis 21.15
Local Hero
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Zelig OF
Neues Cinema 22.50
A Place In Time / Seizing Power
Oelkerscafe 21.00
Broadway Danny Rose
Thalia 16.00/18.15/20.45
Blues Brothers
Vorführung 6 18.00
Broadway Danny Rose
Vorführung 6 20.30

Fernsehen

ARD

13.45 Bilder deutscher Städte: Potsdam
14.30 Sesamstraße
15.00 Musikantenstadl
16.30 stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest
16.45 Colorado-Saga Die Erpresser
17.30 Regionalprogramme
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
19.00 Regionalprogramme
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Komödienstadl: Der Senior
22.00 Ziehung der Lottozahlen anschließend **Tagesschau** und **„Das Wort zum Sonntag"**



auf leisen Sohlen...
der schuhladen
birkenstock, ganter, shakti-shoes
rutschbahn 7 · hamburg 13
telefon 45 12 26

ANTIQUITÄTEN

Gebrauchs- und Bauernmöbel
der letzten 2 Jahrhunderte.
Laden-Werkstatt auf 900 qm.
Restaurieren · Konservieren · Reparieren
TORSTEN SPEER
Susannenstr. 14 cd, 2 Hamburg 6, Tel. 434931

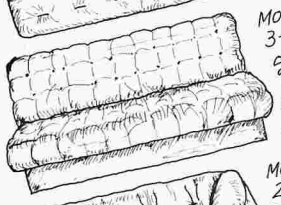
MONOGRAMM
AE design

Mode die lustig macht
Astrid Eobaldt, Grindelhof 68, 2 Hamburg 13, Telefon 44 77 04
Geschäftszeiten: Montag - Freitag von 11.00 - 18.00, Samstag von 10.00 - 13.00

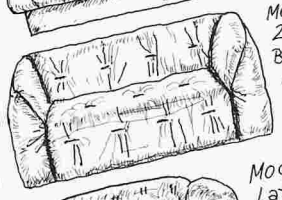
schlaf sofas

Modell BS
2-3sitzig, mit Lattenrost, lose Decke
Lfl. 175 x 195 cm
ab DM 1.550.–

Modell F
2-sitzig mit abziehbaren Bezügen
Lfl. 150 x 200 cm
ab DM 1.500.–



Modell D
3-sitz-Sofa
gr. Bettkasten
Federkern
Lfl. 120 x 200
ab 1.298.–



Modell B
2sitzig
Bezug abnehmbar
Liegefläche:
120 x 195 cm
ab 1.497.–

Modell C 2-sitz.
Lattenrost, Bettk.
Lfl. 85 x 200 oder
125 x 195 cm
ab DM 898.–

Modell i
2-sitzig
Liegefläche:
140 x 200 cm
ab 1.200.–

Modell M
2-sitzig, mit Lattenrost
Lfl: 125 x 195 cm
ab 998.–

Modell K
3-sitzig, Bettkasten, Lattenrost, lose Decke
Lfl. 160 x 200
ab 2.753.–

...und viele andere Sofas
...und Polsterliegen

Almstädts
Wohnstudio

Rahlstedterstraße 65-67
2000 Hamburg 73
672 33 94

22.20 The Band – Spielfilm anschließend **Tagesschau**

ZDF

11.30 Microprozessoren 5. Wie ein Chip entsteht
12.00 Nachbarn in Europa Information und Unterhaltung für Ausländer und Deutsche
14.00 Chronik der Woche
14.30 Umwelt
15.00 Queen-Special
15.50 Tarzans Rache – Spielfilm
17.19 Danke schön Die Aktion Sorgenkind berichtet
17.25 heute
17.30 Länderspiegel – Informationen und Interviews
18.20 Polizeiarzt Simon Lark
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Mensch Bachmann Geschichte um vier Töchter und einen Vater
20.15 Wetten, daß...?
21.55 heute
22.00 Das aktuelle Sportstudio
23.15 Das Gesicht in der Menge – Spielfilm
00.50 heute

NDR

17.00 Avanti! Avanti! – Italienisch mit Ima Agostoni. L'Automobile – Das Auto
17.30 Komm, spiel mit mir Große Bahn ganz klein
18.00 Sesamstraße
18.30 Glaube, Hoffnung, Liebe Magazin des SFB
19.00 Markt der Ideen
20.00 Tagesschau
20.15 Das Fernsehspiel am Samstag Wolfgang Petersen-Retrospektive
21.45 Vor vierzig Jahren Nippon News 231 vom 2.11.1944 Paramount News vom 27.10.1944 und Statement von Saburo Toyama
22.25 Eartha Kitt
23.40 Letzte Nachrichten

Musik

G+G+G+G (50er-60er-Rock)
Batavia 20.30
Marino + Friends
Bierbörse Kl.Kleckersd. 21.00
Roadrunner
Bierdorf
Eckhard Kahlhofer
Blockhütte
Fritz Brummer Workshop Ensemble (Jazz)
Cafe Elbterassen 21.00
Bunker's Band (Blues)
Cafe Kaputt 21.00
Folk Train
Cotton Club 20.00
Frank Gratowski (Sax.)
Dennis Swing Club 20.30
Willy Darm (Folk-Rock)
Die Hummel, Hummelsbüttl. Weg 60, 20.30
Klaus Lage + Band (dt. Rock)
Fabrik 21.00
Patrick Pagels (Folk, Swing)
Im Eimer
Jatzt
Jazzwerkstatt 22.00
Rainer Baumann + Band
Knust 20.30
Alex Parsche Band (hart)
Logo 21.00
Rocktime (Edmunds-Style)
Lütt Huus
Lords Of The New Church (siehe Konz. d. Monats)
Markthalle 21.00
Patchwork
Morgenpost 21.00
Int. Gitarrentage: Alvaro Pierri (südam., europ.)/Carlo Domeniconi (Improv., orient.)
Musikhalle, kl. Saal 20.00
The Good, The Bad An The Ugly (Rock'nRoll)
Na Und
Axel Zwingenberger
Onckenkirche, Grindelallee 95, 20.00
No Bizniz (Neutöner)
Onkel Pö, 21.00
Bito Bahia
Tropical Brasil I
Madruga
Tropical Brasil II
Enzo
Zum Auerhahn 21.00

Theater

Don Carlos
Altonaer Th. 16.30/20.00
Pigeon Drop Comedy Show
Auenland 21.00
Travestie Show
Black Market ab 22.00
Show Boat Gastspiel der New Yorker Harlem Opera
CCH 20.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Der Besuch der alten Dame
Ernst Deutsch Theater 20.00
Mannes Triebe Peep Show
Foolsgarden 21.00
Nachtkonzert 4
Hamburgische Staatsoper 23.30
Variete International
Hansa Theater 16.00+20.00
Ein Volksfeind
Haus im Park 20.00
Diese ganze lange Nacht
Imago 21.00
Es war einmal...
Kellertheater 15.00
Gnome unter uns
Kellertheater 20.00
Dicke Luft
Kleckstheater 18.00
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Theater 20.00
Immer Feste
Stradiwadi 21.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 19.30
Das Haus in Montevideo
Theater a.d. Marschnerstr. 20.00
Tom Sawyers Abenteuer
Theater a.d. Marschnerstr. 16.00
Der Ring des Nibelungen
Theater f. Kinder 14.30/17.00
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
Meantime
Theater Monsun 23.00
Leben - nicht überleben will ich
Theater Monsun 20.30
Der neue Noah
TiK 20.00

Sonstiges

Eishockey
1. EHC Hamburg gegen Hamburger SV, Eishalle Farmsen, 19.30
Robin Wood
Bierstube Mader, Beim Schlump 33, 9-4.00
Zirkus Roncalli
Galavorstellung, Tel. 24 02 42, Berliner Tor, 20.00
Vortrag
Frauen im Faschismus – Konsequenzen für den Kampf heute, Goldbekhaus, 12.00
Benefiz-Disco
für Intervention e.V., Tuc Tuc, Oelkersallee 5, 21.00
Oktoberfest
Katakombe, HH 6, U-Bahn Feldstr., Neuer Kamp 9
Sein u. Ernährung
„Du bist was Du ißt", öko haus, Alsterd. Str. 274, 13.00

28. Sonntag

Film

Harold und Maude
Abaton 11.00/18.00
Tati's Schützenfest
Abaton 16.00
Wo die grünen Ameisen träumen
Abaton 20.30
Orfeo Negro
Abaton 11.00/18.00
Straßen in Flammen
Abaton 23.00
Malpertuis
Abaton 22.45
Rumble Fish
Alabama 16.00
Abwärts
Alabama 18.00
Gwendoline
Alabama 20.30
Keiner haut wie Don Camillo
Arsenal 14.30
Rumble Fish
Arsenal 16.30/18.30
Bluthochzeit
Arsenal 20.30
Begierde
Arsenal 22.00
Die schrillen Vier auf Achse
Arsenal 14.30/18.15
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Arsenal 16.30
Ein mörderischer Sommer
Arsenal 20.15
Catch Your Dreams
Arsenal 22.30
Die 120 Tage von Sodom
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Carmen
Elbe 11.00/20.30
Gandhi
Elbe 16.00
Gewalt und Leidenschaft
Holi 22.30
Trucker
JUKS 18.00
Der Blade Runner / Tron
Kurbel 13.00
Rambo
Kurbel 16.45
Der Blade Runner
Kurbel 18.45
Aus dem Reich der Toten
Kurbel 21.00
Das turbogeile Gummiboot / Popcorn und Paprika
Magazin 10.00
Rambo / Das Auge des Tigers
Magazin 13.15
Footloose
Magazin 17.00
Der große Frust
Magazin 18.45
Der Mann, der zuviel wußte
Magazin 20.45
Drei schwule Kurzfilme
Magnus-Hirschfeld-Centrum 21.00
Ceddo OmU
Metropolis 19.00
Brief einer Unbekannten OmU
Metropolis 21.15
Baara OmU
Metropolis 16.45
Local Hero
Mundsburg 17.30/20.00
Zelig OF
Neues Cinema 22.50
A Place In Time / Seizing Power
Oelkerscafe 21.00
Broadway Danny Rose
Thalia 16.00/18.15/20.45
Broadway Danny Rose
Vorführung 6 20.30
Blues Brothers
Vorführung 6 18.00

Fernsehen

ARD

10.00 Weltumsegelung einer Familie 4. Sylvesters Tag
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Rock aus dem Alabama
12.00 Der internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Altenglische Cembalomusik aus der elisabethianischen Zeit
13.45 Magazin der Woche
14.15 Der fliegende Ferdinand 4. Sind wir nicht zufällig genial?
15.00 Liebe im Handumdrehen – Spielfilm
16.20 Das verwandelte Paradies Tauchtourismus und Meeresschutz
17.00 Kinder fragen Prominente
17.30 ARD-Ratgeber: Essen und Trinken
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.25 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel Auslandskorrespondenten berichten
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Unser schöner Wald soll leben Musikalische Unterhaltungssendung
21.45 Tagesschau
21.50 Blaubart
23.30 Spurensicherung: Trujillo – ein karibischer Diktator
00.15 Tagesschau

ZDF

10.30 Katholischer Gottesdienst
11.15 Mosaik – für die ältere Generation
12.00 Sonntagskonzert: Melodie einer Stadt – Bogota
12.45 heute
12.47 Gesprächsrunde
13.15 Vom Urkrümel zum Atompilz 4. Leben mit vereinten Kräften
13.45 Morgen schon 3. Das Sprungseil
14.15 Alice im Wunderland 4. Das Klüngelrennen
14.40 Schau zu - mach mit
14.50 Ein schwieriges Mädchen
15.35 Die Fraggles – Mit Jim Hensons Muppets, Onkel Matt kommt nach Hause
16.05 Kulturstudio
16.20 Das Traumschiff – Geschichten auf hoher See
17.20 heute
17.22 Die Sportreportage
18.20 Tagebuch – aus der katholischen Kirche
18.35 Die Muppet-Show
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
19.30 Auf verwehten Spuren – 1. Die Entdecker Nordamerikas
20.15 Alles aus Liebe 5. Heirat nicht ausgeschlossen
21.15 heute – Sport am Sonntag
21.30 Wie wär's heut' mit Revue?
23.10 Das internationale Tanztheater Sinfonie in D (Nederlands Dans Theater)
00.25 heute

NDR

17.00 Musikdokumentation Alte Musik im Gespräch
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins – Die ARD Hitparade
19.15 Das sind wir Eine Wohnzimmer-Unterhaltung
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Das Portrait: Roland Topor
22.00 Don Giovanni Oper von Wolfgang A. Mozart. Aufzeichnung der Generalprobe anläßlich der Eröffnung der Deutschen Oper Berlin 1961
01.10 Letzte Nachrichten

Musik

Frühsch.: Roadrunner
Bierdorf 11.00
G & M (Oldtime)
Blockhütte
Frank Gratowski (Sax.)
Dennis Swing Club 20.30
Frühsch.: Canal Street Jazz Band
Fabrik 11.00
Minimal Compact (Elektro-Pop)
Fabrik 21.00
Jürgen Timm (niederdt. Lieder)
Hildegard-Schürer-Haus 11.00
Eyeless In Gaza / The Go-Betweens (Walls Of Sound)
Klecks 21.00
Lifeline (Latin-Jazz-Funk)
Knust 20.30
Line Four (Rock)
Logo 21.00
Eine kleine Jazzmusik (Swing)
Lütt Huus
Yellow Man (siehe Konz. d. Monats)
Markthalle 21.00
voraussichtl. Scale Walker (Bluegrass)
Müller-Lüdenscheidt
Int. Gitarrentage: Sebastiao Tapajos (Latin)
Musikhalle, kl. Saal, 20.00
Corner's Jazzband (happy)
Rebstöck'l, 17.00
Sambao
Tropical Brasil I
Bito Bahia
Tropical Brasil II
Delta Jazzband
Uhlenspieker, 17.00
Klassik:
Vorkonzert (siehe 29.10.)
Musikhalle, gr. Saal, 11.00
Robert Henry, Klavier, Werke v. Bach, Schubert, Schumann
Musikhalle, kl. Saal, 11.00

Theater

Don Carlos
Altonaer Theater 19.00
Pigeon Drop Comedy Show
Auenland 21.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Die Großherzogin von Gerolstein
Deutsches Schauspielhaus 18.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Gastspiel: Spejbl und Hurvinek
Ernst Deutsch-Th. 15./19.00
Eine abenteuerliche Reise
Hbg. Puppentheater 11/15.00
Meistersinger
Hamburgische Staatsoper 16.00
Variete International
Hansa Theater 15.00/19.00
Ein Volksfeind
Haus im Park 20.00
Diese ganze lange Nacht
Imago 21.00
Lichtblicke
In Keuschheit u. Demut
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 19.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Matinee: W. Quadflieg liest Hermann Hesse
Thalia Theater 11.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 19.30
Das Haus in Montevideo
Theater a.d. Marschnerstr. 18.00
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 19.00
Meantime
Theater Monsun 23.00
Leben - nicht überleben will ich
Theater Monsun 20.30
Ein Bericht für eine Akademie
TiK 20.00

Sonstiges

Flohmarkt
Blumengroßmarkt, Tel. 59 16 59
Musik u. Texte
Fischmarktkirche, 11.00
Szenische Lesung
Exilliteratur, Lit, Ferdinandstor 1a
Trabrennen
Trabrennbahn am Volkspark, 14.00
Exil-Literatur-Matinee
Deut. Schriftstellerverb. und Lit, Klecks Theater 11.00

44 20 13

FAHRSCHULE
WALSDORFF

Grindelallee 17, 2 Hamburg 13, beim „Logo"
Grundgebühr: **DM 80,––**
Fahrstunde: **DM 35,––**, Prüfung: **DM 65,––**
Wendlohstraße 6, 2 Hamburg 61
Telefon 551 69 19

Natur & Kosmetik

Bogenstraße 3, Nähe Grindel, Tel. 040/44 29 30

- Eigene Herstellung
- Ohne synth. Konservierungsstoffe
- Keine Tierversuche

Ihr Bilderrahmen-Laden in der Innenstadt,
Eröffnung am
12. Okt. um 10.00 Uhr
Burchardstr. 22, Nähe HW-Center

Für Ihre individuelle Bildeinrahmung bieten wir Ihnen:

* das komplette Nielsen-Standard-programm,
* jedes Rahmensonderformat im Zuschnitt.

Darüber hinaus eröffnen wir Ihnen ein breit gefächertes Angebot:

* gerahmte Poster * Kunstdrucke
* Radierungen * Originale

In aller Ruhe und gut beraten können Sie aus 180 verschiedenen Holzrahmen-Mustern das Passende für Ihre Wohnung aussuchen. Das Format spielt dabei keine Rolle – wir machen alles möglich. Und damit nicht genug. Unser Angebot geht noch weiter:

* B&H-Wechselrahmen
* Spiegel jeder Größe für Bad und Wohnung.

Wir sind Ihr Partner für alles rund ums Bild. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Interessante Eröffnungsangebote erwarten Sie.

Aus Liebe zur Katze...

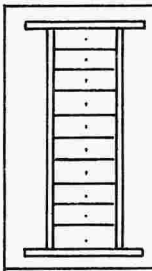
Trockenfutter 2kg DM 6,99 · 7 Sorten Katzenstreu z.B. Minka 20l DM 9,95/span. grob 20kg DM 10,95 Whiskas von DM 0,91 bis DM 1,64/Kitekat von DM 1,27 bis DM 2,36 (Kartonpreis) Einzeldosen + DM 0,10 · Riesenauswahl Kratzbäume, Transportkörbe, Katzenbücher etc.

Katzenboutique
Alsterdorferstr. 254 (Carl Cohn Str.)
Telefon: 511 90 99
Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 10-18.30, Sa. 10-13 Uhr

Glas - Büro - Teppich - Polster - Reinigung
Telefon: 33 08 18

Fenster ab 5,- DM, Büro ab 2,98 DM/qm
Teppich ab 5,40 DM, Polstergarnitur ab 220,- DM (Lieferung frei Haus)

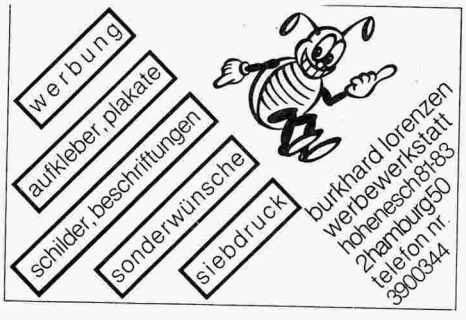
Gerold-Reinigung
HH 11, Große Reichenstraße 27



linie
Klassische Möbel

Schubladensäule zum Selbstlackieren DM 348,–

Kielortallee 1 2000 Hamburg 13 Telefon 040/45 92 90



Linguothek

Englisch · Französisch · Spanisch · Italienisch · Deutsch
Abendkurse · Intensivkurse · Einzelunterricht
Bildungsurlaub in Hamburg, England und Frankreich

Schlüterstraße 18 · Hamburg 13 · Telefon 45 95 20

KRÜGER
BILDERRAHMEN · POSTER · SPIEGEL

LADEN 11	LADEN 22	LAGER 27
Lokstedter Weg 11 2000 Hamburg 20 040/462971	Burchardstrasse 22 2000 Hamburg 1 040/326603	Borsteler Bogen 27 2000 Hamburg 61 040/587155
Mo.-Do. 13-18 Uhr Fr. 10-13/14-18 Uhr Samstag 9-13 Uhr	Mo.-Do. 12-18 Uhr Fr. 10-14/15-18 Uhr Samstag 9-13 Uhr	Mo.-Fr. 9-15 Uhr Sondertermine nach Absprache

Bücher-Insel
Werner und Gisela Höschler

ÖSTLICHE WEISHEITEN
YOGA · MEDITATION
ASTROLOGIE · TAROT · MYSTIK
KÖRPER · ERNÄHRUNG
MEDITATIONSMUSIKEN

Eppendorfer Weg 256
2000 Hamburg 20 · Tel. 47 88 12
Mo–Fr 11.00–18.00 · Sa 10–13

alice's barbershop
Lübecker Straße 110 · 2000 Hamburg 76
Telefon (040) 25 64 19
Di.-Fr. Annahme bis 18.30

Unsere Stärke ist der Haarschnitt

SCHMUCK
VON
SHALOM
GRINDELALLEE 44

STÄNDIGE AUSSTELLUNG UND VERKAUF VON HANDGEARBEITETEM SCHMUCK UND MUNDGEBLASENEM GLAS AUS ISRAEL

REISEFIEBER

SELBSTÄNDIG REISEN

Tickets Beratung Expeditionen

Lehmweg 42
2000 Hamburg 20 ☎ **46010 55**

WOLLE

Feine Merinowolle **50 g 2,95**
Nd. 4, 110m

Seide **100 g 25,95**
100% Maulbeerseide, gezwirnt

Alpaca **50 g 6,95**
100% Alpaca, feinstes Kammgarn

Mohair **50 g 4,95**
80% Mohair, 20 PAC

Naturwolle **100 g 5,95**
Superweich, Traumfarben

Lopi **100 g 6,95**
100% Islandwolle

Ringe & Co.

Grindelallee 83 (Ecke Rentzelstraße)
+ Fuhlsbüttlerstraße 460 (gegenüber dem Barmbeker Krankenhaus)
+ Veringstraße 46 (Wilhelmsburg)

Sonntagsausflug
mit PKW's oder Bahn, Twen Club, Treffpkt. ZOB, Haupteingang 13.30
Waldführung
im Sachsenwald mit Robin Wood, S-Bahn Aumühle, 15.00

29. Montag

Film

Wo die grünen Ameisen träumen
Abaton 15.45/20.30
Harold und Maude
Abaton 18.00
Straßen in Flammen
Abaton 23.00
Orfeo Negro
Abaton 18.00
Malpertuis
Abaton 22.45
Abwärts
Alabama 18.00
Gwendoline
Alabama 20.30
Keiner haut wie Don Camillo
Arsenal 14.30
Rumble Fish
Arsenal 16.30/18.30
Bluthochzeit
Arsenal 20.30
Begierde
Arsenal 22.00
Die schrillen Vier auf Achse
Arsenal 14.30/18.15
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Arsenal 16.30
Ein mörderischer Sommer
Arsenal 20.15
Catch Your Dreams
Arsenal 22.30
Die 120 Tage von Sodom
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Gandhi
Elbe 16.00
Carmen
Elbe 20.30
Gewalt und Leidenschaft
Holi 22.30
Popcorn und Paprika
Kurbel 15.00
Rambo
Kurbel 16.45
Der Blade Runner
Kurbel 18.45
Aus dem Reich der Toten
Kurbel 21.00
Flashdance
Magazin 14.30
Das Auge des Tigers
Magazin 16.15
Der Mann, der zuviel wußte
Magazin 18.15
Die öffentliche Frau
Magazin 20.30
Platzwunder
Metropolis 16.45
Local Hero
Mundsburg 17.30/20.00
Zelig OF
Neues Cinema 22.50
A Place in Time / Seizing Power
Oelkerscafe 21.00
Broadway Danny Rose
Thalia 16.00/18.15/20.45
Broadway Danny Rose
Vorführung 6 20.30

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Video & Co.
17.05 Der fliegende Ferdinand 4. Sind wir nicht zufällig genial?
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Magnum Italienisches Eis
21.00 Sketchup
21.15 Britische Nachbarn – Schatzkammer oder Räuberhöhle der Welt?
21.45 New York, New York
22.30 Tagesthemen
23.00 Rebell aus gutem Hause – Spielfilm
00.45 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Microprozessoren 6. Vom Codieren, Speichern und Anzeigen
16.35 Im Reich der Wilden Tiere 6. Die Wiederkehr des Fichtenmarders
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 SOKO 5113 Schutzgeld (1)
18.20 SOKO 5113 Schutzgeld (2)
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Reportage am Montag
20.15 Neues vom Hexer – Spielfilm
21.45 heute-journal
22.05 Auf verwehten Spuren (2)
22.50 Sittengemälde
00.30 heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Sehen statt Hören – Wochenmagazin für Hörgeschädigte
19.00 Eine Klassenreise (3) Alles da, Kino, Disco, Badesee
19.15 Mensch und Metall (4) Not macht erfinderisch
20.00 Tagesschau
20.15 Die eigene Geschichte: Der Käfer
21.00 Das Montagsthema – Live
22.00 Das Mädchen aus der Unterwelt – Spielfilm
23.35 Letzte Nachrichten

Musik

Nevada
Bierdorf
Eine kleine Jazzmusik (Dixie, Swing)
Cotton Club, 20.00
Daggy K. (Voc.)
Dennis Swing Club 20.30
Misty In Roots
Fabrik 21.00
Jan Hengmith (Flamenco)
Knust 20.30
Kleinkrieg
Logo 21.00
Abbi Hübner (Dixie)
Lütt Huus
Session
Tropical Brasil I
Bossa Nova
Tropical Brasil II
Heino und Mäuse (Git.)
Villon, St. Georgs Kirchhof 7, 21.00
Klassik:
W. Mosuraitis, R. Lampsatis
Russ. u. litauische Kammermusik
Kreatives Podium, 20.00
NDR-Sinfonieorchester, Ltg. S. Comissiona; Shlomo Mintz, Violine. Werke v. Druckman, Sibelius, Saint-Saens
Musikhalle, gr. Saal, 20.00

Theater

Don Carlos
Altonaer Theater 20.00
Gastspiel: Ein Volksfeind
Ernst Deutsch-Theater 20.00
Variete International
, Hansa Theater 16/20.00
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 19.30
Wozu das Theater – Theater der Schulen
Markthalle 9.00-13.00 und ab 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Das Kabarett - Die schwarzen Witwen (Frisch-Fromm-Fröhlich-Freiheit)
Schumann's 21.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30
Tagebuch einer Wahnsinnigen
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Infoveranstaltung
Austauschstudent in Bukarest, Werkstatt 3, 20.00
Dia-Abend
Skandinavien mit W. Rose, Bücherhalle Lohbrügge
Vortrag
Von Perudja bis zum Fluß ohne Ufer, Freie Akademie d. Künste, 19.30
Diskussion
mit Kriegsdienstverweigerern, DFG Jungfrauenthal 37 II 17-19.00
Vortrag
Cuba heute
Galerie Morgenland, 20.00

30. Dienstag

Film

Der Zauberberg
Abaton 17.00
Erinnerungen an Peking
Abaton 20.00
Steelyard Blues
Abaton 23.00
Orfeo Negro
Abaton 18.00
Paso Doble
Abaton 22.45
Abwärts
Alabama 18.00
Emanuelle
Alabama 20.30
Nights In Black Leather / Fireworks
Alabama 22.30
Rumble Fish
Arsenal 16.30/18.30
Vorname Carmen
Arsenal 22.30
Der Mann, der vom Himmel fiel
Arsenal 22.30
Heavy Metal
Arsenal 16.30/18.15
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Arsenal 20.15
Deep Throat
Arsenal 22.30
Die 120 Tage von Sodom
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Die gezähmte Widerspenstige
Elbe 18.00
Yentl
Elbe 20.30
Die letzten Amerikaner
Holi 22.30
Footloose
Magazin 15.00
American Werewolf / Die Klapperschlange
Magazin 17.00
Psycho II
Magazin 20.30
Saitane OmU
Metropolis 16.45
Zombies und Dromomanen
Metropolis 19.00
Schatten der Vergangenheit
Metropolis 21.15
The Wall
Mundsburg 17.30/20.00
Zelig OF
Neues Cinema 22.50
Broadway Danny Rose
Thalia 16.00/18.15/20.45
Ein mörderischer Sommer
Vorführung 6 20.30

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Frauenberufe – Die Zukunft begann vor 100 Jahren. Die Frauen in der Landwirtschaft
16.55 Spaß am Dienstag mit Walt Disney's Mickey- und Donald-Show
17.20 Da schau her – für Neugierige
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Die Montagsmaler
21.00 Panorama
21.45 Dallas Gemischte Gefühle
22.30 Tagesthemen
23.00 Kukurantumi – Buch: King Ampaw und Ralf Franz
00.30 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Pinnwand: Schlagzeile des Monats
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
17.50 Mein Name ist Hase Trickreiches mit Bugs Bunny
18.20 Heiße Wickel – Kalte Güsse Kneippiaden: Der Geprüfte
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Show & Co. mit Carlo mit Carlo von Tiedemann
21.15 WISO – Wirtschaft und Soziales
21.45 heute-journal
22.05 Die aktuelle Inszenierung: Emilia Galotti
00.40 heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde – Ratschläge für die Gesundheit: Aktion Zahngesundheit
19.15 Treff im Turm Ideen für junge Leute
20.00 Tagesschau
20.15 Atelierbesuch: Künstler an ihrem Arbeitsplatz in Berlin
21.15 Task Force Police (14) Schnitzeljagd
22.05 Frauenforum
23.05 Schach dem Weltmeister Anatolij Karpov – Garri Kasparjw
23.35 Letzte Nachrichten

Musik

Beatnix
Bierdorf
G & M (Oldtime)
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.00
Daggy K. (Voc.)
Dennis Swing Club 20.30
Oregon (Towner, Walcott, McCandles, Moore)
Fabrik 21.00
Four Tune (Westcoast)
foolsgarden 21.00
PR-Nacht: Jasmine Minks/Biff! Bang!Pow!Revolving Paint Dream (alle GB)
Kir 21.00
Koks/B.O.A.
Knust 20.30
Kleinkrieg
Logo 21.00

Bonds 81 (Rock)
Lütt Huus
Internationale Gitarrentage: Baden Powell (Brasil.), Toninho Ramos (Samba Bauao)
Musikhalle, kl. Saal, 20.00
Lazy Poker Blues Band
Onkel Pö 21.00
Eduardo (Samba, Bossa Nova)
Tropical Brasil I
Neco Trio
Tropical Brasil II
William Agudelo, Nicaragua (pol. Lieder u. Gedichte)
Werkstatt 3, 20.00
Klassik:
ensemble ad libitum, Werke v. Zemlinsky, Eisler, Schönberg/ Webern
Musikhalle, kl. Saal, 20.00

Theater

Don Carlos
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
„Chess" - Musical
CCH 20.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Minna von Barnhelm
Deutsches Schauspielhaus 19.30
L'Orfindo
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16/20.00
Plötzlich letzten Sommer
Haus im Park 20.00
Filmriß von Udo Berenbrinker
In Keuschheit u. Demut
Dicke Luft
Kleckstehater 10/18.00
Jack Ford
Macadam 20.30
Leben - nicht überleben will ich
Magnus-Hirschfeld-Centrum 2 20.00
Wozu das Theater – Theater der Schulen
Markthalle 9.00-13.00 und ab 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Theater 20.00
Fast ein Poet
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
Tagebuch eines Wahnsinnigen
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Lieder u. Gedichte
mit Infos aus Nicaragua, Werkstatt 3, 20.00
Vortrag
Milit. Risikobereitschaft in d. US Außenpolitik, Internat. Buchhandlung, 19.30
Lesung
Selbstgeschr. Texte, Literaturpost e.V., 20.00
Lesung
„Exiliteratur", Lit. Ferdinandstor 1a, 20.00
Vortrag
Die Deutschen und die Russen, Die neue Gesellschaft, 20.00

31. Mittwoch

Film

Der Zauberberg
Abaton 17.00
Aufnahmen im Gegenlicht
Abaton 20.00
Steelyard Blues
Abaton 23.00
Heißes Blut
Abaton 18.00
Paso Doble
Abaton 22.45
Abwärts
Alabama 18.00
Emanuelle
Alabama 20.30
Nights In Black Leather / Boys In The Sand
Alabama 22.30
Rumble Fish
Arsenal 16.30/18.30
Vorname Carmen
Arsenal 20.30
Der Mann, der vom Himmel fiel
Arsenal 22.15
Heavy Metal
Arsenal 16.30/18.15
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Arsenal 20.15
Deep Throat
Arsenal 22.30
Die 120 Tage von Sodom
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.45
Das vergessene Lager
Die neue Gesellschaft 19.30
Die gezähmte Widerspenstige
Elbe 18.00
Yent!
Elbe 20.30
Die letzten Amerikaner
Holi 22.30
Footloose
Magazin 14.30
Die Klapperschlange
Magazin 16.30
Die neuen Leiden des jungen W.
Magazin 11.00/18.30
Die Entführer lassen grüßen
Magazin 20.30
Cabascabo / Le wazzou polygame OmU
Metropolis 16.45
Poko OmU / Wend Kunni OmU
Metropolis 19.00
Sayat Nova OmU
Metropolis 21.15
The Wall
Mundsburg 17.30/20.00
Zelig OF
Neues Cinema 22.50
Broadway Danny Rose
Thalia 16.00/18.15/20.45
Ein mörderischer Sommer
Vorführung 6 20.30

Fernsehen

ARD

15.45 Tagesschau
15.55 stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest
16.40 Stadtrallye – Schnitzeljagd für Fixe
17.35 Zum Reformationstag
17.50 Tagesschau mit Wetterkarte
18.00 Regionalprogramme
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Lenin in Zürich
21.45 Brennpunkt
22.30 Tagesthemen
23.00 Ohne Filter – Musik live und pur
24.00 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Morgen schon 3. Das Sprungseil
16.35 Tao Tao – Tiergeschichten aus aller Welt
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Sport und Unterhaltung
18.00 Wiedersehen macht Freude
18.55 Mittwochslotto – 7 aus 38
19.00 heute
19.15 Meditation zum Reformationstag
19.30 Spielregeln
20.15 ZDF-Magazin
21.00 Die 2 – (16)
21.45 heute-journal
22.05 Literatur im Gespräch
22.35 Das kleine Fernsehspiel anschließend **heute**

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Die Windhunde von Massai-Mara
19.15 Mode aktuell – Wintermode
19.30 Das Jahr im Garten – November
20.00 Tagesschau
20.15 extra III Die aktuelle Wochenschau
21.00 Wer hat die Bürokratie erfunden? Der Bürger wird lästig
21.30 Kulturtips
21.45 Märkische Forschungen Spielfilm
23.15 Thirty Minutes CBS im III
23.45 Letzte Nachrichten

Musik

Lazy Poker Blues Band
Auenland 21.00
Nevada
Bierbörse Kl. Kleckersd. 20.30
Beatnix
Bierdorf
Ulli (Folk, Oldies)
Blockhütte
Rene Kolle + Melanie Holliday (Operetten-Gala)
CCH 20.00
Brunos Salon Band (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Gunnar Haeder (Piano)
Dennis Swing Club 20.30
Das Dritte Ohr (Blues at its best)
Fabrik 21.00
Session
Knust 20.30
Clip (Tanz-Pop)
Logo 21.00
New Orleans Quarter
Lütt Huus
Folk Freunde Hamburg
Morgenpost 21.00
Patrick Gammon + Band (Funk-Rock)
Onkel Pö 21.00
Pete Louis
Tropical Brasil I
Jazz Time
Tropical Brasil II
Klassik:
Internationale Gitarrentage: Hubert Käppel / Klaus Hempel + Katharina Hilbert
Musikhalle, kl. Saal, 20.00
Podium der Jungen, E. Hübner, Blockflöte; B. Messmer, Viola da gamba; C. Lohff, Cembalo Werke v. Vivaldi, Scarlatti, Corelli u.a.
NDR-Studio 10, Oberstr. 19.30

Theater

Don Carlos
Altonaer Theater 16.30/20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
„Crazy Boys"
Crazy Boys 22/24/2.00
Die Großherzogin von Gerolstein
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Der fliegende Holländer
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16/20.00
Plötzlich letzten Sommer
Haus im Park 20.00
Die Glasmenagerie
Kellertheater 20.00
Dicke Luft
Kleckstheater 10/18.00
Jack Ford
Macadam 20.30
Wozu das Theater – Theater der Schulen
Markthalle 9.00-13.00 und ab 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckel
St. Pauli Theater 16.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen II
Theater für Kinder 16.30
Der Hausmeister
Theater im Zimmer 20.00
Tagebuch eines Wahnsinnigen
Theater Monsun 20.30
Under Milkwood Theaterabend vom Theater Roundabout
The British Council 19.30
Der neue Noah
TiK 20.00
Leben - nicht überleben will ich
TucTuc 21.00

Sonstiges

Vortrag
Wie Sokrates das Gerede über „Liebe" ins Absurde treibt Kl. Atelier für philosophische Praxis 20.00
Infoabend
Das neue KDV Recht, DFG, Jungfrauenthal 37 II
Der politische Film
u. Diskussion KZ Neuengamme Die neue Gesellschaft, 19.30
VHS Kurs
Scenes of Australia – english – 4 Abende, VHS, Stormannschule, 19.30
Lesung & Diskussion
Vier weitere Jahre Ronald Reagan – d. Kriegsplanung d. USA, Buchladen Gegenwind, 19.30

Film-Index

„Katharina, die nackte Zarin" – Alabama, 9.+10.10.

In dieser Aufstellung finden Sie alle Filme, die im laufenden Monat in den Programmkinos gezeigt werden, sowie im Fernsehen, alphabetisch geordnet mit Ort und Termin der Vorführung. Kürzel: R: Regie, D: Darsteller

A

A Place in Time. USA 1976. R: Charles Lane. Satirische Komödie, die von gesellschaftlichen Mißständen handelt; Apathie und menschlicher Gleichgültigkeit. Der Film ist in Schwarz/Weiß gedreht mit Originalmusik anstelle eines gesprochenen Dialogs. (Oelkerscafe 27.-29.10.)
Abwärts. BRD 1984. R: Carl Schenkel. D: Götz George. Psycho-Krimi. Vier Personen versuchen verzweifelt, sich aus einem Fahrstuhl zu befreien. (Magazin 1.,2.10.; Kurbel 5.-8.,10.,11.10., Alabama 26.-31.10.)
Ach Egon! BRD 1961. D: Heinz Erhardt, Grete Weise. Nach dem Schwank „Hurra, ein Junge", um einen unehelichen Sohn. (Kurbel 9.10., Arsenal 5.-8.10, Magazin 10.10.)
Airwolf. USA 1983. In dem Action-Epos Airwolf spielt Hollywoods erfolgreicher Jung-Mime Jan-Michael Vincent einen früheren Hubschrauberpiloten aus dem Vietnamkrieg, den einzigen Mann in der freien Welt, der in der Lage ist, den milliardenschweren Überschall-Helikopter ‚Airwolf' zu fliegen. Dieses Können kommt ihm zustatten, als ‚Airwolf' in das Scheichtum Osa entführt wird. (Elbe 5.-8.10.)
Albert – Warum? BRD 1977. R: Josef Rödl, D: Fritz Binner, Michael Eichensee, Georg Schießl, Elfriede Bleisteiner. Nach längerem Aufenthalt in einer Nervenheilanstalt wird der geistig zurückgebliebene Sohn eines Bauern aus der Dorfgemeinschaft ausgestoßen und als „Dorfdepp" behandelt. (ARD 1.10.)
Alice im Wunderland. USA 1951. R: Walt Disney. Zeichentrickfilm (Magazin 11.10.)
Alles über Eva. USA 1950. R: Joseph L. Mankiewicz. D: Bette Davis, Anne Baxter, George Sanders, Marilyn Monroe. Generationskonflikt zwischen einer älteren und einer jüngeren Schauspielerin. Berühmter Film, für den Bette Davis den New Yorker Kritikerpreis erhielt. (Abaton 14.-17.10.)
Am Ufer der Dämmerung. BRD 1983, R: Jochen Richter, D: Hans Peter Hallwachs, Barbara Rudnik. Ein krebskranker Mann verkauft die Story seines nahenden Todes, gerät aber auf der Flucht vor Reportern zunehmend in eine physische und psychische Krise. (ARD 22.10.)
American Werewolf. USA 1981. R: John Landis. Heiter-ernste Horrorfilm-Parodie vom Regisseur des „Kentucky Fried Movie". (Magazin 30.10.)
Angel. USA 1983. R: Vincent O'Neil. Um sich ihr teures Schulgeld zu verdienen, arbeitet die Fünfzehnjährige in der Nacht auf dem „Babystrich". Nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Film von Neil Jordan.

ANITA HASS
Jean Paul GAULTIER
CLAUDIA SKODA
EPPENDORFER LANDSTRASSE 60
2000 HAMBURG 20

(Kurbel 5.,7.,8.10.; Arsenal 19.-22.10.; Magazin 23.10.)

Anton, der Zauberer. DDR 1980; R: Günter Reisch. Brüder zur Sonne, zur Freizeit! Geschäftstüchtiger Tausendsassa auf Wühlarbeit im Sozialismus. Gesellschaftlich: Besonders wertvoll! Mit Ulrich Thein, Anna Dymna, Erwin Geschonneck. (NDR 25.10.)

Apocalypse Now. USA 1975-79; R: F.F. Coppola; D: Martin Sheen, Marlon Brando, Robert Duvall, Dennis Hopper. Die Reise eines amerikanischen Vietnam-Offiziers in den Wahnsinn. (V6 21.,22.10.)

Asterix und Cleopatra. F/B 1968. Zeichentrickfilm von Rene Goscinny. (Kurbel 12.,13.,15.10.)

At – Mein Pferd. Türkei/BRD 1982. R: Ali Özgenturk; D: Genco Erkal, Harun Yesilyurt. Die verzweifelten und aussichtslosen Versuche eines türkischen Vaters, seinem Sohn eine Schulbildung zu ermöglichen. (Abaton 1.,2.10.)

Atemlos. USA 1983. R: Jim McBride; D: Richard Gere, Valerie Kaprisky. Eigenwilliges, popfarbenes Remake von Godards Klassiker „Außer Atem". (Magazin 12.10.)

Auf Liebe und Tod. Frankreich 1982. R: Francois Truffaut; D: Fanny Ardant, Jean-Louis Trintignant. Ohne Alibi und Tatmotiv gerät ein Immobilienmakler unter Mordverdacht. Zitty: „Es beginnt wie ein Hitchcock-Thriller, hat den leichten Humor von Lubitsch und ist doch ein typischer Truffaut-Film." (Blankeneser 8.,9.10.)

Aufnahmen im Gegenlicht China 1982, R: Ding Yinnan. Ein Film über die junge Generation in der VR China heute: Shanhai in den 80er Jahren. (Abaton 31.10.)

Aus dem Reich der Toten USA 1958. R: Alfred Hitchcock; D: James Steward, Kim Nowak. Kult-Krimi des Meisters des Suspense, in dem es um Nekrophilie und Hohenangst geht. Der Film dem Mel Brooks das Denkmal „Höhenkoller" setzte. (Neues Cinema 5.-11.10., Kurbel 26.-29.10., Alabama 12.-15.10., Magazin 5.-8.10., Thalia 12.-15.10., Arsenal 12.-18.10., Elbe 12.-15.10.)

Ausgestoßen It. 1983, R: Michele Massimo. Nackte Gewalt im Frauengefängnis. (Vorraussichtlich ab 5.10. in den Kinocentren)

B

Baara. Mali 1978. R: S. Cisse; Musik: Lamine Konte. Ein Ingenieur verschafft einem armen Lastenträger Arbeit in der Fabrik. Da er Partei für den Arbeiter ergreift, kommt es zum Konflikt mit dem Fabrikbesitzer, der ihn schließlich von seinen Leuten erschlagen läßt. (Metropolis 24., 25.,28.10.)

Bambi. USA 1942; R: Walt Disney; Zeichentrickfilm. Das Werden und das Leben des Rehes „Bambi" unter den Tieren des Waldes. (Magazin 16.10.)

Barry Lyndon. USA 1976; R: Stanley Kubrick; D: Ryan O'Neal, Marisa Berenson. Kubrick bereitet ein Tableau der Zeit William Masterpeace Thackerays aus, er suchte die allerschönsten Drehorte, fand die gefälligsten Darsteller und verwendete erstmals fürs Kino eine von der NASA entwickelte Linse für die nur von Kerzenlicht ausgeleuchteten Innenaufnahmen. (Elbe 5., 6.10.)

Beat Street USA 1984. Breakdance-Film: Bandenkriege auf dem Tanzboden, Stars der Hip-hop-Szene in Überlebensgröße. (Magazin 5.-7.10., V6 13.,14.10., Kurbel 20.,21.,23.-25.10., Koralle 1.10.; Arsenal 12.-18.10.)

Begierde USA 1982; R: Tony Scott; D: David Bowie, Catherine Deneuve, Susan Sarandon. Die Deneuve spielt eine unsterbliche Adlige, deren Liebhaber ihr Jungbrunnen ist. Eine überaus erotische, streng stilisierte New-Wave-Abhandlung des Vampirmythos. Auch wenn „Begierde" die Grenzen zum Manierismus mehrfach überschreitet, bleibt der exzellent besetzte Film in seiner bizarren Eigenwilligkeit ein interessantes Experiment. (Arsenal 26.-29.10.)

Beim Jodeln juckt die Lederhose Dt. 1974. R: Alois Brummer; D: Franz Muxeneder, Judith Fritsch Sexfilm aus Bayern. (Alabama 9.,10.10.)

Besondere Kennzeichen: Bellissimo Itl. 1983; R: Castellano & Pipolo; D: Adriano Celentano, Frederica Moro. Einem Schriftsteller liegen die Frauen zu Füßen. (Thalia 19.-22.10., Magazin 15.,18.10.; V6 6.-8.10., Kurbel 12.-18.10.; Arsenal 5.-11.10.)

Big Gäg – Movie Station USA 1974. R: Ken Shapiro. Parodie auf das amerikanische Fernsehprogramm. (Magazin 17.,18.10.)

Bilitis GB 1976. R: David Hamilton; D: Patti d'Arbanville, Mona Christensen. Ein Film wie ein bewegtes Hamilton-Bild. (Magazin 9.10.)

Bill Douglas Trilogie Engl. 1972-77. Bill Douglas hat in einfachen, aber ganz prägnanten Schwarz-Weiß-Bildern Schlüsselszenen seiner eigenen Erlebnisse wiedergegeben. Er erinnert sich zwar mit der Erfahrung und dem Abstand des Erwachsenen, es gelingt ihm aber trotzdem, sich in die Perspektive des Kindes zurückzuversetzen. (Metropolis 10.10.)

Bis daß der Tod euch scheidet DDR 1978/79; R: Heiner Carow; D: Katrin Saß, Martin Seifert, Angelica Domröse. Ehe-Drama, das beim Kinopublikum in der DDR kontroverse und heftige Diskussionen auslöste. (ZDF 7.10.)

Bitterer Reis It 1949; R: Giuseppe de Santis; D: Silvana Mangano, Vittorio Gassmann, Raf Vallone. Mit Pullover und Hot Pants für die Rechte der Enterbten: Proletarisches Pin-up-girl probt die Revolution im Reisfeld. (NDR 4.10.)

Blues Brothers USA 1980; R: John Landis. Geschichte der Rock-Gruppe „Blues Brothers", mit zünftigem Witz und vielen Stunt-Szenen erzählt. (Elbe 23.-25.10.; Koralle 11.10.; V6 27., 28.10.; Magazin 9.-11.10., Kurbel 19.-22.10.)

Bluthochzeit Sp 1982. Carlos Sauras Dokumentation von Antonio Gades' Choreografie eines Stükkes von Federico Garcia Lorca: Mörderische sexuelle Passionen, größtmögliche Besessenheit. (Abaton 19.-22.10.; Arsenal 26.-29.10.)

Boys in the Sand USA 1972; R: Wakefield Poole; D: Casey Donovan. Schwulen-Hard-Core in drei Episoden. Ohne Dialoge. Die ästhetische Gratwanderung unternimmt Poole mühelos. (Alabama 26 ,27.10.)

Breakin' USA 1984. Breakdancefilm mit Lucinda Dickey. Er erzählt das Märchen von einigen Jugendlichen aus Los Angeles, die ihr Hobby, den Breakdance, derart perfektionniert haben, daß sie sogar ihren Lehrmeister, der von den Streetdancers zunächst überhaupt nichts hält, von ihrer Kunst überzeugen. (Magazin 1.-4.10.; Arsenal 5.-8.10., Kurbel 20.-22.10.)

Brief einer Unbekannten USA 1948; R: Max Ophüls; D: Joan Fontaine, Louis Jourdan. Ein leichtlebiger Konzertpianist erhält den Abschiedsbrief einer jungen Frau, die in einem Krankenhaus an Typhus gestorben ist. Erst dadurch erfährt er, wie sehr sie ihn geliebt hat, während er kaum Notiz von ihr nahm. (Metropolis 5.,16.,28.10.)

Britannia Hospital GB 1983. R: Lindsay Anderson; D: Malcolm McDowell. Dritter Teil der Travis-Trilogie Andersons, die der Regisseur 1968 mit „if" begann und 1972 mit „O Lucky Man" fortsetzte. Das Krankenhaus als Metapher für die Lage der Nation. (vorauss. 12.-25.10. im Broadway)

Broadway Danny Rose USA 1983. R: Woody Allen; D: Woody Allen, Mia Farrow. Woody als eifriger, aber erfolgloser Künstlermanager am Broadway. (Thalia 26.-31.10.; Alabama 12.-15.10., Elbe 19.-22.10.; V6 26.-29.10.)

Brüssel Transit Belgien 1980; R: Samy Slzingerbaum. Die Geschichte einer jüdischen Familie, die nach dem Ende des 2. Weltkrieges, aus Polen kommend, in Brüssel eintrifft und sich dort niederläßt. (Metropolis 3.,10., 21.10.)

Buckaroo Banzai – Die achte Dimension USA 1983; R: Rick Richter; D: Peter Weller. SF-Abenteuer. Der Titelheld wird mit einer Herausforderung konfrontiert, die alles Leben auf dem Planeten Erde zerstören könnte. (vorauss. ab 28.10. in den Kinozentren)

C

Cabaret USA 1972; R: Bob Fosse; D: Joel Grey, Liza Minnelli, Michael York, Fritz Wepper, Marisa Berenson, Helmut Griem. Musical nach Christopher Isherwoods Erinnerungen an das Berlin der Endzwanziger Jahre. (Blankeneser 5.-7.10.; Thalia 16., 17.10.; Abaton 9.-11.10.)

Cabascabo Elfenbeinküste 1969; R: Sarma. Antikriegsfilm. (Metropolis 19.,31.10.)

Captain Invincible USA 1983; R: Philippe Mora; D: Alan Arkin, Christopher Lee. Ein Bösewicht hat die Geheimwaffe des Pentagon gestohlen, um die Weltherrschaft an sich zu reißen. Da kann nur Superman Invincible helfen. Parodie auf die Superhelden-Filme. (Broadway 1.-4.10.)

Caligula It. 1976-79; R: Tinto Brass/Bob Guccione/Giancarlo Lui; D: Malcolm McDowell, Peter O'Toole, Sir John Gielgud. Zwei Filme für ein Eintrittsgeld: Der des Penthouse-Verlegers Guccione, und, ein wenig verpackt, der Film, den der Regisseur Brass eigentlich hätte drehen wollen. Guccione drehte Sex und Porno, Brass sah Caligula als perversen Irren, der genial die Macht und den Heiligenschein Roms verhöhnt. (Alabama 1.10.)

Carmen Spanien 1983; R: Carlos Saura; D: Laura del Sol, Antonio Gades, Paco de Lucia. Ein Ballettensemble probt und erarbeitet sich „Carmen". Film über den Mythos Carmen, dem Inbegriff von weiblicher Schönheit, Sinnenlust, Freiheitsliebe und Unabhängigkeit. (Elbe 26.-28. 10.)

Cartouche der Bandit Fr./It. 1961; R: Philippe de Broca; D: Jean Paul Belmondo, Claudia Cardinale. Abenteuerfilm über einen Taschendieb im „galanten" Frankreich. (ZDF 9.10.)

Casanova It. 1976; R: Federico Fellini; D: Donald Sutherland, Tina Aumont. Fellinis berühmtes Porträt über den mühsam alternden Casanova. (Elbe 9.-11. 10.; Mundsburg 5.-8.10., Thalia 4.10.)

Catch Your Dreams BRD 1982, Pathetischer „Innerlichkeitsporno" von Bhagwahn Regisseur Moritz Börner. (Alabama 19.-22.10., Arsenal 7.,8.,14.,15.,21., 22.,28.,29.10.)

Ceddo Senegal 1976; R: O. Sembene; Musik: Mana Dibango. Ceddo sind jene Leute, die sich weigern, ihre Fetische, ihre Rituale und Gebräuche aufzugeben, um den christlichen oder islamischen Kolonisatoren zu folgen. (Metropolis 20.,21.,28.10.)

Chinatown USA 1974; R: Roman Polanski; D: Jack Nicholson, Faye Dunaway, John Huston. Kriminalfilm klassischen Zuschnitts. Mit Nicholson als Privatdetektiv, der sich die Nase aufschlitzen läßt, dennoch seinen Fall mit stoischer Gelassenheit weiter verfolgt und für den Rest des Films mit verpflasterter Nase agiert. (Blankeneser 10., 11.10.; Abaton 23.-25.10.)

Christine USA 1983; R: John Carpenter. Ungewöhnlicher Horrorfilm mit einer traurigen Liebesgeschichte, die sich zwischen dem Hauptdarsteller und seinem Chrysler-Coupe abspielt. Die Horroreffekte sind nicht in den ungewöhnlichen Extras, Reinkarnationen und Amokfahrten des Autos mit dem Gehabe einer Femme fatale zu suchen, sondern in der Darstellung der spießigen Reaktion auf die bizarre Love Story. (Magazin 13.,14., 16.10.)

Class USA 1983. Jacqueline Bisset bringt einen 18jährigen Schüler um den Verstand. (Magazin 12. 10.)

Cocktail für eine Leiche USA 1948; R: Alfred Hitchcock; D: James Steward. Die Geschichte eines perfekt geplanten und kaltblütig ausgeführten Verbrechens – vom „Meister des Suspense" mit ungewöhnlichem formalen Geschick auf die Leinwand gebracht. Eine Besonderheit: Hitchcock drehte den Film in einer einzigen Einstellung ohne Schnitt und Gegenschnitt, und die erlebte und gefilmte Zeit sind gleich lang. (Abaton 12.-15. 10.; Blankeneser 12.-14.10.)

Conan, der Zerstörer siehe Rezension in diesem Heft. (Vorraussichtlich ab 19.10. in den Kinocentren)

Concerto pour un Exil Fr./Elfenbeinküste 1964; R: Desire Ecare. Film über afrikanische Exilanten. (Metropolis 17.,25.10.)

Cousin, Cousine Fr. 1975; R: Jean-Charles Tacchella; D: Marie-Christine Barrault, Victor Lanoux, Marie-France Pisier, Guy Marchand. Cousin und Cousine, beide verheiratet, verlieben sich, brechen aus ihren gescheiterten Ehen aus und beginnen ein neues Leben. (ZDF 26.10.)

Cruising USA 1980; R: William Friedkin; D: Al Pacino. Film aus der schwulen Sado-Maso-Szene New Yorks. (Thalia 9.10.)

Culture Club Engl. 1983. Konzertfilm mit Zwitter Boy George. (Magazin 17.10.)

D

Das abenteuerliche Leben der Lillian Harvey BRD 1983, R: Horst Geisler. Alles über „das süßeste Mädel der Welt": die Filme, das Leben, die Politik und die Liebe. (NDR 7.10.)

Das Auge des Tigers USA 1981, R+D: Sylvester Stallone. Der dritte Teil der „Rocky"-Serie. (Magazin 28.,29.10.)

Das Autogramm BRD/Fr. 1983; R: Peter Lilienthal. Die Geschichte von zwei Männern, die in einer Atmosphäre von ständiger Repression und faschistischer Bedrohung überleben müssen und allmählich als Waffe gegen die Umwelt Freundschaft und Solidarität entwickeln. (Abaton ab 12.10.)

Das Blut eines Dichters F 1930. Surrealistischer Frühfilm von Jean Cocteau. (Abaton 1.-4.10.)

Das Boot BRD 1980; R: Wolfgang Petersen; D: Jürgen Prochnow, Herbert Grönemeyer. Die Geschichte der letzten Feindfahrt von U 96 im Jahre 1941. An Bord sind 43 Männer, fast noch Jugendliche. Nur einmal kommt das U-Boot zum Angriff auf einen Geleitzug, dann werden die Jäger zu Gejagten. Der aufwendige Film ist ein fesselndes, spannendes, fast dokumentarisches Lichtspiel. (Magazin 24.,25.10.; Arsenal 9.-11.10.)

Das Cabinett des Dr. Caligari Dt. 1919/20; R: Robert Wiene; D: Werner Kraus, Conrad Veidt, Lil Dagover. Das klassische Psycho-Horror-Epos. (Metropolis 13., 14.,16.10.)

Das Erbe des Ferramonti It. 1976; R: Anthony Quinn (ZDF 23.10.)

Das Fenster zum Hof USA 1954; R: Alfred Hitchcock; D: James Stewart, Grace Kelly. Meisterstück der Verschleierung und der psychologischen Raffinesse. Originalton Hitchcock: Wenn Ihnen „Fenster zum Hof" keine Angst macht, kneifen Sie sich – vielleicht sind Sie schon tot! (Abaton 1.10.)

Das Geheimnis der Amaryllis USA 1982, R: F.K. Keller. Die Kapitänswitwe Geneva Reade hat vor 30 Jahren erlebt, wie ihr Mann mit der Brigg „Amaryllis" vor der Küste von Nantucket in einem Sturm unterging. Seitdem wartet sie, alt und sonderbar geworden, auf ein Zeichen, das der Tote ihr vom Grund des Meeres schicken soll. (ARD 26.10.)

Das Geld Fr. 1983; R: Robert Bresson. Für Bresson hängt am Geld, wer immer es berührt, Schuld und Schamlosigkeit. „Bressons konsequenteste Passionsgeschichte, die lakonische Wucht eines zutiefst fatalistischen, unversöhnlichen Vermächtnisses." (Metropolis 1.,8., 19.10.)

Das Gesicht in der Menge USA 1957; R: Elia Kazan; D: Andy Griffith, Patricia Neal, Lee Remick, Walter Matthau. Über einen erfolgreichen Fernseh-Entertainer, der durch seine hohen Einschaltquoten in dem Wahn zu leben beginnt, daß er zu politischer Macht gelangen kann. (ZDF 27.10.)

Das gestohlene Gesicht Deutschland 1930; R: Erich Schmidt, Philipp Lothar Mayring; D: Hans Otto, Edith Edwards, Max Adalbert. Kriminal- und Verwechslungskomödie um einen Bilderdiebstahl. (Metropolis 12.,14., 16.,27.10.)

Das Glück UdSSR 1935; R: Alexander Medwedkin. Satirisch schildert Medwedkin den Weg eines Bäuerleins aus der Unterdrückung des zaristischen Landwirtschaftswesens in die Freiheit der sozialistischen Kolchosenarbeit. (Metropolis 11.10.)

Das große Rennen siehe: Skandal auf der Rennbahn.

Das Imperium schlägt zurück USA 1980, R: Irvin Kershner; D: Alec Guiness, Mark Hamill, Harrison Ford. Der zweite Teil von „Krieg der Sterne". (Magazin 20.21.10., Kurbel 6.-8.10.)

Das Leben des Brian USA 1980; R+D: Monty Pythons. Blödel- und Bibelfilm, parodistisch gemeint, aber lahm ausgeführt. (Alabama 25.10.)

Das Mädchen aus der Unterwelt USA 1958; R: Nicholas Ray. Partnertausch im Kugelhagel.

WO GIBT'S DENN SOFAS?

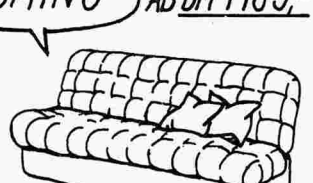
SCHLAFSOFAS

AB DM 829,- CAMP

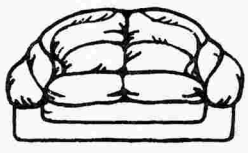
SCALA AB DM 919,-

CARMINA AB DM 798,-

DOMINO AB DM 1189,-



SINUS AB DM 2196,-



ÜBER 30 MODELLE! VON 499,- BIS 4425,-

NATÜRLICH BEI... MÖBLER

BARMBEKER STR. 181, HH-WINTERHUDE, TEL. 460 46 45

Gangsterflittchen wechselt die Fronten und heiratet Rechtsanwalt. Mit Robert Taylor, Cyd Charisse und Lee J. Cobb. (NDR 29.10.)

Das Mädchen Marion BRD 1956; R: Wolfgang Schleif; D: Winnie Markus, Carl Raddatz, Dietmar Schönherr. Die Geschichte eines Pferdes in der deutschen Nachkriegszeit. Der Film lief auch unter dem Titel „Preis der Nationen". (ZDF 13.10.)

Das Schloß BRD 1968; R: Rudolf Noelte; D: Maximilian Schell, Helmut Qualtinger. Verfilmung von Kafkas unvollendetem Roman, der den Kampf des Menschen zwischen freier Selbstbestimmung und vorgegebenen Bewußtseinsmächten beschreibt. (Abaton 23.-25.10.)

Das Schloß im Spinnwebwald Jap. 1957; R: Akira Kurosawa,: D: Toshiro Mifune, Isuzu Yamada. Die japanische Version von Shakespeares „Macbeth". (Abaton 19.-21.10.)

Da steht der ganze Freeway Kopf USA 1981; R: John Schlesinger; D: Beau Bridges. Film über die grelle Oberfläche des American Way of Life. (Elbe 12.-15.10.)

Das turbogeile Gummiboot USA 1984; R: Robert Buttler. Schülerklamauk um Schlauchbootrennen. (Kurbel 16.10.; Magazin 27.,28.10.; Alabama 5.-8.10.; Arsenal 5.-8.10.)

Das vergessene Lager – Konzentrationslager Hamburg-Neuengamme BRD 1982; R: Bernd Jacobs, Thomas Schaefer. Der Film berichtet an Hand von historischen Aufnahmen und Aussagen ehemaliger Häftlinge über die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Lager sowie über die Zusammenarbeit von Industrie und Faschismus, geht aber gleichzeitig auf die „Bewältigung" dieser Vergangenheit durch Behörden und Senat in Hamburg ein. (Die „Neue Gesellschaft" 31.10.)

Dämonen im Garten Span. 1982; R: Manuel Gutierrez Aragon; D: Angela Molina. Vielschichtige Chronik einer spanischen Familie in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg. (Abaton 3.-5., 7.10.)

Dead Zone USA 1983; R: David Cronenberg; D: Christopher Walken. Aus jahrelangem Coma erwacht, offenbart sich einem Kranken die Begabung des Zweiten Gesichts. Psycho-Thriller, dessen Höhepunkt die Schreckensvision eines Atomkrieges, ausgelöst durch einen machtbesessenen US-Politiker, darstellt. Der handwerklich solide und weitgehend spannende Film krankt an der episodenhaften Handlungskette, deren Teilstückchen beliebig und austauschbar erscheinen. (Thalia 18.10.)

Decamerone It/F/BRD 1970; R: Pier Paolo Pasolini; D: Franco Citti, Ninetto Davoli, Silvana Mangano. Erster Teil von Pasolinis „Trilogie des Lebens". (Alabama 5.,6.10.)

Deep Throat USA 1972; R: Gerard Damiano. Berühmter Kult-Porno-Film mit Linda Lovelace in der Hauptrolle. (Alabama 12.,13., 18.10.; Arsenal 30.,31.10.)

Dein Partner ist der Tod siehe: „G"

Der amerikanische Freund BRD 1977; R: Wim Wenders, D: Bruno Ganz, Dennis Hopper, Lisa Kreuzer, Gerard Blain, Nicholas Ray, Samuel Fuller, Peter Lilienthal, Jean Eustache, Daniel Schmid, Lou Castel. Ein Hamburger Handwerker wird zum Mörder auf Bestellung. Verfilmung eines Romans von Patricia Highsmith. (V6 18.10.; Neues Cinema 1.-4.10.)

Der Baum der Wünsche UdSSR 1977; R: Tengis Abuladse; D: Lika Kawtaradse, Sosso Dshatschwiani. In einem georgischen Bergdorf voller Narren und Träumer, Realisten und Phantasten verlieben sich zwei junge Leute ineinander. (Metropolis 5.10.)

Der Blade Runner USA 1982; R: Ridley Scott; D: Harrison Ford. SF-Film (Arsenal 19.,20.,23.-25. 10.; Kurbel 26.-29.10.)

Der Dieb von Paris Fr/It. 1967; R: Louis Malle; D: Jean-Paul Belmondo, Genevieve Bujord. Die dreisten Coups und delikaten Liebesabenteuer eines mit allen Kniffen vertrauten Meisterdiebes. (ZDF 13.10.)

Der dritte Mann GB 1949; R: Carol Reed; D: Orson Welles, Joseph Cotten, Alida Valli. Klassischer Krimi mit tollen Aufnahmen in Wiens unterirdischem Abwässer-Labyrinth. (ARD 5.10.)

Der dunkle Kristall USA 1981; R: Jim Henson & Frank Oz. Das düstere, vom Dämonischen faszinierte Fantasy-Märchen, in dem alle Rollen von Puppen gespielt werden, läßt eine fremde, sehr phantasievoll gestaltete Welt vor den Augen des Zuschauers zum Leben erwachen. (Arsenal 16.-18.10.; Elbe 9.-11.10.)

Der Feuerteufel USA 1983; R: Mark Lester; D: Drew Barrymore, George C. Scott, Art Carney. Ein Mädchen setzt ihre Umwelt als übersinnlicher „Feuerteufel" in Angst und Schrecken. Weitere Stephen-King-Verfilmung. (vorauss. ab 28.9. in den Kinocentren)

Der Fremde It/F. 1967; R: Luchino Visconti; D: Marcello Mastroianni, Anna Karina, Bernard Blier. Camus-Verfilmung. (Holi 5.-8.10.)

Der gezähmte Widerspenstige It. 1982; m. Adriano Celentano, Ornella Muti. Komödie. (Elbe 30.,31.10.)

Der große Bruder Fr. 1983; R: Francis Girod; D: Gerard Depardieu, Jean Rochefort. Krimi aus dem Marseille der Gangster, Gauner und Schieber. Ein Mörder wird wider Willen zum „großen Bruder" eines Straßenjungen und einer Prostituierten. (vorauss. ab 28.9. in den Kinocentren)

Der große Frust USA 1983, R: Lawrence Kasdan. Sieben Studenten der 60er Jahre treffen sich bei der Beerdigung eines Kommilitonen und tauschen Erinnerungen aus. (Abaton 5.-8. 10.; Elbe 7.,8.10., Magazin 28. 10.; Arsenal 5.-8.10.)

Der Herr der Fliegen Engl. 1961-63 R: Peter Brook; D: James Aubrey, Tom Chapin. Die robinsoneske Geschichte über eine Gruppe von Kindern, die auf der Flucht vor dem Atomkrieg auf einer einsamen Insel landen, als Parabel für den Zusammenhang von Zivilisation und Barbarei. Der Film bezieht seine Glaubwürdigkeit und Intensität nicht zuletzt dadurch, daß Brook es verstand, die jugendlichen Darsteller glänzend zu führen. (Magazin 3.10.)

Der Herr der Ringe USA 1977; R: Ralph Bakshi. Zeichentrickfilm nach dem Klassiker von Tolkien, von echten Fans als kitschig eingestuft. (Elbe 12.-15.10.; Arsenal 9.-11.10.; Magazin 16.,18.10. Koralle 10.10.)

Der Hexer BRD 1964; R: Alfred Vohrer; D: Heinz Drache, Joachim Fuchsberger, Sophie Hardy, Siegfried Lowitz, Margot Trooger. Rachejustiz-Krimi nach einem Roman von Edgar Wallace. (ZDF 22.10.)

Der Himmel soll warten USA 1977 R: Warren Beatty / Buck Henry; D: Warren Beatty, Julie Christie, James Mason. Ein Football-Spieler mag nicht sterben und darf noch einmal auf die Erde zurück. (Abaton 9.-11.10.)

Der Kontrakt des Zeichners Engl. 1983; R: Peter Greenaway. Daß ein Mord im englischen Garten durchaus spannend sein kann, ja seine Spannung gerade aus dem Kontrast zwischen polierter Oberfläche und den Abgründen dahinter beziehen kann, vermittelt der Film des britischen Experimentalfilmers Peter Greenaway in makellosen Tableaus ebenso intelligent wie unterhaltsam. (Abaton 19.-25.10.; Arsenal 2.-4.10.)

Der Krieg der Knöpfe Fr. 1961, R: Yves Robert; D: Pierre Trabaud, Jean Richard, Michel Galabru. Jugendliche liefern sich kleine Schlachten um Hosenknöpfe und Schuhbänder. (Magazin 10.10.)

Der Leidensweg Jesu in Curalna Portugal 1963; R: Manoel de Oliveira. Außerordentlich schöne filmische Version des „Zeugnis vom Leidensweg Jesu", wie es die Bevölkerung von Curalna jedes Jahr in der Karwoche unter freiem Himmel aufführt. (Metropolis 2.,9.26.10.)

Der Leopard It/F. 1962; R: Luchino Visconti; D: Burt Lancaster, Claudia Cardinale, Alain Delon. Der Film spielt 1860, zur Zeit der Landung Garibaldis in Marsala. Visconti: „Der ganze Film wird von der Atmosphäre des Todes überlagert. Vom Tod einer Klasse, eines Individuums, einer Welt, einer bestimmten Mentalität, bestimmter Previlegien." (vorauss. 5.-18.10. im Holi)

Der letzte Tango in Paris It/F. 1972; R: Bernardo Bertolucci; D: Marlon Brando, Maria Schneider, Jean-Pierre Leaud. Kino-Session zum Thema Mensch in der Großstadt. (Alabama 16.,17. 10.)

Der Mann, der mir gefällt Frankr. 1969; R: Claude Lelouch; D: Jean Paul Belmondo, Annie Girardot. Leidenschaftliche Romanze zweier Franzosen in Amerika. Film-im-Film-Lichtspiel des französischen Moderegisseurs. (ZDF 14.10.)

Der Mann, der vom Himmel fiel GB 1975; R: Nicolas Roeg; D: David Bowie, Rip Torn. Hervorragender Science-Fiction-Film. (Arsenal 26.,27.,30.,31.10.)

Der Mann, der zuviel wußte USA 1936; R: Alfred Hitchcock; D: James Stewart, Doris Day. Hitchcock-Thriller über das Phänomen mütterlicher Besessenheit. Schonungslos kitzelt Hitchcock die neurotischen Untertöne der singenden Blondine Doris Day hervor. (Kurbel 12.-16.10.; Arsenal 19.-25.10.; Magazin 26.-29.10.)

Der Mann mit der Kamera UdSSR 1929. Historischer Experimentalfilm von Dziga Vertov. (Metropolis 1.,8.,24.10.)

Der Mieter Fr. 1976; R: Roman Polanski; D: Roman Polanski, Isabelle Adjani, Melvyn Douglas, Jo van Fleet, Shelley Winters, Bernard Fresson, Lila Kedrova. Ein neuer Mieter zieht in das Zimmer einer Selbstmörderin. Der junge Mann kann sich der eigentümlichen Magie des Hauses und seiner Mieter nicht entziehen. (ZDF 12.10.)

Der Mond in der Gosse Fr. 1982; R: Jean-Jacques Beineix; D: Nastassja Kinski, Gerard Depardieu. Üppiges Melodram aus dem Hafen von Nirgendwo. „Eine Reise durch die dunklen, süßen Träume und die Schattenwelt menschlicher Sehnsucht und unerfüllter Leidenschaft" (Verleihmitteilung). (Broadway 19.-25.10.; Abaton 5.-8.10.)

Der Prozeß F/It/BRD 1962; R: Orson Welles; D: Anthony Perkins, Jeanne Moreau, Elsa Martinelli, Orson Welles, Romy Schneider, Akim Tamiroff, Thomas Holtzmann, Wolfgang Reichmann. Überzeugende Verfilmung des Romans von Franz Kafka. (Holi 1.10.)

Der Rattengott Jugoslawien 1977; R: Krsto Papic. Phantastischer Film. (ZDF 5.10.)

Der Saustall Fr. 1982, R: Bertrand Tavernier. Philippe Noiret als dickes, ordinäres, furzendes und herumhurendes Ekel von einem Dorfpolizisten in einer französischen Afrika-Kolonie. (NDR 15.10.)

Der Sprinter BRD 1983; R: Christoph Böll. Der homosexuelle Wieland verliebt sich in die massig-mütterliche Kugelstoßerin Brigitte – eine Horror-Komödie. (Abaton 16.-18.10.)

Der Stand der Dinge BRD 1982; R: Wim Wenders; D: Sam Fuller. Film über das Filmemachen. (V6 4.10.)

Der süße Wahn siehe: Süßer Wahn

Der Tod in Venedig It. 1970, R: Luchino Visconti; D: Dirk Bogarde, Silvana Mangano, Björn Andresen. Subtile, genaue Thomas-Mann-Verfilmung. (Holi 19.-22.10.)

Der Unbeugsame USA 1983, D: Robert Redford. Geschichte eines Baseball-Sportlers, der sich aus der Provinz – und vielen Schicksalsschlägen zu Trotz – aus eigener Kraft zu Erfolg, Anerkennung und Selbstbewußtsein durchschlägt. (Voraussichtlich ab 12.10. in den Kinocentren)

Der Unsichtbare Dritte USA 1959; R: Alfred Hitchcock; D: Cary Grant, Eva Maria Saint, James Mason. Ein harmloser Amerikaner gerät unversehens in den gefährlichen Mittelpunkt einer Geheimaktion gegen östliche Agenten. (Abaton 15.-18.10.)

Der Vagabund und das Kind USA 1921; R: Charles Chaplin; D: Charles Chaplin, Jackie Coogan, Edna Purviance. Chaplins erster Langfilm. Die Geschichte eines Glasermeisters und eines zugelaufenen Kindes. (Abaton 6.,7. 10.)

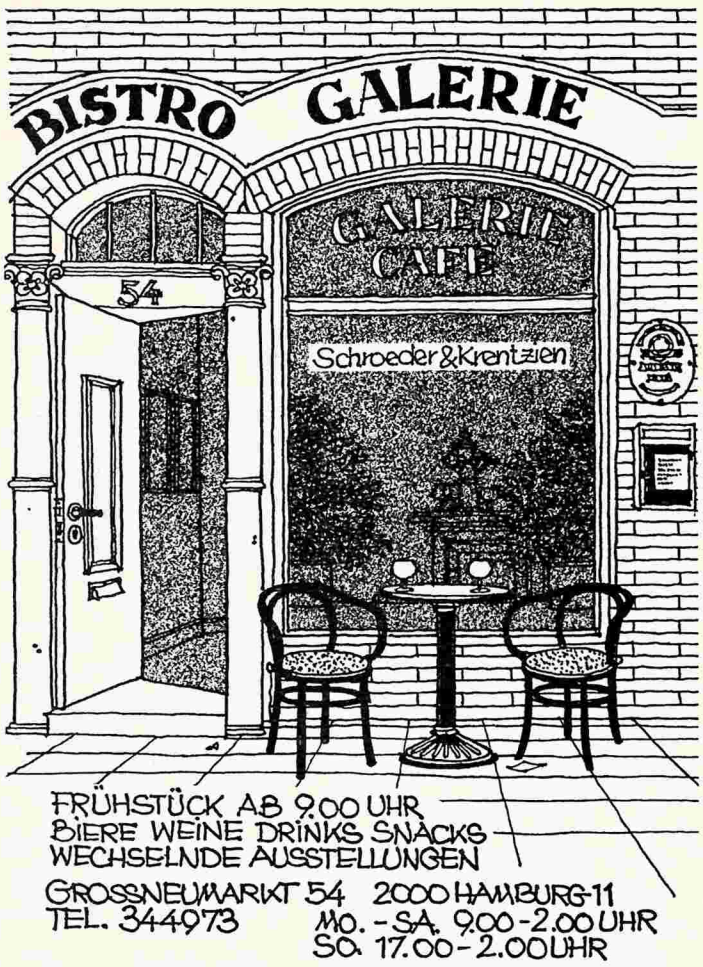
Der Würgeengel Sp. 1956; R: Luis Bunuel. In surrealer und allegorischer Verkleidung entwirft Bunuel ein Bild der Hysterie und der Auflösungserscheinungen der bürgerlichen Welt. (Abaton 19.-22.10.)

Deutschland privat Sammlung von 23 kurzen Amateurfilmen aus den Jahren 1968-78 (Collage: Robert Van Ackeren und Erwin Kneihsl), deren Regie „die herrschenden Wertvorstellungen" führen: Familienfilme, Reisefilme, kleine Spielfilmversuche, private Pornofilme – meist unästhetisch und peinlich. Ein unerbetener (aber einsichtiger) Spiegel unserer selbst? Oder der heimliche Blick in die Wohnzimmer der Leute und unter die Röcke der Frauen? (Thalia 2.10.)

Deutschland zwischen gestern und heute Dokumentarfilm. Nostalgie 1933. Hannoveraner Filmemacher beschreibt aussterbende Berufe und alte Fertigkeiten. (NDR 17.10.)

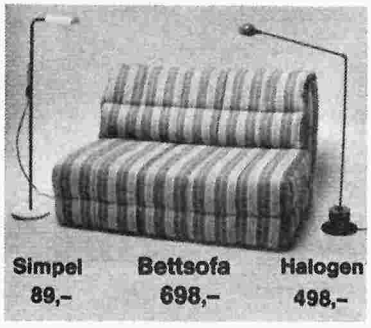
Diamantenfieber GB 1971; R: Guy Hamilton; D: Sean Connery. Abenteuer mit James Bond. (Koralle 5.-8.10.)

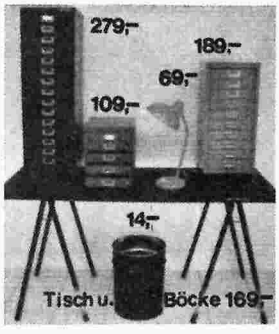
Didi – Der Doppelgänger BRD

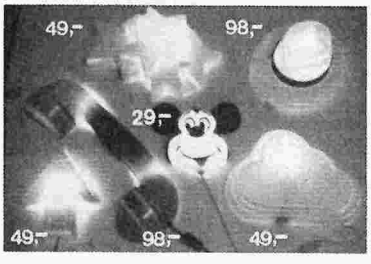


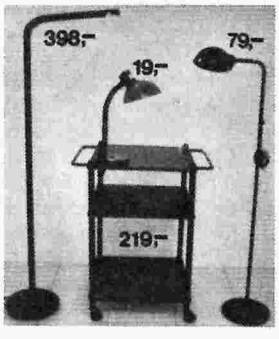
MAGAZIN Winterhude

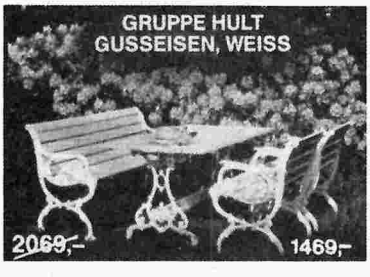
Dorotheenstr. 53, 2 Hamburg 60, Tel. 27 88 80











ALLE GARTENMÖBEL

eXtrem reduziert

„Für ein paar Dollar mehr" – Kurbel, Elbe, Magazin

1983; R: Reinhard Schabenitzky. Klamauk mit Didi Hallervorden. (Blankeneser 17.,18.10.; Magazin 19.10.)

Die Bronx-Katzen USA 1983; R: Jack Hill; D: Robbie Lee, Asher Brauner. Action-Reißer über eine messerschwingende Straßenbande. (vorauss. ab 28.9. in den Kinocentren)

Die Dämonischen (Die Invasion der Körperfresser) USA 1956; R: Don Siegel; D: Kevin McCarthy. Grusel-Klntopp: Künstliche Menschen bedrohen die Welt. Interplanetarische Samenkörner sind auf eine Stadt niedergegangen. Sie wachsen, platzen auf und bemächtigen sich der schlafenden Bewohner, indem sie ihre Gestalt annehmen und die Seele vernichten. (Metropolis 1.10.)

Die Entführer lassen grüßen F/It. 1971; R: Claude Lelouch; D: Lino Ventura, Jacques Brel, Charles Denner. Ein Gaunerquartett saniert sich auf Kosten von Flugzeugentführungen. (Magazin 31.10.)

Die Ferien des Monsieur Hulot Fr. 1951; R+D: Jacques Tati. Tati macht Urlaub in einer französischen Kleinstadt. (Magazin 2.10.; Thalia 10.10.)

Die flambierte Frau BRD 1982; R: Robert v. Ackeren; D: Gudrun Landgrebe, Matthieu Carriere. In dem Film geht es um eine sich emanzipierende, aus der Ehe ausbrechende, junge Frau, die als Prostituierte das schnelle Geld sucht, sich in einen ebenso cleveren Berufskollegen verliebt und bald mit ihm gemeinsam ein Appartement betreibt . . . doch das Ende ist wie schon der Filmtitel sagt, schrecklich. (Magazin 14.10.; Elbe 23.-25.10.)

Die Geliebte des Präsidenten USA 1978; R: John L. Moxey; D: Beau Bridges, Karen Grassle. In der Umgebung des amerikanischen Präsidenten angesiedelter Agententhriller. (ZDF 6.10.)

Die Glücksritter USA 1982; R: John Landis; D: Eddie Murphy, Dan Aykroyd, J. Lee Curtis. Persiflage auf das Warentermingeschäft. (Magazin 19.-21.,23.10.)

Die Götter müssen verrückt sein Botswana 1981; R: Jamie Uys; D: Xao, Marius Wayers, Sandra Prinsloo. Persiflage auf die Zivilisation. (Arsenal 1.-4.10.; Kurbel 19.,20.,23.-25.10., Koralle 9.10.)

Die Hose Dt. 1919; R: Hans Berendt; D: Werner Krauß, Jenny Jugo, Rudolf Forster, Olga Limburg. Komödie nach Motiven von Carl Sternheim in der mit satirischer Schärfe kleinstädtisches Spießertum gegeißelt wird. (ZDF 19.10.)

Die 120 Tage von Sodom It./Fr. 1975; R: Pier Paolo Pasolini; D: Sonia Saviange, Paolo Bonacelli, Caterina Boratto. Pasolinis Nachlaßfilm nach de Sades Grausamkeiten-Katalog.

Die Hypothese vom gestohlenen Bild Fr. 1978; R: Raul Ruiz; D: Jean Rougeul. Dies ist die Geschichte eines geheimnisvollen Bildersammlers, der auch Interpretationen sammelt. Dieser Sammler, der eine Serie von Bildern eines Malers namens Tonnerre besitzt, scheint uns zu einer Art Führung einzuladen, in deren Verlauf er den Grund des Skandals herauszufinden sucht, den die Bilder zu ihrer Zeit auslösten. Man kann annehmen, daß eines der Bilder fehlt, das ist die Hypothese vom gestohlenen Bild, um welches sich der Skandal und argwöhnische Vermutungen ranken. Es geht darum, dieses unsichtbare Bild zusammenzusetzen, um das Geheimnis zu durchdringen, das der Kollektion insgesamt ihren Sinn geben könnte. (Metropolis 18.10.)

Die Insel des Dr. Moreau USA 1976; R: Don Taylor; D: Burt Lancaster, Michael York. Doktor Moreau verwandelt Menschen in wilde Tiere. (FZ Nöldeckestr. 19.10.)

Die Invasion der Körperfresser s. Die Dämonischen

Die Klapperschlange USA 1980; R: John Carpenter; D: Kurt Russell. Ganz Brooklyn Island ist ein einziges Gefängnis – und der entführte Präsident der Vereinigten Staaten mittendrin. (Magazin 30.,31.10.)

Die Klassenfête USA 1983; R: George Bowers. Filmdienst: „Übliche Klischeebilder um pubertierende Jugendliche." (Magazin 12.10.)

Die letzten Amerikaner USA 1981; R: Walter Hill; D: Keith Carradine. Action-Thriller, der die Entstehung und Eskalation von Gewalt und die Dummheit von Militärs anprangert. Zugleich eine politische Parabel vom Vietnam-Krieg. (Holi 30.,31.10.)

Die lustige Welt der Tiere Südafrika 1970-74; R: Jamiellys („Die Götter müssen verrückt sein"). Der Regisseur schuf hier einen informativen Film über die Tierwelt in den Wüsten Afrikas, der neben hervorragenden Aufnahmen interessante Verhaltensstudien enthält. Der Film ist kein Dokumentarfilm im strengen Sinne, sondern ein amüsanter Unterhaltungsfilm. (Elbe 7.10.)

Die letzte Runde Siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 26.10. im Broadway)

Die Marx Brothers im Kaufhaus USA 1941; R: Charles Riesner; D: Groucho Marx, Chico Marx, Harpo Marx, Virginia Grey, Tony Martin, Margaret Dumont. (Magazin 24.10.)

Die Möwe Jonathan USA 1973; R: Hall Bartlett; M: Neil Diamond, Tom Catalono. Die Geschichte einer philosophischen Möwe, die auf ihrem Flug nach Selbstverwirklichung und letzter Perfektion strebt. (Blankeneser 1.10.; Mundsburg 16.-18.10.)

Die neuen Leiden des jungen W. BRD 1975; R: Eberhard Itzenplitz; D: Klaus Hoffmann. Nur mäßig interessanter Versuch, die Jugend von heute mit der Dichtung der deutschen Klassik zu konfrontieren. Dem Fernsehregisseur war die eigene Profilierung wichtiger als das Bemühen, dem Autor (Ulrich Plenzdorf) zu dienen. (Magazin 31.10.)

Die öffentliche Frau Fr. 1983. Valérie Kaprisky taumelt durch einen Irrgarten der Begierden und Intrigen, ein Spiel um Gewalt, Sex und Ehrgeiz. Während der diesjährigen Filmfestspiele in Cannes sorgte der von Andrzej Zulawsky („Nachtblende") inszenierte Film – nicht unbedingt aus künstlerischen Gründen – für Aufregung. (Broadway 12.-18.10.; V6 16.,17.10.; Koralle 5.-8.10.; Magazin 27.,29.10.)

Die Rechnung ging nicht auf USA 1955; R: Stanley Kubrick. Ein junger Boxer verliebt sich in New York in ein Tanzgirl und gerät dadurch in die Auseinandersetzungen mit einer Gangsterbande. (ZDF 1.10.)

Die Rinde BRD 1984. Animationsfilm von Ursula Wintzenstein. (Metropolis 17.10.)

Die Ritter der Kokosnuß GB 1974; R: Terry Gilliam / Terry Jones. Klamauk & Gags aufs mittelalterliche England mit Monty Pythons. (Magazin 22.10. Kurbel 17.,18.10.; Mundsburg 12.-15.10.)

Die Rückkehr der Jedi-Ritter USA 1983; R: Richard Marquand; D: Mark Hammill. Die abschließende Episode des mittleren Teils der „Star Wars"-Trilogie – eine unterhaltsame Gummipuppen-Monster-Show. (Kurbel 6.-8.10.; Magazin 20.,21.10.; Koralle 5.-8.10.)

Die Schlümpfe und die Zauberflöte Belgien/Fr. 1975. Zeichentrickfilm von Peyo. (Magazin 18.10.)

Die schrillen Vier auf Achse USA 1983; R: Harold Rames; D: Chevy Chase. Ferienreise durch die USA mit allerlei Hindernissen und Katastrophen. (Arsenal 26.-29.10.)

Die Schweizermacher Schweiz 1978; R: Rolf Lyssy; D: Walo Lüönd, Emil Steinberger. Selbstkritisches, sehr ironisches Bild der Schweizer Beamten-Mentalität. (Thalia 3.10.)

Die Stille um Christine M. Niederlande 1982; R: Marleen Corris; D: Edda Barends, Nelly Frijda, Henriette Tol. Drei Frauen treffen sich zufällig in einer Boutique. Eine versucht, ein Kleid zu stehlen. Als der Besitzer eingreift, ermorden sie ihn gemeinsam. (Juks 10.10.)

Die Story BRD 1983; R: Eckhart Schmidt; D: Tomi Davis. Provokativer Film über Macht und Ohnmacht des Journalismus. Im Mittelpunkt steht ein junger Sensationsreporter. Die Leute, die er in seinem Kokain-Report angegriffen hat, töten seine Freundin und seine Eltern. (Alabama 5.-8.10.)

Die Supernasen BRD 1983; R: Dr. Dieter Pröttel; D: Mike Krüger, Thomas Gottschalk. Unsinn, dumm und langweilig. (Magazin 17.10.)

Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug USA 1979; R: Jim Abrahams, David & Jerry Zucker. Ebenso spannende wie komische Parodie auf Katastrophenfilme. (Arsenal 26.-29.10.)

Die unheimlich verrückte Geisterstunde USA 1982; R: George A. Romero. Romero zieht sämtliche verfügbaren Horror-Register: hübsch häßlich und herrlich fürchterlich – ein Gruselfilm bis zum Anschlag. (Magazin 16.10.)

Die verborgene Festung Japan 1958; R: Akira Kurosawa, D: Toshiro Mifune. Poetisch-realistisches Gleichnis von mensch-

Macht in künstlerisch vollendeter Form eines historischen Abenteuermärchens. (Abaton 25.-27.10.)

Die Warriors USA 1978; R: Walter Hill; D: Michael Beck, James Remar. Jugendbanden-Film aus New York. In den USA ein Kultfilm. (Holi 2.-4.10.)

Diva Fr. 1982; R: Jean-Jacques Beineix. Kult-Krimi. Ein Pariser Briefträger wird von der Polizei, von Totschlägern aus der Unterwelt und geheimnisvollen Asiaten verfolgt. „Ein romantischer Thriller mit der Ambiente eines Märchens" (Verleihmitteilung). (Broadway 1.-31.10.; Thalia 23., 24.10.; Magazin 3.10., Arsenal 5.,6.,9.-11.10.; Blankeneser 17., 18.10.)

Donald Ducks Sommer Zauber Zeichentrickfilm. Elf Episoden mit dem beliebten Enterich, von denen einige schon in „Donald Duck als Sonntagsjäger" zu sehen waren. (Kurbel 5.-8.10.; Arsenal 19.-22.10.; Magazin 12., 13.10.; Kurbel 12.,13.,15.10.)

Dorotheas Rache BRD/F 1973; R: Peter Fleischmann; D: Anna Henkel, Gunther Thiedicke, Regis Genger, Elisabeth Potchanski, Barbara Ossenkopp. Angriff gegen die verdummende Vermarktung der Erotik. Ein Abnormitäten-Katalog, der im obskursten St. Pauli gedreht wurde. (Alabama 2.,3.10.)

Dotterbart USA 1983; R: Monty Pythons. Piraten-Klamauk mit Marty Feldman, Cheech & Chong sowie den Monty Pythons. (Kurbel 17.,18.10.; Arsenal 16.-18. 10.; Magazin 22.10.)

Dr. Detroit USA 1982; R: Michael Pressman; D: Dan Aykroyd. Zerstreuter Professor wird durch Zufall der böseste unter den Gangsterbossen Chicagos. „Kein weltbewegendes Werk, aber immerhin eine schön beknackte Komödie" Spiegel. (Kurbel 1.-4. 10.; Magazin 24.,25.10.)

Drei Schritte vor der Hölle USA 1957; R: Arnold Laven; D: Richard Egan. Im langen Schatten der Statue of Liberty: Der Hafen von New York, Morde im Gewerkschaftsmilieu, Korruption und Polizei. (NDR 1.10.)

Dschungel-Olympiade Zeichentrickfilm von Stefan Lisberger. (Magazin 11.10.)

Duell USA 1972; R: Steven Spielberg; D: Dennis Weaver, Jacqueline Scott. Tankwagenfahrer spielt mit Pkw-Chauffeur Klassenkampf auf dem Highway. (NDR 24.10.)

E

Easy Rider USA 1969; R: Dennis Hopper; D: Peter Fonda, Dennis Hopper, Jack Nicholson. Fonda/Hoppers Odyssee durch ein reaktionäres Amerika. (Magazin 4.10. Kurbel 16.-18.10.)

Eddie krault nur kesse Katzen Fr. 1962; R: Raoul Andre; D: Eddie Constantine. Kriminalkomödie aus Eddies großer Zeit. (ZDF 8.10.)

Ein Mann für gewisse Stunden USA 1979; R: Paul Schrader; D: Richard Gere, Lauren Hutton. Schraders moralisches Porträt eines Gigolos: Sehenswert. (Blankeneser 2.,3.10.; Magazin 12., 14.10.)

Ein mörderischer Sommer Fr. 1982; R: Jean Becker; D: Isabelle Adjani. Der attraktive Jungstar mit dem aufreizenden Körper spielt ein geheimnisvolles Mädchen, das eines Tages in einer Kleinstadt in der französischen Provence auftaucht und das idyllische Leben dort total durcheinanderbringt, die Männer verrückt macht und die Frauen beunruhigt. (Arsenal 26.-29.10.; V6 30.,31.10.)

Eine Nacht in Casablanca USA 1946; R: Archie L. Mayo; D: Groucho Marx, Harpo Marx, Chico Marx. Parodie auf den Original-„Casablanca". (Magazin 24.10.)

Emanuela Fr. 1973; R: Just Jaeckin; D: Sylvia Kristel, Marika Creen, Jeanne Colletin, Christine Boisson, Alain Cuny. Der berühmte Klassiker des Softsex-Films vor dem Hintergrund der schwülen Erotik Bangkoks. (Alabama 30.,31.10.)

Emanuelle siehe: Emanuela

Erinnerungen an Peking China 1982, R: Wu Yigong. Eine alte Frau erinnert sich voller Heimweh an die Zeit im alten Peking. (Abaton 30.10.)

Es war einmal ein Amerika USA 1984; R: Sergio Leone; D: Robert DeNiro. Amerika-Saga vom Mythos eines Kontinents. (vorauss. ab 12.10. in den Kinocentren)

Excalibur GB 1980, R: John Boorman. Optisch opulenter Film um König Artus, den Ritter Lancelot, die Tafelrunde und das Schwert Excalibur: Sehenswert. (Kurbel 2.-4.10.)

F

Fahrstuhl des Grauens NL 1983, R: Dick Maas. Durch eine fehlerhafte elektronische Schaltung gerät das Fahrstuhlsystem eines Hochhauses außer Kontrolle. (Kurbel 10.,11.10.)

Fahrt ins Blaue Fr. 1947, R: Pierre Prévert. Turbulente Jagd auf Anarchos im Ausflugsbus führt durch die Provence und endet mit einer Revolution im Fürstentum Stromboli. OmU (NDR 10. 10.)

Familienbande siehe redaktionellen Beitrag in diesem Heft (vorauss. ab 5.10. in den Kinocentren.)

Fanny und Alexander Schweden/Fr./BRD 1983; R: Ingmar Bergman; D: Bertil Guve, Pernilla Allwin. Ingmar Bergmans vermeintlich letzter Film porträtiert eine schwedische Bürgerfamilie zu Beginn dieses Jahrhunderts. (Blankeneser 4.10.; Koralle 11. 10.)

Faust BRD 1960; R: Peter Gorski, KO: Gustaf Gründgens; D: Will Quadflieg, Gustaf Gründgens, Elisabeth Flickenschildt, Ella Büchi. Verfilmung der hymnisch umjubelten „Faust"-Aufführung, die Gustaf Gründgens am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg inszenierte. (Kurbel 2.-4.10.)

Fellinis Schiff der Träume It 1983, R: Federico Fellini. Ein italienischer Dampfer gerät im Herbst 1914 auf Kollisionskurs zu den Zeitläuften. Fellini bittet zum Narrenfest und zeigt eine gigantische Lust am Untergang. (vorauss. ab 19.10. im Broadway, Holi, Cinema)

Femme noir, femme nue Fr/Elfenbeinküste 1969/70; R: Désiré Ecare. In „Femme nue – Femme noire" nimmt Ecare Bezug auf ein Gedicht von Leopold Sedar Senghor. Es ist ein Film der Nuancen und Halbtöne. (Metropolis 17.,25.10.)

Fireworks USA 1947, R. Kenneth Anger. Surrealistischer Versuch Angers, seine von Gewalttätigkeit und Homosexualität bestimmten Ängste zu objektivieren. (Alabama 26.,27.10.; Magnus Hirschfeld Centrum 26.,28. 10.)

Flashdance USA 1983, R: Adrian Lyne; D: Jennifer Beals, Michael Nouri. Geschichte einer Arbeiterin, die den Sprung in die lang erträumte Ballettschule schafft. (Magazin 26.,27.,29.10.)

Flieger dürfen keine Angst haben BRD 1984; R: Rotraut Pape. Ohne Laborordnungen oder wie auch immer geartete ästhetische Gesetze. (Metropolis 17.10.)

Fluß ohne Wiederkehr USA 1954, R: Otto Preminger; D: Robert Mitchum, Marilyn Monroe, Tommy Rettig. Ein Mann, eine Frau und ein Kind treiben auf dem großen Strom (des Lebens) flußabwärts und meistern mutig alle Gefahren. (ARD 26.10.)

Follow the Boys USA 1944, R: Eddie Sutherland; D: W.C. Fields Orson Welles, Marlene Dietrich, Andrews Sisters, Ted Lewis and his Band. (s. Cine-Tips in diesem Heft. Oelkerscafe 13.-15.,20.-22.10.)

Footloose USA 1983; R: Herbert Ross. Disco-Star Kevin Bacon küßt ein verschlafenes Örtchen im Mittleren Westen wach und schlägt tänzelnd eine Brücke zwischen den Generationen. (Thalia 1.10., Kurbel 5.-11.10., Magazin 26.-28.,31.10.; Arsenal 1.-4.10., V6 1.10.)

Freitag und Robinson GB 1975, R. Jack Gold; D: Peter O'Toole, Richard Roundtree, Defoes Robinsonade unter umgekehrten Vorzeichen erzählt. (Abaton 20.,21.10.)

Friedliche Tage, BRD 1983, R: Richard Blank, D: Katharina Thalbach. In einem Gasthaus finden öffentliche Hinrichtungen statt. Weder die Henker noch die Opfer fragen nach den Gründen. Bis sich eine junge Frau wehrt und mit ihrem Henker flieht. Filmparabel, die hier und heute spielt. (Voraussichtlich ab Ende Oktober im Abaton)

Für ein paar Dollar mehr It/Sp/BRD 1966, R: Sergio Leone; D: Clint Eastwood, Lee van Cleef, Klaus Kinski. Inzwischen klassischer Italo-Western, sozusagen die Fortsetzung von „Für eine Handvoll Dollar". (Kurbel 9.,10. 10.; Elbe 9.-11.10.; Magazin 5., 7.10.)

Für eine Handvoll Dollar It/Sp/BRD 1964; R: Sergio Leone. D: Clint Eastwood, Marianne Koch, Wolfgang Lukschy. Der Film der Sergio Leones Ruhm begründete. (Kurbel 9.,10.10., Magazin 5.,7.10., Elbe 2.-4.10.)

G

G (Give / Dein Partner ist der Tod) USA 1977; R: Daryl Duke; D: Elliot Gould, Christopher Plummer. Geschichte eines ungewöhnlichen Banküberfalls. Nicht der Gangster kassiert, sondern der Kassierer. (Holi 9.-11.10.)

Gandhi Engl. 1982; R: Richard Attenborough; D: Ben Kingsley. Portrait des indischen Pazifisten und Politikers. Mit 8 Oskars dekoriert. (Elbe 27.-29.10.)

Gauner, Gags und Geldschränke Fr 1956; R: Jean Girault; D: Louis de Funes, Mireille Darc, Jacqueline Maillan. Neurotischer Patriarch am Rande des Wahnsinns: Gattin Cynthia liebt ein Huhn, Tochter Patricia einen Autoverkäufer, der Geschäftsfreund die Tochter. (NDR 18.10.)

Gegen jede Chance USA 1983/84, R: Taylor Hackford, D: Jeff Bridges, Rachel Ward. Liebe und Abenteuer mit der Musik von Phil Collins, Kid Creole & The Coconuts, Peter Gabriel. Remake eines Klassikers des „Film noir". (Koralle 1.10.)

Geheimcode Wildgänse USA 1984, R: Anthony M. Dawson, D: Lewis Collins, Lee van Cleef, Klaus Kinski, Ernest Borgnine, Mimsy Farmer. Action-Film um Drogenhandel, korrupte Politiker und eine internationale Söldnertruppe. (vorauss. ab 5.10. in den Kinocentren)

Getaway USA 1972; R: Sam Peckinpah; D: Steve McQueen, Ali MacGraw, Sally Struthers. Ein Gangsterpaar zieht küssend und killend durch die Lande, sozusagen in der Nachfolge von „Bonnie und Clyde". (NDR 8. 10.)

Gewalt und Leidenschaft It/F 1974, R: Luchino Visconti; D: Burt Lancaster, Silvana Mangano, Helmut Berger. In das Haus eines alternden Kunst-Professors drängt sich eine ungebetene Mieterin mit ihrem lauten Anhang. Das wird dem Alten zum Anlaß, über seinen politischen und sozialen Standort und den der Welt draußen nachzudenken. Viscontis Meisterwerk. (Holi 26.-29.10.)

Gib dem Affen Zucker It. 1981, R: Pipolo & Castellano; D: Adriano Celentano, Ornella Muti. Adriano freit um die hübsche Tochter eines europäischen Monarchen, die ist bereits anderweitig versprochen. (Magazin 18.10.; Kurbel 17.,18.10.)

Gib Gas, ich will Spaß BRD 1982; R: Wolfgang Bald; D: Nena, Markus. (Koralle 2.10.; Magazin 15.10.)

Gorky Park USA 1983; R: Michael Apted; D: William Hurt, Lee Marvin. Typisch hollywoodmäßig inszenierter Film um einen Mord im Moskauer Gorky Park. Die beeindruckenden Außenaufnahmen entstanden in Helsinki. (Thalia 11.10.)

Grease 1 siehe: Schmiere

Grease 2 USA 1981; D: Max Caulfield. Ein von männlichem Chauvinismus geprägter Film, der die trivialen Mythen eines aktuellen Zeitgeistes planmäßig ausbeutet, um sie als reaktionäre Ideologie in den Köpfen seines jugendlichen Zielpublikums festzusetzen. (Magazin 17.10.)

Gremlins Siehe Rezension in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 26.10. in den Kinocentren)

Großstadthölle Fr 1983, R: Jean-Louis Daniel, D: Daniel Auteuil, Philippe Leotard. Ein Mann, fälschlich des Mordes verdächtigt, wird durch die Unterwelt von Paris gehetzt. (Voraussichtlich ab 28.9. in den Kinocentren)

Gwendoline Fr. 1983; R: Just Jaeckin; D: Tawny Kitaen. Abenteuer einer sinnlich-naiven Klosterschülerin, die es in ein bizarres Amazonenreich verschlägt. Die strengen Damen dieses Dschungel-Imperiums sind in knappes Leder gegürtet und tragen statt Puderdose eine Peitsche. (Alabama 28.,29.10.; Arsenal 12.-18.10.)

MAN MUSS VIELE FRÖSCHE KÜSSEN, BEVOR MAN AN EINEN PRINZEN GERÄT...

Videotheken gibt's in Hamburg wie Sand am Meer. Zuerst war ich in einer, die ist gleich neben meiner Eckkneipe. Nach zwei Wochenenden hatte ich deren Filme durchgesehen. Dann war ich in den City-Videotheken. Da hab' ich vor lauter Videos kein Land mehr gesehen, war jedesmal fix und foxi wenn ich da 'raus kam. Jetzt bin ich bei **VTS** *und da läuft das anders. Über 2.000 Filme, gut sortiert, viele Tips, Espresso-Bar, bis Mitternacht geöffnet! Und das Beste – die bringen die Filme sogar ins Haus. Keine lästige Hin- und Herfahrerei, keine Strafmandate. Einfach nur anrufen. Was dieser Service kostet? 2 Mark für den ersten, 1 Mark für jeden weiteren Film. Wie die das machen? Keine Ahnung.*

H

Hafen im Nebel Fr. 1938; R: Marcel Carné; D: Jean Gabin, Michele Morgan. Die Liebe eines jungen Mädchens zu einem Deserteur auf der Flucht endet tragisch. Meisterwerk des poetischen Realismus, zu dem Jacques Prevert das Drehbuch schrieb. (NDR 3.10.)

Hair USA 1977; R: Milos Forman; D: John Savage, Treat Williams. Forman liefert eine lebendige und erfrischende Filmversion des Schock-Musicals „Hair", fügt eine Wertung des Vietnam-Schocks hinzu und hebt das Genre Film-Musical auf eine neue Qualitäts-Stufe. Die Musik und eine aufregende Choreografie sorgen für gute Unterhaltung. (Arsenal 12.-15.10.; Magazin 5., 7.,8.10.; Elbe 16.-18.10.)

Hallelujah USA 1929; R: King Vidor. Mit dem Tonfilm wurde naheliegenderweise auch das Musical populär. Die neue Besinnung im US-Film auf soziale Gegebenheiten machte Minderheiten-Filme möglich. Eine eindrucksvolle Kreuzung von beidem stellte Vidors mitreißend inszenierter Film dar, der ausschließlich mit schwarzen Schauspielern gedreht wurde. (Metropolis 3.,10.,23.10.)

Halloween — Die Nacht des Grauens USA 1978; R: John Carpenter; D: Donald Pleasence, Jamie-Lee Curtis. Solider Horrorfilm. (Magazin 13.,14.10.)

Harold und Maude USA 1971; R: Hal Ashby; D: Ruth Gordon, Bud Cort. Der berühmte Programmkino-Klassiker. Eine Liebesgeschichte zwischen einem 18jährigen Jungen und einer 80-jährigen Frau. (Blankeneser 10., 11.10.; Abaton 26.-29.10.)

Heat & Dust Engl. 1983; R: James Ivory; D: Julie Christie. (British Council 23.10.)

Heavy Metal R: Gerald Potterton. Zeichentrickfilm. (Arsenal 30., 31.10.)

Heimat BRD 1984; R: Edgar Reitz; 924 Minuten. Eine Familien- und Geschichtschronik aus dem Hundsrück. (Metropolis 5., 12.,31.10.)

Heißes Blut China 1983, R: Wen Yan. Film aus der Arbeitswelt Chinas. Der Direktor einer Seidendruckerei setzt sich ungeachtet persönlicher Schwierigkeiten für Reformen ein. (Abaton 31.10.)

Highway 2 USA 1983; R: Hal Needham; D: Burt Reynolds, Dean Martin, Sammy Davis Jr., Shirley Maclaine, Telly Savalas. Fortsetzung von „Auf dem Highway ist die Hölle los". (Mundsburg 1.-4.10.)

Horror Vacui BRD 1983/84; R: Rosa v. Praunheim; D: Lotti Huber, Friedrich Steinhauer, Thomas Vogt, Folkert Milster, Ingrid van Bergen. Folkert verfällt den trügerischen Versprechungen der Sektenlady „Madame C.". Höhnische Persiflage auf Polit-Phrasen, AAO-Unsinn und Bhagwan-Kult. Praunheims Nachdenken über deutsche Kunst und Kultur sowie den Führerglauben der Nation; eine Art Remake des expressionistischen Filmklassikers „Das Kabinett des Dr. Caligari". (Abaton ab 5.10.)

Hur und Heilig BRD 1984; R: Cornelia Schlingmann. Über Frauenglück und Frauenleid, über aufregende Böse und langweilige Gute. Ein visuelles Experiment im Stil der Neuen Wilden. (Abaton 18.10.)

I

Ich Du Er Sie Belgien 1974; R: Chantal Akerman. Bilder aus dem Leben zweier Frauen — unpoliert, unästhetisch, verschwommen und grau, als gäbe es keine Kamera. Ein mutiger Blick in den Spiegel: nichts für diejenigen, die alles nur schön bunt wollen und endlich auch mal zwei Frauen beim Bumsen zusehen wollen. (vorauss. Anfang Okt. im Broadway)

Ich glaub mich tritt ein Pferd USA 1977; R: John Landis, D: John Belushi, Tim Matheson. Komödie aus dem Milieu amerikanischer College-Studenten mit viel Musik und Insider-Komik. (Amerikahaus 25.10.; Magazin 10.10.)

Identifikation einer Frau It. 1982; R: Michelangelo Atonioni, D: Tomas Milian. Kunstvoller Film über einen Regisseur, der auf der Suche nach der idealen Frau ist. Selbstironischer und selbstkritischer Film des italienischen Meisterregisseurs. (Abaton 12.-14.10.)

Ilsa, Haremswächterin des Scheichs Kanada 1975; R: Don Edmonds, D: Dyanna Thorne. Sadistische Spielchen einer wasserstoffblonden, sexbesessenen ehemaligen KZ-Komandeuse. (Alabama 23., 24.10.)

Im tiefen Tal der Superhexen USA 1980; R: Russ Meyer. Ein weiteres, ironisch konzipiertes Titten-Werk, eine Serie verrückter und vulgärer Szenen, verknüpft zu einer erotischen Collage voll obszöner und halbirrer Typen. Ein „würdeloses Bild der amerikanischen Gesellschaft" und „Fleisch gewordene erotische Phantasien". (Arsenal 12., 13.10.; Alabama 23.,24.10.)

Infam USA 1961; R: William Wyler; D: Audrey Hepburn, Shirley MacLaine, James Garner. Zwei Lehrerinnen müssen sich gegen ein Gerücht wehren, das ihnen Homosexualität unterstellt. Doch plötzlich entdeckt die eine tatsächlich zärtliche Gefühle für ihre Freundin in sich . . . (ZDF 20.10.)

Ins Herz getroffen It. 1982; R: Gianni Cerami; D: Jean-Louis Trintignant, Fausto Rossi, Laura Morante. Die seelischen Auswirkungen des alltäglichen, politischen Terrors auf heranwachsende Schüler in Italien. (ARD 19. 10.)

Is' was, Kanzler? BRD 1984; R: Gerhardt Schmidt; D: Tommi Piper, Günther Lamprecht, Dieter Hallervorden, Konstantin Wecker, Wolfgang Neuss. Kanzler und Konsorten lassen sich aus Sicherheitsgründen doubeln. Satirische Nummern Revue. (Magazin 18.10., Kurbel 19.-22. 10.)

Ivy USA 1947; R: Sam Wood. Mörderbiene beim Wabenbau: Zuerst wird die Drohne beseitigt. Dann ist der Imker dran! Aus der Serie: In den Honig gespuckt! (NDR 22.10.)

J

Jäger des verlorenen Schatzes USA 1980; R: Steven Spielberg; D: Harrison Ford. Spannender Abenteuerfilm um die Suche nach der verschollenen Bundeslade. Mit allen Mitteln des Trivialromans und des Serienfilms ist hier ein Unterhaltungsfilm gelungen, der seine Stilmittel und Figuren ernst nimmt. (Arsenal 1.-4.10.)

K

Kaddu Beykat Senegal 1975; R: Safi Faye. Safi Faye, Filmemacherin und Ethnologin, zeigt am Beispiel der eigenen Familie in ihrem Heimatdorf Fadial im südwestlichen Senegal, wie die Bauern infolge der jahrelangen Trockenheit und der Monokultur allmählich verarmen. (Metropolis 22.10.)

Kagemusha Japan 1979, R: Akira Kurosawa. Groß angelegtes Schlachtengemälde von Kurosawa, in dem es um das Problem des Doppelgängers eines Fürsten geht. (Abaton 12.-14.10.)

Kaktus Senegal 1974, R: M.J. Traoré. Traoré kontrastiert in seinem Film die Korruption der herrschenden Kreise seines Landes mit den harten Lebensbedingungen der Massen. (Metropolis 21.10.)

Kampfstern Galactica USA 1978; R: Richard A. Colla; D: Richard Hatch, Dirk Benedict, Lorne Greene. SF-Tricks aus dem Sandkasten und Schauspieler aus Ponderosa: Kinderfilm, der wegen seiner Kriegsspiele noch jugendgefährdend ist. (Amerikahaus 18.10.)

Kassensturz BRD 1983; R: Rolf Silber; D: Christoph Marius Ohrt. Ein Bankräuber kassiert, der Kassierer ebenfalls. Bemerkenswerte kleine Debüt-Komödie. (Abaton 23.-25.10.)

Katharina, die nackte Zarin siehe „Cine Tips" in diesem Heft. (Alabama 9.,10.10.)

Kehraus BRD 1983. R: Hans Christian Müller; D: Gerhard Polt. Bundesdeutsche Satire. (Abaton 6.-8.10.)

Keiner haut wie Don Camillo It. 1983, R+D: Terence Hill. Neuverfilmung um die Abenteuer von Don Camillo und Peppone. (Arsenal 26.-29.10.)

Kentucky Fried Movie USA 1979; R: John Landis, D: Kentucky Fried Theatre, Donald Sutherland, George Lazenby. Die satirische Studenten-Theatergruppe des Kentucky Fried Theatre hatte innerhalb kürzester Zeit einen so großen Publikumserfolg, daß diese Verfilmung ihrer besten Sketche entstehen konnte. Die Gruppe zieht alles, was den Amerikanern lieb und heilig ist, durch den Kakao. (Magazin 17., 18.10.)

Kinder des Olymp Fr. 1943/45; R: Marcel Carné; D: Arletty, Jean-Louis Barrault, Pierre Brasseur. Liebesgeschichte aus dem Milieu des Pariser Komödiantenlebens von 1830. Einer der Meilensteine des Kinos. (Mundsburg 1.10.)

Kleines Herz in Not Engl. 1948; R: Carol Reed; D: Ralph Richardson, Michele Morgan. Liebesgeschichte und tragischer Unfall, von einem kleinen Jungen gesehen und erlebt. (ARD 21.10.)

Koyaanisqatsi USA 1982. R: Godfrey Reggio; M: Philip Glass. Man fragt sich bei der Betrachtung dieses Films: War diese Zerstörung und Verschandelung der Erde wirklich das Ziel der Menschheit? (V6 23.,24.10.; Magazin 23.10., Kurbel 23.-25. 10., Mundsburg 9.-11.10.)

Kramer gegen Kramer USA 1979; R: Robert Benton; D: Dustin Hoffman, Meryl Streep. Tränenepos um eine Mutter, einen Vater und ein Kind. (Magazin 17. 10.)

Krieg der Knöpfe siehe: Der Krieg der Knöpfe.

Krieg der Sterne I - III siehe: Krieg der Sterne, Das Imperium schlägt zurück; Die Rückkehr der Jedi-Ritter.

Krieg der Sterne USA 1976; R: George Lucas; D: Mark Hamill, Harrison Ford, Carrie Fisher. Peter Cushing, Alec Guinness. Grimms Märchen im All: absolut phantastisch und unbedingt sehenswert. (Magazin 20.,21.10.; Kurbel 6.-8.10.)

Kuhle Wampe Deutschl. 1932; R: Slatan Dudow; D: Hertha Thiele, Ernst Busch, Martha Wolter, Adolf Fischer. Kinoclassiker nach einem Drehbuch von Bertolt Brecht, der die Umstände am Tod eines jungen Arbeitslosen schildert. (Goldbekhaus 25.10.)

L

La Boum — Die Fete Fr. 1980; R: Claude Pinoteau. Lustspiel vom Schlage „Her mit den kleinen Französinnen". (Magazin 6.,8. 10., Elbe 2.-4.10.)

La Boum II — Die Fete geht weiter Fr. 1982, R: Claude Pinoteau. Pennälerstreiche, zweiter Teil. (Magazin 6.,8.10., Elbe 16.-18. 10.)

La Traviata It. 1982; R: Franco Zeffirelli. Groß angelegte Opern-Verfilmung mit Teresa Stratas und Placido Domingo nach dem Stoff der „Kamiliendame". (Elbe 16.-18.10.)

Lauf um Dein Leben, Charly Brown USA 1977; R: Bill Melendez. Zeichentrickfilm mit den Figuren von Charles M. Schulz. (Magazin 13.,15.10.)

Le Bal — Der Tanzpalast Fr. 1983; R: Ettore Scola. Der Schauplatz ist wie im Theater: ein einziger Ballsaal — beobachtet über den Zeitraum eines halben Jahrhunderts in Paris von 1930 bis 1980. Vom Musette-Walzer bis zur Disco-Musik. ... ihr speziell männliches Verhalten, ihr speziell weibliches Verhalten, ihre Tricks, ihre Marotten, die Art, wie sie sich erklären, sich gegensetzig abwehren, intelligent oder dumm sind. (V6 11.10.)

Le Wazzou Polygame Niger 1970; R: Oumarou Ganda. Der Gefahr, mit Wazzou einen afrikanischen Kriminalfilm zu machen, ist Ganda dadurch entgangen, daß er an ethnografische Filme erinnernde Szenen von Landschaften und arbeitenden Dorfbewohnern einfurt[8] Hier wird deutlich, daß er bei Jean Rouch gelernt hat. (Metropolis 19.,31. 10.)

Leben und sterben lassen GB 1972; R: Guy Hamilton; D: Roger Moore, Jane Seymour. James-Bond-Abenteuer. (Elbe 19.-22.10.)

Lieb Vaterland magst ruhig sein BRD 1975; R: Roland Klick; D: Heinz Domez, Catherine Allegret, Georg Marischka, Günther Pfitzmann, Rudolf Wessely. Drei Jahre nach dem Mauerbau soll ein ostdeutscher Spion den Chef einer Westberliner Fluchthilfeorganisation in den Osten entführen. (ZDF 19.10.)

Liebe im Handumdrehen USA 1935; R: Michell Leisen; D: Carole Lombard, Fred MacMurray, Ralph Bellamy. Liebes-Komödie um eine Maniküre in einem New Yorker Luxus-Hotel. Statt sich den Millionär zu angeln, freundet sie sich mit einem charmanten, aber mittellosen Playboy

Local Hero USA 1983; R: Bill Forsyth; D: Burt Lancaster. Die Geschichte eines schottischen Küstenstädtchens, das über Nacht in Dollars zu ertrinken droht. (Mundsburg 26.-29.10.; Magazin 25.10.)

Lockere Geschäfte USA 1983, R: Paul Brickman; D: Tom Cruise, Rebecca DeMornay. Eltern verreist, sturmfreie Bude, Joel flippt aus. Für den Zuschauer hält sich der Spaß in Grenzen. (Magazin 3.,4.10.)

Lolita GB 1961; R: Stanley Kubrick; D: Sue Lyon, James Mason, Shelley Winters. Nabokov-Verfilmung über die verbotene Beziehung eines alternden Mannes zu einem unreifen Mädchen. (Abaton 2.-4.10.)

M

Macbeth GB 1970; R: Roman Polanski; D: John Finch, Francesca Annis. Shakespeare-Verfilmung in starken Bildern. (Magazin 4.10.)

Malpertuis Belg./BRD 1972, R: Harry Kümel; D: Mathieu Carriere, Orson Welles. Ein schöner Matrose verirrt sich im Horrorlabyrinth von Jean Ray. (Abaton 26.-29.10.)

Mandabi Senegal 1968, R: O. Sembène. Diena, arbeitslos, erhält eine Postanweisung über 250 FF. Für ihn ein Vermögen, das er aber nur gegen die Vorlage eines Personalausweises erhält. So beginnt sein Weg durch die Bürokratie. (Metropolis 18.,24. 10.)

Manhattan USA 1978; R: Woody Allen; D: Woody Allen, Diane Keaton, Mariel Hemingway. Woody Allens Liebeserklärung an Manhattan. (Broadway 5.-11. 10.)

Märkische Forschungen DDR 1982; R: Roland Gräf. Landlehrer und Professor graben im märkischen Sand nach der historischen Wahrheit. DDR-Komödie um die Dialektik des schönen Scheins. Mit Hermann Beyer und Kurt Böwe. (NDR 31.10.)

Massenmord in San Francisco USA 1973; R: Stuart Rosenberg D: Walther Matthau, Bruce Dern. Geschichte von zwei Polizeidetektiven und der Aufklärung eines mysteriösen Mordfalles. (ARD 20.10.)

Mein Mann, das Wirtschaftswunder BRD 1960; R: Ulrich Erfurth, D: Marika Rökk, Conny Froboess, Heinz Erhardt. Ein Industriekapitän schließt mit einer Filmdiva eine Scheinehe zum Zwecke der Erziehung seiner halbwüchsigen Tochter. (Kurbel 9.10.; Magazin 10.10., Arsenal 5.-8.10.)

Meister Eder und sein Pumuckel BRD 1981, R: Ulrich König; D: Gustl Bayrhammer, Gisela Uhlen, Helga Feddersen, Hans Clarin als Pumuckels Stimme. Für Pumuckel ist die Alltagswelt ein großes Abenteuer. Ein deutscher Film, der Trick- und Realszenen kombiniert. (Koralle 8.,9.10.; Magazin 8.10.)

Memoiren einer Überlebenden GB 1981, R: David Gladwell; D: Julie Christie. Film über den Zerfall der urbanen Zivilisation. Beschwörende Bilder über Angst, Anarchie und Chaos. Nach einer Novelle von Doris Lessing. (vorauss. Anfang Okt. im Broadway)

Metropolis Deutschl. 1926; R: Fritz Lang. D: Brigitte Helm, Alfred Abel, Gustav Fröhlich, Rudolf Kleinrogge, Heinrich George. Klassischer Science-Fiction-Streifen. (Metropolis 15.10.)

Michael Deutschl. 1924; R: Carl Theodor Dreyer. „Michael ist für mich Dreyers schönster Stummfilm und einer seiner freiesten Filme überhaupt, frei weil terroristisch. Je fester Dreyers Filme in den Rahmen bürgerlichen Dekors eingespannt sind, desto deutlicher sind Anklänge an den Surrealismus..." (Enno Patalas) (Metropolis 2.,9.,25.10.)

Monangambeee Algerien 1969; R: Sarah Maldoror. „Monangambeee": das hieß soviel wie „Weißer Tod', zumindest jedoch eine sichere Deportation ohne Rückkehr. Früher begleitete dieser Schrei die Ankunft der Sklavenhändler. Heute ist er Erkennungszeichen und Signal zum Sammeln für die Volksbefreiungsfront. (Metropolis 17.,18., 23.10.)

Montana Sacra Mexico 1973. Surrealistischer Film von und mit Alexander Jodorowsky. (Abaton 9.-11.10.)

Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft USA 1972; R: Ian McNaughton; D: Monty Pythons. Der Erstling der Monty Pythons, „rund wie ein Männerarsch, stetig abwärts fallend und rundum gemein." (Arsenal 2.-4. 10.)

Mr. Mom USA 1983, R: Stan Dragoti Die Story erzählt von Jack (Michael Keaton), der seinen Job verliert, und seiner Ehefrau Caroline, die gleichzeitig Karriere macht. (Mundsburg 2.-4.10.)

Mutter Courage und ihre Kinder DDR 1960; R: Peter Balitzsch; D: Helene Weigel, Angelika Hurwicz, Ekkehard Schall. Verfilmung des Stückes von Bertolt Brecht nach der Inszenierung des „Berliner Ensembles". Ein leidenschaftliches Plädoyer gegen den Krieg. (Abaton 1.-11. 10.)

N

Nachtasyl Japan 1958; R: Akira Kurosawa; D: Toshiro Mifune, Gorkis Drama auf japanisch. (vorauss. vom 5.-11.10. im Abaton)

Nashville Lady USA 1980, R: Michael Apted. Fließbandarbeit im Rampenlicht: „From the Coal Mines of Kentucky to the California Sun" ... Geschichte der Country-Sängerin Loretta Lynn. Mit Sissy Spacek und Tommy Lee Jones. (NDR 11.10.)

Netsilik Eskimos (Serie) Kanada 1963-65. Film in 21 Teilen von jeweils 1/2 Stunde. Die wohl umfangreichste Studie über das Leben der Netsilik Eskimos, aus der wir einige Teile vorstellen. (Metropolis 4.10.) 4.10.)

Neues vom Hexer BRD 1965; R: Alfred Vohrer; D: Heinz Drache, Barbara Rütting, Rene Deltgen, Margot Trooger. Scotland Yard und der Hexer fahnden nach einem Mörder. Krimi nach einem

Seit 4 Jahren

beliefern wir Hamburg und Umgebung mit allem was Katzen brauchen z. B.:

Div. Sorten Streu in 5 kg, 10 kg und 20 kg (ab 13,75 spanische Ware weiße Steine, Cassius, Catino, Flappy, Minka, Catsan).

Nach Ihren Wünschen sortiert:

Whiskas	Kartonpreis 210 ml	24 x 0,89 DM
Whiskas	Kartonpreis 425 ml	24 x 1,73 DM
Kitekat	Kartonpreis 425 ml	24 x 1,37 DM
Kitekat	Kartonpreis 850 ml	12 x 2,48 DM

Außerdem alle Artikel, die sonst noch benötigt werden:
Toiletten, Körbe, Vitamintabs, Pasten usw.

Supermärkte sind manchmal billiger

Warum also bei uns kaufen?

Wir haben konstante Preise, die nur einmal im Jahr angeglichen werden.

Weiterhin liefern wir nicht in Verbindung mit Bier, Seife oder anderen Fremdartikeln aus, sondern sind ein Fachhandel nur für Katzenbedarf, bei dem auch die Beratung nicht zu kurz kommt.

Wir haben selbst seit Jahren Katzen und somit auch Erfahrungen gesammelt, die wir gerne weitergeben.

Also — nicht wie die Katze um den heißen Brei, sondern Preisliste anfordern bei:

Podszus Tullius
FUTTER & STREU
Fachhandel
für Katzenbedarf mit Auslieferung und Beratung
Mo und Di 15 - 18 Uhr, Mi und Do 10.15 - 18 Uhr
Freitag 10.15 - 18.30 Uhr, Samstag 9.30 - 13.00 Uhr
☎ (040) 491 22 45
STELLINGER WEG 14 · 2000 HAMBURG 19

Roman von Edgar Wallace. (ZDF 29.10.)

1941 — Wie bitte geht's nach Hollywood? USA 1978; R: Steven Spielberg; D: Dan Aykroyd, Ned Beatty, John Belushi. Aufwendige und komische Militär-Klamotte. (Magazin 20.,22.10.)

Nick Knatterton Jugendfilm (Abaton 13.,14.10.)

Nights in black leather USA 1975; R: Ignatio Rotkowski; D: Peter Berlin. Schwuler Pornofilm. (Alabama 26.,27.,30.,31.10.)

Normalsatz BRD 1978/81; R: Heinz Emigholz. Bilder mit Wörtern und Sätzen erschließen den Augen und Ohren Perspektiven. Man nimmt wirklich wahr, ohne die eingeführten Konstrukte der Denk- und Kunstmedien. Als hätte Einstein im Film um sich gegriffen. Oder Mondfahrer schauten auf die Erde. (Metropolis 9.10.)

Nosferatu Dt. 1922; R: Friedrich Wilhelm Murnau; D: Max Schreck, Gustav von Wangenheim, Greta Schröder. Deutsche Stummfilmversion des „Dracula". (Metropolis 12.10.)

Nur 48 Stunden USA 1982; R: Walter Hill; D: Nick Nolte. Polizist bringt mit Hilfe eines Strafgefangenen, den er für 48 Stunden aus dem Gefängnis geholt hat, einen gefährlichen Gangster zur Strecke. (Arsenal 9.-11.10.; Magazin 24.,25.10., Holi 16.-18.10.)

O

Oh, Lucky Man USA; R: Lindsay Anderson. D: Malcolm McDowell. Eine wüste Odyssee durch die von Korruption gezeichnete Geschäftswelt, eine Satire. (Arsenal 2.-4.10.)

Onibaba — Die Töterinnen Japan 1965; R: Kaneto Shindo; D: Nobuko Otowa, Jitsuko Yushimura, Kei Sato. Dramatische, höchst eindrucksvolle Frauen-Legende aus dem kriegerischen japanischen Mittelalter. (F.Z. Nöldeckestr. 26.10.; Alabama 2.,3.10.)

Opa kann's nicht lassen USA 1971; R: Jack Lemon; D: Walter Matthau, Charles Aidman, Felicia Farr. Anstatt ins Altersheim zu gehen, kümmert sich Opa um ein schwangeres, junges Mädchen, das von ihrem „verantwortungslosen" Freund sitzen gelassen wurde. (ARD 7.10.)

Orfeu Negro Fr/It. 1959; R: Marcel Camus; D: Bruno Mello, Marpessa Dawn, Adhemar da Silva. Camus ist es außergewöhnlich elegant gelungen, die Legende von Orpheus und Eurydike in dem Milieu des Karnevals von Rio transparent zu machen. (Abaton 28.-30.10.)

P

Palast der Winde GB 1983; R: Peter Duffell; D: Ben Cross, Amy Irving, Omar Sharif, Christopher Lee. Indien in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Ein junger britischer Offizier stürzt sich in wilde Abenteuer, um seine große Jugendliebe zu vergessen. (vorauss. ab 29.9. in den Kinocentren)

Pandora und der fliegende Holländer siehe „Cine Tips" in diesem Heft (Abaton 22.-24.10.)

Papillon USA 1973; R: Franklin J. Schaffner; D: Steve McQueen, Dustin-Hoffmann. Abenteuer unter Sträflingen. (Magazin 6.+7.)

Paso Doble BRD 1983; R: Lothar Lambert; D; Ulrike S., Albert Heins. Vaddl und Muddl stolpern beim Paso Doble-Wettbewerb in eine Ehekrise. Zurückgekehrt vom verdorbenen Urlaub läßt sie sich vom Masseur nicht nur entspannen und er wird bei einem stummen spanischen Toilettenjungen „weich". (Abaton 30.,31.10.)

Pelle Ohneschwanz Schweden 1981; R: Stig Lasseby, Jan Gissberg. Kinderfilm. (Magazin 9.10.)

Picasso Fr. 1956; R: Henri-Georges Clouzot. Dokumentarfilm über den damals umstrittenen Maler Pablo Picasso. (vorauss. ab 19.10. im Holi)

Picknick am Valentinstag Austr. 1976; R: Peter Weir; D: Rachel Roberts, Helen Morse. Am Valentinstag des Jahres 1900 unternimmt eine Mädchenschule einen Ausflug zum Hanging Rock. Das Picknick findet ein bestürzendes und rätselhaftes Ende. (F.Z. Nöldeckestr. 12.10.)

Platzwunder BRD 1984; R: Reinhard Kahn, Michael Leiner. Platzwunder ist der Versuch, einen Film zu machen, in dem die Bilder, vom Handlungsfaden befreit, zur Hauptsache werden. (Metropolis 20.,22.,23.,29.10.)

Porky's USA 1972; R: Bob Clark. Weiterer Film aus dem Genre „Her mit den kleinen Amerikanerinnen". „Die Zwerchfell-Massage über die frechen Späße sechs vorwitziger Jungs" (Verleihmitteilung). (Magazin 15.10.)

Porky's II. USA 1982; R: Bob Clark. Der Pennäler-Klamauk geht weiter ... „Eine gepfefferte ‚Schweinerei' mit Seitenhieben auf die scheinheilige Doppelmoral der Spießbürger" (Verleihmitteilung). (Magazin 15.10.)

Psycho II. USA 1983; R: Richard Franklin; D: Anthony Perkins. Die Schwester der ermordeten Marion Crane will mit Hilfe ihrer Tochter den nach 23 Jahren Nervenklinik als geheilt entlassenen Norman Bates erneut in den Wahnsinn treiben. Ein unvorhersehbarer Faktor läßt ihre Rechnung jedoch anders als erwartet aufgehen. (Blankeneser 11.-13.10., Magazin 30.10.)

Puma, Luchs und Co. USA 1974; R: Dick Robinson. Tierfilm (ZDF 6.10.)

Pünktchen und Anton BRD 1984; R: Thomas Engel. Pünktchens reiche Eltern haben wenig Zeit für ihre Tochter. Ihr bester Freund Anton muß für seine kranke Mutter das Geld verdienen, und dabei möchte Pünktchen ihm gerne helfen. Nach einem Kinderbuch von Erich Kästner. (Magazin 8.10.; Elbe 19.-22.10.)

Q

Quadrophenia GB 1978; R: Frank Roddam; Musik: The Who. England 1965: Rocker gegen Mods, Lederjacken gegen Geschniegelte. Straßenschlachten wie kultische Rituale. (Magazin 11.10.)

R

Rambo USA 1982; R: Ted Kotcheff; D: Sylvester Stallone. Actionfilm um einen Vietnamveteranen. (Kurbel 26.-29.10.; Blankeneser 3.,4.10.; Magazin 26.-28.10.)

Razzia auf St. Pauli Deutschl. 1932; R: Werner Hochbaum; D: Gina Falckenberg, Friedrich Gnoss. „Ballhaus-Else", eines der vielen Straßenmädchen von St. Pauli, findet das Leben mit dem Musiker Leo, einem versoffenen Schwächling, unerträglich. Als ihr in der Gestalt des Matrosen-Karl, eines berüchtigten Einbrechers, ein Mann begegnet, der ihre geheime Sehnsucht zu verstehen scheint, da verliebt sie sich in ihn. (Metropolis 3.10.)

Rebell aus gutem Haus Griechenland 1979; R: Andreas Thomopoulos. Der Sohn eines wohlhabenden Fernsehreporters träumt von der Unabhängigkeit, doch scheitert an Standeskonventionen des Großbürgertums. (ARD 29.10.)

Rembetiko Griechenland 1983; R: Costas Ferris. Folkloristischer Film über eine berühmte Rembetiko-Sängerin. Musik, Tanz, Liebe, Melancholie. (vorauss. vom 5.-18.10. in Holi und Broadway)

Repo Man USA 1983; R: Alex Cox. Geschichte über Jugendliche im Los Angeles von heute. Otto wird „Repo Man", damit beauftragt, die Autos säumiger Ratenzahler wieder einzuziehen. (vorauss. Anfang Okt. im Abaton)

Robin Hood USA 1973; R: Wolfgang Reithermann. Zeichentrickfilm aus den Disney-Studios. (Magazin 9.10.; Koralle 1.10.; Arsenal 16.-18.10.)

Rock Baby USA 1983, R: George F. Hood. Rock-Epos: Eine tödliche Liebe (Voraussichtlich ab 12.10. in den Kinocentren)

Romeo und Julia GB/It. 1954; R: Renato Castellani; D: Laurence Harvey. Farbenfrohe Verfilmung des Dramas von William Shakespeare. Nicht zu verwechseln mit der später entstandenen Zeffirelli-Inszenierung. (Amerikahaus 11.10.)

Rumble Fish USA 1983; R: Francis Ford Coppola; D: Matt Dillon, Mickey Rourke. Symbolschwere Ballade über die Ohnmacht der heutigen Jugend. In Wut und Trauer, voller Licht und Schatten und schwarzweißen Bildern von expressionistischer Kraft erzählt. Choreografische Rituale der Zerstörung, Balzkämpfe der Jungen, Impressionen des Filmemachers über das Amerika der Slums. (Alabama 26.-29.10.; Neues Cinema 12.-18.10.; Arsenal 26.-31.10.; Abaton 19.-23.10.)

S

Sag niemals nie USA/GB 1982; R: Irvin Kershner; D: Sean Connery, Klaus Maria Brandauer, Max von Sydow, Barbara Carrera. Aufwendiges, beachtlich inszeniertes und blendend gespieltes Remake des Bond-Klassikers „Feuerball". Eine leise-ironische Liebeserklärung an die Frühzeit der Serie und eine Antwort auf die Blödel-Bonds, wie sie Roger Moore kreierte. (Blankeneser 12.-14.10.)

Saitane Niger 1972; R: Oumarou Ganda. Diese Beschreibung des Lebens in einem Dorf ist eine Satire auf die Zimas (Wahrsager), die heute die alte Rolle der Medizinmänner übernommen haben. (Metropolis 20.,30.10.)

Salters Cottages USA 1981; Schwuler Kurzfilm von Gary Schneider. (Magnus Hirschfeld-Centrum 26.,28.10.)

Sambizanga Kongo 1972; R: Sarah Maldoror. In Sambizanga begann der Befreiungskampf Angolas. Der Film beschreibt weniger die Geschichte des Kampfes, als vielmehr den Prozeß der Bewußtwerdung und die Suche einer Frau nach ihrem Mann, die unterwegs das Leben der Kämpfer entdeckt. (Metropolis 17., 18.,23.10.)

Sans Soleil Fr. 1982; R: Chris Marker. In seinen Essay-Filmen verbindet der Franzose Chris Marker Interesse für Dokumentarismus und für aktuelle gesellschaftliche Probleme mit einer ausgeprägten Vorliebe für literarische Texte. „Sans Soleil" verwebt lyrische Passagen und Dokumentar-Aufnahmen, Gedanken und Erinnerungen zu einem äußerst vielschichtigen Gebilde. (Abaton 1.10.)

Sayat Nova UdSSR 1969; R: Sergey Paradshanov. Fast stumm gedreht, werden die Bilder von einer außerordentlich interessanten Tonmontage begleitet, in der die Sprachen (armenisch, türkisch, aber nicht russisch) als Klangteppich unterlegt sind. (Metropolis 5.,12.,31.10.)

Schatten der Vergangenheit Österreich 1936; R: Werner Hochbaum. Diese Geschichte einer extremen Irritation, der Besitznahme einer Figur durch eine völlig andere und zugleich identische Figur, ist selbst auf die positivste Weise irritierend. (Metropolis 4.,11.,30.10.)

Schiff der Träume siehe: Fellinis Schiff der Träume.

Schmiere (Grease) USA 1977; R: Randal Kleiser; D: John Travolta, Olivia Newton-John. Komische Nachstellung der 50er Jahre. (Magazin 17.10.)

Schulmädchenreport I. BRD 1970; R: Ernst Hofbauer; D: Friedrich von Thun. Pseudo-Report über 14- - 18jährige Schülerinnen: Was Eltern angeblich nicht für möglich halten. Die erste Folge der 13teiligen Serie. (Alabama 19.,20.10.)

Schulmädchenreport '84 BRD 1983; R: Nicolai Müllerschön. Elf lose aneinandergereihte Episoden zum Thema Nr. 1. (Alabama 19.,20.10.)

Screw Balls Kanada 1983; R: Rafal Zielinski. Der Pennäler-Spaß, der Fans des Genres noch einmal zurück in die heißen Sechziger führt. (Kurbel 12.-14.10.; Magazin 1.,2.10.)

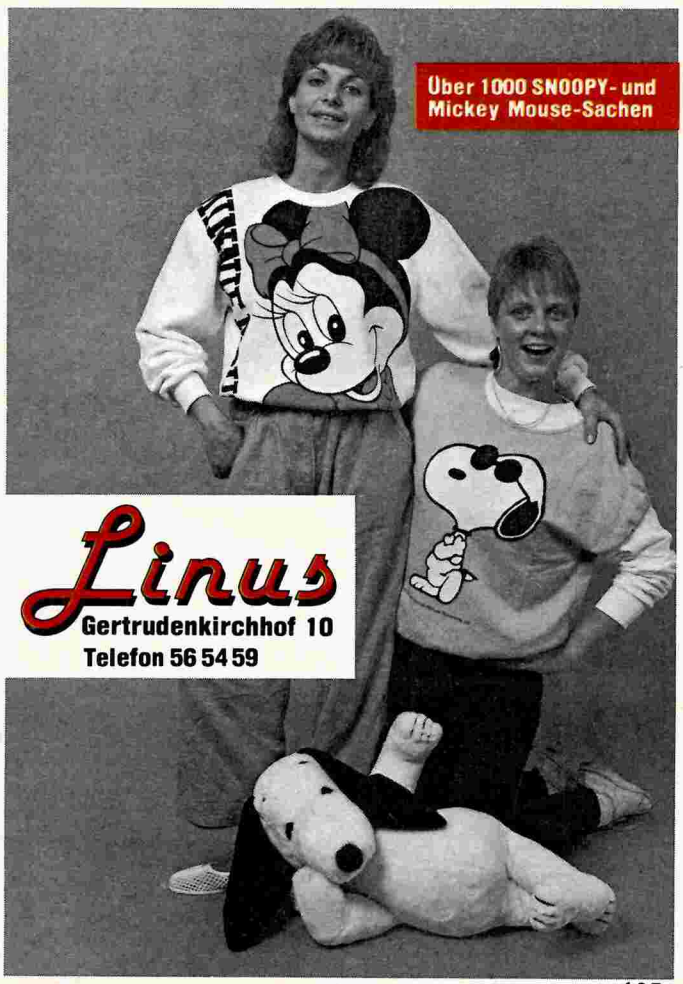
Seal Island R: Andrew Spencer. Englischer Kinderfilm. (British Council 2.10.)

Sehnsucht It. 1953; R: Luchino Visconti; D: Alida Valli, Farley Granger. Als dieser Film vor dreißig Jahren anlief, sah man — wie beispielsweise der katholische „Filmdienst" — nur das „Melodram einer taktlos ausgespielten anstößigen Leidenschaft". Kürzlich korrigierte sich eben diese Redaktion und rühmt jetzt den „großen erzählerischen Atem eines beschreibend analysierenden filmischen Epos, voll Mitgefühl für seine leidenden Personen". (Holi 12.-15.10.)

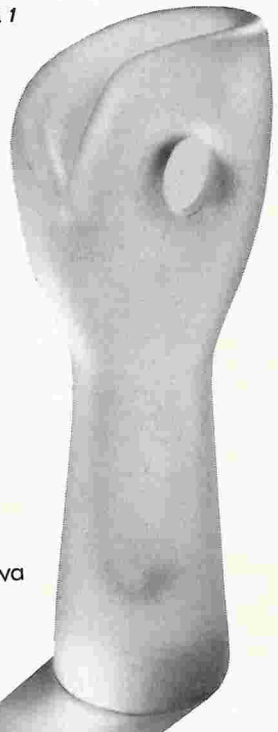
Seizing Power R: Jonathan L. George (Oelkerscafe 27.-29.10.)

Senso siehe Sehnsucht.

Shining USA 1979; R: Stanley Kubrick; D: Jack Nicholson. Intellektuell gefertigter Horrorfilm, der in der Abgeschiedenheit eines winterlichen Rocky-Mountains-Hotels spielt. (Blankeneser



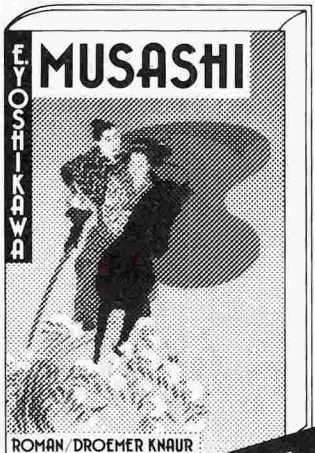
LILLI HOLM
STYLE 50
PETER MARQUARD STR. 1
ECKE MÜHLENKAMP
2000 HAMBURG 60
TEL. 040 27 90 718



Timo Sarpaneva
Jittala '55
18 cm

SPEZIALISIERT AUF DIE 50 ER JAHRE

DAS BUCH.



Der große japanische Roman, in dem die Geschichte Musashis, des berühmten Samurai des 17. Jahrhunderts, verewigt ist. Eine mitreißende, farbenprächtige Schilderung des alten Japan. Ein Buch voller spannender Abenteuer. Die Lesereise zu den Quellen fernöstlicher Lebensweisheit.
1184 Seiten. Leinen.
DM 46,–

Natürlich bei WRAGE. Schlüterstr. 4. An der Uni. Eines von vielen neuen Büchern aus unserem dicken Herbst-Katalog. Unsere Spezialgebiete: FANTASY & SCIENCE FICTION ESOTERIK und NEUES BEWUSSTSEIN u.a.

WRAGE

Katalog einfach anfordern: Tel. 45 52 40.

1.,2.10.)

Silkwood USA 1983; R: Mike Nichols; D: Meryl Streep, Karen Silkwood arbeitete in einer Plutonium-Fabrik in Oklahoma-City/USA. 1974 starb sie unter mysteriösen Umständen bei einem Verkehrsunfall. (Blankeneser 15.,16.10.)

Sigi, der Straßenfeger BRD 1983; D: Harald Juhnke. Geschichte eines Mannes, der eine Schatzkiste findet. Natürlich sind auch noch andere Leute hinter der Kiste her. (Voraussichtlich ab 19.10. in den Kinocentren)

Skandal auf der Rennbahn USA 1937; R: Sam Wood. Marx-Brothers-Komödie mit romantischer Handlung und eingeschalteten Musiknummern. Familien-Unterhaltung ohne den scharfen, bissigen Ghettohumor der Komiker. (Abaton 2.-4.10.)

Spartacus USA 1959. R: Stanley Kubrick; D: Kirk Douglas, Laurence Olivier, Jean Simmons, Charles Laughton. Die Geschichte des Sklavenaufstandes gegen die unmenschliche Sklavenhaltergesellschaft Roms um 74 v. Chr. unter dem thrakischen Sklaven Spartacus. Eine Freiheitskämpfer-Saga mit dramatischen Akzenten. Besonders in der außergewöhnlichen Bildgestaltung der Massenszenen und kämpferischen Auseinandersetzungen vermittelt der Film einen Eindruck dieser ersten großen Freiheitsbewegung. (Blankeneser 5.-7.10.)

Spiel mir das Lied vom Tod It. 1968; R: Sergio Leone; D: Henry Fonda, Charles Bronson, Claudia Cardinale, Jason Robards, Woody Strode, Lionel Stander, Gabriele Ferzetti. Aufwendig inszeniertes Italo-Western-Epos über einen Mann, der die Ermordung seines Vater rächt. Der Höhepunkt der Serie. (V6 14.,15.10.; Magazin 20.-23.10.)

S.P.Y.S. USA 1974; R: Irvin Kershner, D: Donald Sutherland, Elliott Gould. Agentenfilm-Parodie. (Holi 23.-25.10.)

St. Louis Blues USA 1929; R: Duddley Murphy. Der einzige Film, in dem Bessie Smith, die berühmte „Kaiserin des Blues" zu sehen ist. Die Story: Bessie ertappt ihren Geliebten beim Seitensprung. Sie fleht ihn an, sie nicht zu verlassen. Doch er, Prototyp des gutgekleideten Weiberhelden, steigt über die am Boden Liegende hinweg. Die Verlassene verfällt dem Suff und singt den „St. Louis Blues". (NDR 7.10.)

Starflight One – Irrflug ins Weltall USA 1982; R: Jerry Jameson; D: Lee Majors, Lauren Hutten. Katastrophenfilm über einen Passagier-Weltraumflug. (Kurbel 1.-4.10.)

Steelyard Blues USA 1972; R: Alan Myerson; D: Jane Fonda, Donald Sutherland, Peter Boyle. Fünf ausgeflippte Gelegenheitsgauner machen mit gestohlenem Geld ein Flugzeugwrack flott, um damit den Zwängen der Leistungsgesellschaft zu entfliehen. (Abaton 30.,31.10.)

Straße der Negerhütten Martinique/Fr. 1983; R: Euzhan Palcy; D: Garry Cadenat. Martinique, Anfang der Dreißiger: wer hier lebt, ist arm. Der unbekümmerte Jose bekommt als erster und einziger seines Dorfes die Gelegenheit, auf eine höhere Schule zu gehen, und läßt seine geliebte Straße der Negerhütten hinter sich. (V6 25.10., Elbe 2.-4.10.)

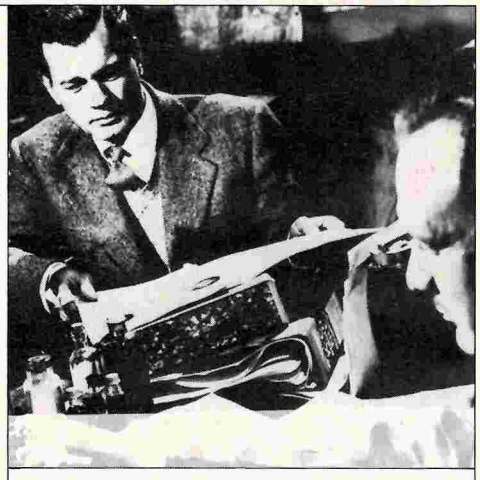
Straßen in Flammen USA 1983; R: Walter Hill. Eine Rocksängerin wird von Chicagoer Leatherboys gekidnappt und von Hollywoods attraktivem Newcomer Michael Pare aus „Feindesland" herausgeprügelt. Mischung aus Action- und Konzertfilm, dessen Musikteile wie zugeschnitten wirken für eine Zweitverwertung im Video- und Bildschirmbereich. (Alabama 1.10.; Magazin 12.-15.10.; Abaton 26.-29.10.; Arsenal 19.-25.10.)

Stern des Melies BRD 1982. Experimenteller Film von Dore O. (Metropolis 17.10.)

Stunde der Bewährung USA 1977; R: Ulu Grosbard; D: Dustin Hoffman, Theresa Russel. Geschichte eines jungen Mannes zwischen zwei Knastaufenthalten. Pessimistischer Film zum Thema Strafvollzug und Rehabilitierung. (ARD 6.10.)

Susi und Strolch USA 1955. Disney-Zeichentrickfilm um eine Hundeliebe. R: Hamilton Luske, Clyde Geronimi, Wilfried Jackson. (Magazin 19.10.; Arsenal 9.-11.10.)

Süßer Wahn FR. 1977; R: Claude Miller; D: Gerard Depardieu, Dominique Laffin, Miou-Miou. Psychogramm nach einem Roman von Patricia Highsmith. Der junge Buchhalter David liebt seine einstige Freundin Lise bis zum Wahnsinn. (Thalia 19.-22.10.)



„Der dritte Mann" – ARD, 5.10.

„Hafen im Nebel" – NDR, 3.10.

T

Tango Bar USA 1935; R: John Reinhardt. Ein Leckerbissen für Fans des Tanzfilms. (vorauss. 5.-18.10 im Neuen Cinema Hauptprogramm, anschl. im Spätprogramm)

Tarzans Rache USA 1935; R: Richard Thorpe; D: Jonny Weissmüller, Maureen O'Sullivan. Weiteres Abenteuer mit dem berühmten Schreihals. (ZDF 27.10.)

Tarzoon – Schande des Dschungels Belg. 1975; R: Picha, Boris Szulzinger. Im Urwald ist der Teufel los! Der skandalöseste, bissigste und lustigste Zeichentrickfilm der Welt! (Blankeneser 8., 9.10.; Mundsburg 23.-25.10.)

Tatis Schützenfest F 1947; R+D: Tati. Als verrückter Postbote will Tati „amerikanisches Tempo" in einem französischen Dorf einführen. (Abaton 27.,28.10.)

Tausend Augen BRD 1984; R: Hans-Christoph Blumenberg; D: Barbara Rudnik, Armin Müller-Stahl, Peter Kraus, Mehmet Yandirer, Karin Baal, Gudrun Landgrebe, Vera Tschechowa. Sehr persönlicher und zitatenhafter „erotischer Thriller" des ehemaligen „Zeit"-Kritikers Blumenberg. Das Peepshow-Milieu, die Stadt Hamburg und die darstellenden Personen werden liebevoll, zuweilen aus der Verehrer-Perspektive ins Bild gerückt. (vorauss. Anfang Okt. im Holi)

Tenebrae It. 1983; R: Dario Argento. „Schreckliche 90 Minuten voller Angst und Nervenkitzel. Ein Film wie ein Axthieb." (Verleihmitteilung). (Voraussichtlich ab 19.10. in den Kinocentren)

The Band USA 1977; R: Martin Scorsese. Professionell und perfekt inszenierter Film über das Abschiedskonzert der „Band". (ARD 27.10.)

The Kid siehe: Der Vagabund und das Kind.

The Rocky Horror Picture Show GB 1974; R: Jim Sharman; D: Tim Curry, Susan Sarandan, Barry Bostwick. Transvestiten- und Horrormusical. Die Verfilmung eines Bühnenhits durch den Regisseur der Londoner Uraufführung. (Arsenal 5.-8.10.; Magazin 11.10.)

The Wall USA 1982. R: Alan Parker. Ein Vollbad in Effekten – zwei Extreme haben Hand in Hand gearbeitet: Pink Floyd mit ihrer großvolumigen, erfolgsgarantierenden Rockmusik und Regisseur Parker mit treffsicherer Schärfe und psychologischer Radikalität. (Alabama 1.,2.10.; Magazin 11.10.; Mundsburg 30., 31.10.)

Titanic Dt. 1943; R: Herbert Selpien, Werner Klingler; D: Sybille Schmitz, E.F. Fürbringer, Hans Nielsen. Deutsche Verfilmung des Falls Titanic – einer der ersten „Katastrophenfilme". (ZDF 12.10.)

Tod dem Zuschauer BRD 1983; R: Vlado Kristl. Weil die Verräter den Film gefangengenommen haben, kann man keine Filme mehr machen. Der Film ist tot! (Metropolis 16.10.)

Tote tragen keine Karos (Dead Men Don't Wear Plaid) USA 1982; R: Carl Reiner; D: Steve Martin. Hommage (oder Parodie?) auf den amerikanischen Film noir der 40er und 50er Jahre. Mit vielen Ausschnitten und Zitaten aus berühmten Filmen. (Magazin 9.,11.10.; Kurbel 1.10.; Koralle 3.10.)

Tron USA 1982; R: Steven Lisberger. Der erste Film, in dem mit Computeranimation gearbeitet wurde. (Kurbel 26.-28.10.; Arsenal 19.-22.10.; Alabama 7., 9.,10.10.)

Trucker USA 1978; R: Peter Carter; D: Peter Fonda, Jerry Reed. LKW-Western. (JUKS 28.10.)

Two Laws Austr. 1981; R: Carolyn Strachan. Ethnologischer Film über Ureinwohner Australiens. (Metropolis 26.10.)

„Quadrophenia" – Magazin, 5.10.

„Cruising" – Thalia, 9.10.

U

Uhrwerk Orange GB 1971; R: Stanley Kubrick, D: Malcolm McDowell, Patrick Magee. Ein brutal und pervers veranlagter Jugendlicher wird in einer Anstalt gegen seine Gelüste immunisiert. Satire auf die totale Vergewaltigung unserer modernen Zeit. (Mundsburg 19.-22.10.; Kurbel 23.-25.10.; Alabama 11. . 10.)

Un chant d'Amour Fr. 1950; R: Jean Genet. Real erlebte Wunschwelt: Genet stellt den Phantasien des Unterdrückers die unschuldig-erotisch-mystischen Träume der Unterdrückten gegenüber. Kurzfilm zum Thema Homosexualität. (Magnus Hirschfeld Centrum 26.,28.10.)

Unheimliche Schattenlichter USA 1983. Gruselepisoden von Steven Spielberg, George Miller, John Landis und Joe Dante. (Magazin 16.10.)

Unmoralische Geschichten Fr. 1973; R: Walerian Borowczyk; D: Lise Davers, Fabrice Luchini, Charlotte Alexandra, Paloma Picasso, Pascale Christophe. Vier erotisch-poetische Episoden aus vier Jahrhunderten – viermal leidenschaftliche Freude an leidenschaftlicher Lust und Erotik. (Alabama 5.,6.10.)

Unser Willi ist der Beste BRD 1971, R: Werner Jacobs. Heinz Erhardt muß sich als Küchengeräte-Vertreter seinen Lebensunterhalt sauer verdienen. Witz und Charme retten ihn über die Tücken des Berufslebens. (ZDF 15.10.)

Unter dem Vulkan Siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 26.10. in den Kinocentren)

V

Vier Fäuste gegen Rio Siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 26.10. in den Kinocentren)

Von Mao zu Mozart Dokumentarfilm der Reise des Violin-Virtuosen Isaac Stern durch China. (Elbe 14.,21.10.)

Vorname Carmen Fr. 1983; R: Jean-Luc Godard. Kino wider das einverständige europäische Cineastenpack. (Thalia 1.10.; Abaton 12.-15.10.; Arsenal 30., 31.10.; Koralle 4.10.)

W

War Games USA 1983; R: John Badham. Computer-Freak spielt mit dem amerikanischen Frühwarnsystem Weltuntergang . . . (Arsenal 23.-25.10.)

Was? It/F/BRD 1972; R: Roman Polanski; D: Marcello Mastroianni, Sydne Rome. Ein bezauberndes, naives Geschöpf gerät durch Zufall in eine skurrile Gesellschaft, die jenseits aller bürgerlichen Konventionen in ihrem eigenen Universum, einer pompösen Villa am Mittelmeer, gelangweilt lebt. Regisseur Polanski präsentiert dieses groteske Raritätenkabinett ebenso detailliert liebevoll wie bissig. Ein Feuerwerk verrückter Situationen und ein intelligentes Vergnügen. (FZ Nolddeckestr. 5.10.)

Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber bisher nie zu fragen wagten USA 1972, R: Woody Allen; D: Woody Allen, Gene Wilder, Burt Reynolds. Parodistische Satire auf die Sexwelle, voll beißendem Spott und entlarvender Übersteigerung gängiger Geschmacklosigkeiten ins Monströse. (V6 19.,20.10.; Alabama 4.10.)

Watership Down GB 1978. Martin Rosen und Tony Guy haben aus Richard Adams' Kaninchen-Odyssee einen bunten, witzigen und „realistischen" Comic-Streifen gemacht, der sich vor allem an Kinogänger wendet, die hinter der Fabel das Gleichnis erkennen können. (JUKS 7.10.)

Wend Kuuni Obervolta 1982, R: Gaston J.M. Kabore. Wend Kuuni spielt in Obervolta zu einer Zeit, „als die Weißen den Boden der Mossi noch nicht betreten hatten. Er schildert die Geschichte eines geheimnisvollen stummen Jungen, den ein Reisender im Busch gefunden hat." (Metropolis 31.10.)

Wenn der Postman zweimal klingelt USA 1980, R: Bob Rafelson; D: Jack Nicholson, Jessica Lange. Während der großen amerikanischen Depressionszeit entbrennt die leidenschaftliche Liebe zwischen einem Vagabunden und der jungen Frau eines Tankstellenpächters, denen es gelingt, den Ehemann umzubringen. Krimi-Melodram, das bereits mit Viscontis „Ossessione" und Garnetts „Im Netz der Leidenschaften" berühmte Vorbilder hatte. (Arsenal 30.,31.10.; Thalia 25.10.)

Wenn die Gondeln Trauer tragen GB/It. 1974, R: Nicholas Roeg. D: Julie Christie, Donald Sutherland. Ein durch den Unfalltod ihrer Tochter geschocktes Künstler-Ehepaar wird in Venedig von geheimnisvollen Erlebnissen beunruhigt, die in einer Katastrophe enden. Ein parapsychologischer Gruselfilm nach bester Hitchcock-Tradition. (Holi 1.-4. 10.)

Wespennest Fr 1983, R: Philipe Labro; D: Claude Brasseur, Jean-Claude Brialy, Jean-Louis Trintignant. Ein Pariser Polizist löst gegen den Willen mächtiger Politiker, korrupter Industrieller und bestechlicher Anwälte und Polizeiangehöriger ein verwirrendes Ränkespiel. (V6 2.,3.10.)

Wo die grünen Ameisen träumen BRD 1984; R: Werner Herzog. Kino der ungewöhnlichen Bilder, realisiert im fernen Australien. Herzogs Botschaft: Die westliche Zivilisation droht unsere Erde zu zerstören. (vorauss. Anfang Okt. im Neuen Cinema; Abaton 26.-29.10.)

Worte kommen meist zu spät Schweiz 1982; R: Daniel Schmid; D; Bernhard Giraudeau, Lauren Hutton. Geschichte einer physischen Leidenschaft, die die Liebe verfehlt. (V6 9.,10.10.)

Y

Yeah, Yeah, Yeah GB 1964; R: Richard Lester; D: George Harrison, Paul McCartney, Ringo Starr, John Lennon, Wilfried Brambell. 36 Stunden aus dem Leben der Beatles, komprimiert zu einer rasanten, respektlosen, witzigen Handlung, gepaart mit einer Fülle Slapsticks und schrägen Nonsense-Dialogen. (vorauss. Anf. Okt. im Holi)

Yentl USA 1983. Als Yentl steht Barbra Streisand im Wortsinn ihren Mann, verliebt sich in einen Kommilitonen, dessen Freundin wiederum ein Auge auf Yentl wirft. Die Hauptdarstellerin führt auch Regie. „Tootsie" läßt grüßen. (Elbe 30.,31.10., Thalia 5.-8.10.)

Z

Zärtliche Cousinen Fr. 1980, R: David Hamilton. Nymphensex im Weichzeichner. (Magazin 9. 10.)

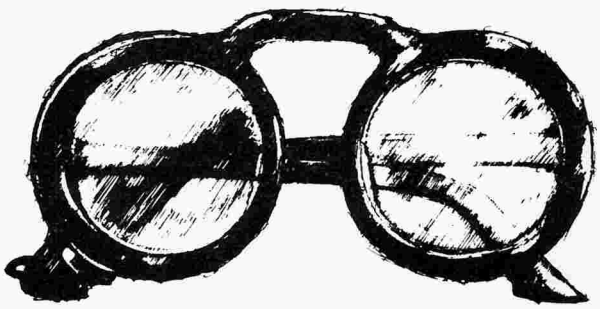
Zeit der Zärtlichkeit USA 1983, R: James L. Brooks; D: Shirley MacLaine, Debra Winger, Jack Nicholson. Geschichte zweier Frauen, Mutter und Tochter, ihrer starken Bindung und ihrer Schwierigkeiten. Mischung aus burschikoser Komodie und Gefühls-Melodram. (Magazin 1.10.)

Zelig USA 1983, D: Woody Allen. Fiktive Biografie eines modernen Jedermann, der sich als konformistischer Anpassungskünstler seiner Umwelt bis zur Selbstaufgabe angleicht. (Neues Cinema 26.-31.10.)

Zwei irre Spaßvögel Pierre Richard und Gerard Depardieu: Schusselig, von einem Fettnäpfchen ins nächste stolpernd der eine, zupackend und draufgängerisch der andere, jagt dieses ungleiche Paar hinter einem von zu Hause weggelaufenen siebzehnjährigen Jungen her – und das aus einem ganz besonderen Grund: Jeder von ihnen glaubt, sein Vater zu sein. (Voraussichtlich ab 26.10. in den Kinocentren)

Zwei vom gleichen Schlag Siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 26.10. in den Kinocentren)

Brillen-Antik



DIE UNVERWECHSELBARE BRILLE,
MIT DEM FLAIR AUS OPAS ZEITEN.

EIN GEHEIMTIP FÜR ALLE,
DIE IHREN EIGENEN WEG GEHEN.

wilke optik

Jarrestr. 37, 2000 Hamburg 60, Tel.: 27 82 91 (gegenüber KAMPNAGEL Fabrik)

Im Oktober Beginn
neuer
STEP-KURSE

Laufend f. Anf. und
Fortgeschrittene:
(Auch am Vormittag)

JAZZ-TANZ
JAZZ-GYMNASTIK

Für Kinder ab 4 Jahren:
TÄNZERISCHE GYMNASTIK

GISELA-GRIMM-SCHULE
Hochallee 113 · HH 13 · 45 48 98

Theater-Index

„Struktur und Bewegung" – Niederländische Ballett- und Tanztheatertage, Markthalle, 5.-14.10.

In dieser Aufstellung sind alle Theaterstücke der Hamburger Bühnen alphabetisch aufgelistet und mit Darstellerangaben sowie Aufführungsterminen versehen. Kürzel: R: Regie, D: Darsteller, P: Produktion, M: Musik, ME: Musikalische Einstudierung, ML: Musikalische Leitung, C: Choreographie

A

Aladin und die Wunderlampe (Hamburger Puppentheater 21.10.)

Auf Nummer sicher (Ernst-Deutsch-Theater 21. - 24.10.)

B

Bitteres Salz (Haus im Park 2.10.)

Bob Lockwood Travestie: Einer der besten Europas, den sogar Sammy Davis jr. für Liza Minelli hielt. (Macadam 11.-21.10.)

C

Circus Roncalli Jeder kennt ihn, jeder liebt ihn. (Berliner Tor/Lohmühlenstr. 1.-21.10.)

Columbus der Ballonfahrer Stück von Yves Andlow über Lou von Salome die mit Nietzsche, Rieke, Freud und anderen Geistesgrößen liiert war. Auf zwei Zeitebenen (1882 und 1934) läßt Andlow bekannte Gesichter Revue passieren. Kein historisch-biographisches Drama sondern ein kabarettistisch-musikalisches, teilweise auch beklemmendes Spektakel. (Thalia 13.,16.,18.)

D

Das Familienalbum Aufklärungsstück, die Problematik von Kindesmißbrauch in der Familie behandelnd. (Hamburg Haus 4.10.)

Das Kabarett – Die schwarzen Witwen Versuch, Aufklärung, Kabarett und schwarzen Humor in einen Zylinder zu stopfen. (Schumanns 29.10.)

Das wahre Leben Ein-Frau-Theater von und mit Lisbeth Felder. (Theater monsun 5.,6.+7.10.)

Das Haus in Montevideo Komödie von Curt Gretz über Moral, Versuchung und Belohnung der Tugend. R: Wilfried Dziallas (Th. a.d. Marschnerstr. 23.-28.)

Das Katzenkreuz Lese-Theater von und mit Gunter Gerlach. (theater monsun 24.+25.10.)

Dat Wunnerwark Komödie von Hans Peter Renfranz, plattdt. u. Konrad Hansen. Rentner Alfred tüffelt hinter verschlossenen Türen an einem geheimnisvollen Wunderwerk. Bohrgeräusche und markerschütternde Hammer schläge strapazieren die Nerven des Nachbarn. In dieser Groteske zeigt sich, daß auch Rentner zu „drop-outs" werden können. (Ohnsorg-Theater 1.-21.10.)

Der Architekt und der Kaiser von Assyrien Eine spanische Zeremonie von Fernando Arrabal, gespielt von der Gruppe Enfants jerdus (Kampnagelfabrik 12.-14.10.)

Der Botschafter Eines der bekanntesten Stücke von Slanomir Mrozek. R: Hanno Lunin, D: Gunther Malzacher + Wilfried Baasner (Hamb. Kammerspiele 25. + 26.10.)

Der eingebildete Kranke Komödie von Jean Bapt. Moliere, R: Wolker Kamm, D: Manfred Steffens. Glänzende Satire auf die unzureichende Kunst der Ärzte im 17. Jahrhundert. (Thalia 11.10. + 22.10., CCH 3.10.)

Der fliegende Holländer (Hamb. Staatsoper 31.10.)

Der fliegende Rheinländer Satire, Ulk und Narrenspiel von Hans Peter Ritz, einem der originellsten Hamburger Kabarettisten (Cafe Stradiwadi 12. + 13.10.)

Der Freischütz (Hamb. Staatsoper 24.10.)

Der Geizige (CCH 6.10.)

Der Geburtstag (Opera stabile 4. + 7.10.)

Der Hausmeister v. Harold Dinter. R: Erika Gesell, D: Gerda Gmelin, Hannah Ruess, Irmgard Rießen. Der obdachlose Penner Davies, der die beiden Brüder Aston und Mick gegeneinander ausspielt, um sich eine Bleibe zu verschaffen, hat sich nun in eine Frau verwandelt, aus den Brüdern sind Studenten geworden: Die Regisseuse Erika Gesell hat aus dem Stück die 3 Rollen mit Frauen umbesetzt. (Theater im Zimmer, tgl. außer montags)

Der kaukasische Kreidekreis (Kampnagelfabrik 26. + 29.10)

Der kleine Lord (Imago 1.-14. 10.; 16. + 17.10.)

Der kleine Prinz Stück von Jürgen Hübner nach Antoine de Saint-Exupery, R: Jürgen Hübner. Die Geschichte des kleinen Prinzen, der enttäuscht seinen Planeten verläßt, um Freunde zu finden. Ein „Märchen" für „große Leute". (Kellerthеater 3.10., 4., 10. + 11.10.)

Der Liebestrank (Hamb. Staatsoper 10., 13. + 17.10.)

Der neue Noah Stück von Urs Wichner, R: Peter Dieter Schnitzler, D: Lothar Rehfeldt, Peter Cieslinski, Brita Sommer, Klaus Dietmann, Helmut Grieser. Die Sintflut in unserer Zeit – wie bewältigt man Katastrophen? (Tik 5., 6., 12., 13., 18., 26., 27. + 31.10.)

Der Prozeß Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka (Alfred Rust Schule, Ahrensburg 9.10.)

Der reinste Wahnsinn Lustspiel von Michael Frayn, R: Michael Günther, D: Reinhard von Hacht, Henriette Thimig, Wolfgang Ransmayr, Esther Hausmann, Boris Mattern, Katharina Matz, Benno Hattesen, Peter Faerber, Carin Abicht. (Theater im Theater im Theater: eine äußerst turbulente Komödie (Thalia-Theater 5., 6., 12., 23., 26., 27., 29. + 31.10.)

Der Stachel im Fleisch Eine Schiffsreise mit traumhaftem Ausgang, bei der sich stramme Jungs verlustieren. (Magnus Hirschfeld-Centrum 6. + 7.10.)

Der Tod des Empedokles (Kampnagelfabrik 21.10.)

Deutschland lädiert Kabarett (Honigfabrik 13.10.)

Die Austernbank Einakter von Helene Hily (Vereins- und Westbank, Alter Wall 3.10.)

Die Entführung (Staatsoper 2. + 4.10.)

Die Erlösung der Dämonin Pudhåna" Indische Tanzpantomime (Spritzenhaus Kampnagel 13. + 14.10.)

Die Großherzogin von Gerolstein (Dt. Schauspielhaus 9., 12., 18., 28. + 31.10.)

Die Physiker Dürrenmatts berühmtes Stück über 3 Physiker, die Wahnsinn simulieren, um eine verrückte Welt vor der Vernichtung zu schützen: „Nur im Irrenhaus sind wir noch frei, nur im Irrenhaus dürfen wir noch denken. In der Freiheit sind unsere Gedanken Sprengstoff." Aufführung der AG Theater des Emilie-Wüstenfeld-Gymnasiums, (Eidelstedt. Bürgerhaus 25.10.,

Die Troerinnen des Euripides (Deutsches Schauspielhaus 14., 24.10.)

Die Villa Stück von Tankred Dorst, R: Peter Dieter Schnitzler, D: Angela Schmid, Werner Schwuchow. Elsa hat Geburtstag und Kurt, ihr Mann, möchte ihr alles besonders schön ma-

Neu in Hamburg!

atelier-theater

Stresemannstraße 375 · 2 Hamburg 50
Telefon 040/899 29 99

Eröffnung und Hamburger Erstaufführung von

Galerie Bistro

Heinrich Henkel's „Still Ronnie" ab 26. Okt.'84 um 20 Uhr.

Täglich (außer Mo). Beginn 20.00, So. 19.00, Kartenvorbestellung 10.00–14.00, Telefon 040/899 29 99

denn es ist Winter 1948, die Villa liegt im sowjetisch besetzten Teil Deutschlands unweit der Zonengrenze, und das Haus wimmelt von behördlich einquartierten Leuten, die sich unerschämt breitmachen. (Thalia Theater 4.10.)

Die Zofen Stück von Jean Genet (Imago 2. - 7., 9. - 12.10.)

Der Besuch der alten Dame Dürrenmatts groteskes Stück entlarvt eine geldgeile Spießergemeinde, die durch die alte Dame, die Multi-Millionärin Claire Zachanassian, durcheinander gewirbelt wird. R: Alexander Kraft, D: Hanne Wieder, Hubert Suschka, Günther Jerschke (Ernst-Deutsch-Theater 1. - 20.10. + 25.-27.10.)

Dicke Luft Stück von Volker Ludwig und Reiner Lücker. Großstadtkinder entdecken ihre Umwelt. Die Welt ist verkehrt. Anstatt draußen an der frischen Luft zu spielen, müssen sie in der Wohnung bleiben und fernsehen: es herrscht Smog-Alarm. Ein Stück für Kinder ab 8 Jahre. (Klecks 3. - 6., 17., 19., 20., 21., 23. - 27., 30. + 31.10.; Theater Wedel 12.10.)

Die Glasmenagerie Stück von T. Williams (Kellertheater Hamburg 27. + 31.10.)

Diese ganze lange Nacht Stück nach authentischen Berichten von im Exil lebenden chilenischen Schauspielerinnen (Imago 11. - 14., 25. - 28.10.)

Diva – zwischen zwei Stühlen Rita Bastardos Travestie (Cafe TucTuc 3. - 5.10.)

Don Carlos Hausherr Fitze hat Schillers Klassiker selbst inszeniert. D: Manfred Wohlers, Franz Josef Steffens, Peter v. Schultz, Angelica Merkert, Veronika Kramick (Altonaer Theater 16. - 22.10., 27. - 31.10.; Helmsmuseum Harburg 9. - 12. + 14.10.)

Dr. med. Hiob Prätorius (Haus im Park 3. - 5.10.)

E

Ein Mond für die Beladenen Stück von Eugene O'Neill, D: Günter Lamprecht, Sigfried Steiner, Claudia Amm (Haus im Park 13. - 15.10.)

Ein unglücklicher Zufall Einakter von James Saunders (Theater Wedel 6.10.; Kellertheater 19. + 26.10.)

Ein Volksfeind Schauspiel von Henrik Ibsen (Alfred Rust Schule Ahrensburg 22.10.; Haus im Park 26. + 27.10.; Ernst-Deutsch-Theater 29.10.)

Eine abenteuerliche Reise Stück der Hamb. Puppenkiste (Hamb. Puppentheater 28.10.)

Eine gebrochene Frau (Piccolo-Theater 3.10.)

Elie Levy Pantomime (Tik 22. + 23.10.)

Ein Kabarettabend Kabarett mit Elke Heidenreich, Thomas C. Breuer und Gerd Dudenhöpfer (Klecks 11. - 14.10.)

F

Fast ein Poet Stück von Eugene O'Neill, R: Willi Schmidt, D: Ulrich Haupt, Joana Maria Gorvin. Der Kneipier Cornelius Melody, eine tragikomische Figur, lebt in seiner Scheinwelt militär. Triumphe und wird an einem Julitag 1828 durch Deborah in die brutale Realität gedrängt – die Lebenslüge zerbricht. (Thalia Theater 1., 7., 14., 19., 25., 30.10.)

Frau Warrens Beruf (CCH 2.10.)

G

Geliebtes Genie Komödie von Harold Callen (Dt. Erstaufführung). In dem Stück wird ein entscheidender Wendepunkt im Leben von George Bernard Shaw behandelt. R: Richard Münch, D: Carolin van Bergen, Volker Bohnet, Nikolaus Schilling, Ruth Kähler. (Hamburger Kammerspiele 1. - 21.10.)

Gin Romme (Theater a.d. Marschnerstr. 6. + 7.10.)

H

Herbert, die Raupe (Hamburger Puppentheater 14.10.)

Herr Puntila und sein Knecht Matti Stück von Bertolt Brecht, R: Frank-Patrick Steckel, D: Ulrich Wildgruber, Christian Redl. Herr Puntila ist eine Seele von Mensch, wenn er betrunken ist. Nüchtern ist er kalt und berechnend, wie es von ihm als Unternehmer erwartet wird. Knecht Matti hat seine liebe Not mit ihm (Deutsches Schauspielhaus 2., 4., 7., 13. + 27.10.)

Hexenfest (Haus im Park 2.10.)

Holschen Plattdeutsche Snacks von Krischan Holschen (Hamburg-Haus Eimsbüttel 5.10.)

I

Immer Feste Kabarett und Travestie von und mit Hilde und Kusine Sabine (Cafe Stradivadi 26. + 27.10.)

In bester Gesellschaft (CCH 5., Haus im Park 7.10.)

In The Niche Of Time Dramat.-komische Multi-Media-Produktion der Gruppe „Common Threads" aus San Francisco, zweisprachig. 2000 Jahre alte Frauen-Perspektive über Krieg und Frieden, Leben und Tod. (Theater Monsun 8. - 11.10.)

J

Johnny de Drütte (Volksspielbühne Jenfeld 6.10.)

K

„Kassa Blanka" Clownerien + Pantomimen (JUKS Jugend u. Kommunikationsz. Schenefeld, 3.10. 20.00)

Kranke Leute – drei junge Leute und deren Wandlung, als sie erfahren, daß einer von ihnen krebskrank ist. (Klecks Theater 25.-27.10.)

Klangfeuer „Bruitage" nennt Happening-Meister R. Schulz sein Audio-visuelles Spektakel im Rahmen einer Ausstellung. (Imago 18.-22.10.)

L

„Lacht auf Verdummte dieser Erde – oder: Kassandra, Große Schwester" Ein Makabarett von und mit Martin Buchholz auf der Grundlage von Christa Wolfs „Kassandra". – Themen: Der „Vorkrieg" in unseren Hirnen und herzen; die mögliche Menschwerdung des Mannes und wie sich „frau" immer wieder selbst „übermannt". (Stradiwadi 19.+20.10.)

L'Ormindo (Hamb. Staatsoper 26. + 30.10.)

Lichtblicke – Pantomime. (In Keuschheit und Demut, 28.10.)

Leben! Nicht überleben will ich Ein-Frau-Theater von und mit Yvonne Vogel. (Theater Monsun 26.-28.10., Cafe Tuc Tuc 31.10., MHC 30.10.)

M

Macbeth Tragödie von William Shakespeare, R: Dieter Wedel, D: Peter Striebeck, Hannelore Hoger. Düstere Ballade vom König Macbeth. Die Tragödie des falschen Ehrgeizes, in die sich der Schuldige wider Willen bis zur Ohnmacht verstrickt. (Thalia Theater 2., 3., 8., 9., 10., 15., 17., 20., 21., 24.10.)

Jetzt: 50 Modelle
DER SCHAUKELSTUHL
Schaukelstühle aller Art
Ottenser Hauptstr. 39 a
2000 HH Altona Tel. 39 71 30
EIGENE POLSTEREI

Sprachkurse
20 Sprachen · abends u. vorm.
Fremdsprachen-Institut
2 HH 36
Colonnaden 47, Tel. 040/34 58 84/50
Colón

RAD & TAT
Tolle Fahrräder, Super-Preise.
Raleigh, Batavus, Motobecane, Winora, Tourenräder
Tel. 39 56 67, Hamburg 50
Bahrenfelderstr. 1

Neu! Ballonsträuße
für * Geburtstage * Jubiläen * Eröffnungen * Parties *
Luftballon-Grüße
überbringt für Sie in Hamburg: Tel. 44 31 77

A-MAD
NEW & SECOND HAND MODE
Hosen, Kleider, Schlipse aus England und Italien
und elektronischer Modeschmuck mit Namenanfertigungen nach Wunsch.
Eppendorfer Weg 64 - 2000 Hamburg 20
Telefon 491 38 09
12.00 Uhr-18.30 Uhr

WOLLE 34
ZWISCHEN GROSSNEUMARKT UND KARL-MUCK-PLATZ
DER LADEN MIT WOLLE +1000+1 IDEE!
POOLSTR. 34; 2 HAMBURG 36
MO.-FR. 10-18.00; SA. 10-12.00

LM
Leichtmetall = Innenjalousien

Höhe cm	Breite	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210
Preisliste für 25 mm Lamellen:																			
100	DM	99	104	110	114	129	133	135	143	162	182	195	188	207	210	220	227	240	246
110	DM	104	109	112	118	134	139	142	150	169	190	199	204	213	217	228	233	245	253
120	DM	109	112	117	122	137	143	147	156	175	196	206	213	220	226	235	241	253	261
130	DM	112	114	120	125	141	146	152	161	180	201	211	219	226	230	241	249	261	268
140	DM	115	118	124	128	143	150	156	165	184	207	218	224	231	236	249	258	268	276
150	DM	118	122	127	132	148	155	161	169	188	212	224	229	235	243	255	262	275	283
160	DM	122	125	129	135	151	157	166	174	193	219	229	237	243	248	259	266	279	285
170	DM	125	127	132	140	155	162	170	179	198	224	236	242	249	252	264	277	289	297
180	DM	128	131	135	144	160	165	174	183	204	229	243	248	255	259	277	289	298	305
190	DM	131	134	138	147	164	169	179	187	209	232	248	255	262	272	287	295	304	312
200	DM	134	138	142	149	169	172	186	197	216	239	253	263	272	281	295	304	312	321
210	DM	138	142	146	156	174	179	192	202	225	248	263	270	282	290	304	312	321	330
220	DM	142	146	153	162	179	187	201	211	229	258	271	277	290	299	312	321	328	336

Eigene Herstellung · W.-R. MOMMERT 2000 Hamburg 65 Saseler Chaussee 84
Telefon: 040/640 60 00 oder 607 03 92 auch nach 18.00 Uhr

GLAS VON SHALOM
GRINDELALLEE 44
STÄNDIGE AUSSTELLUNG UND VERKAUF VON HANDGEARBEITETEM SCHMUCK UND MUNDGEBLASENEM GLAS AUS ISRAEL

Mach dir einen linken Abend Das Berliner „Cabarett des Westens" mit einer Endzeit-Show bereitet uns vor auf die Zeit, „wenn alles egal ist". (Markthalle 17.-19.10.)
Madame Butterfly (Hamb. Staatsoper 23.10.)
Meantime Solo-Performance von und mit Leonhard Pitt. (Theater Monsun 26. - 28.10.)
Meister Eder und sein Pumuckl Beliebtes Kinderstück (St. Pauli Theater 24. - 26., 31.10.)
Meistersinger (Hamb. Staatsoper 28.10.)
Minna von Barnhelm (Deutsches Schauspielhaus 2., 6., 11., 19., 20., 21., 23., 25. + 30.10.)
Mirandolina Komödie von Goldoni. Vier Maurer raufen sich um die begehrenswerte Wirtin – Das 200 Jahre alte Stück hat Peter von Schultz (R) aufgepeppt. D: Gabi Blum, Günter Dockerill, H.G. Riebold. (Altonaer Theater 1. - 6.10.)

P

Pantomime von und mit Susanne Ehrchen. (Theater Monsun 20. + 21.10.)
Peking Oper – Staatliches Elite-Ensemble aus China mit traditionellen chines. Stücken („Die Geschichte des Affenkönigs", „Flucht aus dem Nonnenkloster"). (CCH 23.10.)
Pelleas und Melisande Oper von Claude Debussy, R: Gilbert Deflo, D: Ryland Davies, Roland Hermann, Marianne Hirsti, Judith Blegen, Jeannette Pilou, Ursula Boese (Hamb. Staatsoper 3. + 6.10.)
Picknick im Felde (Kellertheater 17. + 24.10.)
Pigeon Drop Comedy Show (Ausland 27. + 28.10.)
Plötzlich letzten Sommer (Haus im Park 30. + 31.10.)
Plötzlich und unerwartet Kriminalstück von Francis Durbridge (Theater a.d. Marschnerstr. 19. - 21.10.)
Punktomime Pantomimen, Parodie, Cabaret und Tanz von und mit Jethro Martinez (Theater Monsun 3. + 4., 12. - 14.10.; Cafe TucTuc 18. + 19.10.; Imago 8.10.)

R

Ringelkiez (Batavia-Theaterschiff 12., 13., 20. + 26.10.)
Romantic Comedy Komödie v. Bernhard Slade. (English Theatre 2.-20.10., außer montags und sonntags).
Rund um Kap Horn Lustspiel mit Musik und Tanz von Fritz Wempner. Zwei Seemänner an Land wollen ein Mädel kapern. Der Schaum im Bierglas ersetzt die Kap-Horn-Umseglung. R: Wolf Rathjen, D: Ursula Dietz, Bobby Burg, Nana Gualdi. (St. Pauli Th. 1.-23.10., außer Mo.)

S

Schwanensee (Hamb. Staatsoper 5., 7., 8., 11., 12., 15., 18. - 21.10.)
Siegfrieds Kampf Ring der Nibelungen Teil 2. Vereinfachte Version des Wagner-Spektakels (Theater für Kinder 1. - 20., 29. - 31.10.)
Show-Boat Gastspiel der New Yorker Harlem Opera (CCH 24. - 27. 10.)
Struktur + Bewegung Niederl. Ballett + Tanztheatertage (Markthalle 5. - 14.10.)
Stuhlgang Theater-Lesung über Kriegsdienstverweigerung von und mit Friedrich Maltzahn (Monsun 17. - 19.10.)

T

Tagebuch eines Wahnsinnigen Stück nach Nicolai Gogol. Die Geschichte eines kleinen Büroangestellten, der eines Tages nicht mehr ins Büro will, plötzlich die Sprache der Hunde versteht, herausfindet, daß der spanische Thron vakant ist, den er gewillt ist einzunehmen, und sich auf einmal im Irrenhaus wiederfindet. (Theater Monsun 29.-31.10.)
The Son Of Tarzan Show Musik-Theater eines 1-Mann-Comedy Genies. (In Keuschheit und Demut 7.10.)
Tiger Ignaz und der Heuler – Puppentheater aus Wattenscheid. (Hamb. Puppentheater 7.10.)
Tom Sawyers Abenteuer Stück für Kinder ab 7 Jahre, nach Mark Twain. R: Gert Kieras. (Theater an der Marschnerstr. 23.-27.10.)
Under The Milk Wood Präsentiert von Sylvia Read u. William Fry vom Theatre Roundabout. Das Stück von Dylan Thomas zeigt einen Tag in einer kleinen Stadt in Süd-Wales. (The British Council 31.10.)

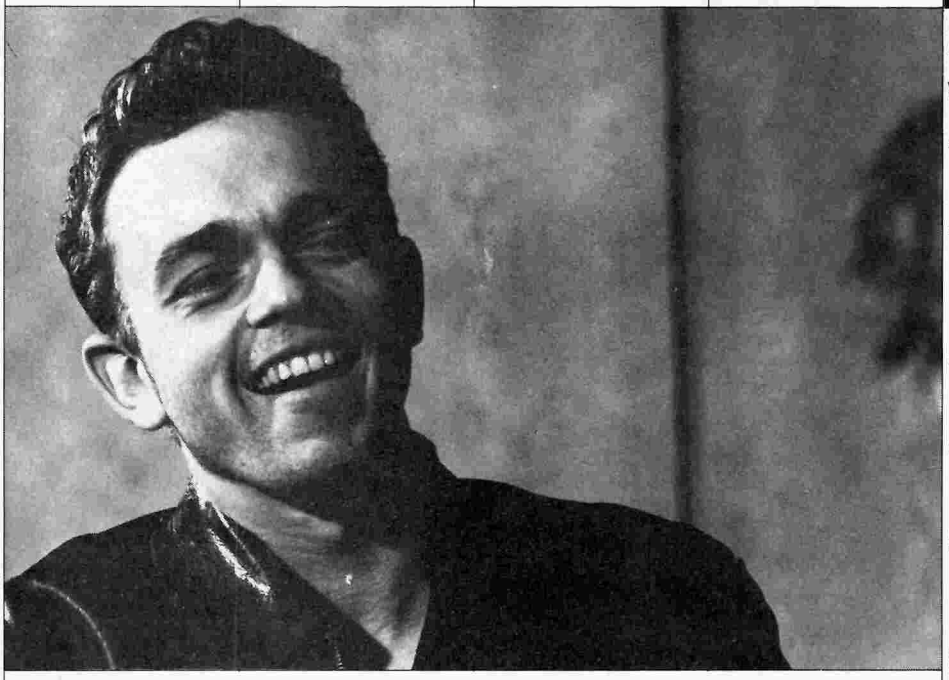
W

War's erst gestern...? Kabarettrevue der 20er Jahre (Christianeum 2. + 4.10.)
Was ihr wollt (Haus im Park 17. - 19.10.)
Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Stück von Edward Albee, R: Holger Berg, D: Peter Roggisch, Barbara Nüsse, Peter Gavajda, Magdalena Ritter, P: Deutsches Schauspielhaus. Vier Personen begegnen sich auf einer nächtlichen Party. Mit virtuoser Grausamkeit legt einer des anderen Geheimnis bloß. (Deutsches Schauspielhaus 5., 17. + 26.10.)
Wo meine Sonne scheint (Kampnagelfabrik 5. - 7.10.)
Wozu das Theater Festival der Hamburger Schultheater (Markthalle 29. - 31.10.)

Z

Zauberflöte (Hamburg. Staatsoper 9. + 14.10.)
Zar und Zimmermann Oper von Albert Lortzing, R: Rainer Bunzel. Der Zar als Zimmermann: Rußlands später so gefürchteter Peter der Große bringt in ungewöhnlicher Verkleidung ein holländisches Städtchen in Aufruhr. (Hamburgische Staatsoper 25.10.)

Kunst



„Kranke Leute" – Klecks-Theater, 25.-27.10.

Ausstellungen von Museen

Altonaer Museum (50), Museumstr. 23, Tel. 380 74 83 / 380 75 14, Di-So 10-17, Mi bis 19. Bis 14.10. „Fischerei im Samland" Fotografische Dokumente aus den Jahren 1926-1928
Hamburger Kunsthalle (1), Glockengießerwall 1, Tel. 248 25 26 12, Di-So 10-17. Ulrich Rückriem: Skulpturen für Hamburg. Bis 7.10. George Cruikshank (1792-1878): „Die Welt als Narrenspiel", Radierungen. Bis 7. 10. Willem Grimm: Zeichnungen. Bis 28.10. Gustav Kluge
Museumsdorf Volksdorf (67), Im Alten Dorf 48, Tel. 603 52 25. Im Spiekerhus Mo-Fr 14-19, Sa u. So, 10-19. Ab 27.10.: Mali Bahrs: Keramik, Curt Berndt: Bilder
Helms-Museum, Hamb. Museum für Vor- und Frühgeschichte (90), Museumsplatz 2, Tel. 77 17 06 91, Di-So 10-17. Bis 28. 10.: „Bauern und Viehzüchter. Anfänge unserer Kultur".
Museum für Bergedorf und die Vierlande (80), Bergedorfer Schloß, Tel. 72 52 25 09, So, Di + Do 10-17. Bis 13.11.: „Die Zerstörung des alten Bergedorfs – Der Bau der Vierlanden- und der Bergedorfer Straße (B5) 1928-1957"
Museum für Hamburgische Geschichte (36), Holstenwall 24, Tel. 349 12 23 60, Di-So 10-17. Bis 21.10.: Volker Maier „Zwischen Schären und Fjorden – Fluchtwege nach Norden" Neue Arbeiten. Bis 4.11.: „Navy Look – Seeleute in der Mode"
Museum für Kunst und Gewerbe (1), Steintorplatz 1, Tel. 248 25 26 30, Di-So 10-17. Bis 10.10.: Paul Flora: Zeichnungen. Ab 12.10.: Raamin Presse – Roswitha Quadflieg: Handpressendrucke. Ab 18.10.: Moderne Buchkunst in der Edition Tiessen.
Deutsches Maler- und Lackierer-Museum (74), Billwerder Billdeich 72, Tel. 733 87 06, Mi, Sa + So 9-13 Uhr. 3.10.-31.10.: „Restaurierung des Deutschen Schauspielhauses Hamburg" Foto – Video

Sammlungen von Museen

Alstertalmüseum im Torhaus Wellingsbüttel (65), Wellingsbüttler Weg 79g, Tel. 536 66 79, Sa + So 11-13 und 15-17. Ständig: Heimatkundliche Darstellung des Alterraumes. Neueste Grabungsergebnisse zur Ur- und Frühgeschichte des Alstertals
Altonaer Museum (50), Museumstr. 23, Tel. 380 75 14, Di-So 10-17. Ständig: Kulturgeschichte und Kunst, Volkskunde, Schiffahrt und Fischerei, Landeskunde des norddeutschen Küstengebietes

Mietklaviere

Neue Markenklaviere mit Leisezug mtl. ab DM 75,– . (Bei Kauf volle Anrechnung). Tel.: 607 17 61 auch abends od. 04102/437 88.

M. Zechlin · Klavierstimmer

Decken-Ventilator im Tropen-Stil !

»Casablanc air«
Original Holzventilatoren für Wohnung, Küche, Büro, Boutique und Gastronomie
Kostenloses Informationsmaterial erhalten Sie von:
U. Karl
Postfach 1224 · 8706 Höchberg

MISTEL

Das Spezialgeschäft für Kräuter und Naturkosmetik

- kostenlose Hautdiagnose
- fachkosmetische Behandlung und Beratung
- handgepflückte und luftgetrocknete Kräuter

m. mistel

Mühlenkamp 52 · 2 HH 60 · 270 11 19

MANDALA

GESCHENKE BÜCHER

Das Doppel ...

* Be... *
* * ...Schmuck * *
* ...ive Musik *
* und *
*

Bücher
zum ganzheitlichen Wachstum

... mit besonderer Atmo-Sphäre

Rutschbahn 7 / Ecke Grindelallee
Tel.45 46 06, Mo-Fr 10.30-18.00, Sa 10-13

feiert 1. Geburtstag
Samstag, 6.10.1984, 10-18 Uhr
Unser Geschenk: 10% Geschenke-Rabatt

Auto-Museum Hillers (1), Kurt-Schumacher-Allee 42, Tel. 24 65 77, tägl. 10-17. Ständig: Historische Automobile

Ernst-Barlach-Haus, Jenischpark (52), Baron-Voght-Str. 50a, Tel. 82 60 85, Di-So 11-17. Ständig: Ernst Barlach – Plastiken, Zeichnungen, Druckgrafik und Dokumentationssammlung

Botanischer Garten (52), Hesten 10, Tel. 36 07 26 88, tgl. von 9 bis Sonnenuntergang. Ständig: Pflanzengeographie und Pflanzenstammbaum

electrum – Das Museum der Elektrizität (76), Klinikweg 23, Tel. 63 63 64 1, Di-So 9-17. Ständig: Entwicklung der Elektrizität in Erzeugung und Anwendung. Geschichte der Hamburger Electricitäts Werke

Freilichtmuseum am Kiekeberg, Ehestorf / Kreis Harburg, Tel. 790 76 62, Di-So 10-16. Ständig: Bäuerliche Kulturen der nördlichen Lüneburger Heide im 17. und 18. Jahrhundert

Deutsches Maler- und Lackierer-Museum (74), Billwerder Billdeich 72, Tel. 733 87 06, Mi, Sa + So 11-17 Uhr. Ständig: Geschichte des Handwerks

Geologisch-Paläontologisches Museum – Geomatikum – (13), Bundesstr. 55, Tel. 4123 49 39, Mo-Fr 9-18, Sa 9-12. Ständig: Geologie und Fossilien aus der näheren Hamburger Umgebung

Hamburger Kunsthalle (1), Glockengießerwall 1, Tel. 24 82 5 26 10, Di-So 10-17. Ständig: Malerei von der Gotik bis zur Gegenwart, Plastik des 19. und 20. Jahrhunderts, Zeichnungen und Grafik

Hamburgisches Museum für Völkerkunde (13), Rothenbaumchaussee 64, Tel. 44 19 5 - 524, Di-So 10-17. Ständig: Kulturen europäischer und außereuopäischer Völker

Helms-Museum, Hamb. Museum für Vor- und Frühgeschichte, Harburg, Museumsplatz 2, Tel. 77 17 06 91, Di-So 10-17. Ständig: Vor- und Frühgeschichte besonders des Hamburger Raums, Geologische Landschaftskunde, Harburger Stadtgeschichte

Institut für angewandte Botanik (36), Marseiller Str. 7, Tel. 41 23 23 31, Mo-Fr 9-16. Ständig: Nutzpflanzen und ihre Produkte

Jenisch-Haus (52), Baron-Voght-Str. 50, Tel. 82 87 90, Di-Sa 14-17, So 11-17. Ständig: Großbürgerliche Wohnkultur

Krameramtswohnungen (11), Krayenkamp 10, Tel. 31 10 26 24, Di-So 10-17. Ständig: Historische Witwenwohnungen des Krameramtes

KZ-Gedenkstätte Neuengamme – Dokumentenhaus – (80), Neuengammer Heerweg, Tel. 723 10 31, Di-So 10-17. Ständig: Geschichte des Konzentrationslagers Neuengamme 1938-1945

Mineralogisches Museum (13), Grindelallee 48, Tel. 4123 20 58 / 51, Mi 15-19, jeden 1. So 10-13. Ständig: Schönheit im Mineralreich

Museum für Bergedorf und die Vierlande (80), Bergedorfer Schloß, Tel. 72 52 25 09, So, Di u. Do 10-17. Ständig: Städtische und bäuerliche Kultur Bergedorfs und der Vierlande

Museum für Hamburgische Geschichte (36), Holstenwall 24, Tel. 349 12 23 60, Di-So 10-17. Ständig: Politische Geschichte und Topografie Hamburgs, Handwerk, bürgerliche Kultur, Geistesleben und Künste, Wirtschaft und Handel, Eisenbahnmodellanlage

Museum für Kunst und Gewerbe (1), Steintorplatz 1, Tel. 248 25 26 30, Di-So 10-17. Ständig: Plastik und angewandte Kunst Europas vom Mittelalter bis zur Neuzeit, Kunst der Antike, Kunst des Nahen und Fernen Ostens

Planetarium (60), Wasserturm im Stadtpark, Tel. 51 66 21, So-Fr 10-15. Ständig: Warburg-Ausstellung zur Geschichte von Sternglaube und -kunst

Rieck-Haus (80), Curslacker Neuer Deich 284, Curslack / Vierlande, Di-So 10-16. Ständig: Vierländer Freilichtmuseum

Spielzeugmuseum Kurth (6), Marktstr. 3, Tel. 43 62 18, Mo-Fr 12-18, Sa 11-14

Ausstellungen von Galerien

Galerie Art + Antikes (76), Güntherstr. 96, Tel. 250 61 35, Mo-Fr 15-18, Sa 10-13. Bis 6.10.: Bilder aus Peru

Galerie Ascan Crone (13), Isestr. 121, Tel. 47 90 67, Di-Fr 10-13, 15-19, Sa 11-15. Bis 20.10.: Markus Lüpertz: Neue Bilder

Galerie Blankenese (55), Blankeneser Hauptstr. 141, Tel. 86 15 83, Di-Fr 15.30-18, So 14-18. Bis 20.10.: Reimer Puls: Ölbilder, Aquarelle, Pastelle

Galerie Brockstedt (13), Magdalenenstr. 11, Tel. 410 40 91, Mo-Fr 10-18, Sa 10-14. Carl Buchheister: Ölbilder-Gouachen. 20er Jahre: konstruktiv, 50er Jahre: informell

Galerie Dröscher (50), Elbchaussee 140, Tel. 880 30 03, Di-Fr 10-13 und 14-18, Bis 12.10.: Ralf Rose: „Monochrome Malerei" Arbeiten von 1971 - 84

Galerie in Flottbek (52), Alexander-Zinn-Str. 25, Tel. 82 64 74, So 11-13, Mi 16-19. Bis 7.10.: Wolfgang Werkmeister: Neue Arbeiten.

Galerie Geheim (6), Glashüttenstr. 27, Tel. 439 27 10. Im Theater Imago, Glashüttenstr. 115: tgl. 17-23, 18.-22.10.: Rolf Schulz: Bruitage – „Klangteuer"

Hochhuth Galerie (36), Poststr. 11, Tel. 34 22 11, Mo-Fr 10-18, Sa 10-14, 1. Sa 10-18. Bis 22.10.: Pit von Frihling: Ölbilder, Gouachen, Aquarelle, Druckgrafik

Galerie Hohenfelde (76), Ifflandstr. 85, Tel. 22 55 85, Mi-Fr 16-19, Sa 11-14. Ab 4.10.: Egbert Krause: „Fantasie" Ölbilder

Galerie für Kunst und Architektur (13), Jungfrauenthal 8, Tel. 48 17 92, nach Vereinbarung. Bis 15.10.: Jürgen Friede: Arbeiten 1980-1984

Galerie Kunstück (20), Falkenried 95, Tel. 47 96 58, Mo + Di 17-20, Sa 10-14, So 15-19. 4.-29.10.: Rüdiger Gollub: Zeichnungen

Galerie M. Lehmann (90), Lüneburger Tor 8-10, Mo-Fr 9.30-18, Sa 9-14. 3.10.-27.10.: „Deutsche Graphik der klassischen Moderne"

Galerie L (50), Elbchaussee 31, Tel. 390 30 11, Di-Fr 11-19, Sa 11-16. Bis 27.10.: Wilfried Maria Blum: Keramik, Mary Ann Toots Zynsky: Glas, Mathijs Teunissen van Manen: Schmuck Ab 30.10.: Hubert Koch: Glas, Malene Müllertz: Keramik, Elisabeth Pfister: Malerei

Galerie Leopold (20), Borgweg 14 Tel. 279 66 66, Mo-Fr 9-13 + 15-18.30, Sa 9-13, 1. Sa 9-18. Bis 25.10.: Edgar Meier: Bilder einer Landschaft

Galerie Levy (13), Böhmerswey 24, Tel. 45 91 88, Di-Fr 14-18, Sa 11-13. Ab 1.10.: Eduardo Arroyo: Neue Bilder, Gouachen, Zeichnungen und Skulpturen

Galerie Lochte (13), Mittelweg 164, Tel. 45 78 51, Di-Fr 11-18, Sa 10-13. Bis 13.10.: Gottfried Salzmann: Aquarelle, Zeichnungen, Grafik

Galerie Gabriele von Loeper (13), Mittelweg 152, Tel. 45 32 92, Di-Fr 13-18, Sa 11-14. Bis 27.10.: „Junge spanische Malerei" Menchu Lamas, Anton Pantino: Bilder und Zeichnungen

Galerie Metzner, 2105 Seevetal-Meckelfeld, Am Felde 28, Tel. 768 62 92, Do + Fr 18-20, Sa 10-12. Bis 13.10. Waltraud Würkner-Vietor: Federzeichnungen, Aquarelle, Ölbilder, Bronzen. Ab 20.10.: Rene Carcan: Aquarelle, Zeichnungen, Radierungen. Dietz-Repliken: Caspar David Friedrich

Möbel perdu – LUX Neonlicht (6), Fettstr. 7a, Tel. 439 11 63, Mo-Fr 14-18.30. „Aktive Möbel – Brot und Spiele"

Galerie Morgenland (19), Sillemstr. 79, Di 15.30-18.30, Fr 15-17. Ab 19.10.: Heidemarie Hagen: „Ex oriente Lux" Privatfotos aus Leipzig zur Beleuchtung der Bernstein-, Salz- und Seidenstraße

Galerie Munro (60), Barmbeker Str. 138, Tel. 48 45 52, Di-Fr 13-18.30, Sa 11-14. Bis 20.10.: Gerwald Rockenschaub: Bilder. Ab 26.10.: Arnulf Rainer: Bilder

Galerie „die palette" (60), Wachtelstr. 64, Tel. 61 36 03, Mo, Di 18-20. 1.-23.10.: Anneliese Frank: Federzeichnungen, Blumen in Aquarell. Frank Montag: Ballettszenen. Lotte Muche: Ölmalerei, Aquarelle, Materialbilder

Photogalerie „The Compagnie" (20), Lehmweg 29, Tel. 410 59 06 / 480 21 68, Mo-Fr 15-18.30 Sa 10-14. Bis 20.10.: Joe Gantz: San Francisco

PPS, Galerie (4), Feldstr./Hochhaus 1, Tel. 43 10 61, Di-Fr 10-18, Sa 10-13. Bis 14.10.: Michael Somoroff: „Portraits großer Fotografen"

Galerie Regenbogen (20), Hegestr. 40, Tel. 695 15 84, Mo-Mi 16-19. Annemarie Hower: Portraits und Landschaften, verschiedene Techniken

Galerie Riemenschneider (13), Mittelweg 44, Tel. 45 74 33. Bis 20.10.: Wolfram Görlach: Neue Bilder

Galerie Schnecke (13), Rothenbaumchaussee / Turm auf der Moorweide, Tel. 44 45 67, tgl. 17-1. Ab 7.10.: Stephan Köhler: „Circus überall" Bilder, Aktionen, Lesungen

Galerie für Kunst aus Südostasien (55), Frenssenstr. 90, Tel. 86 76 63, Di-Fr 10-12 + 15-18, Do bis 20, Sa 10-14. Bis 27.10.: Schmuck aus Indonesien und China

Galerie Stange (20), Eppendorfer Landstr. 129, Tel. 47 09 17, Mo-Fr 15-20. Bis 1.11.: Eldo Hell: Neue Arbeiten

Galerie XX Wolf Uecker (13), Magdalenenstr. 54, Tel. 410 52 35, Di-Fr 10-18, Sa 10-13. Bis 13.10.: Sigurd Beyer: Bilder 1974-1984. Ab 16.10.: „Um 1900" Kunsthandwerk aus Deutschland, Frankreich, Österreich und den USA

Sonstige Ausstellungen

A.O. Kunstraum (76), Bartholomäusstr. 57a, Tel. 491 01 35. Ab. 4.10.: Achim Hoops: Bilder, Zeichnungen

Ausstellungsraum Zornig (50), Hohenesch 70. Ab 1.10.: Susanne Klippel: Figuren und Bilder

Artwear-Galerie Edith Aufdembrinke (20), Eppendorfer Landstr. 122, Tel. 460 18 99, Di-Fr 11-18.30, Sa 11-14. Bis 3.10.: Maria Baumschläger-Dünser: Federkleidung. Philine-Johanna Giebel-Schwarz: Schmuckobjekte

Buchhandlung Männerschwarm (6), Neuer Pferdemarkt 32, Tel. 43 60 93, Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-14. 1.-30.10.: „Der Magnolienkavalier" Erotisches aus Japan

Bücherhalle Harburg, Rathausplatz 5, Harburg, Mo + Do 11-19, Di + Fr 11-17, Sa 10-13. 1.-27.10.: Ralf Nikilai: „Parabole Gleichnisse" Bilder. Ab 15.10.: Chilenische Stoffbilder und aktuelle Fotos

Bücherhalle Altona. Ab 25.10.: Gruppe Schwarz-Weiß: „Altona und Ottensen" Fotos

Bücherhalle Billstedt 4.10.-30.10.: Fotoausstellung zum Thema „Türkei"

Bücherhalle Blankenese. 7.-21.10. Anke Adolph-Landenberger: „Zauber der Landschaft" Motive aus Hamburg und Holstein. Pastelle, Aquarelle, Ölbilder, Zeichnungen

Bücherhalle Winterhude (60), Poßmoorweg 21, Tel. 279 26 25 Mo-Fr 9-18. 1.-14.10.: „Kunst für Afghanistan" Anne Herberg: Radierungen, Nana Schürmeier-Wering: Aquarelle, Amadjan Amini: Pastelle

Bücherhalle Finkenwerder. 1.10.-26.10.: Helmut Schnieder: „Tierra americana" Fotos

Bücherhalle Groß-Borstel. Ab 8.10.: „1984 – Fiktion und Wirklichkeit"

Form und Funktion (60), Poelchaukamp 18, Tel. 27 25 29. Bis 14.11.: Claire und Krista Stewart: „Double Act" Plastiken

Galerie Art Antikes (76), Güntherstr. 96, Tel 250 61 35, Mo-Fr 15-18, Sa 10-13. Bis 6.10.: Milton Montufar, Carlos Montufar: „Bilder aus Peru" Ölgemälde, Zeichnungen, Aquarelle

Galerie-Cafe Schroeder & Krentzien (11), Großneumarkt 54, Tel. 34 49 73, Mo-Sa 9-2, So 17-2. Bis 14.10.: Brigitte Harlandt: Fotografien. Ab 15.10.: Erika Yausehew: Stilleben

Freie Akademie der Künste (1), Ferdinandstorplatz, Tel. 32 46 32, Di-Do 10-18. Ab 25.10.: Hans Henny Jahn

Galerie Tolerance (50), Lerchenstr. 103, Tel. 43 73 30, Di-So 17.30-24.00. Reinhard Bouwmann: Assemblagen, Plastische Materialbilder

Gnadenkirche St. Pauli Nord (6), Karolinenstr., Tel. 43 23 93, Di-Fr 10-13 und 17-19. Bis 25.10.: Harald Frackmann: Altarbild: „Steinkreuz, Friede der Passion"

Hamburg-Haus Eimsbüttel (19), Doormannsweg 12, Tel. 4 11 21 Mo-Sa 10-22, So 14-22. Bis 24.10.: John Chretien: Aquarell, Tempera, Öl. Ab 27.10.: „16. Hamburger Fototage" Fotoausstellung

Golden Temple (13), Eppendorfer Baum 34, Tel. 420 41 44, Mo-Sa 12-21, So 15-21. Ab 15.10.: Mt. Everest Center Nepal: „Vögel auf Seide gemalt" Zeichnungen

Hauptkirche St. Jacobi, Mo-Fr 10-16, Sa 10-13, So nach dem Gottesdienst. 1. - 21. 10.: Baass: „Szenen aus dem Neuen Testament" Neue Arbeiten

Hauswedell & Nolte (13), Pöseldorfer Weg 1, Tel. 44 83 66 / 410 36 22, Mo-Fr 10-16. Bis 26.10.: „Von Edvard Munch bis Jasper Johns" Zeichnungen und Grafik

Istituto Italiano (13), Hansastr. 6, Tel. 44 04 41. Foyer Fachhochschule Armgardstr. 1.-31.10.: Primoli: Historische Fotos vom Anfang des 20. Jahrhunderts aus Italien und anderen Ländern

Kampnagel-Fabrik (60), Jarrestr. 20-26. Ab 25.10.: Mo-Fr 10-18, „Ist der Mensch noch zu retten" Leben und Werk Hans Henny Jahnns

Kleine Galerie-Werkstatt 65 (65), Harksheider Str. 14, Tel. 606 18 37, Mo-Fr 10-12 und 15-18. Bis 5.10.: Renate Mertes-Kranz, Dieter Schneider: Bilder und Glasobjekte

Kunstraum Hamburg (54), Osterfeldstr. 16, tägl. 10-19. Bis 30.10.: Marino Marini: 200 Plastiken, Bilder und Zeichnungen

Kunsthaus (1), Ferdinandstor 1, Tel. 33 58 03, Di-So 10-18, Mi bis 20. Ab 5.10.: Albrecht D., U. Bernhardt, Chr. Burmeier, D. Hacker, R. Hartwell, H. Liptow, R. Liptow, M. Pixa, A. Seltzer: „Kunstgeschichten" Installationen, Fotos + Texte, Aktionen, Video-Tapes

Kunstverein (1), Ferdinandstor 1, Tel. 32 78 45, Di-So 10-18, Mi bis 20. Ab 13.10.: Carl Fredrik Hill, Ernst Josephson: Zeichnungen, August Strindberg: Fotos und Fotoexperimente

Mambo Jambo (6), Marktstr. 140, tägl. außer Mo ab 22 Uhr: Evamaria Minuth: „Bilder aus Afrika" für Afrika

Nautilus-Galerie (80), Koltenklinker Str. 15, Tel. 721 91 89, Mi-Fr 15-18.30, Sa 10-14. Ab 13.10.: Sigurd Wendland: „Berliner Bilder" Porträts, Alltag, Szene

„Paletti" (50), Max-Brauer-Allee 86, tägl. 17-2. Ab 15.10.: Achim Spies „Impressionen"

Privat-Galerie Andreas Hauptmann (13), Bundesstr. 20, Tel. 44 05 23, Di 18-20: „Hommage a Rimbaud"

Staatliche Landesbildstelle, Fotogalerie (54), Kieler Str. 171, Tel. 54 99 306, Mo-Fr 8-16, Di bis 20, Sa 10-15: Frank Papentin: Szenen aus Berlin

Thälmann-Gedenkstätte (20), Tarpenbekstr. 64-66, Tel. 47 41 84, Di-Fr 10-19, Sa + So 10-13. Ständig: Arbeiterbewegung in Hamburg / Arbieterwiderstand in Hamburg 1933 - 1945

Revolt-Galerie (4), Clemens-Schulz-Str. 77. Ab 16.10.: Ralf Krieger: Zeichnungen

Universitäts- und Staatsbibliothek (13), Von-Melle-Park 3, Tel. 4123 1, Mo-Fr 10-18, Sa 10-13. Ab 25.10.: Bücher und Dokumente aus dem Nachlaß von Hans-Henny Jahnn

Volkshochschule Farmsen (72), Berner Heerweg 183, Tel. 64 58 23 98. Im Oktober: „Fotografie ist die Idee der Öffentlichkeit" Plakate

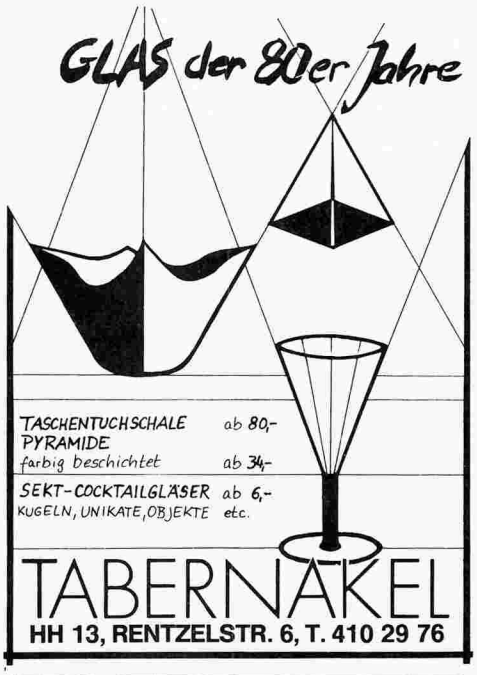
Ausstellungen von Firmen

BATIG (36), Esplanade 39, Tel. 415 17 77, Mo 10-20, Di-Fr 10-18. „Europäische Ansichten". Städte und Landschaften in Bildern von 1945 bis heute aus den Ländern der EG – 50 Künstler

Dresdner Bank Kunstetage (60), Mühlenkamp 5, Tel. 35 84 74, Mo-Fr 9-13 + 14.30-16, Do bis 18. Bis 23.10.: Günther Harmsen: Zeichnungen und Aquarelle

Olympus-Galerie (36), Gr. Bleichen 31, Tel. 23 77 32 47 Mo-Fr 9-18, Sa 10-14. Bis 29.10.: Michael Scheffler: Venedig ab 30.10.: Andrej Reiser: Paris

Rosenthal Studio-Haus Galerie (36), Neuer Wall 22, Tel. 34 24 66/67, Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-13. Bis 7.10.: A. Cumella, D. Hafner, J. van Loon, G. Portanier, D. Chinuly, D. Hinz, Ch. Meuker, J. Moje: „Glas- und Keramik-Unikate". 15.-23.10.: Norman Forster: „Das Handwerk hat goldenen Boden" ab 26.10.: Barbara Stehr: Keramik-Unitate



ACHTUNG!
Riesige Auswahl an grund. Leinwänden.
Rohleinen u. Rupfen!
Bis 3,10 MT. Breite.
Keilrahmen bis 2 MT. vorrätig!
Keilrahmenbespannung!
Nessel 3,6 MT.

Günstige STUDIO – und feinste KÜNSTLER –Ölfarben bis Tb. 15.
AQUA-TEC u. LASCAUX Acrylfarbe
Pigmente usw. usw. usw.....

Michael Radigk
maltuche + künstlerbedarf
Bahrenfelder Str. 49, Tel. 040/39 54 54
2000 Hamburg 50

Wechselrahmen Doppelglas

30 x 40 DM 8.60	40 x 40 DM 11.50
40 x 50 DM 14.40	50 x 50 DM 18.00
50 x 60 DM 21.60	60 x 60 DM 25.90
50 x 70 DM 25.20	60 x 70 DM 30.20
60 x 80 DM 34.60	60 x 90 DM 38.90
70 x 100 DM 50.40	29,7 x 42 DM 9,00

Kein Aufpreis bei Sondergrößen.

Galerie Palme
Palmen – Grünpflanzen
Marktstraße 133, Telefon 43 53 85
U-Bahn Feldstr. + Messehallen
Mo Fr 14–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

Adressen

Kinos

Abaton (13), Allende-Platz 3, Tel. 44 26 46
Alabama (54), Kieler Straße 622, Tel. 570 93 21
Aladin (4), Reeperbahn 89, Tel. 31 47 22
Amerikahaus (13), Tesdorpfstr. 1, Tel. 44 10 61
Auto-Kino (74), Moorfleeter Str., Tel. 732 11 11
Bali, Kino 1 + 2 (1), Klockmannhaus, Tel. 24 74 20
Barke + Barkerole (1), Spitalerstr. 7, Tel. 33 83 93
Barolina (1), Biberhaus, Tel. 24 58 03
Batavia Wedel, Auehafen, Tel. 04103 / 8 58 36
Bildwechsel, Kultur- u. Medienzentrum für Frauen (1), Rostockerstr. 25, Tel. 24 63 84
Bille Kino 1 - 4 (74), Einkaufszentrum Billstedt
Blankeneser Kino 1 + 2 (55), Blankeneser Bahnhofstr. 4, Tel. 86 24 21
Blimp, im Oelkerscafe (50), Oelkersallee 64, Tel. 439 34 13
Broadway Kino 1 + 2 (36), Gerhoftstr. 1, Tel. 34 31 75
City-Kino 1 + 2 (1), Steindamm 9, Tel. 24 24 38
Die Thede, Medienzentrum (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57
Elbe-Kino (52), Osdorfer Landstr. 198, Tel. 800 44 45
Fama-Lurup (53), Luruper Hauptstr. 247, Tel. 832 54 41
Film-Center A-D (4), Reeperbahn
Filmclub Bergedorf (Lichtwarkhaus) (80), Holzhude 1, HdJ, Tel. 72 52 24 10
Filmhaus (50), Friedensalle, Tel. 39 14 47
Filmring Reinbek e.V., Filmringstudio, Forum i. d. Realschule, Mühlenredder, 2057 Reinbek, Postfach 11 62
FZH (Freizeitheim), 2150 Buxtehude, Wikinger Platz 1, Tel. 04161 / 5 28 08
Grindel-Filmtheater (13), Grindelberg 7 a, Tel. 44 93 33
HdJ Wilhelmsburg (93), Rottenhauser Damm 58, Tel. 753 25 92
Holl-Filmtheater (13), Schlankreye 69, Tel. 422 30 40
Holsten-Lichtspiele (80), Alte Holstenstr. 19, Tel. 721 26 63
JUKS (Jugend- und Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73
Kinocenter 1 - 3 (1), Glockengießerwall 2, Tel. 32 71 86
Koralle (67), Im Alten Dorfe 25, Tel. 603 42 30
Kurbel-Hamburg (90), Neue Str. 19, Tel. 77 37 38
Lichtwarkhaus siehe Filmclub Bergedorf
Magazin (60), Fiefstücken 8, Tel. 51 22 34
Medienhaus (50), Gaußstr. 15
Metropolis (36), Dammtorstr. 30, Tel. 34 23 53
Movie Star (4), Reeperbahn 3, Tel. 31 49 17
Mundsburger Kinos 1 - 3 (76), Hamburger Str. 7, Tel. 220 98 24
Neues Cinema (1), Steindamm 45, Tel 24 57 00
Neues Waterloo, Kino 1 + 2 (60), Steilshooper Str. 317, Tel. 631 60 00
Oase-Kino (4), Reeperbahn 147, Tel. 31 40 00
Oelckerscafe (50), Oelckersalle 64
Palette Norderstedt, Ohechaussee 11, Tel. 527 80 00
Parisienne (1), Im Biberhaus, Tel. 24 58 03
Passage Kino 1 - 3 (1), Mönckebergstr. 17, Tel. 32 41 39
Picadilly Kino A - D (1), Steindamm 16, Tel. 280 33 44
Rialto (93), Vogelhüttendeich 30, Tel. 75 74 18
Savoy 1 - 5 (1), Steindamm 54, Tel. 24 70 70
Smoky (62), Langenhorner Ch. / Ecke Tangstedter Landstraße, Tel. 520 70 50
Streit's (36), Jungfernstieg 38, Tel. 34 60 51
Tangente Filmothek (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 38 63 66
Thalia Lichtspiele (13), Grindelallee 116, Tel. 45 68 31
UFA-Kinos 1 - 12 (36), Gänsemarkt, Tel. 34 39 96
Vienna (1), Im Biberhaus, Tel. 24 58 03
Vorführung 6, im Studio Hamburg (70), Tonndorfer Hauptstr. 90, Tel. 66 88 32 25

Musikclubs/ Konzerthallen

Alsterdorfer Sporthalle (60), Krochmannstr. 55, Tel. 51 27 51
Auenland, 2061 Süllfeld, Oldesloer Str. 2
Audi Max (13), Von Melle Park
Die Außenmühle (90), Außenmühlend, Tel. 77 50 70
Baba Sama (50), Ruhrstraße 16 Tel. 851 14 42
Bar Centrale (4), Clemens-Schulz-Str. 66, Tel. 319 26 57
Batavia Theaterschiff, Wedel, Stockbrücke, Tel. 04103/8 58 36
Bendula-Club (6), Feldstr. 48
Bierbörse Klein-Kleckersdorf (11), Gr. Burstah 46-48, Tel. 37 15 99
Bierdorf (13), Mittelweg 141, Tel. 44 01 38
Le Bistro (50), Bahrenfelder Str. 237, Tel. 390 11 88
Blockhütte (4), Große Freiheit 66, Tel. 31 08 01
Borchers Café & Destillation (20), Geschwister-Scholl-Str. 1-3, Tel. 46 26 77
Café Elbterassen (50), Elbchaussee 139, Tel. 880 68 91
Café Kaputt (60), Gertigstr. 32
Café Schöne Aussichten (36), Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13
Café Stern (20), Eppendorfer Landstr. 119, Tel. 47 56 19
CCH (36), Tiergartenstraße, Tel. 35 92 - 1
Cotton-Club (11), Alter Steinweg 10
Das Ei, Eidelstedter Bürgerhaus e.V. (54), Elbgaustraße 12, Tel. 570 95 99
Das Schiff, Nicolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65
Dennis Swing Club (76), Papenhuder Str. 25
Erbse (6), Grabenstr. / Vorwerkstr., Tel. 439 38 23
Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63
Frank und frei (6), Schanzenstr. 93, Tel. 43 48 03
Freizeitzentrum Feuerteich (90), Lürader Weg 2
FZH (Freizeitheim), 2150 Buxtehude, Wikinger Platz 1, Tel. 04161 / 5 28 08
Galactica, 2120 Lüneburg, Bessemer Str. 14, Tel. 04131 / 3 53 45
Gitarren-Galerie (13), Rutschbahn 8, Tel. 44 67 46
Himmelsbarg, Moorrege, Tel. 04122 / 8 21 33
Hinkelstein (13), An der Verbindungsbahn 10, Tel. 44 79 49
Imago (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 13 50
Im Eimer (50), Elbchaussee 14
In Keuschheit und Demut, Lauenburger Landstr. 18a, 2050 Börnsen
Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 724 36 61
Jazzwerkstatt, Malersaal Foyer II (60), Jarrestr. 20
JUKS (Juqend- und Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73
Kampnagelfabrik (60), Jarrestr. 20-26
Katakombe (50), Neuer Kamp 9, Tel. 439 19 30
Kir (50), Max-Brauer-Allee 241, Tel. 43 28 00
Kleinneumarkt (11), Großneumarkt
Klimperkiste (36), Esplanade 18, Tel. 34 30 00
Knust (11), Brandstwiete 24, Tel. 32 49 33
La Roca (50), Max-Brauer-Allee 18, Tel. 38 52 81
Logo (13), Grindelallee 5, Tel. 410 56 58
Lütt Huus (67), Eulenkrugstr. 80, Tel. 603 04 54
Mambo Jambo (6), Marktstr. 140, Tel. 439 01 13
Mandala, Drochtersen/Drochtersener Moor 1, Tel. 04148/50 02
Markthalle (1), Klosterwall 9-12, Tel. 33 94 91
Mikis No. 1 (6), Karolinenstr. 2
Mikis Pan (6), Ölmühle 33, Tel. 439 50 70
Mon Martha (20), Tarpenbekstr. 65, Tel. 47 54 02
Morgenpost (6), Weidenallee 57, Tel. 43 31 60
Müller-Lüdenscheidt (20), Eppendorfer Landstr. 157
Münze (1), Münzplatz 1, Tel. 23 07 56
Musikhalle (36), Karl-Muck-Platz, Tel. 34 69 20
Na Und (63), Erdkampsweg 6
Niewöhner (60), Gertigstr. 14
Nostalgietreff (13), An der Verbindungsbahn/Ecke Grindelallee
Onkel Pö's Carnegie Hall (20), Lehmweg 44, Tel. 48 26 84
Pele's Bierhaus (1), Kirchenallee 19, Tel. 280 28 02
Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 81 44 40
Prellbock im Harburger Bahnhof, Hannoversche Straße 85, Tel. 765 65 58
Rebstöck'l (36), Wexstr. 29
Rollerpark (Bergedorf), Osterrade 53
Roschinsky's, Neuwulmsdorf / Rübke, Tel. 745 77 31
Rote Mühle, Harburg, Lammertwietenviertel, Neue Str. 58
Scaena (60), Bramfelder Str. 118, Tel. 690 61 61
Schumann's (13), Grindelallee 1, Tel. 44 84 12
Schwender's Wein- & Kaffeestube (36), Großneumarkt 1, Tel. 34 54 23
Sgt. Pepper's, im Eilerbusch 41, HH-Duvenstedt, Tel. 607 23 51
Sounds II, 2061 Siebenbäumen, Kastorf-Bahnhof 11, Tel. 04501 / 3 81
Sperl (11), Brüderstr. / Ecke Wexstraße
Stairway (6), Neuer Pferdemarkt 13, Tel. 43 20 63
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
Tanzcafé Savoy (13), Mittelweg 141, Tel. 44 88 91
The British Council (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56
Tropical Brasil I (4), Spielbudenplatz 14a, Tel. 31 35 76
Tropical Brasil II (50), Max-Brauer-Allee 18, Tel. 38 52 81
Zum Auerhahn (70), Walddörfer Str. 290
Zum Deichgrafen (93), Ernst-August-Deich 57-59, Tel. 753 45 64
Zur Rotbuche (62), Tannenweg 4, Tel. 59 76 13
Zur Traube (50), Karl-Theodor-Str. 4, Tel. 390 93 47

Theater Kabarett Shows Performance

Altonaer Theater (50), Museumstr. 17, Tel. 39 15 45
Batavia Theaterschiff Wedel, Stockbrücke, Tel. 04103/8 58 36
Bei Max (36), Colonnaden 9
Black Market (60), Mühlenkamp 43, Tel. 279 78 37, Reserv.: 34 30 00
Café Augenblicke (6), Schulterblatt 63
Café Elbterassen (50), Elbchaussee 139, Tel. 880 68 91
Café Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 430 06 95
Crazy Boys (1), Pulverteich 12, Tel. 24 97 91
Die kleine Komödie (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61 / 33 73 40
Deutsches Schauspielhaus (1), Kirchenallee 39, Tel. 2 48 71 - 3
English Theatre of Hamburg (76), Lerchenfeld 14, Tel. 22 55 43
Ernst-Deutsch-Theater (76), Mundsburger Damm 60, Tel. 22 44 44
Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63
Fools Garden (13), Bornstr. 18
Gemeindehaus Wandsbek (70), Schloßstr. 78, Tel. 77 46 46
Hamburger Kammerspiele (13), Hartungstr. 9
Hamburger Puppentheater (6), Moorkamp 5, Saal
Hamburgische Staatsoper (36), Dammtorstr. 28, Tel. 35 15 55
Hansa-Theater (1), Steindamm 17, Tel 24 14 14
Haus im Park (Bergedorf), Gräpelweg 8, Tel. 724 55 65
Helmsmuseum (90), Museumsplatz 2, Tel. 77 46 46 / 77 88 80
Imago-Theater-Café (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 13 50
In Keuschheit und Demut (Börnsen), Lauenburger Landstr 18a
JUKS (Jugend- und Kommunikationszentrum Schenefeld), Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73
Kampnagelfabrik (60), Jarrestr. 20-26
Katakombe, Kabarett, Weinstuben am Großneumarkt, Tel. 35 31 19
Kellertheater (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 82 83 94 für Vorbest.)
Klecks-Theater (11), Alter Steinweg 43 (beim Großneumarkt), Tel. 34 35 00
Macadam (1), Niedernstr. 118, Tel. 32 67 40
Magnus-Hirschfeld-Zentrum (60), Borgweg 8, Tel. 279 00 60
Malersaal in der Still-Fabrik (60), Jarrestr. 20-26, Tel. 31 11 76
Markthalle (1), Klosterwall 9-12
Mon Marthe (20), Tarpenbekstr. 65, Tel. 47 54 02
Ohnsorg-Theater (36), Gr. Bleichen 23, Tel. 35 28 28
Opera Stabile (36), Büschstr. 11, Tel. 35 15 55
Operettenhaus (4), Spielbudenplatz 1, Tel. 3 11 17 - 226
Piccolo-Theater, im Fürstenhof (50), Juliusstr. 13, Tel. 43 53 48
Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 899 29 99
Rote Mühle (90), Lämmertwiete, Tel. 04171 / 54 80
Pulverfaß (1), Pulverteich 12, Tel. 24 97 91
Rendezvous (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61
Salambo (4), Große Freiheit 11, Tel. 31 56 22
Das Schiff, Nicolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65
Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
St. Pauli Theater (4), Spielbudenplatz 29, Tel. 31 43 44
Thalia-Theater (1), Gerhard-Hauptmann-Platz, Tel. 33 04 44
The British Council (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56
Theater am Holstenwall (36), Holstenwall 19, Tel. 31 13 35
Theater an der Eichenstraße (19), Eichenstr. 61
Theater an der Marschnerstraße (76), Marschnerstr. 46, Tel. 29 26 65 (außer Mi)
Theater für Kinder (50), Max-Brauer-Allee 76, Tel. 38 25 38
Theater Hoppla (13), Hallerstr. 76, Tel. 44 94 17
Theater im Keller (72), Tegelweg 28, Tel. 691 58 39
Theater im Zimmer (13), Alsterchaussee 30, Tel. 44 65 39
Theater Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48
Theaterstall TT6, 2091 Scharmbeck bei Winsen, Tel. 04171 / 54 80
Theater Wedel, in den Stadtwerken Wedel, Rosengarten 9, Tel. 04103 / 52 50
TIK (1), Glockengießerwall (Kunsthalle)
Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 430 06 95
Volkshaus Berne (72), Saselheider Weg 6, Tel. 644 45 80
Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91

Sonstiges

Alkoholberatungsstelle „Die Boje" (19), Methfesselstr. 44, Tel. 491 67 77/49 61 11; (74), Möllner Landstr. 61, Tel. 731 49 49
Alsterforum (1), Lange Reihe 19, Tel. 24 58 95
Al-Anon (Angehörige und Freunde Alkoholkranker) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53
AL-Ateen (für Kinder und Jugendliche mit einem Alkoholproblem in der Familie) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53
Allgem. dt. Fahrradclub ADFC (61), Lokstedter Damm 29, Tel. 553 25 15 (Treffen jed. 1. Di im Mo., Timmermannstr. 7, Hof)
amnesty international (11), Neue Gröningerstr. 4 (Sprechst. Di/Mi/Do 17-20 Uhr; Asylbewerber Do 18-20 Uhr)
Amt für Ausländerangelegenheiten (1), Hachmannplatz 2, Tel. 248 25 - 1
Anonyme Alkoholiker (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 133-53
Anonyme Eßsüchtige (19), Apostelkirche 6, II, (Treffen: Mo 19.30) + (1), Jacobikirchhof 9, Dachgesch. (Treffen: Di 20 Uhr)
Anonyme Jugendberatung (1), Kreuslerstr. 6-8, Tel. 33 58 45 Mo+Mi 17-20 Uhr)
Anonyme Spieler (76), Eilbeker Weg 33, Tel. 20 14 61
Anthroposophische Studien- und Beratungsstelle (13), Mittelweg 147, Tel. 410 40 06
Anti-Apartheid-Bewegung in der ESG (13), Grindelallee 9, Tel. 87 56 36 + 279 76 26 (Treffen jed. 2. Di 19.30)
Arbeitsgemeinschaft Stadtteilkultur e.V. (60), Poppenhusenstr. 12, Tel. 299 53 57
Arbeitskreis der Jusos gegen Diskriminierung Homosexueller (Schwusos) (6), Rosenhofstr. 11
Arbeitskreis politische Ökologie (6), Turnerstr. 9, Tel. 43 23 64
Arbeitslosentelefonhilfe e.V. (76), Bachstr. 74 b, Tel. 111 03
Arbeitslosen-Telefonhilfe (76), Börnerstr. 38, Tel. 209 90 30 (Mo-Fr 9-12,30 Uhr)
Argumente Laden (13), Rappstr. 2, Tel. 44 38 71 (geöffnet Mo-Fr 12-18 Uhr, jed. Do 20 Uhr Treffen d. Soz. Frauenbundes)
AStA-Kulturreferat, Uni Hamburg, Von-Melle-Park 5, Tel. 410 30 64
ASW — Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Noldering 13
ASW — Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Timmermannstr. 2, Tel. 511 69 03
Ausländerinitiative St. Georg e.V. (1), Lange Reihe 74, Tel. 280 27 95 (Sozialberatung: Di + Mi 17 - 20 Uhr, Kinderkulturarbeit: Mo, Di, Do, Fr 13.30-18 Uhr)
Ausländer-Rechtshilfe Fonds e.V. (Ausländerberatung) (13), Grindelallee 9 (Mi 18.30-20.00 Uhr)
Autogene Aktivierung e.V. Selbsthilfezentrum (1), Steindamm 8, Tel. 280 30 04
BIFF St. Georg, Psychosoziale Beratung f. Frauen (1), Koppel 32, Tel. 24 38 15, Di 17 - 19 Uhr, Do 16 - 18 Uhr
BRAKULA, Bramfelder Kulturladen e.V., (71), Bramfelder Chaussee 265, Tel. 641 95 96 (Mo - Fr 17 - 19 Uhr)
Buddhistische Gesellschaft e.V. (63), Beisserstr. 23, Tel. 631 36 96 (Di, Mi, Do, 19 - 20 Uhr)
Bürger gegen Tierversuche (6), Bartelsstr. 11, Tel. 439 11 11 + 651 25 40 (jeden 1. Mo im M. 19 - 21 Uhr: Info-Abend für Neue)
Bund für Umwelt- u. Naturschutz e.V. (63), Fuhlsbütteler Str. 756, Tel. 59 25 55
Buko — Bundeskongreß entwicklungspol. Aktionsgruppen (50), Nernstweg 32 - 34, Tel. 39 31 56
Bürger beobachten die Polizei (19), Weidenstieg 17, Tel. 40 03 46 (Sprechstd. jed. Do 18 - 20 Uhr)
BUU - Bürgerinitiative Umweltschutz Unterelbe (20), Weidenstieg 17, Tel. 40 04 23
Café + Buch (50), Holstenstr. 186, Tel. 380 91 81
Café Augenblicke (6), Schulterblatt 63, Tel. 439 49 59
Club Albatros, Selbsthilfegruppe für homo- u. bisexuelle Menschen e.V. (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 652 38 78
Club Alternative e.V., c/o B. Olbers, (60), Mildestieg 28 a, Tel. 690 05 67 + 693 53 80
Club Courage (50), Nernstweg 32
Club JAMF c/o D. Weiler, (90), Hastedstr. 5, Tel. 765 10 25
Club 40, Tel. 690 05 67
Container Saftladen (63), Hummelsbütteler Weg 36, Tel. 538 54 17
CVJM-Eppendorf e.V., Centrum Alsterdorf (60), Carl-Cohn-Str. 89, Tel. 511 53 63
CVJM e.V. (1), An der Alster 40, Tel. 24 90 74
CVJM Eppendorf e.V., Jugendzentrum (70), Dulsberg-Nord 55, Tel. 695 30 90 (D) Gruppenabend für Alkoholabhängige)
DAP — Deutsche Akademie für Psychoanalyse (13), Laufgraben 27, Tel. 44 07 40
Datenschleuder (13), c/o Schwarzmarkt, Bundesstr. 9
Demokratische Fraueninitiative (13), Brahmsallee 13 + Dulsberg Nord 55 (70), Tel. 695 19 15
Demokratische Schwuleninitiative (DeSI), Kontakt: Hans-Jörg, Tel. 830 88 30
Dt. Umwelthilfe e.V., c/o J. Ohde, (13), Schröderstiftsweg 14, Tel. 45 52 17
DFG—IDK, Dt. Friedensges. Intern. der Kriegsdienstgegner e.V. (13), Jungfrauenthal 37, Tel. 45 34 33 (Inform.: Mo 17 + Mi 19 Uhr)
DFG-VK, Dt. Friedensges. Vereinigte Kriegsgegner e.V. (13), Innocentiastr. 21, Tel. 44 98 67 (Di 18 - 20 Uhr)
Dianetik-Informationszentrum im College für angewandte Philosophie e.V. (36), Gerhofstr. 18, Tel. 34 68 16
Die Druckerei (6), Schanzenstr. 59, Tel. 439 68 32
Die Grünen, Landesgeschäftsstelle Hmb. (19), Bellealliancestr. 36, Tel. 439 54 16 (tgl. 16 - 18.30)
Die Motte, Stadtteilzentrum (50), Rothestr./Ecke Arnoldstraße
Die neue Gesellschaft, Vereinigung für politische Bildung e.V. (13), Rothenbaumchaussee 19, Tel. 44 75 25
Die Thede, (Mediengruppe (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57 (Mo - Fr 18 - 20 Uhr)
DKP — Hamburg Nord (60), Pestalozzistr. 30, Tel. 691 92 94
Druckerei (26), Hammer Steindamm 62, Tel. 20 29 68
Fahrgast-Initiative Hamburg (62), Langenhorner Chaussee 171, Tel. 520 61 71
Feministisches Frauentherapiezentrum (50), Warnholtzstr. 2, Tel. 38 38 48 (Do 15 - 18 Uhr, Beratung: Mo 17.00, Mi 14.00, Do 18.00, nur für Lesben)
Folkclub Hamburg p. Adr. (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 04542/8 81 82
Folk-Freunde Hamburg, (6), Weidenallee 57, Tel. 43 31 60, jeden Mi ab 19.30 Treff u. Session
Förderkreis „Rettet die Elbe" (50), Nernstweg 22, Tel. 39 30 01 (Di. Do 17 - 19 Uhr)
Forum Hamburger Lesben (13), Rappstr. 4, Frauenzentrum, Jed. 2. Mi d.M. Treffen, jed. 3. Sa d.M. Fete (Essen mitbringen), jeweils 20 Uhr
Fotowand , Kontakt: D. Meisel, Tel. 61 80 47
Frauenarbeitskreis, Hmb. Volkshochschule (60), Dorotheenstr. 139, Tel. 36 81 66/670
Frauenbuchladen „Von heute an" + Café Achat (20), Bismarckstr. 98, Tel. 491 47 48
Frauenkneipe (50), Stresemannstr. 60, Tel. 43 63 77
Frauen-Medienladen Bildwechsel (1), Rostocker Str. 25, Tel. 24 63 84
Frauen-Mitfahr-Zentrale c/o Frauenzentrum, (13), Rappstr. 4, Tel. 45 05 56
Frauenzimmer-Selbsthilfe-Treff (60), Alsterdorfer Str. 107 (Offener Abend jed. letzten Sa. i. M. 19 - 21 Uhr) Tel. 630 29 32
Frauenzimmer-Selbsthilfe-Laden (6), Marktstr. 27, Tel. 439 53 89 (Di 18 - 19.30)
Freizeit und Stadtteiltreff (1), Stiftstr. 22, Tel. 280 31 11, Mi 19 Uhr
Freundschaftsgesell. Kuba - BRD R. Schulze (60), Semperstr. 60, Tel. 279 10 77
Friedensinitiative Barmbek-Nord Bürgerhaus Hartziohplatz, Lorichstr. 28 a, Heiko 690 41 58 (Di 20 Uhr)
Friedensinitiative Barmbek-Uhlenhorst, Treffen jed. 2. + 4. Montag im Monat 19.30, Gemeindesaal Kreuzkirche, Wohldorfer Str. 30, Tel. 250 85 92, Peter Heyns
Friedensinitiative Wilhelmsburg, Kontakt: U. Wülfken, Tel. 752 24 00 (Treffen j. 2. Dienstag 19.30, Rudolfstr. 5)
FRIZ Friedenspol. Informationszentrum, Harburg, Bremer Str. 15, Tel. 77 34 79
Fuhlsbüttler Frauentreff, Tel. 631 59 74 (Treffen jed. 1. + 3. Do d. M., 20.00, Backstube, Ruebenhofstr 46)
FZ Buxtehude, Wikingerplatz 1, 2150 Buxtehude, Tel. 04161/ 52 808
FZ Nöldekestraße (90), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19
Galerie Morgenland (19), Sillemstr. 79
Galerie Schnecke (13), Rothenbaumchaussee 2, Tel. 44 45 67
GAL - Grün-Alternative Liste (50), Bartelstr. 30, Tel. 439 25 20, (19), Bellealliancestr. 36, Tel. 439 25 55
Gesellsch. f. bedrohte Völker c/o Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 220 53 55 (jed. Mi. 19.30 Treffen)
Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft e.V. 19), Postfach 19 28 32, Kontakt: E. Schlereth, Tel. 420 16 54
Gesprächskr. Homosexualität AG im Freizeitzentrum (Harbg.), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19, Kontakt: Heino, Tel. 763 57 40
Gesundheitsladen e.V. in der Werkstatt 3 (50), Nernstweg 34, Tel. 39 40 78 (Di + Do 10 - 18 Uhr)
Goldbekhaus e.V. (60), Moorfurthweg 9, Tel. 279 30 90
Greenpeace e.V. (11), Hohe Brükke 1, V.St., Tel. 361 20 80
Hamburger Frauenzentrum (13), Rappstr. 4 (Treffen: So 15 - 18 + Mi 16 - 22 Uhr)
Hamburger Puppentheater (13), Am Moorkamp 5, Tel. 41 76 47, Geschäftsstelle (13), Ellenbogen 12
Hamburg-Haus Eimsbüttel (19), Doormannsweg 12, Tel. 411 27 71
Haus 3 e.V. (50), Hospitalstr. 107
HdJ Duvenstedt (65), Duvenstedter Markt 8, Tel. 607 06 55
HdJ Flachsland (60), Bramfelder Str. 9, Tel. 29 18 14 95
HdJ Niendorf (61), Vielohweg 152, Tel. 551 19 02
HdJ Tweeltenbek (62), Tweeltenbek 27, Tel. 524 77 06
Hildegard-Schürer-Haus, (60), Südring 36, Tel. 27 11 13
Hochschulinitiative Demokratischer Sozialismus c/o Jens Kreibaum, (20), Methfesselstr. 43, Tel. 491 95 62
Homosexuelle in AA Anonyme Alkoholiker (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 271 33 53/ 220 24 89
Homosexuelle Beratung (1), Kreulerstr. 46, Tel. 33 58 45 (Di 18 - 20, So 15 - 18 Uhr)
Homosexuelle und Kirche, Rolf Sauer (76), Humboldtstr. 105, Tel. 229 86 95 (Rolf), 51 81 50 (Hajo)
Honigfabrik Kommunikationszentrum, 2101 Hmb. 93, Industriestr. 125 - 131, Tel. 75 88 74
„Humpelstilzchen" — Initiative

Behinderter u. Nichtbehinderter, c/o M. Miskala (60), Georg-Ratjofft-Ring 14

IAF – Interessengem. der m. Ausländern verheirateten dt. Frauen, c/o Ingrid Jallow, Tel. 650 03 18 ab 18 Uhr

Info-Winterhude e.V. (60), Schinkelstr. 9, Tel. 279 07 39 (Sozialhilfe: Mo 17 - 20 + Do 14 - 17; Verbraucherrecht Mi 18 - 20, Ausbildungsfragen: Do 17 - 20 + Fr 15 - 18, psych. Berat.: Fr 15 - 18 Uhr)

In 50 Jahren ist nicht alles vorbei, Otto-Reuter-Gesellschaft, Tel. 200 44 88 (rund um die Uhr)

Initiative der Eimsbüttler Frauengruppen, Eimsbütteler Stuben, Lutruper Weg/Ecke Sartoriusstr.

Initiative Live-Musik (63), Woermannsweg 11, Tel. 59 62 15, Beratung jed. Do 15 - 18 Uhr (Musikertreff jed. Di, Titanic, Stresemannstr. 320)

Initiative Stadtteilzeitung „Schanzenleben", c/o Druckerei (6), Schanzenstr. 59

Intervention e.V. (Info + Berat. homosex. Frauen + Männer), (1), St. Georgs-Kirchhof 26, Tel. 24 04 02, (Info + Berat.: So, Mo, Mi+Fr 19-22 Uhr/Klön.: jed. So. ab 18 Uhr)

Intern. Treffpunkt (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 48 50

Istituto Italiano di Cultura (13), Hansastr. 6, Tel. 44 04 41

Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 27 48 50

Jesus-Center (6), Schulterblatt 63, Tel. 439 49 59

Beratungsstelle für kreative Jugendarbeit e.V. (11), Alfred-Wegener-Weg 3, II. St., Tel. 31 31 17 (Mo, Mi, Do 16 - 19 Uhr)

Jugendclub Zoekon (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 43 33

Jugendgemeinschaft „Pyramide" (62), Langenhorner Chaussee 235, Tel. 520 52 69, Freizeiten, Seminare, Bildungsurlaub

Jugendkeller St. Georg (1), Stiftstr. 15

Jugendweihe e.V. (1), Kurt-Schumacher-Allee 10, Tel. 24 98 09

Jugendzentrum, 2358 Kaltenkirchen, Kieler Str. 24, Tel. 04191/22 15

Jugendzentrum Bergedorf, (80), Wentorfer Str. 26, (KDV-Berat. + Antimilitarismusgruppe jed. So. 19 Uhr)

JUKS – Jugendkommunikationszentrum, Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73

Jusos in der SPD (1), Kurt-Schumacher-Allee 10, Tel. 24 31 80

Kanalhaus (26), Ausschläger Weg 88, Tel. 25 34 30

Katholische Akademie (11), Herrengraben 4, Tel. 37 21 46

Kath. Jugend Hamburg (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 10 86/87

Kinderhaus Heinrichstraße (50), Heinrichstr. 14a, Tel. 43 39 49

K.I.S.S. (Kontakt- u. Info f. Selbsthilfegruppen), (50), Gaußstr. 21, Tel. 39 57 67

Kleines Atelier f. philosoph. Praxis (19), Osterstr. 71, Tel. 40 20 68

Klub für Freizeitgestaltung und Kommunikation (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06

Klub Langer Menschen e.V., (73), Saseler Str. 20, Tel. 679 12 21

Kollektiver gewaltfreier Widerstand gegen Militarismus (Totalverweigerer), c/o Gruschka (50), Gasstr. 22, Tel. 899 24 85 +

Koppel 102 e.V. Treffpunkt für Haftentlassene (11), Kl. Reichenstr. 21, Tel 32 70 35, Do. u. Fr. ab 19.00

Kulturelle Vereinigung Volksheim e.V. (76), Marschnerstr. 42

Kulturforum Wedel (Wedel), Marktplatz 3, Filmvorführung Ernst-Barlach-Schule

Kulturhaus Stellingen e.V. (54), Rahlskamp 2, Tel. 54 45 51

Kulturinitiative Goldbekhaus e.V. c/o Horst Kayser (60), Poßmoorweg 21, Tel. 279 26 25

Kulturtreff e.V. Dulsberg-Nord 55, Tel. 695 30 90 (jd. So. Teestube 19 Uhr, Fr. Deutsch-Iran. Abend 19 Uhr (19), Schulweg 24

LAG-Film, Tel. 552 26 86

Landesjugendring e.V. (11), Alfred-Wegener Weg 3, Tel. 319 53 45

Landesarbeitsgem. Spiel-Theater-Animation (11), Alfred Wegener-Weg 3, II St., Tel. 31 31 17 (Mo., Mi., 16 - 19 Uhr)

Lesbengruppe der DFI (60), Goldbekhaus, Nebengeb., Moorfurthweg 9 (1. Fr. d. Mon. Plenum)

Liberales Zentrum Eimsbüttel (19), Ottersbekallee 1, Tel. 21 40 82

Literaturpostamt (19), Lindenallee 40 Tel. 43 59 26

LIT, Literaturzentrum e.V. (1), Ferdinandstor 1 ⁂, Tel. 33 84 17

Literaturtelefon 115 10

Lorien (Kommunikationszentrum), (6), Karolinenstr. 7-9

Männerschwarm (6), Neuer Pferdemarkt 32, Tel. 43 60 93

Magnus-Hirschfeld-Centrum, Komm. + Beratung f. Schwule + Lesben, (60), Borgweg 8, Tel. 279 00 60 69, Tgl. ab 18 Uhr

Makrobiotische Gemeinschaft (19)., Schulweg 24, Tel. 490 36 36

MASCH Forum f. Politik u. Kultur (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 45 65 (Mo-Fr 16-19 + Mi 10-12 Uhr)

Medienwerkstatt (72), Berner Heerweg 183, Tel. 85 78 73

Mitfahr-Computer-Telefon (19), Rellinger Str. 6, Tel. 850 10 47/48

Mitfahr-Zentrale am Hauptbahnhof (1), Hogerdamm 26a, Tel. 23 41 23 (Mo - Fr 10 - 19, Sa 10 - 14, So 12 - 16 Uhr)

Mitfahrzentrale im Schwarzmarkt (13), Bundestr. 9, Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-18 Uhr, Sa 12-15 Uhr Tel. 410 42 28

Mitfahrerzentrale, Art u. Fahrt Zentrale, (50), Winterstr. 14, Tel. 39 12 31 (So. geöffnet)

Mieter helfen Mietern (4), Tel 439 55 05, Beratung: Mi+Do 17.30-19.30 Barteisstr. 30, Di 18-20 Uhr Motte (50), Rothestr. 50, Do 19-20 Uhr (19, Bei der Apostelkirche 6

Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48

Netzwerk Selbsthilfe Hamburg e.V. (50), Gaußstr. 17, Tel 39 51 51 + 390 33 68, Mo 20.22 Uhr, Mi 14-22 Uhr, Do 18-21 Uhr (Neuentreffen jeden 1.+3. Mo im Mon. 20 Uhr)

Notruf Hamburg c/o Frauenzentrum (13), Rappstr. 4, Tel 45 35 11, Mo/Do 19-22 Uhr, sonst tagl. abgehörter Anrufbeantworter

Offene Selbsterfahrungsgruppe K. Kruger (6), Schäferstr. 18, Tel. 41 89 28 (dienstags)

Ost-West-Zentrum (20), Eppendorfer Marktplatz 3, Tel. 47 27 50

§ 218 Beratungsgruppe (6), Kampstr. 11

Päki (Padagogik + Kinderbuch), (13), Schlüterstr. 86, Tel. 45 43 40

Planetarium (60), Stadtpark Wasserturm, Tel. 51 66 21

Poln.-Alt-kath. Kirche im Exil e.V. (60), Prechtsweg 8, Tel. 631 45 39

Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 899 29 99

Private Brief- und Gefangenenseelsorge, Spandau (Berlin 20) Flankenschanze 7, Tel. 030/336 28 95

Psycho-Soziale Kontaktstelle (13), Hochallee 1, Tel. 44 66 46

Rathaus Reinbek, Hamburger Str. 7, Tel. 72 70 02 65

Robin Wood c/o Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32, Tel. 390 95 56, Info: Jed. 1. Di im Monat 19 Uhr

Rom- und Cinti-Union, Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32-34, Tel. 39 43 71

RSC-Hamburg e.V. Rollstuhl Sportclub, 2050 Hamburg 80, Auf der Bojewiese 23 c, Tel. 739 89 19

Schinkenkrug (1), Steintorweg 2

Schwulenzentrum der HAH (Homosexuelle Aktion Hamburg) über Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, off. Klonabend fur Neue und Alte jed. Fr. ab 20 Uhr, Tel. (nur Mo 18-22 + Fr ab 20 Uhr) 43 46 47

Schwusel – schwul-lesbische Jugendgruppe c/o Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 43 46 47

Schwusos (Arbeitskreis geg. d. Diskriminierung Homosexueller) (6), Rosenhofstr. 11

SDAJ-Kreis Hmb.-Mitte Club Mitt'n Mang (19), Eichholz 56

SDAJ-Kreis Hmb.Nord Club Hinterhof, Holsteinische Kamp 82, Tel. 299 64 84

Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (76), Hans-Henny-Jahnn-Weg 27, Tel. 22 16 66

Selbsthilfe Psychiatrie e.V. (13), Bundesstr. 22 a, Tel. tgl. außer Sa 18-20 Uhr 410 27 94

Selbstorganisation der Zivildienstleistenden (SodZDL), (13), MLK, Grindelalle 9, Tel. wochentags bis 18 Uhr 51 58 51 (Mo ab 19 Uhr ZDL-Beratung + Mo ab 19.30 ZDL-Plenum + Mi ab 20 Uhr KDV-Info, jeweils Martin Luther King Haus, R. 201)

Sing- und Musikkreis (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06

Single Club Hamburg v. 1978 Tel. 690 05 67 + 693 53 80

Staatliche Landesbildstelle (54), Kieler Str. 171

Sozialistisches Büro (6), Altonaer Str. 28, Tel. 43 32 89, (jed. 1. + 3. Mi i. Mon. 18-20 Uhr)

Staatspolitische Gesellschaft e.V. (1), An der Alster 31, Tel. 24 09 94 (9–12 Uhr)

Staats- und Universitätsbibliothek (13), Von-Melle-Park 3, Tel. 41 23-1

Stadtteilarchiv Ottensen (50), Am Born 6, Tel. 390 36 66 (geöffnet Do 16-19 Uhr)

Stadtteilladen Hamm (26), Nerlichsweg 8, Tel. 200 56 75 (Andreas)

Startloch, Verein zur Förderung d. kult. u. polit. Bildung d. Jugend i. Rahlstedt e.V. (73), Kielkoppelstr. 9d, Tel. 672 19 09

Stattbau Hamburg, Beratung von Mieterselbsthilfe und Selbstverwaltung (20), Emilienstr. 5, Tel. 49 35 36

STROBO, Stromzahlungsboykott Mittwochsgruppe (50), Nernstweg 32, Tel. 390 95 56 (18-20, Mi 22 Uhr), 644 98 85, 460 28 28

Studentische Telefonseelsorge tagl. von 20-24 Uhr, Tel. 25 22 60 + 25 66 50

Studienkreis optimaler Lebensgestaltung c/o H. Müller-Hilgerlak, (54), Volkspark-str. 62, Tel 54 38 26

Studio 59, Studienkreis für progressive Kunst (55), Blankeneser Hauptstr. 137, Tel. 86 42 62

Sufi-Zentrum, 2125 Salzhausen, Haus Schnede, Tel. 04172/79 71

Takelboden (1), Besenbinderhof 65, im Hof des Gewerkschaftshauses

Tangente (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 35 16 01, App 34

Teen Challenge Teestube (76), Humboldstr. 37

Theatergalerie (76), Marschnerstr. 42

The British Council (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56

Tour Atlantica, German Club of Hollywood, Tel. 47 35 23

Transzendentale Meditaion (36), Alsterufer 37, Tel. 44 71 11 + 410 51 83 (Mi 20 Uhr)

Treffpunkt Eilbek, Kontakt und Beratungsstelle mit Alkohol-Beratung und -behandlung, Tel. 20 14 61/62

Treffpunkt junger Christen (76), Grillparzer Str. 5

Treffpunkt junger Christen Kreis der evang. Gemeinde Hmbg., (36), Holstenwall 21, Tel. 31 21 26

T-V-Club Hamburg, Postfach 26 02 46, Tel. 250 13 13, Christel Grünwald

UHA-Unabh. Homosexuelle Alternative e.V. (60), Borgweg 8

UA – Unitarische Akademie (76), Wartenau 11, Tel. 250 02 00

Verbraucherdienst Tel. 720 58 00

Verbraucher-Zentrale (36), Große Bleichen 23, Tel. 34 11 11

Werkkreis Literatur der Arbeitswelt, c/o U. Birkner, (70), Grandenzer Weg 2

Weltbürger-Friedensinitiative Tel. 690 05 67 + 693 53 80

Werkkreis Literatur der Arbeitswelt e.V. – Nord u. Hamburg, c/o Ulrich Birkner (70), Oppelner Str. 26, Tel. 654 72 66

Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32 Tel. 39 21 91

Wiener Beisl (76), Marxstr. 13, Tel. 200 39 12

Zentral-Filmverleih e.V. (50), Friedensallee 7, Tel. 39 13 16

Konzert- und Theaterkassen

Alster (76), Hofweg 33, Tel. 22 17 97

Altona (50), Neue Große Bergstr., Pavillon 5a, Tel. 38 62 64

Buchladen (55), Elbchaussee 527, Tel. 86 92 52

CCH-Kasse (36), Jungiusstr. 13, Tel. 34 20 25

Central, im „Hamburg-Tip" (36), Gerhard-Hauptmann-Platz, Tel. 32 43 12

Collien (20), Eppendorfer Baum 25, Tel. 48 33 90

Eimsbüttel (19), Osterstr. 70, Tel. 40 73 70

Gerdes (13), Rothenbaumchaussee 77, Tel. 45 33 26 / 44 02 98

Hansa (80), Bergedorfer Str. 160, Tel. 721 36 34

Hamburg Plaza (36), Marseiller Str., Tel. 34 02 26

Kaiser (91), Bramfelder Chaussee 283, Tel. 641 80 81

Kartenhaus (6), Schanzenstr. 5, Tel. 43 59 46

Osdorf (53), Rugenbarg 8, Tel. 800 33 82

Othmarschen (52), Waitzstr. 25, Tel. 89 54 96

Schuhmacher (36), Colonnaden 37, Tel. 34 30 44

Wedel, Wedel, Rosengarten 6, Tel. 04103 / 73 35

Wichers (1), Adenauerallee 2, Tel. 280 28 48

Kaufrausch

ZITAT DES MONATS

XYZ aus S.: . . .

1.-14. Oktober	Ralf Friedrichsen	Keramik/Kopenhagen
15.-27. Oktober	Wellenstein	gestrickte Farbschreie/Berlin
29.-11. Okt.-Nov.	Elfi Rita	Modedesign/Berlin

Cafe · Süsswaren · Kindermode · Schallplatten · Dessous
Modeschmuck · Kosmetik · Lederschneiderei · Strasschmuck
KAUFRAUSCH · ISESTR. 74 · HAMBURG 13 · TEL. 4802922

pro audio
Lautsprecher-Boxen zum Selbstbauen

Alle Selbstbau-Boxen sind vorführbereit !
Bausätze ab DM 39,–
Mit Werkstattbenutzung
Poolstr 32 - HH 36 - Tel. 35 26 49
Bei der Musikhalle

HALA pro audio electroacustic

Eckhard Henscheid

Wider die „Du"-Krankheit

Die Lage der Nation war schon vor ein paar Jahren sehr ernst. Ein englischer Journalist, der „Daily Telegraph"-Korrespondent David Shears, führte nach 16 Jahren Aufenthalt Klage wider das, was ihn an der Bundesrepublik Deutschland störte: Die Anrede „Sie" sei es, jenes Differenzierungselement der deutschen Sprache, das in diesem unserem (damals noch Schmidtschen) Lande noch immer weit vor der dem Briten habhaften „Du"-Anrede im Umlauf sich befinde.

Die „Frankfurter Allgemeine" berichtete etwa gleichzeitig vom quasi-tragischen Fall eines Jung-Professors, der sich zwar, nach damals neuerem Usus, von seinen Studenten mit „Du" anreden lasse, der sich aber beharrlich weigerte, selber seine Studenten mit „Du" zu traktieren – und deshalb, laut „FAZ", nachgerade Psychoterror zu erdulden habe.

Die Lage war ernst; und sie ist es noch immer. Karl Valentin glossierte einst in einem erlauchten Kurzhörspiel die seinerzeit wohl dominante „Gell-Pest", die Unsitte nämlich, nach jedem dritten Wort „gell!" zu schnarren. Ungleich tückischer, weil ideologischer und zugleich ambivalenter erscheint aber ihre heutige Nachfolgerin; die Krankheit, so gut wie jeden Satz mit einem (zumeist halb gesungenen) „Du" zu beginnen, mehrfach zu würzen und schließlich zu enden – und herauskommen bei den von der Krankheit befallenen Sätze der Art: „Du, ich kann dir das verbal nicht so gut vermitteln, du, aber gefühlsmäßig, du, wenn ich mich da nicht einbringen darf, du, dann, du, geh ich irgendwie mal lieber, du!"

Die Lage ist ernst – und verwirrend. Der Fall des nörgelnden Engländers ist relativ leicht durchschau- und behebbar: Ihn plagt der Neid, ganz simpel der Neid auf eine formale Möglichkeit, die ihm seine stolze Landes- und Weltsprache verweigert.

Was die gewöhnliche „Du-Krankheit" anlangt – die dürfte wie jede andere Infantilität und Besinnungslosigkeit irgendwann wieder verschwinden und dem nächsten Flicklaut platzmachen. Ernster zu nehmen ist schon die ihr onto- wie phylogenetisch verwandte und heutzutage nahezu weltanschaulich sakrosankte Du-Sagerei im Umkreis von Universitäten, genossenschaftlichen Gruppierungen und ähnlichen psychotherapeutischen Sammelbewegungen: Da agiert das „Du" als lang vermißter Hauptkontakt respektive als Solidaritätsadresse durch dick und dünn in ansonsten liebloser Zeit. Genau dies, dies vorgeblich Vertrauen, Gemeinsamkeit, ja eine alltägliche Unio mystica aller Gutwilligen suggerierende „Du" wurde zwar nicht nur von der „FAZ", sondern gerade von der theoretischen Linken selber, von Adorno zum Beispiel, als pure und plumpe Anbiederei durchschaut; als Pseudogetue nicht zuletzt von unverbrüchlichen Egoisten und Egomanikern – allein: Das Unheil wird wohl noch, bevor es wieder in den Orkus rauscht, eine Weile so antielitär wie egalitär sein dumpfes Wesen treiben, nicht zuletzt unter unseren jungen Nachplapperern. Hoffentlich treibt es nicht zu dauerhaft, so daß noch am Ende die ganze Nation vergißt, welch vielfältige Schattierungen von Anregungen diese Sprache doch in Wahrheit ihr eigen nennt.

Wetten, daß sie heute schon halbvergessen sind! Um so dringlicher, auf sie wieder aufmerksam zu machen. Denn wir haben nicht nur Grund, auf unsere Nuancierung „Sie" für „Du" stolz zu sein (übrigens ein nettes Spielchen: Leute, gerade weil man sie auf Anhieb gut leiden mag, jahrelang trotzdem mit „Sie" anzureden...) – es hat im Deutschen ja noch ganz andere und viel subtilere Varianten!

Da wäre einmal die erfreulich klare, Herr und Knecht wieder wünschenswert schroff artikulierende Form „Er" bzw. „Sie". „Woyzeck, Er philosophiert wieder!" tadelt der Doktor in Büchners Drama, und item der Hauptmann, der sich von ihm rasieren läßt: „Woyzeck, Er hat keine Tugend! Was sagt Er da? Er macht mich ganz konfus!"

Paradox schillernd kann dies Er/Sie auch etwas sehr apart Intimes, Techtelmechtelhaftes rüberbringen: „Er Katzenkopf, Er Unvorsichtiger!" schimpft die Marschallin im „Rosenkavalier" ihren Galan, „hat Er keine besseren Gepflogenheiten!" Und Oktavian kokettiert charmant retour: „Wenn Ihr zu dumm ist, wie ich mich benehm, dann weiß ich überhaupt nicht, was Sie an mir hat!"

Übrigens: Ist eigentlich hinreichend bekannt, daß es selbst zu dieser saftigen Form der Anrede noch eine Steigerung gab und gibt, die schneidende „Man"-Ansprache? „Hat man schon in der Volksschule gepennt, ja? Ist man noch zu retten, man Blödmann?"

Umgekehrt und leider fast vergessen: Die alte Hoheit und Respektabilität anzeigende „Ihr"- oder gar „Euer"-Form, heute hingemeuchelt von afteregalitär manipulativen Links-Ideologen fatalster Provenienz?! Vor allem aus dem Dunstkreis der SPD, der Jusos allzumal! Dabei, wie gut tät' gerade unserem Kanzler im Rahmen seiner Kalamitäten mal ein neues TV-„Ihr"-Gefühl! Chefreporter Lueg: „Wie geht es Euch, mein Kanzler? Wo plagt Euch das Zipperlein? Sparhaushalt im Griff?"

Jugend! Auch und vor allem Ihr seid aufgerufen, Euer Ausdrucksspektrum wieder anzureichern! Statt eines vulgären „Kommst du mit auf meine Bude?", gerichtet an die nächstbeste Tussi – wie wär's mit einem artigen, Goethes Faust anspielungsreich zitierenden „Mein schönes Fräulein darf ich's wagen, Ihnen die Rechnung zu begleichen?" (Dumme Sau, hau ab!) – „Ah! Ist Ihr vielleicht nach einem Likörchen zumute – bei mir zuhause?" (Dich hat wohl der Affe gebissen, he, du Knaller!) – „Mitnichten, l'amour! Aber zuvor ein Schnäpschen, ja? Ehe sie willfährig wird?" (Blödkopf, verpiß dich!) – „Ah so, man hat vor Mitternacht zuhause zu sein. Steht man noch unter der Fuchtel des Jugendamts?" (Dreckspatz! Schleimer! Wichser! Spasti! Halt die lackierte Fresse!) – „Na dann eben nicht, ungute Tante. Hier, Nachbarin, Euer Täschchen. Schleicht Euch..."

Herausgeber und Chefredakteur:
Klaus Heidorn

Redaktion:
Susan Barthe, Wolfgang Hain, Andreas Hoffmann, Roland Jaeger (Kunst), E.O. Jauch (Film), Lucas Koch (Musik), Kai-Ullrich Metz (News), Gerd-Michael Müller, Dr. Peter Münder (Theater), Martin Peinemann (Schluß), Roland Scheikowski, Jochen Siemens

Autoren:
Frank Arnold, Manfred Bissinger, Alf Burchardt, Diedrich Diederichsen, Hans Eppendorfer, Catarina Felixmüller, Klaus Frederking, Ulrich Gehner, Jörg Gülden, Eckhard Henscheid, Alfred Hilsberg, Gad Klein, Dr. Dietrich Kuhlbrodt, Oda de Lattin, Anna Matzenauer, Gabriele Meierding, Dr. Klaus Modick, Friedhelm Mönter, Nicola Reidenbach, Michael Ruff, Tom R. Schulz, Hans-Joachim Seißler, Reinhard Strömer, Bettina Wündrich

Layout:
Bettina Janietz, Angela Dobrick, Andreas Hoffmann

Fotos:
Ulrich Gehner, Renate Kirbach, Ingeborg Knigge, Sebastian Kusenberg, Roland Scheikowski, Reinhard Strippelmann

Illustration:
Hanno Engler, Peter Schössow

Anzeigen- und Verlagsleitung:
Marion Schneider

Anzeigenabwicklung:
Eva-Maria Wettwer

Vertrieb:
Nils Conrad

Lithographien:
Offset-Reproduktion Zieneke

Druck:
Claudius Kraft GmbH & Co. KG, Rendsburg

ERSCHEINUNGSWEISE: monatlich zum Ersten. REDAKTIONSSCHLUSS: der 12. des Vormonats. ANZEIGENSCHLUSS: Buchungen bis zum 10., Druckunterlagen bis zum 15. des Vormonats. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 8. VERANSTALTUNGSTERMINE: Veröffentlichungen kostenlos. Annahmeschluß ist der 12. des Vormonats. Für unverlangt eingesandte Fotos oder Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. DRUCKAUFLAGE: 32.300 Exemplare (IVW II/84). JAHRESABONNEMENT: DM 42,- (inkl. MWSt und Zustellgebühr).

Teilauflagen dieser Ausgabe enthalten Beilagen der Firmen Ringier Verlag, München, Öffentliche Bausparkasse, Hamburg.

SZENE VERLAG
KLAUS HEIDORN KG
Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13
Telefon (040) 44 16 75

ZIRKUS
RONCALLI
AMANDA
BERNHARD PAUL
Präsentiert vom ALSTERHAUS
Die Reise zum Regenbogen, 3. Teil
HAMBURG · BERLINER TOR
(Lohmühlenstraße)
27. Sept. - 21. Okt. '84 · Tägl. 15 u. 20 Uhr (montags und dienstags nur 20 Uhr)
Kartenverkauf Karten tägl. ab 10 Uhr an der Circuskasse und im Alsterhaus
Telefonische Vorbestellungen 040/24 02 42
Mit neuem Programm
Mit neuem Programm
JÖRG HUBER 1975 ©

SONY

WALKMAN

99,- DM

SCHAULANDT